

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

S. 6 i.

Christoffen Lüerzü gehörig.

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Spec. Turici
Codex V.
Biblioth. Senk.
C. 17.
Hs. 996

Codex olim Breschenianus, inde Schilterianus, unde etiam sunt notae, postea Actionis Fuse Senckenbergianus (1) 1966 ex.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Hie hebent sich an die Capitel der gulden Bull Capitula &c.

1 Wie das gelait sull sein der kurfursten

4 Von der kur ains römischn kongs

5 Von dem sitzen der Ertzbischof von Mentz Trier vnd Coln

5 Von dem sitzen aller kurfursten vnd von dem zuruffen der kurfursten einen römischn könig zu kiesen vnd von den ambten der weltlichen kurfursten in kaiserlichem hofe

5 Von des pfaltzgrauen von des hertzogen von sachen Sachsen ambten so das reich an hawbt ist

6 Von der kurfursten wirdikait an sitzen geen vnd sten gen andern gemayne fursten

6 Von der weltlichen kurfurstn nochkomen

6 Von der freihait des kongreichs vnd kongs zu Behem

7 Von den goltgruben in dem kongreich zu Behem

7 Von den munitzen vnd andern gnaden des kongreichs zu Behem

7 Von freihait der kurfursten des römischen reichs

8 Von der sampnung der kurfursten rat

8 Von widerruffung der freihait

9 Von den die im aigen hern pflich widersagen

9 Von den posen ambhelligen die sich verramen wider die den sie pillichen vndertanig semt

9 Von den pfalburgern

10 Von widersagen

10 Von dem brieff der kur an die kurfursten

10 Von der form des gewaltsbrie fs des kurfursten der sein po ten sendt zu der kure

11 Von ambait der furstentumb vnd rechten die in zu gehoret

11 Von der ordnung des furgangs der Ertzbischoffe

11 Von der ordnung des furgangs der weltlichen kurfursten wer die kaiserlichen oder kongluchen wappen sull dem kaiser oder kong vortragen

11 Von dem segen der Ertzbischoffen der mess vnd zu tisch mdes kaisers oder kongs gegenwortikait

12 Von den auffsetzigen wider der kurfursten leib vnd lebn vnd der aussatzigen pfrii vnd nochkomen vnd aller der die in zu gehörn

12 Von den nochkomen der weltlichen kurfursten

13 Wie die kurfursten zu dem kaiserlichen hofe kome sulln

13 Von den ambten der kurfursten in kaiserlichem oder kongluchem hofe

14 Wie des kaisers oder römischn kongs tisch vnd auch der kaiserin oder kongin vnd der kurfursten tisch sullen geordent sein

14 Wo die kur ains römischen kongs geschehen sol vnd wo er sein erste kron enpfahen vnd sein ersten hoff halten sol

14 Wenn die kurfursten lehen enpfahen was sie dann in die kantzley geben sullen des gleich die andn fursten

15 Was sprach der kurfursten kinder vnd nochkomen an lehen zu leenen vnd kumen sullen

Explicit das Register vnd die Capittel der gulden Bull &c.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Codex olim Praschenckianus, via
postea Actionis Jure Senckr



BIBL. SENCKENBERG. MS No 112.

In dem namen der heyligen vntailsamen drenualtikeit sälyglichen Amen

Karolus der vierde mit gunst gotlicher milte Römischer kayser all zeit mere des reichs vnd kömig zu Behem des dings zu ewigen gedencken Ein yeglich reich das an jm selbs getailt ist das wirdet zustoret wan sein fursten semt worden der dieb gesellen Darumb hat got mitten vnter sie gemischt arnen fromdelden geist das sie greiffen an dem mittetage als in den clostern vnd hat er kurtzstal bewegt von semer stat vnd semt plinden vnd furer der plinden vnd wer in der vnster geet der stost sich vnd mit plinden gedancken begreen sie vil sind die nit tailung gestheent Sag du hochfart wie mochtest du an kayser haben gehurschet hettest du die zertrennung nicht zu hilff gehabt Sag du neydiger teufel wie hettest du Ada aus dem paradis geworffen hettest du jn nicht von gehorsam geschaiden Sag zorn wie hettest du kunt das Romisch gemain gut zustort haben hettest du nicht von der zwayung Dompy vnd July zu samen geraisset den streit mit scharffen schwerten piß auff das gedeerm Sag vnkusch wie mochtest du die groß mechtig stat Troya zu storet haben hettest du nicht

Joh: Christiani Simonis

belenam von vrem man geten
let Wunder du haß kristenli
chs kayßertumbs das von got
ist gestertket gleich der heligm
vonteilichen dreualtkait mit
den götlichen tugenden glaub
zuuersicht vnd mynne des
fundament auff das aller kris
tenlichst reich saliclich ist be
nestent hast du dich mit dei
ner alten vergift neydiglichn
bekützet an die kayserlich wem
rde vnd an die nächsten gli
der des kayßertumbs so die
seule zuquetzschet werden
das du den paw des kayser
tumbs zumale vellig machtest
Mannigfeltiglichen hast du zw
ayung gelegt vnter die siben
kurfürsten des heligen reichs
durch die als durch sibn leu
chtend kertzleuchter das heilig
kayßertumb sol erleuchtet wer
den mit ßhmykait des sibengabn
den heligen geistes in treuen
wann wir von ambts wegen
von dem wir gebrichen kay
serlicher wirdikait schuldig
sein zu begegen kunftige scha
den der zerteilung mißhelle
vnter den kurfürsten In der
zale wir auch sein als ein kö
nig von Behem von zwaie
sachen Hande von kayßertumb
vnd von recht der kure der
wir gewonlichen brauchen
So haben wir in vnserm hone
zu Nurenberg da all kurfür
sten gaistlich vnd weltlich
pei vns sassen mit zallicher
menig ander fürsten Graue
Panerherrn freyen Edel vnd
der stete auff dem Hule kay
serlicher mechtkait gezuret
mit kayserlichen Infeln wat
vnd Crone mit zeitigem wol
betrachtem mute von volko
menhait kayserlichs gewalts
gemacht gesetzt vnd mit kay
serlicher bekantnuß bestetigt
die hernach geschriben gesetze
zuschriben vnd zufüren am
kayt vnter den kurfürstn vn
ein anige wal In zulegen vn
auch zu verslieſſen den zu
gang der vorgenanten ver
smehen zertrennung vnd ma
nigen hande schaden die dar
aus noch folget Dis ist gesch
een Anno dom Millesimo
quinquagesimosexto Indictn
nona Quarto Idus Januarij
in dem zehendem Jare vnser
keiche vnd in dem ersten Jare
des kayßertumbs Capitulum
Wie das gelait still sein der
kurfürsten

Wir setzen von sicherer gewissen
von volkomenhait kay
serlichs gewalts vnd bestetign
mit disem kayserlichn gepote
So wann vnd wie dicke wie
hienach notdurft auff steet
in geschichte einen römischen
könig zu welen zu eine kunf
tigen kayser vnd die kurfürstn
nach alter löblicher gewonhait
zu der kure sullen faren So
ist ein iglich kurfürst ob es
vnd wann es an in gemutet
wirdet schuldig zu gelaitten
einen ieglichen seine mitkur
fürsten oder iren poten die
darzu sendent durch ir lant
gepiet vnd stet vnd auch für
baß so sie verrist mogen vnd
an geuerde gelaitlichen gein
der stat da die wale geschc
hen sol vnd hinwiderumb zu
faren pei der pene maynaides
vnd verlust seiner stymme die
er zu der zeit an der kure
haben solte vnd setzen das
er oder sie in die puß von
sunden gevallen sein die oder

Codex olim Brescianus, in
postea exhortationis fuga servatus

der an dem vorgenanten gelait
sawmig sein oder das gelait
frauenlich widersprechent Dar
uber setzen wir vnd geprietn
andern fürsten gemainglich
wie sie genant sein die gele
hent sein von dem heiligen
römischen reiche vnd auch
allen Grauen landtbern Edl
vnd vnedel Burger vnd ge
main vnd allen Insassen Bur
ger vnd stete vnd all stete
des heiligen reichs das sie
zu der selben zeit so ma die
kure tun sol ains römischn
kongs zu eine künftige kai
ser zu erwelen emen regliehn
kurfursten so er es an sie vor
dert oder sein boten die er zu
der kure sendet sullen gelai
ten durch ir gebiete vnd so
sie vereist mögen als vor be
dacht ist an alle geuerde wer
auch die vorgeschriben vnser
gesetze frauenlich vber gieng
Der sol zu stund in die vor
genanten puss geuallen sein
Alle fursten vnd graue lants
hern edel Ritter knecht vnd
all wolgeporn die dawider
tun die vallent in quotmayn
aids vnd vnd verleust aller
lehen die sie von dem heilign
reich habent vnd ander le
hen von wem sie die habent
vnd alles ir gutes wo sie das
habent All purger vnd ge
main die sich vermessent da
wider zu tun die sein gleich
mamaidig vnd darzu sein
sie aller ir recht freihait p
uilegia vnd gnaden die sie
von dem heiligen reich habnt
gentzlich berawbet vnd ir leib
vnd gut vellet in kaiserliche
acht vnd über die selbn die
wir von nu dieser zeit mit
gedate als auch dann beraw
ben von allen ir rechten ist
eine iegliehen erlaubt an zu
greiffen vngefeuelt mit aigm
gewalt an gericht vnd an zu
ruffen emb iegliehen ambtmab
vnd sullen darumb dhain puss
fürchten von dem reich oder
von yemandt umb das sie be
griffen werden das sie wider
ein gemain offenbar gut vnd
des heiligen reichs gesetze vn
wirdikait vnd auch wider
aigen ere vnd als groß dmg
also frevenlichen gehandert
haben vnd auch als wider
spenistig vngehorsam vngete
ure als poslich vnd vnge
trewlich habnt getan

Wir setzen vnd geprieten
das purger vnd gemay
den vorgenanten kur
fursten so sie es von ihn vor
dern schuldig sein zu verkauf
fen vnd zu schaffen das ma
ihn verkaufe speise so ihn vnd
ir boten vnd ir volgs not
durft noch gemainem lauff
vnd weert so sie faren zu der
stat da man die kure begeen
weil od' sol vnd auch so sie vo
dannen faren zu den vorgesch
riben dingen sol nyemat dhain
geuerde legen wer aber da
wider tett so wellen wir das
er mit der getät falle in die
puss die in dem vorgesetzten
wider purger vnd gemain
von vns aus gekündt sein wel
cher her darüber von fürstn
Grauen lantsherr Ritter pur
ger oder gemain emen kur
fursten so er feert zu der ku
re emen römischn kong zu
kiesen oder so er von danne
feert semtlich hute vermacht
oder sich vermisset lage zu le
gen oder sie oder etlichn vn
ten ihn an seiner oder sein leu
te leib vnd gut an greift od'
beraubet oder ir vorgenant

boten sie basthen gelait od̄ mcht
den vrtaln wir verfallen m̄ der
getat m̄ die vorgenanten puß
mit allen gesellen semer poß
hait alsd zu weise das iegliche
person m̄ dise puß valle die wir
noch vnterstand der persone
hieuor haben auffgesetzt Vdar
auch das etzlicher kurfurst mit
etwe seme mitkurfursten semt
stbaft trüge vnd vntter jn wel
cherley krieg widersach oder
mißhellung kieffe die dmg sul
len m̄ obam weise dawider sem
Emer sey den andern stbuldig
zu gelaitten vnd sem boten die
er zu der selben kure sendet
mit vorgesatzter weise peder
pen mamads vnd verlust zu
dem male semer stymme an der
kure als vorgesprochen ist Wel
cher auch ander fursln Graue
lantsbrn Ritter knecht Edel vn
vnedel purger oder gemain von
den steten mit etlichen kurfursln
oder mit mer auß jn widerwer
tigen wollen trüge oder welcher
lay zwayung krieg oder mißbd
lung kieffe Doch so sullent die
selben demselben oder denselben
kurfursten oder ire boten die
sie zu der selben kure senden dar
zu faren vnd herwiderumb ge
laut gelait geben an alle wider
red vnd geuerd als ir iegliche
sunderlich vermeiden welle die
egenanten puß die von vns auf
sie gesprochen semt vnd wer
dawider tat den vrtaln wir
zu stund gefallen m̄ die selben
puß Zu einer pessern sicherhait
vnd vestikait aller vorgesetze
So hassen wir vnd wellen das
all kurfursten vnd ander fursln
Grauen lantsbrn Edel Stet vn
ir gemaine bestetigen mit brie
fen vnd mit iren anden alle vor
gesetze vnd sullen sich darzu v̄
pinden mit guten treuen vnd
an argeliste krefftiglichen zuuolfn
gen vnd wer sich hinterzüge
die selben briefe zu geben der
vellet mit der tat m̄ die puß
die wir noch vnterstand der
personen iegliche befund auff
gelegt haben mit de vorgeseß
ten Auch welcher kurfurst wel
chs ordens oder wirdikait er
ist der leben helcet von dem
heiligen reiche oder grauen
lantsbrn oder edel oder der
noch komen oder erben die vor
vnd noch geschriben vnser kai
serlich gesetze vnd recht nicht
wolten halten oder jn frauen
lichen widersprechen Ist es ein
kurfurste zu stunden sullen die
andern sem mitkurfursten den
selben furbaß aus irer gesellsch
aft stiessen vnd sol darben sty
me der kure vnd der kurfur
sten stat wirdikait vnd rech
ten vnd sol auch nicht ingc
setzt werden von der lehn we
gen die er von dem heiligen
reich heldet Aber ein ander
furst oder ein edelman als
vor gesagt ist der da mßtut
an denselben vnsern gesetzen
den sol auch gleicher weise nye
mant m̄ lehen setzen die er vo
dem heiligen reiche oder von
yemant anderst heldet vnd
darzu vellet er zu stunden m̄
alle vorgesetzte puß die sem per
son antreffent Wie wir doch
vnuerstandenlichen wellen vn
gesetzt haben das all fursten
Grauen landsbrn Edel Ritter
vnd knecht vnd Stete vnd ir
gemaine verpinden sem das
vorgesprochen gelait zu leibn
einem ieglichen kurfursten oder
semen boten als vor beredt ist
So haben wir doch ir iegliche
desterminer nicht sunderlich
gelaits leut zugeordenert die

allermaist darzu gestrickt semt
noch gelegenhait der gegent
vnd stete als es sich zuhandt
volliglichen offenbaret mit d
hernach gestrinden rede

Zo dem ersten den kö
nig von Behem ein
Ertzschenck des heiligen
reichs sullen gelautten d' Ertz
bischoffe von Mentz Bambg
vnd wirtzburg Bischoffe Der
Burggraue von Nurenberg
die von hoenloch die vo wer
theym Brimeck vnd die von
hanaw Stete Nurenberg Ro
tenburg vnd wimpfhaym De
Ertzbischoffe von Coln des hei
ligen reichs Ertzkantzler durch
lamparten sullen gelautten die
Ertzbischoffe von Mentz vnd
Trier der pfaltzgraue vom
rein der landgraue vo hessen
die von katzenelnpogen von
nassaw von diechtz Anderwerbe
von ysenburg von westen
burg von Conkel von limpg
vor vnd von valkenstain An
derwerbe Stete wetflar Gei
lenhausen vnd fridberg Den
Ertzbischoffe von Trier Ertzkantz
ler des heiligen reichs durch
welsche landt vnd in dem
kongreich von Arlet sullen ge
lauten der Ertzbischoffe von
Mentz der pfaltzgraue vom
rein Anderwerbe der von
Spanheim von veldentz von
nassaw rüwe grauen wilh
grauen von ysenburg vo west
tenburg von Conkel vo lim
purg von diechtz von katzen
elnbogen von Eppenstain von
valkenstain vnd die stat von
Mentz Den pfaltzgraue vo
rein einen Ertztruchsassen des
heiligen reichs den sol gelautn
der Bischoff von Mentz Den

herzogen von Sachsen einen
Ertzmarschalgk des heiligē rei
chs sullen beleiten der könig
von Behem die Ertzbischoffe
von Mentz vnd von Mayde
burg vnd die Bischoffe vo
Bamberg vnd wirtzburg Der
Marggraue von Meissen von
der lantgraue von hessen An
derwerbe die Äbte vo fulde
vnd von hirßfeld vnd der
Burggraue von Nürenberg
die von hoenloch vo werthem
von Brümeck von hanaw vo
valkenstain vnd die stete Er
furt Mulhausen Nürenberg
Rotenburg vnd wimpfhaym
Den Marggrauen von Bn
denburg Ertzkamerer des hei
ligen reichs sullen gelautn alle
die zu nächst genant sein die
den herzogen von Sachsen
gelauten Wir wellen vnd se
tzen kuntlich das em iegli
kurfurst der söllich gelaut wil
haben also zeitlich vorder von
den er es gedenckt zu haisen
vnd den weg den er farn wil
vor verkunden das die welch
darzu gesetzt semt das selb ge
laut zu geben vnd also gemo
net werden das sie sich zeitlich
en vnd bekamlichen darzu
mögen beraitten Die vor
gestrinden gesetze die vo des
gelauts wegen gemacht semt
erleuchten wir das man sie
also sicherlichen versteen solle
das ein iegklicher der vor genat
ist oder villeicht nicht genant
ist wenn es baym gedeihet
das von im das gelaute m sol
licher geschicht gefordert wurt
verkunden sein vnder den pus
sen die vor begriffen semt das
gelaute zu geben sunderlich du
rch sein landt vnd gepiete vn

auch furbaß so er vereist maß
an argelist

Anderwerbe setze wir vn
ordenieren daß der Ertz
bischoff von Ment; der
dann zu Zeiten ist Sol yedem
kurfursten besunder die kure
verkunden mit semem boten
vnd mit semen offenbriefen In
den brieffen sol ausgelegt sein
tage vnd zil zwischen den die
selben briefe zu den selbn fur
sten nach gemainen gedunckn
komen mogen die selben briefe
sullen Inhalten daß von dem
tag in den briefen außgeleyt
Inwendig den dreien den nä
chsten monden sullen all kurfur
sten vnd ieglicher besunderlich
zu franckfurt auff dem Mayne
gegenwurtig sein oder sullen
ire guten glaubhaftigen boten
zu derselben zeit vnd stat sen
den mit irem gantzen vollen ge
walt mit iren offenbriefen mit
ir ieglichs grossem Insigel be
sigelt einen Romischen konig
zu kiesen zu furdern in daß kai
sertumb Wie auch vnd vnter
welcher form die briefe sullen
sein vnd was wirdickeit an
In vnderwerdenlichen gebal
ten werden vnd in was weise
vnd masse die kurfursten ir
boten zu der kure sullen senden
vnd wie sie In iren gewalt ge
bote vnd procuratores ordni
ren sullen daß vndt nun ge
stunden vnd clerlich ausgelegt
an dem ende diß puchs von die
selben form die dann gegeben
wirt Gepieten wir vnd wel
len von volkomenheit kayserlichs
gewalts daß sie also all zu mal
gehalten werden

Wer hassen vnd setzen so
es dar zu kompt daß des
kaysers oder des Romisch
en konigs tod kuntlich wirt
in dem bischtumb zu Ment; daß
der Ertzbischoff von Ment; zu
stund Inwendig eins monads
friste ainander zuzelen vo
dem tag der kuntlichkeit des
selben todes tu kunt mit semen
offenbriefen ieglichem kurfur
sten sunderlichen den tod vnd
die verkundigung als vor ge
schrieben steet Ob nu derselb
kurfurst an der endigung oder
verkundigung sawmig oder
villeicht laß wär Darnach in
den dreien monden als daß
oben zu nächst in dem gesetze
geordent ist So sullen dieselbn
kurfursten von augen mute
vnd vngeruffet umb die tu
gent vnd treuw von der sie sch
uldig sein daß heilig reich zu
besorgen zusamen komen in die
vorgenanten stat franckfurt
kiesen einen Romischen konig
zu ainem kunftigen kayser Es
sol auch ein ieglich kurfurst
oder sein boten in der zeit der vor
geschrieben kure faren in die ege
nanten Stat franckfurt nicht
mer dann mit zwayhundert
pferden reiten in der zal mag
er mit Im furen funffzig ge
wappent oder myner von nicht
mer Sunder der kurfurst d
der zu der kure geruffet wär
vnd zu der kure nicht kume
oder sein rechtlich boten mit
semen offen briefen mit seinem
grossen Insigel besigelt die
vollen freyen gantzen gewalt
hielten einen kunftigen Ro
mischen konig zu kiesen mit sen
te oder ob er kame oder die
selben boten villeicht sente vnd
darnach der furste oder sein
boten hinweg furen von der
kure vnd ein Romischer konig
zu einem kunftigen kayser noch

mecht gewelt wär vnd auch mit
liesse noch setzte vnd die selben
emen waren procurator zu de
vorgenanten vmgen der sol dar
ben semer styme vnd recht die
er zu der zeit an der kure hat
vnd sie also gelassen hat

Wir setzen auch den pur
gern von franckfurt auf
vnd gepieten yn pei der
pen des ades den wir yn dar
über auff setzen zu sweren zu
den heiligen das sie mit getr
awem ernste vnd sorgsamen
fleisse behüten vnd beschirme
all kürfürsten vnd ir iegliche
vor überfalle des andern ob
vnder wärtichait vnter yn auf
stund vnd auch vor allen lew
ten mit allem irem volgke die
sie vnd ir iegliche in der vorge
nanten zal der zwaier hundt
pferde in die stat zu franckfurt
gefuret haben Anders sie val
lent in missetat manades vnd
verliesen auch gentzlichen alle
ire recht freyhait wirdichait
gnad vnd laube die sie von dem
heiligen reich haben von mit
der tat vallent sie in kaiserliche
acht mit leib vnd gut von sein
von stunden erlaubet emem
ieglichen an zugreiffen vngc
frävelt mit aigem gewalt an
gericht Die selben purger die
wir vmb die geschicht von di
ser zeit also auch darnach be
rauben aller irer recht als ver
räter vngetrew vnd des reichs
widerspenig also wer dieselbn
an greift der sol in dhain weise
fürchten dhamerlai puss vor de
heiligen reich Darüber die pur
ger von franckfurt durch alle
die zeit in der sich gepüret üb
die kure zu tedingen So sullen
sie in dhain weise niemant in die
stat lassen welcherlay wirdichait
adels oder hursthaft er ist allain
die kürfürsten ausgenome vn
ir boten vnd ir procurator der
ir iegliche mit zwaihundert
pferden sol ein varn als vorge
setzt ist Wär aber das noch
der kürfürsten einfart oder
in irer gegenwortikait sich ge
birt das yemants in der stat
finden wurde des ausfart sul
len sie zu stunden mit den wer
ten bestellen an alles verzehn
vnder allen den pussen die vor
über sie erzelt semt vnd auch
in kraft des ades den die pur
ger darüber sweren zu den hei
ligen pei der pen des gesetzwir
tigen gesetzes als dauor ausge
legt ist **Von der kure amb
römischen königs Cap^m 2^m**

Darnach so die kürfürstn
semt komen in die stat
franckfurt des nächsten
morgens so der tag auffgeet
sullen sie in ir aller geinwirti
kait in sant Bartholomeus kirchn
daselbst zu singen ein messe
von dem heiligen gaist das
er yn ir hertz erleucht vnd das
liecht semer kraft in ir symne
giess das sie mit semer hilff ge
steuret werden einen gerechten
guten nützen menschen kiesen
emen römischen könig zu eme
künftigen kaiser vnd zu haul
allen cristenleuten So die mess
getan ist so sullen die kürfür
sten alle zu dem altar gen auf
dem die mess gesungen ist auff
dem sullen die gaistlichen fürstn
vber dem Ewangeli sancti Joha
nis In principio erat verbum das
daselbst für sie gelegt sol wer
den ir hemde mit wirdichait
legen auff ir prüste Die wert-

lichen fürsten süllen mit im hen
den leplichen daran greiffen die
all mit allem irem gesmide süllent
da gegenwirtig steen unserwap
pent vnd der Ertzbischoff zo Mentz
sol In die form des aids geben
vnd er mit In sie mit Im oder der
boten die mehr gegenwirtig sein
den ayd in deutzsch tun in dieser
weise Ich Ertzbischoff von Mentz
des heiligen Römischen Richs
Ertzkantzler durch deutzsche lant
vnd ein kurfürst swere zu die
sen heiligen Evangelien die hie
gegenwörtiglichen vor mir liggen
das ich auff die trew mit der
ich got vnd dem heiligen Römi
schen Rich verpinden pin kie
sen noch aller meiner beschaiden
hait vnd vernunft vnd mit gotz
hilff kiesen wil ein zeitlich haubt
Cristenlichem volgke das ist einen
Römischen könig zu einem künf
tigen keiser der darzu bekömlich
sey als fert mich mein bestha
denhait vnd mein synne weisen
vnd pei derselben trew So wil
ich mein stymme vnd willen wil
len vnd die vorgenanten kure
tun an alle gedinig myet lone
oder gelübde oder welcherlay
weise söllich gedinig möigent ge
nant werden also helff mir got
vnd all heiligen

So der aid von den kur
fürsten oder irn boten in
der vorgenanten form
vnd weise gesworen ist So süllen
sie sich schicken zu der kure vnd
süllen von der stunde aus der
stat zu franckfurt nymer kömen
ander kömen Es enhab dan das
merer tail vnter In ein zeitlich
haubt einen Römischen könig Cris
ten volgke zu einem künftigen kai
ser verzugen sie das zutun drey
ssig tage nacheinander zuzelen zo
dem tage das gesworen aides
darnach vnd die dreissig tag
aus sein süllen sie furbas meh
mer essen dann wasser vnd prot
vnd süllen in kein weise aus der
stat nymer kömen Es sey dann
vor von In oder von dem mais
ten tail vnter In ein zeitlich ha
vbt der heiligen Cristenhait
erboren noch dem das sie oder
der merer tail vnter In gerwe
let haben die selbig male sol ge
habet sein vnd behalten werden
als ob sie ainmütiglich von In
allen geschehen wär Beschech
es auch Ob etlich kurfürsten
oder ir boten durch etlich zeit
meht gegenwörtig weren vnd
sich verspett hetten oder gehin
dert wurden vnd doch kömen
ee die vorgenant kure volendet
wurd dem bekömen wir das
man In zu der kure lassen sol in
dem selben wesen wann sie ist in
der zeit seiner kunft vnd es vo
alter herreter vnd löblicher
gewonhait ainzerbrochenlich
bisher gehalten ist das hienach
geschriben steet Darumb so
setzen wir vnd bekennen vo vol
komenhait kaiserlichs gewalts
das der der in vorgesatzter wei
se erboren wurt zu einem römi
schen könige so die kure geschehn
ist ee er sich kümerlay sach oder
geschefft von kraft des heiligen
Richs icht contersteen zutun So
sol er allen vnd besunder den
kurfürsten gaistlich vnd werltlich
von den kömlich ist das sie die
nächsten glid sein des heiligen
richs all ir priuilegia briefe re
chs freyhait verlihne ding alle
gewonhait vnd wirdikait vnd
was sie von dem reich pis an de
tag der kure gehabt haben vnd
besessen bestätigen vnd beuesten
mit seinen besigelten briefen an
verzuge vnd widerred vnd die

vorgenanten stucke sol er in alle
erneuen nach dem vnd er mit
kayserlicher Insiln gekrönt wirt
die besetzung sol der erbern
einem iegklichen kurfürsten besun
der tun Von ersten mit seinem
königlichen namen vnd darnach
vnnter seiner kayserlichen wirdi
kait erneuen In den dingen sol
er die fürsten all in der gemain
vnd in iegklichen besunder nymer
hindern Wer er ist sie schuldig
gnadiglich zu fürdern an aller
list In der geschrifte So drey
kurfürsten gegenwürtig sein od
der boten die nicht gegenwurtig
sein den vierden vnter in od
aus irer gesellschaft das ist ein
kurfürst der gegenwirtig oder
nicht gegenwirtig wär zu eine
römischen könige erwelten dem
erkennen wir mit disem gesetze
das des erwelten stime ob er
gegenwürtig wär oder sein bo
ten ob im nicht gebürt gegenwür
tig zu sein volle kraft haben
vnd die zal der kayser mere
vnd das grössr tail ersetze gleich
ich den andern kurfürsten Von
dem sitzen der Ertzbischoffe von
Ment Tner vnd Coln Cap z m

In dem namen der heiligen vn
teilsamen dreifaltikait Amen
Karolus der vierd mit gunst
gotlicher gnaden allzait merer
des reichs vnd könig zu Be
hem Zu ewiger gedechtnuß der
dinge gezierd vnd ere des hei
ligen römischen reichs vnd kay
serlicher wirdikait vnd dinge
pärnuß gemains guts furet
einmütiger wille der wirdigen
erleuchten kurfürsten die alsd
hoch seulen fürsichtiger weisshait
mit sorgsamer milikait mit der
hilff kayserlichs gewalts recht wo
gesterket vnd so sie mer mit weit
ter mym gleicher gunst m ainig
kait verstrickt sein so sie mer fü
glicher aus giessen gemach frucht
pärs fridß vnd rw aller Cristen
hait Darumb das vnter den wir
digen Ertzbischoffen von Mentz
Coln vnd Tner des heiligen re
ichs kurfürsten krieg vnd arg
wan die vnter in möchten
auffsten von dem furgang vn
vmb wirdigkait des sitzens m kay
serlichem oder königlichem hoffe
hienach vnd furbaß mer zu ewi
gen zeiten ab sein vnd sie in ge
riger weise ebben vnd gemüts
beleiben die bekämlicher betrach
ten mögen mit gemamer gunst
vnd fleiß tugentsamer liebe die
notdurft des heiligen reichs zu
trost Cristenlichem volgk So se
tzen wir mit vorbetrachte mü
te allen kurfürsten gaistlichen
vnd werltlichen vnd mit irem ra
te vnd von volkomenhait kay
serlichs gewalts bestätigen wir
mit diesem gesetz ewiglich zu
weren das die Ertzbischoff mö
gen vnd süllen sitzen m allen of
fenlichen kayserlichen vnd königs
lichen getaten an gerichte lehn
zu leihen zu tisch essen zu reden
vnd in allen andern werken
oder so in gepürt zu samen zu
komen zu tedingen vmb des
reichs ere vnd nutz Der bischoff
von Tner sol gleich gen des kay
sers antlitz sitzen Der von mentz
sol in seinem bisthumb vnd in
seiner prouintzen vnd auswen
dig seiner prouintzen vor allen
sitzen zu der rechten seiten des
kayserß Der von Coln sol in
seinem pisthumb vnd in seiner
prouintzen vnd auswendig sei
ner prouintzen in allen lampar
tischen vnd welischen landen
sitzen zu der rechten hant des
kayserß Wir wellen das die selb
weise zu sitzen bei aller gespechtig
als vor gesprochen ist gehalten
werden vnter den nachkomenden

der vorgenanten Ertzbischoff von Cöln Trier vnd mentz das zu kumer zeit vmer kumerlay zweifel von den vmgen auffsten von dem sitzen aller kurfursten vnd von dem zuruffen der kurfürsten einen römischen könig zu kesen vnd von den ambten der wertlichen kurfürsten in kayserlichem hofe Capitlin x^mo

Je nach setzen wir wie dick es sich harschet vor diser stund vnd fürbas mer so ein kayserlicher hoff gehalten wirt in iegklichem sitzen zuvat zu tisch vnd in welchen andern sachen do einem kayser od' einer römischen könige mit den kurfürsten gepürt zu sitzen So sol der könig von Beheim darumb das er gekrönt vnd ein gesalbt fürst ist allernächst sitzen pei de Ertzbischoff Er sey von mentz od' von Cöln dem das zu zeiten an mittel gepürt zu sitzen pei d' rechten seiten des kayserß noch gelegenhait der State vnd der prouintzen als vr fürbait helt Noch dem könig von Beheim auff die selben seiten sol sitzen d' pfaltzgraue vom rein Aber zu dem lincken tail noch dem vorgenanten bischoff an mittel gepürt zu sitzen der hertzog von Sachsen darnach der Marggraue von Brandburg Anderwe be wie dick vnd wenn das heilig reich ledig ist Alsdann sol der bischoff von mentz gewalt haben als es auch bekant ist das er von alter her hat gewalt gehabt die andern kurfursten sein gesellen in der kure mit briefen zu samen harschen die all od' die gemwrtig mogen oder wollen sein vnd in dem zil der kure pei einander gesamet So sol der Ertzbischoff von mentz vnd kum ard' stimme annemen vnter yllicher ordenung Zum ersten so sol d' Ertzbischoff von mentz den Ertzbischoff von Trier anfragen dem die erst stimme zu gehört als es von alter herkomen ist darnach den Ertzbischoff von Cöln dem die wirdickait vnd das ambt zu gehört das er einem römischen könige die ersten königlichn kron auff setzet Zum dritten mal den könig von Beheim zum vierden den pfaltzgrauen vom rein Zum fünften mal den hertzog von Sachsen Zum sechsten mal den Marggrauen von Brandburg So das alles geschehn ist So sullen die vorgenanten fürsten den Bischoff von mentz vr gesellen widerumb fragen das er in sein maynung vnd willn offinbare Anderwerbe in der herschaft eins kayserlichen hoffs Sol der Marggraue von Brandburg wasser geben über des kayserß hende oder des römischen königß Das getrungk sol dienen vnd tragen der könig von Beheim das er doch nicht schuldig ist zu tun vnter seiner königlichen Cron Er welle es dann gern vnd vo willen tun Der pfaltzgraue vo rein sol das erst essen tragen der hertzog von Sachsen sol sein ambt als es von alter her gewonhait ist Von des pfaltzgrauen vnd des hertzogen von Sachsen ambten so das reich an haubt ist Capitlin xi^mo

Je dick es hienach geschicht das das heilig reich ledig stet So sol der pfaltzgraue vom rein vormund sein des heiligen reichs von der pfaltzgrafschaft wegen zu der hant eins künftigen römischen königs in de landen des reins vnd Swabn vnd in franckten gepieten mit gewalt gericht zu halten gaistlich

gab zu leihen gült vnd fäll ein
zusamen m leben zu setzen Vnd
vmb getrávrkait an des heili-
gen reichs stat vnd m des selbn
reichs namen zu enpfahen das
selb sol doch alles zu seiner zeit
von dem römischen könig der
darnach erwelt vnrt erneuet
werden vnd dem sol man die
and all von nevem auff swaren
Allain aufgenomen der fürsten
lehen vnd vanlihen der verlei-
hen vnd einsetzen behalten wir
besmder allain dem kayser oder
emem römischen könig Doch
so sol der selb pfaltzgraue wissen
das ym offenlich verpoten ist
alle verendrung oder versetzung
des reichs gut die zeit er vor
mund ist Der hertzog von
sachsen sol ein vormund sein
an allen steten da man sächß
sich sisch recht heldet vnter aller
weise vnd maß als da vor ist
aus gelegt vnd wie doch es sey
von alter gewonhait embracht
als man spricht das ein kayß
oder ein römisch könig vmb
sach vmb die er hat zu ant-
wurten vor einem pfaltzgrauen
des reins der do ist des heili
gen reichs ein Erztruchsäß vnd
em kurfürst Doch so mag der
selb pfaltzgraue das gericht
nyndert anderßwo gehaltn dann
allain m des reichs hoff dan
kayser oder der könig gewvur-
tig ist Von der kurfürsten wur
dikait an sitzen geen vnd sten
gem andn gemainen fürstn Ca

Wir setzen avch pitlich wie dick fürbas mer
es sich gepürt das ein
kayserlich hoff gehalten wirt
das die vorgenanten kurfürstn
gaistlich vnd wertlich nach vor
gestimbner ordnung vnd weise
vr stete zu der rechten vnd link
ten hant vnuerwandelt halten
vnd sol yn oder ir kainem m wel
cherley getaten die m den hoff
gehörent kain ander fürst vrab
wirdikait vnd ordens er sey m
kain weise für gezogen werden
an geen an sitzen oder an sten
vnd besmder vnd mit name
der könig von beheim m der
herschaft solliches hofs an alln
vnd sinderlichen an den vor
genanten steten vnd täten von
uerwandenlichen sol fürgeen
einem iegliehen andern könig
m vrab freihait oder vrdikait
der hirschet der oder die vil
leicht von geslechts vnd ett
licher sach vrgen darzu kome
oder da sein Von der wertlich
en kurfürsten nochkome C^m vij

Vnter den vrzelichen sor
gen von den vnser hert
teglich vermidet vrrt
vmb das salig wesen des heili
gen reichs das wir von got mer
säligklich besitzen So ist vnser
betrachten zuuor darzu gericht
wie die begirlich hailsam aini-
kait alzeit vnter den kurfürstn
des heiligen reichs stetiglich
grune vnd vr hertz m ainikait
lautter myne enthalten werden
von der fürsichtikait der wilden
vrelt so sneller so läuterlicher
zu rechter zeit geholffen vrrt
behut vnd verporgen krot ist
abgeswnten So iegliehs lauter
lich vrrt erleuchtet Nu lang
vnd prait offenbar ist vnd vil
leicht durch alle vrelt kintlich
das die erleuchten könig von
Beheim pfaltzgraff des reins
hertzog von sachsen Marggraff
von Brandburg von des reichs
truxt vnd wer fürstentumb m
der kur ains römischen königs
zu eme künftigen kayser mit de
andern gaistlichen kurfürstn recht
styme vnd stat haben vnd ain

amtrachtig mitemander gesetzt
sem das sie war vnd rechtlich
kurfursten semt des heiligen
reichs das in kunftigen zeiten
mangerlay irrung ergerung
vnd mißhelle möcht auffsten
vnter der kurfursten sönen ob
ir noch komen von recht stym
oder gewalt zu der kure vnd
also das gemain gut mit kun
tigen strevlichen verziehn wurd
verhindert dem schaden zu be
gegen hatsamlich mit gots hilf
ff So setzen wir vnd bekenne
in kayserlichem gewalt mit dise
gem wurtigen gesetz ewiglich
zu bleiben noch dem das die
selben kurfursten vnd ir iegli
tod ist des recht stym vn kayst
zu kiesen sol fallen an seine ers
ten elichen geborne sun der
ein laye ist Ob der nicht wär
So sol die kur freilich fallen auff
den nachsten ersten geborne
sun elich vnd layen an vnder
red ains iegliche Wär aber
das derselb erstgeborn sun vo
diser werlt wersture an khabn
erben elich layen So sol do kayst
diß kayserlichen gesetzz recht stym
vnd gewalt der kure fallen auff
den eltisten prueder layen der
von warem vaterlichen stamme
ist komen vnd darnach auff des
selben ersten geborn sone Solch
noch komen sol ewiglich gehalt
werden an den erstgeborn sönen
vnd erben der kurfursten an
recht stym vnd gewalt vorgenat
Doch also ob ein kurfurst oder
sein nachst geborn sone layen
sturben vnd gedechte das er
liess khaben erben elich In der
geschicht so sol der eltist prueder
oder freimt laye desselben toten
kinder vormund sein vnd beste
gen piß das eltist vnter de kin
dern zu völligem alter kömpt
Das alter achten wir an ains
kurfursten xxiiij Jar volkomen
vnd wellen vnd setzen das das
also ewiglich gehalten werd
vnd wenn der elter sun zu
dem alter kömpt So ist der
vormund zustund schuldig
vmb sin zugeben recht styme
vnd gewalt mit ambt vnd al
les das darzu gehört Wär
es auch das etlichs derselben
fürstenthumb den reich ledig
wurd von dem sol der kayser
oder römisch kömg der dann
zu den zeiten ist fursehen als
von dingen das im vnd an das
reich mit recht gefallen ist Al
zeit vnserm kömgreich vonBe
heim so es ledig ist behalten
wir sein freihait recht vnd ge
wonhait über die kure eins
kömigs zu behem die geschehn
sol von in wonenden des reichs
als ir priuilegia halten vn wo
langer gewonhait gehalten ha
ben von cristenlichen kayseren
vnd von römischen kömigen
Den h freihaiten rechten vnd
gewonhaiten wellen wir mit di
sem vnserm kayserlichen gesetz
in kumerlay weise schadpar sein
vnd noch mer so setzen wir mit
verendrung nii vnd zu kunftigm
ewigen zeiten zu werend das
dieselben freihait recht vnd ge
wonhait mit aller irer gestenst
vnd form vnzweifenlich mit vest
nkuit irer kraft gehalt werden

Von der freihait des kömigreichs vnd kömigs zu Behem Ca^m xviij

Als es theuor den cristen
lichen kömigen von Behem
vnsern alten vorfordern
vnd dem kömgreich von Behem
vnd desselben reichs krone gne
diclich ist verlihen vnd ver
hengt von römischen kayseren

vnd kömgen vnsern vorfordn
vnd noch m de selben reich vo
der zeit do wider heut des
tags kain gedencken ist von
löblicher vorgesthrdner ge
wonhait den gepruchenden
mbrucht ist an vnder wd vn
an alle widerwertickait gehal
ten ist das kain fürst lands
her edel ritter knecht purg
man purger noch dan kain
person des selben reichs vnd
alles das darzu gehört an wel
chem end das ist das kains
klagers anspruch was wesens
wirdickait oder ordens der
selb klager ist Jn mog noch
enfill geladen gezogen wer
den an kamerlay vnd nymats
anders gericht dann allain
für des kömgs von Behem
vnd des kömglichen hofrichts
oder gerichte Hierumb so er
newen wir vnd bestätigen
wo sichern wissen vnd setzen
mit vnserm kayserliche gesetz
mit vollkomem kayserlichn ge
walt dieselben freihait gewo
hait vnd gnad ewiglich stet zu
halten Ob yemant von den
vorgenanten Er sey fürst lands
her edel ritter knecht purger
purgman oder gepawer oder
ander welcher vorgenant per
son zu yemants gericht auß
wendig des kömgreichs von
Behem geladen wurd wider
die vorgenanten freihait oder
gnad oder gewonhait m laster
pär oder schultpär oder ver
mischten sachen oder m welchn
andern gesthesten zu welcher
zeit das geschech die person
die also geladen wurd ist nicht
schuldig zu erstheinen oder
zu antwurten an gericht an
derst dann vorgesthnbn stet
Ob nü von eme richter von
wem der gesatzt wär od was
gewalts er wär auswendig
des kömgreichs von Behem
weder den selben der meht vor
gericht erschemet m gerichts
weise verfarn wurd mit vr
tail amer oder mer m welche
sachen oder geschesten das ge
schech oder m was weise es sich
gebürte das die selbigen vr
tail ausgegeben vnd gekündet
würden die ladung gepot pro
tessen vnd vrtail vnd alles
das von Jn m gerichts weise
mag geschehen oder versucht
werden das vermchten wir
alles vnd tun es gentzlich ab
von vollkomenhait kayserlichs
gewalts darzu legen wir
offenlich vnd setzen mit disem
kayserlichen gebot vorgenant
gewalts ewiglich zuwerren
als es m dem vorgenat reich
zu Behem fleissiglich gehal
ten ist von der zeit da wider
nymats kain gedencken hat
das öberal kain fürst lantsht
edel ritter knecht purger purg
man gepawer noch kain per
son oder inwonend des kömg
reichs von Behem welcherlay
wesens wirdigkait oder or
dens er sey süllen sich nymer
mer beruffen zu einem kaine
gericht vrtail oder gepoten
des kömgs von Behem oder
sme richter vnd süllen sich
auch nymermer beruffen zu
einem andern gericht dann

wider sie an kömglichem ge
richt oder das reichs richter
getan oder gesprochen oder
gehandelt ist oder hienoch
gesetzt oder gesprochn wurt
Besetzt es aber das ettlich
beruffung an gericht od aus
wendig gericht gesthe zu stu
nd sullen die selben beruffen
mit kamer kraft besteen vnd
die sich beruft haben sullen
wissen das sie zu stund vallen
in vnser verbiusrkeit vrr sache
Von den goltgruben in dem kö
mgreich zu Behem Ca^m ix^m
Wir setzen mit disem gem
wortigen gesetz ewiglich
zu werend das vnser
noch kömen kömg zu Behem
vnd all kurfursten gaistlich
vnd wertlich mögen haben
goltgruben vnd ander grubn
von smidsamen dingen vnd
salzgruben die ietzunt gefun
den sint oder hernach gefun
den werden in dem Behemis
chen reich oder in den landn
die dem selben reich sonderta
ng sint mit allem rechten
als sie es pis her gewonlich
en besessen habent Sie mö
gen auch zinden haben vnd
zoll nemen als es hievor auff
gesetzt ist vnd mit löblicher be
werter gewonhait von langn
zeiten an vnsern saligen elti
kömgen zu Behem vnd an die
kurfursten mit verschrt lauff
rehtiglich bekant zu behalten
Von den muntzen vnd andn
gnaden des kömgreichs zu Be
Wir setzn hem Ca^m x^o.
furbas mer das die kö
mg zu Behem in irem
reich vnd in allen landen die
dem reich zu gehorent an wel
chen steten sie wellent mogen
tun munz slahen von gold vn
silber vnter aller weise vnd
form als es in dem reich zu be
hem auff dis zeit in fridsamer
ruter besitzung gehalten ist
Auch wellen wir mit diesem
kuserlichen gesetz vnd vns
ewiglich zu werend das den
kunftigen kömgen zu behem
erlaubt sey von emem yeglich
en fursten hern grauen vnd
andern leuten ein iegklich landt
purg erb aigen oder gut zu
kuffen vnd an sich zugewyn
nen in gab oder in pfant wei
se aus zu nemen vnd in gewo
lichem geding der land purg
erb aigen oder gut also zu en
pfahen oder kuffen aigen
fur aigen lehen fur lehen Also
das die kömg von Behem
mit den selben landen purg
erb aigen vnd gut dem hei
ligen kömischen reich verpfl
den sein zu geben vnd zu die
nen sein gewonlich recht Di
se gegenwortig gesetz vnd gnad
steretten wir mit kraft vnsers
kuserlichen rechtens zu allen
kurfursten gaistlich vnd wert
lich vnd zu iren nachkomen
vnd ir erben aller weise
vnd geding als vorgeschribn
stet Von freihait der kurfür
sten des kömischen reichs C^m
Wir setzen auch als x^i
wir funden haben das
in allen zeiten gehal
ten ist dhain grauen lands
hern edel gelehent dienstma
purgkleut ritter knecht pur-

ger purgsässen oder kain per-
son in welchem wesen adel
oder wirdickait die conntter-
tämg semt den stiften Coln
Ments vnd Trier mcht mögen
geladen noch berlagen noch
gezogen oder gehaistn wer-
den zu yemants anspruch an
kain gericht außwendig ge-
piet der stift dann allain
für die gericht der Ertzbisth-
off vnd vor den richtn vnd
als das pißher gewesen ist
Also sol es furbas ewiglich
gehalten werden Wär es
aber das die conttertan der
vorgenantn stift sonder vnser
diß gepot zu iemant anspra-
ch würd geladen an yemants
gericht außwendig gepiet
vnd gemergt der vorgenantn
stift in was sachen das wär
vmb ere oder gut oder gem-
scht sach der ist mcht schul
dig zu erschemen den gerich-
ten zu antwurten vnd diesel
ben ladung vnd protest vnd
all vrtail wie man sie nenet
die wider die mcht kömen
gescheen oder gesprochen
werden von den aussern ri
chtern vnd alles das dar-
aus gelauffen mag Erkenne
wir fürmchte mit dem so es
gesthecht Darzu legen vnd
setzen wir das graue lants
hern edel gelchent dienstma
purgman ritter knecht pur
ger gepawern noch kamerla
personn die denselben stiften
conttertämg semt welcher
hand wesens wirdickait od
adels sie semt der kämem
ist erlaubt sich zuberuffen
von den gerichten weise vrtail
oder gepoten wie sie genant
semt die wider sie gesprochn
semt oder gesprochen werden
an der Ertzbisthoff oder iren
zeitlichen ambtleuten gerich
ten alle die weil das jn an
den selben gerichten recht mit
versagt wirt von den sie cla
gend semt was beruffung
hierunder geschehe die sol man
mcht enpfahen vnd konden
sie für mcht an gepresn der
gerechtikait So sein allen vor
genanten erlaubt in den sachn
jn recht versagt wirt sich zu
beruffen vnd allain zu kaiser
lichem hoff vnd zu kämem
andern richter was hierwid
geschehe das sein zu stund ver-
mchtet Das selb gesetz wellen
wir mit kraft vnsers kaiser
lichen gesetzes vnd gerichts
gesterkt haben zu den erlau
chten wirdigen kurfursten
Pfaltzgraff hertzog von sachsen
vnd marggrauen von Brand
burg vnd zu iren erben vnd
nachkomen vnd vnter den
selben vnter aller weise
vnd gedinge als vor gesagt
ist Von der stimmung der
kurfürsten ꝛc Caplm xij :-

Vnter den mannigfaltigen
sorgen ains gemainen
guts in dem vnser ge
dangk dick enzuckt wurt So
hat vnser wirdickait angese
hen das es notdurftig sei
das die kurfursten des hei
gen reichs die da sein west
stul zu vnd vnberweglich seul
des reichs mer zu samen ko
men dann bisher gewonhait
ist gewesen zusprachen vnd

zu tedingen von des reichs vnd
der werlt haile als sie durch jrer
gelegenhait der land einer von
dem andern wonend sint sovil
sie pas kömen gesagen vnd mit
einander geredet von den prech
henden gepresten der land die
jn bekant sint vnd kömen mit
gesamtem rat vnd fürsichtikait
hailsame hilff geben vnd gemach
sam widerpringen sölich gepres
ten Hierumb ist das in dem holm
vnserm hoff zu Nürenberg der
durch vnser wirdikait wirdi
lichen ist mit den erleuchtn gaist
lichen vnd wertlichen kurfürstn
vnd mit andern fürsten vnd her
ren Do haben wir mit bedach
tem mut mit den selben kurfür
sten vnd mit iren räten georde
net vmb ein gemain gut vn
hal Das dieselben kurfürsten
fürbas mer zu einem mal all jar
vierwochen nach den österlichn
tagen zusamen sullen kömen in
etlicher stat des reichs vnd nit
zu derselben zeit disz gegenwär
tigen jars sol von vns vnd den
selben fürsten begangen werdn
in gesprach vnd hoff mit der
selben sampnung in vnser käser
lichen stat zu Mentz vnd do
sol von vns mit der kurfürstn
rat beschaiden werden stat der
vorgenanten sampnung welchs
tags fürbas mer in den nachge
enden jaren man zusamen sull
kömen Disz ordnung sol allam
weren zu vnserm vnd der für
sten wille Die weil die ordnung
weret So nemen wir die kur
fürsten in vnser käserlich gelait
zu dem vorgenanten hoff zu kö
men zu bleiben vnd auch wider
haim zu faren Hierumb das
das gesprech vnd rat gemains
guts vnd sind nicht gehindert
werd mit verzieben oder bleibn
in trost oder mit übermässiger
fleiss der wirtschaft als es etwa
gewönlich ist gestehen So or
denirn wir mit gemainer wil
len das fürbas mer die weil d
vorgenant käserlich hoff oder
sampnung weret kainem fürsten
erlaubt ist gemain sprach zu
halten Aber sunderlich das die
ordnung den käserlichen dingn
die zutun sint die sint mit
masse In verbenget (Von vnd
nutzung der freihait Cxiij xiij

Anderweide setzen wir vn
bestätigen mit disem käi
serlichen gepot das all
freihait vnd briefe welchen p
sonen stats wesenb furniemic
kait oder wirdikait sie sein oder
steten freyen oder aigen die vo
vns oder vnsern süligen vorfe
dern gegeben sint vnter wel
chen enthaltnuss der wort über
recht gnad freihait gewonhait
oder gut die von vns vnd vn
sern süligen vorfordern kömis
chen käisern vnd königen ver
liben wurden die enfüllen noch
enmögen gentzlich an kainen
dingen geletzen oder abgezogn
werden von aigem willen od'
anderst verliben sint oder kne
nach von vns oder vnsern nach
komen römischen käisern vnd
königen verliben wurdn die
enfüllen noch enmögen gentz
lich an kainen dingen geletzen
oder abgezogen werden den frei
haiten gerichten rechten eren
oder herschaften der kurfürstn
gaistlich oder wertlich (Wär es
auch das in sölichen freihaiten
vnd briefen etlicher personen
was furniemekait oder wirdi

tat sie weren oder gemain als
egenant ist auffgenomenlichen
besorgt were oder hienach ver
hüt würd mocht füllen wider
ruffenlichen sein Es enwär dz
das von den selben briefen vn
freihait vnter allen worten
Inbegriffen würd nochmals
der sünderlich wo geschech
von worten zu worten dieselben brieff vnd freihait nach
dem vnd als vil sie abziehent
semt den freihalten gerichten
rechten eren oder herschaften
der vorgenanten churfürsten
oder ir ieglichem an dem end
widerruffen wir sie von sich
erm wissen vnd tun sie ab vn
setzen von kaiserliche gewalt
das man sie verstee vnd halt
das sie widerruft sein Von den
die iren aigen hern pöslich wi
dersagen Capitulum xiiij.

Nd etweuil landen es geschicht
das dienstman vnd gelehent
man der hern die lehn vnd
die gült die sie von den selben
hern habent mit worten vnd
mit gewerden auff sagen vnzeit
lich auff gebent vnd so die sel
ben auff gab geschehen semt
So widersagen sie pöslich de
selben hern vnd tun yn ir semt
schaft kumt vnd darnach tun
sie yn grossen schaden vnd die
selb gült vnd leben die sie vo
der semtschaft vnd kneys wege
habent auff gesagt die greiffn
sie an vnd beklömern vnd hal
ten sie Hierumb so setzn wir
mit disem gemainwörtigen gesetz
ewiglich zuwerend das die sel
ben auff gab sol man für mehte
haben als ob sie nye geschehen
wär Es ensey dann das die selb
auff gab von yn freilich vnd
mit werken geschee Also das
dasselb gut gült vnd lehn de
hern von yn leplich vnd red
lich werden auff gegeben in sol
licher weise das die selben wi
dersager den hern an desselbn
gütern vnd gülten vnd lehen
nymer zu kainer zeit betriebn
oder beschedigen von yn oder
mit andern noch enfüllen dar
zu rait oder hilff oder gunst
nymer geben noch darwider
tut oder die hern an denselbn
guten leben oder an andern
irn gütern betribt oder yn
schaden tut vnd pfendt oder
wer dem der söllich ding tut
rat vnd hilff erpeut der ver
leust zustunden die selbigen
lehen vnd gült vnd ist erlö
se vnd recht in des reichs ächt
te vnd yn füllen fürbas mer
zu aller zeit dhain weg offen
sein noch enmögent yn in kain
weise von newem auff gelihn
werden noch das hierwider geschee
das bet kain kraft Zuletzst
begreiffen wir mit disem ge
setz das die von den die auff
gab nicht gestricht vnd wider
ir hen frewenlich tun vnd sie
wissenlichen angreiffent mit
widersagen oder mit fürwider
sagen zustunden sein gefallen
in alle vorgenante puss Von
den pösen anhelligen die sich
vereinen wider die den sie pil
lichen vndertanig semt Cm xv

Oste von den heiligen ge
setzen verschmächten vnd
verwörffen aynig vnd
vnzimlichen sampnig oder ver
pindnig in den Steten vnd
auswendig oder zwischen stat
vnd stat oder zwischen per
son vnd stat oder zwischen

person vnd person gaistlich
halb oder welcherlay ander
sachens darzu tun gelübd vnd
ande verpintnuß vnd gedmg
vnd nibracht gewonhait zu den
selben dingen Die wir pillichn
straffen em stör verwerffn wir
vnd verdampnen von sichrem
gewissen vermichten wir es al
les wellich stet oder person Es sey
vnter Jn oder mit andern waß
wirdichait adels oder wesens
sie semt die söllich verpintnuß
bißher habent getan oder her
noch sich vermessen zu tun an
irer hern laube darunter sie
dann semt oder den sie diesellich
semt oder in der gepiet sie woo
nend vnd dieselben hern mcht
außnemen als diße verpintnuß
an zweifel von heiligen gesetze
der erstenlichen merer vnser
vorforder versagt verpote vnd
abgetan Also verpieten auch
wir vnd tun sie ab allain die
fürsichtichait vnd verpintnuß
die die kurfürsten vnd die stet
vnter einander vmb gemaine
frid der landt kaintlichen vnt
Jn bestätigt haben die behalten
wir besünderlich vnser erleuch
tung vnd lassen sie beleibn biß
das wir zu rat werden waß
wir dauon ordinieren waß ab
sünderlich person fürbas mer
söllich gelübd poß verawmug vn
gedmg anfiengen vnder diß
gen wertig gesetz vnd alle recht
aus dauon gemacht ist Wer
von sunden in verlust sein ere
vnd puß geben pfunt golts
Ist auch ein stat oder gemain
die wider diß gesetz tuno die
gibt hundert pfunt golts vnd
verliesen alle freihait vnd kaiser
lich wirdichait Das halb tail d
gult fellet in kaiserlichen sack das
ander tail dem hern das landes
zu des schaden die verpintnuß
geschehen ist Auch sollent die
vorgenanten dester minder mcht
in puß der alten recht die wir
die posen anhebigen gesetze
semt

Von den pfalburgern

Cam XVI

Vil clag hat uns
fürpracht das etlich pur
ger vnd mitterstan den
fürsten derlantbern vnd ander
leut besuchent von Jn zu werf
fen die purg geperlicher vn
tertänikait vnd semlichen schaf
fen sie mit frävenlicher getürst
das sie in andern steten empfan
gen werden zu purgn vnd ha
ben des kheuor mer getan vnd
mcht minder wollen sie sitzen leip
lichen in Steten landen vesten
vnd dörffern der ersten hern
die mit söllicher geuerd gelassen
habent vnd derselben stet frei
hait darinn sie sich gepurgert
haben wollen sie sich freuen
vnd erhergent schirm von Jn
Sie hassen pfalpurger in deut
schen landen Hierumb wann
nu geuerd vnd schalkhait nye
mant sol zu hilff kumen So se
tzen wir mit sicherm wissen ein
sechichs gewalts mit gesimten
rat aller kurfürsten gaistlich
vnd werltlich vnd bestätigen
mit disem gesetz ewig werend
das die vorgenantt purger
vnd mitterstan die ir hern alsb
verspotten in allen landen vnd
steten des heiligen reichs von
dem tag vnd hienach der stat
freihait vnd recht nyemant
still geniessen in den sie sich in
söllicher geuerde schaffen zu pur
gern oder pißher gesetzhaft habn
Es sey dann das sie sich zu den

selben steten leiplich zieben vnd
dawm agen hertt stat habent
vnd werlich an betriegen vnd
darwm wonens vnd schuldig
pürd vnd stat steuer w den selbn
steten vntertämig sem oder en
pfangen werden das empfahen
sol kain kraft haben vnd fallen
noch emmögen w kainen sachen
gemessen freihait oder gewon
hait von welchen zeiten sie ent
halten sein die wir alle wider
ruffen als vil als sie jn od' mit
disem gesetz widerzuruffe sem
vnd erkennen sie an kraft vmb
die vorgenant stuck alle die
recht der fürsten der hern vnd
ander leute die sie habent an
leib an gut vr vntertan die sie
w vorgenant recase lassen sol w
alle zeit behalten sem vn mer
die vorgenanten purger vnd
frembd vntertan die wider diss
gesetz empfahen lassen sie sie mcht
w emem mänet noch dem das
diss gemwörtig dmig jn verkün
det sem So sem sie vmb den
selben übergang gefallen w ver
lust hundert marck lötigs golts
als dick sie es furbas tun die
sum des golts sol halbe fallen
w kayserlichen sack das ander
sol an abelassen dem hrn der
leut die wider diss gesetz empfa
gen sem

Von widersagen Cm xvii

Alle die sich furbas
mer vermessen wider
iemants wider recht
sach zu widersagen vnd alle die
den vrzeitlich w ir womig od'
do sie gemamclich mcht wone
widersagen das erleuchtn wir
das sie den widersagten dhaine
schaden mit eren mögen getun
an prant an rauben oder an
zucken wann wir falsch vnd ge
werd ne nyemat sol zu hilff kome
So bergen wir mit disem gesetz
ewiglich zu werend das dieselb
widersagung die also geschehn
ist oder hynmach geschiecht mit
sol kraft haben wider hrn od'
ander lewt mit den die do wi
dersagt haben gewonet w ge
selschaft w hamlitant oder w
ander erlicher femtschaft vnd
sol auch mcht sem das mit d'
weise aims iegluchen widersa
gens iemants angegriffen wer
de mit prant rauben oder zu
ten Es sei dann das die wider
sagung drei natürlich tag den
widersagten vorhm werd ver
kündet offenlichen oder an die
stat do er gewonlichen wonet
vnd das von dem selben ver
künden mit warer gezeugen
sicherr bekennen mög geschie
hen wder anderr iemant wi
dersagt oder angreift der welt
von sunden w vnnutz ere als
ob kain widersagen wär geschie
hen vnd setzen auch das der sel
big von emem iegluchen richter
als ein verräter mit rechter
puss gepeymgt werde wir
verpieten auch all vnrecht krie
ge vnd all vnrecht raub prant
zucken vnd vnrecht zolle vnd
vnrecht gelait vnd abdrucken
gewönlichs schatzens vmb zins
oder gelt vnter der puss der hei
ligen gesetz die vber die vorge
nanten dinge vnd ir iegliche
sunderlich zu puss sem gesetzet

Von dem brieff der küre an die kurfürsten Capitulum xviii

Auch erleuchten vnd grosse
fürsten marggraue von
Brandburg des heiligen
reichs Ertzkamerer vnserm mit
kurfürsten vnd lieben freimt
Tun wir Ertzbischoff zu Mentz

kunt mit dieser gemwortigen bot
schaft das die kur ams römischn
königs sich zu dieser gebürt zu
tun von schuld unsers ambts.
So beruffen wir euch zu derselbn
kure als wir sullen das ir von
dem tag diss briefs vnter drey
en monden nacheinander zu
rechnen von euch selber mit ey
nem gewaltigen boten einem od'
mer die oder der vollen gewalt
haben komen zu der stat die da
zu gehört nach der weise der
heiligen gesetz die darüber ge
macht sein alda zu beraten ob'
am zu komen mit andern vnsn
mit kurfürsten von der kure ems
römischen königs der darnach
mit gots hilff geordent werde
zu einem kaiser vnd auch an d'
selbigen stat zu beleiben piss das
die kur volprecht wirt von auch
ander sach zu tun vnd auffzutra
gen als man vndet aus gelegt
n den heiligen gesetzen die dar
über betrachtiglich gemacht sein
vnd kompt ir nicht oder ewer
boten so verfarn wir doch auff
em ende mit vnsern mit kurfür
sten n der vorgenanten kure
als die kaiserlichen gesatze ge
satzt sein Von der form des
gewalts briefs des kurfürstn
der sein boten sent zu d' kure

Wir ludwig von Cam pix
gots gnaden marggraue
zu Brandburg tun kunt
allen gemainen mit diser gem
wörtigen geschrifft Seyt das die
kure ams römischen königs an
gefellet zu tun von redlichen
sachen vnd wir mit schuldiger
vorgsam begerend sein zu gedenc
ten vmb des heiligen reichs ere
das es nicht schedlichen sweren
schaden vnter lege So machn
wir setzen vnd ordnuren N.
vnser lieb getrew von den wir
sicherlichen sindern getrawen
halten an allen zweifel vnser
war rechtlich procurator vnd
sinderwar pedn mit alle rech
ten weise vnd form n dem wir
es aller pest vnd krefticher
mögent gemachen vnd kemic
sie pede vnd ieglichen n gan
tzer macht Also das des recht
vnd gedmig der die sach vn
terhanden hat nicht pßber
sey vnd wan von ir amem
wort angefangen das mag
durch den andern volliglich
geendet werden vnd nichtz
lich end nemen zu tedmigen
an allen steten mit andn vn
sern kurfürsten geaistlich vn
werltlichn vnd mit In vber
am zu komen vnd zu enden
vmb am wolgesinnet vnbe
straffig person zu kiesen zu ai
nem römischen könige vnd
das die selben procuratores mö
gen gemwortig sein den tedm
igen zu haben vber die kure
solicher person vnd zu handh
vnd betrachten von vnsn stat
vnd namen dieselber person
zunemen vnd an sie zugesel
len vnd zu einem römischn
könig zu vordern der darzu
notdurftig oder gewonlich wer
zu den vorgenante stucken vn
das sie mogen emen andern
scheppffen setzen zu gantz kraft
vnd den selben oder dieselbn
zu widerruffen oder zu tun al
le dmig Sunder was zu den
vorgesthnbn dmigen notdurftig
nutz oder bekömlich wirt zu
tun gemwortig zu sein auff
volbrachtes ende des bekennes
vnd des beratens der selbign
kure vnd auch vber die vorgnt

stuck oder ir iegliche harsthn
sem sunderlich gepot Auch ob
die selben grösser oder mer
sunderlich weren dann die
vorgenanten dmg vnd wir
selber möchten getun Ob wir
dem gesthest oder der künfti
gen küre mit vnser selbs leib
geinwertig wern vnd wellen
stet vnd genem haben vnd
geloben vestiglich zu halten
ewiglich waz durch die selben
vorgenant vnser sthaffer vnd
boten vnd von den die sie ge
setzt haben oder gesetzt sein
von ir amem in den vorgenan
ten stutten wirt oder gesthicht
oder in welicher weise daz ge
ordenirt wirt Von amtlut
der fürstentumb vnd rechten
die in zu geborent Capitl xxc

WAnn alle fürstentumb
von der kraft wertlich
kurfürsten recht vnd
stym haben an der küre ains
römsthen küngs mit demsel
ben recht ambt vnd wirdi
kait mit andern rechten die
in zu geborent vnd dar on
hangent als gar sein zusamen
gesthicket die zu yedem fürste
tumb gehörent meht gefallen
mögen auff emen andern dan
allain an den der das fürsten
tumb mit land vnd mit allem
dem das darzu gehöre künigklichm
besitze mit dienstperkait mit
lehen vnd mit herstkaft das
bestätigen wir das emem iegk
lichen der vorgenant fürsten
tumb mit recht mit stym der
küre vnd ambt vnd mit aller
wirdickait die darzu gehöret
alsd sein vereinet vnd vnzer
tailt beyeinander beliben zu
ewigen zeiten Alsd das der be
sitzer ains iegklichen fürsten
tumbs sol sich freven emer ge
rugen freven besitzung recht
stym ambt wirdickait vnd al
ler dmg die darzu geborent
vnd sol auch derselb von allen
kurfürsten em kurfürst gehal
ten sein derselb vnd nyemants
anderb sol von den kurfürstn
zu aller zeit genomc werden
zu der küre vnd zu andn ge
taten die vmb ere vnd nutz des
heiligen reichs semt zu tun vn
an all widerred sol man in zu
lassen noch ir kains der vorgnt
dmg sullen von emander ge
tailt werden weem sie semt
vnd sullent vnsthadperlich sein
noch emmag sie auch nyemant
zu tailung geuordern weder
an gericht oder ausswendig
an gericht noch mit vrtail
uber komen Es sol auch nye
mant den hörn der do ains
vordert an das ander Geschech
es aber von irrung oder an
ders das yemants verhört
were all brieff gericht vrtail
oder waz semlichs dmgk da
von ausgieng vnder diser vn
ser ordnung das sol alles zustun
den mit kamer kraft besteen

Von der ordnung des fürgangs
der ertzbischoffe Capitl xxcj

WAnn wir do oben an de
dritten capittel zuret wir
den vollkomenlich zu für
sehen vmb die ordnung des s
theins vnter den gaistlichen fur
fürsten in rat vnd zu tisch vnd
anderst als dick als kaiserlich
hoff gehalten wirt mit herstb
aft oder wenn sich es furbas
mer gepurt das die kurfürstn
mit dem kaiser oder mit emem
römsthen küng gesamet sein

da han wir gebot das hieuor
krieg darumb sein gewesen Nu
glauben wir das es gut sey das
wir enden vnd auslegen die
ordnung vorgeens vnter yn
Darumb so erkennen wir mit
disem kayserlichen gepot als
dick m sampnung des kayserß
oder ains römischen königß
den vorgnt gaistlichen kurfur
sten mit dem kayser oder küng
gepürt zu geen vnd man kayser
lich oder küniglich wappen vor
yn treit So sol der Ertzbischoff
von Trier m gleicher slechter
leng geen vor dem kayser oder
küng vnd sol nyemant zwischn
yn zwayen geen dann allain
die die kayserlich oder küniglich
dmg tragen So aber der kayser
oder küng an die wappn geet
So sol derselb Ertzbischoff von
Trier dem kayser oder küng vor
geen alsd das nyemants zwischn
yn zwayen gee Die andern
zwen Ertzbischoff sullent ewig
lich ir stete behalten als es do
oben an mit vnterschaid ier
prouinzen ist auß gelegt vmb
das sitzen Von der ordnung des
fürgangs der weltlichen kur
fürsten vnd wer die kayserlich
en oder küniglichen wappen
dem kayser oder küng sull vor
tragen Capitulum xxij.

Nun zulegen die ordnung
des fürgangs der kurfür
sten dauon wir vorred
haben gehabt So setzen wir
das m der gemwörtikait des
kayserß oder küngs so er geet
als dick den kurfürsten gepürt
zu geen nach der zal mit eine
römischen kayser oder küngs
so ein offenbarer kayserlicher
oder küniglicher hoff ist m vnd
sachen oder herschaft das sey
vnd man wirt tragen kayserlich
geziert So sol der hertzog vo
Sachsen an geen der das kay
lich oder küniglich swert treyt
vor dem kayser oder küng an
mittel geen vnd zwischen yn
vnd dem bischoff von Trier
nyemant dorniten sein Der
pfaltzgraf sol den kayserlichn
apffel tragen zu der rechten
seiten Der marggraue von
Brandburg sol das zeptter tra
gen zu der lincken seiten Der
küng von Behem sol m der
mit nach dem kayser geen Von
dem segen der Ertzbischoff md
meß vnd zu tisch m des kayserß
oder küngs gemwörtikait Ca

Als die herlich meß xxm
gehalten werden vor
des kayserß oder des rö
mischen küngs gemwörtikait
vnd den Ertzbischoffen von
Mentz Trier vnd Coln oder ir
zwaien gemwörtig gepürt
zu sein So sullen sie vnter yn
dise ordnung halten m d peicht
die da geschicht vor der meß
An dem herbieten das Evan
geli zu küssen Den fried nach
dem Agnus dei vmb zu tra
gen vnd an den segen die
nach der meß vnd vor tisch zu
tun sein vnd got zu loben nach
tische vnd solliche weise Des
ersten tags sol es der erst also
tun des andern tags der and
des dritten tags der dritt Die
ersten den andern den dritn
bedeuten wir also zu versten
Nach dem als ir iegluher vor
oder nach zu bischoff geweicht
ist vnd das emer den andern
mit wirdiger zumlicher ere
fürbime vnd den andn gut
zuld gebe sich vntemander

zu eren So sol

zu eren Do sol der den der or
den tirt die vorgenante dmg
tun des tags den andern mit
einem mit samen nagen vnd
vnecken darzu laden vnd sol
darnach furtreten zu den vor
genanten als sich dann hat
stehet Von den auffsetzigen wi
der kurfürsten leib vnd lebn
vnd der auffsätzigen puß vn
notdurfften vnd aller der die
In zu gehören Capitl xxiiij.

An dem hoff zu mentz
den wir kayser karl
der vierd römisch vnd
behemisch reichs merer brei
ten an dem jare do ma zalt
von Cristi geburt dreuzehen
hundert vnd sechs vnd funf
tzig jare vnd per vnd warn
all kurfürsten des heiligen
reichs mit gemwortikait d'
hern des erwirdigen vatrs
Bischoff zu alban der heili
gen römischen kirchn kar
dinal vnd karl des kungs
von frangreich erstgeborner
sun hertzog zu Normandy
vnd delphin zu Vien in der
hern gemwortikait vn zeit
als vor genant ist Do habn
wir die hernach geschriben
gesetze auff gesatzt

Wer mit fursten oder mit
rittern oder mit sunderlichn
personen oder mit gemaine
volgk in ein tätlich auffsatz
tat oder mit anden sich ver
pindet zu tun auff tat der er
wirdigen des heilige reichs
kurfursten gaistlicher vnd
weltlicher oder iemants vnt
In der sol pillich gepüst wer
den die recht wollent dab:

wolle der maintat mit dem sol
ben grymme gepeynigt wurd
als ein schuldig man der all
mächtiklait vmb das die vor
genanten kurfürsten samt gli
der vnsers leibs vnd sein gut
in vnsern schatz gewirkalt sey
Dem emt den wir von kayser
lichen gnaden verleihen das
lehen Sy sollen mit federlicher
pen sterben das pild federr
licher erbsind solt an In mit
grymiger pein gewesset wer
den Sy sullen verstolln sein
von muter leber zucht vnd
von allem erb In vesten vnd
waz In von de tayf gefallen sey
In sol auch nicht volgen selige
tat vor andern leuten Arm
vnd in gepressten sullen sie ewig
lich sein Vaterlich schand sol
In alzeit nachfolgen zu kume
ren zu kumer wertlich wir
diklait sullen sie nymer kome
Sie sullen auch sein das In
trost en tod sey vnd das lehn
en putter pen vnd darinn sti
ndend sein in ewige iamer
Darnach hassen wir das alle
die verleumpt samt vnd an
gnad die fur pillich ymer ver
fluchent bete an vnß zulegen
Die tochter wie vil der ist die
sullen all mit In nemen das
vierd tail von der muter gut
Sie gee ab besetzet oder unbe
setzet auff das sie haben mitl
massige narung pillicher Wann
das sie ganz nutz oder erben
nemen dauon haltent Das vr
tail sol mitter geen in sein Wir
getrawen das sie von krangk
hait freilichs ordens nymer
gebursty sein Brabant die sun
vnd tochtern samt noch die
sein gesetz geben das sie ledig

ſolten ſein von väterlicher vnter
tämkeit komet kompt In nicht
zu hilff Wir ſetzen auch das
weder gab noch veränderung
welcher hand gut mit welcher
gewerd oder recht man findet
das ſie geſchehen ſein von der
zeit do die vorgenat Zum
erſten gedachten den auffſatz
vnd geſellſchaft an zu greiffen
das ſol kein kraft haben den
vorgenat auffſätzigen hauß
frawen die vn mainbenſtul ver
tört haben vnd die gut die ſie
von vn manen enphangen ha
ben m gliftes recht ſein die m
dem gedmg das ſie den ſönen
ſollen gefallen zu der zeit ſo die
ſchar iſt abgenutz So ſullen ſe
wiſſen das all die gut die den
ſönen fallen werden m vnſern
kayſerlichen ſchatz gehörent doch
ſol den töchtern von deſelben
guten das werd tail werden
vnd nicht den ſönen Anderwerb
was wir von den vorgenat
vnd vn kmdn geſatz haben
das wellen wir m bertiklait
gehalten haben an vn knechtn
vnd dienern die der miſſetat
mit weſent ſein vnd derſelben
kmd Wer aber vnter dem vo
vorſprung der angefangen mi
ſetat mit fleiß ains wairn lobs
die maintat meldet der ſol mit
lone vnd mit eren von vns be
gabt werden oder wer an dem
ausslegen ſchuldig wirt ob der
vnter vnkümtlicher weiſe die bay
liklait der red offenbart der ſol
loſung vnd gnad enpfaben vnd
wirdig ſein Anderwerb vmb
dieſelben miſſetat die ſich trift
zu geleiter almächtikait an den
kurfürſten ſullen auch die knecht
an des hrn haubt gepeinigt
werden Hernach ſetzen wir ob
recht auffſatz beſtech wider die
vorgenanten kurfürſten gaiſt
lichen vnd werltlichen vnd miſ
ſetan wurd das auch noch tode
des ſchuldigen das laſter mag
erneuert werden darzu beſten
gen wir mit diſem gepote das
noch tat der ſchuldigen die
maintat mog gerlagt werden
vnd des überwunden todes ge
dächtnuß ſol man verdampme
vnd ſein gut ſol man den erbn
abnemen Woam mit dem das
emer einen maintätigen tät
bejommet ſo iſt er zuſtund ainch
maſſe gepeinigt an ſeine geda
nckt Darzu bekennen wir das
emer alſo miſſetat an ſich zeucht
das der nicht veraußern mag
oder nyemant frey von dienſt
pürkait gelaſſen mag vnd Jm
ſein ſchult von recht nicht gel
ten ſol In der ſach ſetzen wir
das die knecht gepeinigt wer
den den hrn zu lande das iſt
vmb die ſach des verdampten
auffſatzz wider die kurfürſten
als vorgeſagt iſt vnd ob emer
ſtürb des nachkomen gut ſol
gehalten werden von der emge
ſatzten perſon halb ob er alſo
tod geweiſet wurt das er alſo
geweſen iſt m derſelben ſache

Von den nachkomen der wert lichen kurfürſten Capitm XXV

Es kömpt wol das ander
fürſtentumb peyemander
gantz beleibent das ge
rechtikait geſterckt werd vnd
die getrawen contertam ſich frey
en nie vnd frids Michelsmer
ſullen die groſſen fürſtentumb
herſthaft vnd recht der kurfürſtn
vngelardigt pei einand pleiben

wann do mer schadens leyt do
sol man hilff zu legen So die
seuln fallent das die vnterseß
des pawes icht zusame slabe
Hierumb bestetigen wir vnd
bekennen mit gepot ewiger zeit
zu weren das von nu furbas
mer die edeln vnd grossn fur
stentumb das reich zu Behem
pfaltzgrafschaft des rems her
tzogtumb von Sachsen marg
grafstumb von Brandburg
ir lant gepiet manschaft dienst
partkut vnd waas anderß das
zu gehört sullent nimer ver
sniten oder getaylt werden sunder
sie sullent werlich ewiglich be
leiben mit vn vollkome gantzhan
ten der erstgeborn sun sol an
den herschaften vnd rechten
erben der gehört allain darzu
Er wer dann nicht pey semen
synnen oder em tor oder amb
andern vermerten mezgliche
gepresten von des wegen er
nicht solt oder möcht über die
leut ein furst gesein Ist der ge
schicht sol der ander geborn son
erben ob er ist in dem geslecht
oder darnach der elist ander
bruder oder lay es mage der
von vaterliche stam zu dem
nachsten ist abkome in rechter
linie derselb sol sich zu hant gein
den andern brudern von swes
tern mitsam erpieten vnd gna
diclich noch den gnaden als im
got gibt noch semem wolge
fallen vnd noch erbs macht Al
so vmb alle weise Ist verpoln
sey tain enthiden Das fursten
tumb vnd alles das darzu ge
hört Wie die Kurfürsten zu
dem kayserlichen hofe komen
sullen Capitulum xxxvj

IN dem tag so kayserlich' od'
kongliche hoff gehalten
wurt So sullen die kur
fürsten all komen zu des kayß
oder kongß herberg vnd sol
der kayser oder kong angetan
sein mit aller kayserlicher wat
vnd yeder kurfurst auff seme
pferd sullent mit dem kayser
reiten an die stat do man sitzn
sol ir iegliche sol geen in ord
nung vnd weise als vorgesetzt
ist Des furgangs der fursten
ist vollkomenlich außgetragen
Der ertzkantzler in des ertzkonig
reich der hoff gehalten wurt sol
pringen auff einem silbern sta
be all Insigel vnd kayserlicher
oder kongklicher brieff zuchtn
Die wertlichen fürster sullen
pringen das sceptrum den ap
fel vnd das swert Man sol
auch tragen vor dem Ertzbisch
off von Trier an mittel so er
vorgeet in semer ordnung vo
ersten die kron von ach dar
nach die kron von aygelant
von etlichen andern fursten
die der kayser oder kong dar
zu schickt Das tragen sol allen
geschehen dem der mit kayser
licher oder mit kongklicher
Insein gezieret ist Die kayse
rin oder die komisch kongin
sol mit irer kayserlichen oder
mit irer kongklichen wat ge
cleidet zugen zu der siz stat
von irn grossen hern gesellet
mit irn nachfolgenden Junckraw
en etwen ferr ein zimlich weit
nach dem kayser oder komischn
kong vnd auch noch dem ko
nig von Behem der dem kayß
allernächst nachfolget Von den
ambten der Kurfürsten in kai

f. 255

ſerlichem oder kömglichem hoff

Wir ſetzen · Capitl xxvij

Wenn der kayſer od der römiſch kömig offenthoff hält do die kurfürſten mit irn ambten dienen ſullen So ſol die nachgeſchriben ordnung gehalten werden Zum erſten ſo d kayſer oder kömig ſitzt auff ſeme kömglichen thron So ſol der hertzog von Sachſen ſein ambt tun in dieſer weiſe man ſol ſchniten für des kayſers geſäſſe einen haufſen habern der als hoch ſey das er dem pferd gee an die prüſt oder an den vordn rauff Auff dem pferd ſol der hertzog ſitzen vnd ſol haben eine ſilberin ſtruch in ſeiner hant von einen ſilbern ſymer od meiſn die pede ſullen haben an gewicht Zwelff marck ſilbers von alſo ſitzent auff dem pferd ſol er das maß wol habern neme vnd ſol den erſten knecht der do löpt in ſeinen ſack geben So er das getut ſo ſol er den ſtruch ſtecken in den habern vnd ſol abzogen vnd ſein vnttermarſchalk ob der von pappenhaim nicht do war So ſol er den habern auß meſſn So der kayſer oder kömig ein geet zu dem tiſch So ſullen die gaiſtlichen kurfürſten Ertzbiſchoffen vor dem tiſch mit andern prelaten vnd ſullent den tiſch ſegen noch der ordnung als dar auff vorgeſchriben iſt So d tiſch geſegent iſt So ſullen die ſelbigen Ertzbiſchoff ob ſie da ſein Zwen oder aines die Inſigel vnd kayſerlich oder kömglich brieff zaichen von dem hofkantzler nemen an dem ſilbern ſtab vnd der Ertzbiſchoff in des Ertzkantzlei d hoff gehalten wirt ſol mitten geen vnd die zwen an yetweder ſeiten neben im vnd ſullen alle den ſtab daran die Inſigel hangen mit iren henden angreiffen vnd ſullen ſie tragen vnd wirdiclich legen für den kayſer oder kömig auff den tiſch Der kayſer oder der kömig ſol ſie im zu ſtunden wid geben vnd der Ertzbiſchoff in des Ertzkantzlei das geſchrieben der ſol das groß Inſigel tragen an ſeinem halls piß das man geſſen hat vnd darnach piß er kömpt an ſein herberg von kayſerlichem oder kömglichem hoff reiten Der ſtab daran die Inſigel hangen ſol von Zwelff marck ſilbers ſein des ſilbers ſol yeder Ertzbiſchoff gelten das dritt tail der ſtab mit den Inſigeln vnd brieff zaichen ſol zu ſtund geantwurt werden des hoffs Cantzler in ſeinen nutz zu keren wie es im ſelber fügt vnd nach de das der Ertzbiſchoff dem das groß Inſigel gebürt zu tragen kömpt von kayſerlichem hoff in ſein herberg So ſol er das ſelb Inſigel ſenden mit einem ſeins geſindes auff einem pferd dem hofkantzler das pferd iſt er ſchuldig zu geben dem kantzler noch zimlichkait ſeiner eigen wirdickait vnd myne die er zu im hat Der marggraſe von Brandburg ſol kome auff eine pferd vnd ſol haben zwai ſilbern pecken mit waſſer in den henden vnd ein ſchone hant zwele vnd ſol ſitzen auff dem pferd vnd ſol dem kayſer oder dem kömig waaſſer geben über die hende Die pecken ſullen halten zwelff marck ſilbers Der pfaltzgraff vom rein ſol ein rein

auff einem pferd mit vier silbe
rn schüsseln in seinen henden
der sol iegliche halten drey marg
silbers vnd sol absten von dem
pferd vnd sol die schüsseln se
tzen auff den tisch für den kayß
oder könig Darnach sol der
könig von Behem kome auff
pferd vnd prengen einen sil
bern kopff von zwelff marg
silbers mit wein vnd mit was
ser gemischt vnd sol sten von
seinem pferd vnd sol den kopff
dem kayser oder dem könig zu
trincken bieten Als wir gesin
den haben das es pisher gehal
ten sey Also setzen wir auch So
die wertlichen kurfürsten ire
ambt haben geha getan So sol
der von valkenstain ein Erb ka
merer des reichs zu jm nemen
pferd vnd peck des marggrafe
von Brandburg Der kirchen
maister von Norenberg sol ne
men pferd vnd schüsseln des
pfalzgrafen Der schenck von
limpurg sol neme pferd vnd
kopff des königs von Behem
Der von pappenhaim sol neme
pferd vnd stab vnd sein des
hertzogen von Sachsen ob die
selben semt zugegen sind vnd ir
ieglicher dient in seinem ambt
Ist aber das ir etlicher in dem
nicht gewerung weare So sullen
des kayserß oder königs täglich
hoffdiener nach dem als ir ieg
licher gemainsamt an dem ambt
mit dem der nicht zugegen ist
als er das ambt treit also sol
er auch den nutz auffheben Wie
des kayserß oder könicklichen
königs tisch vnd auch der kay
serin oder königin vnd der
kurfürsten tisch sullen geordent
sein Ca. xxvm

Kayserlich oder königlicher tisch sol
also gefügt sein das er
über ander tisch in dem sale
sechs füß höher sey gesetzt an
dem nyemant sol sitzen an dem
tag des kayserlichen hoffs dann
allain der kayser oder der kö
nig der stul vnd der tisch der
kayserin oder der königin sol
bereitet sein in dem sale also
das der tisch dreier füß nyderer
sey dann des kayserß oder des
königs vnd dreier füß höher
dann der kurfürsten tisch Die
kurfürsten sullen vnter jn iegk
licher höhe stul haben vnd
tisch vnter des kayserß gesesse
den selben kurfürsten sol man
ir tisch bereiten geistlichen vnd
wertlichen zu der rechte hant
drey zu der lincken hant
drey das sibent gesesse sol ma
bereiten gleich gegen des kay
serß oder königs antzl antlitz
als es dann von dem sitzen d
kurfürsten aus gesprochen ist
Auch also das nyemant anderß
was wirdikait er ist sitzn sol
vnter jn oder zu den tischn
Es zymt auch nicht den wert
lichen kurfürsten das ir einer
sich setze zu dem tisch die weil
der ander sein mitkurfürst sein
ambt noch zutun hat wann
so ir einer sein ambt vollbracht
hat So sol er gen zu dem
tisch der jm bereit ist vnd
sol dapej sten bleiben vnd pai
ten piß die andern ir ambt
haben getan Darnach sullen
sie sich alle vnd sunder mitein
ander setzen zu dem tisch als
ir ieglicher gewiset ist

Wo die kür aims kömischen kö
nigs geschehen sol vnd wo er sein
erste kron empfahen vnd sein
ersten hoff halten sol Ca^m xxix

Wir haben das auch gesin
den von warer sag vnd
gesetze der alten vo der
zeit yetzund nyemant anders
gedenckt dan von vnsern ald
gen vorfordern fleissiglich ge
halten ist das ains kömischen
königs küre zu frandfurt in
der stat geschehen sol Zu ach
gekrönt werden Semen ersten
hoff zu nürenberg halten Dar
umb wellen wir von stetheren
sachen das dieselben dmg in
künftigen zeiten gehalten wer
den Es wär dann das den ge
nenanten stucken allen oder
etlichen redlich kmternuß berg
gent Wem es auch geschech
das ein kurfürst gaistlich oder
werltich mit rechter kmter
nuß geirt würd so er gebaischt
wird zu kayserlichem hoff
vnd nicht komen möcht der
pot oder procurator den ma
sendet den sol man zu lassen
als dann sein gepot stet was
wirdigkait oder wesens er ist
So sol er doch nicht zu nasth od
zu stul sitzen als dem berait
ist der in gesant hat So nu
alle dmg volbracht sent die
zu kayserlichem oder königlich
en hoff zurichten sent So sol
der hofmaister zu im nemen
allen paw kayserlichs oder kö
niglichs gesesses do der kayser
oder der könig gesessen ist mit
den kurfürsten den hoff zubal
ten oder lehen zu leihen als
vor ausgegeben ist Wenn die
kurfursten lehen empfahn was
sie dann m die Cantzley geben
sollen des gleich die andern für

Wir setzen sten Ca^m xxx.
mit disem kayserlichn ge
setze das die kurfürstn
gaistlich vnd werltich So sie
königlich leben von dem kayß
oder von dem königs empfahnt
So sollen sie nyemants gepin
den sein ichts zu geben wann
das gelt das m söllicher weise
gepurt zu geben das gehört
den ambtleuten zu wann nu
die kurfürsten m dem kayserlich
en hoff vber alle ambt sein wann
sie kamer kuchmaister schenc
ken vnd marstaler sein vnd
haben vnter in an den selben
ambten gesetze vnter den die
in von kömischen fürsten ge
geben vnd gewendet sein Dar
umb wär es ein taube red das
die vnttertanigen ambtleut wo
wen obristen ambten miet soltn
geben Es wär dann villeicht
das dieselben kurfürsten den
ambtleuten etwas freiheben
vnd willigkeben wollten gebn
Aber die andern fürsten des
reichs gaistlich oder werltich
so ir amer lehen empfet von
dem kömischen kayser od kö
nig der sol geben den ambtlen
ten m des kayserß oder königs
hoff heim margk silbers vnd
amen vierdung Es sey dann
das ir amer mit kayserlich oder
königlicher laube sich bestirr
men möge vnd gewisen das
er ledig auffgenomen sey von
söllicher wer gülte vnd auch
von andern dingen die von
gewonhait sent zu geben vmb
söllich empfahen der lehn die
vorgenant heim margk vnd
amen vierdung silbers sol der

hoffmaister des kaysers oder
des kömgs also tauen Er sol
Im selbs zum ersten behaltn
zehen margk dem Cantzler
zehen margk den maystn vnd
schreibern vnd deutzschern iij
margk dem Jnsigler vmb das
wachs vnd permynt eme vir
dung Also das die Cantzler
vnd die schreiber dem fürstn
der das lehen enpfangen hat
mcht mer schuldig sein zu ge
ben dann gezeugnuß bneff des
enpfangen lehens oder emen
bneff emer anfelugen emlan
ung Auch sol der hoffmaister
geben dem schenken von lim
purg zehen margk dem kuch
enmaister von Nürenberg ze
hen margk dem vnter mar
schalk von pappenhaim zehen
margk dem kamerer vo val
kenstain zehen margk mit sol
licher geding ob sie vnd ir ieg
licher gemwörtig sein m den
boben hofen vnd iegliche dien
te seinem ambt Wär aber das
die vorgenanten vntertänig
ambtleut oder ir iegliche mcht
gemwörtig wären So sullen
die ambtleut des kaysers oder
kömgs die über solluch ambt
sein der abesein solluch ambt
verwesent m des ambts name
vnd arbait er treyt also sol er
nutz vnd gewin neme So auch
em fürst lehen enpfecht von
dem kayser oder von dem kömg
vnd auff eme pferde oder auff
einem andern rothe sitzt das
pferd oder das vich welcher
lay das ist sol dem öbristen
marschalk dem hertzogen von
Sachsen werden ob er gein
wörtig ist Anderst es wurd
dem andern marschalk vo pap
penhaim Jst der nicht do so wt
es des kaysers oder kömgs hof
marschalk. Was sprach der kur
fürsten kmder vnd noch kömē
an pfohen vohen zu lernē vñ
kömgen sullm Capm vltima

c Seit das die wirdickeit
römsch reichs hat zu
betrachten gesetze von
außzurichten mancherhande
lant vnd vnterschaiden sein
an sein an leiben vnd an sprach
So ist von vrtail aller weise
wirdig vnd nutz geachtet
das die kurfürsten die da sein
seuln vnd glider des reichs
Sein gelert m vnterschaid
mancherhande sprach vnd
zungen das sie vil leut ver
sten vnd das sie mit sorgsam
keit vil leuten w not auff
heben Darumb setzen wir
das der erleuchten fürsten
des kömgs von Behem des
pfaltzgrauen vom rein des
hertzogen von Sachsen vn
des marggrauen vo Brand
burg söne oder w erben od
noch kömen gelert werden
m latemischer lampartischer
vnd slomischer zungen anzu
nahen Von dem xx jars al
ters waim es dafür zu halm
ist das Jn deutzsche sprach
zu wissen natürlich mgepfl
anzet ist von kmthart zu
lernen also das sie vnter
xxiiij jarn irs alters gelert
sein m sölichen zungen als
sie dann gnad von got habn
enpfangen das wurt mcht
allain nutz Es wurt auch von
vorgenanten sachen hoch gar

hoch notdurfftig zu halten dar-
umb das die zungen dirk
zu nutz vnd notdurft des hei-
ligen reichs gewonlich sein
zu vben in strengen sachen
des reichs mer vertragt wer-
den. Diese weise zu lernen se-
tze wir also zu halten das es
bleib an vater wille ob sie sin
haben oder ir nachsten vo den
sie sich versehen das sie erbn
an den fürstentumb schicken
zu den steten da sie die selben
zungen mogen lernen od' in
zu fugen in iren eigen heusern
zuchtmaister lere vnd kind'
mit gesellen die auch dar zu
verstentig sein mit der wand-
lung vnd lere sie mit emand'
mogen in den zungen vnter-
weiset werden.

Hie hebt sich an das Register vnd die Capittel des lantrechtpuchs des seligen Keiser Karls des grossen/ vnd stent hienoch geschriben/ zum ersten

17 Von freven
17 Von vogtgedmg
18 Von den siben hersthilten
18 Von der Sippzal
18 Von prüder vnd erbtail
18 Wie pfaffen erben mit gefreistraden
19 Wer erbt der sol auch gelten
19 Was erben nicht gelten süllet
19 Von purgsthaft
19 Wer nicht erbt der gilt auch nicht
19 Wan man ist sems weibs vogt
19 Was sol den erben gelten
19 Wer an frauboten oder an de richter fräuelt
19 Wie sich am man versprucht
20 Wem man gezeugen verwerffen sol
20 Wer vat erbt des sins gut
20 Wie am vnd vater vnd mut erb verwürket das ist mit vierzehen sachen
21 Wie am her antwurt für die die auff semer purg semt
21 Von der swaben vrtail
21 Was ein man semem weibe zu morgengab geben mag
21 Von der frawen morgengab die der man an irn willen vertuft
22 Von der frawen leibgedmg
22 Wer seme freunt gutsthaft
22 Von hamsteuer da ein ma seme weib farendes gut gibt
22 Wan frawe behelt ir morgengab vnd ir leibgedmg ob sie halt von dem man geschaidn wurt
22 Von erbtail da ein man sturbt vnd nicht leibs erben hat
23 Von todlaub da zwen zu gehört
23 Von guter gewonhait
23 Wem der man zu seme tagn komen ist
23 Vnd wen er weib geneme mag
23 Wie man gerichtes wartet
23 Wie man landt tadmg haben sol
24 Wer dem andern sein purg angewymet
24 Wie man über purg vnd heuser richten sol
24 Wie vnruben ir gut mit iren emden tailen süllen
24 Geswistrat erbtail
25 Nympt am man ein weiben
25 Von zins gut
25 Erstirbt ein augen an erben
25 Ob am man emd muchet
25 Wer sich in gaistlich leben tut an sems weibs willen
25 Von todlaub
25 Wer an erben sturbt
26 Thafft not
26 Das reich vnd die swaben mögent sich nymer versawme an urm erb
26 Von dem vorstreit
26 Von gericht vmb ein gut
26 Wie der man sems weibs maister ist
26 Wer erb lassen mag das dennoch nicht geerbt ist
26 Von leibgedmg das man von einem kloster kauffet
26 Am gut das ein man zweyen leiben gewymet
27 Wer auff lehn leib gedmg leihet
27 Von argwanigen erben
27 Wen der richter irret das er sein gut nicht verkauffen mag
27 Von unzeitigen emden
27 Von raub vnd von dyebhait
28 Von der ächt

Von der ächt
Wer das haus ersen tragn sol
Der flüchtig wirt
28 Von diebhaft und von raub das
man an wissen kauft
Dem man unrechts gut von
wissent lasset

Von aigen
Von vneluten kinden
Ob ain magt oder ain weib da-
gt über ir vormünd
29 Wie lang der man haus ere
gehaben mag
Von vormund vor gericht
Wie ma ansprach versäumet
Wie man puss verdienet gen
dem richter

Der gut an spricht und der
darab wirt gewerset
Wer dreyen puss schuldig wirt
Wie sich der man für den hern
sol lassen pfenden
Von zwo gut das ligendes
30 gut ist
Der ainen ansprecht vmb sein
trew oder vmb sein mannd
Wer am aubpürget von dem
richter
Von der handt getat
Wie man vmb gult richtn sol

Was die fürgebot semt
Wie man zu kämpff tag gibt
Aber von kämpff
Wo der man vmb sein aigen
antwurten sol
Wirt dem richter gepüst und
31 dem clager mcht
Von vnredlicher frauel
Von scheltworten stossen und
wunden
Der dem richter mcht gewis
genug ist
Von rechtlosen leuten
Von hochen dienstleuten

Von Insigeln
32 Von den verfluchtn wurthern

33 Von den Juden
Der Juden aid
Von erbtail der kind die zwaij
34 erlay semt wo ainr vater
Aber von erbtail

Der alle seine kind ausgesteurt
kind erbtail
Der an weib und an kind tod
leit
Der an erben und an gesthäft
35 tod leit
Der an gesthäft tod leit
Wer zu recht pfleg mug gesen
Ob ain kind gut verspilt
Das kind nympt wol ain andn
pfleger so es zu jrin jarn kopt

Aber von pflegern
Semperfreyen mag nyemant
36 vberzewgen
Von angevarigen pflegern
Von vormunden

Wie aigen leut frey werdent
Gibt sich ain weib zu aigen
Welich dienstman aign leut
mögen gehaben
37 Von dreyer hand freyen
Wie ma aign leut vriesen mag
Wer aigen leut frey mag gelassn
Der sein aige knecht erslecht
Der amer frawe aign leut gelt

Wie frawen vor gericht sullent
clagen
Hat ain frawe eine vngeratn man
38 Alle die enelich geboren semt die
sullent vormündes darben
Wie ein lamer kempfen sol
Von notwer

Wie man richter welen sol
39 Von den vorsprechen

Von den tätgeben
Wenn man zu gezewgen ver-
40 werffen sol
Von rechtlosen lewten
Aber von gezewgen

Wie man recht verkauffen sol
41 Wer gehawt vn gehar richtn sol

41 Wer über menschen plut nicht mag gesein
Wie die recht' euch gepietn süllnt
Über wen an man nicht vorsprech mag gesein
Ob em vorsprech stamelt
Wie geistlich und wertlich leut an emander bedagen süllent
42 Wen der frombot behalten sol
Wie am richter vrtail fragn sol
Wie man frauel und wunden prüssen sol
Ob man eme verächtn wil das ist gar em merglichs recht
Über von den ächtn
Von der ächt strafe
43 Der vor gericht nicht antwurten und der aus der ächt komen sol
Ob wie ma aus d' ächt kome wil
Wenn man über den ächter nicht gerichten mag
44 Von den gepundn tagen
An wie manig hant am gericht kömpt und ob em vrtail word' worssen wurt
Von pfaffen fürsten gericht von auch der layen fürsten
Der am vrtail nicht vindn kan bestholten vrtail
45 Von vrtail fremder land noch zem sitt
Kaiserlichs gericht
Von vier landen
Königliche und kaiserliche ere
Wie der könig dem reich sivert so man In kiesst
Wo man den kaiser bedaim sol
Die deutschn kiesent den könig
Wer zu könig edel genug ist
46 Wer über den könig vrtail sprechen mag
Wer über fürstn ertailt oder richten mag
Des reichs frombot
Wie man frombotn welet
47 Wie ma den kauf pamen sol

Wieman den könig kiesst
Wer den könig kiesst
47 Ee das die fürsten kiesent
Wie man fürsten ambt enpfohen sol
Von zepter lehen
Von des königs gewalt
Des königs recht
48 Wo im der könig hoff gebietn sol
In wie vil ächt amer kümpt
Und wer den ächter barpfet od' hoffet
Wie der könig hoff gepieten sol
Wie layen fürstn süllnt hoff gebietn
Von der frey bischoff sendt und umb cristenliche recht
Lantgrauen und pfaltzgrauen
49 Wer seins genossen man wurt
Wie man märgkt und vest newe
Dörffer pawt und begymet
Und wie man ains newen dorfes begymet
Ob em weib von irm mann gesthaiden wurt
Wer vor gericht vrtail sprechn sol
50 Wie am richter über sein frewnt richten sol
Wie man gerichts helffen sol
Ob der herr den man flücht
Von rayssen da amer mehr hawbtman ist
Der augen leyt frey lat
51 Was varendes gut ist
Von heligen ayanren
Wie man aid sweern sol
Chamarde
Der fürgericht pracht wurt gefangner
52 Wie man yeglich schult mit dem tod richten sol
Von mangerhand frauel an plutrunss
Frombotn recht
53 Wer kind ansprecht under vierzehen jarn
Wer für den andn antwurt

Der ains mans knecht flecht ob
tauffet
53 Wem man die gefangen ant
wurten sol
Wie man gruben graben sol
an der strassen

Der am vogel schiessen wil vnd
trift er am menschn
Der ainen pawm fellet da mit
er aine menschn tödt oder trift
Ob lewt ains wagn vmbwerffint
Von lern knd die man flecht
54 Wem am vater sein sun von
Im sundern sol
Was der zins man erbt
Von frawen leibgedmg vnd
von leehnung
Von zwelfern vnd vo schoppfen
Von vierlay erben
Wie man pfenung slahen sol

Wie ma zoll vnd gelait gebn sol
Der vber gepawts landt veidt
Der holtz graß vnd wisch stilt
Der marckstain aus grebt
55 Der mit der hawt vergilt der
sol meht mer
Vindet man pey aine diebisch
oder rawbigs gut
Niemant mag des andn leib
noch gut verwurken

56 Diese wort sprach got selb vn
der moysen den heiligen pa
marchen

58 Dar nach ist gesthnbn vo d ee
Wie vnelich knd elich werdent
68 Der des nachts korn stilt
Von ehalten gedmg

Von schedlichen tiern od der
am schedlichs pferd hat
Vindet der richter meht sein
61 gewer an aim gut
Das zwen gleich an sprach auf
am gut haben
Aber von gleicher an sprach
Aber von gewer

62 Von dmgs flucht da amer
von emem gericht fleucht
Der fremden acker pawet
Wer dem andern vich zu scha
den treibt
62 Wie am hirt zu recht viches
pflegen sol
Von dorff gericht
Der an amem lehn schaelt

Von zehenden verdienen
Vmb zoll vnd mintz
Von lehen recht
Wie weit des reichs strassn semt
63 Der ainem sein gut setzet oder
leihet
Aber von lehnung vmb vech
Von offner vnd haimlich dieb
stal der stilt oder hilt

Da ain mensch amem andern
menschen verstilt
Der dem andern gut enpfilhet
das Im verstolen wurt
Der dem andern gut versetzet
64 Der sein selbs gut verstilt
Von dieben vnder vierzehen
Jarn
Von notwere des strassraubs
Von den lant raubern
Aber von raube

Wie man wild Jagen sol
66 Von walden vogeln vnd von
federspil

Von aller haimd hunden wer
die stilt oder flecht
Diss ist von zwayen vogeln
Der wild zamen vnd pey den
66 lewten
Von schedlichen tiern
Wo von die frawen vorminid
mussent habent
Von dem pam vn vo der acht

Von lern knden
Wie ma des kungs frid sweert
ant emem schael verwurchet
amer drey puss
67 Von sindlichen tagen der vier
aus gezaichent semt

67 Wie man den achter vnd den fridprecher haben sol
Von der notnufft
Trut am fraw em lebndes kind die gefangen wirt
Wie pfaffen vnd Juden ire
68 recht verliesen
Wie man vber torn richtn sol
Dem varendes gut vstoln wirt
Verspilt am vnrecht seine hin em pferd
Von vngericht
Der amen fraid pricht
Der an gericht fraevelt
Wer des erstn fürsprechen nemen sol
Wer am fürgebot wol bedaget
69 Die an einander gleich fürpietent
Bangkhuß an gericht
Es ist gut Der entzeitten fürsprechen nymbt
Ob zwen man dagent auff ains manes gut
Von todlaybe
Wer nachnar erbt von recht
Von rechtlosen leuten
Von der acht
Der den achter herbergt
70 Wie man aus der acht kömpt
Wer vber frey lewt vrtail sprechen sol
Der fromden acker eret
pfenden an recht
Von gleicher an sprach
Ob am richter sturbt
Wer zu recht vrtail vmbn sol
Der an sein wissen zu vnrecht an der ee sitzet
Wie man eliche recht erzewgen sol
71 Welche schuld die erben gelten oder nicht
Der an einer wunden vber das iar sturbt
Von aigen lewten
Ob sich am frey zu aign wil geben

Wie man aigen lewt erzewgt
Lewer an aigen lewten
72 Der sich amem hirn nymbt vnd sich amem andern geit
Von kämpflicher an sprach
Wo man vmb aigen clagt
Von raub vnd von diebhaut
Aber von kampff
Wer gezewgnuß sagen wil ee das man in feugt
Der fromds vieh em treibt
73 Der fromds kind abschendet
Ob am weib kind trut der ir man sturbt
Wen man vmb gelt vahet
Der vmb gult daget
Der dem andern icht gelobt
Welche gelubd der man prechn sol
74 Wie man bewart das nyemat des andn aigen ist
Der sich aigens guts zu vnrecht vnterwindet
Wie man in der alten ee ein iegleich fraivel püsset
Von der notnuft
Der den andern wundet
Von den ketzern
Der amen zeicht das er am ketzer oder am maynaidig sey
75 Der sein gut setzt zu flucht sal
Von bangkhuß
Der diebhaut kaufft oder raub vnd das an gevallen wirt
Der am weib frey last
Ob am frey fraw vm aigen man zu ir legt
76 Wer die frawen zu recht vrigen sol vmb ir vberfure
Der vergift machen wil
Leit am ersten pey am Judm
Ob sich am freyer man an am gotshaws ergeit
Wie newporne kind erbent
Nympt am tochter vm genossen
77 Wundet am man dem andern sein roß

Ob am vieh das ander tott
von stumen antwurt
von kirchen frid oder der dar
77 im stilt
Der sein diebigs oder rauvbigs
gut bey dem andern vindt
Der gut vindet auff der straß
oder auff dem semen

von gemachten pflegern
Ob am man amer frawen
pfleger ist
78 Der sein freundt ertöt
wo man vnd weib gefangen ligent
Aber von vangknuß
Aber von vangknuß

Ob ein vater seine kind enter
ben wil
Der augen levt frey lat
Dem sein augen levt entrynent
oder sein kind verkaufft
puß noch genaden
79 kaiser karls gepot
kain Cristen menschen sol von dem
andern gesuch nemen
Der sich des reichs gut vnter
windet zu vnrecht
Der des Sintags vail hat
wie man armen leute richten sol

Von zollen
Von ymmen
Der perende parvm verderbt
oder abslecht
80 Der sich wider den kaiß wappnt
Von leitgeben
Von den schreibern
Der vnrechts gewicht hat
Von gezymmet
Von frömder arbait

Da zwen herr augen levt
81 gemain habent
wie der frey vnd augen wirt

Explint das Register vnd
die Capittel des lantrecht puchs

Hie hebt sich an das Register
vnd die Capittel des lehen
recht puchs vnd stent hie
noch geschriben

Von gleicher ansprach
Lassen vnd frawen leben
82 wie der man dem herrn hild
sweret
wie der man die lehn auff gibt

Die weil der man nicht sweert
wie der könig sein herfart ge
wapent pevt
welchs die siben kurfürsten
83 semt
Zu welcher zeit man auff den
tag komen sol
Ob am hr de ma tag versagt
Ob der hr dem ma laugent
von gedingt

Ob zwen der gewer mangelnt
Der amem man zu amem
pfand leicht oder mer
Ob amem man ein lehn ver
smalzet
Das zwen am lehn habent
da magt amer des andern ge
zeugt nicht gesein pis das
84 sie es tailen
Der des herschilts mangelt
wie vil der man in lehn recht
sein muß
Gedingte leben an des mans
willen
Ob der hr den man des guts
nicht beweiset
Der leben verkauft

Ob der hr dem man sein gut
mit gewalt nympt
Der aus aimtzen aus zollen
oder aus mülin gut zu lehn hat
85 Wer lehn recht tun mag
Von der acht vn von dem pan
Satzung an des lehn herr kumt
Am gezeugnuß wo sein manen
Von dreyen gezeugen

85 Wa von man Jarlichen zinß gibt das haussent zinß lehen
Wer gewer hat dem sol man pessern
Wer semß lehens amem andn herren giebt
Wie der man dem herrn sem gut beweisen sol
Wie der her den man verspr rechen sol
86 Wordrung der lehen
Wer an den erbhern wurt gewiset
Wer sem lehn nicht versprecht
Wie man dem herrn nicht solt antwurten
Wie man fursprechen gent
Ungeborn lehens erben
Wes sich der man zelehn weret
Wem der her den man versprechen sol
87 Von fursten lehen
Wie ein man sprechen vnd gepurn sol so er seme lehn empfahet
Wem sich am her m lehn recht vermst zewrg zelautten
Von thaster not
88 Sturbt der her vnd lat am sin
Von an valle
In die sibenden hant
Von der Jarzale
Wem am tmd lehnpar ist
Von lehen tmden
Von an valle
89 Versetztes lehen
Wem die man we lehn stillnt vordern
Von lehen voderung
Ob am lehen aigen ist
Welchs tmd lehnpar ist
Da vil prider lehns wartent
90 Der lehen vil empfahen
Ob der man plint wirt
Der lehen aigen
Der vil pridn leihet am gut
Die von mut willn leihent

Wellente weib oder furstnawen
Da tmd lehen empfahent pei ns vater leib
Wie der her sem trew prucht an semem man
91 Wie sich erblehent wandlt
Von rechter gewer
Wer gezewg still sem
Wie der man sem lehn sol versprechen
Vnrechter zwangfal
Wenn der man die gewer hat
Wie der man pesser recht hat dem der hert
Wie der man vor dem herrn erzewgen sol
Ob der man des herten tag
92 nicht sucht
Der sem gut verjaret
Von vnrechtem gewalt
Wie sich die Jarzal wandelt
Des sinß antwurt
Von lehen recht an gewer
Dem man sem gut vertanlet das er horet
Was der hert auff den man erzewgen mag
Von des rechts dinst
Der herre sol zu dem mynsten siben man haben
93
Der semen man vil nydern
Was der man semem obern hern clagen sol
Aber von der Jarzal
Wer pozgen setzen sol m lehen recht
Der verlihens gut hin leihet
Der semen stult nidert
Der gut auff lehen leihet
Wie der herr gewet auff den man erzewget
94
Von ann lehen
Des lehens Satzung
Was rechts leben sey
Von stult leben
Von kamerlehen

94 Wie frowen vnd man lehn mit emander süllen haben
Aber von der zal
Von den kinden
Von an vall
Von der fluchtsal
Von der gewer
95 Von vnrechter gewer
Von zins leben
Von gerichts leben
Ambtmans leben
Von hoffrecht der vier ambt
Im gantz leben tädingen
So der her den ersten tag gibt
96 Dis capitel sagt alles vo tedingen
Aber von tädingen
97 Wenn der man dem hern leben rechts wider ist
Ob der her vnd der man an emander schaden tund
Der vor lehn recht nicht ant wurt
Wie man richter nemen sol in lehen recht
98 Ob der man dem herrn das gut verlexost
Aber von fluchtsal
Von puss
Klagt der man dem obn herrn
Von zinsleben
Aber von puss
Fürsten puss
99 Aber von gewet oder puss
Der nicht am pfimt gilt hat
Wie man vrtail verwirft
Die am vrtail wider wirft
Von gerichts leben
Von vanlehen
Von gericht
100 Von richtn vnd von d' ächt
Von gelihn eigen
Von burgleben
Wie man am gedingen pricht
Verleihet am herre sein burg
101 Von des kongs land tädingen
Burgleheus recht
Vnd von vanleben
Aber von burgleben
Von rechtm lehn vnd von burg lehen
Wurt am spurg zerbrochen
Der am burg vnd spurgleben failet
Der spurg lehen auff gibt
Von lehen da zins ein gehöret
Wie hern vnd man anemand widersagen süllent
Von burgmansters lehen
102 Explint das Register vnd die capittel des lehnrecht puchs
Hie hebt sich an das Register vnd die capittel kayser fridrichs des andern brieff
Da am sun mit semem vater tregget
Da am vater des rechtns mcht gesuchen mag
103 Wer dem andern des rechten helffen sol
Wie man schaden bedagen
Von dem handt frid.
Wie die rechten süllent die recht zime habent als hie noch geschriben stet
Von der ächt
Von gewett
Von den pfalburgern
Von vnrechten zollen
109 Von der strasse
Von gelait
Von pawen
Aber von zollen
Von mintz
Von gaistlichen dingen
Wer raub gut kauft
Von den ächtern
Von des reichs hoffrichter
105 Wie man furgebot tun sol
Explicat das Register vnd die capittel kayser fridrichs brieff

Hie hebt sich an kŏnig Rudolfs
brieff der hat kain Capittel dann ains
Darnach zu stund hebt sich an
das Register vnd die Capittel
105 kŏnig Albrechts frid brieff
Da am sin nit seme vat trecht
von der Sun tät
Ob der vater dienstman hat
die im sein helffent
Ob der vater das recht nicht
gevordern mag
von dem hant frid
von der ächt
106 von den pfalpurgern
von argen lewten
Das man kame mud ma hab
von belatten
von zoll vnd gelait
von zollen
Auch von zollen
von parven
von müntze
von falschait
von rawbern
Wer den frid bewern sull
von gaistlichen dmyen
Wie der gotzhaus vogt die
gotshewser besthirmen sol
Wie vil vögt röber am gotz
107 hauß sein sullent
Der die gotzhewser den vögt
ten zu laud angreiffet
Offenden an gericht
Der derobig oder rawbig
gut wissentlich kauffet
Der den ächt wissentlich behalt
von gewett
Von dem acht schatz
Der auch mit recht röderbt
wirt vo des reichs hoffricht
Wie man kmig den die den
108 acht behaltnt richten sol
Aber von hoffrichter

Wie man fürgebot tun sol
von fürgeboten die an gericht
geben werden
von gericht
von anlauttung dem die gebn
wirt
Ob der richter amen clag sawmet
Der mit rechter clag in die öb
acht kömpt
von satzung machen
Der den landfrid nicht sweret
Wer der landfrid swert vnd
108 darnach prucht
Der vmb des landfrid pruchs
mainaid oder ächtig wirt
Der röbeltätig leyt behalt
Der den landfrid prucht vnd
den pruch nicht pussen wil
Wie man disen frid behaltn sol
Explicit das Register vnd die
Capittel kŏnig albrechts frid briefs
Hie hebt sich an das Register
vn Capittel kŏnig ludwigs brieff
von zollen
Wie man die straf besnden sol
Ob man dem rawb nach volget
vnd noch eilet
Das kain rawber noch dieb
109 nyndert frid haben sol
Wer der fürdrung gezigen wirt
Wie nit die herrn den frid
offnen vnd verkünden sullent
Der den landfrid nicht sweret
Explicit das Register vnd die
Capittel kŏnig ludwigs brieff



Hie hebt sich an des säligen
könig karls lantrecht puch:

Erhyme
lisch vater
durch sein
milte be
schuff er
den men
schen mit
dreiualh
ger wir
dickait Die erst wirdickhit
ist das er noch nit ist gepil
det sond das ist am als hohe
wirdickait das dir alles me
schen vermügen ymmer dar
ben sol waam des habn wir
michel recht Die ander
wirdickait ist das du alle
dise werlt die Simn vn den
mond die stern vnd die vier
Element fewer wasser luft
vnd erden die vogel m den
lüften die visch m dem wasf
die tier m dem wald das
gewürm m der erden golt
vnd edel gestain der edeln
siessen wurtzen smagk der
plumen liecht varb d' paraom
frücht körn wein vnd alle
creatur das hast du herre de
menschen als zu dienst vn
zu nutz bestbaffen durch
die lieb die du zu dem men
schen hettest Die drit wir
dickait do mit du den men
schen geedelt vnd gewirdigt
hast das ist die das der me
sch die ere die wome die
wirde vnd die frewd die du
selber prist ymmer ewiglich
mit dir besitzen sol Dar zu du
herr der werlt dienst vnd
allen nutz hast geben vmb

fiist zu amer mornig vnd zu
amem vorpild hert seit deß
so vil ist das du dem men
sthen vmb sust geben hast So
sol der mensth darnach tracht
ten das deß wol gar vnmäß
lich vil sey das du Jm zulon
vmb sein dienst geben wilt
Vnd darumb so sol am yegk
lich mensth got dienen mit
rechtem ernst vnd mit gan
tzem fleiß Wann der londe
got semen auserwelten gebn
wil der ist als vnmäßlich
groß das es kains hertzen
sin nye betrachten mocht
noch mensth gesprechn noch
kain Or nie gehörn das
wir der hohen wirdickait
hie auff ertreich also gedänt
ken vnd auch mit Andächti
gem fleiß mit verdienen deß
helff vns der almächtig got
Syder got den mensthn in
so hoher ere vnd wirdickait
besthaffen hat So wil er auch
das wir an emander ere wir
de trewe vnd warhait er
pieten vnd das wir weder
neyd noch haß gen emand
tragen Er wil das wir mit
frid vnd mit sine mit eman
der leben Wann in dem frid
ist gotes wonung vnd sein hauß
Got kam auch vmb mehte
auff das ertreich dann durch
den rechten frid das er vns
sichert vnd frid schuff vor
den teufeln vnd vor der ewi
gen marter ob wir selb wel
len vnd darvon das got den
rechten frid also lieb hat dar
vmb so singen die Engel ob
der krippen do ihus geporn
ward Gloria in excelsis deo
Ere sey got in der hohe vnd
den mensthen auff ertreich
die ains guten willen sent
vnd do got hie auff ertreich
wonend was do was sein
ernstig wort do er sprach Pax
vobis Der frid sey mit euch
da pey sullen wir merkten
wie leb der hochst got den
frid hat Wann an dem heil
gen auffartag do got zu hy
mel wolt varn do sprach er
zu semen Jungern der frid
sey mit euch vnd sprach zu
sant peter das er am pfleger
wär deß rechten fridß vnd
gab Jm den gewalt das er
den hymel beslewst vn auch
entsleust allen den die den
rechten frid hielten vnd wer
den frid prach das er den
hymel vor dem beslusse Vn
das ist als vil gesprechn Alle
die mensthen die die gepot
vnsers herrn zerprechnt die
habent den rechten frid ge
prochen Seyt vns nu got
geholffen hat das wir mit
rechtem vnd fridlichem lebn
zu dem hymelreich kome mo
gen das also mecht was vor
Jesus gepurd Wann wie
gut der mensth was oder
wie recht er tet So enmocht
er doch zu hymel mecht ko
men vnd sie musten alle in
die vorhell die da haist lim
bus Got vnser herr besthuff
deß ersten hymel vnd erden
vnd darnach den mensthen
den sugt er in das paradiß
der zerprach die rechten ge
horsam vnd alln zu schaden

vnd darumb giengen sie irr
als die hirtlosen schaff vnd
wir mochten auch zu hymel
nicht komen piß an die zeit
das vns got den weg weist
mit seiner marter vnd dar-
umb so solten wir got ymm
lieb haben vnd ein von al
lem vnserm hertzen von sel
vnd auch von aller vnserer
macht darumb das wir
zu den ewigen freyden nit
wol komen mugen Ob wir
selber wellen das hievor
manigem heiligem patriarch
en gar tewer swas vnd ma
nigen grossen weyssagen vnd
wer die gepot vnsers herrn
prucht der hat got verschmäht
vnd das richtet got an jm
vnd besunderlichen an den
den er gewalt ge verlihen
hat vnd gar nicht hinauffer
reich piß an den jungsten
tag. dann so wil got selber
richten vber alles das das vo
hymen dar nicht gerichtet
wirt vnd darumb wil man
an disem puch lern alle die
die gerichte pflegen sullen
ze recht noch gotes willen
als manig man m alter ee
vnd m der nerven gericht ha
ben die richter warn Die al
so gericht habent das sie ha
bent besessen die ewige freyd
vnd wer auch anderß richtet
dann als diß puch saget vnd
lert der sol gewiß sein das
got vber den wirt richten
gar swarlichen an dem jung
sten tag dem dann nichts ver
porgen ist Syder nu got hat
set am fursten des rechten fri
des darumb so lies er zway

swert hie auff den ertreich do
er zu hymel fur zu sitzen sei
ner Cristenhait die selben zway
swert empfalch got sant peter
Das ain swert ist von gaistlich
em gericht vnd das and vo
werltlichem rechten Das swert
des weltlichen rechtens das
leicht der pabst dem kayser
Das geistlich ist dem pabest
gesetzt das er damit richt, der
pabst ist gesetzt das er auff
ainem plancken pferde zu rich
ten zu besthaidenlicher zeit
vnd der kayser sol dem pabst
den stegreiff haben, das sich
der satel nicht entwende Da
bey ist bezaichent swas dem
pabst widerstat das er mit
gaistlichem gericht nicht vber
wynden mag, das sol der kay
ser vnd ander weltlich fur
sten bezwingen mit der acht
Also mit der besthaidenhait
swem ain man ist m de pan
sechs wochen vnd ainen tag
So sol jn der weltlich richter
zu acht tun Das recht satzt
sanctus silvester der pabst von
der kömg Constantinus sant
helenen sun die das heilig
kreutz vand Die zwen satzten
dise recht vnd ander recht
am michel tayl die man an
disem puch geschriben vindet
vnd sol auch ain yeglich Cristen
mensch das zu seinen tagen
komen ist das sol dreystund
m dem jare das vogt gedmg
suchen vnd der amb vnd
zwaintzig jar alt ist das sol
das vogt gedmg suchn m
dem pisthumb da er jnne ge
sessen gesessen ist oder m de
gericht da er gut jm hat

Das erst Capittel Von freyen .1.

Nye sol man hören von dreyerlay freyen lewten weltliche recht die haben es haissent ame Semper freyen vnd das sent die freyen herrn als fürsten die and' frey herrn ze nam habnit Das ander sent die die der holm freyen man sent Die dritten die sent geparwern die frey sent vnd die haissent frey landt sassen vnd habent ir yeglicher sein besunder recht als wir hernach wol werden sagen Von vogtgedmus .11.

1. A. 2.

WO gericht ist da sol am fronbot sein oder mer dann amer der vogt gedmus piete Etwe da ist gewonhait das man gepëwtet da vogt gedmus dreistund in dem Jare Etwe über zwo wochen So ist etwe fyt das ma purggrassen hat die sullent richtn vber vnrecht metzen vber vnrechts mass damit ma sich encket vnd vnrechts gericht Er richt auch vber allen den lauff das leipnar haust das sol auch alles am purggrassn richten vnd was ze hawt vn ze har gat So sol am vogt richten den todslag vnd wunden frauel vnd alle fivert Zucken vn hamsuchen vnd auch alles das das frauel oder vnzucht haust Hernach sagen wir mer von gericht vnd wie man am yeglichs sach richten sol das sich die lewt icht verwurrken mit vnrechtem gericht Seyt das got den menschen in solcher wirdikait beschaffen hat als hie vor gesprochen ist So hat er auch den menschen gelert die dinig damit er das ewig leben verdienen may das erzewgt man wol an manigen dingen in der heiligen geschrift vnd do er moyst die zehen gepot gab auff dem perge Synay do west er wol das die lewt manigen krieg mit einander wurden haben Got der gab im nicht allain die zehen gepot Er gab dreyssehen gepot vnd Sechs hundert gepot das was nicht anders wann das er da von nåme wie er am yeglich Sach richten solt vnd nach den selben gepoten haben sich fyder ym mer mer all könig vnd all richter nach gerichtet die mit got richten wollten piss her in die new Ee do satzten aber die pabst vber kayser vnd die könig ire gericht nach den selben gepoten vnd stet auch an disem puch kämlay slacht landtrecht nach lehens recht nach kamer slacht vrtail wann als es mit recht von römischer pfaffhait vnd von könig karls recht her komen ist vnd auch als es die pabst vnd die kayser zu iren Concilien vnd hofen gesetzt vn gepoten aus dem degret vn aus dem decretal Aus den zwayen puchern nympt ma alle die recht der man zu gaistlichem vnd wertlichem rechtn bedarff Aber diss puch sagt maistigt von weltlichm gerecht vnd darumb so haisset es das lantrecht puch wann alle die recht die her an geschriben sent die sent vber alle lant gericht vnd gewar nach

gestnden rechten An etwe da
man richtet noch gewonhait
Als fursten vnd auch die stet
die da habent mangerlay be-
sunder gewonhait die sie vō
kaisern vnd von kōngen ha-
bent erworben hernach so
saget das puch vō gewonhait

Von den siben herschilten iii.

iii. Egenes weyssagt vor
m alten zeiten wie
sechs welt solten sein
wesen vnd wie yede welt
pey tausent Jarn ab neme solt
vnd m der sibenden welt so solt
die welt zergan vnd solt der
jungst tag komen nu ist vns
gekundet m der heiligen gesch
rift das sich an adam die erst
welt began an noe die and
an abraham die dritt an moy
sen die vierd an dauid die
funft an jesus gepurd die
sechst vnd diser sechs welt
zal ist zegleiche pey tausent
Jarn zergangen nu sein wir
m der sibenden welt an ge
wisse zal wann die sechs
tausent Jar sein gar aus vnd
die sibent welt stet nur als
lang als got wil vnd zu
gleicher weiss sein auch die
siben herschilt auff gezalt
Der romisch kōnig hat den
ersten herschilt Bischoff abt
abtsehm die da gefurstent
sein die habent all da den
andern herschilt Die layen
fursten habent den dritten
Die freyen herren habent de
vierden Die mitteln freyen
habent den funften Die dienst
man habent den sechsten vnd
recht m der selben weise als
nyemant waiss wann die sibnt
welt end hat Also waiss man
auch nicht ob der sibent her-
schilt lehen mag gehabn oder
nicht den sibenden herschilt
hat ein yeglich man der nicht
aigen ist vnd der am elend
ist lehen recht gibt man dem
nicht der frey vor den siben
herschilten ist wenn aber es
der her der selben amem ge
leicht der hat als gut recht
daran Als der m dem sechten
herschilt wert Doch zwanet
sich ir lehen recht Als das lehn
puch hernach wol besthaiden
kan

Von der Sippzale iiii.

iiii. Wo mergkent auch die
sippzal wo die sipt an-
hebt vnd wo sie am end
nympt Sn dem haubt des
anfangs ist vns besthaiden
man vnd weib die recht vn
redlichen zu der ee kome sein
da enist nicht zwayung noch
zweifels an wann das es dan
nicht am leib ist Seyt nu das
obrist stuck das haubt an de
leib ist da von so ist ein yeg-
lich man vnd sein rechte ee
kind bezaichent an das haubt
vnd die kind die von sein leib
geporn sein die sein bezaichnt
an das nächst glid pey dem
haubt das ist da die arm
stossent m die schultern vnd
die selben haussent die achseln
ob die kind an zwayung vo
vater vnd muter geporn sein
Ist aber zwayung an den kin
den So mugent sie an amem
glid nicht gesein vnd sie sch
reckent an am ander glid ne
ment auch zwen prueder zwo
swestern vnd nympt d dritt

prüder am fremds weib ire
kind semt gleich an em ander
Sypp vnd nement auch das
erb von emander gleich Ob
sie jm ebenwirtig semt vnd
also habent geswistrat die er
sten Sippzal die man zu ma
gen rechent das vnder redt
manig leyt vnd muß es doch
war sein vor allen maistern
So habent dan geswistrat
kind die andern sipp die stend
an dem andn glid von dem
haubt herab gezalt das glid
haust der ellin pogen So habnt
geswistrat kindes kind Die
dritten sipp die stendt auch an
dem dritten glid das ist das
glid da die hant an den arm
stosset vnd darnach der kinde
kindt Die habent die vierdn
sipp die stend auch an dem
vierden glid das ist an dem
glid da der mittel vmger m
die hant stosset Die fünften
kind stend an dem fünftn glid
das ist das ander glid des mit
teln vmgers Die sechsten kind
stend an dem sechsten glid
das ist das dritt glid des mit
teln vmgers Die sibnden kind
stend vor an dem nagel des
mitteln vmgers vnd die selbn
haissent nagel magt vnd wel
che kind sich zwischen de haubt
vnd dem nagel sich and Sipp
geleichen mügent an gleich
stat die nement auch das erb
gleich vnd So der man ye na
nachnär ist an der sippzal So
er ye das erbt Am yeglich ma
semen magt piß an die sibnden
sipp Doch hat der pabst erlawbt
weib zu nemen nder fünften
sipp So magt der pabst doch
kain recht gesetzen da mit er
vnser landt recht geergrn mug

Von prüder kind erbtail

Nympt ain man am weib
pey seins vater leib die
jm ebnwirtig ist vnd
gewynnet er sin pey ir vnd
stirbt er darnach Ee das sein
vater sein erb mit jm getaile
des selben manß sin die nemet
gleichen erbtail an ves vaterß
stat enekln vnd oettn Aber
sie nement alle nicht vnam
ambt manes taal vnd das
magt den töchter kindn nicht
widerfarn das sie gleichn tail
nemen da sein dan nicht sinß
kind

Wie pfaffen erbnt mit geswistriten

Hat ain man töchter vnd Sün
vnd gelebt er das er
töchter vnd sün aus gibt ainß
oder mer vnd der vater stirbt
vnd läst mer töchter vnd sün
hinder jm die nicht aus gebn
semt vnd er läst semem weib
varendes gut oder ander gut
So sol die muter von dem varn
den gut recht geben vor spre
chen also jst der vater an ge
schäft verfarn das er nichts ge
schaft hat von dem varenden
gut man sol der sel ir tail gebn
vnd darnach gleich tailn vnd
weib vnd prüder kind die nicht
aus semt gesterwrt vnd habnt
die kind amen prüder der am
pfaff ist vnd ist das er hat kir
chen oder pfründ da er sich vo
betragen magt die geswister
gelt tailn nicht mit jm tam
varentß gut wie vil er gilt
haben sol von geistlicher gab

da sol ma an stim

da sol man an sehn sem edeltüt
sem wirde vnd sem ere Der
pfaff erbet augen mit andn
semen geswistergeltn von die
lehn mcht Das ist da vō das
am ygglich man der lehn hat
des herrn man hasset der
Im das lehen leihet von wan
all pfaffen frey sent da von
süllent sie auch lehen mcht er
ben Wer erbt der sol auch gel
ten

Art. 6.

Ist welchem gut
der man sturbt das hat
set alles erbgut Aber
erb nympt der sol auch zu
recht die schuld gelten die d
tot man gelten solt die man
wand vnd der gült der man
mcht enwand die sol man er
zewgen auff den toten man
salb sibendt hat aber der tot
man der schult vergessen do er
gesint was vor den lewten
oder an dem tod pett von mag
er das salb drit erzewgen gen
dem dem er da gelten sol Er
hat sem gut behabt vnd hat
die siben zewgen hm geleget

Art. 6.

Was erben mcht gelm süllen

Gelbhaut noch spil noch
trob noch wucher der
ist nyemant schuldig
zu gelten für den andn Ob er
wider kam gericht mcht ge
tan hat Ist aber am schult auff
Im erzewgt an die die ich ye
tzumt genent han Die erzewg
ten schult süllent die erben
püssen dem dager vnd dem
richter Ist aber kein schult
auff den toten man erzewgt
do püssent auch die erbn mcht

IX.

Das ist Von purgschaft

Von purgschaft vnd ist
das am man purg wurt amb
andern manes oder am frauw
en vnd werdent mer lewt
mt Im purg vnd sie werdnt
vnuerschaidenlich purgen Jener
clagt auff amen welchn er wil
Im maister hayst Adrianus
der lantrechts vil gemacht
hat der spricht also er süll sie
all an sprechen wann es derecht
die lewt da war gewar pey
ob er amen an spräch vnd den
andern mcht Ist aber kamer
darvnter der mcht zu geltn
hat des süllent die andn all
gleich schaden nemen vnd ha
ben vnd welcher sturbt vnder
den purgen des erbn süllent
sem tail mcht gelten Der tod
purg sol auch mcht geltn den
sem selbs schult Spräch aber
Jener er wär sem purg vnd
er solt Im die purgschaft aus
richten vnd sprechent dann
sem erben das er sem purg
mcht gewesen wär das süllnt
sie bezewgen salb drit vnd ha
bent sie nyemant der Im helff
vber reden vmb die schuld
vnd spricht am man sich wil
euch amen purgen setzn der
ist anderswo gesessen wil ma
recht dann tun So sol Jener
sem pneff dar senden dem gen
dem er purg wurt vnd der
pneff sol besigelt sem mt sei
nem insigel vnd das ist dann
stät Gerdt er aber am pohn
dar der für Im geloben sol an
semer stat da sol er die lewt
zu nemen ob Jener laugen
wolt mit den man Im vber
zewge Ist der tod man Jenes
purg gewesen die erben

müssent Jenem gelten gen de
er pürg was er hab dann
aus genomen mit besthanden
worten also Ich wird pürg
ob ich sturb das dann man
erben ledig sein Wer mocht
erbt der gilt auch mecht :

X. Und ist das amer sturbt
vond gelten sol vonden
hat mecht hinder Im
lassen da von sein weib od
ander gelten mügen die sil
lent des gelts ledig sein vor
got vnd vor den lewtn vn
ist das das weib amen an
dern man nympt vond gebet
der ir freiwnt gut des sie
vor mecht enhet Oder ob sie
amen man durch ires leibs
weird oder durch wer freunt
willen nymbt der gut hat
oder wie sie got berat das
sie pey amem andern man
zu gut kumpt Weder das
selb weib noch derselb ma
geltent mecht des vordern
manes gut schult Wann
als vil als sie got selber ge
schündet Am man ist sems

XI. Und sturbt weibs vogt
amem man sein weib
vond sol er gelten vnd
er hat mecht zu gelten vond
nympt er am ander weib vn
gibt Im die varendes gut
er gilt von dem varendn gut
wol das sie Im hat zu pracht
das ist dann gesetzt das der
man sems weibs vogt ist
vnd ir maister Gibt Im ab
sein weib ligendes gut da
von mag er mecht gelten wann
Im wart als vil es an Irem
willen ist hat sie aber erbn
die gut wartent seint noch
Irm tod So mag es der man
mecht an werden an semer er
sten schuld Gewynment sie ab
leib erben mit ein ander die
weil die lebent so wirt er
des guts wol amig das sie
Im gab Man sol den erben

XII. Und sturbt am gelten
man So ist man doch
schuldig semen erben
zu gelten was man Im gelten
sol die gult die man behabn
mag als recht ist Wer an

XIII. dem richter vnd an fronbotn
Wer pozget oder sinuelt
entlehent das sol er
gelten vond was der
man gelobt das sol er stät
halten Wil er aber laugen
man sol Im überzewgn als
recht ist was aber vor ge
richt geschicht da sol ma
mecht vmb sweren vond andr
dann pey dem ayd sagen Es
gieng dann den man an de
leib oder an sems leibs am
taal vond ist das man sinuelt
an dem richter oder an dem
fronboten So ist man zwar
er puss schuldig der an vor
lich man vmb so getan schult
nür ame hat vnd wo ma
gezewgen nymbt Siben ma
für gericht da sol man den rich
ter für zwen man neme vn
semen fronboten recht also auch
für zwen Wie sich am ma ver

XIV. nemant mag Im sprecht
selber andre recht erwer
ben dann Im an gehört
ist Er mag auch mit vorsta
wol tun das er am poserb

recht gewynnet als wir her
nach wol sagen am man mag
sich versprechen vor gericht
das er an pos recht gewyn
net dann ob er sprich am yes
lich kind behält semb vater
recht wol ob es meleich ebn
würtig ist vond sol auch semb
vater recht verdienen. Wen

XV. man zu gezewgen verwerf

Wir sullen euch fen sol
weisen wer gezewg
oder nicht gesein müg
das ist des ersten die kind
die nicht zu iren tagen komen
sent das ist zu vierzehen
jarn vnd sent weib wann
vmb elich sach mag sie wol
zewg sein puben muget nicht
zewg gesein vnd die die als
tumbe das in ir frewnt ir
gut vor gericht ab gewön
nen habent die m pfleg sent
vnd die es mit irer tumhait
dar zu pringent vnd auch
die vnsynnig sent vnd plin
den vnd toren die nicht ge
hörent vnd shumen vn die
verpannen sent vnd die da
geacht sent vnd ketzer vnd
maynaidig lewt ob sie des
vor gericht überzewgt sent
die vorgeschriben all mügent
nicht zewgen sein. Der vat

XVI. erbt des sins gut

Vnd sturbt amem vater
am kind vnd hat er
im gut aus gebn Es
sey vaterdes gut oder ander
gut vnd hat der sin weder
weib noch kind der vater
erbt des sins gut Es enmag
der prüder noch die swester
nicht ge erben vnd das ist
dauon das es von dem vater
komen ist vnd hat der sin an
der gut gewonen dann im sein
vater gab vnd geit im got
gesthest mit gesundem leib
So mag er es wol schaffen
oder geben wem er wol vnd
ist das er damit nicht gesthaft
hat des nachsten frewnt sul
lent das gut erben vnd sul
lent der sel urn taul gebn von
dauon den lewten gelt das
ist dauon das es der prüder
erarbait hat Ist aber da we-
der prüder noch swester So
nement es die nächsten erbn
Am yeglich mensch ist semb
mages guts erb die weil es
geredn zu der sibendn Sipp
als diss puch hie vor gesagt hat

XVII. Wie am kind vater vnd mu

Ain magter erb verwirket
am kind vater vnd mu
ter erb verwurken
mit vierzehen dingen das
ist ains ob der sun sinnlichm
pey seins vater weib leit mit
wissen die des sins stieff mu
ter ist die sein vater elich od
vnelich hat oder gehabt hat
damit hat er verwurcht al
les das erb das er von sey
nem vater wartend ist das
erzewgen wir mit dem da
nid in der kong puch do
sein sin der schön absolon pey
seins vater frewntin lag sint
lichen mit wissen damit ver
wurcht er seins vater erb
vnd sein huld davon er doch
seins vater leib oft wartet
wie er in erslüg da vo im
got halff Das ander ist ob
am sun den vater rätet von
in ein slewsset wider recht

vnd sturbt er in der fanckhuss
der sin hat auch zumal vlozen
Das drit ist ob am sun seme
vater ansprucht vnd so getane
ne dinge auff jn ruget die
dem vater an semen leib gent
Es sey dann am sach das das
landt da von verterben möcht
da sie payde jnne woonhaft
sint oder do der fürst von
verterben möcht des das
landt ist Aht disen dreyen
dingen verwurcket sich auch
am vater gen semem sun das
er pey semem lebenden leib
von semem gut scharden muss
vnd der sun teit an semb va
terb stat vnd er sol dem va
ter die notdurft geben vnd
auch noch semen ern als er
vorher gelebt hat Das vierd
ist ob am sin semen vater
geslagen hat Das fünft ist
ob er jn sere vnd vbel ge
scholten hat Wann got selb
in den zehen gepoten gespro
chen hat Ere vater vnd mu
ter So wurdest du langwir
dig auff dem ertreich Seyt
das nu ist das am kind sein
langleben damit verwurcket
Ob er vater vnd muter von
eret So hat er auch sein erb
mit recht verwurcket Wer
vater vnd muter schilt oder
slecht Das sechst ist ob am
sun auff semen vater klagt
Er hab jm so getane ding ge
tan die dem vater grossh sch
den mugent tun an dem leib
an eren oder an gut vnd er
jn des mecht vber zewgen
mag Das sibent Ob der sun
am dieb wirt oder sust am
pöss wicht mit so getanem lebn
da am yeglich man sein recht
mit verleust Oder ob er wis
sentlichen mit den selbn leew
ten woanet die das selb lebn
an jn habent Das acht ist
Ob am sun sein vater an seine
geschäft geirret hat als er an
semem todpett leit vnd gern
semer sel ding schuff oder ob
er sust siech leit vnd fürcht
das er sterb vnd sleusst der
sin die tür vnd lat den pfar
rer noch die prüder noch an
dere nyemant zu jm mit de
er semer sel ding setze welch
sun das tut der hat sein erbe
damit verwurcket das gepot
der keyser Justinianus vnd
ander recht am michel tail die
an disem puch geschriben sint
vnd spricht am haubt star am
gut wort vber diss am recht
Er spricht also wer diss recht
hat gesetzt der hat es gar si
chtlich gesetzt Darumb das de
menschen an semem tod guter
ding nyemant urten sol die
weil er lebt vnd geredn mag
So mag er jm selber wol hel
fen von der ewigen marter
in die ewigen frewd Für das
aber der mensch ersturbt So
mag er furpas nymer mer
weder weln noch entwelen
Das neunt ist ob am sun
zu amem spilman wirt wi
der des vater willen das ist
das ist das er gut für ere ny
mbt also ob der vater am
ersam man ist gewesen das
er nye gut für ere nam noch
enmitten nicht enpfieng Das
zehent ist ob ain sun semb

vater purg mcht werden wil
vmb zeutlichs gelt Das aylft
ob am sin sem vater vo gefa
ngthuß mcht lösen wil Das
zwelft ob am vater vonsyng
wurt von slechtumb od' vo
welchen vmgen das tümpt
vnd jn der sin m dem slechtub
mcht bewart Das dreyze-
hent ob am sin semem vater
sem gut mt grosser vnfür mer
dann halbs vertut Das vier
zehent ob am Tochter als vn
geraten wurt das sie man zu
ir legt an vrs vater wille die
weil sie vnder fünffvndzwam
tzig jarn ist tümpt aber sie
vber fünffvndzwaintzig Jar
So magt sie ir ere wol ver-
liesen aber ir erb mag sie mcht
verwürcken swan man solt
ir haben geholffen Wie am hē
antwurt für die die auff sem
C.xviii. Er pürg pürgt semt
hat der antwurt für
all die die darauff pu
rg lehen habnt Sie sitzen
darauff oder mcht Er sol auch
antwurten für all die die dar
auff m semem thurn semt od'
m semer kost vnd wer jm
verpevt den achter das er
jn mcht behalt So sol er jn
nur vber nacht behalten vn
lat er des mcht das ist wider
recht Von der swaben vrtail
C.xix. Die swaben setzent wol
A.17.b.19. ir vrtail vnder jn sel
ben auff swabischer er
den die doch recht ist vnd
sie ziehent ir vrtail an hober
gericht gen Rotweile oder
gen Ehingen das gericht
müssent sie dann neme vnd
habent sie auch nymer volg

Swäbische recht zwayent
sich mcht von den sachsn wan
an erb ze nemen vnd an vr
tail ze geben Von morgengab
C.xx. Wo vermenent das am
yeglich man der vo gu
ter art ist semem weib
zu morgengab geben magt
an semer erben vrlaub des
morgens an irm pett od' od'
ob dem tisch So magt er ge
ben semem weib am maget
vnd amen knecht die zu ir
jarn komen semt vnd auch
darzu zway vnder zymer
ob der erden vnd als ir man
stirbt So sol sie das ertreich
varwmen m sechs wochn oder
noch dem dreissigsten vn sol
sie also varwmen das sie die
erbn mcht verseire Sie sol
es aber von ersten den erbn
an pieten zu lösen noch erbē
ger lewt rat Also was sie
die vngeuarlichen haussent
geben das sol sie nemen vn
hat der man mcht erbn swen
das ertreich dan an gehört
dem tüe sie das selb So gibt
der frey herr wol das hun
dert margk wert ist Ich may
fürsten vnd ander frey herrn
Die mtteln freyen mugen ge
ben das zehen wert ist die
dinstman der fürsten das
fünff margk wert ist od' gilt
was ander lewt ist die mü
gent geben nur das pest pfärd
oder ros oder ander vieh
vnd am futter der augen ist
der sol mcht mer geben dan
am ros noch der kauffman
magt mcht mer geben dann
als vor gesprochen ist oder
aber sems varents guts zehn

§ 4. margk der gepawer der frey
ist oder ander frey lewt die
mcht Aller semt die mugent
geben irn weiben zu morgen
gab tos oder tünder vnd nicht
mer dan ams oder zehn margk
§ 5. Der aigen man mag mcht mer
geben dan am schaff od am
gaus oder fünfschillmig semer
§ 6. lant pfenmyng Am kömsch
könig mag geben semer fraw
en zu morgengab waas er wil
dem ist zevil auff gesetzt Beit
er ir aber des kömischen reichs
gut da hat die fraw mcht vn
wurt am ander kömscher kö
nig der hat es mit recht Der
der frawen ir morgengab
verkauffen wil an irn willn

CXXXI.

GS geit am man sem ay
gen wol semem weib
§ 1. zu leibgedmg mit der
erben vrlaub Ob sie zu irn
tagen komen semt vnd ist
§ 2. das der man sems weibs
morgengab verkauffen wil
oder versetzen oder wie er
sie an wil werden Es sey mit
irm willen oder an irn willn
die weil dann der man lebt
klagt sie auff ir morgengab
man mus ir darumb recht
tun vnd sie sol ir morgengab
behalten auff ir rechte preust
vnd auff irm rechten zopff
ob sie den hat das es ir will
nye wart das ir hr man ir
morgengab verkauft von der
richter sol ir ir morgengab
ein antwurten vnd wil sie
sein mcht entpern man mus
ir den nutz oder die nutz all
wider geben den das gut ver
golten oder der von dem gut
komen ist Syder sie sein a ent
§ 3. wert wart vnd sol auch der
richter der ir gericht hat der
sol auch dem richten der das
gut da von irm man gekauft
hat oder es tue am ander
richter der es zu recht stell
tun Ob der frawen man lebt
So sol er hm erstatten wollig
lichen semen schaden der hm
von dem kauff gestehn ist
vnd ist er tod die erbn sülln
es tun von dem gut das sie
geerbt haben vnd mcht vo
der frawen gut ob gut da
ist es sey ligents oder varents
gut oder ander gut an lehn
Ost aber da mcht guters So
§ 4. semt die erben ledig vnd ist
halt das der frawen ir man
sturbt vnd wurt sie dann ir
morgengab an mit irm guten
willen noch ires rechten tod
das enhilft dan auch mcht
ayt mchte mag sie ir morgen
gab bestatten wan amen
omg das ist das sie sol ir mor
gengab auff geben mit ir selbs
hant m des manes hant dem
sie ir morgengab geit dan mit
disen worten Ich verzeich mich
memer morgengab vnd ich
gib sie euch vnd ewern erbn
auff vnd gib euch dis gut das
es für pas ewer sey vnd mein
vnd memer erben mcht vnd
sol das mensch nemen mit na
men dem sie es geit es sey
man oder weib vnd sol auch
das gut nemen nemen dar
noch sol sie amen ayd sweren
auff irn prüsten das sie das
gut nymer mer gewon well
das beleibt also stät vnd an
ders mcht nyemant mag der
frawen leibgedmg nemen

Leibgedinig mag nyemat
der frawen zerprechn
noch die erbn mit den
es ir gegeben wurt oder ist
Stirbt auch ir man sie hat
es doch mit recht vnd wär
auch das ir man verwürcht
sein gut mit vntat man kum
ir doch ir leibgedinig mit recht
nicht genemen der seine freiet

Ist das gut machn wil
am man seine freiont
gut schaffen wil noch
seinem tod wil er im das sich
machen Er sol im brieff gebn
besigelt mit amts pischoffs
oder mit amts layen fürsten
m sigel oder mit amts closters
oder mit amer stat sn sigel
oder der stet herren m sigel
oder des lantrichters m sigel
oder er sol für amen herren
oder für seinen richter varen
vnd sol die zu gezewgen ne
men vnd ander die da pey
seint vnd wil er ims dan
gar vest machen vnd in wol
besorgen So setz er im ame
zims daraus damit da ge
wynnet er am gelter daran
vnd das gut das im also ge
macht wurt das mag er
mit dem recht nicht verlie
sen hat er aber erben die v
sprechen es ee es im also
gemacht werd tunt sie des
nicht so mügent sie sich ver
swemen vnd ist das de ma
ehaft not an get der dis ge
schäft hat getan der sol sein
gut an greiffen vnd sein ehaft
not damit pussen vnd wil
im das jener wern dem
er gemacht hat noch seinem
tod So sol er varn für sein
herrn oder für den richter
vnd sol da bereden sein ehaft
not das ist hunger vnd frost
vnd fangknuss weders im
dann an leit es sei ir ains od
sie alle vnd vangknuss beredn
das sie an sein schult geschehn
sei vnd wenn er das also ge
tut So sol der her oder der
richter jenem gepieten das
er in daran fürpas icht ver
So wurt im sein gut mit recht
wol ledig vnd wer es dan
gewynnet der hat es mit
recht vnd hat recht darzu

Es mag der man dem die gab
geben ist die gab auch verwir
ken weder den der sie im
gab das sie im stechtichn
ledig wirt mit der artickeln als
das puch hie vor sayt wie
am sim seins vaters erb ver
wurcket also verwurcket auch
jener sein gab oder sein ge
mächt die gab hasset stat
die mit dem herren oder vor
dem richter geschicht die gab
hasset auch stat die mit brief
fen geschicht die gab ist aller
stanst die mit der gelter ge
schicht

Von hamsterver.

Gilt am man seine weib
warendes gut zu ham
sterver des guts mag
er nicht verkauffen die weil
er ander gut hat Zwingt in
aber ehaft not So verkauft
er es wol mit recht gibt sie
im so getane gut Er sol das
sein doch ee an werden Ee des
irn vnd wirt er das gut an
das sie im zu pracht hat vnd
stirbt der man vnd mag sie
dann salbdritt erzewgen das
es ir wille nye wart dann sol
ir ir gut wider lan vnd was

das gut vergolten hat Es sey
dann das der man dargee vn
bered mit sem amb hant das
Im sem gut sey state das er
recht het das ist darvon ge
setzt das die frawen vmb gut
mcht mugen arbaiten als die
man vnd auch das den fraw
en weiser tut ob sie noch dem
almusen sullen gen dann den
mannen Von frawen morgen
gab vn leibgedmg
Wer am man von seme weib
gestharben vnd ob sie
pade mcht enwusten das
sie zu vnrecht pey emander
sassen Sie behebt ir selbs gut
vnd ir morgengab vnd ir
leibgedmg das er ir gab mit
semer erben vorlawb Ob sie
zu irn tagen mcht kome semt
weld erb zu semen tagen
mcht komen wat de schadt
auch die gab mcht die er ge
tan hat Von erbtail da am
Do am ma man sturbt
sturbt der am weib
last vnd mcht kmd
die erben sullen zu der wit
ben varn auff das gut pis
an den dreissigsten tag durch
das das sie bewarn das deb
guts icht verlorn werd das
sie angehort vnd die fraw
sol die grebnuss begen mit
der erben rat vnd sie sol
m dem gut sitzen pis an de
dreissigsten vnd von dem
erb sol man aber deb erstn
gelten dem gesmd irn ver
dienten lon als vil sie deb
an gepurd pis an den tag
das ir hr starb Man sol auch
das gesmd behalten pis an
den dreissigsten tag pis das
sie sich bestatten mugent wol
lent aber die erben so sulln sie
voldienen vnd volles lon en
pfahen Ist Jn zu vil lonb ge
ben deb durffent sie mcht wi
der geben ob man sie last vor
irm zil lonet man Jn vo de
jar oder von dem monet das
sullen sie zu den heiligen habn
wer auff gnad hat gedienet
der mus die erben gnadn er
manen Sturbt auch der die
ner ee das er semen lan gar
verdienet der Jm gelobt was
man ist den erben mcht mer
lones schuldig zu gebn dan
er verdienet hat vnd Jm ge
purd pis an die zeit das er
starb darnach so mus die
frow mit den erben tailen die
hauss speis die noch dem dreis
sigsten beleibt wo sie die hat
oder wo sie anderb ist dann
m ir gewalt So sol die fraw
sem pfert oder sem wos hauss
satteln das pest das er hat
vnd das pest harnisch das
er gehabt hat zu semem leib
vnd sem pestes swert sol sie
geben semem herren ob er
am dmstman was darnach
so sol sie geben den erben am
pett am polster am kus zwai
leilachen am tischlachen am
padtuch zwo zwehelen zwai
perde vnd das ist am gemai
ne hm fart zu gegeben vnd ist
auch recht das man eb geb
ob man deb stat hab doch se
tzent die lexte manuer hand
sach darzu das doch mcht
darzu gehort wo die fraw
der dmg mcht hat So sol
sie mcht geben ob sie ir

conſthult darzu tut das ſie
des dings mcht enhab vnd
ſie ſol vmb ir iegliche beſun
der iren ard tun wes man
ſie aber beweiſen mag da
nymbt man ir recht mcht
vmb von todlaub da zwen
man gehörnt die gepirider
So zwen man ge ſemt
porn ſemt zu amer tod
laub da ſol der eltiſt
das ſwert nemen vor im dan
das ander tailn ſie gleich wo
zwen oder mer dan zwen gut
tailent da ſol der eltiſt tailn
vnd der jungſt welen ob
aber die ſim zu iren tailn mcht
komen ſemt da ſol doch der
eltiſt pruder das ſwert neme
vnd ſol auch der kind vogt
ſein pis das ſie zu iren tagn
komen So ſol er im es wi
der geben vnd als ir gut Er
mug es dann berechnen
wo im er es getan oder der
zeit hab oder ob es im mit
rawb oder mit diebhait ab
geprochen ſey oder von un
geluck an ſein ſchult verlorn
Er iſt auch der wittiben pfle
ger die weil ſie an man iſt
ob ſie weil nach der todlaub
pl die ſtarb nemen ir morgn
gab vnd alles das das zu
dem varenden gut gehört
das ſemt kinder vnd ſchaff
vnd grab vnd ſwein gense
vnd hüner vnd alles das
geflügel vnd kasten die mcht
an genagelt ſemt vnd garn
vnd die pett die ſie dar pin
dt darzu polſter vnd tüch
die ſie dar pracht leylachen
derlachen tiſchlachen perk
lewchter vnd alle weplithe
klaider vmgerten armgolt
ſchapel ſailer vnd all die puch
die zu gots dinſt gehörent dar
zu Sydeln vnd laden die mcht
an genagelt ſemt tebich vnd
vmb heng Diß iſt das zu der
frawen varend gut gehört
Noch iſt mangerhand ding
das die frawen an gehöret
verſchytne leilachen zu klai
dern oder iſt do golt oder ſil
ber vnierworchtes das ſelb
gehört die erben an vn mcht
die frawen wo der wirt der
dings kaufs verſetzt hat das
ſullent die erben loſen ob ſie
es an gehört Von guter gewon
Von guter gewon haut
haut ſullen wir ſprechn
wo gut gewonhait iſt
die gerecht iſt vnd auch gut
iſt das iſt rechte gewonhait
vnd die bedarff nyemant
wider ſprechen die wird gaiſt
lich recht mcht enist noch
wider menſchlich zuchtn mcht
enist noch wider maidliche
trewen vnd ern mcht enist
noch wider got noch der ſele
Diſe gewonhait haſſet ſtat
gewonhait vnd auch des lands
gut gewonhait Gute gewo
hait iſt als gut als geſchrib
ne recht das bewert die ge
ſchrift De iure ſcripto et non
ſcripto ſpricht ciuile eſt quod ma
queq ciuitas ſibi ipa conſtitu
it Das haſſet purger recht
was ir am iegliche ſtat ſelb
ſetzt mit irr kömgs od mit
irr fürſten willen vnd auch
noch weiſer lewt rat vnd
das doch alles recht iſt vnd
ſey Als hie vor geredt iſt vn
mag man die gewonhait

mit den lewten behalten sie ist
als gut als geschribne recht
wo die kaiser oder die fursten
den steten recht habent gebn
vnd die sie selbs gemacht ha
bent mit irr gunst die semt
recht ob sie halt nicht geschri
ben semt vnd wärn die recht
alle geschriben das wär dar
umb gut das man ir dester
§.4. myner vergeß wer die recht
in den steten machen wil der
sol sie weisen lewten fur legn
vnd ob sie den gefallent So
sullent sie stät sein Jo maius
erat vt tum (aliqua) nulla ca
m terremente vtilis m generet
constituende legis consules ea
m p̄mis ut dictarent et quo dic
tassent, prolege tenendum Sz
pp̄m interrogarent congregato
rum et pp̄o si sibi placebat sua
auctoritate debito confirmabat
Simili et verbum plebis ma
gistrata est quia in iurispru
dentia habebat Sed diffusa to
tius hui esse putatur
vt quod voluntate omnium le
gis voluntas approbaret
Item ut consuetudinis

Wen der Jungling weib geneme mag wider sems vat willen

Semlich lewt lehnt So
der man sechzig jar alt
sey so hab er sein recht
tag des alters ist nicht zu
vil das erzeugen wir mit
dem falter wol vnd mit and
geschrift das der man zu sei
nen tagen komen ist wenn er
achzig jar alt ist wenn am
Jungling zu vierzehen Jarn
kumpt So nymb er wol am
weib an sems vater willen
vnd hat er nicht vaters vnd
er hat ander pfleger wird der
will tut er es auch wol Also
ob sie ir flaisch zu ein ander
gemischt habent der thab in
die Jungfraw vnd ist aber das
nicht geschehen So mag man
§.3. sie wol sundern So die Jung
fraw zu zwelff Jarn kumpt
so ist sie zu iren tagen komen
vnd nympt sie an Eman von
der irr vater vnd ir freevnt
§.4. willen Die er ist stät wil ma
es dem Jungling nicht glau
ben So sol er sein alter erzeu
gen als hie vor geschriben
ist

Wie man gerichts warten sol

Man sol gerichts warten
von der zeit das die
sun auff geet piß auff
mitten tag vnd ist der recht
da wer dann darnach dar
kumpt der zu recht dar kome
sol der vrteil wirdig vnd
kumpt der richter dar nicht
So vrteil nyemant wirdig
vnd ist yemant dar gepoten
der ist des furgepots ledig

Wie man lantgedmig haben

Vnd auch des tags sol
vber achzehen wochen
sol am yeglicher furst
vnd am yeglicher her der ge
richt von dem kunig empfan
gen hat sein lantgedmig ha
§.2. ben kain her sol auch seinen
landt gericht nicht pietn auf
ainen werchtag Wann am
yeglich man wurd mit recht
vberig das er sein nicht ensuch
§.3. te kain her mag auch chaine
freiheit gehaben Er sey dan
frey vnd sey auch darzu be
lehent zu dem munste mit
§.4. ainer halben hub die selben

fronboten ſullent zu recht die
lewt toten vnd anders nyemat
wer anders yemant totet da
wirt der richter vnd der es
da tut vor got ſchuldig an de
lewten Der dem andern ſein
3.a.67. Wer de purg an gewynet
andern ſein hawß od
ſein purg an gewyn
net mit vnrecht dem das al
ſo wider fert der ſol dem kö
nig oder dem lantrecht kla
gen wz des gewalt vnd gericht
es gelegen iſt vnd der ſol
Jm richten vnd ſol das haus
§2. wider vordern auff recht vn
antwurt man Jm es nicht ſo
ſol ſich der richter alles des
vnterwinden das Jener hat
vnd ſol Jn für laden zu drey
en tädingen kümpt er für
an gelait So ſol er richten
nach dem rechten ob er Jm
mit gewalt hab vnrecht ge
tan ſo richt er vber Jn als
vber amen andern wz vber
Er ſol Jn richten haben wo er
Jn an kümpt vnd ſol Jm dem
§3. richter antwurten die weil
man amem man ſein hawß
mit gewalt vnd vnrecht für
halt So mag nyemant kain
klag darauff gehaben weder
das darauff geſchehn iſt od
das mittend darauff geſtricht
darumb das er ſein vngewal
tig iſt Wie man vber purg
C.XXXIII. vnd vber hewſer richten ſol
3.a.68. Welch hawß oder purg
mit vrtail vrtanlet
wirt da ſol der richt
des erſten drey flecz ſlahen
darnach ſullent die lewt alle
mit äxten dar gen vnd ſullet
die hawen vnd kawme pis
das das hawß ab der erden
gar zerſtört wirt man ſol es
nicht premen man ſol auch
weder ſtain noch holtz dannen
füren noch nichts das dar
auff iſt es ſey dann wz vrrob
oder von dieb dyebhaft dar
auff kömen des ſol ſich der rich
ter vnterwinden pis das et
wer darnach kümpt der ſich
mit dem rechten darzu hab
§. vnd iſt es am purg ſo ſol ma
den graben eben machen mit
ſchawffeln vnd das ſullent
tun all die die m dem gericht
geſeſſen ſein die ſullent dar
zu helffen drey tag mit irer
aigen koſt ob ſie darzu geladn
werden das es Jn gepoten
wirt von des reichs poten
C.XXXIIII. Wie witiben mit irn kinden
3.a.76. Stirbt ay tailen ſullent
ner frawen ir man vn
iſt das ſie beleibet m
des manes gut vngetailt mit
irn kinden Es ſey lang oder
kurtz als ſie ſich darnach zwey
ent die frawe nymbt ir morgn
§2. gab vor hym dan vnd hat ſie
varendes gut das ir man an
dem tod nicht geſchaffet hat
das ſol man gleich tailn vnder
weib vnd vnder kind von ma
§3. ſol der ſel rn tail geben hat
aber der man etwas geſchaft
pey ſeinem geſunden leib das
ſelb geſchefft ſol ſtät beleiben
§4. vnd hat an man kind darnach
ſo er lebt vnd hamſtevert
er ir amb oder mer mit ſeme
varenden gut vnd ſtirbt er
darnach die ſelben kind habnt
nicht an dem varenden gut
das er da läſt Er hab es dan

gemaint vnd gesthaft mit seme
lebenden leib Gesinstergt erb
Stirbt am man vnd tayl
last sim vnd tochter hm
der hm vnd er lat aigm
hmder hm da er meht mit ge
schaft hat die kind semt aus
gestewert oder meht Die sul
lent das aigen mit emander
tailen vnd also was den kin
den vor aus ist gegeben das
sullent sie werssen wider zu
den andn guth die da semt
es sey varendes oder ligendes
gut das sullent sie gleich mit
emander tailen Was guts da
zu tailen ist. die kind die habnt
die kind die habent da wol
die wal das sie hm habnt mit
recht aus hm da worden ist
Ob sie es meht hm wider zu
wellent schessen/ oder sie lan
gent es am tail vnd ist da
am Sedelhoff da der vater
auff saß vnd last der vater
amen sim oder mer hmder
hm die meht aus gestewert
semt die sim besitzent das ane
sedel mit recht vor den swesh
vnd ist aber anders da meht
dann das ansaß So stet es an
der pritder gnaden was sie de
swestern gebent vnd lat er
ems leben hmder hm das
hat das recht zu erben als
das aigen vnd lat er leibge
ding hmder hm da tut kund
sie mit als diß puch sagt von
ist vnder den kinden am sim
oder mer die aus gestewert
semt den sol das anesedel wer
den vnd ob er meht sims hm
der hm lat der meht aus ge
stewert ist vnd semt die kind
alle aus gestewert es sein sim
oder tochter So wirt doch
den sim das anesidel vor vn
das ist recht Wir lesen m hern
moyses puch von erbschaft.
hie vor da moyses das israhe
lisch volgk von egipto aus ge
furet durch die wusten vnd
da sie dem landt also nahen
komen das hm got verhaissn
het Do sprach das volgk zu
moysen du solt uns das lant
mit tailen da wir ein sullen
komen Also das du ame yeg
lichen als vil gebst als er dort
het Do sass moyses vnd elea
zar vnd ander weis lewt vn
nam auch die darzu die er
vor m das landt gesendt het
die democh da lebten vnd
moyses tailt das landt da
vnter die zwelff geslacht vn
gab yeglichem als vil als er
dort het vnd er tailet es mit
losz vnter sie das hm allen
recht gesthach Von de zwelff
geslachten fur am man mit
hm der was am herr o hieß
Salphaar der starb m der
wuste der ließ meht sim vn
ließ fimff tochter die wurdn
des verhaissen landes vertailt
Nu kam es ains tags also do
der Juden hochzeit geviel do
giengen die fimff Junckfraw
en fur moysen vnd fur eleazar
vnd sprachen also vnser vat
ist tod m der wust vnd ir habt
ewer landt getailet vn habt
uns vnsers tails meht geben
vnd wir sem doch gezelt vn
ter den zwelff geslachtn Moy
ses sprach wir sullen die sach
zu got pringen vnd er gieng
vnd tet die sach got klmt got
antwurt moysen also Ich wil
das wenn amer stirbt an sim

das sein erb werd seinen töch
tern vnd hat der mensch weder
sun noch tochter So süllent in
erben sein prüder vnd hat er
nicht prüder so erben sein vet
tern vnd also erbt ye der nä
chst von vater magen Nu sp
rechent die maister vnd ist
das gut von vater magen
dar komen So erbent es die
nächsten die darzu gehörent
Ist aber es von muter magen
dar komen Es ist das selb recht
als moyses tet noch gotes worten
vnd gab den fünff Junckfraw
en am tail in dem verhaissen
land vnd darumb so sol man
also erb tailn als got gesprech
en hat Nympt am man am

C. XXXVI. §. 2. 76.

Nympt am man weiben
am weiben die gut
hat das man mit dem
pfluge pauet Stirbt sie on
sol das gut wider gen an
ir erben swer sprechen vnd
ist das gut gepauet vnd ge
sät der man nympt de nutz
mit recht darab vnd sol man
darab gelten oder zins legn
das sol der man geben vnd
stirbt die fraw ee diß gesch
icht So vellet das gut da es
zu recht hin vallen sol Es sey
auch dann mit gedinge oder
mit vrkind vor aus bracht
aus guts die fraw hat da ma
gelt oder ander zins vo ge
ben solt vnd hat sich das er
gangen ee das sie starb das
sol man dem man geben vnd
er ist dannoch auff dem gut
wem sich am yegleich gelt oder
zins ergangen hat das sagt
diß puch hernach Von zins
gut

C. XXXVII.

Besetzt am man vmb zins
sein gut von jar zu jar
Stirbt er darnach sein
erben süllent es stät halten
besetzet er sein hub vn stirbt
darnach sein erben habent es
stät ob sie wellen man sol den
pawman nicht sthanden von
dem gut ee zu der zeit das
man in gut leihet vnd das ist
recht Erstirbt am augen an er

C. XXXVIII.

Erstirbt am augen ben
an erben von ainem
gepäw des am halb
hub ist vnd ist er frey so ist sie
des vronpoten vnd hat er and
gut das magt er mit gesintm
leib oder an seinem sleth pett
geben wem er wil vnd ist
das er mer augens lät dann
am hub halbe hub das sol de
lantrichter werden vnd lät
er vatents gut vnd hat dannt
nicht gesthaft das sol werden
des lands herin Ob am man

C. XXXIX.

Mündet kind mündet
am man kind die vnd
siben jarn sint vnd
wert am kind dan vnder vier
zehen jarn aus dem closter
Es behebt an dem lantrecht
vnd an lehen recht vnd an
erbtail alles das es sol als
ob es nye geminchet wär
§. 2. Das recht hat auch am stuck
fraw aber nicht wann vnder
zwelff jarn Begibt aber am
knecht sich vber vierzehen
jar der hat sich für lantrecht
vnd für lehenrecht erledigt
vnd von erbtail sein lehen
sint dem hern ledig vn sein
nächsten erben wert das erb
vnd am juncfraw hat das selb
recht vnder zwelff jarn vn

wem sie darüber kumpt So
verleust sie auch erb lantgent
sie aber das sie sol jar mit ha
bent als hie vor gesprochen
ist So sol man vater vnd mu
ter oder mit magen oder mit
yemant anders der das vnrecht
der selb dritt dar gut vn swert
das sie die jar habent So ha
bent sie ire recht verlorn hat
man aber mit der gezeu
gen So sol man den knecht
mit disen dingen vberzeu
gen wan sol jm greiffn vbn
an den munt vnder der na
sen vindt man da klames har
das ist am gezeug man sol
jm greiffen vnder die arm
vindt man da clames har
das ist der ander gezeug.
wan sol jm greiffen vnd die
pain (oberhalb der gemächt)
vindt man da clames har das
ist der ander dritt gezeug
(wem er also das selb kreutz
hat) da mit ist behabt das
der knecht vierzehen jar alt
ist oder elter. Die junckfraw
mag man mit disen dreyen
dingen nicht vberwinden noch
vberzeugen als hie vor von
dem knaben gesprochen ist wie
aber die junckfraw vnd der
knecht ist Umb sie sich m gaist
lichs leben das sie wandel ha
ben zu ainem jar aus zu varn
ob sie wellen) vnd varnt sie
aus ee das jar end genomen
hab So habent sie ire recht
verlorn man mag den knabn
vberzeugen mit den prüdn
die pey jm in dem orden semt
gewesen ob er jar vnd tag in
dem orden ist gewesen) vnd
sagen sie das vor irer mait
schaft pey ir gehorsam der
hungelmg hat sein recht ver
lorn vnd mus am munch sein
pis an sein end oder am ab
treung münch sein von ebn
zu eben Also vberzeugtman
auch die junckfrawen mit frow
en die pey ir in irm kloster
semt gewesen Der sich m gaist
lichs leben tut an seins weibs

Hat am man am willen
weib zu elichen dingn
vnd begeut er sich an
ein willen m amen orden
vnd wordert sie jn dez Sentz
recht aus dem orden Seme
lantrecht vnd andre seme
recht hat er behalten an seme
lehn die semt dem herren
ledig (wenn am yetzlich ma
mag sein hersthilt wol wider
legen an seins weibs vrlaub
das ist ob sich am man des
swerts gelärbet vnd doch pey
semem weib beleibet (Von

Welich man auch todlaub
von ritterlicher art
mit ernst vnd auch
des hersthilts nicht enhat
vnd ebet erbet doch was er
erben sol an todlaub mag er nicht
geerben Todlaub haist das
was am man hat von vatern
dem gut vnd von andn dn
gen die ine vor genent semt

Der an erben stirbt :

So am mensch stirbt Es
sey weib oder man die
an erben sterbent was
sie guts hinter jn lassent
Es sey ligents oder varents
gut vnd ist das sie amen hn
habent des sie aigen semt

dem sol man es antwurten
ob er es vordert oder ist er
ams gotshaws so ist es das
selb recht vnd vordert es nye
mant vnd ist es auff de land
So sol sich sein der richter vn
terwinden vnd ist es in amer
stat So vnterwindt sich sein
der stat herr oder der stat rich
ter vnd er sol es Jar vnd tag
behalten in seiner gewalt ob
yemant dornoch käme der
sich mit dem rechten darzu
ziehe mitterhalb Jar vn tags
dem sol man es an schadn wi
der lan kümpt aber yemant
noch dem Jar der sol beredn
das jn ehaft not berürt hab
dem sol man es antwurten.

Ehaft not Ehaft not.
Ehaft not ist vangknüss vnd ob
am man an des reichs
dinst ist oder in seins herren
dinst oder in gotes dinst oder
wen siechtumb artet vn wer
ehaft not bereden sol welch
er der ams beredt mit seine
Zwayen vmgern ob d es des
stat hat So sol man jm recht
tun vmb sein gut vnd sol d
mensch gelten das sol man
pey dem ersten abrichtn von
ist am mensch mcht aufn vnd
leit das an seinem todt pett
vnd hat mcht erben als vor
gesprochen ist das mag sein
gut wol schaffen wo es wil
vnd gehört es an am gots
haws mit ainem zins es sol
das viertail sems guts dar
geben verfert es aber an ge
schefft So ist es gar des gots
haws Das reich vnd die swa

C. xciv. ben mugent sich nymer ver
swemen an irem erb.

Das reich vnd die swabn
mugent sich nymer ver
swemen an irem erb
die weil sie es erzewgen mü
gen Diss recht gab küng karl
den geschlach vor dem pey den
zeiten do die römer de pabst
leonem geplendet hetn der
küng karls rechter pruder
was darnach besass küng
karl dem Do viel der hertzog
von swaben mit gewalt pey
dem ersten in dem vnd mit
der swaben hilff gewan kü
ng karl dem vnd gesigt de
römern an Er leich auch de
swaben wo man durch des
reichs not streiten solt da sül
lent sie den vorstreit haben
vor allen sprachen vnd ir
haubtman sol sein der hzog
von swaben vnd ist der her
tzog da mcht So sol es sein des
reichs marschalgt Diss recht
vnd andre gute recht die ha
bent die swaben verdienet
mit ir frümicheit vmb die kü
nigen küng als vor her
noch wol sagen von gericht

C. xcv. Jn yetz vmb am gut
lich man der aus ame
land in das ander fert
vnd wil er vor gericht neme
recht vmb am gut das in dem
land leit Er mus neme recht
noch des lands recht dar jm
das gut leit vnd mcht noch
seinem lant sitzen wie am ma
sems weibs maister ist.

C. xcvi. Man vnd weib mügent
mcht haben dhains
gut gezwaiet Stirbt
aber der man das weib erbt

mcht wann als hie vor gesp
rochen ist Am weib magt reb
guts mcht hm geben an des ma
nes willen noch am man an sei
nes weibs willen wer erb
lassen magt das dannoch mcht
Ain weib magt geerbt hat
wem man kain erb gege
ben des sie dannoch mit
geerbet hat vnd des sie wart
tet zu erben vnd also enmag
auch der man seinem weib zu
gleicher weis magt auch nye
mant dem andn geben noch
geschaffen das er mcht geer
bet hat kain weib magt auch
mcht zu augen das behalten
das ir leibgedmgt ist Noch sie
enmagt es auch mcht wm erbn
noch wm tod geben vn spricht
sie es sey ir augen vnd magt
sie des mcht behalten mit der
entrechten an spruch hat sie ir
leibgedmgt verloren vnd also
magt amem yeglichen beschehn
Von leibgedmgt das ma von
amem kloster kauffet
Von leibgedmgt sullen
wir kurtzlichen sprechn
leibgedmgt die semt
vnderschaiden vnd hat am
man von amem gotzhaus am
leibgedmgt darüber sol er bref
nemen des abtes vnd des co
uents mit den zwayen m sigln
vnd ist das er weder bref
noch verbindt zu darumb
nympt magt er dan zwen
zu im gehaben die das sahn
horten das es im die gaben
die sein gewaltig waren vnd
semt auch die tod die im das
leibgedmgt luhen oder gaben
vnd ist das er es m semer ge
wer hat Er behabt es sälb
dritt vnd hat er des guts mit
m semer gewer vnd ist d' tod
der es im leicht Er mus es sälb
sibent behaben wir sprechen
das bref pesser semt dann
gezewgen wem die gezew
gen sterbent so beleibt die briff
ymmer stat an den hantfesten
da hilft am toter zewg als wol
als am lebentiger wer auch
von lehen leibgedmgt gewyn
net der nem die selben gewis
haut vnd ist das am lay mcht
m sigels hat vnd sitzt er m
amer stat So sol ma im der
stat m sigel geben ob sie ams
hat hat ain stat mcht m sigels
So nem er des gerichtes m si
gel hab er des mcht so nem
er der stet herren m sigel So
ist er sicher vnd ist es auff
dem land So nem er des lant
richters m sigel ob er ams hat
vnd laugent am her amem
man das er im mcht zmses
hab geben von dem leibte
das sol er in überzewgn sälb
dritt das er den zins wo im
empfleng oder er pring es für
mit dem poten der im es ant
wurt So hat er sein gut behabt
Am gut das am nun zwayen
Und ist leibn gewynnet
das am man zwayen
leiben gut gewynnet
oder zu amem leib vnd be
schaidet mcht welcher noch
dem leib messen sull des er
m der gewer hat Als d' leib
sturbt So sullent sie paid leib
mit emander messen die da
genemet semt vnd wirt am
besunder genemet das er
noch dem leib messen sull der

da verfert der sol das messen
§.1. die weil er lebt weil der des
gutz an werden durch ehafte
not der es da gewunen hat
vnd anders gutes meht wann
des selben gutz. er wart im mit
recht wol an das im die leib
meht ertten mugen Wellent
sie im aber ertten So kom
er fur sein richter vnd klagt
im das. der richter sol de lei
ben gepieten fur gericht vn
er sol im gepieten das sie dem
herren das leibgedmgt auff
senden der sol damit tun was
er wil der es da gewan Tund
sie aber des meht gern D rich
ter sol sie notten vnd welche
meht fur komen dem sol ma
das leibgedmgt mit vertail v
tailn Sie hab dann ehafte
§.2. not geletzet habent aber die
leib ir gut daran gebn vnd
habent also gedmgt das er
des gutz an in wollen meht
an werd oder im geb habent
sie des gezewgen zwen ma
zu im oder stet es an wer hat
vest So magt er des gutz meht
§.3. an werden man sol es dann
den herren ee an pieten ee an
dem lewten vnd wil er als
vil darumb geben als am an
der man So sol man im es
geben wil er des meht so geb
er sme recht wem er welle
vnd wem er es geit der sol
auch dem herren zins geben
§. vnd der zins der dar aus
geet versmahet den der he
So zieh er zwen man oder
mer zu gezewgen das er im
den zins gepoten hab vn er
behalt den zins zu der andn
zeit pis das er aber zins gilt
geben So sol er dann amen
mit dem andn dar tuchen
aber mit gezewgen vnd das
sol er tun all die weil er den
zins versmahet vnd sol auch
den zins vnuerwert lassen
ligen Der auff lehen leibge
Wer auff dmgt leihet
lehen leibgedmgt leihet
da hat jener meht an
als lang als das lehen weret.
hat im aber jener an gedmgt
das er im die leib stattn sol
das mus er tun mit recht
oder er mus im geben das
§.2. im lieber ist vnd ist er tod d
die leibgedmgt hin gelihn hat
vnd hat er gut hinter im ge
lassen wer das erbet oder
geerbet hat an lehen der
sol den lewten zu recht vn
schaden ab tun das ist recht
wann niemant sol den an
§.3 dem triegen hat es der he
gedmget do er den leibn
leich das er also sprach wo
meinem herren mein lehen
ledig So wil ich das die leib
auch ledig sein mugent das
die erben salb dritt erzew
gen So legent sie im dann scha
den ab Von aygtwamgen
Also verneument erbn
Komb am weib die kind
hat noch ub mas tod
vnd sie perhaft ist vnd gemst
sie darnach des kindes vnd
hat sie des gezewgen zwo fraw
en oder zwen man die ir ar
bait gesehn habent das kind
behabt des vaters erb vnd
stirbt es darnach was es
geerbet hat das erbt auch

die muter vnd alles das ge
dingt das sein vater an seine
lehen yemant hat gedinget
das ist dem herren ledig wirt
aber das tint zu der kirchen
pracht So bedarff die frawe
nicht zeugens wann des pfaf
fen der es gekauft oder bega
ben hat wer es auch todes
zu kirchen hat gesehen der ist
auch wol zeugs Den der rich
ter weret das er sein gut nicht
Art. 34.

Von des richters vrlaub gelt
ain man seinen erben
wol sein aigen leyt aber das
gut an dem land oder in de
dörffern Er sol behalten am
halbe hub da man amen wa
gen auff gewerffen mag da sol
man dem richter dauon diene
dingt aber er dem richter sein
ne recht aus so verkauft er
sein gut gar wol Diß ist etwa
gewonhait Aber an manigen
steten nicht Weret aber der
richter das der man sein gut
nicht verkauffen mag So sol
der man für den herrn ko
men von dem der richt das
gericht hat vnd sol auff in
clagen das er in zu vnrecht
geweret hab vnd der herre
sol im sein gut erlauben zu ver
kauffen vnd hat im der richt
tam schaden getan den sol
im der herre hauffen abtun

Von vnzeitigen kinden

Wenn am weib von erst
man gewynnt Gewyn
net sie kind vor irer
rechten zeit man mag das
kind wol besthelten an seinem
rechten Gewynnet ain weib
kind noch ires manes tod noch
irer rechten zeit ayan mag es
wol besthelten waann es zu spät
komen ist die zwaier slächte
semt der die rechtuertigen
wil vnd semt sie degen kind
So sol man ir zal rauten zu de
mynsten an ainē viertzig wo
chen die ain woch ist in zu
gnaden darzu gesetzt Der
mayst kinden auch an ainē
viertzig wochen das gericht
sol vor der pfaffhait geschehn
vnd mag man die kind über
komen das sie zu spat oder zu
frü komen semt So erbent
sie irs vaters gut mehr noch
ir muter guts Es erbent die
nächsten erben von straub

Man sol vnd wo diebhaft
allen rawb vnd alle dieb
hait zwifalticlichn gel
ten ob sie es mit gericht be
nötet werdent die im do getan
habent Geben sie im aber wid
vnbenötet So sol man im nur
am falt gelten vnd ist das der
rawber oder dieb das gut an
greiffent oder vertuntet So
müssen sie im zwifalt gelten
Sie werden darumb benötet
oder mehr Waas der recht
straus rawber sey vnd an wen
man im bezeen mag das sol
euch diß puch sagen Den rech
ten straus rawber bezeet man
an dreierlay hand lewin An
pfaffen an pilgerem vnd an
kinsslewten Also ob die pfaffen
pfäffliches varnt vnd pfäffliche
klaider an tragent vnd auch an
sürent vnd beschorn semt vnd
die an alles gewaffen varent
ayan bezeet im an der pfaffen

gesmd die pey ſm auff der ſtraß
§ 5. reitent vnd gent ſm den pil
gerem die ſtab vnd taſchen
von irn pfarren genome ha
bent oder die m der karrem
§ 6. gent ſm kaufflevten die vo
land zu land varent vo zim
gen zu zimgen vnd vo ame
komgreich m das ander ſm
den beget man den rechten
ſtraß rawb vnd iſt der ſtraß
rawb meht mer dann fimff
ſchillmg wert So ſol man
den ſtraßrawber hencken vn
meht an den gemamen galgn
man ſol amen galgen richten
zu der lant ſtraß vnd ſol ſm
§ 7. daran haben Geverret ſie ab
das ſie den ſtraß rawb geno
men habent vnd geben ſie ſm
wider an twangſal vo mut
willen das ſie wemat dar
zu not] ſo habent ſie democh
ir recht (meht) verlorn / vnd
mugent me nomer mer kume
man des rechten gehelffn [voi
ſie ſemt verworffen vor aller
zewgſthaft die diſer vntat
ſchuldig ſemt die hie vor ge
nent iſt vnd ſpricht ma ſie
an vnd mag man ſie des vber
zewgen mit dem ſchub oder
mit gezeugen So recht man
vber ſie als diß puch ſagt]
hat man aber weder zewg
noch ſchub So ſol man vrb
ayds doch meht nemen [Als
ams freimen mannes] dran ſol
ſm drey wal fur talen die vachs
vrtail oder das haiß eyſen
auff der hant zetragen oder
m amen wallenden keſſel mit
ſydendem waſſer zu greiffen
pis an den empegen Gericht
er mit ame ſo iſt er der vr
§ 4. tail ledig hat der ſtraß rawber
der ſtraßrawb vertan Er mus
zwivalt gelten vnd hat man
ſm des benot er mus ſm aber
zwivalt gelten vnd ob er halt
gar da iſt] Von der Acht

C. LV. Wer vmb die rechtn ſtraß
rawb m die ächt kumpt
vnd als er dar)m iſt
vierzehen nacht ſo ſol ſm gaiſt
lich gericht zu pan tun vnd
als er ſechs wochen m ſm pay
den iſt So iſt er erlos vnd
rechtlos vnd semt seine lehn
semem herren ledig Er ſey frey
oder dmſtman oder aigen oder
wer er ſey ſo hat er das ſelb
recht hat er aber erben die
sem aigen vnd sem lehn erbn
ſullent oder sem gut wie das
genant iſt die ſullent semer vn
tat meht engelten vnd gehörnt
ſie an aim gots hawß dem ſol
sem aigen werden vnd semt
ſie yemants aigen den gehört
auch ir aigen an] habent ſie va
rendes gut das wert de den
man berawbt hat vnd der
richter ſol richten vber de leib
wo ſm des ſtat wirt Von der

C. LVI. Oſe auch iar vnd Acht
tag m des reichs ächt
semt Die vertailt ma
recht los man vertailt ſm aigen
gen vnd leben das iſt dem
herren ledig ob ſie vormals
di mit recht getan habent das
aigen dem komglichen gewalt
Es versprechen dann die erbn
m ſtur vnd ſm tag mit gezeu
gen als recht iſt das es ir
rechte erb ſtill sem ver ſamwet
ſie das iar Sie mugent da

mit verliesen ob sie richter haben mugent (mugent ab) die erben nicht richters gehaben So mag jn nicht geschaden wie lang es aus irer gewalt vnd aus irer gewer ist sie lege dann ehaft not das sie nicht vor mugen komen die ehafte not sol man beweisen als auch recht ist (was ehafte not sey das wirt hernach gesagt) wer das haus evsen tugen sol

C. LVII. Ad. 39.

Die ire recht mit diebhaut oder mit straßraub verwurcket ob man sie des selben raubs oder diebhaut an der stund zeihet die mugen mit irm aid nicht ledig werden man sol jn drey wal furlegen als vor geschriben ist oder mit einem kampff sich zu weren ich main den rechten straßrauber Der flüchtig wt

C. LVIII. (Ad. [illegible])

Er recht von einem herlos beredet vor gericht oder der aus des gerichts ampt flüchtig wurt dem vertaut man sein erb vnd seine lehen recht vnd nicht sein leib vnd also ob der herr selber nicht entleubet flewchet aber der her selber noch des flucht pricht nyemant sein trew von diebhaut vnd von raub der das an wissen kaufft

C. LIX.

Ob am man kauffet an sein wissen diebigs oder raubigs gut vnd hat das in stiller gewer lenger dann drey jar ist das sein zu recht oder nicht wir sprechen vber diebhaut vnd vber raub gleich an der stat wann wie lang es am man inne hat vnd kumpt yemat darnach man mus jm recht pieten kumpt der des es da ist vnd beredet der selb recht das es sein was do es jm verstoln oder geraubt ward dann sol es jm wider geben als es des tags was do er es verlos vnd allen den nutz der dauon komen ist vber die sture vnd ist das vich tod ob es vich gewesen ist an sein schult Er sol es jm nicht gelten Er sol jm aber den nutz geben den es ergangen hab als hie vor gesprochen ist (wo dem man sein dewbigs oder raubigs gut zu kumpt man sol jm sein gut an schaden wider geben begreift am man sein dewbigs oder raubigs gut pey einem man sol vber jn richten als wir hernach wol sagen oder aber er sol seinen schop haben Dem man vnrechts gut lat vnwissent

C. LX.

Vnd ist das ain man stirbt vnd lat er seinen erbn vnrechts gut vnd die erben wissent des nicht vnd sie verkauffen das gut für recht vertigs gut jener kumpt des das gut gewesen ist wo sol er sein gut vordern das sol er da da er sein gut vindet vnd mit des gerichts poten vnd dahin sol jm der richter richten als hie vor gesprochen ist vnd der jm das gut gab den sol er antwurtten ob er lebt vnd ist er tod vnd hat er gut gelassen man sol jm seinen schaden abtun von man sol jenem sein gut wid' geben an schaden hernach sprechen wir mer von dewb

hait vnd von ktwob vnd diß
stillent die erben tun Vō augi
enstmanes augen magt
nymer komen mder kō
mgt gewalt noch ausser
urer gote hewser gewalt noch
aus ir herren gewalt ob sie
sich halt verwürcken an irm
recht noch augner leyt augn
wan das vallet ir herren an
der sie augen semt dan sol ab
dem clager dauon gelt vnd
pussen vnd auch pessern dem
richter sem rechte puß geben
vnd auch den leyten davon
gelten Von vnelichen kinden
C. LXII.
Ekind mag der vneliche
man nymet gewynen
Gewynnet am ma ame
sin vneliche den mag d' pabst
wol zu amen Ekind machen
vnd auch der kayser nach seme
recht we (als wir her nach wol
sagen) Aber weder der pabst
noch der kayser mügent ym
das recht nymer geben das
sie ir magt gut mügen geer
ben als ob sie von ir muter
Ekind warn gewesen Aber ge
wynnent sie Ekind die erben
ir magt wol ob sie zu ekinden
semt gemachet als hie vor
gesprochen ist Ob am magt
C. LXIII. oder am wiub clagt über irn
Fol. 41. Vormünd
Clagt am
magt oder am wiub
auff dem lantgericht
oder vor anderm gericht vb'
irn vormünd das er sie von
gewaltig hab gemacht urb ay
gens oder anderß urb guteß
vnd wurt er darumb für ge
laden zu dreyen tädingen vnd
kümpt er nicht für an de drit
ten tag der richter sol ym nit
vrtaln val mündy Das ist
also gesprochen man sol ym ver
taulen all vormundschaft vnd
all pflegnuß vnd das er nye
mantz vogt noch pfleger mug
gesein vnd so sol der richter
der frawen vormünd sein pis
das sie ir amen andern zu vor
münd neme vnd er sol der frawe
an urb gutz gewaltig tun Des
sie iener vngewaltig het ge
macht vnd kümpt der frawe
pfleger für vnd wurt er des
vber komen das er ir am vn
getrewer pfleger ist gewesn
mit zwayen mamen So recht
es der richter als diß puch
sagt Diß recht habent auch
die weysen geben vm pflegn
als am man kümpt zu achtzē
ben jarn So sol hat er sein
voll tayt wil er so magt er vor
münd nemen wil er so mag er
ir wol enpern Aber kūng
kart hat gesetzt Er sull pfleger
haben piß zu fünff vnd zway
tzig jarn Wie lang der man
C. LXIV. hawßfere gehaben magt
Alle die weil vnd sich am
man mit amem swert
begürtten mag von auff
amem ros mit amem schilt vn
mit amem sper gesetzten mag
vnd man setz ym amen stock
zu dem ros der anier drey m
ellen hoch ist vnd man sol ym
den stegtrauff haben vnd wen
er also am marwl gereitten
magt So mag er wol in semer
haut haben vnd lassen mit
semem gut als ob er viertzig
jar alt wär Von vormünd
vor gericht ...

Wer sein vormund vor ge-
richt nicht pringen mag
noch mit im pringt es
sey weib oder man die mu-
gent da nicht klagen vnd der
richter sol im amen and n tag
geben pis das sie irn vor
munde pringen Wie man an
Wib da sprach vsawmet
wente gut hasset vm hat
das am man m semer
gewer drey jar an recht vn
der sprach pey dem der pey
im m dem land ist vnd saget
im sein gewissen das er recht
darzu hab so hat er es mit
recht Saget im aber sein ge
wissen das er nicht recht dar
zu hab wie lang er es dan
hat So hat er es mit vnrecht.
Hat er es (als ich hie vor ge
sprochen han so hat er es) mit
recht vnd wirt nymer mer
an sprach vnd ist ruch dar
vnder vnd behabt es im ye
mant mit recht an allen den
nutz der dauon komen ist vber
die fur den selben nutz sol er
wider geben Wirt aber den
ehaft not der es mit recht er
ben sol des mus man panten
pis das er kumpt So sol ma
im recht pieten Was anderb
guts ist das nicht varendes
gut hasset hat das am man
m semer gewer vnd m semer
gewer stillen gewer zehn jar
pey den die pey im m dem
landt semt an recht vnd spricht
der selb mag es nymer mer
an gesprechen hat er es mit
gewissen als ich hie vor gesp
rochen han hat es am man
zwantzig jar m semer gewer
vor den die aus wendig semt
So hat er recht daran Es sey
denn alsd verr das er ehe das
er war gefangen auswendig
des landes oder m dem land
mag er das behaben als recht
ist mit den die es fur war wis
sen So sol man im recht tun
vmb das das er an spricht
Die kaiser vnd die komg die
habent gemame recht gemacht
doch habent sie lengere zil
vor her im selber auff gesetzt
an irm gut zu vertigen vnd
zu besitzen dem die gewon
hait nu stee das doch nur
jar vnd tag ist Die kaiser vn
die komg habent den swa
ben besundere recht geben
als hie vor geschriben ist vo
irm gut Auch habent sie be
sundere recht den steten ver
liben vnd gute gewonhait
der doch am tail an disem puch
stet gut gewonhait wird spricht
diss puch nicht Gute gewon
hait das semt gute recht vnd
also semt auch gute recht gute
gewonhait Wie man muss ver
Wer dient gen de nicht
nicht en volget vn noch
wane am man an sch
reict von gerichts halbn vn
sein recht noch recht nicht
enfuret so er der klag beig
net oder der amen kampfluh
en an spricht oder amen ma
nahet vnd im der mit recht
aus get oder auff gelait tag
zu rechter zeit nicht kumpt
oder gar versawmet oder ob
amer vor gericht nicht spricht
oder tut das wider das recht
recht ist oder der nicht die
schult gibt die vor gericht
gewunnen ist vmb alle disse

sach vmb ierglich besunder wet
tet man dem richter vnd das
selb gewett oder puß stet noch
der lewt gut gewonhait doch
wettet man dem richter dick
vmb vrzucht die man tut vor
gericht da der klager noch
auff den die klag da geet kum
pus abgewynnet Der gut an
sprecht vnd der dar ab wirt
C.LXVIII. kl. 53.

Sprecht amer gewiset
gut an vnd wirt dar
ab gewiset mit dem
rechten er beleibt doch an puß
vnd an wette die weil er sich
des gutz nicht vnterwindet.
§ 2. Ist aber das er sich des vnter
windet an gericht vnd ist am
frid pey den zeiten gesworn
So ist er am frid prester vnd
es get im an die hant. Ist ab
kum frid gesworn So puist er
mit pfenwingen noch guter
gewonhait. Wer auch wett von
puß nicht geit zu rechten tagn
der frongot sol im pfenden
vnd sol das pfant versetzen
oder verkauffen ob er am gast
ist dem die pfenwng da sul
len ist er aber nicht am gast
dem die pfenwng sullen ma
sol das pfant behalten Sibn
tag. vnd lost man es dann
nicht so sol man es versetzen
oder verkauffen zu acht tagn
§ 4. man sol auch kum pfant an die
liuden setzen dann mit ienes
willen des es ist Es sey dan
als verr das er es gedingt
hab an die liuden zu setzen
so ist es recht Wer dreyer puß
C.LXIX. kl. 53.

Es mag schuldig ist
Kam man vmb am frauel
drey puß schuldig werden wer
frauel tut in der kirchen oder
an dem kirchhoff Er mus gaist
lichen gericht pussen vnd
jenem an dem er den frauel be
gangen hat vnd weltlichem
gericht vnd das semt also drey
puß Wie sich der nun sol lassin
C. LXX. für den herren pfenden?

Es sol kum man für seme
herren pfenden dulden
wann für als vil als
er semem herrn zu zins geit
§ 2. vnd ist das am herre von ains
gots hauß lewt zu lehen hat
vnd gebent sie vß zins hm
zu dem gotshawß man sol sie
nicht pfenden für den herrn
der sie zu lehen hat Wer es
tut der rawbet das gotshawß
vnd den herrn des lehen sie
§ 3. semt vnd der selb her sol sie
besthirmen vnd sie sullent
im klagen ob in yemant ichts
§ 4. tut der her des lehen sie
semt der sol sie messen in der
weiß als sie im gelihen sem
vnd newst er sie anders das
sol des gotshawß herre klagn
da er es zu recht tun sol Der
§ 5. höchst nutz den er an in sol
haben das ist das er nemen
sol am gesatztes vorst recht von
nicht flurpas vnd was er ir
darüber genusse das wär wi
der got vnd wär nicht recht
Von ains gut das ligendes
C.LXXI. Er ains von ainem gut ist
nem gut sol geben vnd
nicht von ainem varen
den gut der sol im gebn auff
den tag als er besthaiden ist
So man im das gut leihet
vnd geit er im den zins des

tags mecht er sol jm zwiu alt
gelten oder geben des andern
tags vnd all tag als vil die weil
er den zins jm hat von wem
des zins als vil wirt als das
gut wert ist So sol der herre
sich des guts vnterwinden mit
§ 2. des richters poten Nu sullnt
ir horn wie er den zins sol
vordern Er sol jn selb oder sin
poten zu sinem hawb vordn
vnd sol die nach gepawern dar
zu nemen ob sie da sint Sint
sie mcht da So nem man an
der gelderb leyt dar zu das
ist darumb ob man jm laug
gen well das er es erzeugn
muss das er jn gevordert hab
als er pillichen solt das sol er
§ 3. selb dritt tun vnd ist sin hawb
zu verr Er sol jn suchen auff
dem gut da man jm den zins
da von solt geben vnd wedert
halben er jn vodert mit gezeu
gen so hat er recht Mag aber
der der das gut in sinem gewer
hat erzeugen selb dritt das
er sinen zins gegeben hab an
dem tag der jm beschaiden
wart So hat er jenem sin ge
zeugen hin gelat vnd hat
sein gut vnd das ist da von
† das er in der gewer ist Der
C. LXXXII. fol 110. amen an spricht vmb sin trew

Spricht oder vmb mayaide
am man den andern an
vmb sin trew vnd wil
jener bereden das er am vn
getrawer man sey mag er jn
des vberzeugen mit Siben
mannen das er sin trew hab
zerbrochen so sol man jm die
hant abslahen Er sol auch be
weisen swie oder swo mit er
sin trew hab zerprochen vnd
ist das er der zeugen mcht
enhat Er mag mit jm darumb
wol tempfen vnd das gericht
ist auch recht vmb amen may
ardigen swer amen aus porgt
C. LXXXIII. Wer den vo amem richter
leib oder des leibs am
tail lediget mit gut das
jm vor gericht ist vnd hafftet
§ 2. rechtlos swer amen man aus
porget von amem richter das
er jn fur pringt vmb vngericht
vnd ist das er jn mcht fur pri
get Er mus alles t das leidn
das jener solt gelitten haben
C. LXXXIV. Von der hant getat
Wen man an der hant ge
tat begreift den sol ma
fur gericht furn vnd
ist das also das er ame ge
wundet hat swas auch es
ist an diebhaft vnd an raub
das mag man wol selb dritt
erzeugen Thet es jm aber
an den leib man sol jn mit
siben mannen vberzeugen
hat man der gezeugen mcht
So sol man jn tempfen lan
als hie vor gesprochen ist Swie
C. LXXXV. swie man vmb gult richten
Clagt an man vmb sol
gult dem sol man fur
pieten als hie vor ge
sprochen ist vnd kumpt er
mcht fur man sol jn darumb
mcht achten Es sol der richter
richten zu sinem gut swo
das in sinem gericht leyt vn
sol sein pus auch dauon ne
men ob es da ist Diss ist
§ 2. recht vor allen richtern an
allen steten sol man dem cla
ger sein gult vnd sein pus

† Cap. ... in hoc ... ? fol Recht. Wie man gefraind sol ... al ... hab ...
... ... gefraind ... fol ... gefraind ... fol ... gefraind ... al ... hab ...
1. 1. 59. ... ... gefraind ... fol ... gefraind ... al ... hab ...
... ... gefraind ... fol ... gefraind ... al ... hab ...
... ... gefraind ... fol ... gefraind ... al ... hab ...

vor dem richt[er] geb

vor dem richter geben vnd ge
pricht an dem gut icht das
sol an dem richter gepreche
vnd mcht an dem clager sein
ist das man pfendet vmb gilt
das sol man wol vor halm ach
tag vnuerkaufft vnd vnuer
setzt vnd weil man es aus
porgen man sol es aus geben
pis an das selbzil Etwo ist ge
wonhait das man andes da
mit wirbet kumpt der man
m den zeiten mcht vnd das
pfandt verwandelt ist fur de
richter vnd entsleht sich der
schult mcht er ist der gilt sch
uldig so das pfant verkaufft
wirt vnd wirt icht ober ma
sol es jenem wider gebn vn
gepricht icht man sol jn aber
wider pfenden Es sey dann
das jn ehaft not irre Wes de

Wer amen furgebot sent
man bedagt vnd der
richter ist mcht da hay
men. der fronpot sol jn fur
pieten als recht ist vnd als
der richter kumpt so sol er jm
nchten all zuhant vnd man
sol jm mcht furpieten wann
die furgepot sent der fron
poten vnd mcht der richter.
nyemant mag kain nicht fur
gepreten Es ist mcht der rich
ter ampt das sie yemant fur
pieten sullen Am richter sol
am richter sein vnd mcht am
schurg wem der richter ame
tag geit fur sich oder der
fronpot fur gepewtet vnd
kumpt der nchter dar mcht
da verlewst nyemant sein
recht mit wie man zu kum

Ter sawm pfl tag gibt
pt am ber sein lant
tadmg das er da mcht
kumpt da mit verleust er
den lewten mchts wann
das er sie des ersten tadmgs
versawmpt vnd ist yemant
da vor dar gepoten die gepot
sullent stat sein vnd das am
tadmg ab vnd spricht am
man den andern kumpfluch
en an vnd ist jm darumb
mcht dar gepoten vnd ist er
doch zu gegen man sol jm
tag geben noch seiner gepurd
das er sich darnach berait
des er wol bedarff Dem
kemper freyen gibt ma tag
vber sechs wochen den mit
tal freyen vber vier wochn
den dmstmamen vber zwo
wochen vnd allen lewten
also vmb alle die sach wider
man vmb sein aigen antwur

Umb alle die ten sol
sach da man den man
vmb bedagt ist er da
gegenwirtig da sol er vmb
antwurten an vmb sein ai
gen da sol er vmb antwur
ten da das aigen gelegen ist
als das puch sagt vmb lehn
da sol man vmb antwurten
vor dem lehen herrn Das
recht satzt Constantinus d
kong vnd sanct Silluester
wirt dem richter gepnist vn

Vnd ist dem clager mcht
das am vngericht ge
dagt wirt vor amem
gericht vnd auff amen ma
behabt wirt der nchter stirbt
oder er kumpt von dem

ambt vnd jm ist wol gepüst
vnd dem klager mcht es wirt
am ander richter der klager
geet für den selben richter vn
klagt dem sprechen amr alsd
was vor dem ersten geurtailt
ist das sol auch vor disem stat
sem vnd wie vil richter dar
nach semt vnd ob er den allen
gepüst die weil der klager
vngestillet ist So frumt es
mcht der dem richter püst Vo

C. CXXX. u.

vnredlicher frauel schelt vor

Vnd ten stossen vnd windn

schilt am man den andn
vnd stost er jm oder wil
det er jn oder was er jm v
bels tut an den todslag vnd
wil er puss das man jm ere er
piete oder gut geb das sol ma
tim noch semer wirdicklait Nie
mant sol den lewten gleich puss
ertailen das man dem knecht
püss als dem herren vnd dem
ungen als dem freyen das ist
wider gotes noch des lands
recht Man sol vedm mann
pussen noch semer wirdicklait
vnd dem richter sol man auch
m dem selben rehten pussen
vnd wil aber am man zu vil
puss das sol sten an frumen
lewten vnd an ir pader frew
nt mugent es die mcht ver
schaiden noch vernichten So
nem der richter weis lewt zu
jm vnd schad es Der richter
sol an sehen des manes laster
vnd sem schaden vnd sol jm
darnach haissen pussen

C. CXXXI. u.

Der dem richter mcht gewis gemut

Wo zwen für gericht ist
gent vnd sie klagent
vmb gult an emander
an oder vmb ander vngericht
die süllent purgen setzen der
am das er die klag volfür der
ander das er die klag vermt
wurt als recht sey habnt sie
aber gut m dem gericht das
der klag wert ist So durffnt
§. 2. sie kam purgen setzen vnd ist
das stranboten zergant m am
grafschaft des landhern sol
etlich sem ungen lewt frey lassn
das er putel mach die frey semt

Von rechtlosen lewten

C. CXXXII. u.

Der seme recht verlewst
vor amem richter d hat
seme recht vber all ver
lorn vnd klimpt er für am
ander gericht vnd spricht ma
jn an darumb der sol jn vber
zeugen mit den lewten die
dort vor gericht semt gewesen
der süllent drey sem hat er es
aber selb gesehen der jn da an
spricht der bedarff mcht mer
dann zwen zu jm vnd ist es
vmb gut gewesen Er hat sem
recht allenthalben verlorn
ist es aber vmb sem ere ge
wesen oder vmb sem recht er
hat es aber allenthalben ver
lorn **Von hohen amptlewtn**

C. CXXXIII. u.

Der ist man nement irn
erbtail vnd erbent als
frey lewt noch allem
rechten es mag aber ir ungen
mcht gevallen aus ir herren
gewalt ob sie mcht erbn ha
§. 2. bent Sie mugent auch mcht
ir ungen gegeben noch verkauf
fen mann gen irn genossen
§. 3. das diss puch als weing sagt
von der dienstman recht das
ist da von das ir recht als ma
nigfaltig ist pfaffen fürsten
habent dienstman die habent
am recht Der aptstm dienst

man die gefürst sent die habnt
andre recht Der layen fürsten
dienstman die habent auch be
sundre recht da von kan man
nicht wol bestanden ir aller
§ 4. recht § Der kömg vnd die pfaf
fen fürsten die habent im ob
ir erb omst man am recht ge
nomen Ob des reichs dienst
man ains gaistlichen fürsten
dienstweib nymbt ob kind da
werdent das sie tailent mit em
ander vnd das ist am gut ge
wonhait die sol man wol be
§ 5. halten § Nympt auch der pfaffn
fürsten dienstman des reichs
dienst weib die kind habent
Das selb recht die kind erbent
ir vater vnd ir muter aigen
gleich Das erst kind das da
wirt es sey man oder magt
§ 6. das ist des gotshaws § Dise ge
wonhait mag der kömg nicht
gemachen mit den layen fürstn
das ist dauon das sie dienstma
des reichs sent Dauon mag
der kömg sein dienstma nicht
gendern noch gab er sey m
der layen fürsten gewalt so hat
er sie gendert Von insigeln

§ 1. Des pabsts insigel hanget
bulla wer die mit recht
gelt vnd sie mit recht
enpfahet So sent sie gut vnd
§ 2. auch gerecht Der kömg insi
gel habent auch grosse kraft
§ 3. Der pfaffen fürsten insigel vn
der layen fürsten insigel sent
§ 4. auch gar gerecht Der prelatn
vnd der capitel vnd aller con
§ 5. uent insigel sent gerecht Dise
insigel vnd werdent die vber
ander sach gegeben dann vber
ir selbs sach Sie habent als
gut kraft als ob es ir selbs sach
wär vnd vmb ir leut gestbäft

§ 7. Die stet stillent insigel haben
doch mit irer herren willen
vnd habent sie es wider irer
herren willen So habent die
selbigen insigel kain kraft mehr
§ 8. wenn vmb ir stet gestbäft An
der leut mugent wol insigel
haben vnd die habnt doch
nicht kraft wann vmb ir selbs
§ 9. gestbäft Man mag wol am
insigel zu dem andern an ame
prieff legen da von so ist der
prieff stater vnd vester dann
ob nur das am daran wär
§ 10. Alle richter mugent auch wol
insigel haben vnd die selben
insigel habent kraft vber die
ding die sie zu recht angeho
§ 11. rent vnd zu dem gericht ver
hant vest machet So ist not
dürft das er zu dem mynsten
siben man daran setze die ge
zewgen sein ist ir mer das ist
nicht schad An amer ieglichen
hant fest hilft der tod als wol
§ 12. zewgen als der lebndig Alle
hantfesten stillent auch zu de
letzten beslossen sein mit der
jarzal von xpus gepurd wer
§ 13. zewg ist vnd der am insigl
hat der mag auch wol sein
insigel an den prieff legen
daran er zu gezewgen gestbri
ben wirt Von den verfluchtn
wuchrern

Vnd ist das wuchrern
auch ainem man swere
wucher zu geben Also
das er mir sein gut leihet
auff mein hub oder auff and'
geltendes gut oder auff an
dre pfant vnd er wil mir
nicht leihen ich swer im dann
zu den heiligen das ich den
gesuch nymer getu oder wird

zu geben vnd das tun ich vnd
er hat das gut alsp lang jnn
das er sein mer geneust dann
es jm stet. sol ich den gesuch
lassen oder sol ich darnach da
gen vnd tat ich das so tat ich
wider meinen aid vnd wol ich
meinen aid halten So sol ich
mein gut losen vnd sol zu von
serm gaistlichen richter gan vn
sol jm die sach hinden den mag
der weltlich wol fur sich ladn
vnd sol es richten als ob ich
selber clagte vnd das ist des
richters recht Er sol jn recht
vertigen vmb sein sind dar
vmb das sein sel icht verlorn
werd vnd als der richt das
gut erclagt hat So sol er mir
§.2. mein gut wider geben vnd
ist das ich amem man gelob
gesuch zu geben von seinem
gut das er mir leybet Er hab
pfint von mir oder nicht Sein
hawbt gut sol ich jm geben
vnd den gesuch nicht Ich hab
dann darumb geswom das
sol ich lassen als hie vor ge
§.3. schriben ist vnd clagt man ay
nem richter vmb gesuch dar
vmb sol er rechten waan es
nicht recht ist vnd ist das ich
amem man sein hawbt gut
stil vnd den gesuch nicht der
richter mag mir wol fur pie
ten das ich jm den gesuch icht
geb des sol ich gehorsam sein
vnd es schadet mir nicht an
meinem aid waan es spricht
die heilig geschrift dann sol
got mer gehorsam sein dann
den leuten vnd ist dem wuch
rär der gesuch gegeben der
richter sol jn mit recht wider
vordern vnd sol jm an die stat
§.4. geben da er genomen ist vnd
ist man dem gaistlichen rich
ter nicht gehorsam des gericht
So sol er jn darumb pannen
vnd als er m dem pan ist sechs
wochen vnd am tag So sol
jm der weltlich richter darub
verachten vnd tut das der
weltlich richter nicht so sol d
gaistlich richter vber jn rich
ten mit dem pann Es sol ye
am gericht dem andn helffen
so semt sie pande desser sier
§.5. ter wer mir gut vmb wuch
er leihet das ich es nyemat
sagen well noch kindt tun das
ich jm wucher geb der ayd
ist nicht recht des lat mich
wol ledig mein pistbossen oder
mein pfarrer waan er ist wi
der gotes gepot Got hat also
gesprochen hab got lieb von
gantzem deinem hertzen vnd
von deiner sel vnd deine nach
sten als dich selber darvon sol
ich nicht verschweigen memb chn
risten sel verlust vnd sein un
§.6. tat Nu ob m amer stat offen
wuchrar sein vnd das sein
aristen lewt habnt die purger
rich daran schult da ist der schul
dig des die stat ist vnd der
richter ob er sie nicht riget als
er sol Ist er am pfaff sein mast
schaft sol jn darumb rechtuer
tigen vnd richtet gaistlich ge
richt vber sie vnd wer die
wuchrar bestirmet vber die
sol der richter richten als vber
§.7. den wuchrar vnd sol manen
das er den wucher wid geb
den er da genomen hab des sol
man jn dreistund mane vm
sein sie darnach nicht gehorsam

So sullent sie die gaistlichn rich-
ter darzu zwingen mit de pan
vnd hilft das nicht So sol sie
der weltlich richter vnd die
lewt aus der stat werffen vnd
die richter sullent ir gut neme
vnd wo sie gut zu wucher
haben genomen den sol man
von dem gut gelten vnd ist
varen des gut da da sol man
von gelten vnd des nicht da so
gilt man von semem aigen vnd
wirt da icht vber das werd
§ 2. den richtern § So die wuchrär
dreistunt gemant werdnt vn
tamt sie sich sem dann nicht
ab So sol sich der gaistlich
oder der weltlich richter offn
lich bescheren vnd sol jn haut
vnd har ab slahen vnd wo der
cristenhait schaden das ist der
wuchrär puss die da cristen
§ 3. lewt semt man mag den wuch
rär wol vberzewgen mit den
von den er wucher genomen
hat oder mit andern lewten
mit dreyen gezewgen die es
für warhait wissen Von den
Juden gibt am jude Juden
amem cristen icht zu
3. a. 7. klauffen oder was er icht
anders mit jm schaft Er sol des
cristen gewer sem m cristenlich
em recht Es sey dann das der
jud etwas aus gedingt hab
§ 2. noch judischem recht vnd ob
jm der cristen des laugent des
sol jn der jud vber zewgen
mit dreyen cristen mannen
kains juden ald gct nicht mit
§ 3. recht neben amē cristen Wil
man auch den juden vber
zewgen so mus man zu dem
mynsten am juden darzu ne
men ob juden da sent gewe
sen Diss recht habent jn die
§ 4. römischen könig gegeben Wann
sie gnaden vnd rechtens habnt
das erwarb jn Josephus vmb
den könig Titum das geschach
da Jerusalem gewonne wart
do ernert sie Josephus was ir
dannoch lebt jn Jerusalem wart
der juden besessen dreistund
achzig tausent der starb am tail
hungers das ander tail erscla
gen das drit tail ernert Jose
phus doch furt man die selbn
vail vnd man gab ir ye dreis
sig vnd amen pösen pfenning
der könig Titus gab die selbn
zu augen m des reichs kamer
vnd davon sullent sie sem des
reichs knecht vnd er sol sie
§ 5. beschirmen vnd slecht am jud
amen cristen oder was er an
ders vngerichts tut man sol
vber jn richten als vber ame
cristen man laugent aber der
jud vnd habent es juden vn
cristen geseben So sol ma zu
dem mynsten am juden zu ye
zewgen haben vnd sent nicht
juden dapey gewesen man er
zewgt es mit amfalungen cristn
Diss ist aber nur recht vmb
§ 6. frauel die am jud begat slecht
aber am cristen amen juden
man nicht vber jn recht als
ob er amen cristen man erscla
gen hab das ist darumb gesetzt
das sie der könig m seme fride
genomen hat vnd laugent
der cristen es mus am jud mit
§ 8. jm kempfen Darnach gab pes
pesianus den juden auch pes
sere recht das erwarb jn aber
Josephus do er machet sem sun
Titum gesunt von ame grossn
§ 9. gesichte kaufft am jud dero
bigs oder swebigs gut als am

cristen wes dann der Jud lauf
nen wil des sol man Im aber
§.10. zewgen als amen arsten leyhet
auch am Jud auff derwbigs od
rawbigs gut vnd kumpt Jener
darnach als recht ist Er sol Im
sein gut wider geben mit recht
als am arsten vnd das ist recht
§.11. nu habent sie am pesser recht
Er leyhet wol auff derwbigs
oder auff rawbigs gut vn das
sullent sie tun pey liechtem tag
vor yer tur an offner strassen
vnd kumpt der nach des das
gut ist man mus dem Juden
sein hawbt gut geben vnd
meht das gesuch hat er aber
haimlich darauff gelihen Er
mus es vmb sust wider gebn
Spricht aber der Jud Er hab
an der strassen für seiner tur
darauff gelihen offenlich das
sol er erzewgen mit zwayen
Juden zu Im vnd hat er der
meht So nem er am arsten
§.12. vnd am Juden Vnd nyt nympt
am Jud kelich oder puch oder
anders ichts das zu der mes
gehört das derwbig oder rawb
big ist vnd kumpt man dar
nach er mus es vmb sust wid
geben Hört aber der Jud das
man darnach wesschet vnd
verspreyt er das vnd vindt
man es darnach in seiner ge
walt man sol Im darumb hen
ken als amen dieb das ist
darumb gesetzt was zu der
mes gehört das das alles ge
weicht ist von den pfafften
Hat er aber dinghe schuld des
§.13. sol er gemissen die Juden sol
nyemant twingen zu der arsten
hail vnd zu arstenlichem glau
ben mag man sie darzu prin
gen mit guten worten das sol
§.14. man tun Vnd wirt am Jud cristen
vnd wil er wider zu den Juden
das es Im geerret So sol ma
Im twingen mit gaistlichem vnd
weltlichem gericht das er beleib
verlaugent er arsten glauben
vnd wil sich meht lan wendn
man sol Im pringen prymmen
§.15. als amen ketzer War hilt das
sie darzu zwungen worden
das sie sich liessen tauffen Sie
sullent doch stat sein in arsten
lichem glauben das ist dann
wenn der mensch in den tauff
kumpt So mag man Im den
tauff nymer mer abgenemen
§.16. den arsten ist verpoten in der
heiligen gesthrift das sie mit
den Juden meht essen oder trin
ken der speis vnd des trancks
das sie berautent Sie sol nye
mant laden zu kainer prawt
lauff noch zu kainer wirtschaft
§.17. Es sol kain arsten mit shame
Juden paden an dem antlas
tag noch mittem tag sullent ir
tur vnd ir fenster zu getan
sein vnd sullent auch an die
strassen meht gen So sullent
dann die arsten meht zu Im gen
vnd sullent sie auch meht an
sehen das sol also weren pis
an den mantag in der oster
§.18. wochen die Juden sullent Im
den hut tragen in allen den
steten da sie semt waren da
mit semt sie aus gezaichent
von den arsten das man sie
§.19. für Juden haben sol Die Juden
sullent meht arsten lernt pey Im
haben die Im dienen vnd die
ir prot vnd ir speis essen Die
selben die pey Im darüber semt
§.20. die semt in dem pann vnd ist
das sich am Jud teuffet Er mag

mit recht sein gut vnd sein erb
wol haben das erlawbt ym
die gesetznüst wol die da haist
34. decretalis diss recht vnd auch
andre gesetz vber die Juden die
sullent nehten gaistlich vnd
weltlich nehter. vnd als es
ye der am meht tut So mag
es doch der ander tun. Der
gaistlich mag wol den welt-
lichen darumb pannen als
er es meht nehtet welich Jud
die gesetz vber geet den sol
pussen der weltlich nehter mit
als vil slegen als diss puch
sagt. oder pande gericht mu-
gent yn pfenwynge auff setzn
vnd doch w der mas das sie
meht zu posshait von werdn

Diss ist der Juden ayd

Dis ist der Juden ayd wie
sie sullent swern vmb
am iegliche sach das
zu irm aide stat der Jud sol
auff ainer sarobarot sten vnd
die fünff pücher hern moyses
sullent vor ym ligen vnd ym
sol die recht hant w dem puch
ligen pis an die vast vnd er
sol also sprechen noch jenem
der ym den ayd geit. der sol
also sprechen: vmb so getane
gut als dich diser man an
spricht vnd zeihet das du
des meht entwissest noch meht
enhabest noch w dem gewalt
nye gewunest noch kum dem
thalt noch w kainer demer
behaltnus, vnder erden begra
ben noch vnder marmern ver
porgen noch mit slossen beslossn
So dir helff der got der hymel
vnd erden besthueff tal vnd
pers walt lawb vnd gras
vnd so dir helff die ee die got
selber schraib mit seiner hant
vnd dir gab dem moyses auff
dem pers smay vnd so dir hel
fen die fünff pucher hern moy
ses die voz dir ligen So du
nymer males müssest enpassn
vnd müssest dich allen besthes
sen als der küng Sedechias
zu babilonie vor nabuchodo
nosor tet vnd das das swebel
vnd das pech demen hals müs
ber rynnen vnd ber regen
das auch Sodoman vnd ga-
morram da ber regnet vnd
ber ran vnd so dich das pech
verprennen mus das da zu
babilonie ber ran die zway
hundert oder met verderbte
vnd so dich die erde verslint
vnd ber valle als sie hie
vor tät dathan vnd abirán
vnd so dem erd nymer kome
zu andern erden vnd das
dein griess nymer kom zu an
dern griesen w den pännigen
ten des herrn Abrahams So
hast du war vnd recht vnd
so dir helff Adonay du hast
war des du geswern hast vn
so du malers müssest werden
als naáman vnd yezy es ist
war vnd so dich an mues gen
der slag der das strahelsch
volgt an grieng da sie durch
die wüste zugen es ist war
das du geswern hast vnd
so das plut vnd der fluch
ymmer an dir wachsn muss
vnd meht abnemen das dem
geslächt ym selber wimsthet
da sie vnsern herrn ihm jpm
vertaulten vnd marterten vn
also sprachen Sein plut kom
auff vns vnd auff vnsere
kind. Es ist war des helff dir
der got der moyses erstham
w amem prynenden pusch

der doch belaib vnuerpfant eb
ist war den ayd den du gesw-
orn hast pey der sele die du
an dem Jungsten tag fiir das
gericht pryngen must pey
got Abrahams pey got ysaac
pey got Jacobs eb ist war deb
helff dir got vnd der ayd den
du geswornn hast ¶ Von erb
tail der kinde die zwayerley
Und sint vo ame vater
ist dab am man weib
vnd kind hat eb sein
sun oder töchter die frawe st-
irbt er nympt am andre die
gewynnet am kind oder mer
vnd er leyt an dem tod vnd
er schaft semer kind vmsst von
semeb weibb vnd semer sele.
vnd er geit sein erb dab er da
pey der ersten frawen hett
semen ersten kinden vnd geit
semer hausfrawen ir gut wi
der vnd seine guts als vil
als sie zu sammen komen mit
gedinig. tut er alsd so tailt er
eb gleich vnder weib vnd
vnder kind vnd der sel ir tail
alsd sol er tailn sein varentb
gut die kind die die jnger
frawe pey jm hat sterbent die
ee dab sie zu irn tagen komet.
so erbent die ersten kind ir
gut/ komen aber die kind zu
irn tagen so nimt sie wol mit
irm gut waz jn gut ist von
stirbt auch die muter ee dab
sie amen andn man genymbt
oder ee sie sich bereit in am
gunstlich leben die kind erbnt
auch ir auch vnd als sie ay-
nen man genympt so erbet
sie der kind gut nicht, eb er
bent die geswisterget auff
ain ander die ersten vnd die
andern vnd doch nicht wan
dab varend gut vnd dab ist
dauon dab dab gut von ir
pader vater dar komen ist

Ist dab alleb erbtail:
Cxxxix.
Ain man ain weib hat
vnd gewynnet er kind
mit ir der sey vil oder wenig
vnd er leyt an semem tod pet
vnd er hat varendeb gut dab
tailt er mit dem weib vnd
mit den kinden vnd mit de
recht magt er amem mer ge
ben dann dem andn wir
sprechen alsd an dem tod pet
mus er eb gleich tailn eb sey
dann als wer ob der kind
ains elter ist dann dab and
dem magt er mer geben vnd
doch der sel irn tail vnd
vil am man varendeb gut
tailn sonder weib vnd vnd
kind die weil er sich wol v
magt So geyt er wol mit
recht amem mer dann dem
andern Alsd dab er ame wol
zwir als vil magt gebn als
dem andern vnd dar vber
mer. Er mag auch mit recht
kains gar vertailen Eb hab
sich dann verwurket gen
vater vnd gen muter als vor
an disem puch geschribn stet
vnd hat er kains semer kind
vor aub gestewert Er geit
jm semer varendt hab oder
er lat eb die wilkur stet an
jm vnd verwert er an ge
schaft die muter vnd die kind
tailent ir gut als vorgespro
chen ist vnd semt da kind
die aub gestewert semt dab

sich die vertzigen haben mit
gedmg ires vaters gutes Es sey
ligents oder varents So ha
bent sie mit rechtens daran
dann was er jn gern geit

CXC. Der alle seine kind ausgeste

Ist das ain man alle wert
seine kind ausgestewert hat
vnd hat er damach varendes
gut die weil er sich vermag
So geit dz er das gut wem
er wil kumpt er aber an das
tod pet er mag damit nicht
getun dann als vor gesprochen

CXCI. Leyt kind erbe

Leyt ain man an seine tod
vnd er hat seine kind
ausgestewert vnd er hat sey
nem weib nicht varendes
gut gegeben was er dann va
rendes guts gilt das geit
er wol seinem weib gar ob
er wil das tut er nit recht
vnd der sol iren tail Sie sein
dann mit gedmg zu samen
komen das gedmg sol stat sein
Es sey dann verandert mit der
erben willen Der an weib
vnd an kind tod geleyt:

CXCII. Stirbt ain man der we
der weib noch kind hat
vnd hat er varendes
gut da mit er nicht geschaft
hat das erbent die nächsten
erben der sey amer oder mer
vnd man geb der sol iren tail

CXCIII. Der an erben vnd an gesch

Vnd leyt aft tod leyt
ain man an seinem tod
pet vnd hat wed weib
noch kind vnd hat er varen
des gut das geit er wem er
wil wann die sol iren tail hat.

§1. hat er amen herren des augn
er ist vnd verliert er an gesch
aft sein varendes gut ist des
herren vnd der sol der sel das
§2. nerd tail geben Gehört er ab
an am gotshaws das hat das
§4. selb recht wem auch der sel
tail werden sull des der men
sch nicht schaft da sol am tail
werden dem pfarrer armen
lewten das ander vnd allen
den pilgerem das dritt tail
die vber mer varendt Der an

CXCIV. Stirbt geschaft tod leyt

Stirbt ain man an geschaft
vnd lat er erb gut das
sullent erben die nächsten er
ben als diß puch sagt von lat
er varendes gut das sol man
auch tailn als diß puch sagt

CXCV. Wer zu recht pfleger muss

Nye sullen wir gesen
sprechen wer zu recht
pfleger muss gesein
oder nicht Es mag nyemant
pfleger gesein er sey dann fünff
vnd zwaintzig jar alt Cuot
si perit aliquid derebus que
sunt in eius tutela dolo uel ne
gligencia tutoris tutoren Der
§2. kind vnd der frawen pfleger
die haissent etwa pfleger et
wa haissent sie sicherpotn et
wa vormund etwa vogt etwa
behalter die sullent all getrew
§3. lewt sein in der gesthnist seint
sie gesundert an iren rechten
Aber vor lehn recht habent sie
§4. amb als das ander Es mag
nyemant pfleger gesein Er
sey dann fünff vnd zwaintzig
jar alt Ist auch amer nicht wi
tzig vnd hat nicht guter sinn
wie alt der ist der mag der
ob gesthriben kains gesein
weder vogt noch vormund

oder wie sie gehaissent semt vn
sol man ihm geben ame andern
pfleger das sol man tun den
lantherrn ob es auff dem land
ist Ist er aber in amer stat ma
sol ihm geben der stat herren
oder der stat vogt der sol ir
pfleger sein man sol auch ihn ay
nen geben der ir genoss sey vnd
amen der ir vater muss gesein
vnd der auch in dem land sey bey
ihm vnd sie man des mcht als
amen gesetzten lant man So
der knab vierzehen jar alt ist
So mag er wol ander pfleger
nemen ob er bewarn mag
das er ihm vbel getan hab vn
also tut auch wol am maget
So sie zu iren zwelff jaren kumpt
Es mag auch kain knd vnder
vierzehen jarn an semen pfle
ger mcht getun das stat sey
vnd hat es auch berait gut vn
der handen weis es damit tut
das ist mcht stat verkaufft
es oder kauft es vnd ist es ihm
gut der pfleger sol es stat las
sen Ist es ihm schad man sol
es ihm wider tun vnd wider
sprechen vnd verspilt es icht
sems guts ee es zu seine tagn
kumpt man sol es dem pfle
ger wider geben ob es auch
kumpt fur den richter

C. XCVI.

Ob am vnd gut vspilt

Verspilt am knd sems vaters gut die weil es mcht aus gesteuert ist vnd ist es vnd fimffvndzwaintzig jarn man muss es dem vater mit recht wider geben vnd kumpt es vber fimffvndzwaintzig jar da huet sich der vater vor man seit ihm mchts wider man hie
es dann gern Er sey dann als
torisch als an disem puch sie
stnden stet ob er mcht zewg
muss gesein Am sin notet sein
vater wol mit recht So er
fimffvndzwaintzig jar alt ist
das er sein gut mit ihm tuln
muss Tut auch am pfleger den
knden das er ihn zu recht mcht
tun sol das mag ir muter od
der knd furvnt an ihn vodn
oder der lantrichter ob es auff
dem land ist oder ist es in amt
stat so mag es wol vordern
vnd tun der stat herr oder ir
vogt vnd er mus ihm antwur
ten vnd wirt er vber recht
das er ihn vbel getan hab an
dem gut dann sol ihn palmudn
das er nymer mer pfleger
noch nyemants vorgt vogt
muss gesein wurd auch am pfle
ger gefangen man sol ihn ame
andern geben die weil vnd
wann er ledig wurt so sol er
wider an sein stat sten wurt
auch am pfleger den knden
icht an mit der knd handt
das sol er ihn zu nutz an legen
vnd tut er ihn icht das ihn mcht
gut wann sie dann zu irn ja
gen komen sein Sie sprechnt
ihn wol darumb an vnd er
mus ihn darumb antwurten

Das knd nympt wol am andn

Als das knd pfleger
wol zu vierzehen jarn
kumpt es nympt ihn
wol am andern pfleger er hab
ihm wol oder vbel getan vnd
er sol auch den nemen noch
seiner weisen fursnt rat wil
er aber noch mit willen swe
len des sol man ihm mcht ge

statten / pande der rechten / vnd
sein weib sterent die sullent jm
disen lassen ob er jm wol hat
§ 2. getan / Ain iegluch vnmündig
sol ainen pfleger haben pis er
zu fünffundzwaintzig jaren
kumpt / vnd die weil sol er
nichts tun an seinen pfleger
§ 3. mit seinem gut / vnd ist das
der pfleger stirbt so sol das
kind sein gut vordern / wes
§ 4. gewalt es das vindet / vnd hat
das kind gut aus geben / vnd
der pfleger mit jm / vnd ist
das gut dem kind nicht zu
nutz an gelegt das man es
beweisen mag / das kind mag
wol clagen binnen des pflegs
erben / vnd hat er jm gut ge-
lassen noch seinem tod des er
jm nicht vor aus geben hat
da sullent sie den kind von
gelten / vnd nicht von
irm aigen gut das ist der kind
recht die vnder vierzehen
jaren sein / Vberpfleger:

Wo sullen wir sprechen
von den die vber pfle-
ger sullent haben pis
auff fünffundzwaintzig jar /
was die kind mit irn pflegn
das sol stät sein / wann die
kind seint dannach so witzig
nicht das sie sich bewarn od
besorgen mugent / Darvmb muss
an der pfleger trew steen / jm
§ 2. wes gewalt die kind das
gut vomdent / das sullent sie
an sprechen / vnd mag d' selb
drut bewarn das das gut de
kindern zu nutz wart / Er hat
das behabt / ist das er bewe
sen mag / war an das gut ge-
legt wart ob er beraites gut
darumb geben hat er selb dritt
er ist aber ledig / Diesen ge
zewgt sol man pei des pflegs
leben den leib lauten / ist aber
er tod man mus jm vberzew
gen mit siben mannen die des
kindes genos seint / ist das kind
semper frey man sol es mit seine
§ 3. genossen vberzewgen / vber
wen man ander gezewgen
lauten sol / Die mag man vber
zewgen mit allen lewten die
ire recht nicht verlorn habnt
an die die mit dem metzen
gelten / Die mugent an den
dingen nicht gezewgen sein
vnd die da aigen seint / Semp
CXCIX. freyen mag nyemant vberze
Wir nemen aus vogen
die semper freyen / die
mag nyemant vberzew
gen do es jm an ir leib an ir
ere oder an ir aigen geet wann
mit im genossen ander die
vberzewget man wol mit vn
uersprochen lewten / wie frey
sie seint so vberzewgt man sie
wol des raubs oder d' dieb
hait mit allen lewten die ire
recht nicht verlorn habent /
vnd den manslacht vberzewgt
man wol mit allen lewten /
§ 4. vnd wil am pfleger von dem
land varn / So sullent jm die
ainen andern geben die hie
vor genent seint / vnd so er wi
der kumpt so stee er wider
§ 5. an sein stat / Es mag am vat
ob er wil pei seinem lebendn
leib seinen kinden am pfleg
geben wer der ist dem er auch
wol getrawet dem empfilcht
er wol sein kind vnd sein gut.

Cap. C.

Von argkwämygn pflegn

Wo süllen wir auch lassn wissen welche pfleger die sein die man für argkwämig hat vnd hat der vater mer sün dann ains von ist der selben ainer zu seinen tagen komen vnd die andn nicht vnd stirbt der vater der elust pruder vnterwm det sich seiner geschwistergeit vnd des guts §2. vnd wann die leut sehent das er nicht tut mit dem gut als den swister geten nutz vnd gut ist So ist er yetzo yetzimit argkwamig des mag ihn tügen der kind muter oder pase oder ir müeme od vater freünt oder herr oder richter die mügent ihn alle wol mit dem rechten die der kind pfleger zu recht sein vnd sie müssen mit recht antwurten. §3. vnd ist das am pfleger den kinden ir notdurft nicht gibt an essen an trencken vnd an gewand der ist aber argkwa §4. mig vnd ist das er zu ainem wüesten vngeraten man wirt vnd sein selbs gut zu vnrecht an greift Der selb pfle §5. ger ist aber argkwamig Die weil die kind zu vierzehn jarn nicht komen sein die weil mügent sie ir pfleger nicht argkwamig sagen Sie mügnt aber wol zu den yen die ich hie vor genent han vnd mügent ihn kinden das ihn ir pfleger §6. nicht nutz sey Er ist auch argk wamig wer der kind gut vo fur zu har nicht wider rautet der kinden nachsten freündn §7. der hasst auch argkwamig der der kinder vater tod weint was do er lebt wie nahent er ihn gefreündt ist den sol man nicht pfleger machen wann er wol §8. argkwamig hasst Auch sol ma den nicht zu pfleger gebn der m dem pann oder in der acht §9. ist vnd ist das am pfleger am vngericht tut dran sol de kinden des ersten von seinem gut gelten ob er ihn icht schul dig ist vnd es sol sich der nch ter des andern guts vnterwin den vnd sol da von dem clager tun vnd ihm selber was recht §10. ist wer sein wew nicht behalt an den kinden der da ir pfleg ist oder an ainer frawen der ir pfleger ist den sol man pal mündn als hie vor geschriben ist Er sol auch dem recht püssn mit pfenwngen für die hant §11. zehen pfunt vnd die weal stet an dem clager vnd nicht an dem richter

Von vormünden

C. CI. Clagt am magt oder am vormünd vor gericht vber ir vormünd das er ir ir gut neme oder anders icht vbels hie So sol ihm der rich ter für rieten als recht ist vnd er sol vber ihn richten als hie §12. vor gesprochen ist vnd ist am man seinem weib recht eben wirtigen Er ist doch ir vor münd vnd ir vogt vnd ist

sie frey So muß sie doch sein
genossen sein wen sie an sein
pett geet. vnd gewynnet sie
kind die geborn zu der er-
gern hant als aber ir man
stirbt So ist die ledig wz sey
nem rechtem vnd behelt recht
noch irer gepurd vnd nympt
sie man nach jm der sey frey
ist als sie selber so sein auch
ire kind frey als sie selber wie
augen lewt frey werdent.

C. CII. Wo ob am weib ams her-
ren augen ist die nympt
man vnd wurt kindes
swanger ir her ist frey Sie wt
auch frey ob sie der her lat
ob das kind das sie da treit
auch frey sey Dar über spricht
am maister der hayst martel
lus der dem könig karl vil
guter lantrecht halff machn
der spricht das es dem kind
nicht schad wo es sein muter
enpfieng von seinem vater
ob sie augen was geit ir got
das es geborn wirt Vnd geit
sich am weib zu augen.

C. CIII. Vnd geit sich am frawn
die frey ist zu augen
vnd trait sie die weil
kind. sein die kind frey oder
augen. Der maister sprecht al
so den kinden sol ir muter von
edelchait nicht schaden Ee
sie geporn werdent Dan wan
sie geporn sein jm welchem
rechten die muter die weil
ist in dem sein auch die kind
§.2 Wir haben von der geschrift
das nyemant sol augen sein
doch ist es also dar komen
von gewalt vnd von gewa
nyssal das es nu recht ist
das nu augen lewt sein Doch
mag sich kains freyes menschs
zu augen geben vnd weder
sprechent es sein erben Es sol
§.3 zu recht nicht sein nyemant
mag augen lewt haben wan
gots hewser fürsten vnd frey
§.4 en All dinstman hassent augn
an der geschrift da von mugnt
sie nit recht augn lewt nicht
haben wann gehört am dinst
man an am gots haws vnd
spricht er hab augen lewt des
enist nicht sie sein seins hren
welich dinstman augen lewt

C. CIV. Die gaist mügen gehabn
lichen vnd weltlichen
fürsten ambte die sein
von ersten gestift mit vier
fürsten ambten mit ainr trug
sässen mit ainem kamerar mit
ainem schenckn vnd mit aine
marschalgk die vier müssen
von ersten recht frey lewt sein
vnd die mügent mit recht
wol augen lewt sein haben.
§.2 vnd auch kain ander dienstma
mag das recht haben das
sein vorfordern frey waren da
sie sich gaben an das fürsten
ambt oder ob er sich selber
daran geben hat ob er frey
was Die habent mit recht
§.3 wol augen lewt. Dise ambt
sullent sein die hochstn frey
§.4 en oder mittel freven Die für
sten ambt sein mit den fürs
ten vnd mit andern dinsten
gesinst vnd geit am frever
her sein augen lewt an ains
fürsten ambt. Die sein nach
haissent darumb nicht dinst
man sie sein des fürsten ai
gen sie habent auch dinstmanes

recht nicht als wir vor haben
gesprochen von den fürsten amb-
ten vnd also ward auch das
römisch reich gestiftet Von drey
C. CV. erhand freyen.
Es ist auch nyemant semper
frey wann des vater
vnd muter [vnd der vat vnd
muter] semperfrey warn die
von den muttel freyen sent ge-
porn die sent mittel freyen
§ 2. vnd ist auch die muter semper-
frey vnd der vater mittelfrey
die kind werdent mittelfreye
vnd ist der vater semperfrey
vnd die muter mittelfrey die
kind werdent doch semper
§ 3. freyen Jngemus das spricht
in latein Der höchst frey liber
tinus mittelfrey liber der lant
sassen freyen der hat regtlicher
sein besunder recht als wir
hernoch wol sagen Wie man
C. CVI. augen lewt verliesen mag.
Wer augen lewt hat vnd
kömpt der ames in sey-
nem dienst in amen
stechtumb vnd wil im der bey
an seiner notdurft nicht zu
stain komen vnd vertreibt
in von seiner hilff do er im
wol geholffen mocht haben
vnd wurt er gesint der men-
sch ist frey Wer augen lewt
C. CVII. Am kind frey mag lassen
das nicht sibenzehen
jar alt ist das mag
sein augen lewt nicht frey
gelassen noch kain sein voigt
noch kain sein pfleger wer
es aber darüber tut So hat
es weder kraft noch macht
Wir haben in der gesetzt das
kain eigen kind nyemat frey
§ 4. mag gelassen Er sey dann zwa-
nzig jar alt So spricht ma
etwa noch gewonhait sibenze-
hen jar vnd die junckfraw sech-
zehen jar alt vnd noch gewon-
§ 2. hait vierzehen jar alt So ma-
chent die junckfrawen auch wol
frey lewt Tunt sie es ab vor
disen jarn junckherrn od junck-
frawen wann sie dann zu
iren jarn komen sent So mü-
gent sie ir lewt wol wider
vordern vnd sie sent ir ay-
§ 3. gen mit recht lex essencia
impedit libertatem das ist
da von gesetzt das die kind
nicht witz habent vnd die
kind mügent es darnoch nicht
getun an ir pfleger Wer sey-
nen augen knecht erstecht
C. CVIII. Wer seinen augen knecht
erstecht die maist spre-
chent also die diese lant
recht gemacht habent den
kungen zu lieb vnd den lew-
ten zu nutz wer seine knecht
stecht zu tod an schult vnd
an gericht das er im mit
grossem recht got sol gelten
vnd pessern vnd dem richter
büssen ob man in bedarf vor
amem richter So nympt nad
im seinen leib billichen dann
ob er hiet amen fremdn ersla-
gen Der amer frawen augen
C. CIX. Gelt man lewt gelt
amer frawen auge lewt
zu hannsteuer amen
man Er mag ir nicht gelassn
frey an irn guten willen die
frawn sprecht sie well mit recht
an irn man Er leb oder er
sey tod Sie bebebt sie wol mit
recht vnd das sol sie tun vor
irm richter ob sie wil swern
auff den heiligen Sie alame

das es nye ir guter wille wart
Also magt sie ir leibt behaben
mit dem rechten vnd der rech-
ter sol sie ir wider m ir gewalt
geben Wie frawen vor gericht

C. CX. Hm weib stillent dagn
magt an irt manß vor
laub irß guts mehtz
hm geben weder augen noch
leibgedmyt noch zims leben
noch kain varendes gut das
ist da von das er ir vogt ist.
§ 2. Aber magt vnd frawen die
meht manes habent die wer
dent wol irß guts an an ir
vormund ob sie zu iren tagn
komen semt es geborn dan
erben darzu die stillnt es
Art. 46. § 3. verspreche als recht sey magt
vnd weibe müssen mit recht
vor gericht vnd m yeglicher
clag irn vormund pey hn ha
ben oder sie sol der richter
meht horn vnd hat sie ame
elichen man der in wendig
des landes ist der sol es tun
vnd ist er m dem land meht
so sol sie amen nemen vor de
recht richter vnd der sol sem
§ 4. irß wirts frevnt das ist da
von gesetzet das sie vor dem
man oefter pas recht habnt
was sie sprechent das hn schad
ist vor gericht das sie des m
nyemant vberzewgen magt
§ 5. ob sie laugen wil wo es aber
den frawen zu anden kömpt
den stillent sie selber tun vnd
§ 6. meht ir vormund ir vormud
Art. 47. sol auch gewer sin sie lobn vn
sol sie die lausen Sie sol auch
weder reiten noch geen noch
kain arbait haben wann da
§ 8. man ir zu not bedarff Sem
vormundschaft weret auch
meht lenger pis das ir man
wider zu land kümpt oder als
lang als sie wil auff amen
yeglichen gericht nympt sie wol
amen vormund vnd lasset
renen varn hat am frawn ame

C. CXI. Vnd ist vngeratn man
das ain frawn amie ma
hat der vngeratn ist
vnd wil er ir ir gut an wer-
den das ir ir vater hat gebn
oder ander ir freunt So magt
sie es mit recht wol verspreh
en vnd behaben Sie sol kum
zu irm richter vnd sol zu
dem ersten amen vormund
nemen vnd der sol ir helffn
clagen vnd magt sie behabn
mit der kunt schaft das er vn
geratn ist vnd m der vn
sin ist das sie irß guts vor
hm fürchtet das sol sie erzeu-
gen mit zwayen mannen zu
ir selber die stillent des swern
das sie es fürwar wissen
So sol der richter sem potn
irm vormund geben vnd
stillent auff das gut varn
vnd stillent sich des vnter
winden vnd wer ir darnach
kain land daran tut der ist
am fridprecher das sol dan
der richter richten als recht
ist vnd ist das er ir morgn
gab hat geben So magt sie
aber wol für den richt varn
vnd sol ir morgengab beha-
ben als diß puch sagt vnd
sol sie der richter auff irer
morgengab beschirmen Alle

C. CXII. die vnelich geporn semt stil
Wer lent vormundes darbn
vormundes darbn sol Art. 48.

mit recht alle die vnelich ge
porn semt die zu der ee noch
nicht griffen habent vnd auch
die die sich elob vnd recht
los gemacht habent mit vn
taten den sol man kam vermid
geben Aber die zu der Ee griff
fen habent den mag man wol
vermind geben vnd dannoch
gepnst jn mangels rechten
das die habent die elich ge
porn semt als wir hernoch
wol sagen wone am lamer ma

OB ma ame kempfen sol ·
lamen kempflichen an
spricht der nicht vor
mudes hat man sol jm ame
tag geben vnd er sol ame dar
pringen der für jn kempfe ·
vnd wer der ist der es für jn
tut den sol man für jn neme
Er hab seme recht dann ver
lorn als hie vor gesprochen
ist hat am man lem an hen
den oder an pamen die er
beweisen mag vnd ist das
so getane lem die jn weret
ob er kempfen mus Er wirt
des kampfs wol ledig mag
er aber amen gewynnen den
sol er gewynnen also das er
des nicht lasse weder durch
lieb nöch durch pfenwyng
das er es tue wil er des mit
willen nicht tun der richter
sol von des lamen mannes
gut amen kempfer gewynne
So er aller nächst mag vnd
möcht er jn nicht nachmar
gewynnen Er sol jm sein gut
halbs geben vnd darüber
nicht mer (Von der notwere

UNd kimpt am man an
den andern es sey nach
tes oder tags der am lauffet
den andern an da ist nyemat
pey vnd es siecht auch nye
mant deram weicht hinter
sich ob er mag der da an ge
loffen ist ob er das getun mag
vnd wolt gern von jm kome
jener flecht auff disen vnd
er weret sich wann er sein
jn nicht erlassen wil diser
der da an geloffen ist der
flecht jenen zu tod m rechter
notwere Nu fragen wir wie
er die notwere bereden sull
Wir sprechen also Er sol so er
aller schierst mag zu dem rich
ter komen vnd sol sich an des
richters gewalt mit seinem
leib ergeben vnd sol jm sein
swert auff recht geben vnd
der richter sol jn enpfahen
auff rechte red Clagt dann
yemant auff jn der richter
sol jn verantwurten vnd
man sol den toten für tragen
vnd man sol auff jn clagen
mit fürsprechen vnd er sol
antwurten mit fürsprechen ·
der jenen da erslagen hat de
sol man vrtailen das er zu
den heiligen swere das er jm
entwich drey schrit hinter
sich oder mer ob er entweich
en möcht das ist ob er als
bales auff jn flecht das er
jm nicht entweichen mag
oder ob er an der stat ist da
er jm auch nicht entweichn
mag vnd das er sich da al
ler erst weret vnd was er
getan hab das hab er getan
m rechter notwere sems leibs

hat aber der tod man ame fre
wnt von semem vater vnd
wil der mit jm kempfn das
mag er jm mcht gewern Er
sey dann sem genos mcht vn
hat der tod man nyemat di
ser ist am lediger man wie

CXV
fol. 55

Wie man recht weln sol

Ieglich weltlich gere
cht hebet von der
tür das ist als vil gesprochn
das kum her den lewten kum
richter sol geben dann den sie
welent vnd an dem sol d' dmg
kums sem die wir hie nemen
Er sol mcht mamaid sem Er
sol auch m dem pan mcht sem
Er sol auch m der ächt mcht sem
Er sol auch mcht sem am jud noch
am ketzer noch am haidn sem
er sol am elend sem er sol auch
mcht am pawer sem er sol auch
mcht lam weder an henden noch
an füssen sem er sol auch mcht
plmt sem er sol auch mcht am
stum noch am tor sem vnd sol
auch mcht vnter ams vnd zwam
tzig iarn sem an dem alter er
sol auch mcht vber achtzig iar
sem welcher dmg der ams an
dem richter ist der mag mcht
richter wesen noch gesem mit
recht Am yeglich richter sol
auch vier tugent an jm habn
die selben vier tugent die hat
sent Vtutes Cardmales wann
sie vber treffent ander tugent
vnd semt auch fürsten vber
die andern Die erst tugent
ist gerechtikait Die ander
weisshait Die dritt stergk die
vierd tugent das ist mas sm
richter sol gerechtikait also ha
ben das er weder durch lieb
noch durch/met noch durch
freuntschaft noch durch dro
mchts tue dann das recht sey
Er sol auch stargk sem das er
sem hertz also starkes hab oder
halte das er dem leib nymer
gerate das dem rechten wider
sey vnd ist das das hertz ame
kranken muet gewymet so
sol der leib also stargk sem das
er dem posen muet vnd willn
widerstee wann die tugent
vor allen tugenden geet wer
posem mut posem gedangk
vnd posem willen wider stet
Am richter sol auch also stargk
sem das er leib vnd gut wa
gen sol durch das das er das
recht beschirm Er sol auch wi
tzig sem vnd also weise das
er das vbel von dem guten
gescheiden künne kan er das
so hat er die rechten weisshait
ob er das vbel lässet von da
pey das gut tut So ist er am
weiser richter vnd sälig semt
alle die die also richten zu de
ob geschriben vier tugenden
sol er ame haben das ist das
er got fürchten sol vnd das er
trew vnd das recht lieb habn
sol vnd alle vngerechte dmg
lassen vnd hassen Am richter
sol auch die mas halten also
das er weder durch das recht
noch durch das vnrecht ny
mer als vnmässiglichen zorn
sol gewymen vor dem rechtn
das er wider das recht mcht
tue Er sol nymer so zornig
werden wie reich oder wie ge
walti er sey das er nymer
frumelb noch vnkeuschez wort

geſprech oder das er wyemant
ſchelt Er ſol auch weder zu gach
noch zu trág an dem gericht
ſein darzu ſo zimpt jm wol das
er mäſſig ſey an eſſen vnd an
trencken ſond an allen den din
gen die der maſs wol zyment
§. Diſe tugent ſeint alſo tugethaft
das ame an die ander kam ſtrim
ift vnd wer ir ame zerpricht
§. der hat ſie alle zerprochn die
ob geſchriben tugenden zame
auch allen herren wol vnd al
len den den got gericht vnd
gewalt geben hat hie auff
ertreich vnd ſeit des gewiß
welich her oder richter diſe
tugent mcht enhat den haſſet
got vnd mißuelt auch weiſen
§. lewten vnd welich richter vn
rechte vrtail geit oder andern
lewten geſtattet das ſie vnrecht
vrtail ſprechen Tut er das du
rch haß oder durch lieb oder
durch nutz willen der verleuſt
§. damit gots huld Vor weltlich
em gericht ſol der richter mit
vrtail ſprechen das iſt dar
umb geſetzt das ſie all mcht
weiß ir lewt ſeint vnd das
auch vil gewonlicher iſt das
vnter den lewten allen die wz
jm ſeint vil witziger lewt ſeint
§. dann er ſelber ſey kainem nicht
iſt mcht erlaubt noch geſetzt
gut zu nemen wann ſein red
§. te pueß Wer anders vber das
richter ſetzet dann als hie wz
geſchriben ſtet der tut wider
§. got vnd wider das recht we
lich richter gut nympt von
amem der vnrecht hat der
tut zu gleicher weiß als Judas
der da verkauft das vnſchul
dig plut darumb er vnrechtes
gut nam vnd alſo hat der rch
ter getan der da ſein nachſtn
verkauft vmb am klam gut
vnd er ſol wiſſen wer das tut
das er gots huld verwircket
§. hat vnd iſt das jn got ermat
das er es wider tun wil das
doch laider ſelten geſchiecht
So ſol er das gut das jm zener
gab vmb das vnrecht dem
ſelben mcht wider geben wann
er es dem richter gab das er
jm des vnrechten hulff vnd
mcht das rechten da von ſol es
jm mcht wider werden Es ſol
der richter dem geben dem da
vnrecht geſchach darzu jm
der richter ſchuldig iſt zu geltn
den ſchaden halben der jm ge
ſchach von ſeinem vnrechtn ge
richt vnd da wz ſullent ſich
alle richter huetten das ſie nye
mant kain vnrecht tun noch
das ſie ſein nyemant geſtatten
zu tun Am regliich man der
richter iſt wil ſich der gen got
rechtuertigen So ſol er ſich
bedencken wo er gut zu vn
recht genomen hab oder wem
er gut zu vnrecht verlon hat
dem ſol er das wider geben
noch dem rechten oder noch
der ame

Von den fürſprechn

CXVI. Das hie wz von den rch
tern geſprochen iſt von
was ſie an jn haben
ſullen das ſol auch alles an
den fürſprechen ſein an als
vert das ſie wol gut nemen
vmb ir wort vnd anders mcht
ob ſie arbait habent das ſie
durch yemants willen varn
ſullen vber velt oder koſt habn

stillent die sol jn der gelten vnd
ab legen durch den sie arbaitn
§ 2. Am fursprech sol nyemants wort
sprechen dann der recht hat sagt
jm aber sein herr das er unrecht
hat Er sol jm sein wort nicht
sprechen So hat das unser lant
§ 3. recht ist das jm es der richter
gepewt Er muss jm sein wort
sprechen Aber das sagen wir
nicht (in disem puch) das es recht
§ 4. sey Es ist ain gewonhait (wer
auch das wort spricht der vn
recht hat der mag sich kawm
bewarn noch behutten das er
recht gewar gen got (wann hilft
er dem mit seiner kunst der vn
recht hat (wider den der da
recht hat das ist zu mal wider
§ 5. got Er sol also bedrigen das er
den richter pitten sol das er jn
erlass jm sein wort zu sprechen
(vnd ob der richter des nicht
entut so sol er anders nicht re
den noch sprechen dann als
jm yener sagt oder als er von
§ 6. andern leuten hort (vnd sawmbt
auch am fursprech amen der
da recht hat mit wissen oder
mit willen der ist vor got als
schuldig als vil auch gen iene
§ 7. als vil er jm verlorn hat (vnd
spricht amer ames mames wort
(vnd hat er von yenem gut ein
genomen vnd er versawmpt di
sen das wort das er da spricht
durch der miet willen der hat
auch meht ny mynner gesundet
gen got als Judas der got ver
kauft (wann wir sein all prueder
in got er hat auch sein zungen
verkauft vnd spricht jn iener
an des wort er als vnrecht
lich getan hat vor dem richter
vnd mag er jn selb dritt vber
zeugen er sol jm sein schaden
zwualt gelten als ob jm das
gut worden sey in seinen schrein
(vnd ist dem richter sein zungen
schuldig oder zu losen mit zehn
§ 8. pfunden (Am ieglich fursprech
der das wort vor dem rehten
spricht der sol den arme leu
ten ir wort durch gots willn
gar trewlichen sprechen tut er
aber das meht gern das ist wid
got vnd der richter mag es jm
gepieten mit dem rechten das
§ 9. er armer leut wort spreth (vn
pit am man den andern das
er jm sein wort spreth vor gericht
er sagt jm all sein hamlikait
vber die sach vnd sie komen
fur den richter vnd iener gen
dem die sach zu handeln ist
der vordert den selben furspre
chen den diser vor gepeten
hat (vnd der jm auch all sein
gehaim gesagt hat (weder mag
er sein zu recht vber werden
oder meht (wir sprechen also
(Abet der fursprech dar (vnd
sagt (vn dem richter das (jm
dises (wider facher sein hamli
kait gesagt hat so sol er swern
zu den heiligen das jm also
sey (vnd sol jn denn der richter
des mit recht erlan das er
ienes (wort meht spreth (vnd
sol jm gepieten das er des wort
spreth der jm sein hamlikait
gesagt hat (vnd diss ist recht
auff gaistlichem vnd auff welt
lichem gericht (vnd spricht am
man ains menschen wort (vmb
am sach (vnd wert die selb sach
auff geschoben der fursprech
mag mit recht (vmb die selbn
sach mynner mer (wider jn gesein

CXVII.

noch gesprechen von den luttje

Nu sullen wir sprechn ben
von den lutgeben vnd
ist ain man also weise
das er den lewten guten lut
geben kan vnd pitt jn am ma
das er jm rate vmb sein sach
Er ist jm nicht schuldig rat zu
geben vmb sust Er mag sein gut
wol nemen darumb mit recht
Also doch mit der beschaiden
hait das er jm auff das recht
rat vnd ist jm der rat nutz
So ist er jm des guts schuldig
Ist er jm aber nicht nutz er sol
jm nichts geben Er sol auch nichz
nemen vnd geit er armen rat
der wider jn ist an der sach
der hat also vil schult als die
falschen fürsprechen von den
wir hie vor gesprochen haben
Er sol auch armen lewten durch
gots willen rat geben des ist
er jn vor got schuldig von rat
geben haben wir hie vorn mer
vnd haben auch hernach Wen
nun zu gezewgen verwerffen

CXVIII.

Man sol wissen wer sol
nicht zewg mugt gesein
das sein des ersten die
kind die zu iren tagen nicht ko
men sein das ist zu zwelff
jaren vnd weib mugent nicht
gezewgen sein dann vmb elich
sach oder vmb die notnufft die
mag man auch mit frawen
wol erzewgen Juden mügent
auch nicht zewgen gesein von
tumben die also tumb sein das
jn ir frewnt ir selbs gut vor
gericht an gewonen habent
die ir pfleger sein vnd die es
nit tumbhait darzu pringent
das es jn also ergat Salmon
vnd torn vnd auch die vnsynnig
sein vnd die da nicht gehörnt
vnd stumen vnd verpannyge vn
die wider ächt sein vnd ketzer
vnd maynaid lewt ob sie des vor
gericht vberzewgt werdnt die
mügent all nicht zewgen gesein

CXIX.

Wer von rechtlosen lewtn
ains mannes elich weib
behütet oder maget od
weib notzoget nymbt er sie dar
nach zu der ee Ekind werdent
sie nymer die sie mit enander
gewynnen vnd das wurt auch
noch pas hernach gesagt da
dis puch sagt von der ee vnd
von der Ekempfen vnd ire
kind vnd alle die vngeleich ge
porn sein oder die diebhaft od
straff wurd vergeltent das sie
bezwungen werdent oder den
haubt vnd har abgeschnitn wirt
vor gericht die sein alle recht
los vnd die vnelich geporn sein
die gewynnen aber ir recht wi
der ob sie elichen heirat tund
Sie erbent aber kain gut von
vn frewnten Aber ir kind die
erbent wol von iren frewnten
ir erb gut Aber von gezewgn

CXX.

Ye vor ist gesagt wer ge
zewg mügt gesein oder
nicht vmb welche sach
der man gezewgt ist da sol er
nicht guts vmb nemen vnd ist
das er für den rechten kumpt
vnd sol ainem seins rechtens
helffen vber den er swern sol
der mag jn verwerffen damit
das jm gut gelobt sey von lau
gent er des das jm gut wed
gelobt noch gegeben sey des sol
er sich entslahen mit seins zwai
en vingern oder er sol jn vber
reden selb dritt darumb das es
warres wissen sey das er jm

gut gelobt hab vnd er das vol
kurte zu nemen oder es empfan
gen hab vnd als er des vber
zewgt ist oder wirt So sol er
dem richter pussen mit amer
puß am stauel das ist etwa
am pfimt etwa am halbs pfut
oder fimff schillnge Er sol auch
am gar sein das er nyemantz
zewg mug werden wed ma
nes noch weibs Es ist am
grosse vntat wer gut dar vb
nymbt das er ainem seine
rechtens helff oder vnrechtes

CXXI. Wie man recht verkauffen sol

OB nu am man seine recht
anders nicht gehaben mag
Er geb dann dem richt
gut vnd den andern die dar
zu gehörnt vnd die vor gene
net sent wie raten Ym Er das
er seine recht verliese das er
sein gut Er geb Es ist doch pes
ser am wenig geben dann am
michels tail verlorn Es gab es
vngern mocht er fürst das
recht haben erlangt So hat
er nichts darumb gegeben
Dauon habent sie kain sind
die so getan gut nement Ab
da möchten sich all die gern
da vor hueten die ymt gericht
vmb geent Wann salomon
spricht mynet das recht
alle die das ertreich richtent
des bedurffent die nicht wol

CXXII. Wer zu hawt vnd zu har richten sol

HEs mag nit ei
cht kain pawer richt
gesein als vor gesetzt
ben ist noch nyemant der
sein recht verloren hat begeret
aber am tat von diebhaft od
von raub die myner ist dan
fimff schillng da mag man
wol am richter vmb liesen
do doch des kungs pan ist
der dar über richtet sich main
also wo der richter nicht ernst
der vmb veinden richtet da
mag man wol amen liesen d
zu hawt vnd zu har richtet
Es sein in steten oder in dörffn
wo man anders richtet dan
hie vor geschriben ist der wurt
schuldig an den leuten Wer

CXXIII. über menschen plut richter mag gesein

Am voytey
ist nicht recht lehn wann
wo man richter sol ne
men da sol man nemen noch
der leut kure wer des pan
nes nicht enhat von dem kü
nig der mag nicht richten
dann zu hawt vnd zu har Diß
wort also besthanden Hat ain
pfaffen fürste regalia von
ainem künig der mag nyema
den da von amen pan gele
hen da es den leuten an ir
leib vnd an ir pluet vergessn
get vnd empfilcht er also ame
richter sein gericht das er
über der menschen plut vnd
leib nicht der wurt schuldig
an allen den die leibloß wer
dent vnd wil er recht tun
So sol er den richter zu dem
künig senden dem er sein ge
richt leihet vnd mag er dar
nicht komen So sol der pfaf
fen fürst sein poten dar zu
dem künig senden das er sey
nem richter seinen pan an ay
nem prieff sende vnd ist auch
recht diser dinig bedarff am
lay nicht der gericht empha
het von dem künig der lay
het wol den pan seine richt

vnd der richter magk jm furpas
§. 6. nicht geleihen vnd hat der lay
en furst sunderlich gericht da
man vber menschen plut nehm
sol den selben sol er yr iegklichem
sein pan leihen Sunderlichen
aller harde klag vnd alles vn
gericht magk der richter den den
pan hat wol richten was in sei
nem gericht ist an aus geno
men ob man auff erb vn auff
aigen klagt da magk er nicht
vmb gerichten noch kam nicht
dann auff der rechten dmig
§. 8. stat das ist also gesprochen
wo das aigen leyt da sol man
auch darüber richten pey des
kunigs pan magk man wol rich
ten wer den pan amest ent
pfahet der bedarff jm ander
wayt nicht entpfahen ob der
kunig sturbt Also ob der richt
damach an dem gericht ist
der den pan von dem kunig
entpfangen hat So der kunig
tod ist so hat er den pan dar
nach nit recht wirt ab jm
das gericht genomen auch die
weil der kunig lebt vnd sol
er anderwayt richter werden
er sol vnd mus den pan and
wayt entpfahen noch des kunigs
tod so hat er jm alle die weil
er richter ist

CXXXV. Wie der richter eich dmigk gepieten sol.

Es magk kam nicht eich
dmig gehaben an seine
fronboten der das dmig
zu recht pieten sol da sol ma
den pitel der ersten vrtawl
vmb fragen also ob er das dmig
also gepoten hab als es recht
sey vnd sol fragen ob er nit
recht verpieten sull ob acht
vnd ober vnzucht Darnach
sol der richter fragen ob es wol
an der zeit sey wer zu dem
dmig nicht komen sey zu der
zeit ob er jm wärten sull von
das sol er alles den pitel fra
gen der sol ertailn vnd ist
die dritt zeit des tags hin
So ist wol zeit das man das
dmig suchen sol das haisset
man terme zeit wer darnach
zu hant nicht kumpt der sol
dem richter wetten Darnach
sol aller manigklich klagen mit
fürsprechen das er zu klagen
§. 12. hab Am iegklich man magk wol
klagen vnd antwurten an für
sprechen vnd missprecht der
er magk sich des wol erholen
mit amem andern wem der
man fürsprechen nymbt so sol
jn der richter Ob er sich des
schaden wil verwegen der
jm da von geschicht versprecht
er sich an fürsprechen des magk
sich ain man nicht erholen er
mus den schaden haben hat
er aber amen fürsprechn vn
missprecht der er magk sich
des wol erholen mit amem
§. 13. andern wem der man für
sprechen nymbt so sol jn der
richter fragen ob er an seins
fürsprechen wort stehen wel
so sol er sprechen Ja vnd als
er den fürsprechen geniymbt
So mus er stät haben was
der fürsprech spricht das ist
etwa nicht gewonhait das ma
fragt ob er an seins fürsprechn
wort stehen wel das ist aber
noch der leyt gewonhait Als
der man fürsprechen genymbt
So sol er jm nichts sagn offen

lar er sol jm zu tawmen was
er wil vnd der fürsprech so jm
sprachen begern das sol jm d'
richter erlauben vnd wil er
zu lang sprachen der pitel sol
jm von gerichts wegen pieten
das sie wider für den richter
komen

CXXV. Ober wen am mā mecht
bet. 60. Ich fürsprech müg gesein

Sag auch wenam ge
wern er mus fürsprech
sein in dem gericht darjnn er
wonhaft ist oder do er gut jn
ne hat noch gewonhait an ob
sein haussfrawen vnd vber sein
kind vnd vber sein frewent
vnd vber sein man vnd vber
sein toten ob jn die clag an ern
leib oder an ern gesundt oder
an ir ere get do man amen
menschen von Cristenhait oder
CXXVI. mamard wil sagen Ob am für-
A. 61. sprech stamelt

Vnd geut der richter amen
stamelden man zu ay
nem fürsprechen das ist wird
das recht Gestricht es aber
dar uber was er denn misse
spricht des hat der kamen
schaden des wort er da spricht
§. 2. Am vergluch man mag wol für
sprech gesein in deutschem lande
vor allen gerichten den man
an seinen rechten nicht besch
elten mag als hie vor gespro
chen ist

CXXVII. Wie gaistluch vn auch
A. 61. weltluch lewt an einander be

Wir spre clagen süllen
chen wo der man recht
vordert da sol er auch
recht nemen an gaistluch lewt
die clagent wol vor weltlichm
gericht vnd man mus sie be
clagen vor greistlichem gericht
dann nur vmb am sach den

ist das am gaistluch man ame
weltlichen man beclagt vor
gericht vmb gult der richter
sol jm richten vnd wil er jm
sein pfenwng geben zehant
oder gut pfant die sol er ne
men vnd der laÿ beclagt
beclagt den gaistluchen man
wol vor weltluchem gericht
vnd der richter sol richten
mit recht vber den gaistluchm
man aber nicht dann vmb
gult

CXXVIII. Wen framboten behaltn

Ob der clager vor sol
gericht schuldig wirt
oder der auff den die
clag da get du süllent sie vor
gen vmb setzen ob sie nicht
gutz in dem gericht habent
vnd wer nicht pürgen hat
den sol der frambot behaltn
§. 3. Wen auch der man zu für
sprechen nympt der sol sein
wort sprechen vmb alles das
das er den tag zu schaffen
hat er werd jm dann mit
recht benomen ob ainer de'
andern nicht wil ab gan

CXXIX. Wie am richter vrtail fragn

Wir sprechen es mügsol
am vergluch man seine
schaden wol verswei
gen ob er wil das gericht
hat aber sein vordrung im
zu jenem der den frid gepro
chen hat oder der den scha
den oder die vntat getan
hat oder darnach als die sch
§. 2. uld ist der richter sol fürspre
chen geben dem der sein zu
dem ersten begert vnd dem
darnach auff den die clag
da geet vnd sol die clag für

fürkomen lan ce das er kamen
§.3. für sprechen yemant geb der
richter sol dann fragen vmb
am iegliche sach gemain lewt
das sol man versten also das
er nicht pey dem frag d lewt
frevent oder mage der da die
sach ist wann das wir gewär
lich an dem richter welcher
vrtail der richter des ersten
fraget die sol man auch des
ersten vinden pey dem dager
§.4. vnd auff den die clag get Am
ieglich man mag wol gesprä
ches gern so man ihn an spricht
vnd auch besunderlich vmb
am iegliche sach. Wie man
am frauel vnd wunden pussn
CXXX. A.62. Wo wellen wir euch sol
weisen wie man frauel
vnd ander vngericht
pussen sol Wer sein swert zugt
oder sein vnrechtes messer auf
ains andern schaden da ist
das swert des richters oder
fünff schilling vnd die wal
stet an dem richter. vnd ist
cor.a.f. das swert teurer so lös es je
ner des er ist ob kain schad
dauon geschehen ist wann das
zucken geschicht ob ain schad
da von kam den puss er als
§.2. recht ist vmb plut vnnst die
an verich wunden geschehn
vnd an dem da wettet man
Figura vacat. cor.2. etwa vmb zehen pfimt Etwa
am pfimt etwa fünff schilling
vnd auch etwa nur drey sch
illing ye nach der gewohait
Diuersa. die dann da ist in dem land
in der gegent oder in den ste
§.3. ten vnd spricht amer den
andern an er hab ihn gewundt
vnd wirt jener des vnschuldig
diser ist dem richter darumb
nichts schuldig Er hab ihn dann
§.4. kempflichen an gesprochen von
ist das man ainem man am
wunden pusset die da geschä
hen ist als da hie vor ist ge
sprochen die sol man pussen
§.5. nach weiser lewt rat vnd
wo man mit pfenwingen puss
sol dem dager vnd dem richt
da sol man dem dager mer
geben dann dem richter vnd
es wart nye gesetzt das ma
dem richter mer geb dann
dem dager zu puss oder zu
pessrung wir sprechn in der
§.6. warhait wo man wird diss
puch richtet das man da
wider got tut vnd wird das
§.7. recht An allen steten ist ge
richt da die richter mit vr
tailn richten Ob man amen
CXXXI. Wer vor verächten wil
gericht beclagt wirt
ist er da mcht ma sol
ihm dreistimd für pieten das
ist der layen recht vnd kumpt
er mcht für man verächt ihn
mcht vmb kain clag ma sol
den man verächten so es ihm
§.1. an den leib get oder an die
§.2. haupt Das man auch nye
mant verächten oder verver
tailn sull ihm werd dann für
gepoten das bewärt ma mit
dem puch das da haist sco
lastica hystoria daran vindt
man es da man list wo von
serb herrn marter die iuden
sassen zu gericht wie sie von
iren herrn ihm jrm vientgn
da sie kamen zu ihm Er sprach

flüchent w mach

suchent ir mich vnd ir vindt
mich nicht vnd da ich hin gen
da mugent ir nicht hin kome
da was sein zeit darnoch möht
komen mich suchent vil lewt
noch meiner verstend die mich
leplich nicht vindent Die
vindet mich aber graistlich
vnser her ihus xpus pot den
poten also gut red vnd also
weise rede das sie dannen sth
den vnd in nicht vrengen
wann sie funden kain schult
an im Die boten komen
hin wider zu der Juden fürs
sten vnd zu den richtn vnd
sprachen er ist ain ypket Die
sprachen warumb fürt ir in (CXXXII)
nicht mit euch do sprachn sie
es geredt nie kain mensch al
so weise red als Jesus redt
wir funden kain schult Die
straften die poten vnd spra
chen ir seyt auch verlattet
welich fürst vnd welcher
her solt an in glaubn wir
sullen in verachten Do ist er
allen lewten erlawbt an zu
greiffen Da sas am fleumer
man vnter in der was ihus
freevnt haimlich der sprach
für in wo er mit fuge mocht
der selb hies Nicodemus der
stund auff vnd sprach also
wir haben in der e das ma
nyemant verachten noch ver
dampnen sol noch vrtail vber
in sprechen sol man sull in
e hörn das ist nicht anders
gesprochen dann das ma ob
nyemant vrtail mag gespre
chen man piet im e für Ni

todemus sprach dise wort got
zu lob vnd in dem sinne ob
sie in selber gehort hietn vnd
sein weise götliche red das er
vor in beliben war als er vor
den poten belaib Die sprachn
zu Nicodemus wir hörn an
deiner red wol das du pist am
galileus vnd pist auch verlat
tet von amem seiner jünger
vnd pist auch seiner junger
amer Man spricht er sei ain
prophet Nu merckent die e
geschrifft spricht also von ga
lileal stund kain nye yphet nye
auff Da von sol man nyemat
vrteiln e man lad in dan vor
e für Aber von den ächtern

Es sullet wissen das alle (CXXXIII)
die gericht die welt
lichen sein die mus ma
von amem römischen könig
enpfahen da von mag nyemat
gesprechen das ain gericht
sein sey oder sein ainen sey wer
das spricht der spricht wider
das recht Davon ist das ge
setzt vnd tut man amen man
zu ächt vor ainem richter
wenn er dann darinn sechs
wochen vnd am tag ist man
pringt in auff dem nächsten
gericht wol zu ächt also tut
man auch von dem gericht
zu ain anders vnd also tut ma
in wol zu ächt in allen gerich
ten die von dem römischen
könig lehen sein Von d' acht

Wer in als vil schatze (CXXXIIII)
ächt trumpt als hie vor
gesprochen ist der yes
lichem richter seins achtscha
tzes schuldig vnd das ist dar
umb gesetzt das man die ächt

fürchtet vnd schier davon kom/
Wann wem der man in der
ächt ist Sechs wochen von am
tag So sol der richter sein ge-
wiß potschaft senden zu dem
gaistlichen richter das er in zu
pan tue vnd also sol der gaist-
lich richter tun dem weltlichn
vnd als im die potschaft kumpt
So sol er in in die ächt tun
Man mag auch verpanne ainē
verfluchen man m ainem verfluchm
gericht der m dem pann ist
sechs wochen vnd ain tag Der
vor gericht nicht antwurten
wil vnd der aus der acht kō-

CXXXIV. Vnd ist das men wil
Wann man wirt fürge-
poten zu dreyn main
vnd kumpt er an die schrann
dem da fürgepoten ist von wil
er doch nicht antwurten So
behabt der der im fürgepotn
hat sein drey tädmig der richt
sol im richten vmb was er in
an clagt vnd sol in in die ächt
tun Es sey dann vmb gült da
sol man nyemant vmb ächten
vnd der richter sol sein gewon-
liche puß nemen vnd kumpt
der für von dem hie vor ge-
sprochen ist vnd wil aus der
ächt komen vnd ist der dann
nicht gegenwürtig der in zu
der ächt gefräimet hat der
richter mag in mit recht ny-
mer aus der ächt gelan Als
vmb ander schult das kumpt
von dem grossen frauel den er
begieng do er vor gericht was
vnd nicht antwurten wolt
vnd auch von der grossen ver-
smacht die er an dem richter
getan hat vnd komen sie
paid für den richter zu welch

zeit das ist vnd pit der clager
das man in aus der ächt lasse
ist dann das er mit dem clager
bericht ist vnd das er pürgn
setzet als recht ist man sol in
aus der ächt lassen Ist auch
das in der richter aus d' ächt
lät auff recht vnd er verpew-
tet dem clager recht vnd er
wirt vnschuldig vor dem cla-
ger Er ist doch dem richter des
ächtschatz schuldig das ist alles
da von das er vor gericht nit
vnd nicht antwurten wolt
wil aber ienēr salb dritt wol
vberzewgen er lawgen das er
da nicht war des mag in ie-
ner salb dritt wol vber zew-
gen die in da gesehen habnt

CXXXV. Wie man aus der ächt kōme
Wer sich aus der ächt sol
ziehen wil der sol vnge-
pinden vnd vngefangn
fürkomen vnd sol dem richter
pürgen setzen vmb des clagers
recht vnd auch vmb sein selbs
recht vnd er sol in dann aus
der ächt lan vnd er sol den
fird swern ob im fird geswor-
ist er sol den gotes fird swern
das ist da von gesetzt do ma
in in die ächt tet do nam ma
in aus dem fird vnd kumpt in
in die ächt vnd das ist am ge-
main lantgericht Der richter
sol dem mame pieten das er
kom zu dreyn landtädingen
ob yemant wel clagen das er
dem antwurt vnd kumpt er
zu drein tädingen vnd spricht
in nyemant an er ist ledig
vor allen den die in in die ächt
teten Es sey dann das sie chaft
not ter vmb die chaftn not/

sullent die clager kamen poten
fur gericht senden die fur sie
bereden ir ehaft not (wan wen
der clager kumpt So mus ma
im recht pieten (Sie sullent
auch vor dem richter ir ehafte
not bereden (vond ist iener meht
da gegenwurtig der richter
sol im haissen furpieten drey
stunt (als von erst noch diss
recht sullent die stet die selbn
sach aus richten (wem man
CXXXVI. über den ächter muht gerich
ten mag
mag man vber kum ächter ge
richten Er werd auch dem in
den gepunden tagen begriffn
an der hant getät man sol auch
den ächter wol aus der ächt
lan in den gepunden tagen
zu wemachten (zu ostern od
zu pfingsten Es ist vmb den
ächter als vmb den sünder
(wem der sünder zu got wil
kern (zu welcher zeit in wel
cher weil das ist Es sey zu mit
ten tag oder zu mitter nacht
oder wem er gnad suchet So
sol man im empfahen vond also
sol man auch dem ächter tun
vmb welche sach der schuld
am man in die ächt kumpt
an den tod slag So sol er frid
haben sein leib vnd sein gut
vierzehen tag darumb ob er
sich bedenken well das er da
von kom das sol der richter
also tun das er dem clager
mecht schad an seinem rechten
CXXXVII. noch im selber von den gepu
den gepunden ta den tagn
gen sol wemant kum aid swern
wann als diss puch auff wyt
So man amen frid swert den

mag man swern in den gepun
den tagen man sol auch wol
merken in den selben tagn ob
am man begriffen wirt mit d
hant getät den bestürmet der
gepunden tag mecht (was man
aid gelobet in den gepunden ta
gen die sol man lansten noch
den gepunden tagen (wer also
aid gelobet zu swern fur schuld
auff amen tag vnd lanstet er
im mecht zu rechter zeit Er ist
in der schuld gewunen da der
aid für gelobt wart (man sol
auch im beweisen ob der aid
vor gericht gelobt was man
sol dem richter püssen vn auch
dem clager dem der aid da ge
lobt ist (Ist der man berayt
zu lansten sein aid als er gelobt
hat vond wil des iener mecht
oder ist er da mecht da man
im den aid tun sol der ades
ist er ledig vond auch d schuld
da er den aid für gelobt hat
(welcher man aber silber oder
pfenning (gelten sol oder (fand
varendes gut wirt dem ain
tag gegeben vmb seinen ete
zeugen oder vmb ander
was er des bedarff vn klipt
er zu dem tag mecht er verleust
seiner gult da mit mecht ob im
ehafte not wert (vnd ist das
im drey tag werdent gegebn
vnd klimpt er mecht zu dem
dritten tag vnd lautet seinen
gezeug mecht so hat er verloren
im wre denn ehafte not ob am
man gefangen wirt oder ob
im etwas anders sawmet das
er mecht poten gesenden mag
der sein ehafte not bered für im
sol er da von verloren haben nam

er der richter sol richten als im
§. 10. dann ertailt wurt Wem aber
der man von seiner not kumpt
So sol er für den richter komen
vnd sol sein ehaft not bereden
mit seinen zwayen vmsessen vn
was der richter gerichtet hat
vmb sein sach das sol er wider
tun vnd sol man es handeln
als ob er des tags vor gericht
§. 11. gewesen wär Sent im man
seinen poten zu einem tag da
hin er selber nicht komen mag
der pot wurt gefangen oder er
stirbt vnterwegen oder im
ertet ander ehafte not oder ir
sal ist das dem herren schad
wir sprechen nain es der her
sol komen zu dem andern tag
vnd sol den knecht mit im pri
gen ob er mag oder der sein
pot wär vnd der sol beredn
das im ehafte not gewerret hab
vnd sol die benemen Ist aber
der knecht tod oder mag er
sein sust nicht gehaben des
sol der her swern das den
knecht ehafte not gewendet
hab do er im geschickt het vn
ist das er sein nicht gehaben
mag man sol es handeln als
vor gesprochen ist An wie ma
nige hant am gericht kumpt
vnd ob am vrtail widerworf
Vnd ist das ain man am vrtail
widerwerffet die sol ma
ziehen an den höchern richter
vnd zu letzt für den könig da
sol der richter sein poten zu sen
den die das hörn weder volln
kumme an der vrtail vor dem
könig gesthicht diss in amer
grafschaft oder in ainem margkt
oder in ainem hertzogtumb So
sullent die poten frey lant fassen
sein oder geschicht es in amer
stat so mugent die poten ge
sein welcher handlewt ma wil
vnd doch die an in rechten
§. 12. volkomen sein Die selben sol der
richter bekösten vnd sol man
ye zwayen zwen pecher wol
weins geben vnd prot der her
ren sullent zwen sein vnd sechs
knecht man sol den herrn vier
gericht geben vnd den knech
ten zway vnd yeglichem pferd
vier garben habern vber tag
vnd über nacht vnd heus ge
nug vnd man sol die ros vor
an beslahen vnd hinden nicht
der pferd sullent acht sein vn
§. 13. der man acht vnd ist das die
vrtail widerworffen wirt auff
Swabisspiegel erden So der
könig dann kumpt gen swabn
da sullent die poten hin reiten
vnd sullent der vrtail zu end
komen von dem tag vber sechs
§. 14. wochen vnd wenn die vr
tail vericht ist vor dem könig
So sullent sie es wider für
den richter pringen vor dem
die vrtail widerworffen wart
vnd der die vrtail wider
warff hat sie der nicht volfürt
vor dem könig er mus dem
richter gelten sein köst die
er getan hat mit den poten
vnd mus im wetten sein puss
§. 15. vnd ist das er behabt So sol
iener der wider im was vnd
§. 16. sein volger das selb tun kam
widerworffen vrtail die vor
einem grafen widerworffen
wurt die mag man nicht ge
ziehen an den margkgrafen
Es hab dann der graff die
grafschaft vor de margkgraffn

§. 7. von welcher hoher hand das gericht get da mag ma am vrtail wol an ziehen die erst hant des gerichts das des kö migs ist Die ander hant des gerichts das ist der dem es der könig leihet Die dritt hant mag nymer gericht fur bas leyhen da es den lewten an ir leib get oder an ir plut vergiessen get wer es darub' tut der tut wider got vnd wt schuldig an allen den lewten vber die die vierd hant rich tet Von pfaffen fürsten vnd von layen fürsten gericht:

CXXXIX

WElich pfaffen fürsten so getane gericht habent die vber plut vergies sen gent die mag er wol seine richtern leihen also das er die richter mit seinen bneffn se zu dem könig das er ihn den pan verleih vnd tut er des nicht er vnd all sein richt werdent an allen den schul dig vor got vber die sie rich tent wie sie hält der lewt plut aus giessent Die layen fürsti oder herren bedürffent des nicht das ir richter den pan empfahen von dem könig das ist da von das der lay selber vr taul geit vber den tod slag von das tut der pfaffen fürst nicht wann damit verlur er sein ambt vnd wann er des ge walts nicht hat da von mag er nicht verleyhen Der am ir

CXL

Wer tail nicht vnden kan amer vrtail gestrafet wirt vnd ob er ir nicht vnden kan da sol der swern zu den heiligen das er nicht weiss was darumb recht sey sprecht der richter dann ir sul lent vnden das euch recht dün tet so spricht der richter vnrecht wann es ist manig man der nicht kan wissen was auch ob am iegklich ding recht sey. da §. 2. von sol man nyemant notten vrtail zu vinden ihm sag dan sein gewissen das es recht sey vnd zweifelt er ichts daran so wirt er vor got schuldig ob er sich vindet nach wan §. 3. umb ain iegklich vrtail mag man nicht gerechten dann §. 4. vor dem reich vindet am ma vrtail vnd werdent sie ihm ver worffen vnd ist sie nicht gerecht wol sein der richter nicht entern vnd iene den die vrtail schad wär Sie sprechent ihn darub wol an wol er dem vnschul dig werden so sol er zu den hei ligen swern das er nicht pessr west wil er nicht swern man sol ihm die hant abslahen wan so hat er pey seinem arg vnrecht §. 5. vrtail funden fraget am richter 2. A. 12. vrtail amen man der vrtails vnd sagt was er kan vn was er sich darumb verstet dem sel ben volgent leicht drey oder mer ain ander da pey vindet ain anders dem volgent auch drey oder mer wer dan die meraw volg hat der vrtail get für vnd beleibent die an dern darumb dennoch an wer wann sie nyemant sein vrtail

CXLI

bescholten habent bescholten cont. 2. A. 12.

Wir haissen das vrtail bescholten vrtail wer also spricht ich wider wirff die vrtail wann sie sein vnrecht vnd ich wil sie dahin ziehen da ich sie zu recht hin ziehen sol das ist an die hant

von dem der richter das gericht
enpfangen hat da sol man dan
mit werbn als hie vorgeschri
ben stet **von vrtail fremder
lande nach wem siten**:-

CXLII. contin.
L. A. 12.

Vrteilt der swab des
sachsen vrtail vnd der
Sachs des swaben die
sullent sie für den könig zie
hen vnd also sol am yeglich
§ 2. lant man tun dem andern ste
ent sol man vrtail verwerffen
Sitzent sol man sie vmbn Dre
ent sol man dem clager wettn
was man im schuldig vor ge
richt wurt vnd also sol man
auch dem richter wer des nicht
tut der ist dem richter am clai
ne puss schuldig ye noch ge
§ 3. wonhait des gerichts Nyemat
sol vrtail sprechen dann der
darzu erwelt ist vnd dem es
darnach erlawbet wirt das
selb vrlaub geit der könig von
welcher hd gericht von im
hat man sol sie welen noch
weiser leut rat vnd die man
welet die sullent auch weis leut
§ 4. sein Ir sullent auch zu de myn
sten siben sein vber am yegliche
sache da man amer stat im sigel
an leget oder ander so getane
sach handelt ist ir mer das ist
auch gut wann ye frimer ye
CXLIII. pesser **kaiserlichs gericht**:

3. a. 52.

Oben könig liesst man zu
richter vber aigen vnd
vber lehen vnd vber
aigenlichs menschen leib vnd
vber alles das das für im zu
clagen kimpt Der kaiser mag
in allen steten vnd landn nicht
gesein vnd mag auch alles vn
gericht nicht richten da von
leihet er den fürsten vnd den
Grafen vnd andern hern welt
lichs gericht An die vierden
hant tün noch mag kum ge
richt mehr komen, do mit vb
todsleg oder vmb plut vnrecht
richt oder vmb alle frauel rich
tet in deutschn landen vo vier
CXLIV. In deutschm land landen
3. a. 53. hat yeglich lant sein pfalt
graffen Sachsen hat ame
Swaben hat amen Bayern hat
amen francken hat amen dise
vier lant wann ine vor könig
reich das geschach do Julius
zu Rom kaiser wart vnd der
deutsche lande beke bezwangk
do wolt Julius nicht dan das
vber alles römisches reich
nicht mer könig war dann er
könglichs vnd kaiserliche ere
CXLV. Die deutschen liesent
3. a. 53. den könig das erwarb
im könig karl als diss
puch vnd auch ander pucher
sagent wenn er gereicht wt
vnd auff den stul zu ach gesetzt
wirt mit der willen die im er
welet haben ze hant hat er
königlichen gewalt vnd königs
lichen namen vnd als im dan
der pabst gereicht So hat er
volligklichen des richs gewalt
vnd kaiserlichen namen **wie d
könig dem reich swert so man**
CXLVI. Wenn man im liesst:
3. a. 54. den könig liesst So sol
er dem reich hulden vn
swern vnd sol im den ad vier
ding nemen Das erst das er
das recht stergk das vnrecht
krenck vnd das reich verslee
an seinem rechten vnd das er
das recht allezeit mere vnd nicht
ermer mach vnd diss schreibt
auch der könig in allen seinen

briefen das er das reich zu al-
len zeiten reichande sey von mehr
ermer mach. Als er dann zu ach
auff den stul gesetzt wirt mit
dem merern taul der kurfursten
So sol er nymer mer kamen
ard swern an vmb kein sache
ob jn der pabst beschuldiget
das er an dem glauben zwey
felt ob er ain frawen zu der
ee nympt das gehort hierzu
mehr wie oft das geschicht
das er der swert (waam das
ist recht ob er gezewg sol sein
amer sach des sol er helffend
sein vnd sol sagen pey des reichs
hulden das sol man glawbn
vmb weltlich sach ander lewt
swerent fur die sol er mit
sein gelub tun das sol man
glauben wer lam ist oder mi
sel suchtig oder in der acht
in dem pan oder der am ke
tzer ist den sullent die fursten
mehr zu komg kiesen (waras
das sie der amen kuren die an
dern verwerffent jn wol mit
dem rechten an der stat da am
hoff im gesprochen wirt ob
man jn diser dmg ains oder
kumpt als recht ist **Wo man**
den kaiser bedagen sol

CXLVII. Item ieglich richter sol haben
pfl. 144. puss in seinem gericht
s. a. 53. als jm dann gesetzt ist
noch guter gewonhait es mag
kain richter klager vnd richter
gesein man mag auch kain
fursten ambt mit recht zwaim
namen mehr gleichen Be
schicht es aber er entweder
mag mit recht mehr am furst
d. 3. gesein noch gehaissen Also mag

man weder marggrafen noch
pfaltzgrafen noch grafschaft
werdent die gemalet So habn
d. 4. sie den namen verlorn der kg
mag sol mit recht diser herschaft
kame in seiner gewalt haben
Jar vnd tag er sol sie im leihn
Tut er des mehr das klagen
die fursten vnd anderr das
jn werre dem pfaltzgrauen
vom dem der ist zu recht rich
ter vber den komg vnd da
von hat der pfallenz vil eren

CXLVIII. **Wer zu komg edel genug ist**
s. a. 54. Die fursten sullent kiesen
den komg der am frey
er her sey vnd also
frey das sein vater vnd mut
frey gewesen sein vnd sullent
mehr man sein dann der pfal
lentz fursten man vnd sullent
mittelfreyen zu mann haben
vnd habent sie weib genome
so man sie kieset vnd ist die
mehr also frey So sol man sie
mehr kiesen zu komgin (waan
das war vorder das recht
d. 2. Als der komg erwelt wirt vo
welchem land er dann geporn
ist das recht hat er verlorn
vnd sol haben frankische
recht vnd von welcher ge
purd er geporn ist das recht
hat er auch verlorn vnd sol
haben der frankischen recht wen
man welet zu komg der sol
seine recht wol behalten als
c. 115. ehe vor geschriben ist vo den
richtern wie die sullent sein
d. 3. So man sie welet die frankg
ten habent das recht vnd
slahent sie amen man zu tod
Sie werdent dann an der

tat begriffen das man im ab
nemen mus ob sie swern wel
lent das sie vnschuldig semt
werdent sie aber an der tat
gefangen So sol man im das
mcht nemen so recht ma vber
sie recht als vber ander lewt

CXLIX. Wer vber den kömg vrtail sp

rechn mag

Dem kömg
mag nyemant an den
leib gesprechen Im werd
das reich ee vertault mit der
§ 2. fürsten vrtail vber des kömgs
leib vnd vber sein ere wann
neymant vrtail gesprechen
§ 3. mag dann die kürfürstn ver
hört er mit ainem vmb gut
oder vmb ander ding das
des reichs ist Darüber süllet
sprechen fürsten vnd herren
Grafen vnd freyen vnd des
§ 4. reichs dinstman vnd ist das
am kömg augen hat So er er
welet wirt das gibt er mit
recht an das reich ob er wil
§ 5. lat er aber kinder hinter im
die erbent es mit recht wann
die kind erbent des reichs
guts mchts vnd stirbt der
kömg an kind vnd hat er das
augen mcht geben im das reich
So erbent es die nachstn er
ben

CL. Wer vber fürsten ertailt

Vber oder richten mag

fürsten leib vnd vber
ir gesint sol nyemat
richter sein dann der kömg
vnd wert der kömg von dem
schen landen So sol er ain
hoff gepieten an die stat da
er zu recht sein sol da sol er
dann dem pfaltzgrafen pey
dem stem den gewalt geben
geben das er richter sey an
des richters stat vber der fur
sten leib vnd gut er im des
gewalts mcht So hat er kain
recht daran Er sol auch all
sein juden die in deutschen
landen semt semem Cantzler
enpfelhen das ist der pischoff
von maintz vnd enpfilhet am
kömg der juden mcht er pfli
get ir doch mit recht Des

CLI. Wer vor reichs frompot

dem kömg wirt ver
tailt vber den sol nye
mant richten dann des reichs
fronbot Etwa hassent sie rich
ter etwa pitel etwa schirm
etwa aber anders vnd es
ist ir recht als ir amen per
sonen es sein man oder frawen
den leib benympt so ist dan
der zehant sein des lose man
dann von im als man dann
stat an im vmbe dis recht
süllent sie haben in allen deut
schen landen

CLII. Wie man fran

tzos poten welet

So der frä
pot von dem kömg od
von andern sachn er
welet wirt So sol er dem
kömg hulden vnd swern
§ 2. vnd alle die die vber die
leib also richtent die süllent
§ 3. frey lantsassen sein vnd wan
man im welt so sol im der
richter nemen pey der hant
vnd sol in setzen auff ain stul
vnd am füss sol dar auff sein
vnd sol im die heiligen auff
die schoes setzen vnd sol swern
das er das recht stergk als
verr als er mug vnd das
er seiner herschaft getrew
sey vnd im anders mcht

§.1. sagt dann die warhait wann das gesthicht so hat er gewalt zu pfenden vnd zu bestaten das gut das mit vrtail darzu kumpt Tut er aber vnrecht damit So mag er sein leib vnd sein gut damit verwurcken als ain ander man kain swert sol er nicht tragen nach fürn vnd ist jm yemant rechtes wider So sol er den lewten dar auffen die sullent jm gerechtes helffen vnd wer jm da wider ist der sol dem richter pussen

CLIII. 3.a.57. **Wie man den kayser sol pamen.**

Den kayser sol niemant pamen dann der pabst vnd das sol er tun vmb mehre dann vmb drey sach das ist ains ob er an dem glauben zweifelt das ander ob er sein ee weib nain lat das dritt ob er gots hewser stört Diß recht hat er wenn er zu kayser geweicht wirt vnd tut er da vor am em pischoff icht oder anders yemant er sol das aber dem pfaltzgraffen bey dem ersten clagen der sol es seinem ertzbischoff clagn vnd der mag jn mit recht wol pamen

CLIV. **Wie man den künig kiesen sol.**

Als man künig kiesen sol

Als man künig kiesen sol ains kayser kiesen sol das sol man tun zu frangkfurt vnd lassent jn an die fürsten nicht in die stat So mügent sie jn kiesen mit

§.2. recht vor der stat als sie jn dann gekiesent So sol er dann die stat vnd die lewt die dar jm sent zu ächt tun vnd sol das tun ee das er vo der stat war vnd als sie sechs wochen in der ächt gesen So sol sie der pischoff von mentz zu pann tun vnd als sie darinn sint sechs wochen vnd am tag So sullent sie dann zu recht all pischoff zu pan tun vnd wil der künig der mag sie wol prinngen in des pabsts pan

CLV. 3.a.57. **Wer den künig kiesen**

Wen kü mg sullent kiesen drey pfaffen fürsten der pischoff von mentz ist Cantzler zu deutschen landen der hat die ersten tür an der wal der pischoff von Trier die ander vnd der ist Cantzler in dem künigreich zu Arle Der pischof von Coln hat die dritt wal vn ist Cantzler zu lamparten vnd

§.2. den layen fürsten hat der pfaltzgraff vom rein die erst wal der ist des reichs truchsas der sol dem künig die ersten schüssel tragen Der ander an der tür das ist der hertzog von Sachsen der ist des reichs marschalk vnd sol jm sein swert tragen Der dritt an der tür ist der marggraff von Brandpurg der ist des reichs kämerär vnd sol dem kayser wasser geben Der vierd an der wal das ist der hertzog vo payern der ist des reichs schenck vnd sol dem künig den ersten pech

§.3. tragen Die vier sullent alle deutsche man sein von vater vnd von muter oder von ainem

§.4. vnd wenn sie nü gekiesent So sullent sie am gesprächt gepieten gen frangkfurt vnd das sol gepieten der pischof von mentz pey dem pan vnd

das sol auch der pfalzgraff pey
dem rem gepieten pey der acht
Sie sullent dar gepieten zu dem
gesprach urm gesellen die mit jn
da welent sullent vnd darnach
den andern fürsten als vil als
§.5. sie ir gehaben mugent vnd der
fursten ist darumb vngerad ge
setzt ob drey an amen vallent
vnd viet an den andern das die
drey den vieren sullent volgen
vnd es sol ye der mynner vall
der merern volgen vnd das ist
an aller tür recht

CLVI. Ze die fursten kiesent

Vnd ze das die kiesent
fürsten kiesent So sullnt
sie auff zu den heiligen
swern das sie weder durch leb
noch durch layd noch durch gutz
met das jn gelobt oder gebn
sey noch durch mehte welen
das gewalt hausse dann als sie
ir gut synne leret vnd saget
§.2. Wer anders welet dann als jne
gesetzmben stet der tut wider
got vnd wider das recht vnd
wurt ir amer darnach des vb
rumden als recht ist das er
hab gut gelobt ze nemen oder
das er es genomen hat das ist
rechte symonei der hat sein
tür verlorn vnd er sol sie nym
mermer wider gewynnen vnd
ist auch darzu maynaud Diss
sol geschehen da der könig amen
hoff pevtet da jm sol ma dem
selben auch gepieten vnd kumpt
er nicht ze sol jm an der stund
zu amem andern hoff pieten od
zu dem dritten hoff vnd kumpt
er da jm nicht ze sey lay od pfaf
fen fürst man sol jn maynard
sagen vnd was er von dem reich
hat das ist dem reich ledig der
könig recht vber jn als vber
amen layen vnd er sol schreibn
dem pabst wie er gefarn hab vn
wie er sein trew hab gesprochen
an der cristenhait vnd hauß das
bewarn vor dem pabst So das
geschrecht So sol jn der pabst
von allen semen pfäfflichen ern
schaden vnd sol sein pistumb
amem andern pisthoff verlahn
vnd sol darnach leben wie jn
der pabst haist Wann auch der
pabst vollgluchen gewalt hat
So mag er jm wol genad tun
vnd mag jm sein pistumb wi
der lassen vnd sein pfäffliche
ere vnd das stet zu des pabst
§.3. gnaden vnd wurt der könig
selben schult vberwunden So
ist er vnrecht an dem da sol
man jn vmb bedagen vor den
pfalzgrafen vom rem nyemant
mag gezewg gesein vber jn vb
die schult dann der tür fürst
gewgnuß se sein gaistlich oder
weltlich

CLVII. wie man fürsten ambt enpfohen sol

Es reichs
fürsten, sullent kum haben
haben der am lay sey wo
dem sie lehn haben wann den
könig vnd sie sent kums layen
man an den könig So mugnt
sie nicht fürsten gesein er enpfach
es dann mit sems ams hant vo
dem könig. was am man vo
jm enpfangen hat vnd enpfacht
das am ander man furbas vor
dem selben So ist er des vor
dern nicht an den lehen vnd
davon mag er kum furst ge
sein oder gehaissen So spricht
princeps das haist zu deutsch
am fürst. princeps als ist als
vil gesprochen der vordereste
am enpfaher. wenn am man
dann am lehen empfahet von
amem der es vor empfangen

hat, der hafft nicht der vordereſt
an dem lehen. Er hafft der and
an dem lehen vnd mag auch
nicht haiſſen: premceps. Von zep
CLVIII. ter lehen
3. a. 59. So man piſchoff
tieſet oder Abt oder abt
iſtinn die gefürſtet ſemt
die mügent nicht lehen gelei
hen ee das ſie ire recht empha
3. a. 60. hent von dem könig. Der kün
ſer ſol leihen allen geiſtlichen
fürſten ire recht mit zepter
vnd allen weltlichen fürſten
mit dem vanen. Der könig ſol
kum vanlehen m ſeiner hant
haben Jar vnd tag. Er ſull es
CLIX. hn lehen Von des königs ge
3. a. 60. Welche ſtat der könig walt
kumpt die m dem land leyt So
iſt das ſelb der zoll die Münz
vnd das gericht ſem. Er ſol auch
alles das richten das m dem land
vnd m der ſelben ſtat da ſelbs
zu richten iſt. an das, das vor
begrimmen iſt zu richten. Das
ſullent die vögt vnd die rich
ter wollen aus richten die des
begrimmen habent zu richten
CLX. Jſt welches des königs recht
3. a. 60. lant oder ſtat der könig kumpt
So ſol man jm antwurten all,
gefangen die darjnn ſemt vnd
ſein pot ſol ſie haiſſen von wer
ſie ſeinem poten verſagt den ſol
man zu acht tun. Der könig
ſol auch den recht tun die auff
die gefangen clagent oder er
iſt nicht am rechter richter.
Sup. c. 31.
CLXI. Wo hm der könig hoff gepieten
L. Landrechts. Jn Schonff ſtet lygent m ſol
3. a. 61. ſachſen da der könig hoff
hm gepieten ſol der erſt
P. Crone iſt zu engrie der ander zu
L. de Dole 2. Goſſlar der drit zu walhauſen
L. Magdeburg. die vierd zu altenſteten. die
fünft zu merſpurg. da ſol der
§. 2. könig mit recht hofen. §. Syben
vanlehen ſemt m dem land zu
ſachſen, das hertzogthumb zu
ſachſen, vnd die pfaltz, vnd die
marggk zu Brandſpurg, vnd die
lantgraffſchaft zu dorningen die
L. meiſſen. marggkgraffſchaft zu meyſſen die
marggk zu luſitz, vnd die graf
§. 3. ſchaft zu Aſcherſleben. Es ſemt
auch zway ertzbiſchtumb m de
land, vnd fünffzehn andre, die
dem von magdburg ſemt vn
L. Nürnberg. tertan. der biſchoff von Newn
burg vnd der von merſpurg
vnd der von meichſen vnd
der von Brandenburg vnd der
von hanelbergen vnd der von
§. 4. temm. Der piſchoff von mamtz
hat drey vnter jm m de land
zu ſachſen den von halberſtat
L. Halberſtatt. F. P. vnd den von hyldeſham vn
§. 5. den von halprunnen. Dem
piſchoff von Coln iſt vntertan
der von oſenburg vnd der vo
T. P. Engelbert Adolphi. a. nden. vnd der von münſt
§. 6. Der piſchoff von brem, hat
vnter jm den von lübeck vnd
den von zwirin vnd den vo
§. 7. Landtſpurg. Der ſpricht er ſull
jn alle ſtet da piſchtumb ſemt
jnne ſemt ſein hoff gepieten.
da kriegten etwa die pfaffn
fürſten wider. die habent nu
krieg nu gelaſſen. Er ſol ſein
hoff gepieten gen frangkfurt
gen nürenberg gen colm vn
m ander ſtet die des reichs
ſemt. Daham mag er ſein ge
ſprach wol gepieten mit recht
CLXII. Jn wie vil acht amer kumpt
P. Y. Landrecht. Hat am herre haubt
ſtet das iſt da piſchtub
jnne ſemt vnd hat er
darjnne zu richten vber:

menschen plut vnd wirt amer
aus im zu acht getan vnd ge
hörent andre gericht in das
gericht das mehr haubt stet
semt der dann in der haubt
stat zu acht wirt getan. die
den herren an gehörn in der
acht ist er aller in allen den ge
richten die in die haubt stat
gehörent oder den herren des
die stat eigen oder lehen ist.
vnd wirt ain man in den an
dern gerichten zu acht getan
So ist er mehr mer dann in de
selben gericht in der acht. vnd
CLXIII. wer den achter hauset oder

Wer den achter hau hofet
set oder hofet in steten
oder in purgen oder
wo man sie beschirmet mit
wissen vnd ist er vierzehen
tag in der acht gewesen die
semt all mit der selben schult
begriffen da der achter inne
§ 2. ist wenn aber sich yemant des
entschuldigen das er des mehr
enwesst das er in der acht
wär der swer des zu den hey
§ 3. ligen vnd sey ledig. behelt ma
aber amen achter in ain stat
offenlichen vnd frauenlichen
vnd mag man das erzeugen
selb dritt hat die stat Mauer
man sol sie auff die erd prech
en. hat sie tüll man tue das
selb hat sie des yetweders
mehr vnd nür graben man
sol sie eben machen hat sie d
tams man sol sie prechen an
der lewt schaden die mehr sch
uld daran habent mit wissen
Geschieht aber yemant kain
schad mer dann den purgern
den süllent die purger gelten
das selb gericht süllent die pur
ger tun vnd vber die durffer
vnd wo man sie behelt vrteil
das recht als hie vor geschri
ben ist der achter sol den lewh
sem vmmär wie der könig
CLXIIII. Wo der hoff gepieten sol
3. 1. 6. könig amen hoff sol ge
pieten den sol er gepiete
vber sechs wochen vnd den
selben hoff sol er den fürsten
vnd andern herrn vertünden
§ 2. mit besigelten briefen. Sie sül
lent den hoff suchen zu deut
schen landen vnd mehr für bas
wer des hofes mehr flüchet d
ist dem könig amer puss schul
dig. der fürst wettet hundert
pfunt der münz die er von
dem könig zu lehen hat vn
hat er mer münz dann ame
von im. Er sol im die besten
vnd die swärsten geben die
§ 3. er von im zu lehen hat. Ain
frey herre wettet dem könig
fünffzig pfunt vnd hat er mü
von dem könig zu lehen die
sol er im geben in dem selben
rechten als auch die fürsten
vnd hat er mehr münz von
dem könig so geb er im des
pischoffs münz in des pisch
tumb er gesessen ist. Am mit
§ 4. tel frey wettet zwaintzig pfut
lesens pischoffs münz in allem de
recht als hie vor gesprochen
ist der dienstman oder herre
x pfunt vnd dar nach aller hand
§ 5. lewt x pfunt. Dis ist also ge
setzet versammet am man de
ersten hoff er geit disse püsse
versammet er den andn er
geit es ander stund versew
met er den dritten der könig
sol mit der fürsten vrtail
den selben fürsten od wie

er genant ist zu ächt tun vnd d' sullent an dem mynsten siben sem/ vnd also sol man yeden man zu ächt tun mit semen genosse vmb die schuld hat am yeder man das recht als er sechs wochen vnd am tag in der ächt ist das ma yn mit recht in den pan dam tut vnd das recht hat der pan hym vnder vnd vber die ächter vnd vber die verpan nen lewt richten sol oder wel the recht sie haben das ist hie vor geschriben Diss puss ist aller richter puss mcht ma puss set ydem richter nach seme rech ten oder noch gnter gewonhait Man sol auch an em yeglichen man sem laster pussen noch sei ner gepurd vnd nach semer vrtdicklait vnd mcht yeder man gleich Man sol auch de man setzen vnd wegen an der puss wer er waas od' wer er die weil ist

LXV. Wie laien fursin sullen hoff gepieten.

Ein yeglicher furst hat noch semes landes gewon hait puss vnd also habnt auch ander herren puss vnd auch die richter noch irer gewon hait Doch sagen wir die al ten puss die die könig den herren gesetzt habent das sie hoff gepieten fur sich selb' vnd das habent sie von ame könig wenn sie auch hoff zu recht gepieten sullen das wellen wir euch sagen Ist es am her tzog oder am ander laien furst vnd sitzent pischoff in semem furstentumb die sullent seine hoff suchen Also sprechen wir ob die stat da von er am furst haisset in semem furstentumb lent wie vil er anders gnt in semem land hat da von suchet er semer hoff mcht das recht das der könig hat gen den die semen hoff mcht suchent Diss recht habent mcht all laien fursten an ir en hofen die mit recht hoff gepieten sullen

Am laien furst mag ame an dem laien fursten mcht hoff gepieten ob er halt das recht hat das er hoff gepieten sol vnd hat am furst diss recht in mcht vnd hat er gnt vnd purg in semem land oder stet Er sol mit recht sein hoff suchn Das selbe recht habent sie auch vmb greifen vnd vmb freven vnd vmb dinstman die so ge tane gnt in ir em land habent das purg vnd stet semt ha bent sie aber ander gnt in ir em land So semt sie ledig das sie zu recht in hoff mcht suchn sullent vnd semt sie in deutz scheid sprach mcht gesessen od' das sie in acht tagen dar gelan gen mugent sie semt des hofs mit recht ledig Sie sullent aber dar senden in gepurn dinstman vnd als der herre den hoff verendet So sol er dar gen vnd sol fur semen herrn loben das er stät frevenstbaft hab als vert er mug vn sull vnd waas gnter ding da zu dem hoff gesetzt sey vnd ist das am her dar mcht klimpt von chafter not der send aber sein dinstman dar vnd haiss die not beweisen mit semem ard vnd so der hoff end hab So in er an sems herrn stat als hie vor gesprochen sey.

CLXVI.

Der frey herre der sentfsein ay
gen man der dinstman sendet
sein frewnt vnd die selbn tunt
recht als die vordn Von der
Ertzbischoff semt vnd auch vb
Die Ertz ertzstiftte recht
Obischoff gepietent im sent
mit recht den die m irn
pischtumb sitzent vnd sie habnt
das recht hintz in das die lay
en fürsten habent hintz den die
irn hoff mit recht suchen sullet
mann so vil das die layen fürstn
mit der acht betwingen vnd
in wider siet aber die pfaffen
fürsten sullent es twingen mit
dem pan Sie gepietent auch
wol allen den pischoffen die
m ir pischtumb gehörent Und
pischoff die vnder den pischoffe
semt die gepietent mit recht
tristenliche dinst Sie gepietent
mit recht allen den fürsten vn
allen den herren die m ir pisch
tumb gehörent vnd allen erste
layten die zu irn tagen komen
semt die fimff vnd zwaintzig
jar alt semt vnd wer dar nicht
kumpt das richtent sie mit de
pan Als hie vor gesprochn ist
vnd als decretum vnd auch
das decretal sagent des kungs
vnd der fürsten semt durch fird
vnd durch genad gesetzt d' erste
hant da von so sol man sie suche
vnd auch gern behalten was
man do gepeurtet das Samt
vnd die tristenliche dinst die
semt den selln zu nutz gesetzet
vnd das man da lernet wie
man tristenlichen glauben sol be
halten vnd wie vnd was man
glauben sull vnd wie ma den
glauben mit guten werytten
erfollen sull Wenn der glaub
an die werytt ist vor got am to
tes dinst vnd gute werytt an
den glauben ist auch also vor got

CLXVII. Marggrauen vnd pfaltzgrafn

Hm yeglich Marggraffe
vnd pfaltzgraff habent
auch meht fürsten amb
tes die fragent die leut mit
recht pey irn hulden So sie
an dem gericht sitzent an so ma
newlichen am sind geswom hat
So sullent sie fragen pey den
aiden als der sind geswor sey

CLXVIII. Wer sems genossen man wirt

Wirt am man sems genossn
man sein gepurt vnd sey
lantrecht hat er da mit
meht verwurcket Aber sein her
schaft hat er damit gemindert
das ist als vil gesprochen die
layen fürsten die da semt m de
dritten herschilt vnd wirt ir
amer ams layen fürsten man s
sein genos ist So hat er den
dritten herschilt verlorn vnd
velt m den vierden vnd wirt
am freyer sems genossen man
der ist m dem vierden herschilt
vnd vellet m den fünften vnd
wirt am mittel frey sems genos
sen man der do m dem sechsten
herschilt ist vnd so velt er m
den sibenden das sagt vns
das lantrecht puch hernach
gar wol vnd schon welche recht
die habent die m dem sibenden
herschilt semt CWie ma marcht

CLXIX. paut vnd vesten vnd wie
man ams newen dorffes be

Man sol kain gymet
marcht dem andern
nächmär letzen dan zwo
meylen Man sol auch kain pur
gk pawen noch dorff noch vest
machen noch perg mit vestnung
an des lantrichters verlawbs ma
sol auch kain stat pawen an des

vrlaub des die stat auffen ist
Ist sie sein leben er hat dasselb
recht / auf des lantrichters vr
laub mag man wol graben
in die erden als nesse als man
mit ainer schauffeln geverffn
mag oder gesteinessen das ert
reich Also das er stainen stainl
mach / man mag pawen / an sein
vrlaub / dreyer gadm hoch / mit
holtz oder mit stainen ob der
erden / an zynnen / vnd an prust
wer / vnd an ärter / vnd an
all were / Man mag auch an sein
vrlaub ain hoff an ebner erden
vmb raben mit ainer mawer
die als hoch ist So ain man
sitzet auff ainem ros das er wol
zu obnst dar an gerichten mag
mit der hant / an zwnne vnd
an prustwere vnd an aller
slacht were vnd vestnung In
der selben weis mag ain man
seinen hoff vmb machen / Ma mag
auch kain putz wider geparwen
die zerfurt ist / an des kömgs
oder an des lantrichters vrlaub
die mit vrtail gesprochn wirt
Ist aber das man am haus zer
prucht mit gewalt oder lat es
am her zergan mit gnutwillh
oder von augem fewer verprent
oder von armut wegen zer
gett die mag man mit recht wol
wider parwen vnd machn an
des kömgs vnd des lantrich
ters vrlaub / Wo man ains new
en dorffs beginnet mit nerwem
paw da mag des ertreichs hr
gar wol gelt oder zins darab
vordern Also doch das den
pawleuten mer dann halbs
thorn beleib vnd dem pfaffen
der zehent vnd welche recht
andre dörffer habent die nebn

Im gelegen sennt die sol es auch
haben Ob ain weib von irm man
gescharden wirt
CLXX.
Vnd wirt gescharden wirt
ain weib von irm man
gescharden mit dem rech
ten So behabt sie doch ir leib
gedmg wol das er ir gab zu
irm leib an sein augen von an
den paw der darauff stet vnd
mus sie zu im pracht das fürt
sie mit ir wider hm ob es da
ist pracht sie varendes gut zu
im das sol sie mit ir füren / Ist
es aber verlorn vnd mag ma
das bewarn als recht ist Sie
mus sein mangeln leben mag
ain frawn haben nach irs man
nes tod ob da mcht leben
erben ist wie das mag gesche
hen das vindt man hernach
in dem lantrecht puch Wer
CLXXI.
vor gericht vrtail sprechen sol
Da schepffen vnd zwelffer
sein die vrtail sprechn
sullent vber ain verfluch
tmg vnd nyemant anderb. D
richter vnd die schepffen sullent
anderb weder hüt noch horw
ben auff haben noch cappen
noch hantschuch an den henden
Die mentel sullent sie auff de
schultern haben / an waffen sul
lent sie sein es wair dann ob
sie not darzu zwing vrtail
sullent sie vastend vmb vber
ains vergluchen menschen leib
das ist recht das / nyemant vb
tums menschen leib sprechen
sol für das das der man hat
ge essen oder getrunken / Er sol
zu mal nüchtern sein der vb
ains menschen leib vrtail spre
chen sol Diss sol man also vor
allen gerichten behalten wann
wer ysset oder trinkt von dem

vetail vber den menschen sprecht
der ist vor got schuldig worden
an dem menschen

CLXXII. **Wie am recht vber sein frewnt richten sol**

3. A. 78. Der kúng vnd am yeglich
richter mag wol richten
vber sein frewnt / nit
recht vnd seine kind vber in
leib oder vber irs leibs am tail
vnd sie tunt daran nicht wid
got wider ir recht noch wider
ir trew Er enmag noch an sol
nicht richten vber vater noch
vber muter noch vber sein el
ths weib

CLXXIII. **Wie man gerichts helffen sol**

3. A. 78. Im yeglich man sol dem kúng vnd
andern richtern rechtes
gerichts helffen wo sie dar zu
geuordert werdent mit recht
Er sey sein her oder sein frewnt
vnd tut auch daran wider
§. 2. sein trew nicht. Der man sol auch
mit recht varn fúr seins hern
haws vnd der hr fur des
mannes haus vnd d frewnt
fur seins siepntes haws da
er mit gericht fur geladen wirt
vnd tut dar an wider sein trew
nicht Also das er im noch
die mit im seint kamen schá
den tu dann als vil es die
§. 3. pferd gessen vnd wim
det am man sein hern oder
slecht in zu tod m recht not
were oder am her seine ma
oder am frewnt seinen frewnt
vnd daran tut er auch wider
§. 4. sein trew nicht. Am man sol sey
nen wegfertigen gesellen
nen wegfertigen seinen ge
sellen seinen wirt oder am gast
seinen wirt vnd der wirt sey
nem gast der zu im geherberget
hat vnd der zu anes wirtes
haus auff gnad vnd durch sein
schirm fleuhet dem sol d wirt
helffen wider all manigluch das
er vnrechtes vberwerde vnd
er tut wider sein trew nicht /
§. 5. vnd hat an man vngericht
getan vnd fleucht er zu anes
mannes haws vnd ist er in
der acht nicht er sol im em
lassen vnd die tur zu schliessn
vnd klimpt der richter er sol
in dreistund lassen ruffen
vnd sol den man dieweil weg
schicken ob er das getun mag.
vnd wenn der richter drei
stund gerufft So sol man in
ein lan ob man es horet Tut
man des nicht so mus d wirt
den man antwurten man sol
den richter em lassen vnd sol
in lassen suchen vndt er in
er sol in her aus fiurn vnd
ist es so getane schult das d
wirt purg wol werden man
sol in nemen ob er gewis ist
§. 6. vmb den todslag oder was
dem man an den leib get
da sol der richter nicht pur
§. 7. gen vmb nemen Das recht
haben auch die purg swer
zu ainer purg fleucht diss
tund all wider ir trew nicht
noch wider ir recht

CLXXIV. **Ob der herre den man suchet**

3. A. 78. Spricht der herre semen
man oder der ma sey
nen herren die hund
wider ir trew Also ob d ma
wider sein hern recht tut da
sol er im tag vmb geben fur
seine man vnd sol in da recht
nerhtigen als das leben recht
puch hernach sagt vnd tut
auch der her wider semen
man recht das sol er semen
hern lassen wissen vnd der
sol im tag geben fur seine man

vnd sol das ablegen als das
leben puch saget vnd ist d' ber
dem man rechtens wider oder
der man dem herren So pricht
yetweder sein trew an dem an
dern ob er jn sucht. klumpt er
aber auff seinen schaden icht aus
vnd gestricht jm schad von jm
selber oder von dem durch des
willen Sie dz komen sint den
schaden sol er gelten auff recht
vnd das sol tun der her seine
man vnd der man seinem herr
vnd das ist wider ir trew nicht

CLXXV. Von rauben da amer nicht ha

OA am man mordt mā ist
amer rauf ist vnd nicht
hawbtman ist reittent
lewt an jn vnd die seine vnd
hint sie schaden seinem herren
oder seinem man oder seinem
freunt oder wem sie an seine
gut oder an seine tat schaden
tund foert er des vnd zwen
mit jm er beleibt sein an scha
den vnd an gelt vnd tut auch
wider sein trew nicht Der augn

CLXXVI. Lat am lewt frey lasset

Ler seinen augen man
frey der behabt dann
der freyen landtsassen recht Er
mag aber nicht fur pas komen
an seiner freyhait vnd das ist
davon das er augen ist gewe
sen. vnd lat am lawen fürst
sein dinstman frey der gepoten
ist von ritterlicher art der be
helt der mittel freyen recht.

CLXXVII. Was varendes gut haisset:

WAs varendes gut haisset
vnd ist das sullen wir
euch sagen das ist golt
silber vnd edelgestain vich vn
was vird alles das das ma mag
getreiben vnd getragen vnd
pfantschaft wie die gebanss
ist verwirktes golt vnd
silber das haben jn die lewt
zu amer gewonhait genomen
das sull erbgut sein seine gut
gewonhait wider spricht diss
puch auch nicht harnisch fe
dergewant vnd geschutze das
wellen die lewt das es auch
erbgut sey Sanctum est quod
sanctione submixtum est veluti
murorum et portarum ciuitatum vn
de et capitis puniuntur qui ea
sine magistratus competentis
permissione dolo malo idest
voluntarie nullam istam cau
sam verumpendi habuerint Wo

CLXXVIII. Die maur heilige maure

Oder haissen wir heilig vn
vert yemant die stat
verpoten vnd sagt vber die
mawern em, das er nicht zu de
rechten tor ein get. Er hat das
haubt zu recht verworcht.
Romulus vnd Remus die waren
zwen prüder vnd stifteten Rom
do tät Remus am vntat das
jm sein pruder die stat spot
wann er zu dem richter was
das gepot zerprach Remus
wann er stayg vber die maur
er hin em vnd darumb wart
er gefangen vmb die selby tat
man fuert jn für den richter
vnd sie wolten ir gesetz durch
nyemant prechen vnd er wart
enthawbtet Solich puss sol nye
mant leyden Sie werd dann
gesetzt ans des fürsten willen
des die stat ist vnd mit weiser
lewt rat die m der stat semt.

CLXXIX. Wie man aide sweren sol:

Got erlawbt dem mesch
recht aid vnd verpewt
jm vnrecht aide wann
was aid erber sein zu sweren
die erlawbt man wol. Wir
vinden in dem heiligen ewa

ewangelio das got selber hab ge
swoꝛn wir vinden in der tawgn
puch apokalipsis das sanctus so
barnes der ewangelist sach ame
engel swern der stund auff dem
mere vnd auff dem ertreich
vnd swur pey dem lebentigen
got der von ewen zu ewen
lebt wir lesen auch das die
gruten leyt in der alten ee sie
swoꝛn haben vnd damit selsthn
wir die tetzer wann die iehn
man sull meht aid swern die
lugent man mag wol aid swern
§.2. die gerecht semt. Saloma spicht
wellher man vil aid swert d
wurt erfult mit vil sunden vnd
klimpt der flag von im meht
Der auch der warhait vil swe
ret der wurt got vnd den leyt
en vnwert. Es spricht auch
sanctus paulus der wein ist
gut zu trincken vnd meht vbel
vnd man sol sein doch meht zu
vil trincken wann von der
trincken hait klimpt vil vblat
ding. Man slacht vnteusch von
manig vbel ding. Also ist es
vmb die aide wie gerecht sie
semt so mag man yr doch zu
vil swern das sie stband semt.
§.3. Man sol all aide pey got vnd
den heiligen swern. man sol
auch etwenn swern auff den
ewangelien vnd auff ame ge
weichten altar. etwen auff ame
geweichten kreutz. man mag
auch die hant wol auff heben
gen dem himel vnd also pey
got vnd pey den heyligē swern
§.4. vnd wer nicht anders swert
der tut wider tristenlichn glau
ben wer des vberzeugt wirt
selb dritt den sol das gaistlich
gericht verpannen vnd welt
lichem gericht mit viertzig
slegen pussen oder am pfint
§.5. der lant pfenning wer aber
der schult dreistunt vberrecht
wurde dem sol man die hant
§.6. abslahen vnd wurt am man
gefangen zu vnrecht Er mag
meht ledig werden er geb dan
hundert marget, oder er swer
etwas anders zu tun vnd er
lat im darauff ledig Sol er
den aid zu recht lasten oder
meht wir sprechen er sull sein
meht lasten Er ist sein vor got
§.7. ledig Ethche maister rutent
das er semen aid last vnd das
er das gut geb vnd das er dar
nach clage semem richter. hat
er das gut geben vnd hat er
geswoꝛn das er nach dem gut
meht clagen sull. So kumbt
er es dem richter. der sol vber
denen richter als ob er selber
da clagt vnd sol im sein gut
geantwurten vnd sol im es wi
der geben weelich richter das
tut der richter recht hat aber
iener recht darzu So sol er de
§.8. aid lasten wenn er aber gar
gewarlich gewarn so sol er zu
semem pischoff vnd zu seme
pfarrer gen vnd sol des rat
haben der lost im wol an
sind darvon vnd hat er clag
meht verswoꝛn So mag er
clagen semem richter der sol
im sein schaden helffen pussn
das ist als vil gesprochen d
er disen aid swur das er das
tet von semes laibs wegcht

CLXXX. Wer amen mamayde.
menschen darzu zwm
get das er mamaid.

swert ist er schuldig an de ande-
wir sprechen sie sem paid schul
dig vnd wirt iener vberredt
des mayads mamayds als hie
vor gesprochen ist sie semt stillet
paide gleich pussen der fur ge
CLXXXI. richt pracht wirt gefangen
Wiret am man gefangen vn
fur gericht pracht der
mag kam vertail vnver
sen noch vmden noch der m
der acht ist noch der in dem
pan ist noch mugent nyemant
des rechten helffen pis das
verfluchter von disen nöte kumpt
CLXXXII. Wie man ieglichs schult mit
2. A. 13. Wp dem tod richten sol
Vernement vmb gericht
welich gericht vmb
ieglich schult gee Den dieb sol
man hencken Geschicht ab am
diebhalt die myner ist dann
fimff schillmig die gehort zu
hawt vnd zu har die mag
am purggraff wol richte vnd
alles das da mit man den
leib mcht verlewset vn das
mcht plut vmst geit wem
hawt vnd har vertailt wirt
der mag die losen mit fimff
schillingen also ob dem clager
sem gut vergolten wirt so mag
der richter die fimff schilling
nemen vnd wirt im mcht v
golten so sol im der richt hau
§. 2. sen slahen Es ist kein schult so
grosse die zu hawt vnd zu har
get das vom richt mer sleg dar
umb still tun wan an amen
A. V. vertig Als vil myner auch die
schult ist als vil myner sillen
§. 3. auch der sleg sem vnd aber alle
an gewarde wer dise puss tut
vmb diebhalt der beleibt recht

§. 4. los Am purggraff sol richten
vmb all vnrechte mas vmb vn
rechts gewicht vnd vmb vnd
vmb allen falschen kauff wo
man den vmbet vnd vber alle
§. 5. leipnat All morder oder die den
pflug rawbent oder mulen oder
kirchen oder kirchhoff verrater
vnd mordbrenner oder die in
potschaft zu vm fremden werbnt
§. 6. die sol man all radprechen mit
der haissen wir die wer am
menschen tot vnd er des laugnet
wirt er sem dann vberwunden
mit zewgen oder mit kampff
man sol im radprechen wir
haissen auch die morder wer
mit dem andern morder ist
oder trinckbet wird in gutlichn
grusset sleht er in an schult
das ist ain mort man sol im rad
§. 7. prechen der den pflug rawbet
So er des morgens von hawse
vert vnd den gepawern icht
tut oder nympt das dreyer
§. 8. pfemyng wert ist oder zwer
in den mulen icht stilt das drey
er pfemyng wert ist den sol
man radprechen oder stilt er
dreyer pfemyng wert man
sol im hawt vnd har abslahn
pei dem höchsten das semt
§. 9. merzig sleg wer in kirchen
oder in kirchhöffen icht stilt
das dreyer pfemyng wert
ist den sol man radprechen
oder man sol im hawt vnd har
abslahen pei dem höchsten
vnd ist doch darzu in dem pan
vnd wer darinn stilt den be
schwemt weder die kirch noch
der kirchhoff man sol im dar
inn vahen das ist davon ge
sezt das er gotes mcht gescho
net hat an der kirchen noch

§.10. an dem kirchhoff wer tages
oder nachtes haimlich premet
er laufen oder mcht das hanst
mord prandt den sol ma rad
§.11. prechen wer vater hanssn vnt
die die mit red amen zeihent
vnd das sie im sagent das er
von der vrstenhait sey Also
das sie sagent er sey am So
domta oder er hab das reich
gevntramt oder er sey am te
tzer mugent sie das mcht
auff im erzeugen So sol ma
§.12. im radprechen vnd die es
mcht tun gereden die schrei
ben brieff oder hanssn sie
ander leut schreiben vnd
setzent die selben mit namen
daran vnd werffent die an
die strassen das sie die leut
auff heben vnd sie lesen das
ist am mordt vnd wär am
tod noth vblar dann der an
der man solt im im tun
§.13. rb herren potschaft zu rcb
selbes frumen werbent das
semt die die man vmb soldne
tane potschaft sendet das
amem an sem leib an sem ere
oder an sem gut get vnd er
im darzu wol getrawet vn
im sein hertz entflewsset vnd
im alle sein haimlikait saget
vnd er das dann wider wir
bet mit allen semen synnen
vnd wirbt das im an seme
leib oder an sem ere oder an
sem gut geet die das tunt die
sol man all radprechen das
sol man alles mit gezewgen
oder mit kampfen vber kome
§.14. wer am man zu tod slecht
oder im berawbet oder im
premet Vnder mort prat
oder der weib oder magt not
zeret oder radprechent oder
die mit vberhur begriffen
werdent den sol man alln das
§.15. haubt abslahen Diss besthai
den wir wol alles her nach
wer diebe oder rauber hau
set oder hofet oder der sie mit
hilff sterket wirt er des vb
wunden als recht ist ma sol
vber sie richten als vber ienen
§.16. welich vrsten menschen vnglaw
big ist oder mit zauber vmb
get oder mit vergift wirt
es des vberwunden man sol
im auff der hurt preme es
§.17. sey dann man oder weib welich
richter vngericht mcht
richtet wann es im geclaget
wirt vnd vor im erzeuget
wirt vber den sol sein vber
richter richten Also was er
ienem solt haben getan das
selb sol im sein vber richter
tun Des haben wir gut vr
kunt in herren moyses puch
als an disem puch stet der selb
richter hat kain gepot furbas
vber niemant mer zu gepie
ten niemant ist schuldig semd
gerichts zu suchen Von manig
faltige frauel an plut vnsre

Wer dem andern sein mund
abschneidet oder die an
gesicht aus sticht oder
die orn abschneidet oder der
dem andern vnder den paine
ausschneidet oder sust dar in
ter wirt verderbt wer diser
dinig amb dem andern tut
dem sol man dasselb hin wid
§.2. tun wer den andern nemet
an henden an fussen oder an
paynen dem sol man die ab
slahen nemet amer den andn

an payden henden man sol sie
jm paid abslaben vmb vmger
vnd vmb tzehen wer die dem
andern abslecht da gehöret ob
iegtlichen vmger vnd vmb ieg
liche tzehen am besundere puß.
§.3. Wer dem andern am tzand aus
§.4. slecht dem tu man das selbsma
sol dem richter kain puß geben
ob es also gerichtet wurt wol
lent aber die pfenmynig neme
den der schad beschicht das
mugent sie wol tun das stet
hintz jn vnd nicht hintz den
richter vnd pust man jn mit
pfenmyngen man sol dem rich
ter auch mit pfenmynge pussen
§.5. für die lem Etwa ist dem rich
4.p. ter gesetzt tzehen pfunt der lant
pfenmygn etwa mer etwa
myner ye nach des landes ge
wonhait für vmger vnd für
tzehen das tzehent tail was für
die gesetzt ist wellent sie pussen
den diß geschicht das stet an
jn selber vnd an kainem rem
freiwnt er laß es auch dann
§.7. an sie Wem man dann an von
den slecht oder jn beschultet
oder auff jn larvget dem sol
man puß geben nach semer
gepurd vnd nach der schult
Wer amem am halben vmger CLXXXV.
oder am halbe tzehen abslecht
dem sol man das selb tun Kain
CLXXXIV. Wenn der poten recht
2.B.16. slonpot semē recht ver
wurcket gen dem rich
ter diß mam ich also ob er
mer richtet als er zu recht
richten sol vnd ob er das ver
sweigēt das er zu recht sagen
solt vnd ob er saget das er
verstreigen sol So sol er dem
richter verwetten des kōmgs
malter das semt dreissig sleze
mit amer aichen gerten die
dreyer oder zwayer dawm elln
lang sey Wer kind an sprucht vn
CLXXXV. ter vierzehn jarn
Spricht
am man am kind an vn
ter vierzehen jarn vnd
ist es vnschuldig der vater sol
für es swern vber zewgt ma
es der getat vnd hat jm der
vater gut aus geben da sol ma
von pussen dem klager vn dem
richter hat er jm nicht gut
aus geben der vater sol vo sem
§.2. selbs gut nicht pussen Gewon
net der sim aigen gut man sol
dem klager vnd dem richt puß
§.3. sen hat das kind manslacht
getan oder vermden man sol
jm da wider nicht tun Wann
am kind das vnter vierzehen
jarn ist das magt sem leib od
semb leibs am tail nicht ver
wurken am kind das sibn jar
alt ist sticht oder slecht es ye
mant zu tod das verwircket
weder sem leib noch semb leibs
am tail noch sein gut noch semb
§.4. vaters gut da mit nicht vnd
ist das es yemant tötet Sein
vater vnd sein mutter süllent
puß für es enpfaben hat es d
nicht So süllent es ander sem
freiwnt oder sem pfleger tun
Wer für den andern antwurt
Er vater antwurt für
den sun nicht den er aus
gestewert hat dann ob
als vil als er semes gutes jm
hat Der sun antwurt für den
vater nicht ob er starbt vmb
§.2. kain vngericht Es sey dann das
die schult auff jn erzeugt sey
es das er starb man pust nichts
für jn es sey dann als vere
das er vor gericht aus werd
genomen da man sich gezewgn

vermaß das sie also sprechen
art. 27. der richter wir dingen ob der
man sterb ee diser tag kom so
wir unser gezewgen laiten sul
len das uns das icht schad an
unserm rechten. und mugent
die clager das behaben mit
zwayen zwelfern oder fürsprech
en hints den man es dingt ob
man ihn des laugent Sie layt
tent mir als vil gezewgen als
§. 3. ob er lebt und hat er gut hin
ter im gelassen man sol dem
clager und dem richter davon
§. 4. pessern hat er erben gelassen
den er gut aus hat gebn vor
semem tod die pessernt mht für
§. 5. In und ist es schult gewesen
das des es dem toten manne
wär an sem leib gefangn So
sol man von semem gut püssen
darnach und es dann ist Ist
die schult klam man nem auch
klame puß als an disem puch
stet und wert icht über da
das nemen die erben zu reynet
aber oder gepricht icht da hab
der richter den schaden und sol
der tot man icht gelten das sol
man doch vor allen dingen gel
§. 6. ten und ist das am vater um
am sun umb ain tat beclagt
werden da mag ir yetweder
dem andern wol gehelffen ir
amer werd unschuldig an der
getat der hilft dann dem andn
wol Das recht ist auch umb
ander lewt recht Der ambt ma
nes tiecht slecht oder rawfft

CLXXXVII.

Wer ambt mannes tiecht
slecht oder rawfft oder ra
bet oder wundet oder
berawbet im und tut das wo
kamer sach anderst dann durch
des herren schult das sol er im

pauden püssen Er bered dann zu
den heiligen das er das dem he
ren weder zu laster noch zu scha
den nicht hab getan So ist er
dem amen gen dem herren der
puß ledig Wenn man die gefan
gen antwurten sol

CLXXXVIII.

Wer
annen gefangen hat und
vordert im der ber m des
gerichts er sitzet Er sol im im ant
wurten und tut er des nicht
als er im ainst gevordert hat
und antwurt er im im nicht er
wmpt im wol mit recht und
behelt er im auff amer purg der
lantrichter sol sie besitzen und
dar für gepieten allen den lew
ten die m semem gericht sitzent
und welch das nicht tun die
semt dem richter zehen pfunt
§. und geperet man amem herrn
mit zehen rittern dar m kumpt
er nicht die geltnus sol der he
am geben Geperet er yemant
mer dar mit mer oder mit m
ner die geltnus geb er auch
als sie gepiud Wie man gruben

CLXXXIX.

an den strassen graben sol:

Im leglich man sol gelten
den schaden der von im
geschicht das ist mit
e weldherlay geschicht das sey.
§. 2. wer primen oder grabn grebt
der sol sie zymmern als hoch
das es amem man an die knie
gee ob er das nicht tut welch
schad daraus geschicht den sol
§. 3. er gelten wer teler oder and
gruben grebt der sol sie machn
an der lewt schaden und sol sie
nicht furbas setzen m die strasse
dann sibn schuch ist aber die
straß als enge So sol er sie nicht
§. 4. m die straß setzen dann yeglich
wagen straß sol drey schuch weit
sein das am wagen dem an
§. 5. dem entweichen mug Am ist

lich man sol west machen von
semem gut oder von semer tür
ßben schuch das ander taul sol
Im die gemain helffen machen

CXC. Der am vogel schiessen wil vnd
schwest trift am menschn

Swan man zu amem vogel
auff amem west da mcht
leyt pflegen zu gen vnd trift
er am menschen es sey mit werffn
oder mit schiessen vnd stirbt es
da von verwurckt nyemat sein
leib noch semen gesimt Es sey
dann das er den menschn sech
vnd auch das Im ander leyt an
ruffen vnd an schreyen das er
weder werff noch schieß Von mag
man Im das selb dritt überzeu
gen So ist er an dem menschn
schuldig vnd man sol vber Im
richten als ob er Im mit d hant
hiet getot Geschicht es ab auff
amem west da die leyt ab eit
pflegen zu gen da wirt er schul
dig an dem menschen Wann
wo die leyt gent oder reittent
da sol nyemant mchts nämen
weder mit werffen noch mit schi
essen Der amen pawm vellet da
mit er amen menschen tot oder

CXCI. Vnd ist das am ma trift
amen pawm zu reyde
hawet der dem west ist
also nahent das er daran vallen
mag flecht der pawm ame me
schen zu tod man sol yenem das
hawbt abslaben flecht er am
vich zu tod er sol es gelten als
tewer es was Vnd sol dem vich
ter wetten am frauel Von hawet
er in dem holtz da die leyt ge
wonlichen gent als er dan den
pawm gehawet das er vallen
wil so sol er dreystund dar nüssn
ob yemant da sey der flieh vnd
tut er das flecht der pawm vich
oder leyt zu tod Er pusset nie
mant darumb nicht Spricht ma
aber er hab mcht gerüft das sol
er erzeugen selb dritt hat er der
mcht so sol er es bereden mit
sem selbs hant hat aber d tod
mensch am freuntl der mit Im
kempfen wil der wert Im sein
ames ard mit dem kampfe Ob

CXCII leyt amen wagen vmb werffnt

Vnd ist das leyt ame wa
gen vmb oder vnder werf
fent vnd was auff dem
wagen leyt das velt auff ame
menschen das er stirbt von ist
es an der stat da die leyt rwid
vnd für gent von welch leyt
hilff das geschehen ist die semt
schuldig an dem menschen vnd
habent vn leib damit verwrcht
vnd geschicht Im an den tod
slag icht das sol man pussen
als hie vor geschriben ist habnt
sie aber dreystunt gerüft das
man von dem wege gee So ist
es das selbrecht als der der
den pawm da hawet zu holtz
pey der straussen Von lern kindn

CXCIII. Slecht der die flecht

Swan man sein lernkind
mit rutten oder mit der
hant an plut runst da tut er
wider nyemant an Achtet er
es aber plutrunst zu der nasn
er pusset aber mcht Achtet er
es aber anderswo plutrunst
an das mit gerten geschicht Er
sol es pussen den freunten von
dem richter vnd flecht er es
zu tod Er pusset es als hie vor
geredt ist Nyemant sol seine
lernkind mer flegt slaben an ge
wald dann zwelff flegt Wann

CXCIV am vater semen sun von Im
sündern sol

Der vater sol semen sun von Im sün
dern So er fünff vnd
zwaintzig jar alt ist mit als
vil gutes alsd das Im das me
rer taul beleib vnd tut er das

mcht gern der sim nott Ihn dar
zu wol mit dem rechten mit sey
nem rechter vond hat der vater
mcht mer dann den amige sim
er geit Im mit recht mcht mer
dann das fimft taul semes gu
ts. tes vond hat er mer kind dann
amb So taul er mit recht das
Ihm die drey taul beleibn vond
CXCV. den kinden die zwey taul Was
2. A. 25. Er zuss der zinßma erbet
man erbet sem paw auf
semem erbe es sey dan
am man von ritterlicher art
der es semem weib zu morgen
gab hab gegeben wirt es auch
ledig samem herren der nymbt
den paw mit dem lehen der
man hab es dann seme weib
CXCVI. zu morgengab gegeben Von
fiuwen leibgedmg vnd wo leb
Hat am fiuw leibge nutz
2. A. 21. domg an aigen oder an
lehen was paws dar
auff stat So sie furbt das erbn
mcht ir nächsten fiewnt das
aigen wirt den nächstn fiewn
ten ledig das lehen dem her
ren leibet am man am gut
amem man an vnderstandt
was paws dar auff ist das ist
des mannes mit dem gut der
her domge dann den paw aus
das tut auch der her wol mit
CXCVII. recht Von zwelffern oder sibp
Wa schepffen semt od pfen
zwelffer die muß man
zu gezeugen haben vb
alle die domg die m der stat
gesthehen an todslag an dieb
hait vond an raub vermontffet
der richter den gezeug zu sei
nem vrder recht Jener ist doch
CXCVIII. vollkomen an semem rechten
2. A. 23. Die weil Von vierlay erbn
der man an weib mcht
enwesen wil So mag er wol ne
men zu rechter Ee ame od zwo
oder drey oder vier m der selbn
weis nymbt auch am weib wol
man vond gewinnet sie kind bey
Ihn allen die kind erbent was
§ 2. sie zu recht erben sullent man 2. A. 24.
sol nyemant aus semer gewer Pfaffe.
weisen von gerichts wegen
vond ist er auch zu vnrecht m
der gewer man sol Im sie ee
mit rechter klag berichten da
er selb eingsagen ist oder sey ma
sol Ihn fur gericht laden vond
zu rechten täomgen So sol er
fur komen vond sol sem gut zu
recht versprechen als recht sey
vond kumpt er mcht fur So ver
tault man Ihm die gewer mit
CXCIX recht Wie man pfenwng slahn
All pfenwng sol man sol 2. A. 26.
mcht verslahen dann so
am newer kumpt Stirbt
aber der her oder wirt verwan
delt vor drein jarn die pfen
wng sullent doch bestan pis
§ 2. das drey jar aus komen vond
ist das der nutzer pewtet am
falschen pfenwng aus also das
er damit kauffen oder gelten wil
oder yemant fur gut gelten wil
vond ist ir zwelff oder darüber
es get Im an die hayrt Er hab
ir dann semen schube Im dan
noch so mus er sweren das er
mcht erwest das sie valsch wai
den vond ist ir am halb pfimt
oder mer Es get Im an de hals
Ist er aber der selben vntat vor
mals bewärt vor gericht So
sol man sein aid mcht neme ma
sol Im drey wul fur tauben die
mache vrtail das hauß eisen od
m amen wallenden kessel zu
greiffen gus an den ellnpogen

Gericht er mit der amen mecht
man sol im die hant abslahen
das recht ist mecht dann vmb
die münzer vnd vmb etlich
§.3. als auch vor geschriben ist Wer
an seiner kunst volkomen ist vn
an seinem recht vnd vndet ma
per im am schillmg falsch pfen
nmg oder myner oder met ma
sol sie im zerschneiden vnd man
sol im die stuck wider gebe vn
ist er mer dann fünffschillmg
Es get im an die hant Er müg
ir seinen schilt den haben falsch
et am münzer sein pfennmg vn
behalt ir mecht noch vm recht
die selben weal mag im nyemat
valsch gezeihen da er wandel
vmb tun bedarff der münzer
§.5. sol sein pfennmg behalten alse
swar als man sie im setzet vn
gleicher weis Tut er des mecht
man sol vber in richten mder
weise als vber die falschn pfen
§.6. nmg Nyemant sol kume pfen
nmg slahen der andern pfen
nmgen gleich sey Sie süllent
haben besunder gesprach wer
es darüber tut Er sey bereich
oder arm der ist am felscher
§.7. Nyemant mag erheben new
markt noch new münz dan
mit des herren willen mdes
gericht es leit dann mach mag
es mecht geschehen da sende
dann der könig sein hantschuch
zu das ist darumb gesetzt das
die lant leut des inne werdent
§.8. das es des königs will sey wen
man die pfennmg verpewet
So sol man dannach vierzehn
nacht darnach mit den alten
gelten vnd pfant lösen oder
dann darnach damit kauft dem
sol man die pfennmg zerschnei
den vnd die stück wider gebn

§.9. All pfennmg die man zu deutz
schen landen slecht die süllen mit
recht pfündig vnd weis sein nit
gestatten die könig wo wo das
man sie anders slecht vnd sie
tund daran wider recht Wie
CC. man zoll vnd gelait gebn sol
Wer purg zoll oder wasser
zoll oder zoll im furt
mit wissen der sol im
vierfalt gelten ob yemant da
ist der im vordert Der kauff
man sol dreystunt ruffen noch
dem zolner So er aller lautist
mag vnd ist nyemant da So
far er fürsich got ergebn vnd
kümpt er aber im wider vnd
vordert der zolner seinen zoll
er sol in im recht geben vnd
ist das er im beschuldiget er
hab im seinen zoll empfurt so
sol er zu den heiligen sweern
das er im geruft hab Er sol
mecht zewgen darumb layt
ten wann man nymbt an
manger stat zoll vnd auch
gelayt da mecht leut gesessen
§.2. sein Wer markt zoll em
pfurt der sol gelten dreyssig
schillmg Tut er aber als hie
vor gesprochen ist das er drey
stunt ruffet des wirt er auch
ledig Wo wasser zoll sein
§.3. da müssent vier fußgenger
oder etwa zwen am pfennmg
geben Der reittent am halbn
pfennmg So geit er auch et
wo nichts Der geladen wagn
vier herwider nichts Er sey
dann herwider auch geladen
§.4. ratter vnd pfaffen vnd alles
ir gesind die süllent zolles
§.5. frey sein Vm ietzlich man sol
wesen zolles frey wo ma we
der purgtn noch stheffes bedarff

wer yemant darüber zollet der
tut wider das recht. Am jerluch
man ist gelaites frey der semb
gults genende zwil kam gelait
ist mehr recht. Ist aber ain fur
m dem land vnd mutet am, ma
gelaites das mag im am her
wol geben man geb im darumb
oder meht Gestbach auch dem
mann schaden m des herren ge
layt den sol er im ab tun der
das gelait genomen hat. Der
vber gepawns lant vert v

CCI.

Wer vnrecht weg vert vb
gepawns lant da sol
yedes rad am pfemyg
geben vnd der reittent man
amen darumb mag yener wol
pfenden des der acker ist an
den piuel vnd das man im
pfant weret man tut wider
recht vnd tomen sie fur ge
richt die das pfant geweret
haben Sie wettent dem richt
etwa drey schillmg etwa mer
ye/noch der gewonhait von muss
sent yenem sein schaden gelten

CCII.

Der holtz graß oder visth sitt

Wer holtz hawet oder graß
ab snevdet oder visthet
m amb andern waisser
der sol geben drey schillmg von
ist das er sich pfants weret ma
sol vber im richten als ine vor
gesetmben ist/visthet er met
dann dreyssint darumb od/haw
et er m amem pan holtz oder
hawet er petende pawm ab/od/
grebt er magst stam aus man
sol im hawt vnd har abslahn
oder er sol es losen mit dreissig
schillmg. Etwo ist es zehn pfuit/
der m amem pan holtz hawet/
vnd wo man im vndet man
mag in wol auff heben bis an
den richter/wer aber des nach
tes gemaites graß oder gehaw
en holtz sitt man sol vber in rich
ten mit der wid· sitt er es aber
tags es get im zu hawt vnd
zu har der mit der hawt ver

CCIII.

Wer gilt der sol nicht mer
von gerichts wegen sein
leib verlewset die nach
sten erben erbent sein gut vnd
dem richter sol seins gults meht
werden dann von yenem gericht
ist als recht was/hat er aber
des klagers gults icht/inne von
ist da zu gegen man sol es im
wider geben vnd hat er es
vertan man sol es von dem
das er gelassen hat zwifalt
gelten. Swas yemant erbes zu
vallet von sippschaft das haisset
meht rechtes erb gut vndet

CCIV.

man pey amem dewbigs od'
Vndet man raubigs gut
pey amem dewbigs od'
raubigs gut vnd ist der
meht da des es ist der richter
sol es behalten jar vnd tag ob
yemant kume der sich mit dem
rechten darzu zuig dem sol
er es wider geben vnd kumpt
nyemant in jar vnd ny tag er
sol es zu semem nutz kern es
sey dann das im ehaft not ut

CCV.

Nyemant mag des andn leib

Nyemat oder gut vnrecht
mag des andern gut
verwurcken das er m
semer gewalt hat. Sein selbs
leib vnd gut mag er wol ver
wurcken vnd tut am ma wi
der das gericht richts vnd/
kumpt er vmb sein gut vnd/
der selb man amen kauff ge
kaufft vmb am andern man/
vnd hat er den kauff damoch
meht vergolten vnd ist auch
damach vnuerwandelt ma

sol ihm sein gut wider geben
das ist das gots recht Diese
CCVI. wort sprach got selbs wider
moysen auff dem perg

Diese wort sprach got vn
der moysen vnd semt
die selben von gericht
vnd sie hat got selber gered
aus seinem göttlichen mund vn
der moyses augen Er sprach du
solt also richten vnd du solt
auch also deinen richter haissn
§ 2. richten vnd slecht ain man
den andern zu tod man sol ihn
hin wider toten Wer sein vater
oder sein muter tötet den sol
man auch toten wer am men
schen verstilt vnd verkaufft ma
sol ihn toten ob halt das men
sch lebt das er also stilt Wann
det amer den andern von doch
nicht zu tod man sol ihm sein
schaden pussen als weib leibt
haussent vnd man sol dem arz
lonen Wer sein knecht oder sein
diern slecht mit rutten vn sie
bent sie ihm vnder den henden
er ist des todes schuldig lebent
sie aber darüber ain tag oder
mer er ist des todes nicht schul
dig Des lasters ist er aber schul
dig vnd ist das zwen sich zer
werffent mit einander Amer hat
ain tragendes weib die lauffet
zu vnd wil irm man helffen vn
sie wirt gestossen also sere das
sie am vnzeitigs kint gewynnet
Diser sol irm man geben was
er wil oder was er hat od an
die leibt lan ob er wil Stirbt
aber die fraw man sol ihm sein
§ 3. leben nemen man sol also richtn
awg vmb awg zand vmb zand
hant vmb hant fues vmb fues
Potent yemant den andern an
andern an dem leib den prem
§ 4. man hin wider Wer seinem ay
gen knecht ain awg aus slecht
oder aus preicht der sol ihn fir
bas frey lassen Slecht er ihm am
§ 5. zand aus er sol das selb tun von
ist das am ochs am man oder
am weib zu tod stost mit den
hornern man sol den ochsen
mit stain vertrinen vnd nyemat
sol des fleischs essen swann es
ist vntaw vnd was dem och
sen also an seinen hörnern dar
sie schedlich warn vnd west
das der wol des der ochs da
was Er kumpt sein in grosse sch
uld als wir hernach bestanden
Semt ihm aber die hornern ab
gesäget so hat der kain schuld
daran des der ochs da ist Er sticht
der ochs ames mannes sun od
sein tochter es ist die selb vrtail
ersticht er ames mannes knecht
oder sein magt man sol ihm dreis
sig marck geben vnd den och
sen vertrinen als ine vor gespro
§ 6. chen ist Wer am zistern grabt
oder list ander gruben der sol
sie vervorcken das nyemant
schad dauon gesthach vnd velt
am vass oder ander vich dar in
vnd ist sie nicht recht gemacht
er sol den schaden gelten als
recht ist vnd er sol ihm den aba
§ 7. sel haben vnd ist das am ochs
den andern wundet vnd er
sturbt nicht piss an den vierdn
tag So sol man den lebentign
ochsen vnd das ass verkauffen
vnd man sol das gelt taln vnd
west er das wol des der leben
tig ochs was das sein ochsen
gehörn schedlichen was So sol
nemen der lebentig ochs wer
den vnd das abasel gat oder

aber die pfenning die man aus
§.8. In paden löst. Wer am ochsen
silt oder am ander ding das sol
er vierfalt gelten vnd ist das am
dieb des nachtes m am hauß get
oder wie er darem kimpt vnd
vmd ich jn an meinem schaden
vnd slach ich jn zu tod ich pin vn
schuldig an semem tod. Ist das
am man ains nachtes am dieb
hait tut man sol jn töten das ist
darvon gesetzt das die nacht pes
sern find sol haben dann der tag
§.9. Das ich nu sprechen wil das
ist von gnaden vnd wirt die
diebhait pey jm begriffen vnd
wil man jn lassen genesen er sol
zwifalt gelten vnd also habent
§.10. es die könig nu gesetzt. Tut ye
man ains vich dem andern schadn
der sol das gelten des das vich
§.11. da ist vnd enpfilcht amer dem
andern silber oder gelt oder pfen
ning oder goltvaß, vnt od was
so getanes guts ist vnd nympt
er das m sem hut vnd wirt jm
das verstoln vnd wirt der dieb
finden man sol jm auff stund
als vil geben vnd wirt d dieb
nicht begriffen So sol sich der ent
schuldigen vor gericht dem es da
enpfolhen ist oder was vnd sol
bewärn das er des gutes pas
gehütet hab dann sem selbs gut
mag er jn aber vbertreden selb
dritt, jederwar lewt, das er sem
gut m so getaner hut nicht hab
bewaret als er pillichen solt vn
er hab es an die stat gelät das
es vnbewart sey gewesen, Er sol
§.12. jm zwir als vil geben Wer vich
semen frewnten enpfilcht zu be
halten dasselb vich sturbt oder es
wirt gekrgert oder von den veint
ten genomen des viehs sol er
nicht gelten mag er bereden
das er vnschuldig daran sey aller
ding wirt es aber verstalen Er sol
es gelten dem herren des es da
ist Er tu dann sein vnschult dar
zu als vor geschriben ist nymbt
es der stelm so zaig er die hawt
vnd sey ledig leibt er es vemat
an des herren verlawb sturbt es
oder wirt es erger vntervorn
von der lehmung Sie müssn pus
sen als ine vor gesprochen ist
§.13. Hirt amer am maget aus die
nicht im gelobt ist vnd seyt
er pey ir er mus sie zu semer Ee
haben vnd wil des der vater
nicht Er sol jm sie wider gebn
vnd darzu vil gutes noch ir wirde
§.14. Wo du vbel lewt wissest die
solt du töten Wer auch gelust
§.15. mit dem vich hat oder wer kam
got an betet dann den hynne
lischen got den sol man erslahen
§.16. Du solt nichten wituben vn wai
sen Wann tuest du des nicht
oder wer gerichtes pfleget So
ruffent sie zu got vnd got erhört
ir rueff vnd got versmaht euch
vnd er gewahet tobende zorn
vnd got slecht euch mit dem
ewigen swert Got sprecht ich
mach ewre weib zu witben vnd
§.17. ewre kind zu waysen Du solt
nicht gab nemen die doch die
weisen plenden noch der gerech
tikait wart verkern Diss wort
sprach got vnd richtent die nich
ter als recht ist vnd als ich
auch hie vorn an disem stetten
vnr tugen puch gesprochen han
So wird ich veint ewern veint
ten vnd all die sie bestraun die
werdent von mir bewart vnd
mein engel get vor jn vnd be
hütet sie vor ir veinten vnd
vor allem vbel Diss sint die
wort die got selber sprach aus

semen gatlichen mund vnder mey
sen auff den pett synay von di
sen worten sent alle die gericht
gemacht die gaistlich vnd welt
§.18. lich sent. Got spricht mer geit
am vater sein tochter vm für an
maget vnd der man haimet sich
vnd wirt ir darnach gehaß vnd
spricht sie war nicht maget da
man sie im gab vnd er lat sie
wider haim gan vnd spricht ir
das post das er mag vnd spricht
also ich want sie wär maget vn
ich han sie also nicht funden von
als ich sie gern funden hiet. D
vater vnd die mutter sullnt die
iuncfrawn nemen vnd sie neme
die zaichen die zu dem mag
tumb gehörent das ist das ge
want das vnter der magt leib
last do der man pey ir lag der
vater sol es praiten vnd sol es
legen für den richter vnd für
die leut das man erkenn ob
sie maget gewesen sey oder nicht
Vnd ist das man oder frawen
sagent das sie magt was. So
hat der vater der tochter mag
tumb erzeuget so sol sie der ma
haben zu ame elichen weibe
vnd man sol im slahen viertzig
sleg vnd er sol der frawen va
ter puß geben für den posen
leumpten den er seiner tochter
gemacht hat vnd er enmag
kain ee weib nymer mer gene
men die weil sie lebt. Ist aber
das war das sie nicht magt
was, man sol sie werffen aus ir
vater hawß vnd sol sie stainen
zu tod. Das ist darumb das
sie m ir vater hawß vnd m
seiner gewalt das hus hat be
gangen. Das ist vmb die
vnd das sullent gaistlich richt
richten. Aber so es an den leib
gat so sullent es die weltlichn
§.19. richter richten. Vnd ist das ain
man pey ames maneß eeweib
leyt der selb oder hurat vnd
die oberhuserin die sent paid
sampt das tods schuldig ob sie
für das weltlich gericht kumet.
So sol man im das haubt ab
§.20. slahen. Kumt ain iuncfraw ame
man geswern vnd es klempt
ain ander ee sie wirt zu gelat
vnd der leyt pey ir an der stat
da leut vmb sie sent von ist
das sie swaiget vnd nicht enwist
man sol sie paide vahen vnd
für den richter fuern da sol ma
ertailen das man sie aus der
stat für vnd mit stain verwerffn
ob ain ander, das sol man dar
umb tun das sie nicht enwist
§.21. do sie pey den leuten was. Begrei
ft ain man ain iuncfraw auff ay
nem acker da nicht leut sent
vnd da sie nyemant geruffn mag
vnd ist im gelobt amem mann
vnd leyt diser man pey ir man
sol im toten aber sie sol nicht vbls
darumb leyden das ist davon
das nicht leut da wären da di
se vntat gesehach. Kaum wie
leut sie geruffet hiet es hiet
doch nyemant gehört der ir ge
§.22. holffen hiet. Vnd ist das ain
man pey amer iuncfrawen leyt
die nicht im geben ist es sey
wider ir willen oder mit irm
willen vnd es für gericht klipt
der pey ir geslaffen hat der
sol irm vater hundert pfunt pfl
berß geben vnd sol die iuncfraw
zu rechter ee haben die weil sie
§.23. lebt. Es sol nyemant pey semd
vater, namlich nyemant slafen
§.24. Vnd get am man mamen weib
garten er sol der weiber essen
so vil er mag vnd sol ir dar

nus mebt trawen vnd get am ma
mamen esch Er sol der eher pre
chen vnd sol sie zu weiben mit
der hant vnd er es des tornb
ob jn hungert Er sol sem aber
§ 26 mit der sechel mebt sneidn wann
am man newes am weib nmmpt
So sol jn wemant mkume sweit
mebt fuen noch mkam vrlewg
Auch sol jn wemant noten des
das arbait haest vnd er sol pey
semem weib sem vnd pey seme
hawss am slat das er da von mt
§ 27 enkom man sol den sun vmb
des vaters schuld mebt slahn nach
den vater vmb des sunes schuld
So du snerdest dem tozn auff
demem acker vnd vergist du
amer garben darauff du solt
nicht hm wider lauffen das du
die garben nemest du solt sie auf
lassen heben winden vnd wayssn
darumb gesegent dir got demer
§ 28 hent arbait So du dem oll loesest
von den pawmen was auff den
pawmen beleibt das sol fremder
lewt sein vnd winden vnd wai
§ 29 sen Gesegent lewt mtemander
warumb das ist vnd sie komment
fur den richter welchem dann
des richters sun sagt das er recht
hab dem sol der richter recht tun
vnd sol den andern der da vnrecht
hat vertailen darnach vnd er
verdienet hat Der richter sol jn
hawssen fur sich strecken vnd sol
jn hawssen slahen als vil sleg
vnd er verschult hab vnd ist
die schuld gross man sol jn zu
dem mynsten vierzig sleg slahn
vnd auch vmb mnner schuld
§ 30 mnner sleg Vnd Gesegent auch
zwen mt amander vnd sie wel
lent an em ander an lauffn ir
ains weib lauffet dar vnd wil
nm man helffen vnd sie vahet
eines mannes dmg vnter den
semen peden paimen mag der
man als vil dem sie das getan
hat er sol ir die hant abslahen
an erparmung wann sie jn wolt
§ 31 verderbt haben Du solt recht
tes gerwag ha gericht haben
du solt m demem hawss rech
te mas haben vnd got wirt
dir geben lang leben hie auff
dem ertreich vnd dort m dem
§ 32 ewigen leben Nu sprecht got
noch disen worten die mit ge
nicht mebt noch volgent Ich
verfluch alles ir gut vnd ir
lewt vnd alles ir wich ich ver
fluch ern erdwuchers darzu
ern leib vnd sel vmmer vnd
§ 33 ewiglich Nu sprecht er aber
Wer dise wort behalt vnd
auch darnach recht den wil
ich hoher machen vber ander
sem noch gepawern vnd ich send
jn memen ewigen segen das
er gesegent sey auff dem acker
vnd m der stat vnd der wuch
der von semem leib kumpt d
sey gesegent sem hawss sam te
ler vnd alles das darjnne sey
das sey gesegent vnd all dein
veint werdent vallen fur dich
alles das du hast das sey gese
gent vnd rechtest du nach di
sen worten So tut dir got sem
hochsten hort auff das ist der
hymel vnd er geit dir dar aus
regen vnd taw vnd alles das
dss du bedarfft zu dem sel
ewigen hail Diese wort sprach
got wider moysen vnd vo disn
worten sont alle die recht ge
nomen die wir haben Nu sul
len sie mergken alle die de got
gericht empfolhen hat auff de
ertreich welche gnad euch got
geben wil ob ir also richtent
als diss puch sagt vnd welchm

fluch euch got geben wil den die
wider diß puch richtent Diese
wort sint darumb in diß puch
gestrafft das man auch wisse
die rechte gericht des aller erstn
von gotes munde ist geflossen ge
poten vnd auch gesprochn Das
ist von der ee vnd wie man ee
behaben oder gestrafft mag

CVII.

Do der almächtig got ada
vnd euam bestuff do
bet er sie also geschaffen
Das sie nymer wären erstorbn
vnd solten auch nymer siech sein
worden Als sie do den apffel
assen den im got verpoten het
da musten sie tödlichen on siech
werden als vns allen von im
zwayen ymmer mer an geer
bet ist Do wir also an de leib
tödlichen wurden vnd siech
do gerucht der höchst got mit
seiner parmung von hymt auff
diß ertreich zu komen also das
er durch vnsern willen menschn
wart von vnser frawen sant
mariam der ewigen magt da
mit er vns am ertzney wolt ma
chen da mit wir an leib vnd
an sel ewiglichen gesunt wärn
vnd an dem jungsten suntag
an leib vnd an sel Ob wir die
ertzney nyessen als sie got selb
geordent hat vnd wem die
ertzney wirt als sie got geor
dent hat der ist ewiglich ge
nesen vnd mag nymer verlorn
werden die ertzney hat got in
siben stuck getailet vnd die sel
ben ertzney werdent allen leutn
alle siben nicht gar Das erst
stuck der heiligen ertzney das got
selber geseyt hat das ist die hei
lig tauff Die ander heilikait
das ist die firmung Die dritt
heilikait das ist die puß Die
vierd heilikait der fronleichnam
gotes Die fünft heilikait das
heilig öll Die sechst heilikait
das ist der priester weichung
Die sibent heilikait das ist die
heilig ee welch kraft der erst
nen yeglich Sacrament besun
der hab vnd am yeglich ersten
mensch heilikait besunder still
empfahen Das wissen die ge
lerten leut wol wir wellen
aber hie nicht dann von der
heiligen ee sagen wie die am
yeglich mensch empfahn sol als
es der gut sanct Johannes
in apokalipsi das do haist der
tewgen puch der sach am straw
die wolt ain teufel fressen do
half im got das sie zwo schon
flettach gewan da mit sie dem
trachen empflug der trach d'
bedeut den tewfel wer dem
wil empfliehen in der heiligen
christenhait mit der heilige ee
der muß zwen flettach habn
der am flettach ist wie ma zu
der ee komen sol der hat fünff
vedern der ander wie man
mit der ee leben sol d' zweyt
flettach hat yeglicher fünff ve
dern Der erst flettach wie ma
zu der ee komen sol der hat
fünff vedern die selben fünff
vedern bezaichent fünferlay
hand leut die am yeglich me
nsch meiden sol das zu der ee
komen wil Alle menschn sint
uns zu der ee verpoten Aber
die fünff sint besunder allen
leuten verpoten Darumb das
niemant kain ee mit im ge
haben mag wer aber der
fünff menschen amen nympt
der muß sich von im schaiden

oder sein wirt nymer rat er sein
etlich mer dann dise fünff men
schen die auch zu der Ee verpo
ten sein das get aber gar wo
mit leyt Aber dise fünff sein
gemain allen leuten Doch tut
der pabst sunderlich gnad mit
seinem gewalt an disen fünff
menschen das man ir etlich mit
entschaidet das tut aber der
pabst nicht wann halben herrn
durch etlicher lant frid vnd
durch der cristenhait note vnd
das tut er armen leuten nicht
Der erst mensch den man mey
den sol zu der Ee das ist der zu
fleischlich gesipt ist das sein ge
born frewnt man sol an den ge
swistergeten an heben die sipp
zu rechten geswisterkeyt vnd
das ist die ander sipp geswiste
ret amcht das ist die drit sipp
vnd der selben vnd ainichlem
die sein gar halben zu der
vierden sipp vnd sie stent an
dem glid da der mittel vnger
in die hant stosset als daran
in dem puch stet wann da vindt
man bestaidenlich wo sich ieg
liche sipp an recht vnd auch
wo sie ende nympt wer dem
andern sipp ist gar halbn
zu der vierden sipp da mag
der selben amb das ain nicht
nemen zu der Ee haben sie
aber an ein ander genome So
muß man sie schaiden sein sie
aber vnwissent zu ain ander
komen das sie nicht westen
das sie an ein ander recht wern
So muß man sie doch schaidn
Es tu dann der pabst gar ho
hen herren durch sein gnad
der cristenhait zu frumen Als
vor gesprochen ist kömet aber
sie am halben zu sammen an d
fünften sipp vnd anderhalb an
der vierden man sol ir nicht sch
aiden Ich sprich halt so vil mer
das sie auch vber die vierden
koment vnd sein sie am halb
zu der fünften sipp die stent an
dem anderen glid des mitteln
vngers vnd sein ander halbn
an der dritten sipp die stent an
dem glid da die hant an den
arm stosset Darnach sol man
ir nicht schaiden ob sie zu am
ander vnwissent komen sein
westen sie aber wol das sie an
ein ander sipp waren So sol ma
sie schaiden Die gar ainthalbn
zu der fünften sipp sein die ne
ment sich wol mit recht wisset
oder vnwissent Nu recht zu
gleicher weis als wert du dein
selbs sipp meiden solt zu der
vierden sipp als wert solt du
meiden alle die menschn die
dem menschen sipp sein pey
dem du nicht mer dann zu
zwaim maln gelegen pist Es
sey zu der Ee oder zu der un
Ee wann das ist geswägerte
liche sipp vnd ist auch der and
mensch den du meiden solt
Gelobt ain man am Junckfraw
zu nemen oder ain ander weib
vnd er lät sich vor zu amer
ir frewnt die ir an der vier
den sipp ist oder nachnar als
hie vor gesprochen ist die Im
do gelobt oder geben ist wie
vil er ir and hat geschworn od
wie vil er kind pey ir gewun
net oder wie lang sie pey ein
ander sein So muß man sie
schaiden leit aber ain man
pey seiner hausfrawn frewnt
noth dem das er pey seiner

hawssfrawen gelert alsz das sie
ir fleysch zu samen gemischent
welches dann sein ee mit des
andern sipp tayle zerpricht
So mag man ir doch nicht ge
scharden sie mussen mit starker
puss die sind pussen welches
aber poy des andern sipp tay
le gelert ee das sie ir fleysch
zu samen gemischen So muss
man sie scharden oder ir nym
mer mer rat vond ist das ma
zwaey kind zu samen gelobt
die pande siben iar alt semt
vnd ob das mit ver paid vol
len gescheicht vond sturbt das
ame vond hat dannoch ains das
ander nye berürt mit mund
noch mit henden noch mit kay
nen fleyschlichen dingen das
lebende kint mag des totn ge
swistergeit nymer genemen
zu der ee vond geit man sie
dar vber zu amander ma muss
sie scharden Ich gelob am weib
zu nemen die ist henhalb meres
vnd ich pin hye dishalb meres
sturbt sie ich mag ir swester
nymer genemen Der dritt
mensch den man zu der ee nei
den sol das ist gaistlich sipp
Du solt den menschen meyden
den du gehaben hast aus der
tauff vond den der dich hub
aus der tauff vond alle seine
kind die er hatt ee das er dich
aus der tauff erhub wann wer
den andern aus der tauff hebt
der ist sein gaistlicher vater vond
dauon so semt alle seine kind
sein gaistliche geswistergeit
die er vor hat ee er dich aus
der tauff hub vond die kind
die er darnach gewynnet ma
nus diss recht gar wol merckn
oder man wirt ir ver dich
getauft hat er sey pfaff od lay
als etwan zu gache tauff ge
schicht der ist auch dem gaist
lich vater als der der dich aus
der tauff hub vnd seine kind
semt auch deine gaistliche ge
swistergeit vor vond noch mag
man kain ee mit in noch mit
ir kinden nymer mer gewy
nen hat aber am pfaff am toch
ter die nympt am man wol zu
der ee ist das der pfaff sein gött
mecht ist So sprechent etlich das
man nymer saltz werd mit
pfaffen kinden vond des en ist
nicht du magst wol leib vond
sel mit ir behalten irrent dich
nit ander dem sind mecht vnd
hiet dich auch dawor das du
des guts nicht zu vil nemest
das zu dem altar gehöret am
tail Am vberig mag am man
wol nemen oder ander gut das
zu dem altar nicht gehöret.
So sprechent etlich So am ma
des andern kind erhebt aus
der tauff was die zwen darnach
kind gewynnent die mugnt an
einander nymer genemen Das
ist nicht sie nement sich wol mit
recht als die sie vor hetten ee
das sie gevattern wurden Ich
nym halt selb meins gevattern
kind mit allem recht nym ich
nicht das das ich gehebt han
wann das ist mein gott meins
gevattern kind nym ich wol aber
meins gotten kind mag ich nicht
genemen Du solt auch alle die
merden die dein gemahel erha
ben haben Seit der zeit das
es dein gemahel ward was
dem gemahel kind hub ee es
dein gemahel ward der magst
du wol aine nemen zu der ee
was am hant tut das hat die ain

wol getan Also stet es vmb zwen
gemahel ist ams jenhalb meres
vnd helb hebt das ander hie
disshalb am kind jenes ist als
wol sein gaistlich vater als das
das es da hub vnd du magst
als wenig damit kain ee geha
ben als jenes das es da hub von
des selben kindes vater von mu
ter sent als wol sein gevattern
vnd er mus die gevattern mey
den Also was ich gen dem man
sprich das selb sprich ich auch
zu der frawen man must an
ders yeglichs zwir schreibn vn
sagen Doch ist amer kand gaist
liche sipp die ist in etlichen lan
den meht syt vnd hat doch kra
fft So sich am menschn wol firme
So sol es amen weisen man pit
ten das er es für den pischoff
prinng dem sol es semen glaw
ben vorsprechen ob es im kain vn
tan es den glawben meht mit
gelerten worten So sprech es
im semen pater noster vnd es
sprech also Ich glawb was am
ersten menschn glawben sol So
sol der weis man den menschn
für den pischoff stirn vnd sol
sprechen her helft disem meschn
wollen zu der ersten hailt Ich pi
sem gezeug das er am recht kriste
menschn ist der mag im wol die
firmpniten vmb pniten tut er
aber des meht so ist er sein rech
ter gaistlicher vater vnd wer
dem andern sust die firmpniten
vmb pnit das hat kain kraft noch
der ims da abwäscht der mympt
man yetweders wol zu der ee
Jenen weisen man magst du my
mer genemen zu der ee noch
kain sein kind der dich also für de
pischoff weist als hie vor gespro
chen ist Vnd alle die leyt die
am pischoff gesirmet der graist
lich vater ist er vollyhchn vnd
we mag mymer kains kain ee
mit des pischoffs kinden geeyn
nen ob er kind hat Der vierd
menschn der dir verpoten ist zu
der ee das ist der der gotes ver
gepimdet ist vnd es sein die
die da geweicht sent Epistler
vnd Ewangelister vnd ob sie
halt noch der weis manslacht
werdent oder wie sie die pfaff
hait verwirken So mag doch
nyemant kain ee mit im geha
ben Dargu alle die die orden
habent empfangen in klöstern die
sent all got gepimden Es sein
frawen oder man wie lang sie
aus den klostern abtrünnig sent
So mag nyemant kain ee mit
im gehaben Die prüder vnd
die swestern die da verlässenlich
pey der welt sent vnd meht or
dens nstamen closter habent
die mag man auch zu der
ee gern meiden Ist aber das
es geschicht So sent sie gar mi
lich zu schaden vnd man kim sie
halt nymer wol geschaiden vnd
sie mugent auch die sel nymer
wol mit emander behalten mit ir
ee vnd im ist not rates gar
wol gelerter leyt Den finftn
den du zu der ee meiden solt
das ist der der am andn me
schen gepimden ist vnd das
sent alle die die lebendige ge
mahel habent das sey jenhalb
meres oder wo es maller der
welt ist die weil es lebt so mag
nyemant in aller welt kain ee
mit im gehaben es sey siech oder
gesint wol amer sprechen der
am aussetzig weib hat Sie hab
im am andre erlawbt zu neme
des hat sie kain gewalt weder

der pfarrer nach der pischoff wie
ausseczig du pist oder wie lang
du pettris pist du mayst deme
gemahel nymer erlawben kam
andre die weil die sel in dir ist
Es sey fraw oder man wilt du
nicht teutsch sein So must du den
ee prechen mit amem andn hat
am man am weib vnd er prucht
sein ee mit amer andern vnd
wurt im die so lieb das er spricht
surbt mein hausfraw vor mir
so wil ich dich zu der ee nemen
vnd gelobt ir das mit seine tre
wen oder mit seinem aid vnd
im surbt sein elich weib Er mag
nymer kam ee mit ir gewynne
Es sey dann das sie pride drey
ding meiden die weil sein eweib
lebt oder der frawen ee man
das ist ob sie pride an irn gema
heln tod vnschuldig sein das
ist amb Ob sie es durch der
lieb willen die sie zu einander
hetten nicht zu dem tod gefur
dert haben Weder mit vrsift
oder mit raten da mit sie sein
ding mochten werden an im das
ander sie ob sie an einander ee
lobent zu nemen mit gelubdn
oder mit eyden als ich vetzund
sprach Das dritt ob am man
oder am frawn spricht zu amen
mit dem sie ir ee pricht Ich wil
dich vetzund nemen zu rechter
ee wenn mein gemahel tod leyt
das du des sicher seyst das ich
nymer mer kam anders gene
men wil dann dich vnd gesch
icht der dritter ding nur amb
So mus man sie scheiden vnd
mugent nicht mit recht beleibn
pey einander Geschicht ab der
dritter ding kams So sullen sie
pussen die sind die sie mit ein
ander habent getan So mugnt
sie wol das hymelreich mit ein
ander gerwynnen als were als es
an der ee stet Alle die weil am
man vnd am weib nicht vo rech
ter warhait wais ob sein gema
hel lebt oder tod ist So mag ir
kains das ander mit recht nicht
genemen Nym ich es darueber
so mus man vns scheiden vnd
nympt am man am fraw zu rech
ter ee vnd es sicht noch hort nye
mant dann die zwaw wenn er des
laugen hernach so es im gerewet
So belebt sie im wol mit dem
rechten salb dritt mit gaistlichm
gericht ir prueder ir swester vnd
ir muter. oder freund lezt die
helffen am ee wol erzewgen Sie
mus aber zu dem mynsten am
man vnd am fraw haben vnd
hat sie zehen frawen das hilfft
nicht Es sey dann am man da
pey oder mer dann amer vnd
hat sie nicht gezewgen So mus
sie ymmer am verswmtes weib
sein vnd mag auch kain andern
genemen die weil sie lebt Er
nymbt wol am andre ob er ab
gu recht pey ir stu da habit die
weisen pfaffen gar genug mit
zu schaffen Noch ist der ding
vil das am ee schaidet die aber
geschehen solten Also ob am ma
gwo tochter hat der haisset ame
Agnes die ander dyemut oder
wie sie anders haissent Der sel
ben gwayer tochter gelobt am
man ame zu nemen vnd er ir
kame nicht gesach vnd ir fraunt
gelobent im die zu gebn die du
haisst Agnes so man im sie prin
gen sol so pringt man im die
muter vnd er sitz lang ob durch
pey ir als er dem des inn wirt
das es fraw Agnes nicht en ist
so sendet er sie wider ham vnd
ist von im pruder am ledigen ma
ssir das so er sich aber amist zu

zu ir vermsteht so er sein ihm wirt
So mag er sich von ir nicht gesch
aiden vnd mag am man sein weib
des vberzewgen es mus ab nicht
anders geschehen dann vor gaist
lichem gericht das sie ihn vberse
hen hat mit amem andn man
der sthadet sich wol von ir ob er
sein ee behalten hat von der weil
das er sie nam ir regliche mag
auch ein gemahel genemen die
weil das ander lebt geleyt er ab
am ist pey ir so er des ihm wirt
das sie ihn vberhurt hat So mag
er sich nimer mer von ir gesthai
den **Wie vneliche kind ehind wer**

CCVIII.

Hat am man am sin dent.
wen ledigklich vnd er hat
kind pey ir der sey wenig
oder vil vnd nimpt er sie dar
nach zu rechter ee was sie dan
kinder mit einander betten zu der
vnee e das sie an em ander zu
der ee nement Die semt alle
samt rechte ehind vnd sie er
bent paide augen vnd lehn von
vater vnd von muter vnd von
andern im fierventen als wol
als die kind die sie darnach ge
wynnet so sie an einander zu d'
§.2. ee habent genomen vnd ma in
des vor weltlichem gericht nicht
glawben So sullent sie ir igk
liche seine recht vor gaistlichem
gericht behalten vnd sullet des
bneff vnd in segel nemen so ha
bent sie ire recht vor altm welt
lichem gericht mit dem rechtn.
§.3. Der pabst vnd der kayser mach
ent auch wol vneliche kind zu
ee kinden noch dem rechten sie
erbent aber ir freivnt gut nicht
als es auch vor an disem puch
ist gesthriben **Der des nachtes**

CCIX.

Wer des nachtes ihen stilt
ihen stilt der ist des todes
schuldig Es sol nyemant
des nachtes futtern wer es aber
dar über tut wie wenig er schadet
vnd ist es ains pfenwyngs wert
Es get ihm an die hant ist es ains
schillings wert oder tewrer Es
get ihm an das leben man sol
ihn haben vnd ist er in amer kir
chen man zeucht ihn mit recht
daraus also ob er es des nachtes
§.2. tut stut er es aber tags So gilt
das pfenwyng wert den gerech
ten dawmen das schilling wert
oder mer gilt die hant vnd ist
das er die tat anderwaid tut
man slecht ihm den andern dew
dawmen ab Tut er es dreistaint
so slach man ihn die hant ab
§.3. Auff welcher purig man dis tut
da ist der wirt dem richter schul
dig zehen pfint oder ma slach
ihm am haws nyder das zehen
pfint wert sey ob es in am stat
ist oder er geb zehn pfint Am
purger in amer stat vnd als das
haws gevellet so sol man das
holtz nicht von dannen fürn oder
§.4. tragen Am man schadet wol ai
2. A 68. nem müden pferd am futer das
ains pfenwyngs wert sey ob er
fürcht das es ihm erlugen well
des mus er auch swern ob des
iener nicht geruten wol des das
ihen ist Er lat auch das pferd
wol mit den vordern füssen tre
ten in den acker vnd lat es offn
pis das es wider klimpt vnd er
sol des futers nicht von danne
füren **Von ehalten gedinge:** CCX. 2. A 32.

Wenant ist schuldig sein
knecht zu antwurtn
dann als vil sein lon ge
tim mag er wird dann sein purig
§.2. von mutwillen vertreibt der
her semen knecht vor dem zill
an alle schult Er sol ihm seine lon
gar geben Get aber der knecht
von dem herrn von rechte mut
willen Er ist dem herrn als vil

schuldig als er ym zu lon gelobt
hat vnd hat er ym des lons icht
geben das sol er dem herren
zwualt gelten vnd wider gebn

CCXI. Von schedlichen ewern oder der
am schedliches pferd hat

Gevarl hast am, persuen
dem sol man auch iarlich
en die zend aus slahn
oder ab segen ewer des meht
tut der sol gelten was es schadn
tut. Wes hunt pern hirs vr-
gevarl oder ander wilds tier oder
zams. Wen menschen totet man
sol es stamen vnd man sol es
auch meht essen wenn es ist vn
tam. Erlemet am tier ame man
vnd iener slecht es von ym des
es da was vnd er entharvset
das er weder harvset noch hofet
vnd gelt ym auch weder essen
noch temelen noch dem so es
den schaden getut Er sol ym meht
gelten vnd vomdt es amen
man so ist es das selbs gerecht
vnd der dem der schad gesch
eht wol er er mag es wol tön.
vnd tut es aber am vich den
schaden sol er gelten des es da
ist. Wil er es lassen warn das tut
er wol vnd gilt meht So hat es
iener fur sein schaden Ist es am
hus vnd hat er schedliche hor
ner die sol ym der hassen ab
sneiden des er ist Tut er des
meht er mus pussen an den tod
slag als ob er am vom ym selbs
hiet geslagen Tut das wilt de
todslag der man sol pussen als
man pey dem hochsten pflugt
zu geben vmb am vomdn pay
de dem klager vnd dem rehter
wenn aber die horner als sie
solten So pust er mehts. ob es
an der weid wer das er meht
gehornes trauf vmb vich ist es
das selb recht das schedliche hor

ner trat vnd hat am man am sted
liche pferd vnd er weis das wol
als er dann darauff sitzet so sol
er die leut von ym hassen wei
chen vnd sol auch von den lew
ten reiten vnd tut er des meht
welchen schaden es dann tut
den sol er gelten als vor gesetzt
ben ist. Der ym des weder treibet
Er sol es selb dritt oder selb ander
erzeugen ist niemant pa gesse
sen So bered er es zu den hali
gen vnd sey ledig. Das pferd hat
das recht als das wild vnd als
ander vich Vmdt der rehter

CCXII. meht sein gewelt an ains gut

Von welchem gut am vich
ter sein gewelt meht vmdt
ob es so dann ist So sol
der frompot am krewtz auff das
tor streichen oder stossen vnd sol es
da mit frowen, hat er sich sein vn
terwunden fur yemants gult od
puss So sol man das gut vber
sechs wochen vail pieten ob er es
meht löst des es ist vnd den
lewten davon gelten vnd gepricht
an dem gut icht So hab er sich auf
ain anders ob es da ist vnd ist
es da meht vnd ist das gepriest
da wurt den sol der rehter habn
vnd meht der klager von klimpt
der der es da erben sol mit fur
vnd ym tag vnd beredet das
er es meht entwest das man
das gut verkauffen wolt oder
beredet am ander chaft not So
sol man ym sein gut zu losen
geben vnd sol der rehter jene
noten das er die losung wider
nem vnd das ist recht Das

CCXIII. zwen gleich an sprach auff am

Klagen zwen gut haben
gleich auff am gut vnd
sie sprechen es hab ym
am herre oder am ander man

zu aigen geben oder zu lehen ge
lihen oder er hab es jn verfatzt
vnd sie komen paide für gericht
vnd spricht der am an amen ge
weren der ander an amen andern
vnd sie sprechent paide das sie im
gewern haben vnd ist es aigen
lehen satzung oder vatterlis gut
vnd leyt es in dem gericht da
er es bedaget jm sol der richter
amen tag geben das sie paide
ir gewern pringen vnd wer
semen gewern pringet der hat
behabt vnd der des andern ge
weren nicht hat der hat verloren
pringent sie aber paide ir ge
weren So sullent die gewern
mit em ander rechten vnd wel
thes gewer da behalt der selb
der hat zu recht behalten der
jn da gelobt zu für pringen
§.2. vnd der ander hat verlorn ist
aber es lehen so geb jn d' rich
ter tag für ir paid lehenherren
die verstant die lehns hant recht
vnd wo sie gewern sullent sein
da sullent sie ir offen bneff hin
senden sein ir vmstmanne der
sol das gut vertreten vnd auch
jenes gewer sein der jn dar hat
bracht vnd weil des fürsten pot
er mag jn für den kunig ziehn
§.3. Sugent sie aber das das gut
zu lehen gee von amem man
vnd ist das der selb lehn herre
sein gewisse potschaft sendet
mit seinem offen versigelten
bneff vnd ist der her nicht
am fürst welchem vnter den
zwayen clagern dann d' bneff
saget der hat sein gewer be
§.4. habet vnd spricht man das
das gut lehen sei von amem
vmstman oder von ame andn
der sol selber komen jn ir
dann chaft not vnd jener der
beweis die chaft not mit seine
aid oder mit semb gewern pein

CCXIV. **Aber von gleicher an sprach**

Sprechent zwen man am
gut an mit gleicher ge
wer der am spricht es
sei sein aigen der ander spricht
es sei sein lehen der das lehn
am anspricht der pringt sein
gewern vnd der sol komen
für den richter vnd der rich
ter sol richten als recht leyt
§.1. ertailent. Erb aigen mag am
man das behaben vor gericht
dann gekaufte aigen **Aber vo**

CCXV. **gewer**

Wer am gewer
hat jar vnd tag an all
wider spruch der hat
am rechte gewer daran die
sol jm nyemant brechen dann
§.2. mit gericht. Die weil aber ain
man am gut an spricht vor
gericht wie lang es dann jen
hat darnach So gewynnet er
nymmer rechte gewer daran
die weil er die clag erzewyn
§.3. mag. Kumpt jener als oft für
als dick er die clag horet von
versprecht sein gut also: her
ich pin hie vnd versprich dis
gut als recht ist so tut er rech
§.4. te gewer daran. Die an sprach
mag jener gehaben drey jar
vnd mer lenger. Der richter
sol jm gepieten darnach das
er recht nem zu dem tädin
gen vnd sol auch jenem ge
pieten das er jm antwurt
vnd kumpt er nicht für der
die an sprach an das gut hat
So sol man disem ertailn das
er nymmer mer voz der an clag
ain ledig man sei. Es sei dann
das jenen chaft not wee vnd

die beweis er als recht ist Von
CCXVI. Dmgt flucht da amer vo amen
2.2.45. Wen man gericht flewbet
vor dem gericht bedagt
der da entgegenwurtig
ist vnd wurt er dmgt flucht ig
er ist der clag schuldig vnd
ist das er bedagt ist vmb vnge
recht oder vmb andere frauel
Lyscrung man sol jn zu hant ver achtn
CCXVII. Der fremden acker pawet
Wer ams andern manes
acker pawet mit wissn
2.2.46. wurt er darumb besthul
diget er hat hat sem arbait
lorn vnd er sol dem richter puss
sen hat es jm aber vemant
geliben zw pawen der selb sol
§.2. jm semen schaden abtun Swer
das lant pawet oder sact fur
das das es zu clag kumpt der
verlewst seme arbait vnd sem
sat vnd pusset dem richter
§.3. Swas am man pawet vnd sact
das vnberagt ist da sol er sem
gut vnd sem arbait ab nemen
vnd man geb da von das gelt
oder den zins der da von gebo
Y.c.272. ret vnd er tu das zu der zeit
als es da von gehoret Wer dem
CCXVIII. andern vich zu schadn treibet
Wer vich zu schaden treibt
2.2.47. auff ams manes acker
mit korn vnd mit gras
er sol jm zu recht gelten seme
schaden zwualt vnd sol dem
richter drey schillmg geben oder
noch gewonhait er mag es wol
pfenden an des richters verlawb
vnd sol es treiben m des richts
§.2. gewalt vnd er mag es wol
panen ob es so getan vich ist
das er nicht gevahen mag als
ros Rems pfero vnd wild
das zam ist oder gens das treib
er m sem gewalt ob er es zu
dem richter mcht prmgn mag
Er sol es dem richter kunden
vnd der sol jm semen schaden
hassen gelten als recht ist vnd
als ine vor gesprochen ist der
man sol sem schaden bereden
selb dritt vnd ob er der mcht
enhat so bered er sem schadn
mit sem ams hant Wie am
CCXIX. hirt zu recht vichs pflegn sol
Wer sem vich treibet ande
wo dann fur den rechtn
hertē der sol dem her
tē dann och sem volles lon ge
ben vnd dem richter sechs pfe
nmg Die gewonhait ist etwo
so ist sie auch an vil steten mcht
§.2. Niemant mag mit recht sem
eigen herter mcht gehabn dan
die gots hewser vnd die herrn
die selber wesen mugent gehā
ben vnd auch wer der man
ist der selber drey höff hat
vnd das wissmat das darzu
gehoret der mag wol selber
amen schoff hetten haben vnd
§.3. was der hirt an semer hut hat
ob er das verlewst das sol er
gelten Niemant sol vich jnne
haben er sol es auf treibn So
sant Jorgen tag kumpt an streem
die verher ziehent vnd welich
vich jnnig hat das dem hir
ter mcht gevolgen mag das
selb sol man em tun das es nie
§.4. mant schaden tue Swo ma ab
dem hirter lonet von d hub
vnd mcht von dem vich da sol
der man der auff der huben
sitzet das lon geben ob er behalt
§.5. mcht vichs hat Swas ma fur
den hirter treibet das sol er
wider antwurten beschuldigt
man jn aber das er es mcht
wider geantwurt hab getan
er dann das bereden das er
es wider geantwurt hab da

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

hm an die stat da lym er es zu
recht antwurten solt das ist also
Ist es am dorff er sol es antwur
ten in die zwo zeven Ist es am
stat er sol es antwurten in das
tor oder in die mawern So ist
§.6. er ledig Was Im der wolff vn
der tarober nympt beleibt er
vngefangen vnd bestreit er
sie nicht Er mus es gelten mit
dem rechten hat er aber zwen
man die das horten oder sahn
das er rust vnd noch lieff er be
§.7. leibt sein an schaden Ein elemet
am vich das ander vor dem
hertten Er mus beweisen das
vich das den schaden hat getan
vnd mus swern das es also sey
So sol jener sein gewintes vich
behalten vntz pis das es wol
an das recht magk gen · vn was
darauff lost get · die sol jener
geben des das vich was das
den schaden tet · sturbt es aber
iener gilt es als es wert was
oder er geit Im ienes vich da
fur vnd beleibt jenem doch
das as Wer sein vichs ver
mist vnd zu hant zu dem
hutten get vnd beschuldigt
In darumb Spricht dan der
hirt das es Im nicht fur getri
ben sey oder wund das magk
man behaben mit zwain ma
nen oder mit zwain frawen
die des sweren zu den heiligen
das sie es haben fur Im getri
ben vnd als das geschicht So
sol es der hutter gelten vnd
jener sol bereden wes es wert
wirt vnd er sol dem richter
pussen noch guter gewonhait

Und von dorff gericht:
ist am dorff da am nich
ter Inne ist was der machet
oder setzet nach der meren me
mit oder gepawerschaft das
magk der myner tail nicht wi
§.2. der reden · das selb recht magk
§.3. man halten in den steten welche
2.A.16. dörffer ligent pey dem wasser
vnd die am fursla[gk] od' am
graben sullen machen das
In das wasser nicht schadn tu
des sullent helffen alle die
dörffer vnd alle die leut die
[an] der stat zu mal da man sich
versicht das In das wasser scha
den getun mugk ob es wund
aus gen vnd wer des nicht
tut den sol der lantrichter note
darzu · vnd wer des darueber
nicht tut dem sol man vor dem
lantrichter sein gut vertaln
das et da bewarn solt vor dem
wasser des sol sich der lantricht
unterwinden vnd sol da von
pawen als vil von dem gut
an gehort zu pawen vnd der
lantrichter sol sein pus auff de
andern tail haben pis das er
§.4. es lost des es ist zu recht von
wenn das wasser aus dewesset
dewosset das sol man wern vo
gemainem gut vnd noch der
schad sweve Der an ame lehn
CCXXI. Und ist das am frauelt
2.A.17. man von dem andern
gut hat wer an dem
gut frauelt gen dem der es
m nutzlicher vnd ledigleicher
siller gewer hat vnd in gan
tzem nutz dem sol man pessern
§.2. ob der man stamen lehn hern
hat noch semem tod wer das
gut dann erb' Es sey augen od'
ander gut der sol nemen den
nutz der sich da nicht erwan
§.3. gen hat · Nu vernemet wen

CCXX.

2.A.55.

es sich ergangen hab. an sant walpurgen tag so ist er ergangen der lemper zehent an sat Johans tag aller hant gelt an flaisch. an sant margareten tag aller hant gult an weyn vnd an ten. So ist es verdient an sant gallen tag ist das korn verdient vnd an sant martins tag der weyn

CXXII. 2.4.58. **Von zehenden verdienen**

§.1. Der zehent verdienen sol oder ander gut der sol es verdienen zu den zeiten als oben geschriben stet. des mannes arbayt von der sat ist verdient was er mit semem pflug erarbeitet

§.2. So die eltern darab get. weil der her semen parman von dem gut gewesen das sol er tun zu rechter zeit ob er im sein gut vmb gelt oder vmb zins hat geliben Sturbt der man dem das gut also geliben ist. So sten sein stat. Storb aber der herre so geb man seinen erbn das man dem herren solt haben

CXXIII. 4.2.9. 2.4.58. **Gebn zoll vnd munz**

Gelt von mülin vnd von solln vnd von munichen vnd von manigen andern dingen das ist verdient auff welchen tag der man beschaidet

CCXXIV. 2.4.58. **Von lehnrecht**

Ob am hof sein zarzall behabt pis an den tag pis das man das gut verdienen sol. So sol man im sein gelt geben Varet sie sich aber nach dem rechten tag So man das gut verdienen sol. so ist das gelt verlorn vn

§.1. nicht das gut. vnd hat er das gut zu lehen von ains herren oder in ander weis So wirt dem herren das gelt das gut behelt er als das lehenpuch her

§.2. nach saget. Hat auch der herre des knaben gut zu gelt im gelihen ee er sich gejarte der her behabt die sat vnd nicht den poden vnd ist das es holz ist der sol es nicht geben ab zu haben vor des knaben tagen Varet sich aber das kind vor. der her hat sein arbait verloren die er auff das gut hat gelegt.

§.4. wann das kind zu seinen tagen komen ist So sol es sein gut zu gantzem nutz ziehen

CCXXV. 4.2.59. **Weit des reichs strassen sein**

Es kompt straf sol sich ziehen sibench weit sein das ist als vil gesprochen die lant straf sol also praitt sein das am wagen dem andn

§.2. mug entweichen vnd der leichter wagen sol alweg dem stetern entweichen oder welcher das entweichen mag der sol es tun was halt dar auff leit.

§.3. Der reitent sol dem wagn entweichen Er sey geladen oder

§.4. lär. der gend entweich dem reitenden Seint sie aber in ainer engen weg oder auff ainer prugin vnd jagt man ainen reittenden oder ainen geenden So sol der wagen still haben

§.5. pis das sie für komen welch wagen des ersten an am prugk pringt kom der sol auch des ersten vberfarn Er sey geladn

§.6. oder nicht. der auch ee zu der mülin kumpt der melt auch ee

CCXXVI. 2.4.60. 3.4.22. **Der ainem sein gut leihet oder**

Welch man am pferd lam oder gewant oder ander varents gut leiht oder leihet mit semem willen So hat jener

recht daran in des gewalt es
§.2. kümpt Von lehen wellen wir
reden leihet am man am pferd
an am stat vnd benent jm die
vnd er leihet es jm vmb füst
vnd gestrecht jm nichts pis an
die stat. er püsset noch gilt
jm daran mehts ob er es recht
wegrams gefürt oder geritten
§.3. hat vnd jm sein für geit vnd
rettet er es dann fürpas dan
an die stat die er jm nent vn
gestrecht jm dann nichts er mus
es gelten. wurt es verstoln oder
gerawbet er mus es gelten nympt
es aber der gemain tod jm
er gilt sein nicht Aber von leich
CCXXVII. §.1.22. Ey leihet am mus vmb vich
man dem andern am pf
erd vmb lon an am stat
vnd benent jm die vnd er
sol es nicht verrer reiten oder
furn was dem pferd gestrecht
pis an die stat das mus er gel
§.2. ten an den gemainen tod vnd
rettet er es fürpas wurt es ge
stolen oder geraubt Gestrecht
jm das er an die stat
kümpt die da genant ist wurt
es dann verstoln So gilt er es
nicht ob er sein also gehütet
hat als er billich solt
sprechen das er dem man seem
des gutes pas sol hüten dann
§.3. sein selbs gut vnd leihet am
man dem andern vich vmb füst
das selb hat auch das selb recht
§.4. als die pferd leihet am man dem
andern am pferd oder am och
sen oder am pflug vnd sprecht
also mit semlichem gedinge leich
mir dein vich zu meinem pflug
zwen tag ich leich dir das mein
als lang vnd sie kument also zu
samen sturbt das vich ir iegklich
gilt dem andern nichts ob er

es recht hat er arbait vnd jm
recht mit recht vnd er das be
wert zu den heiligen Von offnar
CCXXVIII. oder hamlicher diebstal d' stilt
Offne diebhaft od' hilt
Das ist ob am man ambt
nachtes kümpt in am
hawss vnd er stilt da was es
ist vnd er wurt begriffn mit
der diebhaft ee das er es ver
pirgt das haist offne diebhaft
§.2. vnd ist das am man dem andn
dewbigs gut geit vnd er wais
es wol das es dewbig ist das
§.3. haist auch offne diebhaft vnd
ist das am man hm get vo de
andern vnd dem sein mantel
aus treagt vnd jm das nicht
saget ee dann pis an den vier
den tag wil er es für am dieb
haft haben das tut er wol ob
§.4. er wil Also ist das er jn darub
gefraget hat so mag er es für
am diebhaft haben vnd bedarf
er jn für gericht Er mus jm
antwurten für am dieb er mus
auch auff dem gut bereden das
jm das dewblich verstoln sey
ob das gut da gegenwurtig
ist vnd ist das gut da nicht
entragen So mus er jn über
zeugen mit siben mannen die
das für war wissen vnd ist
das der dieb kamen leremten
hat als diss puch hie vor sagt
So bedarff iener nicht mer zu
jm selber dann zwair mann
die stillent das selb mit jm
swern vnd so sol der nicht ob
§.4. jn nichten als recht sey vnd
ist das am menschen dem andn
rätet das es stilt vnd sprecht
also gee vnd stil dem das vnd
stilt mir es dann halbs heb wil
durs behalten wenn du mirs
primgest iener tut das vn das
gut wurt pey jm bemessen in

des gewalt dem es da empfolhn
ist Nu der ist nicht beleumdet
pis an die zeit wie sol man diß
rechten vnd ist das er spricht
das er schub hab da sol man
im tag vmb geben vnd thumpt
jener für vnd schwört es auff
jn Er mus es empfahen spricht
er aber er sey sein gesell daran
vnd er hiet jn das gut stelen
vnd er empfalch es jm vmb
halbs vnd sein sie paide vm
beleumdet als hie vor gespro-
chen ist So mus es got schaden
vnter jn mit kumpff Diese zwen
sein paid schuldig vor got Aber
vor den leuten wurt nur amer
schuldig das ist der der da sigloß
wurt vnd spricht der auff den
jener da schwört ich stal sein nicht
Er empfalch mir das gut vnd er
sprach es wär rechtuertig vnd
sie kempfent mitemander vnd
der dieb gesiget der es zu de
ersten stal vnd hat er verjehen
oder nicht vnd hat man auff jn
gesthoben das gut vnd gesiget
jener der das gut hieß stein er
ist genesen vnd man sol jenen
henchen Wann der ist vor got
schuldig vnd vor den leutn vn
schuldig vnd das gesthicht an
manigen dingen das am mesch
vor got schuldig ist vnd vor de
leuten mcht man wurt auch
offt vor den leuten schuldig der
doch gantz vor got vnschuldig hat

CXXIX. Da am mensch amen andern men

Da am mesch sein verfalt
am andern menschen ver
falt das ist auch diebhait
vnd wurt es m seiner gewalt
begriffen man schwört es auff
jn als ander diebhait vm wie
vnrecht oder wie arm es sey man
sol jn darumb haben Wann am
mensch ist gar vil tewrer dann
§2. gar vil guts Wer rat od hilff
tut amem menschen das er stel
der ist der diebhait auch schuldig
vnd ist das amer stelen wil so nd
er get im zu amem andn vnd
pitt jn das er jm am layter leich
vnd er saget jm das er m am
haws stelgen wil das er darjm
stele oder der amem dieb am tür
auff tut oder am venster oder
da am schmid mit wissen dewb
schlussel machet oder ändre ey
sen die zu der diebhait gehörnt
oder was man ander hilff den
dieben tut die diesen vorgesetzn
ben dingen gleich sein Wer das
tut mit wissen der ist als wol
schuldig an der diebhait als
der da stalt vnd man sol jn bent
ten zu dem dieb Der dem andn

CCXXX. gut empfl empfilcht das jm ver
Und empfilcht stolen wurt
am man amem schneid
sein gewant zu schneidn
vnd wurt es jm verstolen Er mus
es nemem gelten also ist es vmb
alle empfelhnus Wes sich der
man vnterwindet zu behalten
oder zu pflegen vnd wurt es
jm verstolen er mus es gelten
§2. der am pfant versetzt vmb gult
wurt es jm verstolen er mus es
§3. gelten vnd gib sich amem man
am gut zu kauffen vnd gibt er
mir seinen wert daran vn das
gut beleibt m meiner gewalt vn
wurt es mir verstolen der schad
ist sein vnd mein mcht ob ich
sein getrut han als ich vo recht
CCXXXI. solt Der dem andn gut versetzet

Wer dem andern sein gut
versetzt oder leihet am
man dem andern am
silbern vas der sol des pas hut
ten dann sein selbs gut vn wurt

es jm verstolen So muß er es gel
ten · so sprechent etlich leyt. Der
lewst er sein selbs gut mit dem
nemen er sull es mir nicht gel
ten · des ist nicht · Amen verfluchn
man ist das gesetzt das er frem
des gut pas sull pflegen dann
sein selbs gut vnd ist das mit
am gut verstolen wurt das mer
mcht ist da sol jener der an da
ger sein vnd stirb ich oder ent
weich ich darumb So sol d' da
gen des das gut ist

CCXXXII.

Der sein
Vnd ist selbs gut verstilt
das am man pey leytn
sitzet vnd hat pfemmig
m semen gewtel vnd spricht Je
ne die haben sie jm genomen
vnd verstolen man sol der leyt
and darumb nemen Es sey dann
das er es mit gewalt begreift
So recht man vber sie als recht
sey · sondet man sie aber m sein
gewalt vnd ist ir sethung oder
mer man sol jn hencken Also
sol man richten vmb alles das
gut das der man jm selb sult
Also hat der man mit sein selbs
gut den leib verlorn jm das
ist von seiner grossen vntat ge
schehen das er ander leyt ge
schendet hat den er um leib
wolt haben genome

CCXXXIII.

Von diebn
Je weil vnt vierzehn jarn
Dann menschn hinter vierze
hen jarn ist so mag es
semen leib mit diebhaut mcht
verwurcken hat es pfleger vnd
gut man sol es gelten man sol
jn hawt vnd har abslahn · man
sol die diebhaut zwualt gelten
vnd auch dem richter nach gna
den pussen ob der klager puß
wil nemen

CCXXXIV.

Von notwere deb
Wil mch sauf raubers
am man rawben auff d'
strassen vnd were ich
mich des vnd ist das mit gelm
get das ich jn zu tod slach Ich
puß semen freuntn nach dem
richter mcht · vnd wol ma mir
mcht glawben das ich mein leib
vnd mein gut also mit der not
were entweret hab vnd haben
es die leyt gesehen ich mag
es selb dritt wol erzeugn vnd
das mag jm mit kampff nye
mant erwern · vnd hat es nye
mant gesehen ich sol meine ain
darumb pieten vnd das wert
mir wol amer sein frevent mit
kampff ob er wil das ist da von
gesetzt das die schult auch nye
mant wais dann got allain
der schad es auch mit recht

CCXXXV.

Von den landt raubern ·
Tet am man aus von wil
rawben vnd furt leyt
mit jm die jm helffent
vnd sie nement am rawb vnd
furent oder treibent den hin wer
Nu werdent die all schuldig
an dem rawb oder mcht wann
sie mir der am aus bracht hat
Ich sprich sie semt all schuldig
wann diser den rawb allain
mcht wer noch damen mocht
haben bracht hiet er der andn
hilff mcht gehabt vnd begreift
er ir amen der des das gut ist
Er mag jn haben an gericht vn
sol jn für den richter furn vnd
ist es der helffer amer ma sol
vber jn richten als ob er es d'
selber schuldig wär vnd ist das
er des raubs laugent man sol
jn des raubs vberkomen mit
dem schub ob man jn hat hat
man des schubs mcht man sol
jn vberzeugen mit siben man
nen das ist vmb den raub recht

Aber von raub ·

CXXXVI.

Vnd hat am man gut m sẽ
ner gewer das meht vor
gericht berlagt ist vond
spricht das am man gericht vnd
vnterwindet sich des gůts, das
hassen wir rawb. ob er darauff
icht nymet das sol man vb jm
richten als vber den den wir re
chtt da nanten Nympt er dar
auff nichts So hat er doch gesta
velt an dem des das gut ist vond
an dem richter. Das stauel ist ei
wo sinff schillnig etwa nymet
etwa met Nympt er aber dar
auff ichts Er sol die stauel pussn
vond dem clager zwinalt gelten
vnd dem richter zehen pfunt
ob der clager puss wil vond ist
das am gewer geantwurt wirt
mit gericht. wer die pricht dem
get es an die hant oder er lôs
se mit zehen pfunden ob er auch
nicht darauff nympt Nympt
er aber ichts darauff So ist es
rawb das sol der richter richtn
als hie vor geschriben ist Wie mã

CXXXVII.

O got wildt jagen sol

Do den menschen beschuff do
gab er jm gewalt vber
visch vond vber vogel vnd vb
alle tier da von habent die kô
mẽ gesetzt das niemant sein
leib nach seinen gesint verwirt
§2. ken mag mit disen dingen. doch
habent die herren pan forst wer
jn darjnn icht tut da habent
sie puss darůber gesetzt als wir
hernach wol sagen Sie habent
auch vber vogel vnd vb visch
pan gesetzt Das er spricht pan
gesetzt das bedewt sind alln tiern
dann wolffen vond pern an den
§3. pricht niemant kain sind wer
manem pan forst wilt windet
vellet oder jaget oder tötet d
sol dem herren des er da ist sech
zig schillnig des herren lant
§4. pfenwng geben wer durch den
forst reitet Sein armprost vnd
sein port sullent zwischen samen sein
vond sein tocher bedeckt Sein wnde
vnd sein pruchen sullent auff ze
fangen sein. sein jagende hunde
§5. sullent bethupfet sein Jagt am
man am wild mit verlawb des
herren vond fleucht es in den pan
forst des herren er sol den hunden
wider ruffen vond mag er sie mit
wider pringen Er sol jm noch wol
gen vnd sein horn meht plasen
in dem forst noch die hunde meht
grüssen was dem wild dann ze
fleucht von den hunden da ist der
§6. jager vnschuldig an Jagt er aber
oder hetzet er die hund an das wild
oder plist er sein horn so ist er
puss schuldig da weld wild ze
§7. fangen ist vond ist das am man
am tier wundet mit seinem wild
pan das fleubet von jm das
es kumpt aus seinen augen vnd
es kumpt in amen andern wild
pan vond vellet da nider wes
das wild zu recht sol das sul
len wir euch sagen vond stubt es
dar jnn ee das es darumb darub
kumpt der es gejagt hat des ist
es zu recht vond vndt er es le
bendig er sol es sten lassen wann
es zu recht des ist des da der
§8. wilt fangt ist Am iegleich wild
ist ambs mannes recht die
weil es in seiner gewalt ist kumpt
es aber aus seinem wild pan So
§9. ist es nicht sein Ist das am ma
am wild jaget vnd kumpt es
von jm vnterstreet vond ist aber
so mued das es nider vellet vn
meht furpas mag vnd kumpt
es aus seinen augen das er sein
meht mer sicht vond wer es
darnach vndet des ist es mit
recht doch also ob er sich sein
§10. hat ab getan Aber die weil er

es fuchet. So ist es sein. wer es vn-
der weis vindet der sol es im wi-
der geben Es sey tod oder lebntig.
§. 11. Wann an yeglich wild das aus
seiner gewalt vnd aus seinem
wildfanget kumpt So ist es nicht
§. 12. mer sein. Als an yeglich wilt das
in sein freyhait kumpt aus seine
augen So ist es dem nicht

Von wilden vogeln vnd von federspil

Das ist von wilden vogeln
hat an man habich od
sparbar oder ander veder
spil vnd ist das es anem man
entrynnet von der hant vnd er
volget im noch vnd es flewgt
aus semen augen vnd er vrrigt
sich des fluchs den tag vnd er
suchts doch darnach den andn
tag vnd den dritten tag vnd
er vindet nicht wer es in den
drein tagen gevächt der sol es
mit recht wider geben vnd va
het er es an dem vierdn tag od
§. 2. darnach es ist sein vnd ist das
das vederspil am mauss hat
oder met vnd entrynnet es ame
man man sol es mit recht wid
geben Das recht ist von beschlos
sen vogeln die man in kärb setzt
Aber wie offt sich die gein awfet
das hilfft nicht vnd entrynnet
sie dann als die drey tag aus
gesind man geit ir nicht wid
§. 3. man in es dann gern Wo vogl
gemist auff pawmen habent
oder wo sie in stent das des
mannes ist die weil sie in seiner
gewalt sein so sein sie sein ab
wenn sie fliegent werdent wer
sie dann gevächt des sein sie
§. 4. get an man zu wald vn fult
vederspil von den gemsten ma
sol dem herren drey pfunt ertz
len zu puss oder er geb die hant
Ich nam aber habich vnd spar
bar oder vederspil das als gut
ist als diss vmb ander gefügel

P. gefüllt

mag er weder leib noch gut ver
§. 5. wurcken vnd stilt an man den
andern vederspil von seiner stan
gen oder aus seinem korb vowt
man des innen vnd gevacht
man in also das man das veder
spil pey im begreiffet ma sol
es auff in schreiben als andre
diebhait vnd hat er es ge er
gét Er sol es zwualt gelten von
sol dem richter halb als vil ge
ben als dem clager vnd ist
das er das vederspil gar ver
derbt hat So gelt er es aber
zwualt vnd ist es als gut als
do er es stal So sol jener swern
wie lieb im sein vederspil sey
halb als vil sol im der dieb ge
ben vnd dem richter das and
tail vnd hat er nicht gutes
man sol im harot vnd hat ab
§. 6. slahen Tarwben vnd pfalben
habent geleuthe recht Hat
am man pfalbn die gewend
sent pey seinem gemach vnd
die fliegent von dann on im
wider die weil sie das tunt So
sent sie sein aber wann sie im
fliegent vnd her wider in vier
zehen tagen nicht komen wer
§. 7. sie sie wer federspil habet in de
tag als vor gesprochen ist vn
es behalt hort er darnach
vorsehen vnd gibt es nicht wi
der So ist es derobbhait vnd
wie lang er es darnach behalt
So mus er es doch wid geben
vnd kumpt es fur den richter
der sol richten als hie vor ge
sprochen ist Diss recht habent
§. 8. tarwben visch vnd vogel in wild
also das niemant darumb ver
wurcket gaehtlichen seine leib
§. 9. Wer amen habich falt od slecht

zu tod der den kremich vahet
der sol jm amen als guln gebn
als jener was vnd sechs schillng.
vmb amen der den reger vahen
ist Ist es die fell puß. Am ha-
bich der die trappen vahet die
selben puß vnd drey schillng. ob
am valken der den vogel in der
hoch vahet ist es das selb recht
als vmb den habich der den
kremich vahet Wer sparbar oder
am sprintzen oder ander vogel
der man auff der hant pfliget
zu tragen wer die flecht od schilt
der gel amen als guten als je-
ner was vmb am pfalbn ist es
das selb recht Wer amen vogt od
amen hmt schilt vnd amer den
wider geit an gericht vnd an
clag Semt sie als gut als sie amen
do er es stal so sol es jener wider
nemen vnd die pfemmng halb
als ve darzu gesetzt ist vnd sol
dem richter puß geben oberfem
jmen wirt Von aller hand hun
den wer die schilt oder flecht!

Wer amen laythmt schilt od
flecht zu tod der sol seme
herren des er da was
am als guten geben als iener was
vnd sol jm sechs schillng darzu
geben Wer amen treibhmt
schilt oder flecht der sol dem her
ren am als guten geben vn drey
schillng darzu vnd wil er sw
ern das er vnschuldig sey das
tut er wol mt amem piderbman
des laythmt sol er laugen mt
drey mamen Der amen spur
hmt schilt oder flecht der muß
am als guten geben als iener
was vnd sechs schillng pfenng
Wer amen piderbmt schilt oder
zu tod flecht der sol amen als
guten geben vnd sechs schillng
darzu Wer amen vmot hmt
der den hasen vacht oder and wilt
schilt oder flecht der hat das sell
recht vnd drey schillng pfemng
darzu Am verfach hmt das selb
recht vnd drey schillng darzu
Am hmt der grosses wild vacht
als pern turß wolff barvende
swein vnd alle grosse her der
hat dasselb recht vnd sechs schil-
lng pfemmng darzu Am hmth
hmt der den wolff peisset hat
das selb recht vnd drey schillng
darzu Am hoffwart der amen
man semb hoffs hutet tag vn
nacht wer den flecht zu tod
oder jn flecht schilt des tags so
sich die sun zu rist nauget der
geb amen als guten als jener
was vnd drey schillng darzu
vnd er hat doch die dewbhaft
begangen vnd tut er es bey
schonem tag So geb er jm ame
als guten als jener was vnd
amen schillng darzu vnd ist
das am hmt amen man an
lawffet vnd jm sem gewant
reisset oder jn m sem plosse hawt
peisset wo das an semem leib
ist vnd wert er sich vn erflecht
jn zu tod er sol jm amen als
guten geben als jener was vnd
darzu am pfemmng nicht Es
sol aber jener des der hmt ist
jenem semen schaden halbn ab
legen oder er sol des hmts nicht
gelten vnd sol auch dem gericht
nicht pussen wie sol er ab das
bewarn der den hmt stal od
slug das diser als gut sey als
jener dem er jm da fur jenen
geit da sol er zu den heiligen
swern das er als gut sey als
jener was Aber ist das er nicht
swern wil So mussen es frun
lewt schaiden vnd ist das am

man am hint vmdet das er
lam wirt an den pamen So ist
er wemant nutz So sol er im de
lamen hunt haben vnd sol im
als am guten geben als iener
was vnd als vil pfemwng dar
zu als da vor von yedem hunt
gesprochen ist Dise recht satzt
kong karl an den pabst leone
semem pruder von hunan vn
auch von veder spil vnd auch vo
vogeln als her nach geschribn
stet Das ist von zwaw vogeln

CCXL.

Gotes hiner vnd anten
die haben andre recht
dann dis gefügel wann
wie lang das aus ist oder wo
hin das kumpt So ist es doch
mein vnd wer es ymen hat
vnd was das es sein nicht ist
das ist dewbhait vnd ma rich
tet es als hie vor gerecht ist wie
lang man wild vogel fmme
hat man hab sie in dem zil ge
fangen vnd entwyment sie vnd
vahet sie der des sie worn von
ersten deb semt sie mit recht
in welchem zil er sie gevahet

CCXLI.

Der wild zamen wil pey den
Der wild auff pirt lewten
gen vnd in steten ham
lich machen wil vn eb
zewhet get es zu veld wald
vnd hin wider hann die weil
das wilt die wonung hat So hat
set es sein vnd vahet es niemat
man sol es im pussen als hie
vor gesprochen ist Get es aber
hin vnd kumpt es wider her wider
nicht in acht tagen wer es
dann gevahet deb ist es oder
in welches wildfangt es got
deb ist es auch von stedluthn

CCXLII.

Wer am tobenden tiern
hunt behalt oder am
zamen wolff oder hurs od pern
was sie zu schaden tund das
mus es gelten wil er aber sich
des entawssen dannt wirt er
nicht ledig noch vnschuldig
wann es ist wider recht wer
wild pey lewten zam wil mach
en das doch nymer zam mag
werden slecht an man er am
zu tod oder amen hunt inmen
des wild es im nit Er sol des
tamen schaden haben Gelawbt
man im nicht vnd habnt es
die lewt nicht gesehen ma sol
sein aid darumb nemen das ist
recht

CCXLIII.

Wa von die frawen vor
mund mussnt habn

Es mag kain frawe vormund
noch fursprech gesein
noch an vormund gelayen
das verlos in allen Am edle
stomem die hess kaiserma die
vor dem reich zu stom also mis
wartte vnd in so grossen zorn
kam das sie den komg bestalt
da sie sach das er will nicht
furgeng da nam der komg die
gewonhait ab nit der fursn
Rat zu amem hoff vnd tet das
auch mit weiser lewt lere das
kain frawe nymer fursprech mag
gesein noch nymer vor gericht
an irn vormund sol clagn vn
hat sie am elichen man der sol
ir vormund sein hat sie ab der
nicht so nem sie amen andern
der richter sol sie nicht ee hoen
pis das sie den vormund ge
nympt vnd den sol sie doch ne
men vor dem fursprechen

CCXLIV.

Wo dem pan vnd von der acht

Und kumpt am man in
den pan vor gristhm
gericht vnd ist er dar
inn sechs wochen vnd am tag

Habetur hoc capitul in LL. Bav. wanig. t. XIX. ap. Lindenbrog. p. 435.

2. a. 62.

2. a. 63.

3. a. 15.

P. Kaiserma

Z. Kaiserma

Dumpftlag. cap. 12.

man mag in

man mag jn wol mit recht vor weltlichem gericht m die acht tun vnd kumpt er vor weltlich em gericht m die acht man tut jn vor gaistlichen zu pan vnd/ §2. kumpt er ee m den pan dann m die acht man sol jn auch ee aus dem pan lassen ee dann aus d' acht vnd kumpt er ee m die acht dann m den pan er sol auch ee aus der acht komen dan aus dem pan. doch yeder recht sol jn ee aus den pandn, dan ee er von den stulen kumpt. Von

CCXLV. 1693 Recht am lern enden

man am end mit der hant oder mit dem pesm oder rawffet er es durch sem. missetat er beleibt des wol an wandel Spricht man jn aber an er hab es durch gevärd geslagen des sol er sich entreden zu den heiligen das er des vnschuldig §2. sey Macht er es zu der nasen plutendt an gevard vnd beredt das zu den heiligen das er des vnschuldig sey er beleibt des an §3. wandel § vnd ist das am ma am end hat im gelassen durch ler nung zu amem man oder zu amer frawen zwaij jar mer od' myner vnd geit dauon am ge nants lon. das end sturbt ee das zil kumpt So sol man des guts abslahen als vil als sich an der zeit gepüret vnd sol das wider geben Man sol auch der ersten zeit allermaist abslahen wann so hat er allermaist arbait geha §4. bt mit dem end § Verderbt am am end Also das es zu vast vn zu vngefuglich gezuchtiget ist So mus er wider geben was er empfangen hat vnd des sol er nicht am pfenwgwert behabn da pusset er mit das er es mit vnzucht vertriben hat von lawst am end im durch seinen mut willen jm beleibent die pfen nung gat oder was man jm an dens geben hat. vnd kumpt es Jnner vierzehen jarn vnd wil es wider zu jm er sol es empfa hen vnd sol es sein zil aus lerne

Wie man des konigs frid swert

CCXLVI. No vernempt den andern frid den der kaiserlich gewalt gesetzt vnd be stat hat mit williger tur m allm dewtschen landen der fursten vnd der weisen maister vnd an der weisen lewt die m dem land wan. alle tag vnd alle zeit sullent pfaffen frid haben vnd gaistlich lewt kawfflewt. mand witiben vnd wansen vnd jnen an rem leib vnd an rm gut kirchen vnd kirchoff vnd am ieg lich dorff m sem em zaun pflug vnd mulin vnd des konigs strass auff dem wasser vnd auff dem land diss sol alles staten frid ha §2. ben. die lewt die vor genent sent die sent darumb genemet das sie selb mcht wer haben vnd da von sullent sie staten §3. frid haben wer m der kirchen nacht, vbels tut den bestnemet die kirchen mcht man sol jn dar aus ziehen vnd man sol vb' jn richten als dann die schult geschaffen sey vnd stalt er dar jm dreyer pfenwng wert ma sol jn hawt vnd har abslahen aber vmb amen schillng haudt man jn dut amem frauel ver

CCXLVII. wurcht amer drey pfuss

§1. Wer an dem andern frauelt m der kirchen der sol puss fen gaistlichen gericht vnd weltlichen gericht vn auch dem an dem er gefrauelt hat

Diß recht hat auch der kirchoff
§. die mul hat auch pessere recht
dann ander hewser wer m der
mul ist koen oder mel sult vier
pfemung wert man sol jm hawt
vnd hat abslahen vnd sult er vier
schillng wert vnd was er ands
sult dann koen vnd mel das sol
man richten als hie vor geschrm
ben stet Von sundlichen tagn der
vier aus gezaichent semt.

CCXLVIII.
2.A.66.

SEmt vier tag m der wo
chen die heligst semt dan
die andern das ist der
pfinstag der freytag der sambs
tag vnd der sintag des pfingst
tags weihet man den kriesem
da mit man vns allen zu der
tristenhait vnd zu dem tauff
pringt vnd des pfingstags fur
§.2. got, zu hymel vnd offnet vns
den weg der vns vor lanng be
schlossen was Er furt auch mit
jm zu hymel manige sel die
vor zu der hell turn gewesen
§.3. Des freytags beschuff got den
ersten menschen da wurdt er
auch durch vns sundige men
schen gemartert Des freytags an
§.4. dem frone creutz Des sambstags
ruet got m dem grab nach semer
marter Auch ruet got des sambs
tag do er hymel vnd erden vnd
alle creaturn von nichte beschaf
§.5. fen hat vnd gemachet Des sun
tags ward vnser her vnd xps
gekrondet, sant Marien semer
lieben zarten muter von dem
hoch gefursten engel sant gabri
el. Des sintags wurden wir
auch verfinet, Adams mssetat
die er tet m dem paradis Der
sintag was der erst tag der we
ward vnd wirt auch d jungst
wechtig mensch hie dann m got
tes willen gelebt haben die
varent dann mit leib vnd mit
sel m die ewigen frewden Aber
die vngerechten werdent geschai
den von got vnd m die ewign
verdampnus gestossen Da nicht
ist dann ewigs laid an all freud
dar an so gedenckt ir edeln rich
ter vnd alle die den got gericht
vnd gewalt geben hat vnd rich
tent also dem armen als dem
reichen das ir gotes gericht an
§.6. dem jungsten tag fro sezt Dise
vier tag die wir genent haben
die semt auch gesetzt allen leutn
zu fur tagen an die leut die an
den selben tagen die vntat und
vber die sol man auch m den ta
gen richten vnd vber den achter
sol man auch taglichs richten
vnd den sol kain tag bestnime

CCXLIX.
2.A.69.

Wie man den achter vnd de fird
er ame precher vahn sol

WEr ame achter oder amen sidpre
cher haben wil vnd we
ret er sich wer jn dann wundet
oder zu tod sleht der wirt dem
richter nichts darumb schuldig
noch semen frewnten, mag ma
jn, nicht gevahen lan sind wer
jn dann zu tod sleht oder wn
det der sol jn doch fur gericht
pringen vnd der richter sol vber
§.6. jn richten nach semer schult jn
get man amen achter oder am
sidprecher den sol alles das
jugen der es sicht oder hort vn
begreift man jn man sol jn
§.7. dem richter antwurten von fleucht
er auff am haws oder auff am
purg man sol jn vorden von ge
richts wegen vnd gelt man jn
nicht her aus man sol sich mit
gewalt dar fur legen vnd man
sol damen nicht komen ee man
jn geantwurt vnd flewcht er m
am ander gericht der richter sol
jm vorden vnd wurt er jm ge
antwurt Er sol vber jn richten
2.A.67.

mit recht. m welche stat oder auff
welche purg oder vest der achter
oder der fridprecher entrynnet
da sol jn der richter vordn. also
lawt das es die da vor sent vn
auch die darauff sent horent
§.8. vnd geit man jn nicht herab ma
sol die stat oder die purg verach
ten vnd als sie sechs wochn vn
am tag darjnn sent So sol man
alle die lewt zu acht tun die m
der stat oder auff der purg sent
wo der achter jnne ist. vnd ist
das die lewt die nder stat oder
auff der purg sent nicht zu dem
rechten stent m sechs wochn vn
amen tag So sol der richter dar
fur komen als hie vor gesprochn
ist vnd ist das er die stat oder
die purg gevrynnet fer sol sie auff
die erden prechen vnd legn pey
de marver vnd turn vnd hat
sie graben man sol sie eben mach
en vnd hat sie der aller timb
man sol m der stat vedm man
sein hawb ab prechen. vnd hat
am richter hawb m der stat vn
ist er jr helffer gewesen dem tu
man dasselb. Dem gaistlich lewt
darjnn gewesen die den purgm
mit willen vnd mit hulff sent
pey gestanden der bewser gesch
§.10. ech das selb. vnd beschuldigt ma
am hawb da ser rawb auff ge
furt vnd die das getan habnt
die reitent von der purg vnd o
purgherr des laugen So sol er
selb drit zu den heiligen sweren
§.11. das des nicht ensey hat man
aber dem rawb noch gevolget pis
auff das hawb vnd weis man
das das alsd ist die leygent des
wirtes gezewgen hin. Der richt
oder sein pot sullent den rawb
vordern vnd geit man sein nicht
wider So sol man die purg den
wirt vnd alle die darauff sent
verachten vnd man richt es dar
nach mit dem rechten als vmb
§.12. die achter. Wenn aber der purgher
sein purg wern mit kampff So
sol er jmen die hawt abziehen
die da sweren wellen vnd er
tut das vnter der dreyer amen
welchen er wil. vnd ist er auch
sein vngenoß Er mus mit jm
kempfen ob er wil er well oder
nicht Ist er aber sein vber genoß
mit dem er kempfen wil der ge
weigert des wurtes vber genoß
Sie entgeit jm mit recht das sie
mit jm nicht kempfen vnd er mus
bertding mit recht neme

CCC. Von

Und ist das der notnuft
am diebstaw oder am weib
m notnuft genome wirt
vnd wirt sie m am hawb gefurt
wider ir willen oder ob es ir
darjnn geschicht vnd sie schreit
vnd nyemant hilft ir noch nye
mant mag ir geholffen mag man
die lewt gehaben vnd das vber
zewgen selb drit mit den die
ir ruffen haben gehort man sol
vber die lewt richten alsd das
man jn das hawbt abslach vn
man sol alles das toten das m
dem hawb ist, vich katzen hunt
vnd hiner vnd alles das darjnn
§.12. gewesen ist. Ist sie am diebstaw ge
wesen vnd das man das selb
drit erzewgt So sol ma den
der es getan hat dehtig begra
ben. vnd ist es am weib gewe
sen So sol man jm das hawbt
abslahen. Das hawbt darjnn es
geschehen ist das sol man auff
die erden legen vnd klimpt
man jm zu der die notnuft ge
tan hat man sol jn haben an ge
richt vnd man sol jn fur den
richter fuhrn vnd weret er sich
das stet m dem rechten als vmb

CCLI. den achter Tat am frawen am lebendes kind die gefangen wirt

3.a.3.

Man sol vber kain frawrichten die am lebendigs kind trät höher dann zu haupt vnd zu hat ob man ir das gelawbt So sullent zwo perb frawen besehen an amerkamlichen stat Sagent die pey iren aiden das sie am lebendigs kind trät man sol sie nicht toten wie groß die schuld ist nia sol sie als gefuglichen slahen das sie des kindes da von nicht genese wann da wirdt am schöne sel verloren vnd am leib vnd da trät der richter schuldig an. Wie pfaffen vnd Juden ire recht verlie

CCLII.

3.a.2.

Pfaffen vnd Juden die sein nicht beschorn semt noch irm rechten vnd tut man dem icht das man jn pessern sol So sol man jn pessern als die laien. vnd furent sie waffen swert oder lange messer oder and waffen so habent sie das selb recht.

§.1. Sondt man sie in amen offnen frawhawß oder am hawß das am leithawß hayßet da er selb wirt ist oder da er flüst mit stäter womig ist wer jn in dem frawen hawß oder in dem leithawß icht tut das ist das selb recht als man jn pessert als amen layen vnd auch vmb die schult alle klimpt nyemant zu pan wie man

CCLIII.

3.a.3.

Vber vber torn richtn sol

Vber vber torn richtn sol am rechten toten vnd vber amen smlosen man sol man nicht richten. Wem er aber schaden hat getan dem sol ir vormund pussen ob sie gut haben. vnd habent sie nicht gutes so semt sie doch ledig man sol sie niemen vnd nyemant sol auch vber sie

§.2. richten. vnd ist am mensch alt vnsinnig das es tobet man sol es em fliessen vnd sol es pinden das sullent sein frewnt tun ob der richter vnd hat er der notdurft nicht so sol jm geben sein nachst frewnt.

CCLIV. Dem wirendes gut verstoln wirt

3.a.5.

Wer dem andn gut enpfilcht auff sein treu vnd es jm wirt verstolen oder genomen oder verpremet oder stirbt es ob es vich ist vnd hat er das gut pas in seiner hut gehabt dan sein selbs gut vnd getar er das bereden zu den heiligen Er gilt

§.2. des gutes nicht swas man aber amem man leihet oder versetzet das sol man jm anwerden bi wem er geben ist es aber erger wer den das pesset er als recht sey.

§.3. versetzet am man dem andn am pfärd vmb pfenning vnd stirbt das in seiner gewalt an sein schult das ist der gemain tod er sol es nicht gelten. Er verlawset ab sein pfenning die er darauff geliehen

§.4. hat hat er aber purgen darauff genomen die sullent jm mit recht sein pfenning gelten vnd wil man jm nicht glawben so swer er zu den heiligen das es an sein schult tod sey mag man jn aber vber

§.5. zeugen das es von seinen schulden tod ist mit drein mannen er sol es gelten vnd wirdert im teuren noch arbaiten dann mit seines verlawb vnd reitet man es an sein verlawb was jm gestin ert den schaden muß er haben. vnd gestricht icht er muß es doch gelten oder pessern von der meiue selbs pfenning das ist da von gesetzt das er es an sein verlawb hat geritten. die weil er es nutzet oder arbait So sol er jm kain fur gelten. vnd arbaitet er es in wasser oder in pflugen vnd wurt es geergert das sol er zuifalt gelten. Verspil am tuecht

CCLV. seinem herren am pfärd

3.1.6. Vertspilt am tnecht semem herren am pferd oder ano sem gut oder verkauft oder versetzt er es dem herren wider geben mit de rechten ob er swert das es sem aigen gut sey vnd das es dem tnecht §2. nicht bestant verspilt er aber sem selbs gut oder wie er es an wirt ob er zu semen tagen komen ist vnd mit semem willen an wirt, der herre mag es mit recht §3. nicht wider gewynnen von wirt amem tnecht sem aigen gut m ams herren dinst verloren oder verstolen oder geraubet oder wie er es verderbet, der her sol es im gelten vnd also das d tnecht daran vnschuldig ist vnd der her mag wol clager sein vmb das gut wo er das vindet von das ist davon das er es dem tnecht gelten muß Von vngericht

CCLVI. Wer ames tages, ames manes purg wirt für gerecht zu prmgen, vnd 3.1.9. mag er sem nicht gehaben so er ihn für prmgen sol er sol die selben puss leyden die nener leyden solt ob die schult auff ihn erzewget ist, vnd ist sie nicht auff ihn erzewget So sol er pussen vnd wirt sie wirt sie auff ihn erzewget So pusset er auch nicht §2. ist der man tod auff den man do erzewgen sol So sol man nicht mer zewgen vber ihn laiten dann als vil als do er §3. lebt. Es sol nyemant purg wer den vmb den todslag wirt ab amer purg man totet ihn als jenen. das ist also gesprochen wan der man tot do er ward purg den man gelobt für ze prmgen Er sturbt für ihn vnd wirt ain man ains andn mames purg für ze prmgen vnd er hat ame gewundet vnd er lebt damach vnd so er ihn für prmgen solt So ist er tod. Er mus an sein stat sterben ob er ihn nicht für prmgen mag. Er hab dann mit weten aus gedingt ob er sterb das er ihn nicht pusse dann nöch der wunden. ob man ihn des laugent das sol er erzewgen selb dritt die das wargk wissn als er das getut So pessert er dem clager vnd dem richter ihn penden mach vm rechten Der ame

CCLVII. Recht am man sind pricht 3.1.9. amen sind den er für sich selber geit Er get ihn §2. an den hals geit am man sind für den andern vnd pricht jener de sind vnd mag er sein nicht für prmgen man slecht ihn die hat ab des sol man ihm sind geben vierzehen nächt vnd prmgt er 7.30.9. ihn für man slecht ihm die hat ab wann er den sind selb nicht gab mag er ihn aber nicht für prmgen man slecht ihm dieselben ab wann er den sind für ihn gab vnd sturbt er darnach vnd er ihn für gelobt zu prmgen vnd ist die schuld auff ihn erzewget ee das er starb Er sol für ihn pussen als recht ist vnd ist sie nicht erzewget er ist ledig mit dem rechten Sie haben dann gedinget er leb oder er sey tod das sie dann ire recht zu

CCLVIII. ihm bieten Der an gericht fräuelt 2.1.9. Wer amen bedagten man vmb vngericht dem sie recht wmpt mit gewalt. der sol in solicher schult sein als jener wan. mag er aber ihn für prmgen er ist der schuld ledig Er mus aber dem richter den sie walt pussen. den er an dem sie recht getan hat. So sol man ihn auch der frist geben die schuld

Das ist ein ding das sein recht sol gehalt für recht.

§. 2. acht tag vnd fluebt am pferd oder am vich das man für gericht pey gen sol der purst pringt die hawt für vnd sey ledig. Wer des erstn

CCLIX. Clagnt fürsprechn neme sol

Zwen man vor gericht auff ein ander vnd hat ainer dem andern vor für gepotn vnd der dem da für gepoten ist der nympt den ersten vorsprechen. dem sol der richter mer nichn Er sol dem richten der da für ge poten hat. wer am für gepot wol

CCLX. Schtam man de berlaget ander vor gericht an d schrumen sten Er berlagt jn wol an für gepot an vmb an gen da sol man jm tag vmb geben in das dingt. Die an em

CCLXI. Gspie and gleich fürpietet tent zwen an emander gleich für vnd sie tömet auch paid für. welcher dann ee vorsprechen nympt dem sol man es erlawben vnd ma sol jm auch des ersten richten vnd vordernt sie paide gleich vorsp rechen welcher dann der elt ist dem sol der richter vor für sprechen geben. Vnd inus an ge

CCLXII. Wirt am man vmb recht vngericht berlagt vor gericht da er mer ge genwirtig ist vnd wirt jm für gepoten vnd in dem gepot tupt jn der clager an. Er mag jn wol mit recht an greiffen an des richters poten vnd mag jn für den richter prengen also ob er mer gewis genug ist vmb das darumb er jn berlagt hat. Ist auch das jener behabt vor dem richter das er vmb die schuld gewis genug ist der clager sol jm sein laster pussen vnd ist er mer gewis So pusset er nye mant vnd jm sol der richter be halten. Das ist darvon gesetzt das der richter dem clager frid pew tet vnd mer dem auff den die

§. 2. clag get. Alle die weil am man an sein für sprechen wort mer nicht die weil beleibt er an sein den sein für sprechen wortes Es

CCLXIII. ist gut der zeiten für sprech Er vmb von en nympt gericht berlagt wirt der sol von erst ambs vorsp rechen gern wann die weil er mer vor sprechen hat So mag der clager pessern sein clag vn darnach mer wann als man ertailet noch dem rechten. Ob

CCLXIV. Zwen man clagent auff ambs Sprechent manes gut Zwen man auff ambs ma nes gut vor gericht noch seinem tod der richter sol das gut in sein gewalt nemen an sein schaden vnd sie süllent paide vor jm darumb rechten vnd wer es behabt dem sol es d richter antwurten an schadn das ist da von das es der yet weder in seiner gewalt hat. Ist es aber ain so getan gut das es in ir ambs vaters gewer ist gewesen So sol jm die gewer niemant antwurten dann vor gericht das sie paid gegenwir

CCLXV. tig sein. Von todlaybe

Wer erb oder lehen oder vaterns gut noch dem dreissigsten mer antwurt also das man es vordert an die stat da es zu recht hin gehort. vnd kumpt er für gericht vn behabet was er da gevordert hat Er mus dem richter pussn auff den da die clag tut vnd hat er des gutes mer genossn

das sol er zwualt gelten dem
der es da behabt hat ob er es
geuordert hat als vor gesprochen ist

CCCxvi. Wer nachmar erbt von en

WEr am gut wol er recht
ben der sol swertes halb
dar zu gepozn sein das
ist der vater sweynt. Wo ains
vater sweynt vnd amer muter
sweynt knegent vmb am erb
das sol des vater sweynt erbn
vnd der muter sweynt nicht
Ist aber das gut von muter
sweynt dar komen das erbent
auch die muter sweynt wann
aber die sipp amer sipp nachmar
ist dann dem andern, es sey vo
vater oder von muter, die sullnt
mit recht erben

CCLxvii. Von rechtlosen

DEr nechter sol leuten
2. r. 71. wemant aus semer ge
wer weisen man clagt
dann auff den der die gewer
inne hat vnd man sol in fur
§. 2. laden als recht ist. Rechtlos leut
sullent kain vorsmund haben
vnd der nechter sol in auch kai
nen geben, den die da rechtlos
leut semt das hie vor ist gesch
riben

CCLxviii. Von der acht.

DEm achter bedarff nie
3. r. 16. mant antwurtn noch
den pannigen leuten
ob sie auff yemant clagnt vnd
mugent auch kain ander vor
vor gericht mit recht die weil
sie darinn semt, clagt aber ye
mant auff den achter oder auff
den pannigen man dem mus
sent sie antwurten. Das ist da
das sie von der cristenhait vor
gaistlichem vnd weltlichem ge
recht gesagt semt vnd ist amt
weder mit m amem. Es ist als
ob er m in paiden wair.

CCLxix. Der den

WEr den achter herbergt
epl. 274. achter herbergt oder spei
3. r. 23. set mit wissen vnd wurt er des
vber recht fur dritt man slecht
im die hant ab. Amen verliehn
achter magt am verlieh ma wol
behalten vber nacht mit wissn.
er sol im aber des morgns las
sen reiten oder gen, das ist ge
setzt durch des mannes hawss
ere wann von hawss ere ist vil
guter dinig komen.

CCLxx. Wie man aus

IN acht der acht krimpt §. 1. abe d.
weil sich der aus der acht 3. r. 17.
ziehen So sol er fur den
nechter vahn vngepunden vnd
vngefangen der in zu der acht
hat getan vnd sol im gewis
purgen setzen vmb der clager
schuld vnd vmb sein puss. vnd
sein die clager da entgegenwirt
tig die sullent die purgschaft
§. 2. enpfahen vnd nympt der nech
mecht gewis purgen der nech
ter sol den schaden haben vnd
§. 3. mecht der clager. Der nechter
sol die purgen nöten vn zwin
gen das sie dem clager laisten
was sie gelobt haben vnd was
er clagt auff jenen was oder
sein vnd vmb waus sie auff je
nen habent behabt hin zu im
vnd habent die clager damoch
mecht hintz im behabt was
sie dann noch hintz im beha
bent das sol der nechter die
purgen haissen geben vnd sol
sie zwingen ob er die purg
schaft enpfangen hat an die
clager. hat aber der clager die
purgen enpfangen So sol er
auch clagen auff die purgen.
§. 4. der nechter sol kain purgen ne
men an die clager. der vmb
tod slag ist oder vmb den rech
§. 5. ten straf rauber. vnd spricht
man den an der in der acht
was er sein mecht aus der acht

M. Georg. Liebel. Vlmensis, L. L. C. ao 1725. Argentorati, d. 14 Jan.
in collatione XX codicum circa has paginas versatus est.

3. r. 18.

das sol er erzewgen sälb dritt die das sahen vnd horten das jn der richter aus der acht liess der jn auch von erst em tet vn ist er in mer achten Er mus vo yeglicher besunder komen vnd auch vor yeglichem richter der jn zu ächt hat getan · vnd sendet der richter semen prieff mit sey nem jnsigel das er jn dar aus gelassen hab das sol man glaw §. 6. ben · vnd zu welcher zeit sich d' ächter mit dem clager gentzlich vertichtet hat wann er dann kumpt der richter sol jn dar aus lassen vnd war er mit deb kuserb ächt Er sol jm vmb de wert auff sten vnd aus d' ächt lassen hat er den clager vndag haft gemacht

CCLXXI. 3. r. 19.

Wer vber frey leut vrtail sprechn sol

Frey lewt vnd des richters dmstman die mugent vber all frey herren vnd vber ander frey lewt wol gezewgen vnd vrtail vber sie zu vrnden §. 2. Aber die dmstman die vor hie vor genent haben die mugent in dreyer hand dmg vber frey lewt nicht gezewg sein das ist das was jn an vn leib an ir ere oder an ir erb get da sullnt ir genossen vber sprechen · das wir sprechen an ir ere das mai nen wir also ob man ame man an sein gut sprecht oder an sein erberkeit · oder er sey nicht glaw big · oder das man jn von der cristenhait saget das er vncristn lich dmg getan hab diser dmg mag nyemant den andern vber zewgen dann der sein genoss ist

CCLXXII. 3. r. 20.

Der fremden acker eret

Er des andern acker vn wissent eret der beleibt des an schaden vnd eret er jn vnrecht mit wissen Er mus es pussen dem des das lant ist vnd auch dem richter vnd dar zu so hat er sein arbeit verloren. §. 2. Vnd erden mag nyemant sein leib noch sein gesint verwir ken Es sey dann also das das lant vor gericht behabt sey vnd er das waib vnd das der rich ter sein poten darauff hab geje ben · vnd jenem frid hab gepan nen dar auff. So verleust er die hant · laugent er das er darumb nicht enwesst des sol man jn vberzewgen mit dem mannen

CCLXXIII.

Er pfenden an recht

Den andern vmbet an sey nem schaden Er mag jn wol pfenden an des richters vr lawb · wert er jm das pfenden er pl jn lassen gan vnd sol es de richter clagen vnd darumb wert er dem richter amer pus schuldig sunderlichen das er jm hat am pfant gevereret ob er den schadn behabt als recht ist · behabt er den schaden nicht So mus er jm pessern vnd auch dem richt das ist da von das er wolt haben vber gericht gepfendet [oder ob er jn hat gepfendet] anderes dann er pillich solt

CCLXXIV. 3. r. 21.

Von gleicher an sprach

Sprechent zwen man am gut an sonderstreit vn mit gleicher an sprach vnd wellent das mit gleichen zewgn behalten · vnd leit das gut auff dem land oder in amem dorff [darumb sie parde gewer sehent an das] So sol man es ziehen an ain erberge kuntschaft · vnd habent sie gleich gezewgen [amer als vil als der ander] man sol das gut tailn vnter sie gleich · hat ab amer mer gezewgen vnd die pessr sag dann der ander vnd

auch die erberyft/ der behabt das
gut gar/ hie vor ist wol gesprochn
wer mit recht gezewg mug gesin
oder nicht/ vnd ist es den vmb
sussen nicht zu wissen So sol es
schaden am wasser vertail vnd
wer da behalt den sol der recht
weisen auff sein gut/ vnd spricht
das dem richter yemant dem get
es an die hant oder er loß sie
CCCLXXV. mit zehn pfinden Ob am richter
3. 1. 25. Stirbt am richter stirbt
was dann pey seinen
zeiten vor seinem gericht
geschehen ist das sol furpas stat
sein vnd sol es auch ein ander
richter stat halten/ vnd wo ma
siben gezewgen laten sol da
verwesset der richter zwen man
vnd sein schreg auch zwen man/
CCCLXXVI. Wer zu recht vrtail vmdn sol
3. 1. 26. Der kumpt/ kumt ist ge
mainer richter vber amb
regluten leib vnd gut.
§. 1. Am welcher stat schöpfen sein/ od'
zwelfer/ die sullent vrtail gebn
vber ain regluch dyng vnd wye
mant anderß. vnd ist das man
sie beschuldiget Sie haben vn
recht vrtail geben deß sol ma
se bedagen vor dem höhern rich
ter. das ist der/ von dem der
richter das gericht hat/ von wer
deß wirt vber redt das er am
vnrecht vrtail hab funden mit
wissen dem slecht man die hant
ab oder er löß sie mit funf alß
§. 3. vor geschriben ist/ Oder zu ame
schöpfen oder zwelfer erwelet
wirt das erbt wol sein sin vn
ist er zu seinen tagen nicht kome
So sol er seins vater swestrent an
sein stat setzen oder seiner muter
swestrent ob er sein vater swestrent
§. 4. nicht gehaben mag/ Schöpfen
sullent als weib lewt sein So
man sie aller weisest gehaben
mag. hat er aber der nicht er
verleust sein erb vnd ma nympt
ain andern das ist davon das
ain yegluch gericht weiser lewt
§. 5. nicht enpern mag. Die schöpfn
sullent auff penken sitzen vnd
die vrtail sitzent vmden vnd die
vrtail stend verwerffen Dass sol
ain yegluch man tun. vnd hat er
nicht sinns der seinen schöpfen
sul sull erben So erbent sie sein
nachst vater swestrent. Der an sein
CCCLXXVII. wissen zu vnrecht an der ee sitzet
3. 1. 27. Wer ain weib zu der ee nympt
vnd pey der zu vnrecht
sitzet vnwissenlich die kint
die er pey ir gewynnet die sein
doch kinder vnd das sie emmit
ten treat So sie geschaiden wer
dent das ist auch ir ee kind vnd
§. 2. sie erbent ir vater vnd ir mut
gut mit recht/ vnd nympt der
vater ain ander weib vnd gewy
net er kind pey ir vnd hat er erb
gut zu ir pracht das er hat das
erbent die ersten kind wan es
ee kinder sein. das recht habnt
auch die ee kind an der muter
gut vnd an vm erb Wie man
CCCLXXVIII. eliche recht erzewgen sol
3. 1. 28. Wen man beschuldigt das
er vnelich geporn sey dan
sol man vberzewgen mit
siben mannen vnuersprochnen lewt
§. 2. vnd wellent zwen ain erb an
3. 1. 29. vnd wellent sie das tailen So
sol der elter tailen vnd der jun
ger welen Welche schult die er
CCCLXXIX. ben gelnt od' nicht
3. 1. 31. Alß
ain man dem andn schul
dig wirt oder das er im
nympt vnd stirbt der man So
mussent sein erben darumb ant
worten. Stirbt aber der dar auf
die clag da get sein erbn gel
tent weder diebhab noch vnrob.
sie habn dann das gut mit wer
gewalt oder sie haben etlich

schult daran oder sie habn das
vnrecht gut mit den erben ver
zeret vnd ist das man die dmg
auff sie behebt als recht ist So
geltent sie es mit recht die erbn
geltent auch weder raub noch
spil. Der an einer wunden vber
Wer den an das jar stirbt
dem nahet vnd im nicht
nympt vnd im wundet
oder slecht an den tod vnd an
lem vnd er leyt piß vber das jar
an der wunden vnd er stirbt
noch dem jar vnd habent sein
erben der clag begunnen in dem
jar oder er selb Er muß mit recht
darumb antwurten seinen erbn
vnd man sol im rechten hmtz dem
schuldigen als vmb den todslag
recht ist Ist er aber fravent wor
den vnd mag man das behaben
hm zu den toten man mit siben
mannen auff dem grab So ist er
ledig gen den erben vnd gen dem
richter. Von augen leuten :
Wer sich verredt vnd im be
spricht er sey sein augen
vnd er hab sich hm zu ai
gen geben vnd ist es vor gericht
nicht geschehen So hat es nicht
macht vnd er mag im wol en
prestenn Ob sich ein frey zu augen
Vnd wol sich wil geben
ein frey zu augen gebn
das versprechent sein sie
wnt wol paide von vater vnd
von muter vnd wenn sie es ai
nist vnderredent So mag er
sich nimer mer zu augen geben
Wie man augen leut erzeuget
Spricht ein mensch das
ander an das es sein augn
sey mit recht das muß
es behaben mit zwein seine ma
nen die sein augen semt sein hat
es der nicht So behab er es
mit zwein seinen frevnln vnd
er selb drit spricht aber hn ein
ander her an er sey sein vnd er
west hn zu nicht So sol hn der
her behaben der hn von erst an
spricht mit siben mannen die des
menschen vater vnd muter sv eint
sein mag aber der mensch sein
freyhait bereden oder anderstwer
auff amem oder an am gotshavs
gehor mit sechsen seiner frevnt
drey von dem vater vnd drey vo
der muter So hat er vr aller zevg
nus hin gelat vnd hat sein frey
hait vnd andre seine recht be
habt Gewer an augen leuten.
Wer auch gewer an amem
menschen hat der hat pes
sere recht daran dann
der der da der gewer mangelt
vnd sol sein gezevg lauten vor
dem der da der gewer nicht en
hat das ist recht Der sich amem
herren nympt vnd sich amem an
Wer sich amem dem gut
herren nympt vnd entsait
vnd gut sich amem andn
vnderdrt hn der her vor gericht
vnd kumpt sein her nicht fur als
hm tag gegeben wirt dem er sich
ergab das er hn vertret vnd ver
sprech jener der auff hn da spricht
der behabt hn mit zwayer seiner
frevnt vnd hat er der nicht So
behabt er hn mit zwayen seinen
mannen vnd das ist da von
das jener entgagen nicht ernst
vnd wer er da entgagen So
must er es behaben als ine vor
gesprochen ist Gewer ames herrn
laugent vor gericht vnd ist das
hm der selb her vor gericht behabt
er sol sich sein vor gericht entter
wynden mit amem hals slag vnd
jener sol darumb nicht zurnen
wann es ist sein recht Von kempf
Wm rechtlich lieber an sprach
man der auff den andern
klaget der sol antwurten

nach semer gepurd das ist noch
semem rechten vnd spricht man
amen man kempfluchen an er mag
des kampfs wol vbrig werden
ob er von dem land nicht gepan
ist darinn er in an sprichet auff
wen der clager puss gewynnet
vor gericht an dem gewynnet
auch der richter sein gewelt

CCLXXXVI. **Wo sprecht ma vmb aygn clagt**

3.a.33. Man amb mannes aign
an da sol er nicht vmb
antwurten dann an der stat da
es leit vnd nicht dann vmb dmg
vor dem lantrichter da mus er
vor yeglichem lanttading ant
wurten ob das gut vmb dem ge
§.2. richt leit. Der kong sol auch nicht
4.a.45. richten noch des mannes recht
er sol nicht richten dann noch
3.a.33. des lants recht mit dem land oder
mit der herschaft darinn er ist

CCLXXXVII. **Von raub vnd von diebhait.**

2.a.35. Wer an der hant-getat mit
raub oder mit diebhait
begriffen wirt das mag
man an hamen gewern gezihen
§.2. vnder man aber raubigs oder
derbigs gut in anes gewalt den
mag man darumb hamer handt
getat gezihen Ist das er sprecht
er hab semen gescholen dingewern
des sol man im tag gebn vber
drey vierzehen nacht vn pringt
er semen gescholen So ist er ledig

CCLXXXVIII. **Wem Aber von kampff**

Wem man kampffluchn wirt
an gesprochen vor gericht
vnd wirt das gefristet auff ane
tag der richter sol in pard frid
gepieten pis an den selbn tag
vnd pricht ir ainer den frid an
dem andern man sol aber im
richten an dem kampff als hie
vor in disem puch geschriben ist

CCLXXXIX. **Wer gezewgnuss sagen wil ee das**

3.a.37. Er sich vor man im fraget
gericht zu gezewgen er
pewtet ee das im d nicht
fraget mit recht der sol vmb die
sach nicht zewg sein Er sey dann
also das er hamen andern mug
gehaben So hilfet er im wol mit

CCXC. **recht Der fremdes vich em treibt**

3.a.37. Oder man tut nicht vbels
daran ob er semis noch ge
pawern vich em treibt
mit dem semen er sol es ab des
morgens wider aus treiben vnd
forstet man darnach er sol es
nicht verswaigen vnd verswaigt
er es So ist es am diebhait Er
sol auch hamen nutz dar ab neme
ob er es mit dem seinen em treibt

CCXCI. **Der fremdes korn ab schneidet**

3.a.37. Oder amb andern mannes
korn abschneidet vnd wä
net das es sein sey oder
seins herren dem er da dienet
der missetut nicht daran ob er
gesmeert wirt das es nicht sein
ist So sol er es auff dem acker
lassen vnd man sol im semer ar
bait lonen vnd fürt er es von
dem acker Er sol es damoch wi
der geben vnd er hat alle seine
§.2. arbait verlorn Was der man
3.a.38. Jar vnd tag in rechter gewer
nicht enhat da sol er vmb ant
wurten als dann recht ist Ob ain

CCXCII. **weib kind trait der ir man stirbt**

Als weib sol man nicht wei
sen aus ires mannes gut
wann er gestirbt die kind
trait vnd ee das sie sein gemist

CCXCIII. **wen man vmb gelt vahet.**

3.a.39. Wer amen man bedarf vor
gericht vmb gelt vnd
mag er nicht vergelten
der richter sol im den man fur
sein gelt antwurten vnd den sol
er behalten gleich seinem hawb
gesind vnd auch mit arbait
wolt er im aber ein fliessen in am
eyssiben pant das mag er auch
wol tun vnd anders sol er in nicht
pfenden Hat er in oder entwunnet
er im da mit ist er nicht ledig
des gelts Alle die weil er im

nicht vergolten hat / So sol der gel
ter swern zu den heiligen wenn er
stewm vber sein notdurft dreissig
pfenning oder mer das er im gelt.
§. 2. Vnd / das man den anon be
klagt vmb gult vnd ist er am gast
vnd kumpt er fur gericht / der
richter sol im richten als hie vor
geschriben stet. Wann / man sol de
helter nicht antwurten aus dem
gericht darinne er beklagt ist.
ob er zu gelten nicht enhat er sol
im swern als hie vor gesprochn
§. 3. ist. Man sol niemant leng vmb CCXCIV.
gult behalten dann acht tag es
sey auch dann das er gut hab
vnd das er es vor vbelm willn
nicht geben welle. vnd wais ma
sein nichs das es ist des sol sich
der richter vnterwinden vnd sol
es dem klager antwurten. von leit
das gut nicht in dem gericht da
der klager im beklagt ist. Man
sol im behalten pis das er das
gut dort perweisent ist vnd mag
man des guts / nicht beweisen
wa es leit oder mit gezewgen
So sol man im noch acht tage
§. 4. lassen gen. Ist man mag sein
helter zwir an sprechen in dem
rat das er vber sein notdurft
nicht mer dann dreissig pfenning
hab. wil er laugnen das hie er
mit seinem aid vnd sey ledig ge
man vber kom in als hie vor
§. 5. gesprochen ist. Wenn man vor
gericht / gult schuldig wirt der
sol warten pis die sim vnter
ret ob er am gast ist vnd ist
er dannoch nicht gewert So sol
im der richter am pfant gebn
vor nacht vnd er sol das pfant
zu hant versetzen oder mag
vnd mag er sein nicht versetzn
So sol er es verkaufen mit ge
zewgen vnd wirt zu recht vb
das sol er jenem wider geben
vnd gepricht im icht das sol

im der richter erfollen vnd sent
sie pey am ander gesessen man
stat oder in anien dorff So sol
er gerichts warten pis an den
achten tag vnd gelt er im an
nicht / so die sim vnter get / So
sol im der richter am pfant
geben / vor terts zeit / da sol er
dann mit gevarn vnd werben
§. 6. als der gast / wenn der richter
pfendet noch dem gewett der
ist in amer puss / noch guter ge
wonhait Der vmb gult klaget
Vnd bedagt ain man den
andern vmb gult auff
dem leibgedinge lant ge
dinge dem sol man dreystunt
fur pieten vnd kumpt er fur
So sol er im sein gut geben od
weltten vnd der richter sol im
gepieten das er im sein gut
geb e das er damen kome
oder das er im verpfende mit
erbergen pfanden die er geben
vnd getragen mug. vn hat
er der pfant nicht So setz er
im purgen auff acht tag zu
werin. vnd hat er der nicht so
sol im der richter behalten als
vor geschriben ist Der dem an CCXCV.
er silber dem icht gelobt
3. d. 40. Anem man gelobt der
ist im schuldig lauttter
silber zu geben Gelobt er im
golt er sol im auch golt pey
dem pesten geben Wer dem
andern pfenning gelobt er sol
im pfenning geben die in der
stat genge vnd geb sent oder
in der gegent da er im von
hast ist vnd da die pfenning
im gendt vnd geb sent / ist
es aber auff dem land oder in
anien pistumb so ist es das
selb recht / Was der man dem
andern gelobt zu geben das
sol er im pey dem pesten geben

et sey dann das er etwas besun
derlich aus genomen vnd aus
gedingt hat

CCXCVI. **Welche gelübd der man brechen sol**

3.4.11. Hie vnd welche gelübd gefangen ge
lübd oder sein aid sol
nicht state sein das er in fangt
nus tun mus oder tut ob er zu
vnrecht gefangen ist wann am
mus geloben was man wil die
weil er gefangen ist So er aber
ledig wirt so mag er lassn oder
nicht vnd das ist an seiner wall.

§.2. lasset er in aber auff sein trew
vnd gelobt sich im wider zu ant
worten oder zu stellen das sol
er lassen ob er in nicht vntreu
lichen gefangen hat Hat er in
aber vntreulichen oder zu vn
recht darzu bezim bezwungen
vnd hat er geschworn oder sust an
der gelübd getan oder pussn
gesetzt das ist er alles mit recht

§.3. ledig vnd wil er mit recht da
von komen so sol er wann fur
seinen richter vnd da mit vrtail
darvon komen vnd da sol ma
im ertailen das er dieser omg
aller ledig sey vnd kum man
mag in dann darnach darub
an sprechen nach gerechtuertigen

§.4. das er vnrecht getan hab Dar
zu so sol er auch komen zu seine
pfarrer oder zu dem pemten
ter vnd sol des rat habn der
ritet im als auch in dem puch

§.5. stet von dem aid was der ma
sweret damit er seinen leib od
sein gut lediget vnd er auch
anders nicht ledig mag werdn
wil er lassen das mag er tun
wil er des nicht tun er mag es
wol lassen mit recht Er sol auch
fur seinen richter komen vn sol
hin als hie vor gesprochen ist

§.6. vnd hat er in an rihte besche
diget das sol er im ab legen
gewalt Got am man dem an
dern gelten vnd wil er im nicht
geben vnd klaget er es dem rich
ter vnd ist das im der richter
darumb nicht wil richten So
sol er es gewynnen mit sein selbs
hilff vnd seiner freevnt So er
pest mag Das ist recht von dar
umb sol er kain sein gut nicht
verliesen

CCXCVII. **Wie man bewart das iwemant des andern augen ist**

3.4.12. Got hat den menschn noch
im selbs gepildet des
sol auch im der mensch
gnad sagen Got hat auch den
menschen erlöset mit seiner mar
ter von dem ewigen tod darumb
im der mensch ewiglichen loben
sol Got der begert von dem me
schen nicht dann rechtes leben
vnd damit haben wir seine wil
len getan vnd im gedanket
aller seiner arbait an rechtem
glawben vnd an rechtem lebn
gewynnen wir das ewig lebn.

§.2. Nu sol sich iwemant lassn wun
dern das disi puch so weng sa
get von der dienstlewt recht
wann wir recht sein so manig
valtig das wir nit schreibn iwe
mant zu ende komen mag von

§.3. iegleichem pischoff vnd abten vn
abtissinn die gefurstet sein vnt
der iegleichem habent die dienst
man sunder waare recht vnd
vnter den laien fursten habent
sie auch sundere recht davon
mag man wir aller recht nicht
wol vnterschaiden wann wir iegs
licher hat seine besundere recht
als im sein herschaft hat gebn
des reichs dinstman habnt auch

§.4. besundere recht doch sol man
wissen das iwemant dinstman
haben mag mit recht dan das
reich vnd die fursten wer anders
spricht das er dinstman hab

der sagt mcht recht sie semt alle
r augen die sie habent an die die
ich hie vor genent han Am ieglich
gute haws mag augen leut haben
§.5. all dmstleut hassent mit recht
augenleut man erst sie mit mt
disem namen darumb das sie
§.6. fürsten augen semt Es mag mit
recht mement augen leut haben
dann das recht Die gotshewss
die fürsten vnd die obern frey
§.7. en Oder dmstman ist der mag
mit recht mcht augen leut ha
ben wann am ieglich man der
selb augen ist der mag mcht
augner leut haben spricht er ab
das er augen leut hab die selbn
semt des gotshaws des er ist
§.8. zu augen Da man von erst recht
sagt do waren die leut all frey
+ a. In der alten Ee vnden wir mcht
das mement des andn augen
wär Doch sagent etlich leut die
der warhait vr gendt das sich
augenschaft erhub an kaim do
er semen prueder abel zu tod er
slug des emst mcht wann kains
geslächt wart vertilgt do die
welt mit dem wasser zergieng
vnd wär do yemant amm gerve
sen der wär doch tod Wann zu
der zeit mement lebendig be
laib dann noe vnd drey sünes
sine vnd ire weib die wären
§.9. mcht augen Im ander ma sagt
wie noe semer sün amen den
andern gab Die augenschaft
zergieng aber sydr als wir
euch hernach wol bescheiden
§.10. auch sagent etlich leut das sich
augenschaft erhub an vsmahel
abrahams sün die heilig gesetznüss
hausset vsmahelen der agar der
diern sün vnd das ist war wann
+ In abraham het gott sein diern
ledigklichen darumb was er

+ d. [illegible]

§.11. auch mement augen etlich leut
sagent das augenschaft kam vo
Esaw darumb das er semem
prueder Jacob den segen zu kauf
fen gab Dumb am rotes mus
wann esaw den segen zu recht
solt haben do het ir prueder mu
ter Rebecca Jacob den sun lieber
dann Esaw vnd die fuget es
das Jacob der segen ward da
von waren seine geschwisterget
sem augen vnd des en ist auch
§.12. mcht Noch envnden wir mall
gesetznüst mcht das nemant
des andern augen sey Auch vn
den wir in vnserm landtrecht
das sich mement zu augen er
geben mag, es widersprechent
§.13. sem frevnt wol mit recht vor
kaind des haben wir noch mer.
got besthuff in sechs tagen hy
mel vnd erden vnd alles das
das auff de m den hymel vn
auff dem ertreich ist Darnach
rute er den sibenden tag vnd
die sibende woch in gepot er
auch in der alten Ee zu halten
vnd das sibende jar das hies
dann das jar der losung vn
m dem sibenden jar solt man
frey lassen alle die die do ge
fangen oder in augenschaft er
zogen wären An dem fünffze
henden jare so das käme das
hies dann Jubileus das spricht
der frevnde jar So must all
manglich frey sein Er wolt
oder er wolt mcht dann so
was aber mement des andn
§.14. augen Got gab auch vns vr
kaindes mer an den pfennwn
gen da mit sin die juden ver
fuchten als das evangelium
sagt do die juden sprachen

ob er vnd sein iunger dem tauf
von im leiben zmb solten ge
ben do sprach vnser her ihus
xpus zu jn zaigent mit den
pfemmig Die iuden tetn dis
do sprach aber ihus lasset den
tauser semes pildes waltn vn
gotes pild das gebnt got. das
mamet vnser her ihus xpus
also das die sele got an geborte
aber von leib vnd von de gut
stille wir den hern dien. Da
gab vnser her ihus xpus von
semem gesind amem (dmischn
tauser amen pfemmig zu zmb
vnd da mit hat er doch nyemat
augen gemacht (man sol den her
ren dienen darumb das sie die
lewt beschirmen vnd sie des
mcht so semt sie jn mcht diens
§.1 stet schuldig noch rechter war
hait so hat sich augenschaft er
haben von zwangkfall vnd vo
fangknus vnd von manigem
vnrechtem gewalt den die her
ren von alter her m rechter ge
wonhait prucht vnd gezogen
habent vnd die herren vn auch
die gewaltigen vnd die reichn
habent das nu für recht (Nu
ist euch gesagt das wir m der
heiligen geschrift mcht vinden
m alten ee noch m der newen
ee das yemant des andn ai
gen sull sein mit recht (Nu hat
es alter reichtumb vnd die her
ren darzu pracht mit gewon
hait das man es nu für recht
hat vnd das es also sey (Der
CCXCVIII sich augens gutz zu vnrecht
3.4.43. Wes sich der vnterwindt
man vnterwindet mit
vnrecht das jm redlich
vor gericht abgenomen ab ge
winnen wirt das sol er dem
rechter vnd dem clager pussn
wes sich aber der man vnter
windet mit des willen des es
ist der tut daran vnd nyemat
CCXCIX. Wie man m der alten ee am
3.4.44. Oste reichth stuel pusset
sein die alten pus die
die konig pey den alten
zeiten aller ambtlewten gesetzt
habent Aber fürsten vnd frey
en sein gleich an iren pus. ma
pusset jn hie vor mit gulden
pfemmigen die waren pfindig.
vnd der pfemmig nam man
amen für x grosch silberer pfen
nung. vnd der gab man jn für
etlich schult zehen pfunt für
etlich mer für etlich myner, je
darnach vnd die schuld was.
§.2 Am iegliche frawe het nur am
halbe pus ams manns Sie sat
ten yedem man pus noch semer
wirdicheit man gab da amem
gepawern am halb pfimit vnd
amen helbelmg. Amem freyen
gepawern am gantz pfimt vnd
sechs pfemmig (Amem tagwer
cher zwen wullen hant schuch
§.3 vnd am mist gabel. Taufflewt
pusset man auch mit ame pfut.
pfaffen kinder vnd, den die vn
elich geporn werdent den gab
man am fueder hawes das
zwen zam ochsen gezichen
§.4 muigent. Spil lewt vnd allen den
die gut für ere nement vnd
den die sich zu augen hetten ge
geben den gab man den schatn
amer mames gegen der sunen
das ist also gesprochen Wer den
selben icht laides tut vnd ist
das man jn pessern sol der sol
zu amer wende sten da die
sunn an schinet vnd sol der
spilman dar gen vnd ob der
der sich zu augen geben hat d
sol den schaten an der wende

an den hals slahen mit der ruch
§.5. sol ihm gepusset sein. kempfern vn
vn tinden den geit man die puß
den plitz von amem schulte gen
der sunnen den sol ihm hener
§.6. prieten zu puß die we recht mit
dewbhat oder mit raub oder
mit magnaidn verwundet de
geit man zu puß amen pesem
vnd am schar. diße puß ist ge
setzt den selben leuten ob sie
yemant slost oder sleicht rawst
oder schilt an plut runst. Diße
puß warn hie vor in der alten

CCC.

Wer von der notnuft

Jungfrawen oder weib not
zeit wie poß sie ist ma
sol vber ihn richten also: ist sie
am junckfraw man sol ihn leben
tag begraben. ist sie am weib ma
§.2. sol ihn enthawbten. wie ma das
bewarn sull das sie junckfraw
sey gewesen mag man we, amen
bewarn mit recht oder ob sie
sein selber mocht hat versehen das
sie man gehabt hab. So hayst sie
mocht junckfraw oder sprecht ay
ner das er pey ir gelegen sey so
ist sie mocht junckfraw ob er das
selb dritt swert das sol ma glau
ben vnd der richter sol nach der
§.3. bewdimg richten. Am geglich
man mag mit semer amen die
notnuft began vnd da sol man
vber richten als ob er nye pey
ir gelegen wer. Der den andern

CCCI.

Und ist das am wunder
man oder mer an amen
lauffet vnd ihn wunt
amer wunden oder mer. wer
die wunden geslagen hat der
sol sie auch pussen. die andern
die da pey warn habent sie we
der geslotten noch geslagn noch
genen gehabt der da kumt ist
So semt sie an der wunden vn
schuldig. habent sie aber plosse
wappen gehabt da mit habent
sie gestrauelt das sullent sie pus
sen dem awnden vnd auch dem
richter noch dem recht als dan
gesetzt ist. doch seben wir mehr
höher puß, dann am pfimt der
lantpfemmung. etwa geit man
mymer das ist gut. Diße puß
sol dem darjer halbe werden ob
er pfemmung wil. wil er nicht
pfemmung so giet er ihm noch
ir paider fiertent rat oder noch
des richters rat, das ander tail
sol dem richter werden vnd
mocht met von den ketzern.

CCCII.

Wo man ketzer ihmen wirt
die sol man rugen mit
gaistlichem gericht wan
die gaistlichen richter sullet sie
pey dem ersten versuchen vnd
wann sie werdent vber komen
So sol sich ir der weltlich rich
ter vnterwinden. vnd sol ob
sie richten als recht sey. Das ge
richt ist also man sol sie prennen
§.2. auff amer hurd. vnd wil sie
der richter besthirmen vnd
gestat ihn vnd recht mocht vber
sie. So sol man ihn verpannen
pey dem hochsten, vnd das sol
tun am pischoff. vnd wer vber
den selben richter weltlicher
richter ist der sol vber ihn das
gericht tun das er dem ketzer
§.3. solt haben getan. welich laven
fürst mocht richtet vber den
ketzer vnd sie besthirmet vnd
ihn vor ist den sol gaistlich ge
recht zu pan tun vnd wil er
in ames jares frist mocht wid
komen. So sol sein pischoff der
ihn zu pan hat getan. der sal es
dem pabst tinden die vntat
vnd auch wie lang er in de pan
sey we gewesen vmb die selbi
vntat. Darumb sol ihn d' pabst
entsetzen von seine fürstlichen

ambt vnd von allen semen eren
das sol der pabst künden semem
könig vnd allen weltlichen rich
tern vnd die stillent des pabst
gericht vest machen mit vrn ge
richt thun sol jm vertauen an
gen vnd lehen vnd alle weltliche
§.t. ere Disz gericht sol man tun vb
herren vnd vber arm lewt das
bewarn wir also spey den zeiten
was am pabst zu rom d' hies
zacharias pey den zeiten was
am könig zu frangkreich d' hies
Pastandus der bestürmet die
ketzer wider recht der was könig
vor dem könig pyppine könig
karls vater den entsatzt d' pabst
zacharias von semem königreich
vnd von allen semen eren vnd
von allem semem gut Noch jm
ward könig pyppin könig pey
semem lebenden leib. Wir lesen
auch das Innocentius der pabst
entsatzt kaiser otten von rom jm
reich durch andre seine vnrecht
vnd das vrid die pabst mit
recht Es spricht got zu Jeremia
Ich han dich geseczt vber ket
vnd vber alle reich zu richter
CCCIII. der amen zeucht das er am ke
tzer oder am mamaudiger sey
§. Wer amen man ruget oder
zeihet Er sey am ketzer
oder am mamaud oder
anders das jm an sem ere get
mag er jm nicht vberzewgen
als recht ist Er sol die pein vn
die puss leiden die jener leiden
solt ob er jn vberzewget hiet.
§2. vnd so nicht königs ist so ist
diss doch recht Cum Imperii
§3. vacat Am pabst vnd dem er
sein gericht enpfolhen hat vnd
ir vndertan die mügent wol
richten was weltlich gericht
nicht richten wil An vmb plut
vergiessen noch gaistlichem recht

§.4. Wer von der ketzerei komen wil
den sol man enpfahen Es sol der
pischoff sein ab nemen offenlich
also das er von der ketzerei ker
vnd nymmer hin wider darzu ko
men jm sol auch der pischoff
puss geben noch recht vnd kert
er darnach wider zu der ketze
rei vnd wirt er des vber redt
So ist zu hant vber jn erlaubt
allen weltlichen richtern vnd ist
das er aber wil wider komen ma
sol jn nicht enpfahen vnd sol jn
auch nicht verborn Der sein gut
CCCIV. Vnd ist setzt zu flucht sal
das am man gelten sol
vnd der setzt sein gut m
ains andern mannes hant dem
er nicht gelten sol das haist flucht
§2. sal das ist nicht recht Wer aber
am man dem andern sein gut vn
setzt jn m nutz vnd gewer vnd
verzeicht sich daran sins rechtns
das hat kraft vnd der hat recht
zu dem gut vnd ist das jm die
gelter an sprechen Er hab es zu
flucht sall enpfangen darumb
sol er swern das das nicht en sei
thag er aber jn vber kome sall
dritt das sol er tun das es an
ders sei vnd des sol er gemessn
vnd hat er, gekaufft gut vnd
sol er jm des noch icht gelten
das sol er den geltern geben
CCCV. das ist recht Von kingkmus.
Wer amen man gefangen
hat der mus da vo ant
worten semem herren
ob er sein omsiman ist oder sein
aigen vnd semem weib vnd seme
kinden vnd semen freunten ob
sie jn vor gericht beclagen die
weil er in der vangkhus ist Der
CCCVI. diebhaft kauft oder rawb vnd
Wer das an gevallt wirt
vber den andern tags sein
dewbhaft od sein rawb

bey amen andern vnd der das
offenlich kaufft vnd vnbellibt hat
behalten vnd der des gezeugen
hat den man kumer vontat
beschuldigen. Er hab dann vor sei
ne recht verlorn vnd vmbet ma
es in seiner gewalt Er muß dem
man darumb antwurten des es
da ist vnd der sol sein gut an vil
len mit des richters vrlaub mag
er den richter vnd den frenpoth
gehaben das ist gut vnd mag er
der nicht gehaben Er vellet wol
daran vnd furt es fur den rich
ter weret er im aber sein gut
So nit er im wider recht vnd wil
er damit recht gewarn So sol er
sprechen Ich wil mit euch fur de
richter varn mit dem gut vnd
§ 2. wil euch recht pieten § vnd ist er
nicht gewis So sol in den richter
raben oder sein poten Ist ab das
er purgen setzt man sol in lassen
gen vnd ist des richters pot da
man sol jenem sein gut antwur
§ 3. ten § vnd kumpt er vngenöttet
fur gericht meht man hat in für
amen dieb wann er sich schuldig
gemacht hat do er sein gut an
viel vnd in vodert vor gericht
vnd er das nicht wider sprach.
§ 4. vnd spricht jener da wider ob
es vich ist Er hab es gelassn zu
fure oder er hab es gezogen in
seinem stall der behabt es mit
pessern recht dann der der es in
der gewer hat, vnd dann jener
der es da an spricht der sol es
selb dritt erzeugen warhafter
leut vermisset er sich ab im
wider siben gezeugen zu laith
die verlegent die drey gezeug
§ 5. gen Spricht jener er hab es ge
kauft auff gemainem markt
er enwisse nicht von wem vnd
beredt das zu den heiligen Er
ist der diebhaft vnschuldig ab

sein pfenning verleurt er das
§ 6. an niemet, er seinen gewern So ist
er ledig vnd der gewer sol fur in
antwurten. wirt aber im geprech
en an seinem gewern Er muß dem
man sein gut wider geben an sin
§ 7. den § Spricht er aber es hab im
amer geben der in amen andern
gericht fure da im so muß er varn
vnd das gut stet neben auff jenen
vnd der wert, mit im hin, er wart
tet vor dem gericht da er es fin
§ 8. den hat § der sein gut da behabt
hat der gibt von dem vich kum
fur mag er an dem gericht nicht
wol furn Er muß dem nicht puß
sen. vnd ist das vich erger wor
den Er muß es pessern So jener
beredt was es erger ist dann
§ 9. do er es verlos. § Verleust er es
fust vnd der zeit als er es an
gevallen hat: er muß es gelten
vnd dem richter pussen Ab' nicht
§ 10. an ains diebs stat § wil er auch
bereden das er nicht entwest das
es derbuß gut was er sol pussn
ob er es verlorn hat vnd ande
§ 11. mehr. Wann es oft geschicht das
man derbuß oder tarbuß gut
vmbet mans andern mannes ge
walt vnd der scherbt es dann
auff amen andern man vnd es
wirt damach oft also gestohn
pis das es kumpt an den der
es gestoln oder gerawbt hat
auff den sol man es schehn vn
sol jener des es ist sweren das
es im verstolen oder gerawbt
sey als dann geschicht So sol
man in henchen ob er es vstal
vnd man sol jenen enthawbn
ob er es gerawbt hat an den
straff vmb der hie vor geschribn
ist, Wann da sol man die leut
vmb henchen vnd ist das er
gut hat hie gelassen da sol man

den leuten von gelten der das gut
ist gewesen vnd allen vn schadn
vnd ist des guts da nicht So sol
es jener gelten m des gewalt er
es vandt. vnd der sol da hm da
sten der jm das gut da stab vn
also sol am iegklicher auff den an
dern tun vnd iegklicher sol dem
andern den schaden ablegen vnd
kimpt es an den dem der dieb
oder der rawber das gut hat
genomen vnd habent sie nicht
gutes hinter jn gelassen Er mus
allam m dem schaden beleibn vnd
dem nehtē wirt von dem gericht
vberall nichts dann ir schnb
das ist etwā gewonhait von auch
etwa nicht von amem vich ay
nen schillnig vnd von amem
swem das zwaiu jar alt ist wer
pfenning vnd ist es nicht als
alt so gibt es zwen vnd von
amem esel xx dn als ich vo des
swems alter han gesprochen
Also sol es sein von rossen vnd
von vech das nicht zwaiu jar
alt ist da esel er dem nicht hal
ben taul wil der klagter er mag sich
auch wol (nmmēlich) versuchn
mit dem dieb oder mit dem
rawber vnd das mus doch be
stehen mit des nehters wil
len vnd der schuldig mus jm
pussen noch semen genadn was
yemant dieben oder rawbern
abpricht ist es in aim gerecht
er sol es dem nehter antwurten
vnd der sol es behalten sechs
wochen kimpt yemant de es
angehört der sol sich darzu zie
hen als hie vor geredt ist Es
sei vich oder ros er sol die kost
gelten die dar auff gegangen
ist vnd kimpt yemant dar
nach So sol es der der es jm
da genomen hat das drittayl

haben vnd jener zwaiu taul des
es ist ob er kimpt vnd beredt
das er sein nye jmen wird
wo sein gut wär oder er beredt
das jm chaft not gewaret hab
der nehter sol jm sein taul wi
der geben vnd sol jm vo eim
nehten vmb das drittail Der

CCC VIII. Hat am weib frey last
am her am aigen weib
vnd gelobt er ir er well
sie frey lassen vnd gibt der hr
ee das es beschech sie ist doch
frey vnd trug sie am kind en
mitten da ir der her das gelobt
das kind vnd auch sein muter
sint paid frei vnd darzu alle
die kind die sie im fur kumer
mer gewonnet Ob am frawen

CCC IX. Leyt augn mā zu ir legt.
am frey frauw amen im
augen man zu ir man sol
ir abslahen das haubt vn ma
sol den man zu tod premen vn
wurt am kind von jn paiden ge
porn das ist doch nicht frey Es
erbet auch nicht weder vater
noch muter gut noch semer fre
wnt gut vnd was der kinder
ist die habent auch nicht recht
tes darzu das sie yemant ge
rugen mugen vmb kain sein
missetat wer die frauwen zu recht

CCC IX. rugen sol vmb ir vberhur.
Es sol kain fremder man
kain frembds weib nicht
rugen vmb ir vberhur.
Es mag aber wol tun ir pruder
oder ir pruder sun ir vetter
vnd ir vettern sun vnd auch
ir eman dem es wol erlaubt
ist das er sie rugte vnd auch
sein hausf gesind das mag sie
auch wol rugen mit recht Der

CCC X. Ee vergift machn wil
mag auch am man sein
weib rugen vnd am weib

wil man ob er ir am vergift macht
da man den menschen mit tottet
Sie sullent auch parde ir gestmo
von jn tun ob sie iser gestossen
untat von jn jmer werdent

cccxl. leit am Crysten pey amer judm

Vnd ist das am Crysten man
pey amer judm leyt oder
am jud pey amem crysten
weib die semt der vberhin schul
dig vnd man sol sie parde vber
einander legen vnd sol sie preme
wam der cristen man der hat nit
tenlichs glaubens verlawrent

cccxli. Ob sich am fiever man in am

Vnd wil gotshaus ernert
+ am fiever man sich selbs
an am gotshawes ergeben
den heiligen die da rustent semt.
des mag jm niemant steweren
weder tomy noch tauser noch
kein sem fiewnt. Aber sem erbn
mugent jm das wol weren mit de
sol er sem gut tailen also doch
mit der bestbardenbait das jm
der pesser tayl werd vnd das
gibt er dann durch got wol das
sol er tun mit verkind Also wer
des gotshawes her ist der sol
jm hassen am preff machen
vnd sol jn besigeln mit des got
hawes jnsigel vnd man sol an
den brieff setzen sibs gezewen
oder siben oder mer ob man
wil vnd die gezewgen sullent
es alles gesehen vnd gehort ha
ben vnd was do vermachet wirt
das sol dann jmmer mer stat sem

§. 2. welich fiever her sem gut also an
die gots hewser gelt vnd leibet
jm des gotz her am gut zu sey
nem leib vnd amen zimb vnd
gelt jm brieff vnd jnsigel das
ist auch an allen steten stat vnd
es mag jm weder sem erbn noch
anderr niemant gesprechen vnd
ist das er stirbt der dis gemachet
also getan hat vnd hat er sin
gelassen die sprechent an das gut
vnd sie sprechent das ir vater
nye nichts an das gotshawes ge
gab weder mit briefen noch an
brieff So sol das gotshawes die
brieff zaigen vnd ist das die
damach lebent die an dem brieff
stent die sullent swern auff dem
altar das sie das selb gemächt
horten vnd sahen vnd auch die
da pey waren do er es tet als vor
geschriben ist dw gotshaus hat

§. 3. dannt behabt vnd wann halt
die gezewgen tod die an der
hantvest geschriben sent die to
ten geschriben zewgen helffent
als wol als die lebenden das
ist da von recht das die mist
die andern brieff ligent vnd
hangent aber nicht dann am
insigel daran so ist es doch stat
vnd die das gotshawes habent
an gesprochen die sullent dem
gotshawes pussen nit als vil
guts als das gut gilt am tur
das sie da an sprechent das
ist da von gesetzt das sich an
man hutte vor vnrechter an sp
rach wann am ersticher vnrech
ter an sprach wol mag entgelten

§. 4. vnd ist aber das der brieff ver
prennet ist oder gist verlorn
So sullent die erben die es
da an sprechent der sol amer
der gen vnd sin mit jm die
vnuersprochen sem leyt Die
sullent swern das ir vater das
gut nye an das gotshawes gab
vnd wann das beschicht So
habent die erben das gut be
habt mit dem rechten

cccxlii. Vnd newporne kind erbnt

Vnd ist das am frawe gut hat
geerbet von vater vnd
vater vnd von mutter oder vo
andern iren frewnten die nimpt
amen man vnd sie wirt amb

kindes pey jm swanger es sey
tochter oder sun sie geport das
kind vnd es lebt so lang das es
die augen auff getut vnd das es
gesicht die vier wend des haus
aus kmd hat geerbet semer
muter gut was da gelassen ist
vnd wenn es darnach stirbt
So erbet der vater was das
kind von der muter geerbet
hat vnd tut es das billicher
dann yemant anderr Nympt

CCCXIV. Stirbt am tochter ir(n) ge
am man vn lat nossen
zwo tochter hinter jm
die paide ymeinen semt die
am nympt amen man der ir ge
noss ist vnd die ander nympt
amen andern der nicht ir genoss
ist vnd ist das jn ir vater gut
hat gelassen das auff dem ert
reich leit das ligendes gut hanst
das sol die tochter alles allain
haben die ir genossin genomen
hat oder ir vber genossin vnd
lat er jn varents gut das sullent
sie mit einander gleich tailn

CCCXV. Vnd
det am man dem andern sein
Stizt am man auff ros
sein ros vnd wil reitn
an sein geschaft vn an
ander man reitet gegen jm vn
zerbet sein swert aus vn wil
jn slahen vnd er trift auf ros
Darvber spricht kung Karls
recht Er sol jm grussen als ob
er jn selbs troffen hiet das ist
darvon gesetzt das er jn nit
het zu slahen dz er das ros
traff vnd hat er es getan mit
spissen mit pogen mit armprost
ten oder mit messern oder mit
welchen waffen er es getan hat
So ist es das selb recht als mit
dem swert

CCCXVI. Ob ain vich das an
Vnd ist das ain der tott
man pfendet wird recht
es sey ros oder and vich
vnd er treibt das haim in sein
hawss vnd das ros oder das vich
das totet am ander vich oder es
slecht es zu tod oder welchn scha
den es tut die weil es in seiner
gewalt ist das mus er gelten
vnd als vil als das vich schadn
tut vnd doch nicht mer von der
das vich zu vnrecht pfendet Si
sol dem richter pussen nach ge
wonhait als in dem land vnd
in der stat gesetzt ist Von sum

CCCXVII. Do am sum mien antwurt
ist der nicht antwurten
mag vor gericht vnd
vordert amen vorsprechen mit
zaichen den sol man jm geben
vnd was man bedewtet darnach
jener auff jn klagt vnd wal er
auff jn erzeugen mag darnach
sol es der richter richten Von kir

CCCXVIII. chen sird oder der darinne sult
Als am mensch etwas gestu
vnd flewcht es in ain kir
chen Es sey her od(er) knecht
weib oder man des gewalts sol
sich nyemant an nemen das er
den menschen heraus zieeh od
jm icht laides tu in der kirchn
man sol got fürchten vnd die
kirchen eren vnd ist er yemat
augen der sol den priester pitn
das er jm den menschen heraus
geb das sol er tun vnd sol gut
gewissbaft nemen das er jm ob
die schuld nymer mehr gelue
noch das gestatte das es yemat
anders tue vnd der herre sol
jm vergeben was er jm emals
getan hat vnd ist das der priest
den menschen heraus meht en
geit So sol er den menschn be
hutten das er jm mcht entrin
ne vnd ist das er jm entrinet
Er sol jn flissiclichen hassn suchn
vnd vmbet er sein mcht Er sol
dem herren ain fremds menschn
geben vnd hat er des mcht So

Ch. ist ainer ain kirchen
mensch [illegible].
F. er sol jme ain andre kirchen
menschen geben. Ch. [illegible]

geb er ym alſe/ das ym als lieb ſey
§.4. vnd iſt das der richter fur die kir
chen kumpt vnd das er den men
ſchen hauſchet heraus der prieſter
ſol ym ſein nicht geben heraus
Er ſol hi freilichen an ſein gewar
haft thun vnd er tut wider me
§.5. mant daran nicht Vnd iſt das
ym yemant aus der kirchn nympt
wider des prieſters willen vnd
ſolts nicht ſchonen Er ſol dem ds
die kirchen iſt ſechs vnd dreiſſig
ſchillmg pfemmyng geben vnd
ſol an die kirchen geben achzehn
ſchillmg pfemmyng Et fraudem ſol
nat mmrm hr ſ. qma contra leje
ſent Do von ſo ſol er als hoch puſ
ſen das all criſtenlewt ſehen vnd
auch erkennen das man gotes an
§.6. der kirchen ſchonen ſol Vnd iſt
das der menſch der do fleubet
zu der kirchen vnd darein nicht
komen mag vnd gerabet er de
kirchhurmigt Er ſol als guten
fridbaben als m der kirchn gwer
ym darnber icht laides tut der
ſol die puſ leiden als ob er ym
aus der kirchen genomen hab
§.7. Die geweichten kirchoff habent
das ſelb recht als die kirchen
Wer an menſchen zu tod ſlecht
m der kirchen oder an der kir
chhuir oder auff dem geweich
ten kirchoff der hat die kirchn
enteret Vnd iſt das man puſ
von ym nemen wil So ſol er
an die kirchen geben ſechs ſchil
§.8. lmg pfemmyng Swer icht ſtilt
oder raubt m der kirchn der
ſol an die kirchen geben ſechs
vnd dreiſſig ſchillmg pfemmyng
vnd dem pfarrer achzehn ſchil
lmg pfemmyng vnd ſol dann
die ſchult puſſen alſo als ma
nigs pfemigs wert er gero
men hat das ſol er dreifalt
§.9. gelten Vnd was er m d kirchn

ſtilt oder raubt ros oder vnder
oder vich oder varents gut was
es iſt wil er das puſſen ſo ſol
er dreifalt als vil fur geben
§.10. als es wert iſt Diſe recht ſatzt
der babſt leo vnd ſein pruder
der kunig karl zu ainem
Conſilium zu rom vnd der ay
der recht ſtat vil die noch den
keyſern geſchriben ſeint pis an
das leben recht puch Der ſein
dewbigs oder ſein rawbigs
gut pey dem andern vndet

Wer ſein dewbigs oder raw
bigs gut pey ainem an
dern vndet vnd er klipt
dar vmb hauſthet ſein gut das
verſaget er ym vnd iſt das
er es nicht wider wil geben
dem des es was So ſol er gen
yzu dem richter vnd ſol ſeinen
poten nemen vor gericht er ym
des guts So iſt er dem richt
zwelff ſchillmg pfemmyng vm
laugent er ym vnd wirt er
vber zeugt ſalb drit das er
es hab getan Er ſol auch ym
ſein gut wider geben als gut
als es was des tags als es ym
verſtolen wart oder geraubet
Er ſol auch dem richter puſſen
mit als vil pfemmyng als man
gewonhait hat zu puſſen pey
dem hochſten am wunden das
ſeint zehen pfimt Ratweiler
oder der lant pfemmyng als
man gewonhait zu puſſn ma
ſol ym ſein leib darumb nicht
nicht nemen vnd hat er der
pfemmyng nicht Er ſol des nch
ters diener ſein pis an ſein tod

Der gut vndet auff der ſtraſ
Vnd oder auff dem ſeinem

Vnd iſt das yemant ichts
vndet auff dem ſeine
das ſein gut haiſſet was er
darauff vndet dar iſt ſein

mit recht ob er es vnter der erden vndet vnd ob das ertreich sein eigen ist vnd vndt es aber yemant anders dann er selber vnd das er es mcht hat haissen suchen dem sol er das viertail geben das ist sein vind recht. vnd hat er yn haissen suchen so sol er ym sein lon geben darumb er yn gedingt hat vnd hat er mit ym mcht gedingt was er ym dann geit das sol jener nemen mit recht. §2. vnd vindt ain man gut an ainer fremden strass des ym mcht bestat wes dann das ertreich ist da das gut auff findn wirt des ist auch das gut. das pewärt man mit dem heiligen ewangeli. das da also spricht das himelreich ist gleich ainem acker da ain schatz inne verporgen leit. als den ain mensch vindet das get von freuntin vnd verkauft alles sein gut vnd kaufft den acker das ym d' schatz wird. Er sol aber dem vinder das viertail geben das ist sein recht. §3. vindet ain man gut auff der strass vnter der erden das selb ist des kungs vnd dem vinder sol das viertail werden. §4. vndet ain man gut auff der strass ob der erden das sol er dem nächsten pfarrer enpfelhn oder dem nächsten weltlichen richter welchem er wil vn sol also sprechen. ich han diss gut funden auff der strass vnd sol die strass nemen vnd die stat da er es vandt vnd sol also sprechen diss gut enpfelh ich euch m ewer trew vnd an ewer sel So sol der pfarrer all sin man fragen vmb das gut vnd sol tun den vor offner pfarr das das gut funden sey auff der strass kumpt yemant darnach mit waren warzaichen als recht ist dem get man das gut wider. So sol auch der weltlich richter de es enpfollen wird als offt er zu gericht sitzet als oft sol er §5. es verkunden vnd wer darnach kumpt mit erbergen gezeugen oder mit gutten warzaichen die an dem gut semt also das er nen net was gut es ist vnd auch wie vil sein ist vnd wann der die warn warzaichen gesagt dar zu so sol er dannoch gn den hei ligen swern das es sein sey vnd ist er ain fremder man das ma sein mcht wol erlemit So sol er zwen prderb man zu ym ne men die ym helffen swern das er recht hab vnd hat ym das gut yemant anders verloren dann er selber er behabt doch wol sein gut als hie vorgesp rochen ist vnd dem vnder wirt zu recht mchts dann was ma §6. ym gern gibt. vnd ist das nie mant darnach kumpt mdrem jarn So sol man das gut m zwai tail tailen vnd man sol das am tail an das tuch geben den an dern tail m ain gotshaws vnd wellent sie dem vinder od dem pfarrer oder dem weltlichen richter recht geben von ir pai der tail das ist wol billichen Es stet aber an yn Von gemach

CCCXXI. Ist ist von ten pflegern gemachten pflegern vnd das semt die vro am vater semem kind amen pfleger geit pey semem leben den leib oder es sol ir pfleger sein vrb vater fremt noch sey nem tod vnd ist das der vetre ders geschicht swer ir her ist

des sein sie der geit ihn wol ame
pfleger. ist des nicht wer ir recht
da ist, in der stat oder auff de land
der sol ihn zu recht amen pfleger
geben. man sol finden nicht den
zu pfleger geben der vns vater
tod vemt was. die weil der ihm
yelmig vnter fünff vnd zwam
zig iaren ist. So sol er pfleger ha
ben die aber vngeruten sein vn
nicht wis habent vnd auch vn
symmig leut die sullent pfleger
haben piß an iren tod. Ob am ma
amer Jmckfrawen pfleger ist.

CCCXXII.

ISt am man amer Jmck
frawen pfleger vnd ist das
sie vberhüret. als sein
gut ist des beren in des gericht
er das getan hat. vnd ist sie nicht
amem man gelobt, wil er den
laugen das er vnschuldig sey
das mag er tun mit seine vm
gern ob er am piderb ma ist.
Ist sie aber ihm gelobt. So sol er
dem laugnen dem sie gelobt ist
vnd dem richter mit ihn salb
dritt piderb leut. wann das
geschicht. So ist er emprosten
dem dem sie gelobt ist vnd al
len iren freunten vnd dar zu
dem richter was am pfleger
den zu schaden tut der er pflegt
den sol er zwivalt gelten. vnd
versawmet er sie an kamen in
gen den selben schaden sol er
auch zwivalt gelten. Der sein

CCCXXIII.

OEr semen freunt ertöt
gepornen freunt an sel
ult ertötet offenlichen
oder haimlichen. vber den sol
man richten. Also man sol ihm
machen amen ledern sack.
vnd sol ihn darein verstenten
in am wasser das sey vam oder
vnram. vnd sol ihn neff seuchn
also das ihm das haubt vnd all
seiner leib an den grunt. vnd
man sol ihn in dem wasser lassen
ligen amen halbn tag vnd ist
er damoch nicht tod. So las
man ihn lenger darinn ligen. das
ist darum gesetzt das sein leich
nam. des nicht wert ist da, wo
der mensch noch sunn noch mand
weder tag noch nacht. seine tod
gesehen sull. vnd also sol er sterbn
vnd anders nicht.

CCCXXIV.

VNd weib gefangen ligent
ist das man vnd weib
gefangen sein. die sol
man nicht zu samen legen dar
umb das sie nicht sinden mit
einander. wenn gefangn leut
empfolhen werdent vnd der ir
zu recht hüetten sol vnd enth
nent sie dem. er sol sie wider
suchen vnd haben ob er mag
vnd mag er ir nicht wider ge
antwurten. Er sol allen de scha
den vnd alle die puß leiden
die jener geruten solt haben der
da entrunnen ist. Aber von

CCCXXV.

WEr leut in fangthuß
gefangthuß frümbt es
sein weib oder man er
sol ihn die spis geben zu recht
der sie zu not bedürffent. vnd
tut er des nicht. So sol ihn der
richter nötten dar zu das er es
tue vnd tut er es damoch nicht.
So sol ihn der richter hassn fürn
noch dem almusen wo man ihm
das gibt. vnd sturbt er darüber
hungerb der richter vnd der
der ihn in die fangthuß pracht.
die müssen ihn vor got pussen
als ob sie ihn mit ir henden
erslagen hieten. Sie müssen
ihn auch dem könig pussen ir
yetweder mit zwaintzig pfun
den rener lant pfenning.

Aber vo fangthuß

CCC.XXVI.

Aber von fangknuſſ.

Als am man gefangen leit vnd iſt das ſich ſeme kind oder ander ſein erbn ſeins guts vnterwindent were lang er gefangen iſt als er ledig wirt ſo ſullent ſie im ſein gut ledig machen vnd auch ledig laſſen an allen ſchaden vnd was ſie des guts genoſſen habent das ſullnt ſie im wider geben · habent ſie aber durch ſemen willen nichts verzert das ſol er in geben vnd tat er des nicht gern ſo ſol in der richter zwingen vm des gerichte ſie ſitzent vnd laſſent ſie ſich darumb verlagen d' richt ſol ſich ſeins guts gewaltig tun vnd ſol im auch nichten vmb ſemen ſchaden den er im getan hat. Er ſol auch dem richter puſſen mit als vil pfenning als man amen vom den puſſet das ſint etwa zehen pfint etwa nimmer ye noch des landes gewonhait welcher ſich vnter den erbn lat verlagen der geit diſe puſ vnd vergicht beſunder als vil als da vor geſtraben ſtet.

CCC.XXVII.

Ob am vater ſeme kind enterbn wil.

Vnd iſt das am vater durch ſemen vbeln willen ſein ſin oder ſein recht ſeins guts wil enterben vnd wolt er darvber hant veſt machen des en mag mit recht nicht geſein Sie prechent im die prieff wol mit recht vnd das tunt wol ſin vnd tochter ob ſie ir erbe nicht verwirkt habent habent ſie aber ir erb verwirkt als diſi puch hie vor ſagt So tut es der vater wol mit recht Sein aber die kind zu den tagn kome ſo der vater das geſchaft tut das enſchadet den kinden nicht.

§3. wann der knecht kumpt zu den vierzehen jarn vnd die magt zu zwelff jarn So verſprechent ſie ir gut wol vnd iſt der vater todt zu den zeiten ſo ſie zu den tagen komen ſeint im welchem gerichte das gut leit, dem ſie dagnt vnd der richter ſol ſich ires guts gewaltig tun.

CCC.XXVIII.

Der augen lewt.

Vnd iſt das am freyn lat herr por ſeinen erbn nicht enist zu den zeiten ſo er ſeiner augen lewt ains oder mer frey lat Stubt der herr ee das er zu den ſeinen kumpt vn wen er frey hat gelaſſen der iſt nicht recht frey. vnd wellent des die erbn nicht glawben So ſol am dar gen vnd zwen mit im neme in dem ard die er da frey luſt da mit habent ſie ir recht freyhait behabt mit recht.

CCC.XXIX.

Dem ſein augn lewt entrynnent.

Hat am herr augen lewt vnd fluchent die zu andern herrn od' wo ſie im fluchent vnd kumpt der herr dar oder ſein potſchaft man ſol ſie im wider geben an alle widerred. wellent ſie des nicht entun So ſol er ſie vo im treiben vnd ſol ſie nicht lenger behalten So iſt er ledig. vn tut er der entweders So ſol im der richter ſie wider gewynnen vnd entrynnet im der menſch So muß er ſeinem peſſern des ort menſch da was noch gnaden vn iſt das ſie von im gevarn ſeint ee das er ſie vordert oder ee das er ſie verpitt mit gericht So beleibt er an alle begeltmus.

CCC.XXX.

Vber ſein kind verkawft.

Vnd iſt das am man ſein kind verkauft Alſo das er es augen macht vnd iſt das er es von chafter not tut das tut er wol mit dem rechten Er ſol es aber nicht verkauffen das man

es tott noch nym kam gemanes
frawen haws Er gut es ab wol
amen herren zu augen puß noch gnadn

CCCXXXI. Und ist das am man puß verwürckt wie die puß
geschaffen ist vnd hat er
sie mit vbelm willen verwürckt
frauenlich So mag sie der richter
vnd wir selbs wol gar enm nemen.
Hat sie aber am man ämfalnglich
vnd vnwissenlich verwürckt die
puß sol man nicht gar enm nemen

CCCXXXII. Ist semt kayser karls gepot
die gepot des heiligen vnd
des saligen kayser karls
wer amen gezewgen lauten wil de
sol der richter besunder neme vnd
sol in fragen vnd ist ir mer dann
amer oder ir sey vil oder wenig
So sol iegklicher besunder sagen vn
das ye amer den andern nicht hor
dann vor dem richter vnd vor de
lewten vnd sagent sie gleich So
habent sie yenem geholffen der sie
an gedingt hat vnd sagent sie vn
gleich so habent sie im entholffn
Am iegklich man der seine recht
nicht verloren hat der ist vmb am
iegklich sach wol gezewg an vmb
kuntschaft das am erberre kunt
schaft harst da süllent vnuersprd
chen lewt darzu nemen genome
werden den vmb die sach aller
kündigist ist kam tristen mensch
sol von dem andern gesuch neme

CCCXXXIII. Es verpewt got vnd d pabst
leo vnd kayser karl das
kain ersten mensch von de
andern nicht gesuch neme von das
verpot vnd satzt der pabst leo vnd
der salig kayser karl zu amem con
cilium das sie pard hetten. vn wer
des vberzewgt wirt den sol gaist
lich gericht zu pan tun vnd dar
nach sol man kain im mit d ächt
richten als vor gesprochen ist. vnd
§ 3. so am man zu pan wirt getan wer
das wer vnd der darnach offen
lich gemainschaft mit im hat der
ist auch in dem pan. vnd ist er als
lang darinn als ehe vor gesprochn
ist So kumpt er in die schult da
der pannig selbs inne ist wer sich
des reichs gut unterwindet zu

CCCXXXIV. Wer sich des reichs vnrecht
gut unterwindet zu
recht vnd auch wissenlich
vnd wurd er des gewert mit
vnserm poten der sol da zu handt
wider lassen an schaden. vnd hat
er es mit wissen getan so hat er
sein trew an vns gebrochen vnd
ist das er vns da vor huld hat ge
swarn so ist er man and an trew
los worden vnd darüber süllen
wir richten noch vnserm willn
vnd noch vnserm gewalt Wer

CCCXXXV. Wir des suntags fail hat
gepieten auch pey rechter
gehorsam vnd pey vnserm
kayserlichem gewalt das des sun
tags nyemant nichts sail hab dan
essen vnd trenken. wer sein gadn
auff tut oder sein kaum oder sey
nen keller das er nichts sümhaftigs
dar aus verkauft der ist de pfar
rer fünff schillng. vnd dem rich
ter auch als vil. am iegklich feyer
tag den man pey dem pan pewt
zu feyern der hat das selb recht
als der suntag vnd die drey hoch
zeit zwenachten ostern vnd pfing
sten Wie man armen lewten nch

CCCXXXVI. Wir gepieten auch ten sol
pey vnserm kayserlichem
gewalt allen rechtn auff
dem land vnd in den stete das
sie sich kainigen vor vnrechtem
gewalt vnd wo sie nicht tunt
das süllen wir nicht tw noch vnsm
recht vnd wo wir es nicht ge
richten mugen Do richt es got
vber sie an dem jüngsten tag
dem richter ist kain lmet gesetzt
weder vmb recht noch vmb das
vnrecht kam richter sol nichts ne
mer dann sein puß die im mit

dem recht gesetzt ist vnd damoch
sol er die puss nemen nach gena-
§. 1. den wenn der drever menschen
ame für gericht kumpt vnd das
semt arm leut weiben vnd wai-
sen vnd wenn sie am fürspre-
en nement den sol im der recht
geben vor aller manigklich vnd
die die an dem gericht gesessen
semt die sullent sie hören vor al-
len leuten wer des nicht entut
der tut wider got vnd wid das
recht. CCCXXXVII. Von zollen.

Der salig vnd der heilig
käiser karl Spricht al
also hie Es sol niemant
zoll nemen dann die von alter
vnd mit recht her komen semt
die mein ehe vnd mein vater
könig poppin gesetzt habnt die
sullent stät sein vnd wellen auch
für pas kaiman setzen vnd wer
sie hat gesetzt die nemen wir
§. 2. ab. vnd wer über lant vert vn
mag er an pürg gefarn im sol
niemant zolles an gemüten
wer zoll darüber nimpt der
hat vns vnd des reichs huld
verlorn die sol er wider gewin
§. 3. nen noch vnsern gnaden wir
gepieten allen den die in vnsm
reich semt das sie kain zoll ne
men oder machen an vnser er
laub vnd wer es darüb tut
§. 4. der hat vnser huld nicht wir
sprechen das all zoll vnd all
müntzen die in römischem reich
semt die semt ains römischen
königs vnd wer sie vil haben
es sei pfaff oder lai der sol sie
haben vnd auch empfahen von
dem römischen könig vnd von
seine reich vnd de wer des nicht
CCCXXXVIII. entut der stanckt an de reich

Und ist das wo ymmen
ymmen auffliegent vn
sie legent sich an amen
parwm vnd ob jener von dem er
aus gangen ist drey tag noch volget
So sol er jenem sagen des der
parwm ist vnd sie sullent mit en
ander dargen vnd sullent an de
parwm mit ayten vnd mit kolbn
slaben oder wo mit sie mügent
vnd doch das sie den parwm nicht
§. 2. verseren noch verderben So er
an den parwm die flicht getut als
hie vor gesprochen ist was der
ympen her ab vellet die semt
sein vnd was ir darauff beleibt
die semt jenes des der parwm da
§. 3. ist vellet am ympt an ame zaun
oder an am hawb oder wo er
anders hin velt So ist es das
selb recht als vmb den parwm.
§. 4. wan zwen oder drey oder wie
manger ir sein die amen ymp
pen mit em ander vendent die
sullent im auch mit em and vassn
vnd was darvon kumpt das sol
ir gemain sein vnd sie sullent es
§. 5. mit einander tailen wer ympen
hin leihet des semt die steine
vnd was da von kumpt das sul
lent sie tailen als des landes recht
ist. Der perende parwm verderbt CCCXXXIX.

Wer in ams ma oder ab flecht
nes parwm gutten get
vnd im sein parwm ab
hawet vnd semt es parwm die
obs tragent Er sol im das obs
gelten was er beredt das am
für dar auff wurd ob er es dar
§. 2. ab verkawffen solt. Als vil der
parwm ist also muss er für iet
lichen geben wenn er beredt
wes das obs wert was das
am für dar auff wuchs vnd al
so muss er im das obs gelten
zwelff jar vnd er sol im and
parwm in verder setzen vnd so
zwelff jar hin komen sein semt
die parwm darnach nicht als
nütz worden das auff ir ietzlichm

mcht ams stnllmgs wert obs auch
set So sol er sich der parum mcht
vnterwinden werdent sie aber also
nutz das iertlicher zwcliff pfenyg
wert nit So sol er sich ir ant
wmden vnd erbat ir damoch
mcht gewert er sol jm damach
zu puß geben zwaintzig stnllmg

CCCXL. **Wer sich wider den kuster wappent**

Wer sich wider den kuster
wappent vnd wider die
die m semem land semt
oder m semem dmst oder der m
amer herfart mit den kuster ist
vnd sterbet er von jm ee das
er stirbe So habent vnsere vor
vordern gesetzt die des reichs
ee pflagen das man sie solt lebn
tag berstaben **Von leitgeben**

CCCXLI. Ist am leitgeb vales pard
essens vnd temetn vnd
hat er am hausfrawen
vnd am diern die sem ehalt ist
die mussent mit den lewtn mer
zu schaffen haben dann and frauw
en da von ist das gesetzt vn wer
dent sie gezigen der vberhur oder
werdent sie daran begriffn So
sol man vber sie mcht nchten
als vber ander frawen man sol
sie auch mcht offenlich rugen sie
sullent auch mcht offenlich pussn
ir pfarrer sol jn hamlichen pus
geben **Von den schreibern**

CCCXLII. Welich schreiber am lay ist
der valsch hantriest oder
falsch bneff schreibt wirt
er des bewert vnd vberwmden
selb dritt das er wol west das
er falsch was der pneff den er
da schrib da sol man jm die
hant vmb abslaben vnd ist er am
pfaff man sol jn amen pischoff
antwurten vnd der sol jm sem
pfaffhch ere nemen Also wo jn
darnach der weltlich richter be
greift da sol er vber jn dann
richten als vber amen lawen
vnd er sol jm ab haissen slaben
die hant als vor von dem lawen
schreiber geschriben stet **Der vn**

CCCXLIII. Er am **rechts gewicht hat**
gelöt leichter machet ams
amigen pfemungs wert
dann er solt sem dem sol man das
haubt abslaben vnd sol der pfe
mg aus amer marck am pfmt
werden wer auch dem andern
vber waigt mit rechtem gelöt gen
amem pfindigen pfemyng dem
sol man hawt vnd bar abslaben

CCCXLIV. **Von der schwaig**

Von gezymmer

Wird ist das am man am
haws zymmert vnd wil
auch sem nachper am
haws per jm zymmern er sol sein
haws m der höch nchten das jm
sem licht mcht verzymmert werd
tut er es darüber so clagt er es de
nchter vnd so sol es dann d nicht
zu recht richten Wer auff fremds
ertreich zymmert oder der gearm
auff fremdes ertreich setzt ander
velawb des das ertreich ist das
ist alles sampt des mames des
der podem ist Wer aus fremdm
holtz am scheff wurcket od andre
dmg wes dann das holtz ist des
ist auch das werck das da von
gemacht ist **Von fremder arbat**

CCCXLV. Wer aus fremder Seyden
oder aus fremder wolln
oder aus fremdm flachs
gewandt wurcket oder andre
dmg das ist auch des mit recht
des der zeug was es sey von
golt gewurch oder von andern
dingen vnd tut er das mit ge
wissen das er es da bet das die
bereitschafft sein war so hat er recht
bewart Jener aber das es sein
ist des selben ist das werck hat
aber er es vnwissent getan So
sol jm jener sein arbat gelten vn
sein kost die er darauff hat gelat.

CCCXCVI.

Da zwen herren angen lewt ge-
Vind ist das man habent zwen herren mit emand gemain lewt habnt vnd lät der her der menstim ains frey oder mer an des andern herren wissen vnd an sein vrlaub des hat der ander kain schadn wann welich er da frey hat gelassen an semen willen die sent dann ymmer mer des andern gut vn damit ist im die stainel gepüsset

CCCXCVII. wie der frey wider ainen wirt

Lät am her semen ainen man frey vnd wil er in darnach mehr ern als vor das er gen im nicht wil auff sten noch den hut oder die kappen gen im abziehen vnd im am andre smahait tut die sem gleich So mag er in mit allem rechten wol wider vordn vnd überzeugt er in salb dritt So mus er sein ainen sein als vor wol aber diser laugnen das mus der her nemen ob der her mehr salb dritt ist

Cap. alt. in Ch. post c. xxv.

Hem fol. 65.

I ist gut ainhirt stund.

V. sein ist mir gut da pessrs ainstunds mit verstund, vergleich ist i. ainsmung stunde werden. Verainigt ist aber di ainstung ist mirch Cöl wol, V. mainst i. dermay ist krumb ist mirn Jorgn Lingen ist i. fräling l. gestadet – ie di ainstunge ist.

it. Hy I Lantbotel.

Di sundrbot ist, sunn mayn mirn mir mit I gebot begrift. di my I flissig I ge, bot di I dingstat i sinen gemelt L. gestabet di er solch kosten hat.

it. fol. 67. post c. xvi.

Der nicht antwürtig wil.

Wann der ainsprach wirt klagt V. im I richter gebiet I er antwurt. Und wil er ist auch wurtig V. sol im I öfter gebiten zum V. andrd V. dritte stund I er antwurt. V. an klagt er dann ist V. sol I öfter jenen sein ist kirchg clag V. sol im nichts als ob er antwurt. Clagt er zum fünfte V. sol er im nichts als verfisst. V. ist dann richter rechtsafft der zum I er ist antwurtig wolde. sol im aber nit I leip. so mugt I richter ob er über ist als ob er antwurt. wann er ist damit ist recht als er ist antwurtig wil.

it. fol. 69. i. Ch. c. xiii. post c. xxx.

Hy wündberg

Wann mit dem andern ob sumst V. mit im wündberg wil. spricht I ist. V. wurdt I ist V. Urteil ingelegt da sol nicht bestender sein nyt niemands.

it. f. 70 b. a. f. 118. post c. xxx. Hy sundrbuch. V.

Dweil I herr di mainr in schuld hy in westfal. fuer ist ist V. ist sprichst V. ainig ist sy I hat gesumpt I ir gerichtes wann dann sol ir dann wann er im sunst erlaub gestellt hat. V. ist I ir ob I herr ist mainr sumnus ist sy kom ist ir nit sein ist. I selbig jenem I gericht sy ingest ablig. wil V. im er beweisen im er sein sach genugsam sein.

V. sprichst I herr ist mainr sumnus I sy I gericht ist ir nit sein ist. I selbig jenem I gericht sy ingest ablig. wil V. im er beweisen im er sein sach genugsam sein.

it. f. 71 b. Hy Sundberg. a. f. 102. b.

Ist sy ainig und wann di I sumnus I sy I gericht mit worten I im Lant I sol wann kom ist ir nit sein ist. I selbig jenem I gericht sy ingest ablig. wil V. im er beweisen im er sein sach genugsam sein.

V. sprichst I herr ist mainr sumnus I sy I gericht mit worten I im Lant I sol wann kom ist ir nit sein ist. I selbig jenem I gericht sy ingest ablig. wil V. im er beweisen im er sein sach genugsam sein.

Abgest à regno cap. in P. f. 64. b. in A.

I ainem Urgicht ist V. selbs ist Verfumet. V. gebiet I im dann ainsprach di sind Vor. V. ist er I dann Lands V. verfumet er ist Hy. I sundrbot sein Lehn ist. I Vor in erfasst ist I. wann V. wirt im di Lehnschaft gestanden. I im di ir krieg wann, er ist wirt di selbig wann I im ainig Lehen Lehnschaft hat. – Ist verfallt sind I Lantsfridig ist. I ist I Hy I pann I im I pesst schaden sy, I soll di selbig ainig Vorgebot. V. dann gebiet I im ist I Lantsfridig Vor. Ist di sind V. jenen sy ain ist. V. di sol I Hy I Lands sind di nicht I Lantsfridig sein. V. gebiet I im dann ainsprach Vor. V. ainmal Vor Vor V. klagt jenen ist ist. V. sol I selbs gebiten, I sol I jenen ablig. V. gebiet er I Verfumet Vor V. ainig I V. I dinge ist, V. klagt er dann ist, I ist er Lehn über sind er I selbs gebiten sol. V. sol I Hy I pann I im I pesst schaden ablig V. sein antwurt, I sol I Hy I pann I im I pesst schaden ablig. I sol er Hy I pann als I Hy gebiten hat.

Stim in Ch. f. 102.

Von freyheit.

Wer da bekleidung wie gut gesinnet der meine der sol
sich nicht [illegible] Darum ist es gemacht. D. wo sol
sich [illegible] darum sol er nur damit [illegible] es ist gut
sein es ist darum sol er nur damit [illegible] es ist gut
D. und [illegible] Kant es der Kirche ist sein es gut
Verlohren D. kant die kirch [illegible].

Vt. f. 103.

Von todten abgewalt.

Wenig ehe abgewalt der es so muss es ist sein sol, es sol es
[illegible] es [illegible] die es [illegible] es [illegible]. es sol also [illegible]
es es, [illegible] es sol es [illegible] D. es kant [illegible]
[illegible] es es [illegible] D. sol es [illegible] es sol es [illegible]
[illegible] es es [illegible] D. sol es [illegible] es [illegible]
[illegible] es es [illegible] D. sol es [illegible] es [illegible]
[illegible] es es [illegible] D. sol es [illegible]



Hie hebt sich an kaiser karls lehenrecht puch

Er lehn recht thunnen weil der volge diß puchs lere Do erst sul len wir bergyn nen das die kömg habent ge sezt Siben herschilt der selbn schilt fürt der kömg der erstn pfaffen fürsten den andern layen fürsten den dritten Die freyen hern den vierden Die mittel freyen den fünften Die dinstman den sechsten die sem perlewt den sibenden vnd als wemg so man wils wann die welt sol zergen Da wir wetzut nne sem wann das ist die sibn de welt Alse wans man nicht von kamer wahrt ob der sibnt herschilt lehen recht geschrib̄n mag oder mcht Die kömg habent alsd gesetzt wer mcht mit dem sibenden herschilt zu tun hab d' sol auch lehen rechtes manngeln Die erst welt hub sich an Adam an die ander welt an noe die dritt welt an abraham die vierd welt an mosen die fünft welt an dauid die sechst welt an ihn xpō vnd der welt wert pe ame tausent jar Do vnser her ihus xpus geporn ward von sant ma rien der ewigen jungfrawen do hub sich an die sechst welt von dy sem wir nn an gewisse zal wann got wolt seine jun gern noch wemant ands sam wem dise welt en ende gnei Pfaffen vnd gepawern vnd alle die die mcht sempersten sent vnd die mcht elich geporn sent die sullent lehn rechtes darbn Also das sie ir lehen traft sullnt

§. 5. haben noch Cristus gepurd ist
dr. 2. die gewiß zall tawsent jar dar
nach get an das siben tawsent
vnd dann mus die welt zer
gen oder darnach wenn got wil.
§. 6. leibet aber der her dis amen
am gut der hat als gut recht
daran als der den sechsten her
schilt fürt vnd sie erbent die
lehen an ire kind. vmb alles le
hen recht mugent sie mehr verant
worten die des herschilts dar
bent. wann vor irn herren von
dem sie lehen habent. irn gezeug
gen verlat man sich wol vmb
lehen recht vor andn herrn. Wo

C. 2.

OB. gleicher an spruch
zwen man an gut. an
sprechent vnd des je
hent vor amem herren vn auch
gleich zewgen gepietent vnd ist
der am zu dem herschilt geporn
vnd der ander mehr der her
sol des mans gezewg nemen d
zu dem herschilt geporn ist vn
jenes gezewgen mehr der zu
dem herschilt nicht geporn ist
der mag des gezeugn vn wirt
sein her das gut abbende das
er von jm hat zu lehen. werder
amen der des herschilts mehr
enbat. Er mus es von jm zu
lehen empfahen das ist da von
das er sein genoß wol wesn mag

C. III.

C. 2.

Pfaffen vnd frawen lehen:

Ist das an pfaff oder an frawe
des reichs gut empfahet wo dem
reich das mugent sie wol leihn
vnd mugent dem gut noch wol
gen an amen andern hin Ob
sie gerade pfaffen vnd frawe wo
rechter art sient Am ieglich pfaff
der von ritterlicher art ist d
mag wol behaben zu seinem
leib lehen. Er mag es auch mehr
jm geleihen noch anders mehr
damit gethun denn mit des
§. 3. herren willen vnd hat am pfaff
amen priester oder mer vnd en
pfahet er am lehen mit de pri
dern mit amer lehenhant vnd
hat auch mit jn nutz vn gewer.
vnd sterbent sie an lehens erbn
jm beleibt das lehen mit recht
§. 4. als hie vor geschriben ist vnd
hat am frawn lehen von amem
herren die hat die recht als
der pfaff vnd empfahet amt
wer der ist mit ir vnd habnt
sie gleiche gewer So ist es das
recht als vmb die pfaffen Wie
der man dem herrn huld sive

C. IV.

C. 3.

Ot man sol semem ret
herrn huld tun mit sol
nem, and das er jm alt
holt vnd als getrew sol als recht
recht zu sagen stee wo er des
gefraget werde. semen frumen
zu werben vnd semen schadn
zu wenden als vert er mügt

Wie der man die lehn auff gibt

C. V.

C. 3.

Vnd wol am man seine
lehen semem herren
auff geben vnd wil sein
mehr mer von jm haben Er
mag des mit recht gewaigrn
er mus es von jm auff nemen
vnd wil der her des mehr tun
So sol der man also sprechen:
her ich pevt euch so getane le
hen auff als ich von euch zu
lehen han vnd pevt euch das
lehen aimst zu dem andern
vnd zu dem dritten mal vnd
sol das tun mit gewalten hen
den vnd nympt es der her
mehr auff der man ist doch
seiner manschaft ledig Er sol
jm das gut ledig lassen das
er von jm zu lehen hette. der
her mag des mehr dem man
gethun Er verwurcke dann

sem leben als hernach an disem
puch geschriben stet die weil d'
VI. cod. T. c. 3. Ge weil man nicht swert
am man semem herren
nicht gesworen hat So
mag er niemants gezeugk ge
sein vor semem herren vmb
leben recht vnd mag auch nit
vrteil gesprechen vmb lehn
recht Vmget aber amer des
herren man an jn das er sem
gezeugk sey vmb leben vn mag
niemant anders gehabn dan
den der dem herren nicht ge
sworen hat Er hulfft jm wol mit
recht vnd jn mag der herre
§ 2. nicht verwerffen Der her mag
semem man wol gepieten das
er jm swere als ehe vor gesp
rochen ist vnd tut er des nicht
So hab er das gut das er vo
§ 3. jm zu lehen solt haben Es sol
auch am man semen herrn ern
mit worten er reit oder er
gee er sol jn auch vor lassen
gen vnd sol jm den steygraff
haben so er auff sitzet vnd ab
nist in dem tag die klappen ge
gen jm abziehen Wie der kö
VII. nig sein herfart gepewtet.
c. 4. Wer von dem reich lehn
hat dem sol der könig
haussen gepieten sein
herfart mit jm zu varn die
sol er jm gepieten vber sechs
wochen vnd amen tag Ee das
er varn sull vnd das sol ge
schehen mit des königs gewis
sen poten vnd sol die potschaft
geschehen das es zwen seiner
man horn ob er laugen well
das jm die herfart nicht ge
poten sey das jm die helffen
§ 2. sein Die nicht lehen von dem
reich haben den gepewtet
der kö nig wol die herfart
§ 3. Alle die die oberhalb das oster
landt von dem reich belehent
sein oder die des reichs dinst
man sein die sullen diene gen
wenden gen polen vnd gen
§ 4. beheim Am nechsten man sol de
reich dienen mit sem selbs dritt
sechs wochen aller hardt ge
rechts sol er auch ledig sein sechs
wochen vor der herfart Es sey
vmb leben recht oder vmb lant
recht oder vmb was sach das
§ 5. ist Wenn aber die dewtschen
am könig erwelen vnd so der
gen Rom vert das er da ge
weihet werd die fürsten sein
schuldig mit jm zu varn die
jn da erwelet haben zu kö
nig Welches die Churfürsten sein
VIII. c. 1. Der pischoff von mantz.
c. 4. Der von trier der von
Cöln Der pfaltzgraue
vom Rein der hertzog von
sachsen der marggraff vo brand
denpurg vnd der hertzog vo
payern Auch sullen ander
fürsten vnd andere freyherren
mit jm varn den er gepewt
§ 2. vnd hat am man des reichs
gut zu lehen von dem könig
vnd hat er das frawenlichen
andern lewten geliehen die nö
tet er wol mit jm zu varn m
des reichs dinst mit recht vn
wellent sie beleiben sie losent
die herfart mit dem zehenten
pfindt das das lehen am jar
gultet vnd weders der man
§ 3. wil das tut er wol Die her
fart gen Rom sol der könig ge
pieten vber am jar vnd vber
sechs wochen vnd drey tage
§ 4. vnd die herfart hat den dewt
schen end So der könig gewei
het wirt vnd mag sie auch
mit recht nicht bezwingen

C. IX.

C. X.

Zu welcher zeit man auff den tag komen sol

Wem der her semen mame tag für sich geit zu leben recht vnd koment sie vor mittem tag So semt sie dem herren wetthaft worden der herre sol auch mcht leben recht tun m den gepinten tagen die hassen vir fewertag Wer sem rob oder ichts semb gutz leihet semen herren die weil er im das mcht wider geben hat oder vergolten die weil ist er im mcht schuldig zu dienen Er sol sem tag mcht lassen die er im gepewt ist vmb leben recht vnd ist er semem man rechtens wid. die weil mag der man wider sem semem herren alles rechtes

Ob am her dem man tag ver

Vnd pittet yemat sagt semen herten das er im tag geb für seme man vmb so getane gut darumb er mit im tnegset vnd versagt er im das damit hat er semc recht mcht verloren hat er sem gut mit recht jar vnd tag. als dann jar vnd tag für kumpt So sol er aber am tag vordern am sem herten das es des herten man bezn ob er laugen well das er sie zu gezewgen hab Wer das gut m gewer hat vnd sprcht das am ander an der der rechten gewer mangelt man sol dem gezewgen ertaln der die gewer hat vnd hat er die gewer zu vnrecht die sol er im mit recht an gewynnen vnd lantet er darnach semen gezewg. vnd laugent im der her der gewer (oder) ob er in an sprcht die mag er wol erzewgen mit lewten die mcht des herren man semt oder mit semen mannen wedcrs er stat hat Ob der

C. XI.

Vnd he dem man laugnt

laugent am he semem man ambs lehens vnd hat der man die gewer gehabt jar vnd tag m semer stiller gewer vnd mag er die gewer erzewgen als hie vor gesprochen ist So bezewgt er sem lehen gen semem herren mit amem man vnd mit amem piderbman hat er aber der gewer mcht So sol er es erzewgen mit zwam des hin mane

C. XII.

Vnd sprcht von gedmg

Vnd sprcht von gedmg am man ambs gedmges von aim herren an am gut vnd laugent im des der her das ist da von das er der gewer mangelt vnd davon so mus er es erzewgen mit des herten mamen welcher her am gut leihet wo es im erst ledig werd des sey wcnig oder vil vnd sin des gutes bewerset wo es lig vnd es kumpt am ander vnd der he lehet es auch dem selbn vnd sprcht wenn es im von erst ledig werd vnd benemet im das gut vnd bewerset im sem auch Nu stirbt der her der das benant gut da het Sie kument pard für sich sol es mcht dann amem leihen Sem erer ma sprcht her leihet mirs zu dem ersin der ander sprcht her he lehet hent mir das gut vnd benant mirs vnd bewersent mch auch sem vnd gicht im des der her des ist gen im genug. Wil aber jener mcht

glawben das ym das gut ge-
lihen vnd benent sey das mus
er erzewgen mit zwain mannen
§. 3. sins herren. vnd wil es d' he
nicht glawben So erzewgt er
es alsam vnd der die erstn leh
nung an spricht der sol es seine
herren sprechen her er habt
mir vngerecht getan vnd spricht
der her dem man des lehens
als da vor gerett ist. So enmag
er nyemant darnach kum gut
gelehen noch benemen das
es ym nutz geschaden mag
das erst gut das ym ledig wirt
Er benem es oder nicht das
ist sein vnd es sol ym der he
mit recht lassen Ob zwen der
C. XIII. d. ghr. c. 7. Wenn gewer mangelnt
Wzwen man am gut an
sprechent die pand der
gewer mangelnt die fullent
ped benemen die zeit der lehe
nung vnd welcher der ersten
lehenung gezewgen hat der sol
das gut mit recht haben vnd
dis mus er erzewgen mit zwain
§. 4. des herren mannen. vnd lei
het am he amem man am gut
alsp vnd spricht ich nemme dir
den man der hayst [Kunradt
oder wie er dann genant ist]
wann der gestirbt so sey das
gut dem lehen vnd das der
man starbt Er sol varn an sei
nen lehen herren vnd sol in
pitten das er ym weise auff sein
gut mit gemem poten der tut
recht vnd ist auch gut Tut
aber der he des nicht So sol
sich der man selber vnterwin
den sins lehens vnd tut auch
daran nicht widerrecht. laugnt
ym aber der her des lehens
so sol er sich sein nicht vnterwin
den. den herren mus er vber
zewgen als hie vor gesprochen
ist vnd das ist recht. Der amem
C. XIV. man zu amem pfund leihet ed'
c. 10. Leihet am her ame man
zu amem pfund
oder mer aus am gut
vnd das gut giltet mer es sol
den man beweisen sins gutes
vnd sins gelts aus dem gut vn
tut er des nicht der man sol sich
sein alles des gutes mit em an
der vnterwinden vnd sol sein
gult dar abnemen vnd sol de
herren den andern tail behalt
genczlich vnd vnuersert. Ob
C. XV. amem man am lehn versmahet
c. 7. §. OB amem man am gut
versmahet das amem
herren ledig wurt vnd
er ym hat gelobt das erst gut
das ym ledig wurd das wolt
er ym leihen vnd hat ym nicht
benent wie vil des solt sein d'
her ist von dem man ledig
vnd vordert er des lehens nicht
in jar vnd in tag der he sol
das gut vnuerwandelt beha
ben das ym ledig worden ist
§. 2. Jar vnd tag. Mag aber d' man
behaben mit sein amb handt
zu den heiligen das er nicht
enwest das dem herren das
gut ledig war worden des
sol er gemessen vnd der herre
sol ym das lehen leihen. Da
C. XVI. zwen am lehen habent da
mag amer des andern ge
zewg nicht gesein nis das sie
In amer sach wo es tailen
amem lehen So mugen
zwen man nicht gezeug
gesein die weil sie an dem le
ben nicht betailet sein vnd
ist das sie das lehen mit em
ander tailent so ist er vetter
der des andern gezewg wol
§. 2. an dem lehen. ob zwen man
C. 8.

mit amem leben belehent semt
von amem herren vnd den nutz
vnd habent der am mag an de
andern das gut dem herrn mcht
auff geben noch emmag kam von
del da mit getun das dem herrn
zu schaden komen mag es sy dan
das sie sich mit dem lehen vnd
mit dem nutz betal enthalten lert
luther her mag setzen mannen
gepieten die am gut von jm
zu lehen habent das er wisse wo
wem er sener omst warte das
sol er jm gepieten das sie das
tun vber sechs wochen vn ame
tag. vnd sie des mcht So vor
lalt man jm das gut das sie vo
dem herren habent ob das ist
das jm der her noch lehens
recht noch volget als hie vor ge
sprochen ist Der des herschiltes

C. XVII.

Wer ams hern mangelt
man ist der mag wol
für sprech sein vnd or
tail vnden an lehens recht
vnd ob er des schiltes mcht en
hat vnd verwirft am man
am vrtail vor semem herrn vn
wirt er sulb dritt die jm volgt
Er beleibt an puss vnd er memat
an der volg So sol er semem
pussen vnd wetten Wie vil der
man m lehen recht sein muss

C. XVIII.

Wm her sol zu dem nyn
sten zweliff man haben
da er vmb lehen richtet
vnd hat der her das gut von
am herrn zu lehen da sie vb
richtent vnd verwirfet amer
semer man die vrtail vnd wirt
wirt er sulb dritt herzewiget die
vrtail velt vber den herrn vn
ist das gut des herren augn Er
zewhet wol die vrtail an den
kong ob er m dewtschen landn
ist vnd ist der kong nicht zu
dewtschem land So zieht er es
für den lantrichter vnd da sol
der her mit recht hm komen vn
kumpt er mcht dar so jm dro
vnd dar gepoten wirt Der man
hat das gut behabt vnd jm
sol der kong oder der lantricht
sind vnd gnad dar paten ob das
gut m semem gericht ist Gedmg
te lehen an des mans willen

XIX.

Ethich lewt sagent das am
her am gedmg wol le
hen mug an semb mannes
willen der das gut von jm hat
vnd das m semer gewer hat das
ist mcht recht Es enmag kam
her kam gedmg leihen an kn
nem gut das sein man von jm
hat an semen willen vnd an sem
fleissig pet Ob der he den man

XX.

des guts mcht beweiset

Wem am he semem mann
gut leihet vnd jm des
beweiset mit semem poten
vnd jm das gut benemet zu hat
hat er die gewer dar an vnd ob
es jm auch zu den zeiten dan
noch mcht gultet So er sein be
weiset ist swem aber der her
dem man verzeicht das zu wei
sen so nem der man zuen zu jm
wer die sein die das hörn das
er jm das verzeich vnd var dar
nach auff sein gut vnd unter
windt sich des das tut er mit
allen rechten Der lehn verkawft

XXI.

Vnd gibt am man dem an
dern am lehen zu kauffn
vnd gelobt er es jm zu
vertugen gen semem lehen herrn
an schaden vnd der man pit sein
herren das er das lehen von jm
auff nem vnd das er es diesem
leich der her der verzeicht es
jm. So sol er dem herren also leh
tun das er es jenem leich wan
der her weigert es mit recht
wol vnd mag er sein den herrn
mcht vber komen So sol er jm

ander gut geben das ym als lieb
sey als jenes gut. vnd mag er des
nicht gehaben oder gewynnen So
beret er es zu den heiligen wie
lieb ym das gut war vnd er geb
ym als vil gutes/ Ob der her dem

XXII. man sein gut mit gewalt nympt

Vnd nympt am her mit
gewalt seinem man am
gut das er von ym zu
lehen hat/ vnd der man clagt das
mit rechter clag vnd stirbt er
darnach das lehen erbt an sein
erben mit recht. vnd nympt ym
sein her das gut Jar vnd tag
vnd hat der her das gut von
yemant zu lehen an den sol der
man komen vnd sol sein lehen
an den vordern. vnd er sol es ym
mit recht leihen wenn er den ge
walt fall drit erzeuget oder an
ym bestehen ist. vnd leihet ym
der her nicht So hat er sein gut
doch mit recht vnd ist das gut
des herren eigen So mag er fur
den kung oder fur den lantrich
ter vnd clag als hie vor gespro
chen ist Der aus muntzen aus zol

XXIII. len oder aus muln gut zu lehen

Wer aus munthen aus
zollen oder aus muln od
aus andern so getanen
dingen nichts zu lehen hat den
sol der her beweisen seins guts
als hie vor gesprochen ist von hat
am her seins mans gut in seiner
gewalt das er ym redlichen ge
lihen hat oder zu vnrecht leihn
sol was es die weil gilt od was
schadens er daran gewynnet
das sol ym der her alles gelten
als er beweisen mag mit seinem
aid wes das gut wert was. Ler
bet aber der her mer aus dem
gut dann er dar ym hab. d ma
sol den herren manen das er ym
das gut erwelle des er in dem
gut nicht finden hab vnd das sol
der her mit recht tun als ym das
nagst gut ledig wirt das er leihet
von der hant/ wer lehnrecht tun

XXIV. Vnd hat am man zu mag
lehen von einem herren
nicht mer dann funff schil
ling also das nur funff schillinge
gilt der mag nicht gezeugen sein
in lehen recht noch fursprech noch
vrtail vinden noch kein wider
werffen Er sol zu dem mynsten
am pfunt gelts haben der lant
pfenning oder am halbe hub
die als vil gilt oder mer So mag
er gezeugen vnd fursprech gesein
vrtail vinden vnd auch vrtail ver
werffen mit gutem recht Von der

XXV. acht vnd von dem pann :

Es verpanten oder des
verachten mannes gezeugt
mag man wol verwerffen
mit dem rechten in dem pfleghumb
da er ime verpannen ist vnd in
dem gericht da er ime verachtet
ist vnd auch er selbs mag umb
nichts gezeugen sein vnd clagt er
auch yemant der antwurt ym
zu recht nicht. vnd clagt yemat
auff ym dem mus er antwurten
vnd vordert er sein lehen an sein
herren Er verzeicht es ym mit
dem rechten wol das er ym nicht
leihet vnd laugent er das er we
der pan noch acht auff ym hab
das mus er beweren mit d nicht
pressen oder mit gezeugen das
ym also sey die ir zu acht oder
zu pan teten da mit ist er vber

XXVI. winden Satzung an des lehen

Ob der man herren hant
gut versetzt das er von
einem herren hat an des
lehen herren hant vnd hat es je
ner in seiner fullen gewer Jar vnd
tag vnd sechs wochen das d dem
man noch dem dem er es vsetzt
hat darumb nicht rechtuertigt

So hat jener recht an der satzung
vnd er mag semen man darumb
nicht ansprechen. dann wird es
dem herren ledig. Er muss es losn.
Also sprechen wir. ob der her nicht
enwist das es versetzt wab vnd
get oder her für semen man vnd
beredt zu den heiligen das er nicht
enwist das im sein man sein gut
versetzt het. der man spricht im
das selb falb dritt mit vm andern
das er es wol gewest hab. von hat
er sein man zu gezewgen die sein
gut vnd hat er des nicht genem
er ander leut das ist recht. Nye
mant mag sein leben versetzen an
sains herren hant das es kraft
hab. von dem tag das sein der
her jmmen wärt das sein gut
versetzt ist. So sol der her dem
man gepieten oder semem airn
man oder dem der do lehn von
im hat das er im sein gut lose
in sechs wochen vnd amen tag
vnd er sol das dreistunt tun das
werdent achzehen wochen vnd
drey tag vnd ist der man in de
land nicht. oder sust da hannen
man sol sein pitten pis das er
kumpt die weil man wais das
er lebt. So sol sein der her pi
ten mit der potschaft. Wil aber
der her sich ans poten dar. der
wegen da der man ist das mag
er wol tun vnd das im der pot
oder sein pneff sag als vor gesch
ben ist. Er sol auch die leut da bey
haben die der potschaft gezewg
sein darumb ob er laugnen wel
das es im verpotschaft sey die
im des helffent. vnd sturbt er
nach dem gepot vnd noch dem
zil vnd im gepoten ist das gut
zu losen. So ist dem herrn das
gut ledig. Lät aber der man lehns
erb hinter im die sullent das gut
losen noch dem tag vnd sie, wb
vater tod jnne werdent in sechs
wochen vnd amen tag vnd sie
sullent in der kur sinst vnd ir vater
starb zu dem herren komen vnd
sie sullent ir lehen vordern vnd
er sol es im mit recht lehn. Am
gezewgnuss von siben mannen

XXVII. c. 13. SO man vmb lehen recht
vor amem herren rädingt
vnd wart am gezeug er
talt mit siben mannen da sol d
her semer man zwaintzig vmb
fragen vnd hat er sie nicht all
so stneb der her die dag auff
amen andern tag vnd pring da
im semer man zwaintzig ob mer
So get das recht für sich vmb
die siben man gezeugen. Vō dem

XXVIII. T. d. gl. OA man drey gezewgen
man gezewgen lauten
sol. da sol der her vrtail
fragen. Siben semer man. Er sol
zwelff haben semer man an dem
gericht zu dem aller mynsten die
vrtail wellent vnd auch sprechent.
§. 2. Wer aber der her ist der nicht
zwelfer hat so er nechsten sol vō
lehen recht der sol komen für
den lehen herren von dem er das
gut zu lehen hat vnd der sol
ir parder man so vil für sich samen
nen vnd auch gepieten das sie
am vrtail zu samen pringen müs
sen da sprechent ir pard man
vrtail vnd sprent auch wol für
sprechen vnd gezewgen vmb
§. 3. lehen recht. vnd ist das gut das
herren augen vnd mag er der
man nicht gehaben als hie vor
gesprochen ist. So var er für de
kōnig vnd sein der in dem land
nicht. So var er für den lantrich
ter. Wa von man järlichen zins
gibt das haissent zinslehen.

c. 13. OA man järlichen zins von
gelt das ist nicht rechtes
lehen. Spricht aber am
man es sey sein rechts lehn vn

laugent er das er nicht zins dauo
geb. da muß der her des mannes
recht vmb nemen oder er muß
jn vberzewgen das er jm zins
dauon geben hab oder das nem
jm zins da von gab. ee das gut
in sein gewalt kum. vnd ist das
der her das bezewget so hat der
man verlorn. welcher weis an
man an gut an spricht vnd vleust
er es mit dem rechten So vralt
man jm daran all an spruch. Wer
gewer hat dem sol man pessern

XXX. c. 14. Ein gut mag mangs heim
sein also das es ain man
ye dem andern leihet So
sol doch nicht dann amer die ge
wer haben. wer die gewer an
dem gut hat vnd tut dem dar
auff yemant lasters oder schadn
das sol er jm pessern vnd nicht
dem von dem er es hat das ist
recht. Der seins lehens amem an

XXXI. c. 14. Gesicht dem herrn gicht
am man amem andern
herren seins lehns vnd
nicht dem von dem er es zu le
hen hat Tut er das vor des her
ren augen vnd ist das der her
das gut behabt mit zwain man
nen zu jm das es sein aigen ob
sein lehen sey So hat er das gut
behabt vnd der man hat sein le
hen verlorn. behabt aber d' dem
er des gutes gicht So hat auch
er behabt. Wie der man dem her

XXXII. ren sein gut beweisen sol.
Als am man gut empfahet
von seinem herrn So sol
er jm sagen wo das gut
lig vnd wie vil des sey von des
sol jm der her fragen pey dem
aid den er jm geschworn hat od'
pey seinen hulden So sol er jm
sagen was er des gutes wais von
wes er nicht entwais des sol er
jm frist pieten zu geben drei
vierzehen nacht vnd wes er
darnach nicht entsayt das ist des
herren vortails was der her er
verstehen mag. vnd muß doch dem
herren pussen mit als vil als das
gut am jar gilt das er da vo jm
zu lehen hat. Wie der herre dē man

XXXIII. Ersuchet am versprechn sol
Ein her am gut amem man
zu lehen das er von amem
andern hat vnd vert der selb hē
zu vnd vnterwindet sich des guts
der her sol den man versprechen
an dem gut. verleust aber der vnd
her das gut er sol dem man das
gut erwollen wol aber der ober
hē dem man das gut leihen das
sol er gern von jm empfahen ob er
verleweret mit recht. Vordrung der

XXXIIII. d. 38. c. 16. Wem gut bedarff sein lehen
gut andertwant empfahen
wenn er es amst von sein
nem herren empfahet Geit aber d'
her das gut auff seinem oberhern
oder verkauft er es vnd geit es
auff vnd empfahet es andertwand
es sei dann das er das gut nicht
in der gewer hab So sol er es vo
dem an wen jm sein her weiset
der als erberg sey als er. vnd
weiset er jn vndert des gewei
gert der man wol. der her wert
sich auch wol das er seinen man
icht yndert weise dann als er wil
vnd das ist gleiches recht. Der an
den erbhern wirt gewiset.

XXXV. Wenn der man an den erb
herren wirt gewiset mit
dem rechten So sol er jm
hulden vnd swern als hie vo
gesprochen ist vnd sol jm nach
dem aid das gut benemen vnd
auch beweisen wo es leit vnd
was er es zu den zeiten nicht
so sullent sie es pald handeln als
hie vo gesprochen ist. Verzeicht
jm aber der ober her das lehen
als vo gerecht ist also hie er das
ist recht. Der sein lehen nicht

XXXVI. versprechet.

c. xxxvi.

Welches mannes gut der hr̃ ym leihet das es der sicht
c. 17. der es von dem herrn empfangen hat oder empfahen sol vn
er das nicht widerspricht ob er
es sicht vnd hört der hat nicht
mer an dem gut vnd es ist dem
herren vor ym ledig. Es ensy dan
das er sein leibs enpüret ob
er es widerspräch. Als aber er
dann kumpt So sol er in sechs
wochen für den herren varn von
dem er das gut hat vnd pitt ym
gerichts der sol ym gepieten für
seinen man vber vierzehen tag an
derwand vnd aber vber vierzehn
tag dreystund vnd kumpt der hr
nicht für So leicht der vber her
dem man das hat er dann mit
§.2. recht vnd ist das gut des herren
augen So var er für den kömerd
für den lantrichter vnd vorder
da recht als hie vor geschrieben ist
vnd richtet man ym nicht so vnter
windet er sich seins guts das ist
§.3. recht. vnd ist der herren kamer in
dem land das sol dem man nicht
schaden wenn sie zu land kömen
So sol der man seine recht wegn
an den er es zu recht vordert. Wie
c. xxxvii. man dem herren nicht solt ant
wurten

c. 18. Wo der her seine man zu leihen recht kümpt
auff einen tag in dem zil
So sol ym der man nicht antwur
ten vmb ander schulde die weil
die sach vnuerendet ist. wurt ab
des herren leihen recht gefristet
mit vrtail vnd stirbt dem man
an gut an vnter der weil vn das
sein gedinget ist. vnd vordert das
gut an ym das er ym das leihe
der her sol es ym mit recht lei
hen vnd tut er des nicht So vor
der es der man als hie vor geschri
ben ist. Wie man fürsprechen geit
c. xxxviii.

c. 19. Ob man vor gericht da es
vmb leihen recht ist nicht richt
an seins fürsprechen wort
So sol der her fragen seinen man
wem er fürsprechen nympt ob
er an seins fürsprechen wort well
leben Spricht er ja so beleibt
ym der fürsprecht Spricht er
nayn so geit ym der her des vor
sprechen nicht wo man richtet
vmb lehn recht da sol der her
kainen vorsprechen geben Er ver
jech dann was der fürsprech sprech
das das sein wort sey vnd spricht
der vorsprech wol das geneweste
er Spricht er aber das wort
vbel Jener hat den schaden.
des wort er da spricht versaw
met er ym er hab aber den scha
den man geit ym kainen vor
sprechen mer den tag vmb die
selben sach. Der vorsprech sol re
den was ym der man haist redn
vnd sol die selb rede pessern als
verr er kan oder mag nach recht

xxxix. Vngeporn lehens erben

c. 20. Stirbt ein man vnd lat
sein weib hinter ym per
haft vnd gewynnet sie
einen sun der als lang lebt das
man sein stim hört vnd ob man
es nicht glauben wil so sol man
es erzewgen mit den die nietze
hen jar alt sein. So erzewgt ma
es auch wol mit zwain frawen
die ir arbait gesehen habnt vn
die sent auch mit recht zewg
die das kind lebentigs gesehn
habent. Wes sich der man zu le
xl. hen weret

c. 20. Wo der sun dem vater nicht ebenbur
tig ist da weren sich
die seins vater man varn, le
hen von ym zu empfahn vnd
hat der vater das lehen von
einem andern hern zu lehen ge
habt sie varnt mit recht wolan
den obern hern vnd empfahnt
§.2. ire lehen von ym ist es aber
sein eigen gewesen so süllent
es die man von de sun empfahn

V. fo.
oder sie lassent jm es wol ob sie
es von jm nicht enpfahn wellent

X. l. 9. 4. c. 23. **Wenn der hr den man versprech**

Der her sol nyemalz en sol
manschaft versprechen
an den der des hersthilts
mangelt. leihet er aber dem am
gut er hat alz gut recht als
der der den hersthilt siht vnd
auch so getane recht alz hie vor
§ 2. an dem lehen puch stet. Als her
verzeichet auch den lehn zu
leihen die nider acht vnd nide
pan semt mallem dem rechten
als hie vor gerecht ist vn auch
dem der vmb rawb oder vmb
diebhait oder vmb manslacht
oder vmb maynaid oder vmb
prunt oder vmb trew furgepo
ten ist die weil sie nicht fur-lo
men semt vnd nicht vnschuldig
semt worden den selben leihet
man auch zu recht nicht wer
dent sie aber vnschuldig so sol
jn der her die lehen leihn vnd
§ 3. stirbt der man in der vrst ee das
er entschuldigt vnd hat er lehns
erben der hr sol jn nit recht
uz vaterz leben leihen der sim
sol an der sach des vaterz nicht
Cl. Cp. engelten Swem am hrn gut
hat geliehen des enden mag er
nicht verzeihen are leben zu
leihen Swann das wär wider
§ 3. das recht. Der hr sol semen
mannen zu allen zeiten vnd
an allen steten are lehen leihen
So sie es vordernt an in den
kirchen vnd in dem kirchoff
da mag er jnz nit recht nicht
geleihen Geschicht es aber dar
über der herre sol noch semem
man senden oder der man kom
selber zu dem herren vn geb
jm das lehen auff vnd er em
pfach es anderwand von dem

XLII. herren **Von fürsten lehen**

c. 20. Dishoff gut vnd pan lehn
sol der könig fürsten lei
hen all pischoff enpfahnt
von dem könig münz vnd zoll
vnd etlich enpfahent pänlehen
§ 2. vnd etlich weltlich gericht Swas
des gerichts ist das vber plut
runst get vnd vmb den tod
slag wem das der pischoff leihet
den sol der pischoff senden mit
semen priefen zu dem könig
das er jm den pan leih Swer
vber menschen plut richtet vnd
der den pan von dem römischn
könig nicht enpfangen hat dem
sol der könig die zungen hawssn
aus schneiden oder er sol se lösn
noch des königs genaden vnd
verfügt der könig amist dem
pischoff oder so er sein prieff
sendet das er den pan semem
richter nicht leihen So recht
§ 3. er am hat mit recht an den pan
Alsolmit der beschaidenhait Ob
der pischoff seine recht von dem
könig enpfangen hat der sol
Cl. Cp. vil wol wissen swem man den
pan leihen mug das er zu recht
richter gesem mug Alle die ge
richt die vber plut runst vnd
vber den todslag gent die mus
man alle von dem römischen
§ 4. könig enpfahen Die layen die
bedurffen an pan ir richtern
von dem könig nicht enpfahn
hawssen sie leihent jn selb wol
swem sie jn von dem könig en
pfangen habent mit recht Als
§ 5. der könig zu dewtschen landn
nicht enist So mugent der
pfaffen richter wol richten an
den pan Swem jn am prieff list
von dem könig vnd rumt an
§ 6. könig von dewtschen landn vert
So mag des reichs marschalk
den gewalt geben wol als er

den leihen das ist der hertzog vo
sachsen vnd den sol er nun m do
ringen m Sachsen vnd m hessn
pis an das lant zu peham vn
vber all franckfurt wer der ist
der sein vndertan ist vnd geit
im der kömg den gewalt das
er den pan leihe So hat der
marschalk recht vber alles stra
ben lant pis an den rein vnd
durch dasgepirg pis fur nurnd
§.7. am meil Der pfaltzgraff vom
rein der hat gewalt den pan
zu leihen Jenhalb reins pis fur
mainz am meil vnd pis an die
vse vnd m flandern vnd ob im
den pan der kömg leihet od
nicht So hat er doch den ge
walt das er den pan leihet
§.8. das ist von dem rechten Als
die fursten den kömg wellent
bedagen ob er wider recht tut
das süllent sie tun vor dem pfaltz
grauen vom rein die selb ere
hat er vor andern fürsten Diss
recht habent die siben herren
So das reich an kömg ist Wie
am man sprechen vnd gepärn
sol so er seine lehen empfahet

c. XIII.

c. 21.

OB der sun an des vaters
stat nicht leben man wer
den wil da mit wirt sein
herschaft nicht gehobet Des her
ren herschaft höbet sich nicht
dann von vanlehen Ob das
im geliehen wirt Es enerbet
niemant leben dann der va
ter auff den sibenden jar vnd
m tag zu seinem herren vnd
gewtet im sein manschaft
mit gesammeten henden vnd
gee im also naben ob er slee
das er in gerechen mug Sitzt
aber der her so sol er vor im
§.2. lauff amem panc knyen etlich
weis lewt sprechent das er de

herren die hend wegen sull da
auff nicht wann wenn der
man get für den herren da er
stet oder knwet vor im da er
sitzt So wegt sich aller sein leb
§.3. vnd auch die hend vnd der
man sol also sprechen So er
seine lehens mit gewalten hen
den begert her ich vorder an
euch so getraine gut als ich mit
recht an euch pracht han vn
pewt euch manschaft darumb
am ist zu dem andern mal vn
auch zu dem dritten mal vnd
des sein erer man mein gezew
§.4. gen vnd wert sich der her zu
vnrecht das er im nicht zu
mal vil empfalen Er sol sein
gut behaben darumb er sein
manschaft gepoten hat vnd
sol sitzen an dinst vnd bedarff
seins gutz nicht mer vordern
noch begern an den herren
die weil er seiner man zwen
§.5. zu gezewgen hat vnd sterbnt
die selben zwen so vorder er sein
leben aber vnd nem des her
ren man darzu als vil ob der
her laugen well das er zwen
hab da mit er seine recht erzewg
diss gut erbt an sein sun das
leben an den herren als der
vater leihet er es im das ist
gut leihet er es im nicht so
tu er als hie vor gered ist
§.6. wer seine lehen also vordert
der belehent sein man wol mit
dem selben gut da im rechtes
§.7. von gewaigert ist wo ab dem
man sein gewer mit gewalt
ist genomen der sol sein clag
zu rechten erneuen vor dem obn
herren oder vor dem kömg
oder vor dem lantrichter das
ist dauon das er der gewer

§8. mangelt vnd pert der her dem
man sein gut mit der hant Er
sol es schinel empfahen. vnd tut
er nicht also Es mag im zu scha
den komen wann der her pricht
im die Jar zal mit dem pieten
So der man dem herrn leyht
§9. mit seiner vorderung wenn der
her fraget vrtail seinen man ob
jener sein manschaft also gepoten
hab als vor geschriben ist das
er im mit recht empfahen sull
vnd wert sich der man vrtail
zu sprechen an des herren schult
So sol der man auch an schult
sein vnd hat sein gut mit recht
wann er es gevordert hat als
recht ist da mit hat er am ganz
Jar frist das er sein gut nicht
vordern sol. In dem selben Jar
gepeyt aber der her im vnd
allen seinen mannen ainen tag
da im sullent sie komen vor er
sol dem man vmb seins lebens
vordrung recht tun noch seiner
vrtail wenn sich am her mit lehn
recht vermist zewgt zu luten

XLIV

Als sich am her am zewg
muss zu lehen recht ver
mist seinen mannen,
den sol er im nemen vn wen
er nennet den sol er auch lauten
vnd niemant anders Also sol
auch der man gen dem herren
wen der man dem herren be
nennet zu gezeugen die sol im
der zwingen auff den tag von
geuarlichen den er im geben
§12. hat vnd welcher der gezeu
gen dar nicht kumpt da mit
hat der man betrubt. vnd gezeu
gen die der her nennet gen
dem man komen sie nicht
auff den tag da mit verleuset
der her nicht gilt an de dritten
tag Dann so hat der he verlorn.
§13. der man kan nymer verliesen
gen dem herren ob im am ge
zewg ertailet wirt ob der selb
nicht fur kumpt wann d' man
sol niemant mit recht dar zum
§14. gen. der he hat frist gen seine
man den gezewg zu pringen
pis an den dritten tag Also sol
auch der her den gezewg seine
man twingen auff den dritten
§15. tag. der tag sol ye amer sein vber
§16. vierzehen nacht wann der he
dreystunt dar gepoten hat vnd
kumpt er nicht dem vertailt
man das lehen das er von dem
lehen hern hat Es sey dan das
im ehaft not irre die sol er benim
als hie vor in dem lantrecht puch
geschriben stet. was auch ehaft
not haysset das ist auch geschri
§17. ben welich gezewg die ehaftin
not beredet als recht ist des ist
auch der man. vnd sullent vnd
ainen andern nemen vnd der he
sol die selben twingen auff drey
ander tag das ist auch recht. he
§18. schuldigt aber der her ainen
seinen man er muss nicht ge
zewg sein So mus der man be
weisen das gut das er von dem
herren hat mit gezewg ob mit
dem gut als das geschicht So
mag er wol gezewg sein. vnd
wederes er wil tun das ist an
des mannes willen vnd nicht
§19. an des herren vnd ist das er
sein gezewg da nicht hat ma
sol im mit recht drey tag ge
ben vmb seinen gezewg Von

XLV

OB fangk ehafter not
nuss den man irret das
er nicht zu dem tage
komen mag noch poten gesen
den Als pald er dann ledig
wirt von der fingthuss so sol

er zu dem herren komen sond
sol im amen andern kauf haissen
geben vnd sol sein chaft not kauf
fen bereden sond sol im dan kauf
fen rechten als hie vor geredt
XLVI. ist Stubt der her vnd lat am
Vnd ist das amem · sin
man sein her stubt sond
lat er amen sim kinder
im der nicht zu semen tagen
komen ist der man sol doch ko
men zu semem suchern vnd sol
also sprechen: her ich sol lehen
von euch empfahen das empfach
ich gar gern wenn ir mir das
mit recht geleihen muget vnd
so er also redt So sol er die leut
zu gezewgen ziehen wer die
semt die semt gut vnd hat das
kind das gut von anem herrn
vnd leihet er es dem man wie
schmeck er ist So mag er doch
das gut wol leihen vnd sein
man mugent verstrin gen im
die weil er das gut nicht em
pfangen hat Von an valle !
XLVII. cont. Ob der her das kind an
vallet oder ob das kind
sein Jarzall versawmet
gen semem herren das schadet
den mannen nicht an irn lehen.
sie volgent ye dem gut nach vn
ist auch das am her der zu sei
nen tagen komen ist sein Jarzall
versawmet gen semem herren
vnd im sein gut vertailt wirt
mit recht darumb sullent die
man ire lehen nicht verliesen
Sy sullent an den selben herrn
komen vnd sullent ire lehen
vordern an im vnd er sol es
im mit recht leihen Tut er des
nicht haib er denn das gut, vo
anem andern herren an den
kumt er vnd clagt da von im
vnd der sol im rechtuertigen
darumb vnd wil er nicht fürko
men so sol er im das gut lehn
XLVIII. cont. In die sibenden hant
Es mag also gesteen das
ein man lehen ye lehen ist yo
am man zu dem andern als ma
nig herschaft ist als oft leihet
am her am gut dem andern vn
es mag ye am herrn dem andn
leihen pis an die sechsten hant
vnd leihet aber der her pis an
die sibenden hant das ist doch
stat als hie vor an disem puch
geschriben ist Von der Jarzall
XLIX. Wenn verstuchen manes
Jarzall beginnt an, seine
herren sam zu leihn So
er sein gut empfahet yo seine
herren die Jarzall gelten wil
§.1. am Jar vnd sechs wochen vnd
ist das am her auswendig des
landes ist oder ob er gefangen
§.2. ist die selben weil get die Jar
zall an vnd als er kumpt zu
land So get des mannes Jar
§.3. zall an die weil er in dem land
nicht enist vnd die weil er ge
fangen ist So unterwindt sich
der man des guts das tut er
§.4. mit recht kind Jar wie alt die
sullent sein So sie leihen erb sein
vnd haissent das semt vierze
§.5. hen Jar vnd sechs wochn von
ir geburd. vnd wil des der her
nicht enpern der im die lehen
leihet die fürwent mussint dem
kind amen vormund geben der
dem kind antwurt für das kind
zu lehen recht vnd zu verspre
chen wo es des bedarff Der
vormund sol dem kind antwur
ten für das kind pis das es wirt
zwaiundzwainzig Jar alt. des
kindes vormund sol des kindes
§.6. man sein man sol kunt kindes
alter tauten von der zeit das
es die muter empfienge sin sol

von der zeit varten do sie es an
die welt pracht. Wer am tod
an spricht vmb lehen recht der
an sprach sol sein vormund
antwurten vnd get es dem
tod an amen and das es swern
sol vnd ist es vnter vierzehn
jarn · so sol es nicht swern Ab
so es vber vierzehen jarn list
So mag es wol ain swern wol
aber sein vormund er swert
damoch fur In pis das er ku
mpt zu achtzehen jarn vnd das
ist in allen landt rechtn tod
in allen lehen rechten recht
Wann es damoch nicht wirt
hat vnd wil am tr nicht
glauben das das tod zu sein
nen tagen komen sein das es
lehen par mug gesein des sol
swern sein nächster swerunt es
sey von vater vnd von mut
ob er die hat · vnd ob sie des
nicht wissent So sol swern
sein vormund, ob er es wanb
vnd swert der kamer fur das
tod damoch so sol er da mit
nicht verliesen man sol im
greiffen oben an den mund
vindt man do clames hat das
ist ain gezeug vindet man
vnter den armen clames hat
das ist der ander gezeug vm
der man im clames hat vnter
den paynen an den gemächtn
das ist der dritt gezeug da
mit hat der thab seine jar be
habt wenn er das selb kreutz
hat das ist so er hat hat zu
den vier steten als vor gesch
then ist. Wann am tod lehnpar

Jemant mag gezeug ist
sein der nicht zu seine
tagen komen ist vnd
das sullen vnt pas bestharn

Am tod das drayzehen jar alt
ist vnd sechs wochen das ist le
henpar vnd ist es vierzehn jar
alt So swert es wol vmb sein
selbs gesthäft vnd es mag wo
mant gezeug gesein ee das es
achtzehen jar alt ist wie jungst
das tod ist. vnd hat es amen
vogt vogt der zu recht sein vogt
ist vnd ist er des herren man
von dem das tod lehen sol ha
ben vnd pringt er das tod zu
seinem herren vnd vordert seine
lehen als recht ist der her sol
dem tod das lehen mit recht
leihen man sol aber dem herrn
gewishaft tun Ob der, mer sein
dann ains das sie den hen mit
ainmitten als er als selb lehn
gut kumen tod mer leich dan
dem elsten die weil das lebt
Wann so ist er des wol vbrig
das er es swam mitemander
leich er nie es dann gern/ vnd
surbt das tod so leich er es
we darnach dem elsten wer
das tod vmb lehen an sprecht
in seinen jarn es sull es leihen.
der tut dem tod vnrecht. Wann
es mag lehens nicht geleihen
des es dannach nicht empfan
gen hat. vnd leibet am herre
lehen ainem tod das nicht zu
seinen tagen komen ist vnd
sprecht, das tod vmb die selbn
lehen, der her sol das selb lehn
tod versprechen vnd sein vor
mund. weil es der her nicht tun
So sol es der vormund vordn
an den herrn vnd der sol im
recht tag geben fur sein man
vnd sol im, mit recht an gewy
nen das er das tod versprech
an seinem lehen Von lehn tm

Jemant mag des den
andern gezeug sein m
lehn recht der zu seine
jarn nicht komen ist Er hab das

lehen empfangen oder mehr wann
das kind von semem herrn bele
hent wurt So gent seme Jarzal
an das sie ir gut empfahn sullen.
die weil sie ir gut mehr empfa
gen haben von dem kind So stil
lent sie dem obn herren dienen
den dinst den dis puch sagt ob
sem der her muetet. **Von anval**

Ain anvall ist recht le lehen rechtes ye doch stirbt
am man vnd lat kind die
mehr zu den tagen komen semt
der leihet aim andern das an
vall ob es mehr vormindes hat
der des herren man ist. hat es
aber den der sol dem kind sem
lehen vordern vnd er sol es mit
recht leihen vnd es sol der vor
mund von dem lehen antwurtn
dem herren vnd wem das kind
zu sein semen jarn kumpt so ist
das anvall ledig Als auch der
stirbt der das anvall gelihn hat
So hat jener an dem anvall mit
§.2. vnd ist ledig. die weil dem kind
vnd auch den die elter semt ir
gut mehr gelihen ist So semt sie
mehr schuldig dem herren das
gut zu nemen neme noch zu
weisen swas es sey. **Versetztes lehn**

Nemant mag mit recht ye
wer haben an amem lehn
dem es versetzt wurt an
§.2. des herren hant vnd ist auch
das ain vormund ains kindes
am lehen versetzt mit des herren
hant vnd kumpt es zu seme jarn
vnd vordert das lehen wider
man sol es dem kind lassn. tut
man des mehr so sol das kind
komen für semen herren vnd sol
sin pitten das er im rechtens
helff vmb den der im sein gut
nem. tut das der her mehr. So
kum er an semen landrichter vn
clag im auff semen herren vnd
auff semen vormund vnd hat
der her das lehn von amem an
dern herren da sol er kumen
vnd sol dem clagen vnd der sol
im richten vber sein herrn als
dis puch sagt. **Wenn die man ie**

Wwa **lehen sullnt vordn**
ret das kind lehen zu
tun So es zu seme jarn
kumpt So sullent sein man ie
lehen vordern das es sein man
hören ob er laugen well das
sie die selben man zu gezewyn
haben. **Von lehen vordrung**

Stirbt am man der sin
hat m, der Jarzal von er
sein gut empfahet dannt
ist dem sin das lehen mehr em
pfuret Er sol komen fur semen
herren vnd sol an den sems
vater lehen vordern vnd der
her sol im das mit recht leihn
das sol er tun ee es sich versa
§.2. re Stirbt auch ains herrn sin
n der Jarzall vnd der ma gut
sseme vater empfahn sol Er sol
volgen semem lehen noch wo im
das gevall vnd verleyst dannt
§.3. mehr der her mag auch des ma
nes gut zwain mehr geleihen
es sey dann das er es von mer
herren hab dann von ame man
lasset er aber das wider recht
so sol das wonder tayl ye dem
§.4. meren volgen oder der her
sems mannes gut dem minsten
tail leihet das er von aim herrn
hat das bedarff der her von
jenem mehr empfahen Er sol es
empfahen von dem obern herrn
§.5. wann das ist recht. der ma sol
auch mehr dann von ame sems
herren gut empfahen mehr mer
dann der her mug vnd wer
das mer pruder dann amer ay
nen herren notten wollten das
er im sich vnd gut von im em
pfahen wellen des mugen sie

ym dar zu mcht genoten das er es
ym allen leich Er leiht mcht dan
§. 1 amem vnd lat auch der her mer
sin vnter ym dann amen so d
ab gestirbt die man empfahent
ne gut mcht dann von amem
vnd hat ym der ober hr gs das
gut ym allen gelihen vnd wel
lent es die prüder darumb all
leihen vnd kriegent die prüder
des das sie es all füllen leihen
vnd den füllent es von ir iegli
chen empfahen des werent sich
die man wol mit recht das sie
ir prüder lehen von den prüdn
allen mcht empfahen vnd sie sül
lent varn für den obn herren
vnd der sol sie beschaiden von
wem sie das gut füllen empfa
hen vnder den prüdern der ob
her sol sie also weisen an den
elsten vnd ist ir mcht dann
amer vnd semt die prüder all
mcht zu im tagen komen So
sol er sie mit semem brieff weisn
an den elsten vnd ist ir mcht
mer dann amer zu semen tagen
komen vnd hat er ym darnoch
mcht gelihen So sol er ym ne
gut erlauben vnd hat er das
gut den kinden gelihen so weis
er sie an den elsten oder an
den vormünd der sol es zu recht
leihen

XVI. Ob am lehen augen ist

Und ist am gut ams hern
augen das er von d hant
leihen sol vnd wider re
det er das mit vnrecht so füllnt
die man komen für den lantrich
ter m des gericht es leyt vnd
füllent clagen auff ir gut d lant
richter sol ym richten mit recht
vnd ist der komg m dem land
dem dag auch mit recht

XVII. Welchs kind lehenpär ist

Ob her sol mcht mer dann
amen kind semes vatter
gut leihen welchem er will vnd
stet an dem herrn vnd mcht an
den kinden Also ob sie das lehn
habent geuordert ymer jars
frist So ist die wal offt malen
wider vmb der kinder vnd
§. 2a kumpt es vber das jar vn ist
das die kind den herrn vber
komen mit miet das er ym dan
noch das lehen leich So hat er
die wal das er das gut vnder
den kinden leicht wem er wil
§. 3 vnd leiht am her amen kind
gut noch semem willen vn mcht
noch recht das schadet den an
dern kinden mcht an irm recht
§. 4 vnd versawmpt der kind ams
sem jarzall als hie vor gerürt
ist vor dem sie der her ledig
sagt es bered dann ehrist not

XVIII. Da vil prüder lehens wartent

Und vordert ams mannes
sun der zu semen jarn
komen ist seine lehen an
seinen herren vnd hat er prüder
die darnoch m im jarn semt
er mus dem herren gelobn So
sein prüder zu im tagen komen
semt das sie ym darumb mcht
an sprechen die weil er prüder
leb vnd so sein prüder zu im
tagen komen semt ist das sie ir
lehen vordern an den herren D
prüder dem das lehen verlihen
ist der sol den herrn vnd auch
das gut versprechen vnd sol
den herren pitten das er ym vn
seinen prüdern am tag geb für
seine man da sol er ym lehnrecht
§. 5 vnd das recht ist also das es stet
an des elsten prüders wal ob
er sein prüder das lehen mit ym
laß empfahen vnd das tut er wol
vnd wil er des mcht tun das
tut er auch wol So ist das an
des herren wal das er mcht mer
dann den elsten das lehn sol
§. 6 leihen leihet aber der her das
lehen ym allen von gnaden vnd
mcht von recht So füllent sie

die gewer mit emander haben ob
sie habent an dem leben mcht
rechts. leben lehenrecht spricht
alsd leben an gewer ist mcht le
ben. Gewer an leben oder satzung
an des herren hant das hat kam
kauft Der leben wil empfahen.

LIX.
c. 30.

Er semem liben oder sems
herren kind oder vemants
der des wartent ist sem
leben wil empfahen ob er es soy
nem liben auff geit oder es im
leibet das mag im mcht gestat
den. ob er es wider nympt m
seme nutz. vnd es m semer gewer
hat pis an das siech pett kumpt
da er im stirbt So sullent es
sem lehens erben mit recht ha
ben hat er der mcht So sol es de
herren ledig sem Ob der man

LX.
c. 30.

Im her mag plmt wirt
semem man sem lehn mit
verzihen noch genemen
ob er plmt ist oder er sem glied
mangelt oder ob er mselsichtig
wirt oder welchm siechtumb er
gewinnet der sich zu diss gen
vgnt Der lehn argen

LXI.
c. 31.

Im man sem lehn mit soy
des herren hant vn mit
semer lehns erben vrlawb. dar
umb das es semem weib werd
vnd semt die lehens erbn zu
vn tagen komen des kan einer
weder der her noch die kind ge
prechen semt aber die kind zu
vn tagen mcht komen sie mu
gen es stat haben oder mcht. d
her sol es dann och stat haben
das ist sem recht Der vil prudn

LXII.
c. 32.

Im herre leihet am gut
mag vil prudern am le
hen leihen das sie mit
gesampter hant empfahent vnd
gleiche gewer daran habent
vnd wellent sie sich scharden mit
dem gut vnd teilent es vnder
sich das tunt sie wol an des her
ren vrlawb Wenn aber sie sich
mit dem gut betailent So hat
ir kamer an des andern gut nicht
vnd ist das ir amer stirbt an le
hens erben des selben tail ist de
herren ledig worden. Die weil
aber die prider das lehn vn
getailet habent Stirbt ir am
vnd lat kinder hinter im die
selben kind teten an ires vater
stat sond behabent das gut ge
main das ir vater hett mit irn
vettern allen. Die weil prudr
am gut mit emander habent
die mit emander belehnt semt
ir kamer mag dem gut an den
andern mchts getun wan aber
amer damit leihet oder im lat
das enmag der selb mcht ge
prechen. ob es die andern stat
wellen haben So mus es auch
stat sein. ob mer leut dann am
man mit gnem gut belehent
semt mit dem gut ir kind mag
gevolgen an amen andn heren
ob ir her stirbt dann am amig
man Die von mutwillen leihent

LXIII.
c. 33.

Was am her von mutwill
leihet amem man des er
mcht sem gewer mag
sein das sol er im ervollen ob
der man sem kurzall mcht versaw
met hab. er sol sich des guts vn
terwinden. sond nympt es im
yemant oder entget im yemant
daran das sol er dem herren
kunt tun jmer jars frist Tut
er des mcht so ervollet im auch
der her mcht. Kam aber der
her mit dem rechten betwungen
wirt das er das lehen leihen
mus. das er mutwilliglichm hm
geliben hat wirt im das mit
gewalt ab gewunnen er ervollet
dem man mcht das gut das er
im geliben hat. Hat aber im am
man sem gut geben das er im
das gut leich vnd hat im dar
auff geben wie dan dem man

das gut aus der hant kumpt ihr recht. sol er im das ervollen mit anem andern gut oder er geb im sein gut wider. die wal ist an de man und nicht an dem herren. hat er aber dem man gelobt das gut zu statten so sol er es mit recht tun.

LXIV. c. 34. **Welehente weib oder hie frawen**

Welehente weib oder hie frawen oder hie frawen sullent nicht herfart varn m des reichs dinst ob sie lehn v dem reich habent. aller herfart sint sie ledig wann mit gesatztem recht das ist was sie von dem reich habent. Das sullent sie dem reich den zehen teil zu stewer geben also sol auch tun d pfaff der nicht am fürst ist. Da

LXV. c. 35. **und lehen empfahent pey ires va**

Lehet am herre ter leib den knaben ires vat gut pey ires vater leib und der vater gilam das gut hat m der gewer [illegible] bis an seinen tod noch des vaters tod so komen die knd zu dem herren und hin das er des gedenck das er im das gut geliehen hab mit irm vater. un das er im it lehen erlawb. des sullent sie begern m ir jarzal. das ist darvon das sie der gewer man gehnt und hieten sie die gewer behabt so hieten sie der vordrung wol geraten. dis sullent sie tun m der jars frist und vergicht in der he des lehens nicht so sul lent sie gezeugen sein man ob der he der vordrung lange well das sie im helffent sein. die knd hilft das sie das gut mit irm va ter empfiengen wann sie der ge wer nicht enhieten sie sullent ires vater lehen vordn als von erst. den knden ist vil besser das sie die lehen mit dem vater nicht empfahen. wo aber der vater m die knd am gleiche gewer ha bent m dem gut und es auch mit emander empfangen habent und stirbt der vater sie tretent an des vaters stat und bedürf fent nicht ir gut anderwand an pfahen laugent ir her ires lehns das erzeugen sie wol mit zwam seiner man und sullent das am jmer jars fast wil er im des nicht gestatten so habent sie doch ir gut mit recht behabt. un tut im der her gewalt das sullent sie clagen dem obn hern v dem er das gut hat und ist es sein augen so clagt er es dem könig ob der her am fürst sei und ist er ein ander her so clagt er es dem lantrichter. und ist der könig m dem land nicht so magt er es dem lantrichter mit recht clagen m des gericht das gut leyt. und kumpt der fürst oder am ander me he nicht für den lantrichter. So sol er die lewt doch bestürmen an irm gut.

Es kumpt oft das am gut m ay nem andern gericht leyt wn das der man des es da ist m dem selben gericht ist oder m anem andern auff das gut clagt wo dann der man gesessen ist auff den die clagt da get oder der da clagt der richter sol richten hmls dem gut

LXVI. c. 36. **wie der her sein trew pricht an seinem mann.**

Gilt am man seinem herm gut auff also mit dem gedmg das er das gut anem andern leihe und wil das gut der he im selber habn da mit pricht der her sein trew an dem man und hilft im doch nicht wann er hat sein gut mit recht nicht verlorn. er sol es wider vor dern das er im sein gut wider leihe. tut er des nicht so hab er sein gut mit recht. tut im der her darüber gewalt das

clag er als diß lantrecht puch sagt

LXVII. c. 37. Wie sich erblehen wandlent

Gelt am man semen herren am gut auff vnd pitt jn das er es semem sun leich das haist recht erb lehen wann §2. das den man an erstirbt wer sein erb lehen auff geit vnd es ander wayd empfahet dar noch §3. so haist es recht erb lehen wan welich man jm selber andre recht macht an amem gut den er dar an hab volkumnet er des rechten recht das er jm selber an dem gut hat gesatzt So hat er alles das recht verlozn das er an dem gut hat das ist von vnrechter an sprach

LXVIII. c. 37. Von rechter gewer

Wer die rechten gewer wer an amem gut hat vn spricht jm yemant dar an man sol jm gezewg ertailen der die gewer hat vnd jenem 9. Cap. §2. recht der jr da mangelt werden obern hren so getan gut auff geit das er hat von dem andern herren vnd empfahet er das wider zu lehen vnd be sitzt da mit jar vnd tag an recht wider sprach So hat er recht an dem gut. Des sol aber der man recht tun Es sey dan das jm der hr recht versagt wan §3. anders verlur er sein gut gar vn kumpt der wider her für den obn lehen herren in der jares frist vnd pewtet sein vnschuld das er sein recht entwert das der man also gen jm geworben hiet da sol der hr semen ad vmb nemen vnd sol jm dann parden recht tun als diß puch sagt. aber mag der man im zu dem andern hern erzewgen mit des obern hren zwain mamie das jm das gut vor seinem hren ertailt ist mit lehen recht als diß puch sagt so hat der hr vlorn vnd der man behabt verlewst ab der man das er den hren recht vberzewgen mag vnd wurt der hr vberwinden das er dem man rechtens sein worder gewesen so hat er all paidenthalben verlorn

LXIX. c. 38. Wer gezewg sein sol

Ehens gewer mag nyemat zewg gesein dann der von dem leben hren be lehent ist. Gemainer gewer mag am iegklicher man wol zewg sein der recht bescholten ist an seinen rechten Als diß puch sagt man c. 39. sol nyemant von seiner gewer weisen Sie sey jm dann mit recht ab gewunnen vnd mit vor Cap. §2. tail vertail §wem sein gut mit vertail vnd mit lehen recht ver tailt wurt oder ob er es mit wil len auff geit der mangelt der §3. gewer daran mit recht §leihet am her gut hin das er amem andern geliehen hat vnd entpe gentwürtig da stet verzweigt er das durch forcht seins leibs das handel man als hie vor ge f. 39. redt ist

LXX. Wie der man sein lehen

Lehet aber sein verspreche am hr ains manes gut dar jm da er nicht ent gagen ist das schadet dem man nicht also ob er sein jmen wurt Er sol zu semem hren komen vn sol jm fragen ob es also sey spricht der ja So sprech der man ich versprech mein gut ainst zu dr andern vnd zu dem dritn mal vnd ziech des gezewgen die das hören vnd des hilft am recht wol wan wol der sein recht nicht verlorn hat

LXXI. 28. Art. c. 39. Von vnrechter Zwangkfal

Bezwingt der hr semen man vn getrewlich oder mit gewalt das er jm sein gut auff geben mus des beleibt

der man anesthaden ob er den h
ren berlagt vmb die vntat die er
an ihm hat begangen der herre
sol dem richter pussen als diß
puch sagt vnd sol dem man sein
schaden zwualt gelten od ab
legen vnd sol sein gut mit gema
ch haben vnd besitzen Wenn d

LXXII. c.39.5 OB am man die gewer
man dem andern hat
gut auff gibt vor seine
herren zu hant so er von dem
lehenherren empfahet so hat er
die gewer daran die des vor
dern mames was Wie der
man besser recht hat dann der

LXXIII. c.39. Ain man magt sein her
ren maniger sach ober
komen dann der herre
den man ob zwen man am gut
gleich an sprechent vnd auch
der gewer gleich jehent vnd
gleich gezewg pieten der her
sol ihn paiden tag geben dahin
da das gut leit vnd sol mit ihn
dar komen ob er mag vn mag
er dar nicht So send er ame
seiner man mit ihn dar der sol
dann fragen die nachpern vnd
die rechten vmbsassen vmb
die gewer vnd wer die meraern
meng hat vnd erbergt ge
zewg der behabt das gut
vnd dar zu die gewer die kunt
schaft oder gezewgnuss sol der
her selber horn oder sein man
den er darzu geschickt hat von
welcher die pessern sag hat de
sol der her das gut lassn mit
recht welich gewer man mit
lewten nicht erzewgen magt
da sullent sie paid für im her
ren komen vnd sullent paid
vor im hern swern das sie
wänen das sie recht haben
darnach sol ihn der her paiden

gepieten das sie das gut gleich
§.t. talen mit einander seil auch
ir amer er gert der wasser vr
tail wol des mus ihm sein her
vnd sein wider streit gestatten
des sol man aber nicht tun wann
es wider got vnd wider das
recht ist vnd man sol es nicht
tun wann da man nicht lewt
gezewgen gehaben magt Wie

LXXIV. c.41. der man vor dem herren erzew
gen sol
OB der her vnd sein sol
der man ihm selber am
gleiche gewer sagent
an amem gut vnd das sie das
paid mit gleicher gezewgt
nuss tund da sol des mames
gezewg für des hren gen vor
ihm das ist da von das der hr
sems guts nicht verleyet ob
es ihm der man an gewonnet
wann es der man doch zu
lehen von ihm hat vnd solten
die hren den mamen ab er
zewgen So wurd vil lehn ver
lorn die ir man sust behaltnt

LXXV. Ob der man des herren tag nicht
sucht
SAgt der her das sey
nem man das sein gut
vor ihm vertailt sey vnd
sucht des hab er gut an seinen
mamen der man magt semen
gezewg verlegen also er sol tag
pieten zu geben für seine man
vnd das sol der her tun vnd
der man sol auff der tag er
zewgen mit des herren man
das er alle die tag gesucht hab
die er ihm hab gepoten oder ge
ben oder er sol aber bereden
das ihm nye kain tag gepoten
wurd oder ihn sol der herre
mit den poten vber reden vnd
darzu mit zwam mannen das
ihm dreistund für gepoten sey vm
auch an die stat da er sich für

leibs eer vnd gutes/ vnd der pot
sol des herren man sein vnd die
zwen ander lewt. wil aber d' ma
selb dritt vber reden den herren
das er zu dem tag we chafter
not mcht mocht komen so ver
lat er des herren gezewg. Sp
richt dann der her den man
an er sol poten haben gesendet
do er selbs mcht komen mocht
vnd bereet der man selb dritt
der da sein chafte not bereedet
das er dem hren potschaft hab
getan der pot kom dar od' mcht
der hr hat dann mcht zu im
zu sprechen vnd mag aber der
pot erzewgen selb dritt das er
auff dem tag was der dem man
was verkundet so hat der ma
aber recht Der sein gut versaret

† cf. V. Lehn Recht, ist dar, V. S. im. Sol abgeschafft und Eigh S. nimmt in solchs die verkehrung d. S. wend in sein S. im abgeschafft und Eigh. Darnach hat in Schwab.

LXXVI.

c. 42.

OB der her den man schul
diget das er sein gut
versaret hab das er es
mcht gewordert hab als recht
sey, des sol der man sein vnschuld
pieten mit seinem aid mag ab'
der her erzewgen das im das
gut noch seiner sar zal vertalet
vor seinen mannen mit sechs
mannen zu im selber So hat
der man sein gut verloren mit
dem rechten. des herren gezewg
sol pillicher sweren gen de man
dann des mannes gezewg gen
dem hren das ist dann als
vor gesetzt ist das der hre
des gute mcht verlewset So
mag es der man zu mal mit
an ander recht Von vnrech
tem gewalt

LXXVII.

VErtalt der tem gewalt
her dem man sein gut
mit vnrecht da der ma
mcht gegenwirtig ist vnd den
clager weist auff das gut vnd
im die gewer antwurt das sten
der jenem mcht er hab sein ge
wer fürsich. vnd als er des inne
wurt So sol er komen für seinen
herren vnd sol in ains tags pie
ten für sein man den tag sol er
dem clager kunden vber vierze
hen nacht. der tag sol mcht me
dann amer sein vnd kumpt e
ner für vnd der clager mcht
so hat er behabt. kumpt aber
der clager darnach vnd bereet
sein chaft not als hie vor ge
redt ist das sol der her auch ne
men. Stirbt aber der man ee
das die clag verendet wurt vn
lat er lehens erben hinter im
die habent das selb recht das
auch er vater het ob sie yr sar
zal mcht versawment. wie sich

LXXVIII. Pand. c. 44.

IN der die sarzal wandelt
sarzal sol ains hren man
mit seinem hren rechten
vnd stirbt er vnd lat lehns er
ben hinter im. vnd hat den to
ten man yemant bedagt vmb
das gut. des erb hat als vil rech
tens gen dem clager vnd gen
den hren als der vater, do er
lebt, als oft des mannes clag
an amen and' herren kumpt
als oft verwandelt sich die sar
zal vnd das ist recht Des sins

LXXIX. Pand. c. 45.

OEr sim ant antwurt
wurt mcht an des vat'
stat m lehen recht Es
sey dann das er gut hab m sey
ner gewalt da der vater vmb
bedagt wurd pey lebendm lab
oder ob im gewet ertalt wär
do er lebt auff sein gut das sol
der sim geben Er mag sich sein
dann zu recht erwern so wurt
er sein ledig Von lehen recht

LXXX. c. 45.

SPricht der an gewer
man den hren an vmb
lehen das er mcht m ge
wer hat der sol im tag geben

Der sein mann ist, Eigenschaft.

Wer weil der man dem herren das gut mcht an behabt hat vnd die weil er auch der gewer an den gut mcht hat so mag er es mcht gekeren noch anders getun da mit das im gut sey. Das sol man also versten die weil der lhe de man rechte red pervet so mag er mit dem gut mcht getun. Tut aber der her dem man gewalt an sem gut vnd auch das er den gewalt erzewgen mag mit vnbescholten lewten die auch mcht des lhen man semt so mag er das lehen leihen ob er wil De man sem gut vertalet das er

LXXXVI. c. 45. Dem sem gut ver höret tailt wirt da er gesessen wirtig ist vnd mag er mit recht mcht da wider gesprechen der hat das gut ymer mer verlorn ob im zu recht tag an die stat geben wirt Was der herre auff den man erzewgen

LXXXVII. c. 46. Nicht dann drey sach mag mag der man her auff den man erzewgen das ist ams was der man m lehen recht auffrecht oder tut oder gelobt wil er des laugnen des mag im der her überzewgen von ob dem zu lehen recht für gepoten wirt als da vor gered ist vnd ob im des reichs dmst gepoten ist mit vrtail Die zwain fürgepot semt am recht. D'omg mag in der her überzewgen So ist das dritt. Dmg Das der her zu semem man zu lehen recht im selber er selb zo mund zu mund vnd mit vrtail semer man. Dieser drey sach mag der her semen man überzewgen mit im selber vnd mit zwayen zu im semer man die das sahen vnd horten da mit ist der man schuldig worden von des

LXXXVIII. c. 46 Ob der man reichs dmst zwen lhen hat oder mer die im des reichs dmst gepietent mit vrtail Er sol mit dem vatn der im von erst gepot. vnd den andern allen herstewer geben ob sie des mutent So sol er zu herstewer den zehn tail geben was das lehen gilt am fal das mus der her für gut nemen hat aber der man mcht mer dan von amem lhen des reichs gut mit dem so mus er vatn oder er las im das gut ligen. Kain her mag kamem man gepieten des reichs dmst er hab das gut dan von dem reich das er im von im zu lehen hat. Er mag auch seme man des reichs dmst mcht gepieten es sey im dann mit vrtail gepoten Der her sol zu dem mss-

LXXXIV. ten siben man haben Wem der her als hoch ist das er lehen recht mag gehaben vnd hat er also vil man die im vrtail vmon mingen So mag er semen namen mamen wol tauf geben vmb lehn recht der sullent zu dem ym nste siben sem die vrtail vmben kinnen Der semen man wil mdern

LXXXV. Ob am her sems mames gut auff gibt seme ohn herren an des mames verlawb dem er es verlihn hat vnd ob zu der her mdert der man weret sich sem wol das er sen lehen von im nicht empfach. wann der her am andern sem gut auff geit das sol er semen mamen kinden m der hars frist. des mans hartzall begynnet an zu vahen So im es sem herren verkindent zoz iem mamen das er sem gut an sie zozdedent sey das er von im hab oder ob im jener kindet das er das gut zoz dert ymer hars frist an den.

den er im nemet vnd sein lehen
empfach ob im der her erbarn sol
vnd ist des mcht er weret sich
§3. sein wol. Nyemant sol sein leben
vordern an sein obn herren er hor
es dann vor von dem nydern
c.45. herren das es sein wort sey. od
das er das gut dem obn herrn
auff hab geben. oder das er sich
versawmpt hab. der vordrung
jmer jars first. das es im ver
tailet sey vor seinem hren mit
seiner mannen vrtail So hat
er recht zu vordern sein gut an
Cap. §4. den obern hren. vnd ist das ma
solich vntat tut das im sein ay
gen vnd sein lehen vertailt wurt
vor dem komig oder vor dem
lantrichter. sein aigen sol sein er
ben werden. hat er der mcht
so werd es seinem gots haws vnd
gehort er mcht an am gots haws
vnd hat er ainen herren des augn
er ist des ist das augen mit recht.
An das reich ob er mcht erbn hat
vnd hat er lehen das ist dem her
ren ledig. vnd wil er dem man
mcht gelawben das im sein lehn
vertailet sey. das sol der her er
zeugen mit dem nchsten vnd mit
zwam zu im das im das lehn
vertailet sey vnd das er mcht mer
rechtes dar an hab. hat aber der
man amen sun dem sol der he
das lehen leihen. kain kind sol des
vaters schult mcht entgeltn. da
es selber aller schult kame an hat
wann das wair wunder got vnd wi
der das recht. Was der man sey
nem öbern hrn klagen sol

LXXXVI. OB der her ausser landes ist
c.50. jmer des mans jarzal
so er sein gut empfahen
soll das schadet dem man mcht
an seinem recht zwam aber der
her wider zu land kumpt vnd
so des der man jmen wirt So
get des mans jarzal an Sucht
der man dgn hren in der jarzal
zu haws vnd zu hoff oder zu de
taydingen so der her komen ist
so sol der man seine lehen an im
vordern vnd das sol im der her
§2. mit recht leihen. wert auch d ma
c.51. aus dem land in seiner jarzall
Er erlenget sein jarzal mcht da
mit ob er was das der he tod
ist. vnd ist aber der man in dem
land mcht So sein her stirbt da
mit get sein jarzal mcht an vnd
als palo der man zu land kumpt
vnd er erhort das sein her tod ist
§3. so get sein jarzal an behutet sich
c.66. der her oder besthleust sich auff
amer purg darumb das d ma
zu im mcht komen mug das sch
det dem man mcht an seinem
rechten ob er sein zwen gezeu
gen hat die mcht des hren man
sent. Tut er das drestunt in
dem jar so hat er sein lehen ge
vordert als lehns recht ist Aber

LXXXVII. STirbt von der jarzall
c.50. am man denhalb merb
oder anderswo aussert
halb lands als des seine kind
jme werdent das er vater tod
gelegen ist So get die jarzal an
§2. alle lehen zu empfahen. Stirbt auch
am her ausswendig landes wan
dann die man seinen tod horent
so get ir jarzal an ire gut zu
empfahen von seinen lehen erbn.
§3. In der rechten jarzal. so mag am
man mit allem recht alles gewet
tes ledig sein das auff im ertailt
wurt vor dem herren gen dem
die jarzal an gepurdt. da er
selber gegenwurtig ist Wer pur
gen setzen sol in lehen recht

LXXXVIII. SPricht ain man gut an des
c.52. jm der lehen her mcht en
gicht vnd auch der gewer
an dem gut mangelt der mus
dem herren purgen setzen vmb

die puss vnd vmb sein gewett ob
er jm der schuldig wirt oder ist.
vnd das ist recht recht dan nur
in lehen recht. hat aber der man
die gewer an dem gut so setzt er
dem herren recht pürgen. langet
auch der man des guts des sol
jn der her vberzewgen als vor
an disem puch geschriben stet. vnd
hat der man ander gut von ame
herren dann das das er ansprecht
vnd da er auch die gewer an.
hat. der sol sein gewer auff das
CXXXIX. selb gut han. Der verlihens gut
c. 53. Leihet ain her jm leihet
seins mans gut ainem
andern vnd ob der her
des sein gewer ist mit mude vn
auch mit handen. Darumb so sol
doch der erst seiner gewer recht
mangeln. der her muss dan er
zewgen das jm sein lehen vnd
sein gewer mit vrtail sey vertailt
mit dem rechten vor seinen man
nen. das ist recht wann der her
mag nyemant gut geleihen vnd
gewer sein er hab dann das selb
XC. gut in seiner gewer. Der seine schult XCII.
c. 54. Wem der her seinen nydert c. 55.
schult nydert. aller seiner
man lehen gut hat er da
mit verlorn das da sein augen
recht ist. vnd die man sullent ir
gut recht empfahen von dem obn
herren oder der her sol sie weisn
an sein genoss. vnd weiset er sie nit
dert. So empfahent sie das gut
mit recht von dem obern herrn.
das selb recht hat der her gen
seinem man ob er das lehen an
wirt gen ainem andern. den leihet
der her das gut ob er wil. doch
ist der herschult gen dert damit
ob er seins genossen man wirt.
wann er velt von seiner hoch wi
der vnd wirt davon vnwert
XCI. Wirt der gut auff lehen lei
c. 55. am ein man gut geluhn het

auff sein trew. das es der her lose
vmb am gut als sie dann gedin
gent auff ainen bestimmten tag.
der her mag das gut losen ob er
wil. er mag es auch lassen ob er
wil mit recht. wann da ist recht
rechtes pey. Stirbt der man an
lehens erben das gut ist dem her
ren ledig an schaden vnd ist seine
erben recht davon schuldig zu ge
ben. wil der her. er behaltet sein
trew daran. vnd losst vmb die
erben ob er wil. er lasset es auch
wol vnd pricht sein trew recht dar
an. das ist da von. lehen lawtter
lehen lehen sol sein vnd recht an
ders vnd ist das der her stirbt
der das gut also geliehen hat. sein
erben leihent das gut ob sie wel
lent. vnd sie lassent es auch ob
sie wellent. vnd ist es auch am
geistlich fürst der gut leihet. als
vor geredt ist. er vnd all sein nach
komen habent das selb recht als
hie vor gesprochen ist. vnd auch
geschriben. wie der her gewett
auff den man erzewget

Alle die schult die an gewet
get vnd an lehenrecht ge
schehen mag das erzewgt
der her auff den man mit zwain
seiner man. wo aber der man seine
lehen mit vrtail verliesen mag das
mus der her erzewgen selb sibent
seiner man. vnd solt der her den
man also leichtigklichen vberzew
gen als der man den herren. So
wurd vil guts verlorn. der man
ist recht. lastend des herren gelübd.
noch das kind des vaters. das sie
ir gut auff geben. vnd das ver
liesen. Gut mag der her setzn ay
nem man an manschaft. vn das
stet an des herrn trewen ob er
das stät haltet oder recht. mag
aber ain man erzewgen das es
von gerecht geschehen ist der be
habt da mit. an pantschaft. vnd

die pricht man wol als das lantrecht puch da vor gesaget hat

XCIII. c. 55.

Wo als der her **manlehen** man lehen leihet das stet an des mans trewen ob er das laß oder mcht. der her mus jn dann überzeugen das er es jm lehen recht gelobt hab. die gezeugen süllent des herren man sein lob man der bedarff

XCIV. c. 55

des lehns Oder am **satzung** vnd satzung an dem gut mit einander der sagt vn recht wann satzung mag mcht lehen gesein vnd also mag auch lehen mcht satzung gesein. So satzung geschehent das es helffent sy das mus geschehn mit des herren hant. vnd sein satzung erzeuget man wol mit leuten die mcht des herren man sein. Sol ab lehenung geschehen mit der herren hant vnd vor seinen mannen

§. 2. wann das mus man erzeugen mit des herren mannen. So der herre seinem man lehen leihet vnd sant sein man entpfangen das mag dem man wol zu schaden kömen. ob der her laugnen wil, er mus ye sein lehen erzeugen gen seinem herrn mit seinen mannen. Ich gib euch das recht das dise leut alle an

§. 3. meiner leut stat sein. So der her dem man das lehen leihet vnd sant ander leut da pey dann des herren man vnd spricht der her zu seinen mannen. ich gib euch das recht das dise leut all an mein leut stat sein vnd das sie das habent das sie ewer zeugen sein jn lehen recht ob es euch not bedicht. das ist mcht recht wann als wir euch besthanden hat der her mcht gben man die lehen von jm habent so mag er jenes wol tun. Gleiche satzung ist weder lehen noch satzung wem ma sein trewer mit gewalt nympt der verleust weder lehen noch trewer

XCV. c. 55. §.

Was rechts lehen sey

Was der her lehen leihet das sol auch sein rechts lehen vnd erblehen mit purgklehen vnd gedmig an ains lebenden mans gut. vnd das der her leihet einem man so es jm von erst ledig wurt das haist alles rechts lehen

XCVI. Tuch

von schilt lehen

Schilt lehen hat am end So der her den schilt von der nympt vnd get auch der man seinem hren den schilt wider des mag sich der herre mcht gewern er mus jn empfahen da mit hat aber das schilt lehen ende

XCVII.

von kamerlehen

Kamerlehen ist mcht rechts lehen wann es hat ende wann der man, vil kamerlehen ist also wem am hie spricht zu seinem man ich leich dir aus meiner kamer ain mazgk od mer da hat der man kain gewer an es haist mcht rechts lehen wann da der man die gewer an hat

XCVIII. c. 56. c. 76.

wie frawen vnd man lehen mit einander sullen haben

Gemain am man gut empfahen mit ainer frawen also das er sie vertret an dem gut wo sie des bedarff vnd val da mit an ain andern herren ob ain hie

§. 2. sterb der man sol die gewer haben vor der frawen. vnd er mag sie das gut mit recht wol lassen

§. 3. messen. So die frawe tot ist so hat

§. 4. des mans lehen ende er hab dann das gut empfangen mit der frawen mit ainer lehens hant vn er hab auch das gut mit der frawe genossen. Also hat er recht lehen an dem gut noch der frawen tod

V. Ist es auch sein gedmig mit der frawen so hat er aber recht so

§. 4. die frawe verbert von der frawen mag nyemant lehen geerbn wann frawen des herschiltes

§. 6. mangelnt. vnd geit die frawe das
lehen auff oder wirt es ir mit recht
vertailt wz vm hirn der hat dar
an nicht der es mit ir empfan
gen hat. ob sie die gewer ane hat.
§. 6. Gibt aber er die gewer auff od
was wandels er da mit tut das
schadet der frawen nicht. wirt
es im auch vertailet vor seme
hirn mit lehenrecht das schadet
der frawen nicht, wann sie die
§. 7. gewer hat. Nuchts mag er dann
geleichen an der frawen willen
er werd dann mit lehenrecht dar
zu gezwungen die lehen sol sie
§. 8. mit im leihen. Gedingt an ver
liehen gut mag er wol lehn mit
der frawen willen vnd welich
gut der frawen also ledig wirt
das ist ir vnd nicht des der das
§. 9. lehen mit ir hat empfangen. Lei
bet am hirn mit einander weib vn
man am gedinge vnd ains manns
gewett. wer das in gewer hat sti
rbt Jener die gewer ist ir pay
der vnd ob ir recht lehns erbn
§. 10. tod ist. vnd laugent der hirr des
gedinges das sol der man er
zewgen mit zwain des hirn ma
nen das die horten vnd sahen
das im das gedinge lech Also sol
es auch der pfaff vnd die frawe
§. 11. erzewgen. Wenn der starbt an
lehens erben der am gut nicht
in gewer hat der hirr mag sich
des guts wol vnterwinden ob er
nicht gedenckt das er das gut
im geliehen hat vnd misstut dar
an nicht. vnd kumpt yemant
der sein zu lehen gicht oder zu
gedinge dem sol er es lan oder
er sol im recht darumb tun vnd
das sol man tun in seiner Jarzal.
§. 12. vnd als der man das gut gewr
dert an sein herren in seiner Jar
zall So bedarff er seins guts
nicht mer vordern er von dem
tag vber ain Jar. vnd pewtet d
herre recht vnd wil der man des
nicht nemen in der Jars frist So
hat er das gut verloren ob es d
hirr mag erzewgen mit seinen ma
nen der siben sein sullent als vor
oft geredt ist. Aber von Jarzall

XCIX.

Spricht der man dem das
gut geliehen ist die gewer
an die mag er mit recht
wol vberzewgen mit den vmb
sässen gen seinem hirn die doch
nicht des herren man semt. mit
so getanen lewten die als ge
trew sein als der gen dem sie
den zewg da lauten. anders ist
es nicht recht Von vnrechter

C.

c. 60. Wer in vnrechter gewer
gewer ist an lehenung
wil er die gewer da mit
behaben das er spricht das gut
sey sein zins lehen das mag er
erzewgen mit einem geliehen
man der an seinen rechten vnbe
scholten ist. Die gezewgen müssn
also helffen das im der hirr das
gut vmb zins geliehen hab vn
er muss dann sunderlich erzewgn
das von dem gut von erst auch
zins gegeben sey vnd mag er des
nicht erzewgen so erzewg er
das er selbs dauon zins geben
hab vnd mag er des nicht ge
tun so ist es an dem ersten zewg
genug Von zins lehen

CI.

c. 60. Es mag mit recht kamma
sem genossen lehen zu
zins lehen leihen er lei
het es wol seinen vnder genossn
das ist aber nicht rechtes lehn.
§. 2. Munts munitz vnd aller handt
zölle vnd alles das gut das ma
zu zins leihet das bedürffent
die noch komen nicht empfahen
§. 3. Alles zins gut das darff man
nicht empfahen dann der es
von erst empfahet. die noch kome

füllent geben vñ zins auff den tag
als er vor her komen ist vnd als jn
beschaiden wirt wann sie es gehaben
so habent sie ir gut behabt. Wer
§. 1. zins gut mit recht haben well d'
sol es selb pawen vnd arbaiten
oder sein knecht die in seiner kost
sein.

CII. c. 61. **Von gerichts lehen**

Gericht zu lehen mag nit
recht weder pfaff noch
weib gehaben. In die
pfaffen fürsten die das lantrecht
puch, als nympt. Closter ma mag
nit recht nicht richter gesein, wer
auch richter gesein mus das dis
lantrecht puch da vor sagt vnd
stirbt der her von dem das gericht
empfangen ist oder ob er das ge-
richt auff gut seinen herren, dem
er das gericht empfolhen hat d'
richter richtet darnach am jar von
tut daran nicht wider recht. vnd
leihet aber der her der das ge-
richt dar hat, das gericht amem an-
dern. So sol er da von sten vnd
sol jenen darzu lassen dem es ge-
lihen wirt.

CIII. c. 62. **Ambtmans lehen**

Niemant mag seinem herrn
gewer mit der gewer em-
pfüren. der des hern ma
ist. das ist da von das er alles
seins guts pflegt da von möcht
§. 2. er jm selber sagen welch gut
er wil. Leihet aber jm der he
gut vnd benennet jm das, ob
verschreibt jms, hat er die ge-
wer daran er behabt es als am
andern man. laugent aber der
he jm des guts. So hilft jn
die gewer nicht an dem gut. Er
mus sein lehen erzewgen. Als
ob er der gewer mangelte mit
den die sahen vnd horten das
jm der he das gut lech vnd
stirbt sein her die weil er ambt
man ist vnd lät er lehens er-
ben hinter jm die leihent jm
das gut ob sie wellent. Mag ab
der ambtman erzewgen sein lehn
als vor geschriben ist. So hat er
sein gut behabt. Stirbt aber
der her an lehens erben die weil
er des hern ambtman ist. So
mag er dem gut nicht geholfen
an einen andern hern. er leihet
das gut oder er lässet es. die
wal ist sein. stirbt auch d' ambt-
man vnd lässet er lehens erbn
hinter jm die müssent das gut
erzewgen als ob ir vater die
gewer nye gehabt.

CIV. c. 63. **Von hoffrecht der vier ambt**

Welich gut dem man an man
schaft gelihen wirt das
hafft nicht rechts leben als da
ein her seine ömptman gut le-
het zu hoffrecht dar ab sol er
hoffrechtes pflegen vnd lehn
rechts noch hoffrecht. sol ein
yeglicher ömptman geporn sein
Er sey truchsäss marschalk kä-
merar oder schenck. So der he
hoff oder hochzeit hat so füllent
diese vier ambt, ire ämbt ver-
dienen nach dem recht als
yedes hawß gewonhait sey. wo
der mangualtigen gewonhait
die pischoff äbt vnd äbtissin
mit iren höfen da setzent vnd an
der fürsten, davon würd es zu
lang wer schreiben wolt woren
ömpten vnd wie yeglicher sein
ambt verdienen solt, gut gewon
hait sol man behalten. Ab recht
lehen sol man mit manschaft em
pfahen.

CV. c. 64. **Am gantz lehn tädingen**

Manschaft mus man auff
zu den heiligen behaben
der jm sein her laugent.
Selb mus er die heiligen gewin
nen. komb an yeglich schult. So
c. 65. sol der he seinen mannen zu
lehen recht tädings geben ob die
§. 3. schult pus wert ist. vor mittn

tag vnd n gepannen tagen vnd an allen steten So mag der her semer tadmig wol begynnen ayn kirchen vnd n kirchhofen Wenn der her tadmig begynnen wil So sol er fragen amen semen man das es zwen semer mann hören oder mer. ob er amem seme man oder mer mannen mug tadmg gepieten zu lehen recht vmb so getane schult als er hime jm zu sprechen hab. das wurt jm ertalt. so sol jm der herre tadmig geben mit vrtail semer man n den nachsten tagen vo dem tag amen vber vierzehn nacht n am benante stat oder n am benants dorff. die selb stat oder das dorff sol des herren aigen sein oder sein lehen. vnd fragt der man den herren wo die stat oder das dorff gelegen sy da er jm tag hm beschaden hat der her sol jms zaigen vnd sagt jm der herre vnrecht das sol dem man nicht schaden wann es hayst oft am stat oder am dorff noch dem andern. der her sol den manen an die stat tag geben da sie leibs vnd gutz vnd ir eyn wol sicher mügen sein vnd auff de weg dar vnd dannen oder er sol sie dar belaiten vnd mag der man nicht gewarlich dar komen so sol er sein poten dar senden der sol sein chafte not bereden vnd der pot der die selb potschaft fürt mag am negsten man wol sein der an semen rechten nicht bestholten ist. So sol jm der her amen andn tag geben hat am man des rechts gut von amem hern zu lehen er sol jm tadmg auff des rechts straß vnd hat er des herren aigen zu leben. er sol jm auff sein aigen tag geben vnd sol jm auch den tag an alles gevard beschaiden vnd geben. der her geit auch wol tag auff negstlich gut das des herren rechts lehen ist. die wal hat der her wo hm er tag geb als hie vor gerecht ist. Wenn der hie CVI. c. 65. Wen den ersten tag gibt der her semen man den ersten tag geit so sol er semen mannen die da zeugen sint mit vrtail gepieten das sie zu semem lantrecht komen vnd die da nicht entsagen sint den sol er dar gepieten mit semer man amem. der pot sol zu dem mynsten von jm haben am halb hub zu lehen oder das am pfut gilt der lant pfenmyng die da geng vnd geb sint vnd hat der her man n dem siben den her schilt der selben sol er ame zu poten senden vnd hat der pot der halben der halben hubn noch des pfunt pfenmyng gelts mehr so sol der her greiffen n den sechsten herschilt vnd sent dar aus amen poten vnd der sol auch zu dem mynsten am halbe hub von jm haben zu lehen welich pot des vorder ist zu vnrecht dem gepiet der her für sein man vn da wurt jm sein lehen vertalt mitrecht ob jn der her vber zeugen mag selb sibent semer man die das horten das jm d her gepot das er sein pot wär. hat jn aber chaft not gelezet die behab er als recht sey vnd sey ledig zu den zeiten so man wurt nicht pus die vellig ob er zu des herren lehen tadmg kumpt vor mittem tag. als das lantrecht puch begriffen hat das ist so vrtail gesprochen wurt So hat

der her rechte pus auff dem man
dem dar gepoten ist dreystund ob
er dar nicht kumpt In sawmet
dann ehaft not. der herre sol sein
pus auff des mans gut haben
§. 5. das er von im hat. Wer zins gelt
L. P. Cap. von amen hien hat da sol man
den hien nicht auff pfenden dan
fur als vil als der zins gibt der
her sol sein pus auff dem gut haben
ob er dar auff nicht vindet als
vil vnd lost es der man nicht m
jar vnd m tagk. So ist es des her
ren In sawm dann ehaft not. Dis
CVII. capitel sagt alles von tadmig es

§. 1. Vnd ist der man da nicht
entgagen da im der tagk
§. 2. geit oder also nahent das
er den herren horn mug vnd be
huttet sich der man da vor das er
In nicht hore vnd m welch weis
das geschicht da mit mag er sich
seines hern tadmig erwern zu
suchen das er im geben hat da er
L. Cap. §. 2. gegenwirtig was des herren pot
so er den tagk kindet semen man
nen den sol er also kinden m seine
mund ob er In vindet von vindet
er sein nicht so sol er In den tagk
kinden zu haws vnd zu hoff da
sein am wart vnd sein aus wart ist
vnd ist er da nicht so sol er im das
tadmig kinden auff das gut das
er von dem herren hat vnd hat
er wider haws noch hoff So ge
piet er im auff dem gut fur
das er da von dem herren hat
§. 3. des herren pot sol mer pey In
haben dann zwen des herrn man
ob amer laugnien well des fur
gepots das sie In helffen sein
§. 4. vnd als der her auff das tadmig
kumpt so sol er von erst fragen
semer man amen pey seine hul
den ob es tadmigs zeit sey. als
im das erkinden wirt so fragt
er ob er icht nemen amer semer
man das der zu leben recht sein
wort sprech. vnd das wirt im er
tailt mit recht wes er darnach
fraget da sol er all sein man vmb
§. 5. fragen pey seinen hulden von den
am man die vrtail nicht vinden
der er gefraget wirt vnd wil ma
In des nicht glawben da swer
er amen avd vmb wann das ge
schicht so sol im der her amen tagk
geben vmb die vrtail vber vier
zehen nacht. geschicht das So ist
das lehen recht gesatzt die vier
zehen nacht sol der man das vr
tail vinden. Der her mag kein sitz
gesetzen an semer man vrtail vn
an des klagers willen der auff
§. 6. den man da klaget wil auch d
her amen man schuldigen amer
andern rede als dann die erst
red gesatzt mit vrtail wirt d
man sol im mit recht nicht ant
wurten die weil die erst schuld
nicht volendet ist. vnd wenn
die sum zu vest get so ist d ma
nicht schuldig seinem herren zu
antwurten an lehen recht noch
vrtail zu vinden. Aber von ta
CVIII. cont. dmig Ist aber der herren schuld
volendet so sol er den man geben
tagk mit vrtail vber vierzehen
nacht der da beschuldiget wirt
§. 2. das tut er mit recht vor mit
tem tagk So sol der her semer
tadmig wol benugen auff den
tagk als im des tagks zeit ta
dmig ertailt wirt vnd als er
vorsprechen genomen hat so sol
er fragen ob er mit recht ame
semem man sull gepieten das
er die vor der dem da gepotn
ist das wirt im ertailt d pot
sol lawt treffen dreystund das
es sein man horn vnd sol also

sprechen Ich vorder für memen
herren amst zum andern vnd zu
dem dritten mal vmb so getane
schult als jm her gedingt ist von
ist er amm nicht da so kom der
pot wider zu dem herren vnd
sprech her er ist yne nicht noch
kum pot der für jm sem ehafte
not bered wann der pot das ge
sagt So frag der her sem man
was darumb recht sey so sullent
sie jm ertaln mit recht das ma
jn aber amst vorder vnd jm
aber dreistunt ruff als da vor
das sol man also dreystunt tun
die selben drey vordrung sullent
tun drey des herren man verlich
besunder vnd als jn die drey
tunt gevordert vnd ist das er
nicht kumpt so frag der herre
was darumb recht sey so sol ma
jm ertaln das er sem wart pis
das die sunn zu rest gee darnoch
sol fragen der man ob er gewar
tet hab als lehens recht sey das
wirt jm auch ertalt So sol jm
der her amen andern tag geben
vnd also sol er jm drey tag ge
ben vnd sol auch sem zu yedem
tag warten als yne vor gespro
en ist welchen tag der her ver
swmet vnd sem man recht als
lehens recht ist so hat der her
die tag all verlorn vnd mus jm
tag geben als von erst Am her
sol nyemant fragen vmb lehen
dann sem man der her sol auch kain
lehenrecht haben weder m besch
losssen hoff oder hawse noch vn
ter dach noch m kamer purg wen
der her des mans zu dem drit
ten tag gewartet pis das die
sunn vnter get so frag er sem
man was darumb recht sey So
sullent sie jm ertaln das er sem
tadmg all drey erzeugt vn yede
tadmg besunder mit zwam sey
ner man die gezeugen sullent

also sprechen wir verjehen pey vn
sers herren hulden das dem man
getädmgt noch recht ist vnd also
sol am yeglicher tag besunder er
zeuget werden mit zwam des
herren mamen die gezeugen sul
lent auch also sprechen diss sahen
vnd horten wir vnd die gezeu
gen sullent nicht dann pey des
herren hulden sagen nôch yegliches
mannes sag so sol der her fragn
ob er an jm voltumen sey das es
jn helffen sull an semem recht das
sol man jm ertalen vnd fragt
er amen semer man was jm dar
umb gewissen sey vnd sagt er pey
des herren hulden das jm dar
umb nicht gewissen sey so sol ma
jn für pas nicht fragen der he
mag wol fragen wie man gen
er wil vnter semen mannen pis
das er semen gezeugt volpringt
Am dem dritten tag so sol der he
ben gezeugt laiten wann wo
der man sem lehen verliesen sol
gen semen hern da mus der he
ben man haben wann der he
also gezeugt hat so frag er was
darumb recht sey So sol man
dem man das gut vertalen das
er von jm het So frag der he
vnd volg all sem man die da
gegenwirtig semt der sullent
zu dem mynsten siben sem die
vber fimff vnd zwamtzig sur sent
vnd so das geschicht So sol der
her fragen wer die vrtail sprech
en sull damit man dem mann
das gut vertalt also ertalt ma
semer man amen wann es dem
herren get an semen nutz von gieng
es semem man an den nutz so solt
der her die vrtail sprechen der
her sol semer man amem gepieht
das er die vrtail sprech vnd
das sol der man tun mit recht
Er sol also sprechen als memem
herren zu recht finden ist Also

ertaul ich so getan gut als er von mey
nem hern pfi her gehabt hat. dan
so fragt der her was er mit dem
gut tun sull das semem mann ver
tault ist. so vondet man im zerecht
Er sull sich des guts vntervom
den oder sem pot der sem man
sey vnd da sullent zwen semer
man pey dem poten sein. der hr
sol das gut behaben an nutz von
an gelt Jar vnd tag. vnd zeucht
sich der hr meht zu dem gut so
das jar aus get man vertaulet
im an dem gut all ansprach. d
hr sol sich des guts also vnter
vmden das dem man vertault
§. 7 ist. Kumbt aber wo aber der ma
kumpt zu semem herren m sey
c. 66. ner kurzall vnd wil er sem gut
versprechen als recht ist. so ver
pirget sich der her oder versch
lewst sich auff amer purg oder
anders wo vnd hat der man sey
ner hausgenossen zwen zu ge
zewgen das er semen hren an al
len steten gesucht hab da er in
zu recht suchen solt vnd auch
gern zu im komen wär ob er
im des stat thet getan Also sol
der man den hren dreystmd such
en das semer hausgenossen zu
dem mynsten zwen pey im sein
vnd ist ir mer er vert oester bas
darumb ob ir amer stirb das
er amen andern an sein stat hab
warm der man das getut so zieh
er sein hausgenossen zu gezew
gen vnd vnter zieht sich seins
§. 8. guts mit recht. Kumpt aber der
man für sein hren So sol er in
pitten das er im ain versprechn
geb vnd versigt im der herre
das vnd anders rechts So sol d
man die heiligen gerwmen vnd
sol darauff swern amen ayd
das im sein gut nye vertäul er
wird vor semem hren das es

im schaden sull So vntervindet
er sich seins guts mit recht vil
aber der her dem man recht tun
So sol er im tayg für sein geben
da sol der man komen für semen
herren vnd da wirt dem herren
ertault das er erzewgt das im
das gut ertault sey mit recht.
Mag aber der man erzewgen
das er ausser landes was er das
im kain tayg ye gegeben wurd selb
dritt des sol er geniessen ob er
in vangt nus was oder anders
wo da er meht poten gehaben
morht zu den tagen so hat er sein
gut wider behabt mit recht die
gezewgen mügent sein des her
ren mann oder meht. Wenn der
man dem herren lehen rechts
C IX. c. 67. Welches tags wider ist
am man semem herren
den stegraiff habt oder
im dienet mit gab vnd ob er die
empfahet oder ob er im anders
dienet des selben tags ist er im
meht schuldig lehen recht zu tun.
§. 2 der her wert sich auch wol mit
recht das er von im weder sein
gab noch sein dinst nympt. Doch
§. 3. kreygent zwen des hren man mit
ein ander das er in rehten solle
vnd hat er ir parder dinst vnd
gab empfangen er sol in doch
rehten vnd das ist da von das
§. 4 im der nutz meht zu gehört. So
c. 68. der her semen mannen ame tayg
gibt So sol der her an den tayg
niemant füren dann sein mann
vnd also sol auch der man vnd
füret der man yemant anders
an den tayg dann sein hausgenos
sen an des herren verlawb er
mus dem herren püssen. vnd
füret auch der her anders yemat
auff den tayg vnd in den selben
vmgt. der man wirt auch wol
vbrug mit recht das er da meht
lehen recht tut die weil sie nde

vngelt stent vnd das selb recht hat
der her gen dem man ee das d
c.65. man für den hern kom so sol er
alles sein gewaffen von im tun
der man sol von im tun sporn vn
messer hut hauben vnd hantsch
uch vnd aller hand waffen Ob
der he vnd der man an ein an-
CX. Ob
c.68. er man der schaden tunt
ist mcht schuldig dem h
6 ren noch der her dem
man zu antwurten m lehn recht
vmb schaden den ainer dem an
dern tut oder haz getan ee das
er seinem man werde Dmgt ab
der her den man ee das er im
das lehen leihe das er im den
schaden ab leg so sol es der man
mit recht tun Dmgt auch der
man semen schaden aus ee das
er sein lehen man werde so sol
er im sein schaden ab legen vnd
weder semb schaden vergist de
sol aber ir ainer dem andn gelm #
CXI. Der vor lehen recht mcht antwurt
c.68. Als der her sein lehen
recht begriffen hat vn
vor sprechen genomen
hat so fragt der her den man
dem da aur gedmgt ist ob er al
so komen sey das er semem hern
zu lehen recht sten well Darumb
sol sich der man wol besprechen
ob er wil vnd wil er sich des
schadens verpergen der im da
von kumpt er get wol von dem
gericht vnd antwurt im mcht
f.2. nympt er aber amen vorsprechn
so mus er antwurten vnd get
er damen vnd antwurt mcht
so recht der her hm zu im als
ob er da gegenwurtig stunde
f.3. kumpt aber der man für den her
ren So sol er also sprechen her
uch pm her komen recht zu tun
vnd recht zu nemen als ver
als uch durch recht sol so mag
im der her dann vmb ieglich

Ob aber ir ainer dem andern gelten sol

sich besm der schuldigen vnd
bedagen vnd das sol er tun mit
vorsprechen So sol der man amb
vorsprechen pitten vnd auch ge
f.4. sprächs für sprechen vertalt ma
den m lehen recht der an vor
sprechen antwurt der schult die
man hmtz im clagt der man sol
auch dem hern antwurten die
weil der her vorsprechen hat
m aller der red sol der herre
den man fragen ob er an semb
vorsprechen wort welle Jehen
f.5. das sol man handeln als ehe vor
gesprochen ist Wie man richter
CXII. nemen sol m lehen recht
Lyb. c.68. Als der her mit amem sey
nem man lehen recht tun
wil so sol er amen semer
man an sein stat setzen den der
man mcht argkwamg hab oder
der man rochet sich sein wol zu
recht richtet was an im argk
f.6. waing ist das sagt das lehen
recht puch ehe vor wol vnd hat
er semer man mcht amen der
im paiden gevall so nemen sie
mit gemamem rat amen besthai
den man der ir paider richter
f.7. sey noch recht wer richter sey
der sol also sagen Er sol den clag
pey dem ersten horn vnd dar
noch jenen der da antwurt von
dann noch ir paider red So sol
er fragen vnd sol den clager
pey dem ersten horn als vor ge
sprochen ist vnd fraget er noch
mutwillen vnd mcht noch dem
rechten das schadet dem mann
mcht Es sol aber der vorsprech
melden So sol der fursprech zu
dem andern mal fragen amen
man der entweder teil an treff
f.8. gewam der man vorsprechen ge
nympt wol er dann an wandel
beleiben so sol er offenlich mcht
reden Er sol es dem vorsprechn
zu kumen vnd wem der man

+ Pfrill ze mein so gelt mein
mit wyb [illegible]

* Ch. mit sein sun. V. mit
er wider [illegible]

V. Ch. in gehandlung ein wunde
Ch. der wunde [illegible]
F. Ch. [illegible]

an sein gesprech get vnd her wid
kumpt so sol er antwurten mit fürsprechen vmb die red darumb
er an gesprachen ist. der man mag
sein hausgenossen wol an sein ge
sprach nemen. der her sol doch
zu dem aller mynsten drey sein
man pey ym haben. darumb ob
sie zu lang sprachen wolten das
er sie mit vrtail wider für sich lad.
wann der dreyer amer sol die vr
tail vnden. Es stet auch an des
herren willen mcht welche drey
er nem. Es stet an des mannes
willen der man pussen sein her
C.69. ren vmb die schuld mcht dann
vmb ains. ob der man icht spricht
des der her laster hat oder scha
den Er mus darumb pussen der
schad ist also ob er selb mit ym sel
ber vmb gut krieget. oder amer
sein frewnt. da inssetut er mcht
an wider seinen hern. Es mag auch
am man seinen hern so getan red
vnder augen reden oder vor lesn
ist er am pfaffen fürst als bald er
das wort aus dem mund lat das
er dann gevertalt ist. Ob der man
CXIII. dem herren das gut verlewset
C.69. Nympt am man dem andern
sam gut das er von ainem
herren hat vnd kundet
er das seinem herren ymer jars
frist mcht noch volget er de gut
mcht noch als recht ist Er mus
seinen hern darumb pussen vnd
verlewset er das gut von seinen
schulden Also das er ym mcht
noch volget als recht ist Er mus
es mit recht dem herren gelten.
der her sol seinen man das gut
helffen behaben vnd beschirme
so er pest mag vnd auch als das
CXIV. puch saget Aber von flucht sal
Vnd hat am man lehen vo
ainem herren wil er da
mit recht werben das es
dem herren recht ledig werd. D
mcht lehens erben hat der sol
es leihen seinem genossen oder ei
nem vber genossen vnd sol ym
daran mut vnd gewer gebn von
als er daran die gewer hat jar
vnd tag. So mag er es sein mit
seiner hant jenes hausfrawen
oder wem er wil das ist da von
recht das er das lehen m seiner
gewer hat. das mag er mcht ge
tun wann er die zwo sach ye
nozdert hat als hie vor gered
ist vñ tut er das wol. Es setzt
am man wol mit ains herren
hant sein lehen das er von ym hat
vnd er dnget es wol mit sam
bren willen wem er wil Vo puss
CXV. Vnderwindt sich am man
C.69. sems hausgenossen gutes
unrecht vnd ist der
man myr pander herren vmb ob
schult er ym oder tut er nichts das
ym schand laster oder schad sey
zu vnrechter weis da mus er
dem hern vmb pussen so er wider
kumpt vnd der man pusset als
recht ist Clagt der man dem obri
CXVI. Er sol dem mann herren
C.69. mcht antwurten vor dem
obern herren er sey ym
dann rechtens wider gewesen vn
auch ob er das ergengen müg mit
zeugen seiner man mag er des
mcht geim Er mus dem herren
CXVII. pussen Von zins lehen
Leihet am her vil zinslehen
reich mann zwelff mannen
oder mer vnd kriegt er
mit ym oder die man vnter em
ander vmb am zinslehen So sol
er den mannen für sich gepieten
vnd sol es richten als vmb rech
tes lehen. dann anns nemen wir
aus vmb zinslehen hilft am leg
lich man dem andern wol der
§.2. sein recht mcht verlorn hat Etwann
setzet man den zins auff ainen
tag ob man den zins an den tag
versitzet das dann das gut zins
vollig vnd verlorn sey etwa setzet

man es anders wie der her den
zins setzet vnd jn der man nit
willen auff nympt zu geben also
§3. sol jn der man auch geben § von
zins lehen sol niemant dem her-
ren dienen dann als er mit na-
§4. men gedingt hab § zins lehn ha-
bent mit recht pfaffen vn frawen
vnd darzu aller handt lewt
die es gehaben mügen vn die
auch mit recht ligende gut sül-
§5. lent haben § Am reglich man der
augen hat das mag er wol lehn
zu zins lehen · hat er aber erben
die des guts wartent semt der
vrlawb mus er darzu haben ob
ren willen mag er es nit gewin-
nen vnd hat er amen herren oder
am gotshaws vil er sein augen
zu zins lehen an werden des mag
jm das gotshaus hie noch der
des er augen ist nicht geweren also
das die augenschaft dem herren
beleib Aber von puss

C.xviii. c.by. OB der man sich selb wäscht
oder jm schertzet oder ob
er aus sperbet oder ob
er hustet oder beschet oder niest
oder ob er vor dem hirn nicht
eben stet an lehen recht oder ob
er den mucken von jm wert dar
umb pisset niemant dem herren
nicht doch wänen etlich lewt er
sül puswellig darumb werden
des ernst nicht · diss semt die puss,
die der man dem hirn schuldig
wurt an lehnrecht das ist zwaij
pfimt der lantpfennyng fürsten

C.xix. a.gh. c.by. WElcher fürst, dantze
hen hat von dem könig
wurt der dem könig puss
vellig der pisset jm mit hun-
dert pfimt pfennygen d. lant
pfennyng die in dem land gang
vnd geb semt da die puss jnne
verfallen ist vnd empfahet am
ander her lehen der nicht am
fürst ist mit amen der pisset
mit fünfftzig pfunden · Empfahet

em ander her lehen an · von lehn
von dem könig oder von ains fürsten
der pisset semen hirn mit zehen
pfunden vnd umb welch hand
lehen der man rechtet mit seme
herren vnd wurt er jm puss dar
jn schuldig die sol er jm mit recht
geben Armer lewt puss ist an le
hen recht zwaij pfimt pfennyng
als vor geschriben ist vnd man sol
gerade puss vnd gewett varsten
über vierzehen nächt vnd das
sol man pringen zu dem nächsten
haws des herren da die puss
oder das gewett gefallen ist vnd
tut man das also nicht So sol die
puss des herren pot vordern vber
der ist der darzu ist gesetzt vnd
versagt der man dem poten pfant
vnd pfennyng So sol der her
sein puss zwualt auff dem gut
haben das er von jm hat Aber

C.xx. c.by. Er von gewett oder puss
man sol nicht sitzen an lehn
recht ane des herren vr-
lawb mag er aber von chafter
not nicht lenger gesten vnd sitzet
er an vrlawb vnd spricht jn der
her darumb an so bered er sein
krangheit oder er zaig sie vnd
sei ledig § der man sol seine herrn
nicht wetten dann dreizehend an
dem tag vnd umb am reglich
ved sol der man wol drij gespräch
haben ob der des bedarff vnd
an vdem gespräch mag er wol als
lang sein puss das er mit vrtail
wider gerüst wurt zu drein matn ·
die ladung sol der man hörn pey
den lewten Er sol doch mit dem
gespräch also naben beleiben das
er das trissen gar wol vnd bald
gehörn mug der nicht am pfimt

C.xxi. f.gh. c.by. WEr von amem gült hat
herren zu lehen hat das
järlichen mynder dann
am pfimt gilt wol er an lehn recht
vrtail vinden oder verwerffen
oder versprechen vnd auch sie

gezewg sein des mag er nicht nm
er sey dem herren dann pirgen sey
ner man amen ob er gewett schul
dig werd das er im das geben
well wie man vrtail verwirft

CXXII. c. 70.

Welcher her semen man vr
tail vndet der er im nicht
volget dem sol der her ge
pieten das er im am ander vrtail
vnd wer dann die meren volg
gewynt der hat sein vrtail behabt
vnd jener verlewst da mit nichts.
§ 2. Wer aber am vrtail bestalt Schul
diget man jn das er noch mutwil
len ertaulet hab des mus er sich ent
schuldigen gen den heiligen oder
§ 3. er mus darumb wetten. man sol also
sprechen so man im ain vrtail
well wider sprechen: hastu, od
pistu, So hast du, memem herren
vnd dem dein am vnrechte vrtail
funden in lehen recht die verwirff
ich vnd zeuch sie da ich sie dan mit
recht hin ziehen sol. So sol der her
fragen ob er die vrtail von recht
von im ziehen müg. das wurt
im ertault das es wol gesein müg
das er sie ziech für den obn hern
So sullent die man paid den her
ren pitten das er jn poten geb vor
den obern hern zwen semer man
das die sehen vnd hörn wer die
vrtail behab das die gezewg sein.
§ 4. die poten sol der her bekosten vn
man sol im wems vnd prots ge
nug geben. vnd drey gericht guter
spels. ye zu aine gericht ain mas
wems. Den knecht sol man geben
zwey gericht. ye zu dem gericht
zwen pecher wems. der pote pferd
sol man vorn beslahen vnd hinden
nicht. vnd fünff garben sol man
vedem pferd geben vnder tag vn
nacht oder als vil gedroschens ha
berns als da für gehöret. Sechs
sullent der pferd sein. die sullent
teilen zwen poten vnd vier knecht.
vnd darzu zwen lauffent knecht.
§ 5. In drein tagen sullent sich die poten

erhebt haben. vnd der der die vr
tail vandt vnd auch der der sie wid
warff die sullent mit den poten
warn vnd sullent die vrtail wider
§ 6. pringen in sechs wochen. Ist aber
der nicht in dem land für den ma
die vrtail gezogen hat. So man
dann sein zu künft erpert so sul
lent sie zu im komen vnd sullent
die vrtail wider pringen in sechs
wochen von dem tag als der her
§ 7. zu land kam vnd so die poten wi
der komen sent das sullent sie
dem hern künden. vnd der sol je
nen parden ain tag für sich gebn
vnd er sol semen mannen auff den
tag gepieten. da sol der man im
komen der da beschuldigt was vnd
der ander gen im vnd wer die vr
tail behabt das sullent sie sagen
pey des herren hulden oder pey
des herren prieff vnd insigel das
sol der her dann glawben vn auch
sein man vnd der der da die
vrtail behabt hat der hat jenem
sein gut behabt oder vmb was
die vrtail gesprochen ist. Wann
der der die vrtail verlorn hat d
hat im selber oder jenem das gut
verlorn. der mus dann den schadn
§ 8. haben vnd ist das die vrtail für
den könig gezogen ist. das ist da
von das der könig richter ist vber
ains iegklichen menschen leib dar
zu vber aigen vnd vber lehn vnd
vber ains iegklichen menschn clag
an graifflich gericht das ist auch
da von das er den ersten herschilt
§ 9. trait, ob allen herren vnd hat am
man am gut zu lehen von ainem
herren das sein aigen ist von wirt
im des reichs dinst gepoten ma
sol dem herren da von dienen als
ob er das gut von dem reich het.
vnd man solt vor dem könig nicht
vmb aigen noch vmb lehen rechtn
So möcht kein man vrtail vinden
der mit aigen belehent ist vber

den der des reichs gut zu lehn hat
Es sey des herren eigen oder lehen
vnd wurt im des reichs dinst gepo
ten er ist im schuldig davon zu die
nen den dinst als dis puch saget
wie oder wem die herren dem kö
nig dienen sullen das sagt dis puch
wol vnd schon **Die am vrtail wider**

XXIIII. C.70. **W**erfet am vrtail wid' **wirft**
werffen vmb ains mannes
sach dem zu lehen recht ge
dinget ist vnd hat er zwayr handt
In welchen obern lehen dann der
merer tail sems guts begreift vor
dem sol man die vrtail beschaiden.
trent das gepinden tayg das ma
die vrtail nicht geschaiden mag So
die gepinden tayg für komen vnd
von dannen vber sechs wochen
sol man die vrtail wider pringn.
verwirft am man am vrtail vnd
volkumpt er nicht mit recht Er
mus darumb pussen dem der die
vrtail wider in vand vnd allen
den die wider in volgten der sel
ben vrtail der her gewynnet ab'
nicht dann am gewett daran wan
es auch nicht recht ist das man
mit ainer sach zwayr gewett oder
drey gewynn **Von gerichts lehn**

XXIIII. C.72. **W**er gericht hat, zu lehen
das lehen leicht der könig
das enmag nyner kome
an die vierden handt das ist da
von das der herschilt sben sein
die lehenrecht haben **Von vanle**

XXV. C.72. **V**nd gehort am graff **hen**
schaft man vanlehen wer
das vanlehen hat der sol
die graffschaft im lehen m amen
jar vnd gehört am gericht dar
em dem tue er das selb vn tut
er des nicht So sullent die kome
an den könig die die graffschaft
oder das gericht, haben solten der
sol in das lehen **Von gericht**

XXVI. Rom. C.72. **S**wen man mugent ap am
gericht kum lehen recht
yemant haben das ist da
von das auff yedem gericht nicht
mer dann am man richter mag
gesein Aber am man mag amem
anderen man das gericht wol em
gen oder empfelhen das er zu le
hen hat **von richtern vnd von der**

CXXVII. C.72. **W**en der könig zu acht **acht**
tut oder am ander richter
der mag nicht richter ge
sein swem sein gut vertailt wurt
darumb das er unrechtes gericht
gefurt hab oder umb ander schult
vor dem sol nyemant zu gericht
sten Er mag auch nyemant gepie
ten mit recht dann vnd mag mit
recht richter gesein Ee das es
har alt wurt vnd hat es gericht
zu lehen So sol es haben amen
vormund der für es richtet vnd
der selb sol auch des hirn ma sein
von dem er das gericht hat das
ist ob es vierzehen iar alt ist **Vō**

CXXVIII. C.72. **O**b am augn **gelihn augen**
des rechtes wurt Als das
es an das reich erstirbt
oder der es an am gots hawss
gut der man der das lehen hat
der verlewst damit nicht er sol
zu dem herren komen vnd sol
sein lehen vordern als dis puch
hie vor hat gesagt **Von purgle**

CXXIX. C.72. **H**n purglehen dar an **hen**
ist gedinge vnd gewett
als an anderen lehn purg
lehen mag nyemant hin gelehn'
der es zu lehen hat. lehet aber
der purger sein purglehen ainer
andern wenn der hr des inne
wurt Er mag im wol mit vrtail
gepieten das er sein purglehen
in sechs wochen wider nem vnd
tut er des nicht er mag im es
mit vrtail an gewynnen als
lehen recht saget. Stirbt aber der
purger ee das es geschech vnd
hat er belehent man das gut
in seiner gewer noch lehens recht
ar recht wider spruch her pracht
jar vnd tag. Er volgt seinem gut
in sein erbzall an den obn hin

ob er erzewgen mag als lehens
recht ist. das ist ob im der her
rechtes aus get. der man mus
auch swern das er nicht erweste
das es purglehen war do er es
empfieng. der her mag auch sein
man lehen nicht auff geben vnd
nicht wider zu purglehen empha-
hen tut er aber das so vordern
die man vr lehen an den obern h
ren. wann kum her mag seinem
man sein lehen gedmiten noch ge
hohern mit recht. vnd ist das
am gut ains iben argen ist vnd
hat das am man von im zu lehn
vnd wil er das gut zu purglehn
machen. das mag er mit recht
nicht getun. der man hat auch
sein gut für rechts lehen. vnd tut
der her dem man darüber vnre
cht das vorder er als recht sey

CXXX. Wie man am gedmg pricht.

c.72.

Stirbt am man in der weil
so sein weib kind trut vnd
hat er sein lehen amem
man gedmget mit des herren
willen. vnd ist die fraw des im
des nicht genesen. der man sol sich
mit recht des guts vnterwinden
pis das die fraw des kindes ge
nese vnd ist es am sin So ist das
gedmg zerprochen ob es lebendig
geporn wirt. vnd dmget am ma
sein gut amem man vnd gemmet
er daran amen sin pey seinem
lebendigem leib das gedmg aus
ist ab vnd ist zerprochen vnd
ob man nicht glauben wil aus
es am recht sey oder das es
lebendig geporn sey das sol ma
erzewgen als diss lantrecht puch
hie vor saget.

CXXXI. Verleihet am her

c.72.

Verleihet am her sein purg
sein purg gantze im vnd
er leihet sie seinem enge
nossen die purger sein nicht
schuldig das sie purglehn von
im empfahen das ist ob er der
purger genoss oder vber genoss
nicht ensi. vnd ist er des genos
der im die purg geluhen hat.
Sie sullent ir purglehen von im
empfahen. vnd ist er sein vngenos
sie warnt mit recht von d' purg
vnd sie habent ir purglehen von
dem rechten herren ymmer mer
für rechts lehen. vnd habent sie
in der purg ? geparwet hewser
oder andern paw das sullent
sie abprechen vnd damen füren
wol aber im der her den paw
gelten als redlichen ist. so geben
sie im den zu treffen. An purg
lehen ist an wall vnd gewett des
herren. vnd auch gedmg als an
andern lehen. leihet aber am pur-
ger sein purglehen amem andn
das ist nicht recht. wer purgle
hen hat der mag es für pas nit
geleihen. der man volgt seinem
purglehen an amen andern her
ren wol. vnd erbet an seine sin
wol mit recht. wer aber am purg
oder purglehen hat. stirbt er die
weil sein kinder vnd and' sein
erben die zu lehen recht. vnbe
tailt sein. an der purg. Sie sein
schuldig im allen zu swern trew
vnd warhait zu laisten als purg
amem vom purglehen herr sein
sullent. Ist sie am fraw d' sullent
sie das selb tun. die purg sullnt
sie betrutten vor aller manglich
noch purger recht. vnd das sol
tun am negstlich purger die weil
er auff der purg purger wil
sein. vnd auch sein purglehen
verdienen. Am negstlich man
empfahet sein purglehen ob er
wil nicht mer denn vor amem
herren oder vor amer frawen
von purglehen sol der ma nicht
her fürt tun noch kain andern
dinst. Er sol auff der purg wo
nen vnd sol sie bebuten vnd sol
sie wern ob sie des bedarff vn

sol semem hien vrtail vinden m
purglehens recht vnd mcht vmb
§ 8. andre lehen hat er aber rechtes
lehen von im so mag er auch vr
d. cap. § 9. tail vinden vmb rechts lehn. purg
lehens recht mag der her mcht
gehaben dann auff der purg
vnd auch mit den mannen die
purglehen auff der purg habnt
§ 10. Es sol memant vorsprech sein
noch vrtail vinden noch in purg
recht mcht tun dann der der
da purglehen von dem hien hat.
Cap. § 11. vber fürsten vnd vber ander
herren die vanlehen habent
mag mmenant vorsprech gesein
noch vrtail vinden m lehn recht
dann der auch am fürst ist oder
der auch vanlehen hat. Den hat
am her vanlehen der ist wol
gezewg m lehen recht vber am
§ 12. fürsten. vber der fürsten lehn
die m der fürsten ambt mcht ge
hörent vnd vber der herren
lehen die mcht m we vanlehn
gehörent mag am ierstlich man
m lehen recht sprechen der lehn
von im hat. Memant mag sich
gewern vrtail zu vinden m le
hen recht vnd auch zewg zu
wesen vnd vorsprech zu sein d
her auff den man, vnd der man
auff den hien.

CXXXII.

Von des königs

Der könig landtadmig
C. 73. mag wol tadmgn mit
recht zu lehen recht an
nem fürsten vber sechs wochen
vnd das sol er tun mit seine ver
sigelten prieffen vnd auff amen
besthaben tag der könig sol im
tun stat benemen noch hoff noch
gesprech da er im komen will
wo der könig ist do tadmgt ma
wol vmb lehen recht m gepim
den tagen vnd darzu m allen ste
ten an aus genomen m kirchen
vnd m kirchhoffen purglehens
recht

CXXXIII.

Der purg tor sullen offen
C. 73. sein da am ierstlich her
Inne tadmgt vmb purg
lehens recht. m beschlossen wen
den vnd vnter dachen sol nye
mant vrtail vinden vmb lehns
recht.

Von vanlehen

CXXXIII. Vnd ist das am könmscher
könig stirbt vnd wirt im
nar jars frist mcht en an
der gekrönt ob die das kawmen
die den könig da welent oder we
ret es das zwen könig werdnt
erwelet oder ob kamer wirt
erwelet des sullent die fürstn
vnd ander des reichs dmstma
mcht engelten an rm lehen.
§ 2. wirt es mcht vernicht vmb
amen könig Imer jars frist so
sullent alle die die von dem
reich lehen habent. we lehen
empfahen von dem pfaltzgraffn
vom rein. Andie fürsten die sul
lent we fürsten ambt mcht
empfahen von im. Alle die die
vanlehen habent von dem reich
das mcht fürsten ambt sint das
sullent sie von dem obgenan
ten pfaltzgraffen empfahen. vn
da von so werdent sie doch mcht
des pfaltzgraffen man. sie wer
§ 3. dent des reichs man. wer auch
das lehen verjaret gen dem
pfaltzgraffen vom rein. So ist
das gut dem reich ledig worden
vnd verjaret yemant das gut
gen dem pfaltzgraffen. So sol er
sich des guts vnterwinden den
reich zu nutz vnd sol das dan
amem könig antwurten so er
§ 4. wirt. Die fürsten sullent we ambt
mit recht haben. oder was sie
ander lehen von dem reich ha
bent. pis das am könig antwurt
wirt. dann so sullent sie die lehn
empfahen von dem pfaltzgraffn
vnd wer im des wider ist der

verlewst des herren hulde diese ere
hat der pfaltzgraff vom rich da
von das er richter ist über den
könig. Aber von purglehen.

CXXXV. c. 73.

Nicht mer dann umb drey
sach mag der her schul
digen sein purger das
erst ob er sich verantwurtet wi
der im ob er die purg nicht be
wäret als er zu recht sol oder
ob am purger auff den andern
clagt das er im unrecht tu an
§ 2. seinem purglehen ob der her
tädingt seinen purger zu purg
recht umb diese sach das sol er
im selber sagen in seinen mund
oder sein pot auch in seine mund
und under er sein nicht so sol
im der pot sagen in sein haws
das es zwen seiner purger
hören. So sol er im darnoch mit
purgrecht wolgen sinder zu
bestharden tagen als dis lehen
recht puch hie vor leret und
§ 3. wirt dem man sein purglehn
vertulet do er nicht entgain
ist das sol er in sechs wochen
understan oder man vertailt
im darnach all ansprach ist
§ 4. am purger mit seinem gesind
von amer purg gesain und ge
pewet im der her wider auff
zu fain und das wirt im selb
gehindert oder in sein haus od'
in seinen hoff oder in seine mud
das es zwen seiner noch payn
hörent und vert er nicht hin
auff in sechs wochen man ver
tailt im sein purglehen in wen
de dann ehaft not kumpt aber
der purger auff die purg in sechs
wochen und beleibt er am nacht
darauff mit seinem gesind ma
kan im sein purglehen nicht
vertailen zwingt in aber der
her mit vrteil im auff so mus
er dem hern weichen von rech

CXXXVI. c. 73.

tem lehen und von purglehen

Recht lehen und purgle
hen mag am man mit
am andern beleihung
ob er erliches besunder gezeu
gen hab wol empfahen also
das er parder leihung er leg
liche besunder gezeugen hab
das es im also verliehen sey wurt

CXXXVII. c. 73.

Wurt am purg zerprochn

Wurt am purg zerprochn mit
gewalt umb unrecht
ungericht da der purger un
schuldig an ist er sol sein purg
lehens darumb nicht mangeln
die weil die purg nicht gepaw
et ist So ist das purglehen sein
§ 2. rechts lehen und wann die purg
wider gepawet wurt so sol am
erlicher purger wider ein sam
§ 3. m acht tagen Es tut nit recht
niemant kain purg wider ge
pawen die mit gericht nyder
wirt gesprochen an des königs
verlawb und ist nicht kaiserg od'
königs in deutschen landen So
mus er des lantrichters verlawb
haben in des gericht die purg
let.

CXXXVIII. c. 73.

Der am purg und purglehn
tailet.

Ist das am purg tailet
und purglehen nicht in
amen gewalt gehön un
noch des herren tod sunderlich
herren ledig werdent und das
das purglehen gezwayt wert
von der purg. der purger sol wi
gen seinem purglehen noch von
dem er es hat von dem sol er
es auch haben für rechts lehen
und ist aber die purg ledig So
ist es an des purgers willen
ob er auff der purg sitzen wil
bey disem herren als bey jenem
Gehört aber das purglehn zu

der purg So mus er mit recht
darauff sitzen oder er verleuost
das purgleben

CXXXIX. **Der purgleben auff gibt**

Wnd wil am man semem hern sem purgleben auff geben das mag im der her nicht ge weren er mus es von im auff ne men er verwurkt es dann als hie vor gesprochen ist

CXL. **von lehn da zmb em gehorent**

Er leihet am her am gut amen man da zmb em gehorent vnd gehorent ander omst von im dann der zmb. de omst mag der her aus nemen so er das gut im leihet d aber den zmb ist Jst es aber am frey es gut da nyemant zmb oder zmb recht an hat vnd leihet man das amem mann da sol nyemant kam omst von tun noch vordern mutet man im aber omsles an das sol er dem herren künden vnd der sol im sem gut vertreten Jst aber das gut amb herren aigen oder ge hort es an am gots hawb da es nicht aus komen mag das gut sol der man behaben an omst vnd fur am rechts leben. vnd vellet es an am gots hawb da vil der man him vnd vorder da sem leben vnd starbt der ma vnder deb vnd lat lehns erbn die sullent volgen dem gut noch als diss puch hie vor sagt

CXLI. **Wie herren vnd man amei an emander vnder sagen sullent**

Wer semem herren sem gut auff geit oder auff geben wil oder im ver tailt wurt mit dem rechten dann noch sol der man dem herren noch der her dem man nicht wi der sagen wann sie selb von mund zu mund vnd kamer sol demandern schaden tun in ame tag noch in amer nacht noch der vndersagung. Hat aber der har sammung auff den man oder der man auff den herren te das er im vndersagt daran hat er sem trew zerprochen der ir amer dem andern schuldig ist. Hatt d man semen herren vmb gelait zu im so er im vnder sagen wil das sol er im geben wil der he aber des nicht tun So sol er im vnder sagen zu semem nachsten hawb Also lant das es die hörn die dar im sent oder er sol im da vnder sagen da sie landtadning habent

CXLII. **von purgermasters lehen**

Eben von purger lehen maisterschaft geluhen erbet auff des purger maisters sun ve doch mangelt er des herschiltes vnd volget darnach an amen andern her ren Er mag des guts ab nicht im geleihen. Er mag auch kain herren versprechen wie nyder er ist das ist da von das er des herschiltes mangelt

Hie habent die lehen recht, am ende Alle lehen recht han ich zu orde pracht die von lehen recht sint. vnd wissent das le hen recht leihent wer zu bestai den vnd auch andre recht wan der so vil mehr die des vnrech tes turent vnd die auch vnrecht tunt durch gots willen das sie vernunt zu recht sagent durch ir selbs nutz. vnd werdent sie des gefraget dar noch das verkeret sie vnd sie sagent am anders Er ist auch nyemant so vnrecht im dinck das man vnrecht tue gar vnpillichen darumb so be darff diser pucher weiser red vn gut kunst gar wol das man sie an das recht pringt wer zu al len zeiten auff das recht spricht

der gewynt darumb manigen
vent vnd des sol sich an ieglich
er pidelman gern verwerfen durch
got vnd durch sein ere vnd
durch das ewig hail seiner sel Ich
hochster got durch alle dein ver-
mügenheit vnd her durch dein
güte Gib vns die gnad das wir
das recht in diser krancken welt
also lieb haben vnd auch das
wir das vnrecht also krencken
vnd verdrucken das wir sein
da gemessen da sich sell vn leib
scharident vnd auch zu der zeit
da sel vnd leib wider zu samē
kumpt das wir da hören das
aller süsslichst wort das got
selber spricht So er sein holden
ladet zu ihm in die frewd der
ewigen salikait So er spricht
kumpt her ir gesegenten mi mei
nes vaters vnd besitzent das
reich das euch bereitet ist von
anfang der welt das verleich
vns die amen trinitatis hilf
Sim heiliger garst Amen

P.

Hoffe allez dz mit d' vnsprichkeit vnordnig V. J vnwyss
fassen V. J mir alle schuldig in dirre vnordnig
gewesen dz wir an gnugsch gründe vor dz All-
mechtig gtt Ordnig ersehen müsst. Dz helff mir
d' Vater V. d' Sun V. d' Gaist Amen.

Finito libro sit laus et gloria Christo.

Ich

* Ich vr die Vnsichtbar sicht dürch d' wasser V.
wissent, vnder d' wasser gross stain dz Ertrich
stat V. ist oft stin vnder ay mangen mann
in mangen wis d' schrifft Lehrt dar ich d' für
dz mynsch verstand. Dis Buch ist nüssen
Cristo gtt Vnd selikeit wanne d' Kristen
ist Vnd on V. Vnd Cristo ist nüssit. Vnd vr
Jhesus V. Vnd Cristo ist alles gtt, vnd
wanne sie Vnd selig sin nüssit dz on dz Buch
Jhesus Vnd Cristo dz selig stand stillet. Vnd dz
sind auch die wort d' warheit, Vnd wissent
vor dz Buch Ist Vor got Verdampnet vn
Ewig V. Vnd. Gott Vnd alle sine gütē
Engel gib Euch die gnad dz wir alle mit
dem wesen Einig ewig in Jhesu Cristo
dz wir sin da gemessen Amen Jhesus Cristus
Vnd Gheidet. Amen.

Anno Jesu Cristo
in vigilia andree Apostoli

Hie hebt sich an kayser Fride
richs des andern brieff



Je re
ht
fal
von
dest
der
ander
kayse
Fride
rich
mit
der

fürsten radt vnd mit andern grossen herren vnd weisen zu dem grossen hoffe zu Mayntz diss geschach von vnsers hern crists geburd zwelff hundert jar vnd in dem sechs vnd dreyssigsten jar an vnser frawen tag mitten in dem Augst Da am sim mit semem vater kriegt

Wir setzen vnd gepieten pey des reichs hulden vnd von vnserm kayserlichm gewalt vnd mit der fürstn rat vnd ander des reichs helden vnd getrawen welich sim seme vater von semen puergn oder vo andern semem gut verstosset oder jn premet oder trowet oder sich zu semes vater vem den machet mit aiden oder mit treuwen das es auff sems vaters ere gat oder auff sem verderbnuss Bezeuget jn des sen vater zu den heiligen von seme richter mit zwayn Semper mannen die niemant mit recht verweysen mag der sim sol sem vertailt Augens vnd lebens von vatersdes guts ewiglichen das er von vater vnd von muter erben solt Also das jm der richter noch vater nymer wider gehelffen mag das er kain recht zu dem gut nymer mer gewynnen mug welich sim an sems vater leib vater oder vaterugtlichen an greyffet mit vntreuwen od mit vangknuss hanfet wirt er des vor semem richter bezeuget als hie vor geschriben stet der selb sim sey erlos vnd rechtlos ewiglichen Also das er nymer mag zu seme rechten komen mit kainen dingn alle die auch der vater zu zeugen nympt vor dem richter vber alle die sach die hie vor geschriben semt die sullen des macht vb werden mit sip noch mit kainer slacht sach sie gestanden dem vater der warhayt pey der des nicht tun wil den sol der richter darzu twingen Es sey dann das er vor dem richter swer zu den heiligen das er darumb nicht wisse hat der vater dmsmam oder augen leyt von den vatt oder hilff sol der sim der dmg kains tuns wider semen vater die oben geschriben semt bezeuget es aber der vater es sey vor seme richter als hie vor geschriben ist selb dritt zu den heiligen die selben semt erlos vnd rechtlos ewiglichen der vater mag aber sie nicht bereden der dmg er bezeug ee den sim Als hie vor geschriben ist selb dritt bezeuget er darnach die dmstmam oder die augen leyt der richter in des gericht es geschehen ist der sol sie zu ächt tun vnd sol sie nymer daraus lassen Sie geben dann dem vater semen schadn zwialt den er von vm vatt oder hilff genomen hat vnd dem richter seme recht habent die selbn lehen von dem vater die lehen sullent dem vater ledig sein zu hat

so er sie bezewget vnd sol sie Jn
nymer wider geladen leihet er
Jn sie aber wider So sol er also
vil als des lehens ist dem richt
an wider red geben an alli sach
en die hie vor geschriben sint mag
am ersten semper frey man d sein
recht hat behalten er sey fürst od
ander hochman helffen bezewgen
was er wirt Am dmstman mag
auch bezewgen mit andern dmst
mannen Am augen man mit sey
nem genossen Am ersten frey ma
hilft wol amem dmstman ob er
es wirt Da am vater des rechtn
Ist aber das mecht gesechn mag
der vater von der vangknuss od
von ander ehafter not das recht
mecht geworden mag So sol es
semer mag amer tun vnd sol der
man bewarn zu den heiligen das
den vater ehafte not ietzet das
er dar mecht komen mag vn sol
die not nemen nennen wann er
das beredet So sol Jm recht vb
die clag bestehen an des vater
stat als ob der vater selb da wär
Wer dem andern des rechtn hel
Wem dmstman hilffet fen sol
es auch amem semem ge
vngenossen die nydern
emugen den hohern mecht gehelf
fen Wie man schaden beclagn sol
Wir setzen vnd gepieten was
schadens yemant gesch
ech das er das selb mecht
enrichten sol er clag es des erf
ten semem richter vnd volg sey
ner clag an das ende als recht
ist Es sey dann das er da zehat
sitze notwer semes leibs vn semes
guts wer sich anders richtet dan
hie vor geschriben ist was schadn
er darumb tut den sol er Jm zwi
valt gelten vnd was schaden Jm
geschehen ist der sol gar verlorn
sein vnd sol nymer kain clag dar
nach gewynnen wer sein clag
aber volfürt als da vor geschri
ben stet wurt Jm mecht gerech
tet vnd mus er durch not semen
vemten wider sagen das sol er pey
tag tun vnd von dem tag das er
wider sagt vnz an den vierden
tag sol er Jm kain schaden tun
weder an leib noch an gut So
hat er drey gantz tag frid Es sol
auch der dem er da wider sagt
hat an wider disem gesetz ge
prochen werden der sol semem
richter clagen vnd sol der richter
jenem fürpieten selb oder mit sey
nem poten vnd jener mag sich d
selb dem da für gepoten ist mecht
entschuldigen selb sibent semper
lewt vor dem richter So ist er
erlos vnd rechtlos ewiglich also
das er nymer kumpt zu semen
rechten Von dem kan handt frid
Wann wem der hant frid gepro
chen wirt bezewget er das
zu den heiligen vor semem
richter mit dem der den hant
frid gemacht hat vnd mit zwain
semper mannen die ir recht gehal
ten haben das der hand frid an
Jm gesprochen sey der richter sol
jenen zu acht tun der den hant
frid gesprochen hat vnd sol Jn
nymer aus der acht lassen an des
clagers willen oder er verlür die
hant darumb ist ob er den land
frid mit dem tod flag gesprochn
hat So sullen des mags am der
da erslagen ist clagen vnd sol de
mort bereden als da vor gesetzn
ben ist vnd wenn er das beredet
So sol man jenen nymer aus der
acht lassen er geb dann den leib
darumb vnd sol erlos vnd recht
los sein wil aber der den hant
frid gemacht hat oder gefanges
Jm des gerichtes mecht stan das
der frid an Jm gesprochen sey de
sol der richter gepieten pey des
tausers hulden das er Jm helff
sens rechtens oder mus swern
zu den heiligen das er mecht wisse

lat er es aber durch stift od durch
kain ding er ist den kuser od den
richter der hant schuldig Wie die
rechten süllent die recht Jme ha
bent als hie noch geschriben stet
Wir setzen vnd gepieten pey
des reichs hulden das all
vnser fürsten vnd all die
gericht von vns habent recht
richten als des landes sytt vnd ge
wonhait sey vnd auch das selb
gepieten den die gericht habent
von Jn wer des nicht tut vber
den wellen wir richten schärpff
lich als recht ist vnd was vns
vber Jn ertailet wurt des wel
len wir nicht lassen noch niemat
vbersehen noch niemant schonen
vnd gepieten auch vnsern fürstn
das sie mit der puss betwingen
die von Jn gericht haben das sie
recht richten vnd der puss nicht
lassen die Jn ertailt wurt Vō der
Wir gepieten vnd setzn ächt
das kain richter niemant
zu ächt tue dann offenlich
vnd das kain richter niemant
aus der ächt las Er nam die ge
wissnat das dem clager gerichtet
werde nach des landes gewon
hait vnd tut des der richter nicht
der kuser sol vber Jn richten als
recht ist wir geloben das wir
das selb halten Von gewett
Wir setzen vnd gepieten was
regluchem richter gewettet
wurt das er den ächter
aus der ächt lasse das er das
gern nam vnd es nicht enlas
das die lewt dester vngerner
m die ächt komen Von den pfäl
Wir setzen vnd purgern
gepieten das man die
pfalpurger allenthalben
las wir wellen m vnsern steten
kamen haben wir verpiete auch
das niemant kain mundt man
hab Wir verpieten auch pey vn
sern hulden das niemant den m
dem durch das land belait vmb
kain gut Er hab dann das gelait
von dem reich Von vnrechtn zolln
Wir setzen vnd gepieten das
alle die zoll die mit vnre
cht gehöchet sint anders
dann sie von erst auff gesetzt sint
worden das die hochung ab sey
vnd der zoll belek Als er zu recht
sol vnd das niemant kain zoll ne
me dann zu recht vnd da man
Jn zu recht nemen sol wer das
nicht den sol man haben für
armen straß wurber Wir setzen
vnd gepieten das alle die zoll die
sent vnsers vaters tod kuser kam
rychs auff gesetzt vnd auff was
ser oder auff land von wem sie
gesetzt sint das sie gar sein Er sey
dann der Jn bewärn müg vor
dem reich als er zu recht sol alle
die zoll nement auff wasser oder
auff land die süllen den wegen vn
den prugken we recht halten mit
machen vnd mit pessrung vnd
den sie den zoll nement die süllen
sie beschirmen vnd belaitten noch
ir macht als verr als ir gewalt
get das sie nicht verliesen wer die
se pot zu dem main bricht wurt
es gezeuget vor gericht als recht
ist der zoll sol dem reich ledig sein
Man sol Von der strasse
auch die rechten landt
straß varn vnd sol niemat
den andern trungen von der rech
ten straß Von gelait
Wo zwen mitenander vrlew
gent vnd der am od sie
pand gelait habent wer
der zu land die straß an greiffet
wurt er des zu recht vberzeugt
vber den sol man richten als vb
am straf wurber Von pawen
Wer purg oder stete oder
kam wer machen wil d
sol es mit seinem gut tun
oder seiner lewt vnd nicht von
seiner landtlewt gut Aber wo zolln

Wer darüber zöll oder kam̃ gelt nãme in kamer stat od' auff kamer streaß vber den sol man richten als vber ame straß rawber Von munitz

Wile die munz die seit von ses vaters tod kayser ham richs gemachet semt die, stullen gar ab sem Es bezewg dan von dem reich der sie da hat das er sie zu recht haben sol wer auff yemants pfemyng kam̃ falsch slecht oder hat geslagen den sol man haben für amen felsther Wir gepieten das man die alten munz noch vem recht hab vnd verpieten allen falsch Von gaistlichen

Wir gepieten auch dmgen vestiglich das man in allm kamsetzem reich an gaistlichen dmgen noch gepot vnd noch vatt Der ertzbischoff sich halt vnd der bischoff vnd d' ertzpriester noch gaistlichem recht vn wer da wider ist den sol ma haben für vngl awbig Wir gepieten auch vestiglich vnd als von alter recht ist das der gotshew ser vogt die gotshewsern vor semt vnd sie beschirmen auff ir vogtey als es gegen got wol stee vnd auch vnsern hulden vnd sich an der gotshewser gut also haltent da ir vogtey pey ist Das ym ymemant kam̃ grosz klag vo ym kam̃ wer des nicht tut kumpt er zu klag wissent das wir es richten als recht ist als vestiglich das wir darym niemants schonen wel len Wir gepieten pey vnsr hulden das ymemant durch kams vogts schult noch ym zu laid gotshew ser das ir vogtey ist weds prem noch rawben noch pfende Wer das darüber tut wirt er des be zewget als recht ist vor dem rich ter den sol man zu ächt tun vnd sol yn aus der ächt nicht lassen Er gilt den schaden dreyfstund als ferr als er ist vnd füllen die zwaÿ tail dem gotshaws werdn vnd das drittail dem vogt wir ver pieten auch das niemant pfendet an des richters verlawb wer das darüber tut vber den sol man richten als vber amen rawber Wer

Wir sein rawbigs gut kaufft vnd gepieten wer wissen lich rawbigs oder dewbigs gut kaufft oder rawber od' dieb wissenlich haltet vnd nicht ächt semt wirt er des bezewget vor dem richter noch recht So sol er zu dem ersten den schadn zwi nalt gelten dem er geton ist Er sey dewbig oder rawbig wirt er aber sein überzewgt das er es mer dann zu amem mall hab getan Ist es rawb so sol ma vb' yn richten als vber amen raw ber Ist es aber dewbig so sol ma vber yn richten als vber amen dieb Von den ächtern

Wir gepieten auch das man kam̃ ächter behalt wissn lich wer das darüber tut wirt er des bezewget zu recht man sol vber yn richten als vb' amen ächter mag er sich aber entreden mit siben erbern man nen das er es nicht entweste das er am ächter was er sol vnsch'd dig sein wer amen ächter fürdert oder schirmet da man yn bezeu get wirt er des bezewgt als re echt ist man sol vber yn richten als vber amen ächter In welche stat der ächter kumpt da sol ma yn nicht behalten noch kamen kauff geben noch für gebn noch vmb yn nicht kauffen noch sol yn ymemant schirmen man sol yn meiden an allen dmgen behalt yn aber an stat gemainclich vnd wissenlich Ist sie vmb swarwet der richter sol sie ny der precken

vnd sol vber den wurt rechten d
yn behaltet als vber amen ächter
vnd sol sein hawss zer furn yst die
stat vngenawret So sol sie der
richter pruemen Setzet sich dann
die stat da wider die stat vnd
lewt sein rechtlos mag d nicht
da mcht gerichten So sol er es
künden dem kayser oder dem kö
nig vnd sullen es die von des
reichs gewalt twingen von des

Wir se reichs hoffrichter
tzen das des reichs hoff
hab ainen hoffrichter
der am freyer man sey der sol
an dem ambt zum d mynsten
am Jar beleiben, ob er sich recht
oder wol behaltet der sol alle
tag zu gericht sitzen, an de sun
tag vnd an die grossen feyertag
vnd sol auch allen lewten richtn
die yn. clagent vnd von allen
lewten an fursten vnd an ander
hochlewt wo es get an vm leib
an recht oder an ir ere oder an
ander sach das wellen wir selb
richten Es sol nyemant verten
gen er tu es dann mit vnserm
sunderlichen gepot Er sol nye
mant zu acht tun noch aus d
ächt lassen wann das wellen
wir selb tun vnd wellen nyemat
gestatten das er sich da mit vber
lade Wie man fürgepot tun sol

Wir gepieten auch das ma
alle fürgepot mit briefn
tue vnd brieff darüber
neme wie man von dem gericht
schade vmb das das man mit
den briefen vnder vnsers hoff
richters yn sigel bereden mug
die fürgepot vnd die zil vnd
die tag die vor gericht genome
werdent

Explicat kayser friderichs des an
den prieff

Hie hebt sich an künig Rudolffs

Wir Rudolff von gots prieff
genaden Ko
mischer künig vnd
merer des reichs
haben geschaft das
die pischoff grafn
freyen dinstman vnd gemain
lich alle die, die von francken
habent geswom zu den heiligen
an sant Jacobs tag zu Nürenbg
in der Schotten münster das
sie alle die gesetz, die da vor ge
schriben sein vnd den frid als
da vor beschriben ist sullen halte
von hynnen vnz sant michels
tag vnd schaffen mit vn vnder
tan das sie yn auch halten von
hynnen vnz sant michels tag
vnd von dannen vber fünff Jar
vnd zu amem rechten verkund
haben wir vnser künglich yn
sigel heran gehangen da das
geschach do ward von vnserer 1281.
herren geburd zwelff hundert
Jar vnd ains vnd achzig Jar
Explicat künig Rudolffs prieff

Hie hebt sich an künig Albrechts
fridprieff

Diese satzung
des lant
frids ha
ben wir
Albrecht
von gots
genaden
Römischer
künig vn
am merer
des reichs mit gunst vnd mit
rätt der erbern herren der hie
fürsten parde geistlich vnd welt
licher gesetzt zu Nürenberg in
dem gepoten hoff als hernach
geschriben stet Da am sun mit

Wir ge semem rat kregt
pieten des ersten vn setzen

Albrecht I. Rudolphi
Habsp. fil.
Vid. pag. præced. not. a.

pey des reichs hulden mit der
fürsten ratt vnd ander des reichs
helden vnd auch getrewen lewe
lich sim semen vatter von semen
purgen oder von anderm semez
gut verstosst premiet oder trew
bet oder sich zu semes vaters vem
den machet mit aiden oder mit
trewen das es auff semes vaters
ere get oder auff sem verderbnuss
bezewgt sh̄n des sem vater peyde
heiligen vor semem richter mit zwa
yen semper mannen die nyemant
mit recht verwerffen mag Der
sim sol vertailt sem augens vnd
lehens vnd varendes gutes ewig
lichen das er von vater vnd von
muter erben solt Also das sh̄m
weder richter noch vater noch mu
ter nymer mer wider gehelffen
mag das er kain recht nymer m̄
zu dem gut gewynne Von d' sun
Welch sun auff semes vatter
vater leib ratet oder sh̄n
frauelichen an greiffet
mit vntrewen oder mit vangknuss
oder mit kain pant legt das vangk
nuss hasst wurt er des vor seme
richter vberzewgt als vor gesch̄n
ben ist der selb sun sol sem erlos
vnd rechtlos ewiglichen Also das
er nymer mer wider kome mag
zu semem rechten mit kamen dm
gen Alle die auch der vater nypt
zu gezewgen vor dem richter vber
alle die sach die da vor gesch̄rib
stendt die sullen des meht vbrig
werden weder durch sipp noch
durch kain sach sie gestanden den
vater der warhait pey der des
meht tun wil den sol der richter
darzu twingen Es sey dann das
er vor dem richter swere auff die
heiligen das er darumb meht wis
se Ob der vater dmsman hie
Hat d' vater dmsman sem helffent
dmsman oder augen lewt
von der ritt oder von der hulff d
sim der dmg kames tut wider
semen vater die ine oben gesch̄ri
ben semt bezewgt das der vatter
auff sie vor semem richter als hie
vor gesch̄rben ist salb dritt pey
den heiligen die selben semt er
los vnd rechtlos ewiglich der
vater mag aber sie meht beredn
der dmg er vberzewgt d amm
den sun als vor gesch̄rben ist
vberzewgt er darnach die dmst
man oder die augen lewt Der
richter m des gerucht es geschie
hen ist sol sie zu acht tun vnd
sol sie nymer mer daraus gelassen
sie vergelten den schaden mit d
zewgilt dem vater den er geno
men hat von ir stat oder von
ir hulff vnd dem richter sem recht
vnd haben die selben lehn von
dem vater die selben lehn sullen
ledig sein zu hant so er sie vber
zewgt vnd sol sh̄s nymer mer
wider gelehen vnd leihet er sh̄s
wider So sol er als vil als der
lehen ist dem richter geben an
wider red An allen den sachen
die hernach gesch̄rben stendt mag
am ieglich semper man der sem
recht behalten hat oder anderes
am hochman dem vater bezewg
gen was er weis Am dmstma
mag auch bezewgen mit andn
dmstmannen Am augen ma mit
andern semen genossen Am ieg
licher frewer man hilfft wol
amem dmstman ob er es weis
Ist aber das der vater durch
vangknuss oder durch and
ehaft not das recht meht
genordern mag so sol es ainer
semer mag tun vnd darnach auff
den heiligen bewarn das den va
ter nit ehaft not das er nit meht
komen mag vnd sol die not ne
nen vnd wenn er das beredet

So sol im sein recht beschehn vmb die clag an sein vater stat Als ob er es selb gewesen wär Am ieglich man hilfft es wol seinem genossen Die mögen mügent es den höhern mehr gehelffen mügen lichter weis als wir von dem vater haben gesagt Also wellen wir das man es von der mütter verstande

Ob der vater das recht mit genozn̄ mag

Wir wellen vnd gepieten was schadens yemant geschach das er das selb mehr rech er clag es des ersten seinen richter vnd volg sein ner clag an das ende als recht ist Es sey dann das er sie zu hant rehe zu not were sein leibs vn sein guts wer sich anders nicht dann als ehe vor geschriben ist was schadens er jenem darumb tut den sol er im zwifalt gel ten vnd was schadens im geschehen ist der sol gar verlorn sein vnd sol dann clag nymer mer darnach gewynnen wer aber sein clag volfurt als da vor geschriben ist wirt im nicht gerichtet vn mus er durch not seinen vrtail wider sagen das sol er drey tag tun vnd von dem tag als er im wider sagt vntz an den vierden tag sol er im dann schaden tun weder an leib noch an gut So hat er drey gantz tag frid Auch sol er dem dem da wider saget ist dann schaden tun vntz an den vierden tag dem der im wider sagt hat In welchem die satzung gesprochen wirt d' sol seinem richter clagen vnd sol der richter jenem furpieten selb od' mit seinem poten vnd mag sich der selb dem da furgepoten ist nicht entschuldigen selb sibende semper laut vor dem richter so ist er erlos vnd rechtlos ewiglichen Also das er nymer mer vn per komen mag zu seinem rechten

**An wem von dem hant frid der hant frid gesprochen wirt bezewgt er das auff den heiligen vor seinem richter mit dem der den hant frid ge machet hat vnd mit zwayen semper mannen die ir recht be halten habent das der hant frid an im gesprochen sey der nicht sol im zu acht tun der den hant frid gesprochen hat vnd sol im nymer mer aus der acht lassen an des clagers willen oder er verlies die hant darumb Ist aber der hant frid mit dem tod slag gesprochen So sol des mag amer der da erslagen ist clagen vnd sol den morder bereden als da vor geschriben ist vnd wenn er das beredet so sol man jenen nymer aus der acht lassen er geb den leib darumb vnd sol erlos vnd rechtlos sein Wil aber der den hant frid gemachet hat od' empfangen hat im des gerech tes nicht gestan das der frid an im gesprochen sey dem sol der richter gepieten bey vnsern hul den das all vnser fürsten vnd alle die gericht von vns haben recht zu richten als des lands sit vnd gewonhait sey vn das selb gepieten den die gericht v' im habent wer des nicht tät d' den wellen wir richten scharpff lichen als recht ist vnd was vns vber in ertailt wirt das wellen wir nicht lassen noch nie mant vber sehen noch nyemat schonen vnd gepieten auch vn sern fürsten das sie mit d' puss twingen die von im gericht ha ben das sie recht richten vnd die puss nicht enlassen die im ertailt werde Von der acht

Wir setzen vnd gepieten das
kain richter niemant zu
acht tue dann offenlich
vnd das der richter niemat aus
der acht lasse er neme die gewis
hait das dem clager gericht wer
de noch des landes gewonhait
Tut er des mehr der richter so
sullen wir vber in richten als
recht ist Von den pfalpurgern.

Wir gepieten auch das ma
die pfalpurger allenthalb
lass wir wellen in vnsn
steten w kamen haben vnd da
von setzen wir vnd gepieten wer
am purger well sein vnd purger
recht well haben das der sumer
vnd winter pawlich vnd hablich
in der stat sey oder man sol in
mehr fur am purger habn des
haben wir am first geben yedem
man sich zu berichten zu sant
walpurgen tag der da nie stirbt
kumpt ob er purger well sein od
mehr Von agen lewten.

Wir gepieten auch das kain
stat yemant sein agen
man oder der sein recht
leben ist ein nem zu purger wir
wellen auch gwar das es kain
stat darueber tät mag dann des
mames her oder sein wissent
hafter ambtman den man bestel
len ymer dare first als recht ist
so sol die stat den man dem her
ren wider antwurten Es en sol
kain stat kains herren vngeru
ten ambtman zu purger nemen
wir wellen auch allen frawen sie
ten ir recht behalten das sie nie
mant aus der stat laden auff
kain weltlich gericht die weil
sie vor irn rechten richteren ge
horsam sein an vns vnd an vn
serm hoffrichter die mugen allnt
halben richten vmb weltliche sach
Als man kamen mus man hab.

Wir gepieten vnd setzen das nie
mant kamen mus man habe Vo
Wir gepieten auch belauten
vnd setzen das niemant
den andern belaut durch
das landt vmb kain gut er hab
dann das gelaut von dem reich
das arm vnd reich dester gewar
tiglicher varn vnd geschliessen
mugen Von zoll vnd gelautt.

Wir gepieten auch das nie
mant kain newen zoll
noch gelaut mach noch
nem weder auff land noch auff
wasser vnd das all zöll die mit
vnrecht gehöchet sein anders
dann sie von alter her gesetzt
sein das die höchung ab sey
vnd das der zoll beleib als er
zu recht beleiben sol wer da
wider tut der hat den lantfrid
gebrochen vnd vmb den bruch
ist er in der ächt vnd in des rechts
pann den man järlichen kündet
an dem antlas tag Von zollen

Niemant sol kain zoll ne
men dann rechte von da
man in zu recht nemen
sol wer das bricht den sol man
haben für einen straff rauber

Wir setzen vnd Von zöllen
gepieten das alle die zoll
die seder kaiser fridrichs
tod auff gesetzet sein auff wasser
oder auff land von wem sie ge
setzt sein das sie gar ab sein
Es sey dann das er bereden müg
wor dem reich das er in zu recht
haben sulle Aber von zollen.

Alle die zoll nement auff
wasser oder auff land die
sullen dem weg vnd den
prugken ire recht behaltn mit
machen vnd mit pessern vnd
von den sie den zoll nemet die
sullen sie besirn vnd behaltn
noch ir macht als verr ir ge
recht geet das sie mehte vliesen

Der das gepot zu drey mal̃ zer
pricht wirt er sein vberzewgt
vor gericht als recht ist der zoll
sol dem richter ledig sein man
sol die rechten landt straf varn
vnd sol nyemant den andn vom
gen von der rechten landt straf
sen So zwen mit ein ander
verlewgent vnd der am oder sie
pand gelait habent wer in die
straf zu laid an greffet wirt
der vberzewgt mit recht vb̃ den
sol man richten als vber amen
straf rawber Von pawen
Der purg oder stet od̃ kain
paw machen wil der sol
das mit seinem gut tun
oder mit seiner lewt gut Vber
dar vber kain zoll oder kain vn
gelt nympt in kainer stat oder
auff kainer straf vber den sol
man richten als vber ame straf
rawber Von munz
Alle die munz die seyt
kaiser fridrichs gemacht
sein die sullen gar ab
sein Er bezewg dann vor dem
richter der sie hat das er sie
zu recht haben solle von falschait
Der auff yemants pfenwig
kain falsch flecht oder hat
geslagen den sol man
haben für amen felscher wer auch
anders munz macht oder flecht
dann von dem reich von alter
her komen ist wie swär oder wie
gut die wär Es sey an gewicht
an gemald oder an swär den sol
man für amen welscher haben
vnd wenn er des mit recht vber
zewgt wirt so sol er sein landt
recht verlorn haben Von rawbn
M wes herren gericht od̃ gelait
es sey auff wasser oder auff land
am kawffman oder süst an ma
berawbet wirt von des herren
gesind ambtman purgtman oder
dmstman der des hern gewaltig
ist an all arg liste das sol der
her m des gericht oder gelait ge
rawbet ist gelten wirt aber yemat
berawbet m ames herren gericht
oder gelait vnd das mcht gesch
cht von des herren gesind ambt
man purgtman oder dmstmann
dem sol der landt frid beholffen
sein das sie das wider tun wer
Wir den frid bewern sulle
setzen vnd gepieten auch
vestiglich wo es nott ge
schech durch pruch des lant frids
die nächsten die da pey gesessen
sent da der pruch geschehen
ist das sie den lantfrid bestw
men vnd es helffen wider tun
chtigen es die mcht wider tun
So sullen es die tun die dar
nach die nächsten sent darzu
sullen wir den helffen ob es nott
ist Von gaistlichen dingen
Wir gepieten auch fleissig
lich das man in allem
römischen reich an gaist
lichen dingen noch gepot vnd
noch rat der ertzbischoff sich hab
vnd welcher pischoff oder ert
priester noch gaistlichem recht
wer da wider ist den sol man
haben für amen vnglawbigen
man man sol auch weltlich ge
recht an seinem recht behaltn
Wie der gots haws vogt die gots
Wir hewser beschirmen sol
gepieten auch fleissiglich
vnd als das recht ist das
der gots hewser vogt vor dem
vnd schirmen auff ir vogtey als
es wol stet gen got vnd auch
gen vnsern hulden vnd sich an
der gots hewser gut also haben
da ir vogtey da ist das vns
kam gross clag von in mcht kom
wer des mcht tät kumpt es zu
clag So wellen wir es richten
als vestiglich als das recht ist
das wir daran nyemants schone
wellen Wie vil vögt vber am

Wir wellen gots haws fem fullet
vnd gepieten das vber am
closter oder vber am gots
haws mcht mer dann am vorst
sey als lang der landtfrid weret
vnd wer des mcht wolt oder da
wider tat den sol der landt frid
straffen vnd wem der landfrid
aus geet so sol es meniant an sey
nem rechten mcht schaden Der die
gots hewser den vögten zu laid
Wir verpietn an greiffet
auch pey vnsern hulden
das niemant durch kains
vogts schuld noch jn zu laid der
gots hewser gut das yr gut ist
premen noch rauben noch pfen
den sol wer das darüber tut
wirt der des vberzeugt als
recht ist vor dem richter So sol
man jn zu ächt tun vnd sol jn
aus der ächt mcht lassen er gilt
den schaden dreistund als tewer
als er ist vnd sullen die zway
tail dem gots haws werden
vnd das drittail dem vogt pfen
Wir verpie den an gericht
ten auch das nyemant
pfendt an des gerichts
verlawb wer es darüber tut vb
den sol man richten als vber an
nen straf rauber Der Dewbigs
oder rawbigs gut wissenlich
Wir setzen vnd ge kauffet
pieten wer rawbigs gut
wissenlich kauffet oder
rauber oder diebe wissenlich
behaltet vnd mcht ächt semt
wirt er des vberzeugt vor dem
richter noch recht so sol er pey
dem ersten den schaden zwualt
gelten dem er getan ist Er sey
dewbig oder rawbig wil er das
er es mer dann zu amem mal
hab getan ist es rawbig so sol
man vber jn richten als vber
amen dieb Der den ächter wissen
Wir gepieten lich behalt
das niemant kam ächter
wissenlich behalten sol
wer es darüber tut wirt er des
vberzeugt man sol vber jn rich
ten als vber amen ächter mag
aber er sich sein entreden mit ains
sempermamen das er mcht ge
wist hab das er am ächter sey
gewesen er sol vnschuldig sein
Wir setzen vnd von gewält
gepieten was ersuchem
richter wirt gezelt das
er den ächter aus der ächt las
das er das gut nem vnd jm
mchts lasse durch das das ye
derman dester vngerner in die
ächt kom wir wellen auch selb
vnsers rechtens mchts mcht lassn
Wer von dem acht schuld
am ächter behalt in sein
stat gemamelich ob wis
senlich ist sie vmb mawert der
richter sol die mawer vnd pre
chen vnd sol vber den wirt den
jn behalt richten als vber den
ächter vnd sol sein haws zerstürn
Ist aber die stat vngemawert So
sol sie der richter premen vnd se
tzet sich die stat da wider Stat
vnd leut sint rechtlos mag der
richter da mcht gerichten So sol
er es künden dem künig der sol
die von des reichs gewalt twingen
Der auch mit recht verderbt wirt
Wir von des reichs hoffrecht
setzen auch das des reichs
hoff hab amen hoffrichter
der am freier man sey der sol
auch an dem ambt zu dem myn
sten am jar beleiben ob er sich
recht vnd wol behaltet der sol
alle tag zu gericht sitzen aus ge
nomen die sintag vnd die hei
ligen tag vnd sol den leuten rich
ten die jm klagent von allr leu
ten an fürsten vnd an hochleut
wo es get an ir leib oder an ir
recht oder an ir erb oder an ir
lehen das wellen wir selb richter
Wie man hymg den die den acht

Er behaltent richten sol

Wer auch mit gericht verderbt wurt darumb sol niemat kum vemtschaft haben wer ab darumb yemant vemt ist d sol m den selben schulden sein als der was der da verderbt ist Aber

Unser hoff von hoffrichter

richter sol auch niemant vertragen er tue es dan mit unserm sinderlichm gepot Er sol niemant zu acht tun noch aus der acht lassen wann das sullen wir selb tun vnd wellen es anders niemant gestatn das er sich damit vber lade Wie ma

Wir ye fürgepot tun sol

pieten auch das man all unser fürgepot mit prie fen tue vnd prieff darüber geb wie man von gericht schard vn das man mit dem brieff vnter des hoff richters m sigel bere den muss vnd das für gepot vn das zil vnd die tag die vor ge richt genomen sint Wir setzen auch vnd gepieten wem man am fürgepot geb das er das selb fürgepot antwurt mit des nachsten richters poten da der gesessen ist der da beclagt ist vnd darumb gepieten wir al len weltlichen richtern sie sein msteten oder auff dem land das iegtlicher richter dem clager poti geb den er gelaub auff des cla gers pflemyng an gevärd der das für gepot antwurt vnd sol der richter semen offen prieff h wider zu hoff senden das es bestehen sey vnd welicher des mcht tät der sol dem clag sein schaden ab tun den er da von nymt vnd wo ons solich clag kümpt das wellen wir vestig lich richten Von fürgepoten die an gericht geben werden

Wir setzen auch durch fürde rung des gerichts wo am man recht vnd fürgepot niemant versagen sol das vnser hoffrichter an gericht wol für gepot geben mag wir setzn auch das die vetail ob sol sein da mit man anlayt gewan an fürgepot

Wir setzen Von gericht

vnd gepieten wer vor gericht clagt pis das d kümpt der beclagt ist zu den tag als im von gericht gepotn ist vnd der clager das recht nicht nemen wil das man dem für pas mcht nicht er leg dem sein kost ab von erst den er be claget hat Von anlauttung dem

Wir setzn die geben wirt

vnd gepieten wer sein clag mit recht volfürt das im anlautte ertailet wurt auff die larvt oder auff die gut dar auff er clagt hat das der richter amen an lautter geb den er vordert vnd sol im der an lautter die an lauttung gebn mit des nächsten richters potn da die anlauttung geschehn ist vnd sol auch der her zu hoff enpieten auff semen ad das die anlauttung geschehen sey an gevärd mit semem offn prieff

Ob der richter amen clager sew

Wir gepieten allen mer weltlichen richtern das sie die clag mcht sawme Sarament sie darüber die clag so müssen sie im ir schaden ab legen vnd wellen wir darumb vestiglichen richten Der mit recht clag m die über acht kümpt

Wir setzen vnd gepieten auch wer mit recht clag m die über acht kümpt den sol vnser schreiber an vnser acht puch schreiben vmb welche

sach oder warumb er m die ober
acht komen sey wem er sich be
richtet mit dem clager vmb die
sach darumb er m die ober acht
komen sey oder vmb sich erhalt
geit an des clagers stat vmb
hawbtschult vnd vmb schadn
darumb er m die ober acht ko
men ist So sullen wir sn aus
der obern acht lassen Von sa

Wir wellen tzimg machen
auch vnd gepieten vestig
lich das kain stat kain sa
tzung mach oder mit kome sich
en die dem reich schedlich sein m
kainem seinem rechten od vm
herren des die stat ist Der den

Wer dem lantfrid nicht swert
landfrid nicht swert m
amen monat noch dem
vnd er gekundet wirt offenlich
m dem pistumb da er sn setzet
was dem gesticht das sol nye
mant rechten weder mit gaist
lichem noch weltlichem gericht
vnd was sm gestticht mit tatt
oder mit tat an seinem leib od
an seinem gut das sol mjemat
rechten Wer den landfrid swert

Wer aber vnd darnach pricht
den landfrid swert vnd
darnach pricht der sol
m vierzehen nachten de pruch
pessern oder wider tun so er sein
gemant wirt von dem d rich
ter da richter ist Tut er des nit
so sol er maynaid sein vnd sol
sn der ertzbischoff oder der pis
schoff m des pistumb er sitzet
tzu pann tun vnd der komg tzu
acht tun vnd sullen pan vnd
acht my mer ab gelassen werdn
Er hab dann den pruch gepes
sert vnd gepusset Der vmb des
landfrid pruchs maynaid oder

Er auch de achtig wirt
anderen der vmb den
pruch des lantfrides
maynaid panmg oder achtig wt
der sol m den selben schulden
sein als der ist der mit wissen
noch gepot gehawset oder ge
halten hat Der obertaung leut

Also sol nyemat die behalt
leut behalten oder behaw
sen die obertaung semt
oder die obertaung werdent
vnd die dem land schedlich semt
wer aber die mer dann acht
tag behalt vber das sie sm
verpoten werden vnd sie mcht
lat der hat den landfrid ge
prochen vnd ist m die vorgena
ten puss gevallen acht vn pan
Der den lantfrid pricht vn den
pruch mcht pussen wil

Wer den landfrid pricht
vnd den pruch mcht pus
sen wil vnd darumb
von dem landfrid besessn wirt
oder die den landfrid geswom
habent da von tzu schadn pm
gent den sol der landfrid zwm
gen das er mit allen seinen
vesten vnd mit seinem gut ve
dem man noch semer mass sein
schaden sol ab legen als verr
es geraichen mag Wie man di

Diese sen frid behalten sol
satzung des strides vnd
des rechten die sol man
all zeit behalten vnd sol auch
darnach richten wann sie von
alter her komen semt vnd mit
recht vnd mit gunst vnd mit
rat der churfursten alle gesetzt
semt
Explicat komg Albrechts prieff
Hie hebt sich an komg lud
wigs prieff
Diese satzung des
landfrids haben
wir Ludwig vo
gots gnaden
romischer komg
tzu allen zeiten

merer des reichs mit gunst vnd
mit rat der erbern herren vnd
fürsten gaistlicher vnd weltlicher
Graffen vnd freyen amptman vnd
stet gesetzt zu nüremberg als
hernach geschriben stet Von zöllen

Des ersten setzen vnd wellen
wir das all zöll vnd ge
lait die auff gesetzt vnd
gelat sind Kayser Kamerichs tod
vnsers vorvodern des nächsten
gar vnd gantzlich ab sein Wie man
die straysse befrieden sol

Wir gepieten vnd wellen
auch das die fürsten gra
fen freyen amptman vn
Steten die straß besitzen vnd
aller mangklich auff wasser vn
auff land schirmen als ver sie
mügen an alle geuärde Jeder
fürst graff frey amptman vnd
stat in seinem gepiet vnd gericht
Ob man dem rauber noch volget

Eylet vnd nach eylet
auch yemant dem raub
noch aus seinem gepiet
vnd gericht in ain ander gepiet
oder gericht den selben sol der her
oder ambtman oder diener behol
fen sein vnd mit eylen als er best
mag an geuärd vnd wer des
nicht tut der sol vns vnd dem
reich die schadhafft pessern nach
vnsern gnaden Er mag sich dan
mit seinem gericht da von gene
men Das kain rauber noch dieb

Ist nyndt sind haben sol

setzen auch vnd gepieten
das kain rauber dieb pre
ner vnd morder sind vnd gelait
hab pey fürsten herren stetn noch
an kainer stat vnd wo der dieger
den selben begreift dem sol man
richten als recht ist wer dem wi
der stünd der sol dem dieger sei
nen schaden abtun vnd sol vns
vnd dem reich pessern nach vnsn
gnaden Wer der fürderung ge
zigen wirt

Wir gepieten auch pey der
reichs hulden alle füterung
vnd wer der füderung ge
zigen wirt sie sey clain oder gross
mag sich der da von nicht gene
men mit gewalt vnuerspochen
namen vber den sol man rich
ten als vber ainen schedlichen
man wo er bedagt wurt vnrt
er aber an der hant getat be
griffen so sol man vber in an
vnderlos richten An da die fur
sten oder herren von recht od
von alter gewonhait füderung
habent vnd da sie vr ambtleut
hassent füteren Wie nit die her
ren den frid öffnen vnd verkün
den sullen

Wir gepieten vnd wellen auch das
yeder fürst vnd her dar
nach vnd er haim kum in vier
wochen all sein diener vnd vn
dertan hassen swern zu halten
alle die satzung vnd gepot So
vor geschriben stet Der den lant
frid nicht swert

Wer auch den landfrid nicht swert
oder darinn nicht sein wil
dem selben sol der landfrid nicht
beholffen sein vnd was man wi
der die selben tut daran hat man
den landfrid nicht gebrochn vn
für amer der den landfrid nicht
swern wolt vnder ainen andern
das sol vns der von dem er ge
farn ist kund tun So sullen wir
gen den der do geswornn ist vnd
auch gen jenem der in engena
men hat beholffen sein als lang
vnd das sie den lantfrid swern
wir wellen auch das man den
lantfrid vnd die satzung verstee
vmb die sach die nu fürpas ge
schehen

Der prief ist gebn zu nüren
berg da man zalt von xpi
geburd dreyzehn hundert jar 1323.
vnd in dem dreyvnd zwaintzigisten
jar des nachsten Sampztags noch
aus gen der oster wochen in dem
nerunin jar vnsers reichs

München.

Am prieff wie alt die stat zu münchen sey

IN dem namen der heiligen vnd vngetailten drivaltickait · Friderich von gotes gnaden Römisch kayser alzeit merer des reichs Etliche dmg fuget sich das die von kayserlichem gewalt mit gesetznüst gemerckt werdn durch des willen das sie icht von lenge der zeit in vergessung kome oder mit poser leyt vngetrewer stutung verkert werdn Darumb sullen wissen all getrew des kayserthumbs die yetzund semt od fürpas werdent Wie vnser lieber Albrecht pischoff zu Freysing zu vnsers gewalts gegenwurtig komen ist vnd hat dyemütiglich vnd mdag weis bedewtet das der edel hamich von Brunswig etzwem hertzog zu payern vnd zu Sachsen, den margt zu vermgen mit der preuk desem kirch lamgzeit vor gerüwiglich besas gestört vnd schäwenlich in sem dorff mümchn vbertragen hat der selben sache wirhait wie die vnser durchleuchtickait wissenlich oder kunt ist / so hat er sie damoch mit sibn erbern vnd gerechten zeugn erweiset das wir es gehört haben Die zeugen semt Conrad Ertzbischoff zu Saltzpurg her Chün bischoff zu Regenspurg Bertold margraff zu ysterreich Gebhart graff zu Sultzbach her Ott der elter pfaltzgraff vnd sem prüder ott der jünger Friderich purggraff Darnoch do wir nu von der selbn sach wegen die fürsten vnsers hofs gefragt hetten vmb vrtail do ward geurtailt das kayserlich gewalt das dann geschehn was von dem vorgenant hamrich erkennen solt das es fraueliche vnd vngerecht sey vnd darüb noch des rechtes lawt das vbertragen vnd verwandelt des margts zu vermgen erkennen wir vnrütz vnd widerrüffen das vnd widergeben vnserm getrawen dem bischoff zu Freysing vnd seine noch könne den selben margt vnd die preuk, vnd mit des briefs geschäfft bestätten wir das ewiglich Auch durch fleissiger pett willen des vorgenant Ersamen bischoffs von kayserlichen gnaden haben wir im erlaubt vnd verhengt vnd bewären auch was er gütter mit semen eigen zering gewynnet oder zu samen pringet das er die zu kirchen altern oder andern geystlichen steten noch seinem willen wol geben mag vnd damit gefarn vnd schickn noch seniem willen vnd das diss vnser gepot vnmer stät beleib vnzerprochen haben wir den prieff gegeben vnd mit vnsers kayserthumbs ingsigel haissen bestätten besetzen. Bezewgen der dmg semt her Cunrad bischoff zu Saltzpurg her Chün pischoff zu Regenspurg Bertolt margraff zu ysterreich Ott der elter pfaltzgraff Ott der jünger pfalzgraff Gebhart graff zu Sultzbach Friderich purggraff vnd auch ander zeugen die pey der sach gewesen semt Diepolt bischoff zu passaw hamrich von Tutaw erwelter Bassidomus bischoff zu Chantaw Gotfrid Cantzler Rudolff schreiber Thoma

rus probst zu halberstat hamer
purggraff Seybot Graff zu ne
wnburg hamrich von altendorff
dem hart von hallenstam Chuno
purggraff von Nurrenberg frid
von Trubendingen vnd sein pru
der Albrecht Amelbrecht von
lochhusen hamer marschalk von
pappenhaym Gurghart kamerer
Beligo kamerer Rudolff vo wal
deck hamer Sälygelmd Adilolt
von dornbach Engelwan vo ach
dorff vnd sein prueder hamrich
Rudolff von Rede Hartwig mar
schalgk Bertolt von Teichershau
sen Seybot von holtzhawsen ·
wolfher von holtzhawsen Ich
Gotfrid, des kaiserlichen pfaltz
cantzler, an hern Cristans stat Ertz
bischoffs zu Maintz Erztantzlers
in dewtschen landen Bekenn den
willen des vestisten kaiser frid
richs das ist bestehen noch
Erstu gepurd aylffhundert jar 1180.
vnd in dem achtzigisten jar In
dem newnundzwaintzigisten jar
des reichs kaiser fridrichs vnd
in dem Sechsundzwaintzigisten
jar seins kaisertumbs in d stat
zu Regenspurg in dem fronhoff

Item das Regimen ist der Stat geben worden von anem erbn alten man, der was von anr Stat genant Symmo vnd ist gelegen in Slesier land vor Smomb et fuit Aptorum Anno dñi m° ccc° xlv°

Das erst Regimen

Exemplen hören wie nu die new welt erdencken kan vil frömder auffsätze vnd vil verlicher hinderlist alles den frumen zu schaden davon so mag fürpas kein fride so gutt sein warnunge ist vil pesser sin derlich den steten

Aber in etlichen landen wolln am tail stete kein ernste warnug stellen mit vorbedencken gegen zu künftiger femtschaft da von müsten dann solch stete in dergliche notschieden valln vmb willen irer vnachtsamkait als die femt sie angreiffen mit verlichen not kriegen

Ob die selben stete in zeitn gutes fridens mit vorbedencken ernste warnug recht bestetiget hetten gegen zukünftiger vorderwarticlait sicher vnd war Es wär in kein not gewest zu leyden sluche schieden do sie in nöten solt vber solt ausgeben müsten do pey sie kein sicherhait entfinden mochtn die bestentlich wär die warhait ist vil erkant

Wann als palde die stete den soldnern nymer gelt zu geben hatten do hetten sie nymmer hilffe vnd zu letzt wurden die soldner der Stete grästen femte mit gar vil vertratnüsse das sie zu pracht hetten den selben stetten Als das vil stete entpfinden haben mit vbr grossen schaden

Auch ist vil stetten vortzeiten kuntlich worden das sie in zeitten verlicher vorderwarticlait mit grosser vorchte mer metten müsten auff die haimlichen femte in der warte dann auff die offnen vemde in dem veld als gross was die vntrew wer mercken kan der mag wol mercken

Auff das so wär zu bestendiger sicherhait vil puchsen geschoss den steten die aller nützlichste warnung vnd die aller peste fürdrung mit andern sachen mer so sie wären zu samen gericht auff schnelle fürdrunge Also wurd dann ain yegliche stat do pey zwir stercker sein in aigne macht an vbrige fremde hilff vnd wurden auch da pey zwir pessere sicherhait entpfinden

Aber in vil steten vindet man am tails augenscheinlichs volgk das nicht erkennen wil nützliche räte wer elteste So sie zu zeitten wol westen zu vm den wie man solt vil zukünftiger schaden bewarn pey ernster not femtschaft ob die wolte zu komen des got nicht welle

Wo dann ere leib gut vnd alle andre dinge da pey müssn auff dem wage stan mit schwarer verlichkait als das vil geschehen ist pey vil steten das sie kein vorbedächtlichait in zeitten des fridens bestellet hetten

Hierumb so hab ich auff pesserr warnung am ordenlich:

Regimet angefangen allen steten
zu ewigem gedachtnuß darinn
ich begriffen hab em bewärlichn
formen wie m stetten die öberg
ten regirer furpas alles folgk
mögen ordenlichen schicken vn
auch recht regiren vnd mügen
es enthalten m voller gehorsam
kait

Ich wil m dem anfange dieser
ordenung setzen ymag matiue
auff am gemaine Stat andern
steten zu amem bedewten oder
zu aym geleichnusse m solichem
sinne gleicher weiß als ob die
vemt vetzunt wolten für die
Stat komen auff am feltleger
des got nicht enwelle

Das demne pey der stat alle dinig
vorhm m rechter ordenung auff
schnelle fürderung wol geschickt
wären

Ich setze diese gemaine stat auff
ix^{m} vnd vj^{c} schuch weyt m der
vmtkmawer oder m dem trom
ger vnd auff ix^{c} vnd lx hew
ser m der Stat ob das also wär
zu rechter tailung

Hier auff wil ich die selbe ge
maine stat ordenlichen auß tai
len vnd wil sie zu dem ersten
tailen auff zwayy tail Darnach
wil ich dem yede halbe stat tai
len m vier quatier auff vier
viertailmaister Also das die
acht viertailmaister ieglicher
sein quatir recht regiren sol no
ch willen des ynnersten rates

Ich wil darnach m der dritten
tailung ieglich quatir m drey
tail auß tailen auff drey haubt
manne Also das m yedem qua
tir drey haubtmane ame vier
tailmaister zu gepote stan sül
len m allen notgeschefften pey
amer mergklichen pen

In der vierden tailunge wil ich
dise regiment bestatigen mit ay
nem ynnersten rate auff am ob
rüste macht das süllen zwelff
rathren sein das ynnerstn ra
tes mit amem obristen haubt
manne dem wol zu glaubn sey
das er auch wol verständig sey
sol

Und also süllen die drey mane
sem am obristes haupt m gele
cher macht mit anträchtigem
willen auff am ynnersten rat
das sie da pey mügen der Stat
hamlich kait ynnhalten vnd üb
alles volgk die obrste macht
vnd da wider sol nyemant sp
rechen

Als ich m dem anfange der stat
weyte hab gesetzt auff ix^{m} vnd
auff vj^{c} schuch weyt mit ix^{c} vn
mit lx hewsern m der stat also
komen auff geleuche tailung ieg
lichem hauptmane vier hundt
schuch weyt pey der stat marx
mit xl hewsern m der stat vn
mit allem volgke das darinn
wäre

Hier auff süllen dann alle haus
wirte mit irem volgk iegklicher
seinem hauptmane gantze volge
tun mit voller gehorsamkait zu
dem er wirt gesetzt So den
m den ix^{c} vnd lx hewsern m
yedem haws drey verständliche
mane sein wurden.

Mit lantfolke mit freuntn mit
gesten am haws dem andn zu
hülffe So wär die sturma alles
volgkes auff xxix^{c} folgkes da
mit wär die stat gar wol be
setzt. So man do pey wurd
haben Cxxx^{ty} puchsen schiesser

mit iiij^{c} puchsen ausgetailt zu
gleicher tailunge

Also war dann die gemain stat
vil pas bewarnet mit diser zal
folgkleb (wann das die Stat jn
ainer andern weiß haben wur
de vnd folgkleb, noch alter ge
wonhait

Vnd also wurden yedem haupt
man tömen zu semem taile m
sem rotte C vnd lx verstent
liche mame

Auch so mügen yedem haupt
man pey stan v puchsen schü
tzen mit xv puchsen Auch so
beleibent pey yedem viertaulm
aister zwen puchsen schutzn mit
v puchsen vnd ietzlicher vier
taulmaister sol haben am augen
fam vnd yeder hauptma am
dam fänlein

Hier pey mag dann ietzlicher
viertaulmaister vnder sem fam
prngen iij^{c} vnd lx mane stet
Auch so dieser Stat zu hilff
tomen wurde vayligkeb volgk
oder fußvolgk So mag der jn
nerste rat solche geste vnder
tailen mit gelimpfe auff besch
aidenhait von auff läuffe we
gen

Ich wil auch m dieser gemain stat
pawen am hohen turn der alle
ander turn überhöhen sol von
vil sachen wegen vnd der selb
hohe turn sol stan mitten m der
stat pey dem freye platz maygte

Zu dieser ordenung sol dann d
jnnerste rat sein stant halten
pey diesem hohen turn vnder
der stat gezelte mit schranckn
vmb zogen von mangerlay
sach wegen da mit fürpas rech
ter gehorsam mag bestätigt
werden pey allem volgk vol
tomenlichen zu

Auff das sol auch ieglich haupt
man sein sunderlichen stant hal
ten vnder amem augen gezelt
mitten m semer tailung die jm
m dem trompter oder pey der stat
mawer geben ist Also sol auch
yeder viertail maister sein sun
derlichen stant jm halten nächst
hinder sem dreyen hauptman
nen auch vnder amem augn ge
zelte oder vnder amer hütten
mit semem auffgesteckten fam
oder der stat panet sol stan pey
dem jnnersten rat vor dem
gezelte

Also wirt dann die gantze ma
cht der gemain stat gar ordn
lichen bestetigt auff am öbriste
macht über all sachen vn auff
acht viertail maister die süllen
dem öbristen rat gantz willig
sein vnd dann abir fürpas auff
yeglich hauptmane Also das ye
drey haubtmane süllen aine
viertail maister zu stan volkö
menlichn mit williger gehor
samkait

Hier pey mag dann nyemant
ertömen der Stat macht oder
ire haimlichkait Auch das da
pey die Stat wirt vertragen
sein vil grosser ferlichkait Am
ieder hauptman sol auch habn
zwen helffer die jm sein volgk
helffen regiren

Item so der jnnerste rat eylent
m amer stille wolt am haimliche
sampnung haben mit xij^{c} volkes
wie schnelle dann der öbriste
rat sein poten schicket zu den

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

acht vier tailmaistern also pald
stellet iegklicher viertailmaister
zu sein drein haubtmanne das
ieder haubtman solt pringen
l benant mane zu der hamli
chen sampnüge
Hier auff stellet dann yeder
hauptman mit sein helffn sein
l mane zu seym viertail maist
alsp pringen die acht viertail
maister die xxj c manne ham
lichen zu dem ymersten ratte
welich man darzu haben wil
vnd solliche ordnug mag man
also schicken wie man wil auff
merer od' auff mynder
Ob dem obristen rat tunt ye
tan wurde m hamlicher war
nug das der stat vemde die
stat wolten vberfallen oder wol
ten sie verlichen hynter komen
mit hamlichem ein remen od'
ein strengen als vorgeseten vil ste
ten ist zu gestanden Hier auff
mügen die xxiiij hauptmanne
der stat gantze macht gar pald
gegen den vemten auff pringn
das da pey die vemte nicht ge
warnet werden
Oder so die vemte mit hamlich
er liste der stat wären so nahn
komen das die stat zu solicher
zeit gantz vngewarnet stund
hier auff sol man stellen an an
die schnelle notwarnüge auff
ye turnen
Hier auff sol die selb notwar
nug also zu sagen das auff ye
den turne vier nambafte her
zaichen bestellet werden auff
schnelles melden dann it man
m noten mag gar schnelle war
nug tun pey tag od' pey nacht
Auff das geb ich der ersten halbn
stat zwayn sunderliche herzaichn
oder melde zaichen Am trumet
ten vnd am herpaucken Aber
der andern halben stat wil ich
zu geben am grosz schelle horen
vnd am sturm glocken hier auff
sol man die sachen also verstan
In welcher halben stat wolt not
sein gar schneller rettung So
meldet pald aldo am thurner
am herzaichen vnd gar pald mel
den all thörmer auch dasselb her
zaichen da pey erkennen alle
hauptmanne wo hin die schnel
le rettung komen sol
Hier pey geb ich auch vier andre
zaichen der gemainen stat auff
mangerlay sachen damit zu mel
den die auff solliche zaichn be
nennet werden am fewerzaichn
am ander zaichen mit ainem
puchsen schosse vnd aber zwayn
andre zaichen mit zwayn sum
mer rat der ander weis
Auch sullen die wartlewt des
nachtes m der schilt wach das
anremen vnd die losung an
derweyten vmb willen haym
licher verretherey der m allen krie
gen nit vil mite vnderlassen
Hier pey bestellet man wol ein
ste wachen dreyerlay Am wa
che m der stat am wache auff
der stat mawer vnd am wache
m dem turmgter
Darauff wil ich der nacht zu
geben vier sunderliche nacht
zaichen die sol yeder haubtma
alle vier pey im haben zu dem
nacht warnen Am grosz pecke
am clames hörnlein am glöcklein

vnd am pret mit ame hölzen
siegel darauff slahen

Auff yedes zauchen benemet
man sunderliche sachen damit
vmb die stat warnung zu tun
ist ye von amem hauptman
ne zu dem andern zu de drit-
ten also gar schnellyglichen zu
allen haubtmannen gantz vmb
die stat

Auch wie man schränckte vnd
siegte machen sol für öbrigen
gassen vnd wie man des nach-
tes sol aus henecken aus yedem
ain luzern mit amem liecht
zu noten

Item wie man auch sol die fewr
erspisse vnd die serspisse zu
dem ernste brauchen das vm
det sich alles durch die orde-
nung der benanten regiment
vnd soliche stndliche ordenung
mügen auch die stete brauch
en m feltraisen oder m feltle-
gern mit zwy haubtmanen

Ob die stat mit wer macht den
femten wolt einfallen m ir felt-
leger oder das sie den femten
wolten iren zeyg ablauffen
das mag man bestellen mit
drein getaulten hauffen ob die
femte drey her hietten

Ob auff dem land m der stat
gepiet die femte hetten am
zu gruff getan vnd wolten de
nam aus dem lande hin trei
ben als pald die potschaft
der stat ein tomet So mel
det der thurner ober dem sel
ben thurn auff dem thurne
sem zauchen vnd die andn thur
ner melden auch dasselb zauchn

Da yey erkennen alle haubtma
ne vnd alles volgk das man
sol nachuolgen den vemten
vnd zu welchem stat thore sie
aus fallen als pald vnd gar
schnelle tomet die samme
nung zu diesem thor aus m das
felt darauff die vemde nicht
gedencken das die stat so gar
pald solt yn noch tomen vnd
so ausrustig sem

Ob die femte wolten stellen
gegen der stat machtige haubt
sturme oder noch sturme mit
wechseln iiij vj oder viij rec
So mag die stat auch dargegn
als vil wechsel stellen zu schnel
ler rettung vnd m den feltle-
gern gegen den vemten auch
dem symme gleich

Ob haimliche verräter wären
mit anderm volgk m die stat
tomen vnd wolten die stat mit
haimlicher fewrs not hnder
tomen als oft geschehen ist
Hierauff sol man setzen sunder-
liche merster vnd sunderliche
rettung zwifaltig oder drey
faltig wie das not ist

Es ist vorzeiten vil geschehen
das m steten von leichtn sachn
auff gestanden ist grosse zwy
tracht rumor vnd auff leusse
mit merglichen grossn schadn

Ob yemant m der gemain
stat wolt machen zwytracht
rumor oder aufflausse Es wären
gest oder statfolgk So sol der

der öbriste mit dargesten am heim
liche warnung vorhin bestellet
halten pey den xxiiii haubtma
nen mit hilffe der acht viertail
maister

Auff vij oder auff xij ob auff
xiij namhaftige mane das die
alzeit fullen bereite warnung
hierauff haben So entkoment
am vermanung mit potschaft
oder mit amem zaichen das
hierauff benent ist

Alle stete gemainlich vn iegtlich
stat besunder mugen wol in
augner macht zwir sterecker sey
mit vil pesserer sicherhait pey
solicher ordenung So auch der
puchsen zewg vnd die stat
pero darauff zu sampne recht
geordenert werden etc

Hie hat am ende das erst re
gyment amer stat

Am ander regyment mit amer lantwarte etc

Ersamen hirren wa am gros
machtige stat mit irer lantsch
aft ernstlich widersten wil vn
semten so leichtuglichen mit gu
ter fürsichtikait das da pey das
land vnd die stat zu samen be
sten mugen m rechter ordenung

Hier auff wer wol nutzlich vn
gros fürderlich das die stat mit
der lantschaft wolten bestellen
am rechtige lantwarte die recht
zu sagen müste auff schnelles
not warnen vnd auff schnelle
hamliche ~~warnung~~ samnung
mit rechter gehorsamkait m
dem felde oder anderschwo

Auff am sogetane lantwarte
sol man zu dem ersten die lant
schaft quarteren m vier tail
auff vier öbrist pfleger die sul
len die lantschaft ordenlich schi
ken vnd recht regiren auff d
stat besten frumen

Also das yeder öbrister pfleger
m der lantschaft sol am quartier
machtiglich Inne halten zu sey
ner hanthirtzen Auch sol iegtlich
öbrister pfleger zu hulff haben
amen sunderlichen helffer der
auff dem land gesessen ist

Auch sol man fürpas auff volle
rechtikait am iegtlich quarter
tailen m drey tail auff drey haubt
mame die fullen amem öbristn
pfleger zu sten

Vnd also wurde die macht

der gantzen lantschaft komen m
tausmg auff zwelff tail getault
mit zwelff rotten auff zweliff
namhaftige hauptmane dn ye
drey rotten mugen machen besu
der an schnellen hauffen pey
amem obristen pfleger

Auff das sol pey yedem obristn
pfleger vnder sem dreyn haupt
mamen amer sem helffer sein
also das die andern zwen hau
ptmanne sullen dem dritn ge
horsam sein von semes pflegers
wegen der m dem selben quar
tier bestatigt ist

Zu diser od ordenug bestellet
man deme zu hilff die vier
obristen pflegern ame obristen
rat über alle geschefte mit ay
nem obristen hauptmanne

Vnd also wirt yeder haubtma
nne halten zu semem tail schlos
Closter vnd dorffer die jm zu
getailet werden von de obrisn
rate auff der stat pessern frume

Also wirt dann dise ordenug
gantz beschlossen auff am obriste
macht mit vier obristen pfle
gern die sullen der obristen
macht zu gepote sten vn mit
zweliff haubtmamen ye drey
zu amem obristen pfleger

Am yeder obrister pfleger mag
mit semen dreyn rotten vnder
amem aymgen paner m das
felt komen pey die gemam sem
nug noch gehaisse des obristn
rats

Also waren vier getailte hauffn
die mag man dann m drey
oder m zwen hauffen oder m
am hauffen stellen wie daz noch
dem aller pesten fuglich sein wolt
auff am nutzlich erkomen

Amem iegliehen haubtmanne
gibt man zu hilffe rechtige spe
her das die mit rate guter noch
bern oder guter freunte mugn
Jme werden oder erfarn der
femde fur-satz oder ir maynung
oder ir sammug

Oder zu schnellen notwerren
mag man stellen m der nacht vier
fumff oder sechs fewer zaichen
auff den turch thurnen oder
auff etlichen pergen die darzu
mugen fuderlich sein m de lande

Auch so man des tags der lant
schaft müste tun schnelle war
nug von not wegen so sol yeder
obrister pfleger darauff haben
zu semem helffer am schnelle rey
tende potschaft vnd solche pot
schaft stellet der helffer gar pald
zu sem zwaim haubtmamen
die mit jm semt m seinem quar
tier

Auff das sol dann iegliche haubt
man m semer pflege zu semem
volcke sein potschaft zwey tailn
drey tailen oder mag sie vier
tailen noch dem als es not ist
zu dem pesten

Ob der obrist rat wolt haben
am zal volkes auff zwaij tausent
mamen das die solten harnlich
en auff komen zu amer schnelln
sammenug gegen des landes
bestheidigern gar pald mag ma
durch solche schnelle potschaft
auff komen

Also das yeder hauptman ko
men sol mit hundert vn sibn
vnd sechtzig mamen So mag
dann yeder obrister pfleger auf
semem tail v^{c} volkes de obriste

obnsten rate zu pringen vnd dem
sem gleiche richtet man all sachen
auff vil oder auff lutzel

Zu solichen ernsten not geschehn
solt die stat auch aus getailt
sein in zwelff tail auff zwelff
hauptmanne auff die selben
obnsten pfleger das also die lat
schaft vndertailt werde mit
iren haubtleuten vnder die
macht der haubtleute die in
der stat gesetzt sein

Wie man dann anslahen wolt
veltrausen oder ernste veltleger
so mus ye die lantschaft da pey
der stat volle gehorsamkait er
pieten vnd mus tun in allen
notsachen was der stat zu willn
sein wolte

Also wurt dann der stat hann
lichkait gantz bedeckt das nye
mant die erkennen mag sunder
die allain den das zu stet vil
lustlich zu wissen vnd das die
gantz lantschaft da pey wirt
recht wol fursehen

Wie oft die stat wolt anslahen
grosz feltrause oder ernste velt
leger mit fusz volke auff das so
wir am rechtfertige wagnburg
dem fuszvolgk gar furderlich mit
rechter zu gehorsamy so die stete
kum pessere sicherhait erfinden
mugen

Item auff clx wagen kame ij(c)
fuszvolkes mit iij(c) setz spissen
mit clx fewer spissen vnd mit
iij(c) puchsen oder mit v(c) puch
sen wie man wil auch mag ma
mit eyteln karren stellen am
pessere wagenburge dem vor
sitzen vr volgk sunderlich zu
hilffe

Ob der stat mit der lantschaft
not war zu stellen am lantwerke
gegen iren semten das sein (d)vol
kes darauff waren benenet mit
namen vnd das yede woche iij(c)
mane gegen den semten ligen
solten in amer sammung

So war in amem jar yedem ma
ne das leger zu ligen acht tage
gegen den semten in d sammung

Oder so man wolt amen ernste
lantwerck legen gegen den sem
ten mit v(c) volkes So wurd ye
dem mane zusten in xxvj woch
en am wochen zu ligen nach zal
des xvij(c) volkes die darauff
benant waren

Am grosz marhtig stat die vil
dorffer hat vnd weit lantschaft
die stat sol ire dörffer vesin mit
guten graben vnd aller marsz
solche dörffer die weit hin an
von der stat gelegen sein das
wair gut in notten

So am wasigs volgk wolt fluhn
auff die vemte aus der lantsch
aft vnd das die vemte hetten
die freimte vberlistiget oder
vbermachtiget das also die fre
unde musten vor den vemden
in dem velde flüchtig werden

Ob dann die freimde weichen
musten in die nächsten dorffer
die also recht gruestnet wären
so hetten sich all da die freimde
wol zu enthalten auff ernste ret
tung den schnelle wurde zu kom
men

Bey solichen geschäften wurden
die freimde gar bald den sem
ten das täglich reiten angewin
nen auch wären die freimde
allzeit leuchtiglicher zu stercken

das also die femte solicher kriege
pald verdrossen wurde

Auch so man wolt in dieser lant
schaft auff die perge oder pey de
wassen oder in die walde stellen
hamliche hutter die auff die
femte warten solten mit warnu
ge zu tun zu tages oder zu nach
tes

So dann yeder haubtman wurd
in die warten stellen pey tag od'
pey nacht zwelff hutter So wär
die Suma auff die zwelff ha
uptman Clvj hutter die solten
warnug tun in die lande

Wu man am feltleger bestellet
hette vor den fenden do solt
man in den dorffern vil wagen
nemen darauff solt man langes
holtz laden vnd die wägn schli
essen zu samen vnd die femde
also pald verparwmen

Oder zwischen den wagen vnd
dem velde auff xx. schuch weit
von den wägen macht ma mit
pflügen am graben vnd da
pey vil gruben die sullen bedeckt
sein vnd darjnne setzspisse

Auch zwischen den graben vnd
den holtz wägen da praucht
man vil setzspisse vnd auch die
fewerspisse mit anderm zeuge
für der femde ein tauffen od' für
der vemde ein remen

Am ander regiment auff puch
sen schiessen

Ersamen hren Es ist in kurtzn
jaren erkant das vil puchsen
geschoss den steten grosses kost
gelt sparen oder enthalten mag
pey den newn wilden notthe
gen die in den landen erger vn
aber erger erdacht werden
mit newer hynderlist vn mit
serlicher poßhait alles den ste
ten zu schaden

Hyerpey ist sunderlich erkant
das die Stete furpas entsin
den mugen die nutzlichste für
derung vnd auch die pesten
bewarung pey vil puchsen
geschosse So das wirt gerich
tet auff schnelle notarbait mit
sunderlicher furderung die nu
darauff von newes sinden ist
den steten zu fromen

Aber es sein in diesen landen
vil stete die nicht wissen zu
halten rechte vnderschaid wie
man stellen sol gegen den vein
ten richtige furderung auff
mächtiges puchsen schiessn zu
endehaftiger notarbait das die
vemde überstercket wurden pey
allen ernsten notkriegen

Do von so müssen von not we
gen solche vngewarnte stete
in zeiten des vnfrides vil frem
der hilff ein nemen da pey wirt
dann verlozen vil obriges kost
gelt mit merglichen notschedn
solche notschäden komen zu
zeiten auch von leichtuertiger
päw wegn die nicht bestendig
sein

Welche stete furpas wellen ire notwern stellen von der hoche aus den tymen oder aus den thurnen solche stete mugen mehr sicher sein pey ferlichen notgeschef ten dargegen so mag yegliche stat mit clamen kostgelt vil pes sere warnug leichtgluhn bestel len

Es ist offenbar kumt luch das vor zweliff jaren die stat nurenbg mit zehen tausent volkes mehr solche sicherhait gehabt hette als sie nu mit vier tausent vol kes wol haben möchten gegen aller not diß tut also der mech tig puchsen zeug mit den be stendigen pawen vnd rechte or denug des volkes

Hierauff pey kumt getan allen steten das die stete entfmon mu gen die peste furderung vnd die peste warnug pey vil puch sen geschosse das zu machtiger not arbait ordenlichen gestnc tet ist mit sunderlichen pawn die darzu mugen furderlich sein vnd dapey zu halm solu che rechtge regiment des vol kes zu bestentlich gehorsam kait

Es ist vil vnd gar vil erkannt pey ernsten notgeschefften das den steten vbrigs volgk mer zu schaden was dem zu frome hierumb so solten die stete wzei ten des fridens mit gutem vor be denckten pessere warnug an va hen So war mit hundert gul den mer nutzlicher gestheste aus zu tragen dann mit zwam hun dert gulden zu anzeiten

Hier auff hab ich begriffen sun derliche formen zu ewiger war nug allen steten wie furpas drey sig puchsen schiesser mit pessere feumen mer nutzlicher arbait tun mugen gegen den vemten dann vormals hundert puchsn schiesser getan habent

Also mugen auch sechtzig puch sen schiesser furpas mer nutzlich arbait tun vnd mit pessern fe nen dann vorzeiten zway hundt puchsen schiesser getan habent Es sey in veltrausen oder in velt legern oder pey den steten aus den stat mawern gegen de vem ten

Auff solichs machtigs puchsen schiessen sol die rechte seme also geschutet sein das yegliecher puch sen schiesser sol haben zu semer hant drey augen backen puchsn die sullen all drey gleich in am model gerichtet sein oder geformet auff am pley kugel

Auch sol yeder puchsen schiesser hier auff am augen knabn pey im halten vnd ame rechtigen puchsen lader die suchen also zu verstan das yeder puchsen lader sol seme puchsen maister genug puchsen laden an alle sawmnusse so das not ist

So sol dann der knab die gela den puchsen semem puchsen maister zu tuchen vnd sol die ab geschossen puchsen dem puch sen lader antwurten das er sie alle anderweit laden sol pey solicher furderung mag yeder puchsen schiesser auff die vem de recht mergken wie er im sol bekome mit dem nutzlichsten

Demme so mügen die vemde key
nen varen vnd auch kam zu ge
halten vor vbergrosser not arbait
wie man auch mit solichem puch
sen schiessen gegen den vemten
vil notwechsel stellen sol das hat
seme nachtige forme zu halten
pey der stat regiment

Mit solicher ordenlicher schickug
mügen die stete in volgk sparen
vnd bewaren vor mangerlay
notscheden das die vemte do pey
vberstercket werden So die ob
risten des volkes regirer wissn
mügen wie sie das gemain volk
ordenlichen schicken vnd regiren
sullen

Wo yeder puchsen schisser sten
wurde in amen schieß venster
gegen den vemten so sol sein
knab zu nächst hynder im stan
vnd der puchsen lader sol stan
nächst hynder dem knabn also
komen dann zu yedem schießuen
ster drey puchsen mit ame end
haftigen puchsen maister

Auff solichs mächtigs puchsen
schiessen ist die rechte warhait
wol erkant pey ernsten notge
schesten Sunderlichen da vier
tausent volkes rechter kristen
waren abgelegen Siben tauset
ketzern das sie veltflüchtig wur
den da pey waren drey hundt
puchsen vnd hundert puchsen
schiesser mit hundert fewer sp
issen

Dan yede Stat mag pey so geta
nen gestesten sunderlichn sechs
mergliche fromen entfinden Der
erste ist das xxx oder lx puch
sen schiesser sein zu bekomen
so man C oder ij^{c} mit mehte
so palde weste zu vnden in no
ten ob man sie gerne haben wolt
zu ernster not

Auch sein xxx oder lx puchsen
schiesser mit vil mynder kost gelt
zu haben dann C oder ij^{c} zu hal
ten weren als auch xxx od lx
puchsen schiesser mügen stan mit
gutem raume gegen den vemtn
do C oder ij^{c} mit mehr guten
traum haben möchten

So vil knaben vnd puchsen lader
mügen die stete wol haltn an
schaden mit leichten dingen das
man die übrigen puchsn schn
tzen halten müste mit schedlich
en kostgelt gar schwärlichen
Auch ist am pesser glaube zu
vnden pey xxx oder pey lx
dann pey C oder ij^{c}

Auch sein xxx oder lx puchsen
schiesser vil besser zu halten
auff bestantliche ordenung dan
C oder ij^{c} zu halten weren
vnd mügen auch gleich wol
mer nützlicher arbait tun pey
allen ernsten notgeschesten des
ist die warhait offenlich erkant

Welche stete mit rechtem vor
bedenken in fridsamen zeitten
solche nützliche vorsichtikait er
kennen wolten gegen zu künfti
ger widerwärtikait ob die wol
ten zu sten mit mächtiger feint
schaft dann so wären solliche
stete in guter warenung gantz
sicher vor aller not

Auch so wären die stete in ern
sten notgeschesten pey solicher
fürsichtikait vertragen vbrig
frembder nothulffe vnd da pey

auch vil vbriges kostgelts vnd
auch vil fremder gewalt vn vil
vbriger hochfart die vor zeiten
den steten ist zu gestandn ꝛc

Am ander Regiment auff puch sen zewg

Es ist m etlichen landen
den Steten vil zu gestanden
das sie nicht westen wie sie sol
ten iren puchsen zeug richten
zu bestentlicher furderung auff
schnelle notarbait Darumb so
musten solche stete m ferlichen
notgeschefften vil sarumnus mit
merglichen schaden enpfinden

Welche stat wil solicher notsch
den vertragen sein vnd wil iren
puchsen zewg halten auff schnel
le furderung mit bestentlicher
rustkamt So sol am solche stat
am sinderlich werghawss habn
zu irem puchsen zewg auff vier
tzig schuch weyt hundert schuch
lang oder des gleichen

Am solich werghawss sol man
dann quartiren m vier tail das
yeglich quartir weit haben am
sinderliche emfart mit amem
verschlossen thore Das darinn der
stat puchsen zeug sol ordenlichn
stan ausgetailet m viertail auff
vir quartir

Also das yeder tail halten sol am
sinderliche ordenung m solicher
weiss als die forme hernoch ge
schriben stat Zu den ersten so
sullen die rate der stat puchsen
zeug lassen registrirren m am
sinderlich register vnd das sell
register sol man m dem rate inn
halten

Auff das sol dann der rat setzen
amen obristen zeugmaister das
sullen zwen rathren sein vnd die
sullen den zeug ein nemen mit
amer copia des registers das po
dem rat ist engelegt darauff
so sullen dann die zwen zewg
maister den selben puchsen zeug

Zu gleicher tailung m vier tail
quartiren auff der stat peste fur
derung also das yedes quartir
werde gestellet auff semen ort
m das werghaus darauff sulln
dann die obristen zeugmaister
mit hulffe des rats vier pfleg
dem selben puchsen zewg zu stel
len

Also das yeder pfleger sol inn hal
ten m dem werghawss des puch
sen zeugs am quartier hierauff
sol man das werghawss vnder
pawn zu solicher tailung darzu

sol auch yeder pfleger haben
fünff truhen auff seinem tail
m dem werghawse

Darinne man verschliessen sol
den clamen puchsen zeug mit
semer zu gehörung vnd auch
das der puchsen zeug m die
selben truhen sey ordenlich
getailet zu der besten fürde
rung oder zu ernsten notge
schefte stellet man vedem pfle
ger zu hilffe vier austailer

Also das yeder austailer sol zu
ernsten notgeschefte ein neme
ain verschlossen truhen mit sey
nem schlussel das er deme
solchen puchsen zeug mug
mit fromen außleihen auff
die nutzlichste fürderung auff
das sol yeder pfleger die fü
nften truhen selber Inne hal
ten

Da pey sol yeder pfleger die
fünften truhen selber Inn hal
ten das er darinn verschlüssn
mug den übrigen zeug es sey
übrigs pulffer pley kugeln pu
chsen stain ansetze pulfer fäs
tel oder übrige hantpuchsn
oder andern zeug wie der
geschickt wär

Oder zu rechten ernsten not
geschefte sol yegliches austa
ler aygenlich mergken wie
er solichen puchsen zeug mug
dem volgk zu tailen vn nütz
lichen außleihen das die stat
da mit recht versorget werde
auff rechte fürderung zu not
arbait

Also mag dann iegliche stat
pey solcher rechtfart m vil bes
serer warnung bestan gegn aller
vemtschaft vnd ist auch dapey
aller sawmnuß vnd aller not
schaden vertragen die vormals
vil steten zu gestanden sein pey
ernsten notgeschefften

Auch so muß also solcher puch
sen zeug der stat gantz vnd'
ein komen vnd mag nichts da
von verzuckt werden Erst so
wurt der selbe zeug wider ge
ben den sechzehen austailern
die antwurten Inn fürpas wi
der m die truhen m dem werg
hawse

Do rechten auch die vier pfle
ger den grossern puchsen zeug
mit semer zu gehörung yeden
tail auff seinen ort m dem werg
hawse auff sogetane sachen
mergken dann die öbristen
zeugmaister vnd besehn dar
auff ire register

Wie man auch gegen den
vemten mit dem puchsen ze
ug nützlichen vnd nicht ver
gebens arbaiten sol das stet
tet wol yeder austailer ordē
lichen auff seinem taile mit
semes hauptmanes rate vn
hilff aus der ordnug die dar
auff bestellet ist

Also tun auch die vier pfle
ger dem synne gleich mit de
grossen puchsen zeug auff ire
tail vnd yeder pfleger sol
auch stellen zu yeder stain puch
sen zehen oder zwelff seckleln
das darinne sey abgewegen
puchsen pulffer zu yedm sch
osse geleich genug

Da mit wirt bewart vil sarm
nuß vnd wirt gesparet vil puch
sen pulfer das also kams mag
vergebens hin komen Aber zu
dem clamern puchsen zeug sol
man sunderliche meßlein habn
da mit man yeden puchsn sh
ob ordenlichen furdert

Auch sol man m dem werchhau
se allen puchsen zeug setzn auf
preter das sie enpor darauff
mugen stan von der feuchtikait
wegen des ertreichs so mag
dann der zeug nicht mürbe
werden des ist ye not laden
wägen kärn truhen täder sat
tel heber

Derumb so süllen alle jar ains
oder zwo die obristen zeugmaist
mit den vier pflegern der stat
puchsen zeug aygenlich besehen
vnd süllen sn pessern auff sun
derliche pessrung Also das
der zeug von jar zu jare sterker
gepessert wurde

Am ander regiment auf wagnburg

Welche Stete wolten ausserh
ten fuß volgk vber velt m die
raisen gegen den vemten solchn
steten wär wol nutzlich das sh
wolten r fuß volgk furpas m
dem velde paß fürsehen
gegen den newn wilden not
kriegc ob die selben stete ver
meiden wolten schwäre nider
legung oder schedliche feltflucht
oder ander notschaden
als dann kumlich ist wie m et
lichen landen vil stete gefallen
sein m schwäre notschedn durch
vnschuldige veltraisen m plos
sen feltraisen

Da von so wär es allen steten
gut das sie wolten mercken auf
pessere warnung vnd wolten
r fußvolgk mit pesserer sicher
hait vberfelt füren

Wo am mechtigc stat oder zu
sampne merer stete wolln über
felt fußvolgk m die raisen füren
oder schicken So sol man ye auf
fünff hundert fußvolgk vier
zig wagen zu hilff stellen

Solich viertzig wagen sol man
m dem veld gleich tailen auff
vier zeilen So komen m yede
zeile zehen wägen die noch
ein ander gestellet sein

So beleibent zwischen den vier
zeilen drey gassen Also das
m den aussern zwain gassn das
fußvolgk beleiben sol ved ma
nn seinem wagen darzu er
geschicket ist

So solt das raisig volgk m der

mittern gassen sein vnd auch die
drabanten mit jn auff das fol ma
stellen zu yedem wagen zwiy fuss
geer das ye amer fol der zwelfer
hauptman sein also komen dann
auff viertzig wagen fünffhundert
volgkes in gleicher taulig aus
getailet

Zu disen viertzig wägen fol man
stellen acht pey reiter die fullen
also geordent sein das yeglicher
pey reiter fünff wägen regiren
fol

Also komen in yede ausserre gassn
vier pey reiter die fullen haben
am augen haubtman in der sel
ben gassen der fol dann die gas
sen recht regiren

Aber die ander ausserre gasse
fol auch am augen haubtman
haben vnd in der mitteln gassen
fol halten der oberste haubtman
mit seinem panner

Hierauff fol bestellet werden am
nechtiger feltfurer der in dem
veld wenn die wägen zu furen
oder die feltleger dannt ordn
lichen nachten oder die vente
dannt recht zu verparren

Auch fol diser feltfurer haben
am augen sein das er mug da
mit zaichen geben wie die spi
tzen reiter in dem veld varen
fullen die rechten weg

Also fol auch der selb feltfurer pey
jm haben zwelff reisig das er
mag die von jm aus schicken
in das velt all weg recht zu v
sichern
am tails schicket er in dem veld
vor jm zu reiten am tails auff
die seiten aus vnd am tails hym
der sich in das here mit not
potschaft

Also stellet man dann fur yede
wägen zeile zehen straff tawmer
wegfuller holtzfeller oder zu an
dern sachen berait notheffer

Auch stellet man pey yeden wagn
am puchssen schiesser mit drey
agen hacken puchssen vnd zu v.
wagen am radel puchssen die ma
an hencket

Oder pey zehen wagen fol man
haben am stam puchssen auff zway
oder auff drey pferd also komen
dann die sum der puchssn auff
hundert vnd zwo vnd dreissig
puchssen vnd auff viertzig puch
ssen schutzen

Auch fol man haben pey diss vier
tzig wagen sechzehen speis wagn
vnd sechzehen streitkarren mit
hundert fewer spissen

Item wa man mit der wagen bey
am feltleger stellen wolt gegen
den vemten da solt man mit de
wägen amen krauss schliessen dar
jm wurden deme alle pferd
sicher beschlossen stan in noten

Vmb die selben wagen krauss
fol man am graben pflewgen
zu ring vmb die wagen auff
zwaintzig schuch weit hm dan
von den selben wägen

Oder so man von not wegen
muste vor den vemten am lan
ges leger stellen so mag man
auff die graben setzen tarras
schrancken oder zeune vn vil
bederkte vall geruben

Auch mag man in noten alles
fusvolgk alles reisigs volgk mit
allem puchssen zeug zu samme
in ordenung schicken auff ge
leiches nothelffen wie das an

dem pesten wolt zu sagen

Ob vil stete oder am gantze lant sch
aft aub senden wolten m die velt
tausen zwaintzig hundert fußvolgks
So stellet man aber ye auff funff
hundert fußvolgks viertzig wa
gen m aller formen als die erstn
viertzig wägen

Also würden dann komen zwain
tzig hundert fußvolgks auff hun
dert vnd sechtzig wagen mit re
chter tailung ordenlich gestricket
vnd m vier hauffen getailet

Oder wie oft man wolt so mügn
pluche vier hauffen am hauff sein
oder zwen hauffen sein vnd gar
palde wider vier hauffen das
kam ordnung da pey gestozet wirt

Bey solicher rechtikait mag ma
stellen vier feltleger oder zway
feltleger oder am groß feltleger
an alle störung ob die obristen
regirer den sachen recht tun

Am regiment myanem feltleger
wie man den femten am stat od
schloß palde mag an gewynnen

Exsamen hören ob dyser lan
des furst wolt von notwegen
gegen sein femten am mächtiges
feltleger stellen mit hulffe dieser
hochwirdigen stat vnd auch mit
andern sein landen vnd steten

Hierauff wär dann disen landen
vnd steten wol not zu wissn wie
man solt den femten palde zu kö
men auff das nächste Es wär
vor schlossen oder vor steten mit
solicher fürsichtikait damit dan
groß kostgelt wär zu sparen
oder zu verhalten

Am solliche ernste fürsichtikait
ist am tails also zuuersten auff
am schnelles anfahen Als palde
solliche sammenung der freumte
sich zu den femten würdn zu
nahen So solt man dann zu
rüsten m dem lande auff neme
all wägen die man m dem na
chsten bekomen möchte vnd
sunderlichen m der femde pfle
gen

Solich wägen sol man dann
all rechten vnd stellen pey fünf
vnd zwaintzig schuch lang vn
darauff sol man laden aller
lay grünes holtz auff funff
vnd zwaintzig schuch lang od
des geleichen Als palde dann
die femde vmblegert werdn
oder bestellet sein so mag man
des nächsten nachtes mit soli
chen wägen Am naches felt
leger stellen zu den femden
auff sicherhait aller samenung

sinderlichen der puchsen schiess
vnd auch alles puchsen zewgs
vnd aller wartlewte Also das
nyemant die freimte vber
fallen mag mit kamen em lauf
fen oder em remen

Mit solichen geladen wagn mag
man beschliessen alle leger reg
lichs wie man wil nahen zu
den semten Also das ye zwen
wagen werden mit den deichsln
zu sammen em geschlossen vnd
dann hmden an yeden wagen
setz man grosse vas die gefüllet
sem mit mste stam erden oder
sant ꝛc

Also mag man penn am festnu
ge geleich amer mawer gar na
hen zu den semten an alles kost
gelt vnd auff pey den seytten
sol man m der nacht mit pflu
gen neff graben auff pflugen
vnd am tails der erden werffen
vnder die geladen wagn

Also mag man dann wol mit fro
men das het oder die samme
nug zway tailen oder drey tai
len vnd auch die puchsen leg
sinderlichen tailen Disz puch
sen leger sol man auch vmb ster
ken mit gelochten pfälen vnd
mit sailen vmb ziehen vmb wil
len der werrblewte

Hierpey nympt man auch zu
hilff die fewer spisse die setz
spisse Auch mag man zu den
semten werffen vnd schiesshn drey
erlay fewer vnd mit grossem
rauch die semte err machen

Do die freimte wären komen
gar nahen zu der stat grabn
oder zu dem schlos graben
auff das nachst zu den semten
dann so mag man m der nacht
am wasser graben mit holtz vber
decken vnd dann preter vber
das holtz prucken vnd schieme
dar auff hm zu treiben alles m
der nacht mit werchsl sturmen

Aber pey amem trucken graben
sol man hmder amem schiem
oder tarraß vnderseh em gra
ben vnd durch solich grabn ko
men m den graben auff zwo
drey oder vier seytten vnd dan
mit lanpencken komen an die
mawer zu amem empreehen

Zu disen geschefften sol man stel
len vier oder fünff puchsn leg
die sullen alle getailet sem leg
lichs leger auff drey tail vnd
zu yedem schiessen sullen alle pu
chsen schiesser geleich sem berait
vnd sullen all gleich vnd ains
schiessen oder sullen sich aber
drey tailen ziehen

Also werden dann die semte
vberladen mit solchen listen
das sie mussen irr werden
vnd iegklicher puchsen schiesser
mag sem leger drey faltig stelln
gegen den semten hierpey mu
gen solche werrblewte bald end
geben vnd den steten gross kost
gelt ersparen

Wo drey tausent volgtes wur
den m fünff wochen am schlos
gewynnen vnd das yede wo
chen wurde darauff geen drey
tausent gulden kostgelt mit al
len sachen Also wär die sima
fünffzehen tausent gulden wär
aber sach das zway tausst vol
kes mit pesser schirlich kant

Am ſchlos gewynnen wurde in
drein wochen mit furderung vñ
ger werchlewt vnd werchgeuges
Alſo das yede woechen wurden zway
tauſent gulden darauff geen So
war dann dieſe ſumma mit allen
ſachen auff ſechs tauſent gulden
gerecht vnd alſo wären pey ſolchem
notgeſchefften neun tauſent gul
den erſpart oder enthalten

Soliche groſſe ſparung mag leicht
lichen zu komen pey ordenlicher
ſchickhait rechtiges volkes mit
vil rechtigen werchleuten vnd
auch mit vil gutem werchzeu
ge das ye alſo zway tauſent
volkes mügen mer thun in kur
tzer friſt vnd auch leichtlicher
dann drey tauſent volkes das
zu rechtem haupt ernſt nicht
wol geordent wäre

Item wie man ein pemgen ſol
ſchreckhauffen in das feltleger
oder wie man ſol rettung aus
der lantwarten ſchnel auff prem
gen Auch wie man die here
ſol anderwenten zu rechter zeit
oder die her zaichen wandln
damit zu verkomen hamliche
verraterey

Item wie man ſol den feinten
die notdurft entwenden oder
nichts laſſen zu komen kain
ſpeis kain potſchaft kain pot
ſtergkumge oder rettunge Auch
das die feint nicht mogen ent
geen oder emlauffen Graben
gruben Sleyffn pawmer

Faß zu welczen in dem here ſul
le ſein Zaichen geben zu dem
nacht ſchieſſen fewer lawtten
Groß kugeln Hütten Trenchi
Stabſchlewdern Werffen hant
ſtain Gewne Schrancke Schle
ge hurde keyſerpuſchel ꝛc

Wie man puchſen pulfer berait ten ſol

Es iſt vor zeiten vil ſteten
zu geſtanden das ſie pey iren
ernſten notgeſchefften merkliche
ſchaden vnd auch vil ſawmnuß
empfinden haben von altem
puchſen pulfer das vil jar gele
gen was zu ſampne gemengt

Soliche notſcheden man an ye
de ſtat wol bewaren mit gar
leichten dingen ꝛc Wo an
ſtat müſte von notſachen we
gen vil puchſen puluer ſchnelle
berailten laſſen an alle ſawm
nuß

Alſo das ſolich puchſen puchſn
puluer altzeit berait geſchicket
ſey zu aller notarbait vnd auch
das daſſelbe puchſen pulfer mag
vnuerdarben ligen xl oder l
jar ob des wolt not ſein

So sol man zu dem ersten den sal
peter lawtern ob des not wär
wurden darnach sol man yn
wol abtrucken oder derren an
der sunnen oder m amer warm
en stuben die mcht zu vil ha
ben sey
Solichen salpeter sol man dan
gar clain malen auff amer rai
nen mel mulen vnd den gemal
ten salpeter sol man darnach m
amem reitter kasten reittern od
perwteln durch am guten mel
perwtel
Vnd man sol disen berautn sal
peter besunder halten m newen
fesslem wol verslagen darnoch
sol man die selben mel mulen
aber gar rain segen vnd dem
den schwebel auch gar clain ma
len vnd auch wol reittern
Solichen wol berautten schwe
bel sol man auch sunderlichen
m nerve fesslem wol verslahn
Aber zu leyt sol man das kol
auch sunderlichen malen vnd
lewtern oder reittern durch
am gut herem sip m ame reit
ter kasten das kol sol ma dann
auch besunder m new fessley wol
verslahen od durch am peutl
Wär aber sach das solchs zew
gs mcht genug wär zu mahn
auff amer mulen So mag ma
auch m solicher formen vil puch
sen puluer berauten mt den
mulstempfen oder mit andern
stempfen
Wie oft man gut puchsn pulfer
haben wil zu der not arbait
berait das es stargk sterecker
vnd alter sterkest sem soll

Hierauff sol man machen zwo
oder drey clain proben m solcher
weise
Man sol zu dem ersten mit amer
clain wag aus wegen zu der
ersten proba funff lot salpeter
am lot schwebel vnd am lot kol
Zu der andern proba sol man
wegen vier lot salpeter am lot
schwebel vnd aber am lot kol
Zu der dritten proba sol man
wegen sechs lot salpeter funff
gumten schwebel am lot kol
oder lutzel mer vnd iegliche pro
ba sol man besunder mit amem
fewer antzunden
Zwischen disen dreyn vndersch
aden mag man erkennen oder
vnden die besten forme wie
man das puluer haben wil starg
sterker oder aller sterkiste oder
was yedem zeug prauchlich ist
So man den rechten model pro
biret hat Erst so mag ma des
pulfer zeugs zu sampne wegn
vnd mengen als vil man wil
haben berait puchsn puluer
zu ernsten notgeschesten
Auch sol man solich puchsn pul
uer mit gutem wein essig zu
rechter mas feuchten vnd aber
gar wol mengen m ame stampff
vnd aber reittern vnd raiben
Auch sol man die andn fesslen
legen enpor die stillen trutten
lugen vnd man sol auch da
bey wissen welche puluerb ster
ke yedem puchsen zeuge sol zu
sten noch yeder greisse als dan
yede puchsen geschutt ist
Zu dem salpeter lawtern sol

man den salpeter tun m am sip vn
vber am leylach m amer tuffen
vam waschen mit gar kalte was
ser da mit wirt im das salcz en-
zogen vnd andre vnreinmeckait
darnoch sol man im tun m vame
kessele das sie kam fettichait
das ist vnsawberkait pey im
haben vnd man sol darauff
gessen vames oder lauter wass
oder am lawtere abgesotene
kalgk lawg

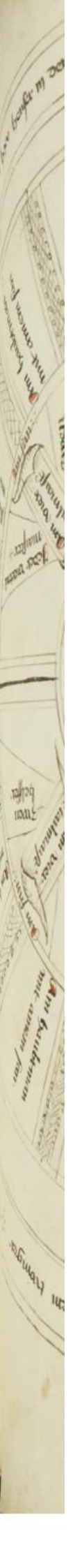
So sol man dann den salpeter
wol rüren mit amer spatele
vnd das wasser sol auff drey
vmger über den salpeter gan
vnd solchen salpeter sol man
gesthewmet gemachsam syedn

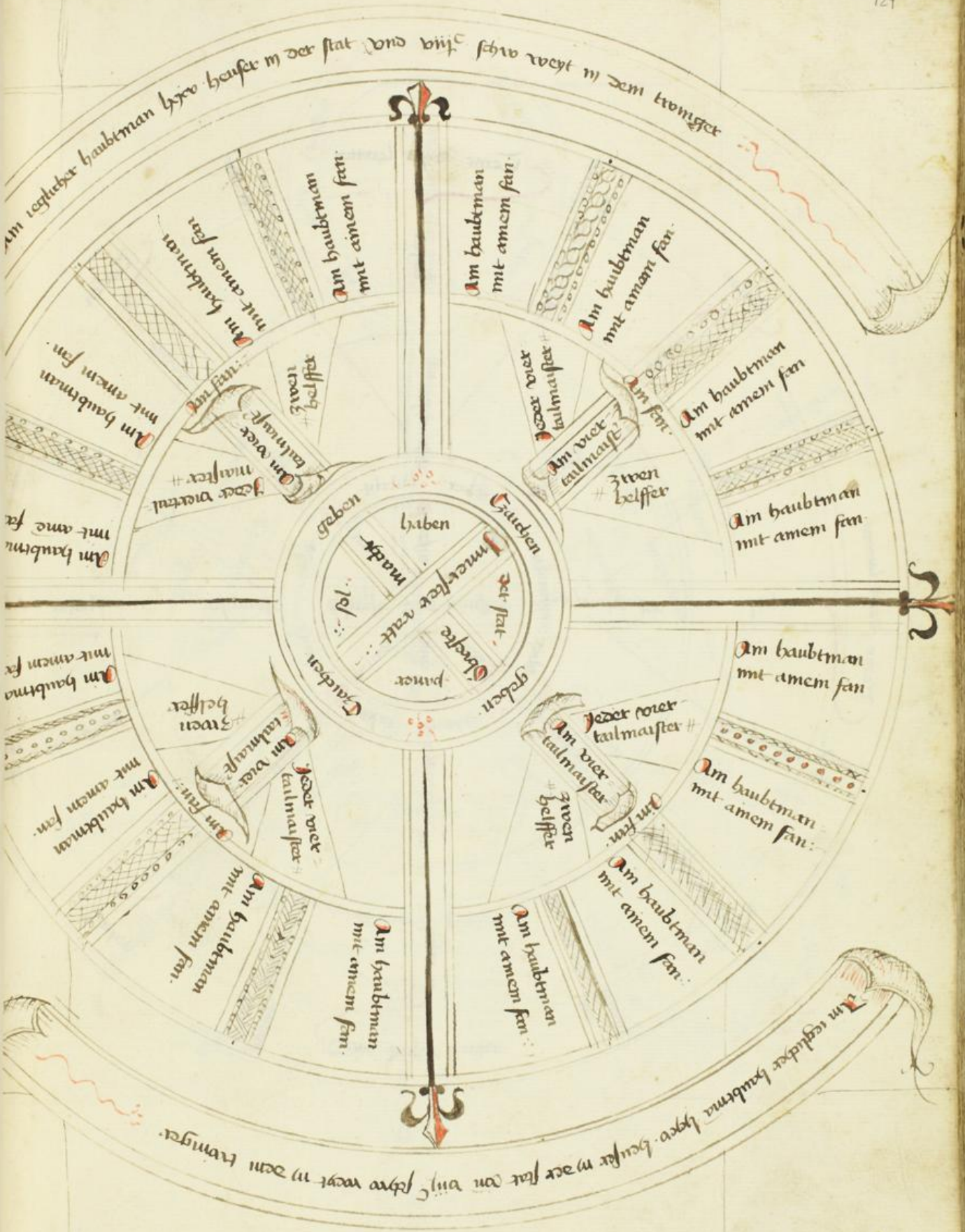
Vnd wem der salpeter gar zu
gangen ist so sol man die kes
seln setzen m am kalten keller
drey tage das nyemant die
kessele verrucken oder rüren
sol so wechst der salpeter scho
ne

Vber drey tag oder vier tut
man die lawg von dem salpe
ter vnd den salpeter last man
wol trucken werden vn nympt
dann den salpeter aus den kes
seln aber was vnder dem sal
peter auff dem podm beleibt
das sol man mit der lawge
ander wett gar wol syedn vnd
aber m amem keller lassn wach
sen als vor Das syedn tut
man als oft pis das mchts
gutes m der lawge beleibet

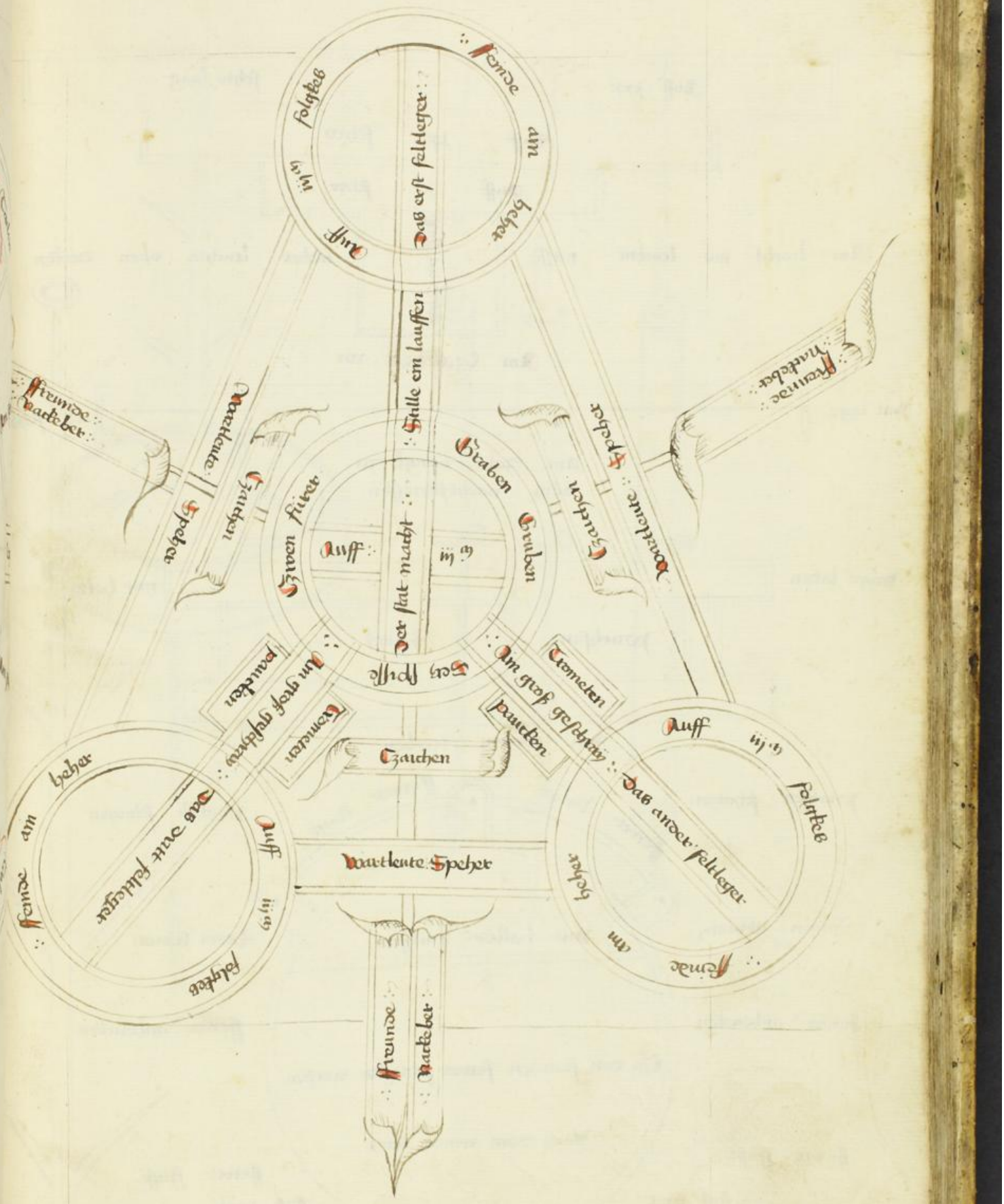
Helautterter salpeter ist zu
puchsn puluer gar fürderlich
vnd vie vil man den puch
sn zeug clamer machn kan
vnd vie vil man das puch
sen puluer pas mengen kan so
vil ist das puchsen puluer be
hender vnd pesser zu aller fur
dering zeit

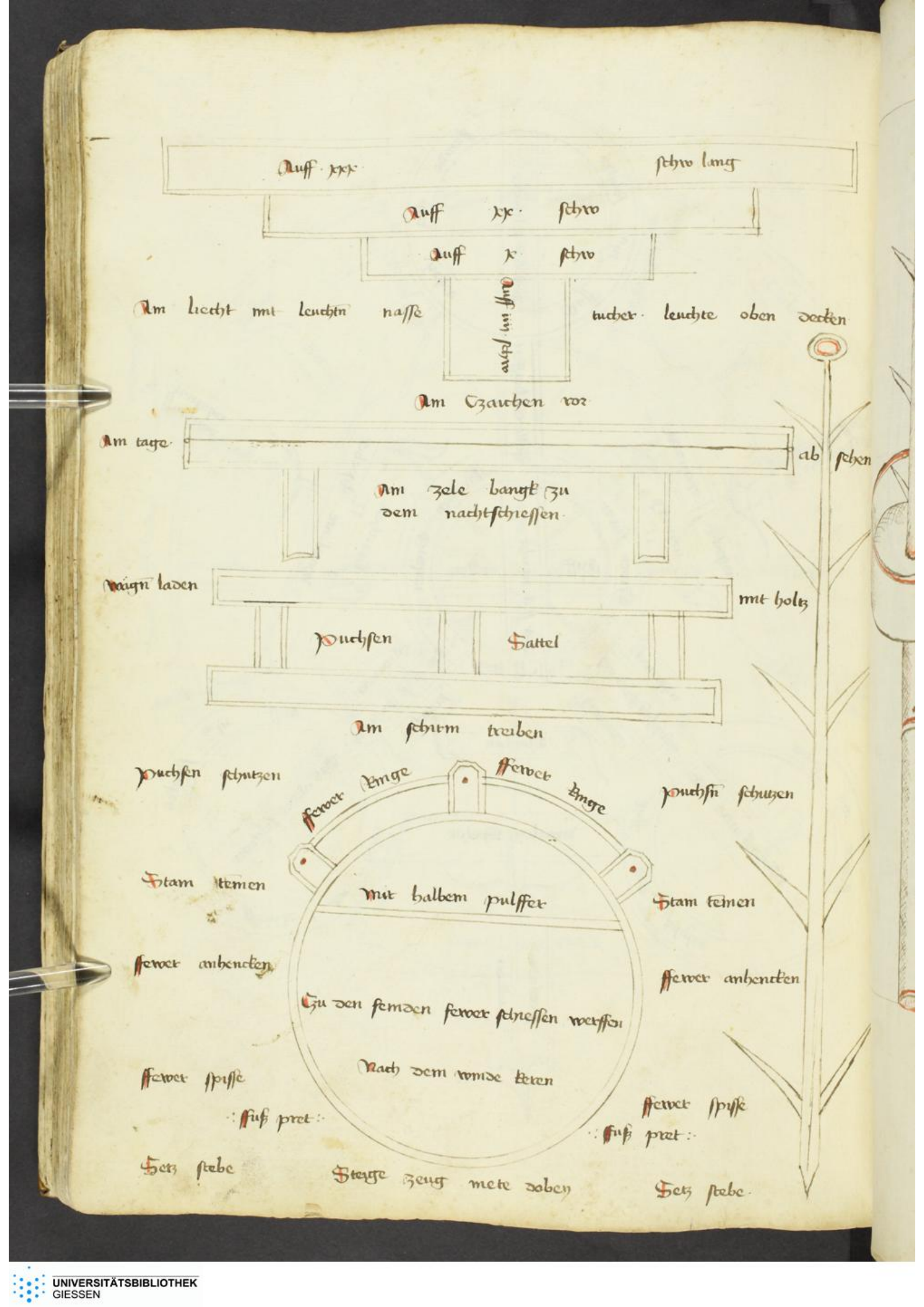
Auch magt man den salpeter
wol wachsen lassen m obgeschrib
ner mas m guten micheln sch
efflem als pey vier oder fünff
pfemyng die von gar gutem
herten holtz als von aichem
puchhem oder ander guten ge
digem holtz gemacht werden
oder m gutem iren gräuten
gedigem geschir das von gut
erde gepremt war vnd was
das selb geschir das von gut
erde zu dem ersten en schlim
det das kumpt hernach als
her vnder pey andm syedn zeit

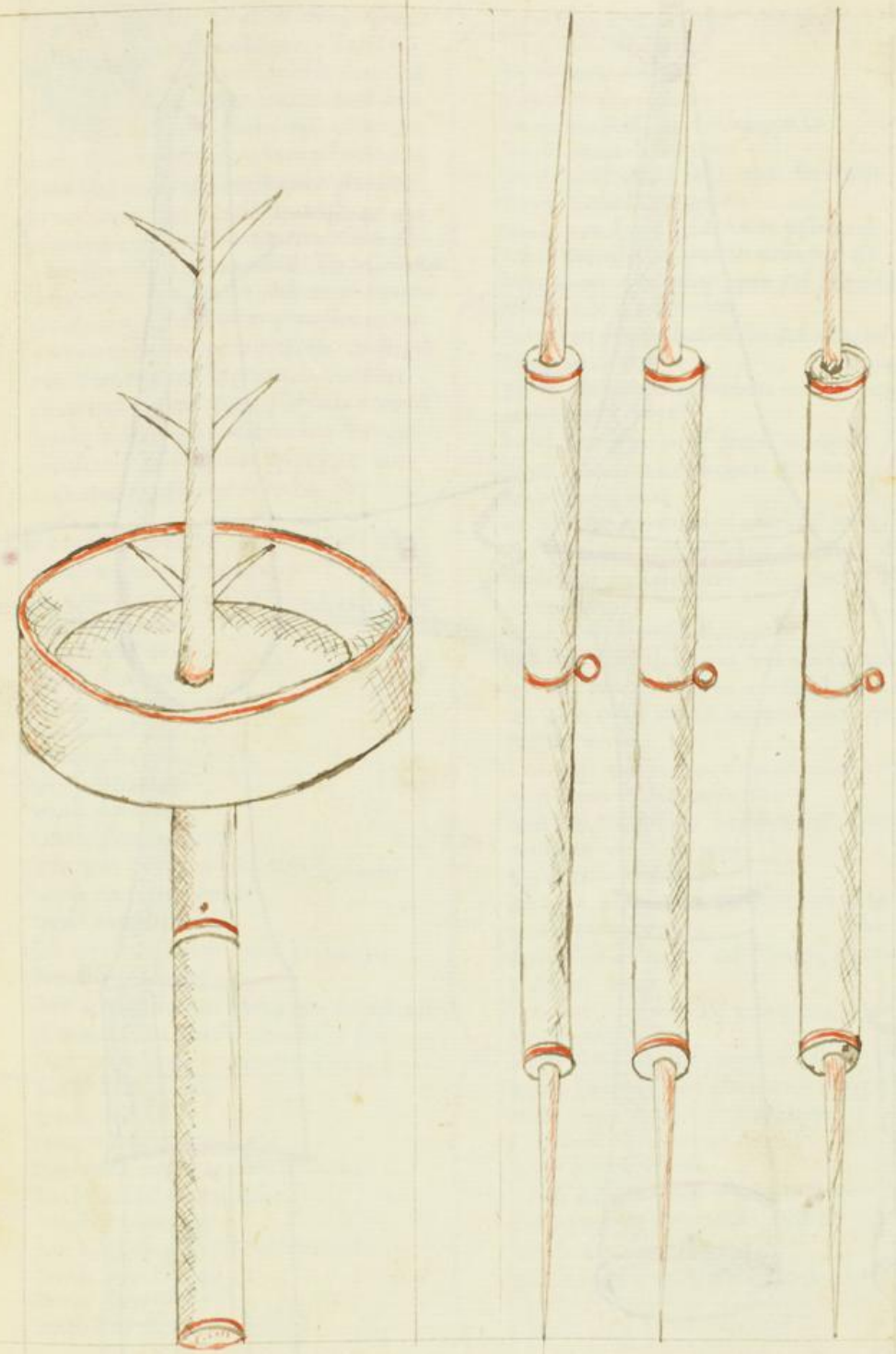



Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Am haubtman mit amem fan
Jeder vier taulmaister
Am vier taulmaister
Zwen helffer
Am fan
Jeder vier taulmaister
Am vier taulmaister
Zwen helffer
Am fan
Jeder vier taulmaister
Am vier taulmaister
Zwen helffer
Am fan
Jeder vier taulmaister
Am vier taulmaister
Zwen helffer
Am fan
Gauchen
geben
haben
gelten
Gauchen
Inner-fier rath
der stat
Oberste
Inner
Am regelicher haubtman hyere heuser in der stat und bis schar recht in dem tromiger
Am regelicher haubtman hyere heuser in der stat von vnser lyben frowen recht in dem kemmyer

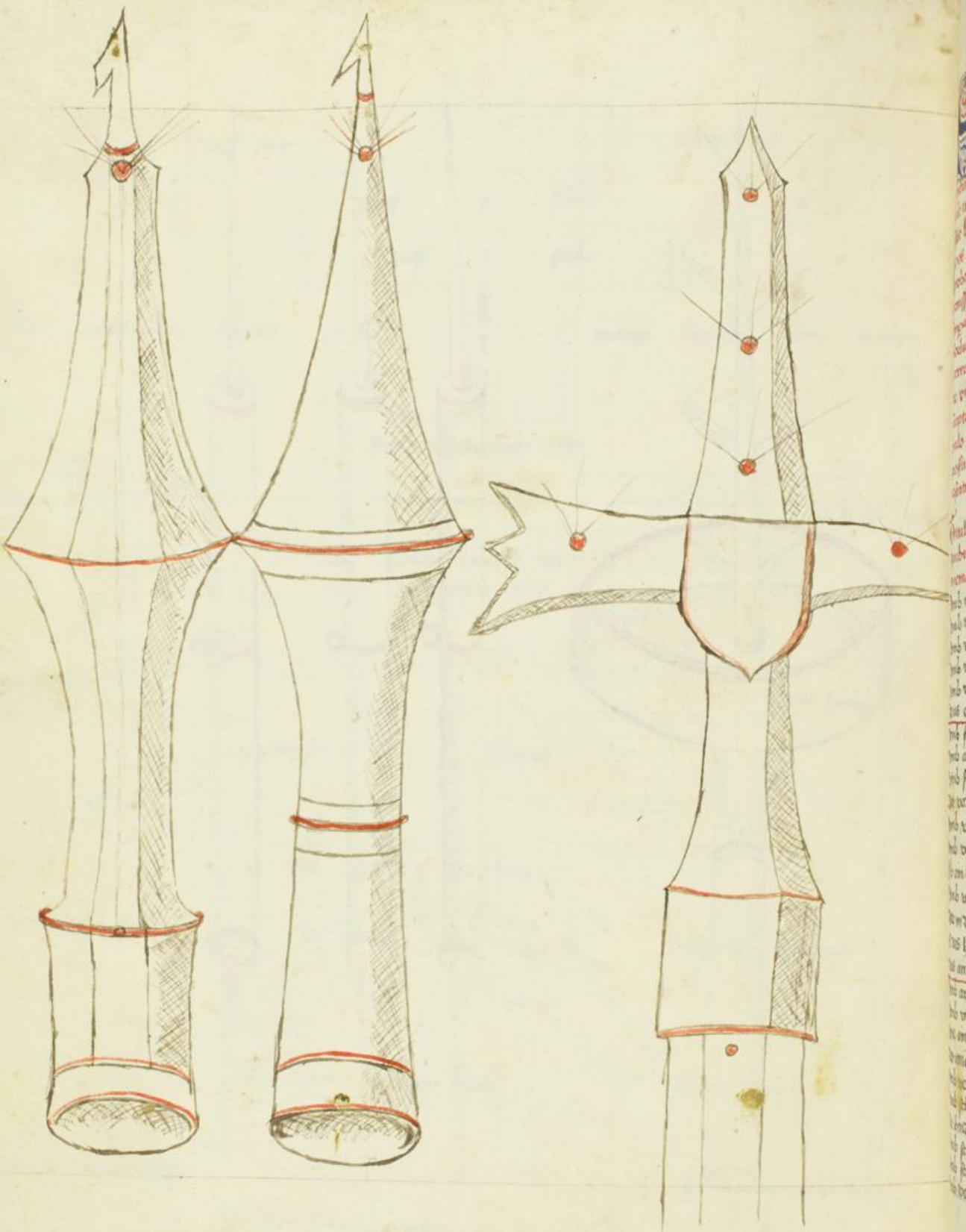
Teme texter leuitten
leger
Am schiesser knecht
Talen
Zeug
Am schiesser knecht
Talen
Zeug
Am schiesser knecht
Teme texter leuitten
leger
Am schiesser knecht
Talen
Zeug
Am schiesser knecht
Talen
Zeug
Teme texter leuitten
leger
Oberste zeug maister
Oberste knecht
Oberste knecht
Oberste knecht


Freunde Becher
Das erst feldleger
Auff
Freunde Becher
Spehe
Czauchen
Stille ein lauffen
Der stat macht
Graben
Gruben
Czauchen
Spehe
Freunde Becher
Czauchen
Czauchen
Czauchen


Auff xxx schw lang
Auff xx schw
Auff x schw
Auff im schw
Am liecht mit leuchtn nasse tucher leuchte oben decken
Am Czauchen vor
Am tage ab schen
Am zele bangk zu dem nachtschiessen
Wagn laden mit holtz
Puchssen Sattel
Am schirm treiben
Puchssen schnitzen
ffewer tinge
ffewer tinge
Puchssn schnitzen
Stam temen
mit halbem pulffer
Stam temen
ffewer anbenckten
ffewer anbenckten
Zu den femden fewer schiessen werffen
Nach dem winde keren
ffewer spisse
: ffus pret :
ffewer spisse
: ffus pret :
Setz stebe
Steyge zeug mete oben
Setz stebe



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Secundum ysidorꝛ quito ethymologiarꝛ ius est nomen gnāle lex aut est spes uiuẽdi ius aut dictum quia iustum est Omne aut ius legibus et moribus constat lex aut est constitutō scripta ius aut constitutō uetustate approbata Volens igitur dns serenissimus ludwicus Romanorꝛ imperator quartus saluti suorum fidelium Pariare proficere ut pernitiōm congruentem discipline viuant et regantur mira scriptas leges que sub alio vocabulo iura mumipalia large possint nūcupari ḡra siue manifestatis ussit conscribi

Titulus ꝑmus de iudicijs et quibusdam annexis · Das mā nyemant sōl nötten zu kain̄ clag

128 vmb richter
vmb richter
vmb richter
vmb richter
vmb richter
was ehaft nott sey

vmb furpot
vmb anweyser
vmb fronpoten
Der vor dem rechte icht behabt
vmb vorsprechen
129 vmb vorsprechen
Ob am vorsprech ame sawmpt
vmb vorsprechen
Der in des lants hen pein dinst ist
e des hren pruch gemacht sey
Das amer zu antwurt kumpt

vmb avd swern
vmb vrtail
wie amer swern sōl
Der ame an den avd spricht
vmb verschiden sache
130 vmb schuldewt
Die hinder schuldewt kument
vmb schuldewt
vmb schuldewt
vmb verschaden sache

130 Da zwen beschuldigt werdent
vmb am inzicht
vmb inzicht
Titulus furtorum ·:·
vmb verstolens hausgerät
vmb verstolens gut
131 vmb verstolens gut aus kirchen
vmb dewbigs gut
vmb dewbigs gut von pflugen
vmb deuff die gegen wurtig ist
wie man verstolns gut sol berechte

vmb zend premen
Das am frawn berechtn sol verstoln gut
vmb inzicht
vmb amen schedlichen man der gefangen wurt
vmb kauffen auff frewe mayglt
132 wer amen schedlichen mannes gut inne hat
vmb ams schedlichn manes gut
Da ma ame schedlichn ma vacht
vmb schedlich lewt da amer vber verpnget
wer die strasse berawbt

Da am schedlich ma verderbt wirt
da am schedlich man verderbt wirt
de der auff ames herren gut gesessen war
Titulus violantium patem et treugas cum pena eorundem
wer in dem frid beschedigt wirt
133 an leib vnd an gut
vmb frid prechen
Ob der fridprecher icht zu dagn hat
vmb fridpreche
Der nicht recht von dem andn nemen wolt
Titulus sinproze ei pena eorodem
vmb notnuft
wer notnuft bezeugen mag
vmb kampff vo frawen wegen
wer vmb notnuft gefange wirt
Titulus obprobrium ·
wer amen schilt
134 vmb schelte aus d' erstenhait
Da amer amen hast liegen
vmb amen posnicht
vmb amen rechten posnicht
Titulus et pena colligentium aliena ligna et fenum

Titulus super dampnis edifficior
134 et agrigultur .
vmb schaden an zymmer
vmb schaden
vmb schaden
vmb schaden an obs
vmb schaden an ackern
vmb vber arn vnd zewnen
vmb pan zaun
135 vmb schaden mit der zwygult
Titulus et pena colligentium alie
na ligna et fenum
Der ame sein gewunen holtz him
der holtz ab harvet /fürt
Der marchbaum harvet
Was pan holtz ist
Titulus super condicionibus ponen
et thelonior et nauigantium
von preugthayn
vmb schefflevt
Titulus et pena super petrinis
domestris
von hunden vnd pern
Der amen sein vich schlug
Ob amer am vich ein tut pey nacht
136 vmb primmen vnd gruben
Der amen vich leucht
vmb vich leihen
vmb hutten
Titulus super artificibus metha
nas aum pena eorundem
vmb hantwerchs leut
vmb lernknecht
vmb gearntz lon
vmb knecht vnd dieren
vmb gearntz lon
vmb gedingt chalten
vmb chalten oder knecht
vmb chalten
Titulus super contractus matri
monialis et quibusdam aliegis
137 Do amer am weib nympt pey sey
nes vater lebentige leib
Der erben wil der sol auch gelten
Wie hamsteuer vnd morgengab
ham volgen sol
Do geswisterfleit vngetailt semt
Do am man mecht guts vnter
im lat vnd starbt

Do amer starbt vnd gelten sol
137 Das man den erben gelten sol
Do zwayerlay kint semt
von amen ungerate mame
Ob amer am weib betrug mit de
Ob sich am nuczraw selb verheirat
Do am frawn geschaden wirt
vmb heyrat gut
vmb hamsteuer
vmb hamsteuer
vmb hamsteuer
vmb hamsteuer
vmb Insigel
vmb wirtleut die mit kind
138 mitenander habent
vmb zwayerlay kind oder mer
vmb geswisterleut die mit getail
ter hant sitzent
vmb erben die weder spil noch
deubhaft noch wucher gelten
vmb am gut machen amem pei
lebentigen leib
vmb geswisterleut
vmb geswisterleut
vmb kind vnd pfleger
vmb elevt
vmb anweiser den kinden
vmb zerlich ding in dem haws
Titulus dotis in contractibus nup
cialibus .
Wie man morgengab sol geben
vnd zaugen
vmb morgengab
Was amer zu morgengab gebn sol
vmb morgengab
vmb morgengab
139 vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab
vmb morgengab zu schaffen
Titulus actorum Diuer villarum
uel plum super uite propetatis
fundi et super privilegione uille
Actionum villarum
vmb zwuwer dorffer kneyt
140 vmb amb dorffs gemain

vmb gemam
von dem dorff rechten
vmb ains dorffs gemam
vmb lantstraß vnd wagenweg
140 von amem esch
von amem wishayn
vmb pawern gut verdienen
vmb pfente auff seme gut am hve
vmb pfente auff dem gut de hren
vmb pawlewt verlhen
den herren zu semen lewten m das recht sten
zu vrn lewten sten die hren sten
vmb gaistlich lewt zu vrn lewte
vmb ambtlewt oder pawlewt vo vrn hren zu varn
vmb pawern von vrn hrn varn
vmb den herren mit vrn maw-
141 an zu triegen
vmb amen pawman auff ame gut sitzent
vmb sleg semt
vmb wasser das mcht stheffrecht
vmb pawlewt ist
vmb pawlewt
vmb ambtlewt
da amer am zmb auff am gut
vmb hmder sässen legt
das kum pawman von semem herren sol varn
da am hrr semen augen man oder weib verderbt
Titulus offensize et penaze super volmbus et homadvs et alys.
142 von wunden mit gewaffenter hant
vmb todsleg
vmb rauffen oder vmb slahen
vmb wunden mit scharffem ort
do zwen vemt semt
vmb fliessent wunden
vmb wunden mit scharffem ort
vmb rauffen vnd slahen
vmb geworffen vnd geslagen
vmb swert vnd messer zucken
vmb wunden mit gewaffent hant
do am am vnzucht tut m de freithof
143 vmb zerwerffnus
vmb rauffen vnd slahen
vmb hamsuchen

144 vmb hamsuche mit scheltworten
Titulus quid uiris competat vsur panti sibi ꝑrecatum m alieno ꝓdio ratone locacoms
vmb leibgedmig
vmb leibgedmig
vmb ains closters selgerat
Titulus feodorum et quorundam amexorum
vmb augen vnd vmb lehen
vmb augen vnd lehen
145 vmb lehen gekauft
vmb augen
vmb augen
vmb manschaft absterben
aber vmb augen vnd lehen
kauff vmb augen vnd lehen
Gewerschaft vmb augen vn lehen
vmb lehen mit des lehnhren hant
vmb augen das zu antwurt kumpt mit dem rechten
Steten vnd mayglten rr recht
vmb nutz vnd gewer welcherlay gut das ist
vmb nutz vnd gewer ams guts
vmb auge des am zu antwrt kupt
vmb augen verkauffen
146 Nutz vnd gewer augns vnd lehens
vmb lehn do am zu antwrt kumpt
Nutz vnd gewer augens vnd lehens
Augen oder lehen vil oder wenig
vmb antwern augens oder lehens
vmb entwn auges od lehns an recht
vmb etwern augens vnd erbs
vmb waren hab wie die genat ist
vmb lehen des zwen von amem herren gehent
vmb recht pey dem lehen hern
zu pleiben
vmb manschaft von zwain lehn hen
vmb lehen verkauffen an semes herren gehaiß
vmb lehen ledig worden
vmb lehen da amer des lehenher ren mcht wus
vmb augen oder lehen
vmb leibgedmig oder augen das
147 ames gots hawß wär
von nutz vnd gewer

vmb lewt augen oder lehen
vmb lewt hm geben
147 vmb lewt gekauft
Titulus super iure pignoratoms
lugen oder lehen m pfantsthaft
vmb pfant antwurten
vmb pfant antwurten
vmb pfant
vmb pfant
vmb pfant antwurten
148 vmb pfant antwurten
von dem pfenter zu München
vmb pfant antwurten
vmb pfant verkauffen
vmb pfant antwurten
wer hmz deb andn hab clagt
Iber vmb gelt
vmb stkrempfant
vmb pfant behalten als recht ist
vmb pfant antwurten
vmb pfant antwurten das lehn ist
vmb pfantsthaft
149 vmb pfant verkauffen
vmb gelt deb amer mcht laugent
vmb varnde pfant
wer vnter zwayn der erst an de
pfant ist sey
wie mā essente pfant behalten sol
Titulus recognicionis
von tadelhaftugen wossen
man sol yeden man bedagen m de
gericht da er Ime sitzt
wie man amer gast wird clagn sol
150 wie mā mā clag den kauff neinen
vmb gut vertuge wie das grenat ist
Iruckel gemmert od gemert sol
vmb furpringen vmb gelt
vmb alle anssprüche
vmb zwen andager
von der ersten clag m dem gericht
vmb weltherlay sache zwen mit
am ander rechtent
Titulus procuratoz quomo constitui
debeant et q̄ iuris habeant
151 vmb clag auff geben
Cham schevg noch dham amptma
sol clag fürn
vmb gut behabe mit dem rechten
Titulus officioz ptois et suoz sbdz

vmb fronpoten verpieten
vmb pfant wem de fronpoten
vmb pusse
Iugent fragen vmb pus
vmb furpan
hmz amptlewten clagen
vmb schergen zeugen gesen
151 Titulus super priuatōmbꝰ arengaz
et peracombus submissionum
vmb tadmg vor dem puch
vmb futer piten den richtern vnd
vm amptlewten
vmb dhamerlay arbait den Ach
teen vnd den amptlewten
Titulus hospitancia et canponū
vmb offen tafernn
vmb spilt gelt vo des wirtes wege
vmb tafe Tafernn
vmb spil vnd tugeln
vmb spil das amer pey Im vpferon
vmb spil das am semb hrn gut tut
wie man laugent vmb spil gelt
der knecht mus seine herren sein
152 pferd gelten ob er es arbait an
seinen wollen
Titulus sup actōm ptia iuris.
et dapnoz et sup actoib debitoz
vmb gelt das verpoten wirt m ams
mannes gewalt
vmb gelt wie amer des schuldig
worden ist
vmb gelt darumb sich amer lait
für pringen
vmb schaden den amer bestath wil
von laugen vmb gelt
vmb flucht sol
von rauttung vmb erres gelt
wer an laugen stet vmb gelt
vmb gelt das amer mcht wais ob
153 er es gelten sol oder mcht
wer rauttung begert
vmb gelt das amer schuldig ist der
tod ist
vmb gelt das geliben oder zu be
halten ist geben
vmb gelt
vmb gelibens gelt
vmb gelt schult
154 vmb gelt

vmb gelibens gelt
vmb gelt
vmb gelt das amer dem andern
enpfilcht vnd wirt jm verstolen
vmb gelibens gut
wer amen gast verpetvt
vmb prieff für gelt zu am frevung
154 vmb gelt

Titulus de condicto mbo fidemissore

vmb porgen setzen
vmb porgen setzen
vmb porgen
vmb porgen
vmb porgen
vmb porgschaft
vmb porgschaft
vmb gewern zu stellen
vmb gewern stellen
vmb gewerschaft
vmb gewern

Titulus testimomorum

vmb zewg vnd vrkind
vmb zewgen oder gewern
155 vmb jnsigel
vmb hantfest
vmb porgschaft
vmb hantfest von abten
vmb insigel amb abts
vmb abt insigel
vmb zewg
vmb zewg
vmb zewg
vmb valsch zewg
vmb zewg
vmb zewg
wer zewg gesein mag oder mcht
vmb zewg sawmen frauenlich
vmb clag
156 vmb zewg
vmb falschen zewg
vmb zewg vermessen
wer zewg gesein mug
vmb frampot zewg
vmb zewg vnd hantfest zu stellen
vmb frist bereden
vmb frist bereden

Titulus quid habeat molendinu

157 von mulnarn
von mul lon
von der mus
von zarg vnd von mul lon
wie man die mul bestatten sol
wie man das mel von der zarg
slahen sol
vmb mulnar
vmb mul metzen
vmb gewicht

Titulus sup iure aurigi honatore

157 vmb wagen
wie der lar wagen dem geladen
weichen sol
von wem fuen
wie der wagman den wagen be
sorgen sol

Titulo que sit pena furanti pisces

158 von vischen
vmb vischwervsen





Extat hic Codex etiam in Bibliotheca Caes. Vindobonensi Lambecii Lib. II. c. 144.

Anno 1346

Wir Ludwig von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg Wir Steffan Wir Ludwig Wir Wilhalm von gots gnaden pfalzgrafen bey dem Rein vnd hertzog in payern haben an gesehen den gepresten de wir gehabt haben in vnserm land zu payern an dem rechten vnd da von sein wir zu rat worden mit vnserm herren vnd vater lem kayser Ludwigen von dem setzen vnd bestatigen wir alles das hernach geschriben stet nach seinem gepot vnd gehaiß vnserm land zu payern zu fridrung vnd zu besunderen gnaden Das ist geschehen do man zalt von Cristus geburd dreizehen hundert iar vnd darnach in dem sechs vnd vierzigistem iar des nachsten samptztags noch dem obristen Da von gepieten wir allen vnsern Richtern vnd amptleuten bey vnserm hulden in vnserm land zu payern vber al in Steten in Margkten vnd auff dem lande das sie die selben recht also haben bey iren ayden den sie vns darumb ob vnsern vnzimen swern müssen vnd das sie darnach von wort zu wort von stuck zu stuck arme vnd reichen vngeuarlich richten sullen Titulus primus de iudicijs et quibusdam annexis · Das niemant notten sol zu kum' clagt

Das ist das recht puch also ganz alt gepessert vnd auch new artickel gesammet aus allen gerechten Steten vnd Margkten noch des kayserz gehaissen Des ersten setzen wir vnd gepieten vestiglichen das dhain Richter noch Amptman in vnserm lande zu

Payern nyemant twingen noch no
ten sol zu kamer clag er hab fur
gepoten oder meht er welle dann
gern clagen vnd gee mit dem vor
sprechen fur gericht vnd pit ge
rechtes vmb welche sache vnd
ansprache das war an vmb fli
essent pgrewmten die mit schar
fem ort beschehent vnd an tod
sleg notnumft offenbar ham such
en die mit gewoffenter hant be
stieht vnd offenbar diepstal die
amer auff diebe wol erzewgen
mag als des landes recht ist d'
sol clagen aber jm selber an scha
den das er sem dhain entgeltnus
hab gen dem richter noch gen
dem den er an gerlagt hat es war
dann das am armer man mit
semem vbergenossen icht zu schaf
fen hiet den er von wrehten mit
beclagen getorst den sol der rich
ter hassen clagen vnd sol jm des
rechten helffen ob der arm man
gern clagen wil vnd den rich
ter darumb pittet

Vmb Richter

Esoll am arm man zu ame
richter oder zu ame scher
gen m amer gach vnd
dagt jm etwas das sol dhain
kraft haben dann do der richt
an dem rechten sitzet

Vmb Richter

Es sol auch am vergluch rich
ter wem er zu gericht si
tzet der noch dem puch
recht · meht richten er hab dan
amen geswozn schreiber pey de
puch es sol auch der richter den
schreiber besorgen mit kost vnd
mit andern sachen das er die
recht gesuchen mug

Vmb Richter

Wir auch das am richter od
am amptman mit yemat
icht zu schaffen hiet das
sem selbs notdurft war on meht
von des gerichts wegen vmb
welcherlay sach das war der sol
jm darumb fur tragen als der
schranmen recht ist vnd er sol
die clag bemen benemen kupt
der antwurter zu dem rechten
vnd nam der richter des tags
von jm meht recht so sol er vmb
die schuld ledig sem es mag
auch der richter wol auff sten
zu semem vorsprechen vnd an
nen andern an sem stat setzen
noch des antwurters rat die
weil die clag wert es sol auch
dham richter noch dham ampt
man was sie zu clagen haben
von ir selbs notdurft dham pus
haben ob aber yemant den rich
ter oder amen amptman beclagt
da sol er sem pus gen haben als
gen andern leuten noch d' schuld
als memes herren puch saget

Vmb Richter

Es sol auch dham richt
noch amptman nyemat
pfenten noch noten has
sen weder schergen noch ander
ir diener es sey dann ertalt
oder mit gericht als verr kome
das er sem mit dem rechten sch
uldig worden sey

Vmb Richter

Wir wellen auch das kain
richter vmb kain pus
mer frag dann die das
puch hat wann alle pus in
dem puch geschriben stent was
puswirtig sol sem es war dan
ob ain frembdes recht an die
schranmen kam des das puch
meht enhiet das sol man an de
herren pringen

Was chaft not sey

Wir haben auch erfunden
was chaft not hasset
das ist vngeuarliche:

fengtnus vnd stechtum der weder
zu kirchen noch zu straß mayt gen
vnd lants herren gepotner dinst
vnd wilde wasser vnd der pey
dem land mcht wär das ist auß
serhalben der vier walden auß
wär man sol auch wissen wer
die vier wald sein das ist dir
tmyger wald zehmer walt
swartz walt vnd die schärmtz

Vmb fürpot

Was am man mit dem an
dern zu schaffen hat od
zu clagen dem sol man
fürpieten mit frompoten zu
dem ersten rechten vnd sol im
frompot sägen wer im beclagt
hab oder warumb es ist auch
recht das im frompot kumt sol
tum zu haus vnd zu hoff auff
welchen tag er antwurten sülle
verantwurt er des mcht zu
dem ersten mal als recht ist so
sol man im auff das nächst tä
dmig das dann gepoten wurt fur
pieten zu dem andern mal vnd
sol der clager die clag benenne
vnd sol der frompot dem richter
auff den aid sagen das er im
für gepoten hab zu haws vnd
zu hoff kümpt dann der ant
wurter mcht so sol der an clager
sein clag vnd sein schulde wie
die genant ist behabt haben
vnd sol mit seinem aid bereen
was der schult sey vnd gichter
icht schadens der genanter schad
sey den er davon genomen hab
den sol er beweisen mit seinem
aid Spricht aber der an clager
er hab im gehayssen welchen
schaden er sein nem vnd benen
net sein mcht der sol in salb
drit bereden vnd dem richter
sein puß noch der schuld die
noch der clag gestnbn stet es
kom dann yemant an des ant
wurters stat der bereden mocht
das er an geuarde der clag
mcht west noch da ham mcht
gewesen war oder ob in chaft
not wtret so sol man im tag ge
ben auff das nächst tädmig wer
säß er das selb gepot auch so sol
der clager sein clag behabt ha
ben als vor geschriben stet vnd
dem richter sein puß

Vmb anweiser

Man sol wtiben vnd wai
sen die zu vn tagen mit
komen semt vnd gaist
lichen lewten anweiser geben
vor dem rechten ob sie sein be
gernt vnd auch selb engagn semt

Vmb. frompoten

Was am man hmtz dem an
dern zu clagen hat vmb
alle sache an vmb augen
vnd vmb lehen dem sol frompot
zu haws vnd zu hoff kumt tun
von der schrannen so sol er im
antwurten zu den nächsten rech
ten darnach vnd sol auch an d'
ersten clag sein clag benemen
was er hmtz im ze sprechn hab

Wer vor dem rechten icht behabt

Wer vor dem rechten icht
behabt der sol der erst
werer sein vor dem rich
ter vnd sol im der richter dar
zu geholffen sein

Vmb vorsprechen

Es sol an iegluch clager
wann er für gericht kümpt
vnd amen an sprechen
wil von erst amen vorsprechen
nemen vnd vordern an den rich
ter welchen er wil oder was er
begert oder welcher an de tmig
oder an der schrannen stet oder
sitzet oder do hinter also das
man in ervffen mag vnd de
sol im der richter geben vn dem

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ſelben gepieten pey fünff pfunt
pfenning das er es tu bereden
dann der ſelb mit ſemem aid das
er es enain mit gelertem eyde
verſwern hab oder er es nye ge
tan hab ſo ſol man Im ame an
dem geben aber welchen er wil
oder vordert vnd darnach ſol der
der den man anſpricht auch ame
vorſprechen nemen welchen er wil
oder wes er begert m dem ſelben
rechten als hie vor geſchriben ſtet
verpürg aber yemant ſemen vor
ſprechen der ſol des tags verwe
dem weder ſchad noch gut ſein
Es ſol auch nu fürpas k nyemant
verſwern das wort zu ſprechen
wär aber das yemant ame vor
ſprechen von hāus aus wurde
vnd Im ſein geham zu erlēme
gab vnd Im darumb me mett
oder verköſtet wolt man Im des
nicht glauben ſo ſol man dem vor
ſprechen auff den aid zu ſprechn
vnd getar ſich der vorſprech des
bereden das er Im ſein geham
zu wiſſen hab getan ſo ſol er Im
des ſelben tags des rechtn helffen

Vmb vorſprechen

Wer ſprechen mit vnſn trew
en welich vorſprech ams
anderen gelt em nam vn
gehaiſt Im auff am recht zu kō
men kümpt er dann nicht auff
den tag als er Im gehaiſſen hat
nympt er des ſchaden von vor
ſprechen wegen des er geweiſen
mag als recht iſt den ſol er Im
gantzlich ab tun es müg dann
vorſprech geweiſen mit ſemem
ade das Im ehaft not geirret
hab als recht iſt

Ob ain vorſprech ame ſawmet

Wer mit vorſprechen vor ge
richt ſtet der mag wol
melden ob Im ſein vor
ſprech ſawmet benemet er das
ſo ſol es Im vnſchedlich ſein vnd
er mag den oder anen andern
wol nemen

Vmb vorſprechen

Es ſol am ieglich rechter
nyemant gepieten dhai
nen vorſprechen mer
zu werben vnd auch nyemant
nöten darumb wann alle leut
das wort ſprechen müſſen

Der m des lantsherrn gepoten dinſt iſt

Wer amen bedagt der m
des lantsherrn gepoten
dinſt iſt die dag ſol Im
vnſchädlich ſein vntz er ange
nard her wider haim kümpt
ſo ſol man Im die dag kürtz tun
vnd er ſol ſie darnach verant
wurten über vierzehen tage
auff das nächſt recht vnd ma
ſol auch für Im bereden das er
m der hren gepoten dinſt iſt ge
weſen vnd ſol auch kain gever
noch anders nichts für tragen
Er ſol auch ſich verantwurten
zu dem nachſten rechten m alln
den rechten als des tags vnd
er bedagt wart do er m der h
gepoten dinſt was ſey
E memes hren puch gemacht

Was am man oder am fraw
mit dem rechten behabt
hat e das mens herren
puch gemacht ſey dem ſelben
ſol das puch vnd die geſetz die
mem her geſetzt hat vnſched
lich ſein

Das amer zu antwurt kümpt

Wer den andern mit dem
rechten für prengt als er
das ſener zu antwurt
kümpt get dann der ſelb aus
dem rechten vnd wil nicht am
recht nemen ſo ſol der antwur
ter müſſig ſein vmb die dag do
Jn der dag vmb für praht hat

Vmb ad swern

Wenn der richter zu gericht
sitzt vnd amem am ayd
ertalt wirt hub er die
hant auff ee jn der richt hieß
oder der vorsprechr oder ließ die
hant nyder so er den ayd vol-
prächt vnd redet er etwas an
des od sems vorsprechens haß
das sol jm gen dem gericht vn-
schedlich sein Es möcht auch am
versehen oder reden an sems vor
sprechens haß des der ander
billich genüß woem er auch die
hant auff hebt vnd der ad zu
krieg wurde oder geirret mit
worten oder woder redet wurde
hub er die hant nyder vngehaf-
ten das sol jm auch vnschedlich
sein paß das man jn wol auff
hayßet haben vnd jm des rechte
gestatt

Vmb vrtail

Sagt amer am vrtail an de
rechten der von dem rich
ter auff den ad gefragt
wirt hoert er hinnach am vrtail
die jn gerechter dinckt dann
die sein so mag er die seine wol
lassen vnd an jenes vrtail ha
ben ee sie gesammet werde

Wie amer swern sol

Wenn amer swern wil oder
sol dem sol der vorsprech
vor sagen was er swern
sulle vnd sol jm den ad also
geben vnd sprechen als dir mit
worten bestanden ist das das
war sey des pitt dir got helffen
vnd alle heiligen

Der amem an den ayd spricht

Wer dem andern an semen
ayd spricht der mit auff
gerackter hant vnd mit
gelerten worten geswon wirt
vnd des vberwunden wirt mit
dem rechten der sol benemen
mit wem er jm an den ad ge
sprochen hab der ist dem gericht
schuldig worden drithalb pfunt
pfenwyng vnd dem als vil dem
er an den ayd gesprochen hat law
gent er aber sein so sol man sein
recht darumb nemen mit seine
ayde es müg dann diser er zeu
gen der jn vmb den ad an ge
uertigt hat mit zwain zu jm
die es gehört vnd gesehen haben
das er es getan hat empraf-
er aber jm so ist der clager dem
antwurter vnd dem gericht halb
als vil schuldig darumb das er
jn an genut wilt hat vnd das
recht sol des selben tags die weil
der richter sitzt geendet werden

Vmb versthanden sache

Wer den andern clagt vmb
am sache wie die genant
ist die vormaln vericht
vnd versthanden ist oder amer
mit dem andern vor dem rechten
emprosten ist mag das der ant
wurter war gemachen mit zwam
als recht ist das er vormaln mit
jm vericht vnd versthanden sey
oder mit dem rechten sey so ist
der andager dem richter schuldig
am pfunt pfenwyng vnd de ant
wurter zway pfunt pfenwyng
erzeugt er es aber nicht der ant
wurter so ist er der selbn puß
schuldig

Vmb schidlewt

Welche sache hinter die schid
lewt komen sie sein dann
oder graf die sullen die
selben schidlawt berichten von
irn trewen an alles geuard vn
sullen die selben schidlewt jn sel
ben thamen pfenwyng nicht sch
aden die sie ein nemen weder haim
lich noch offenlich vnd wurde sie
des vber rait da war yeder man
dem gericht schuldig worden

zwelff schillnig pfemynig

Die hinter schidlewt komen

Wenn zwen ir sach die sie mitenander zu handeln habent vnd gent gleich hinter schidlewt vnd stillen da von meht komen sie werden mitenander verschaiden vnd welch die schidung auff stieß vnd dar aus gieng dem ist pruch geschehen an semen rechten vnd hat d ander seine recht behabt es wär dann das er laugent das er aus der schidung meht gangen wär vnd sie auch meht auff gestossn hiet des laugen sol man neme da für mit semem ad es mug dann dieser war gemachn mit zwam zu ihm das er es geton hab des sol er geniessen vnd ist dem der da erzeugt hat schuldig worden zehen schillnig pfemyg vnd dem richter als vil

Vmb schidlewt

Wer hinter schidlewt kumpt vnd die schidlewt sich das an nement die stillen ped werden an geuard war ab das sie des meht tun wolten durch ir parder willen so sol sie der richter darzu benotten möchten sie sein meht berichten an geuard so sol im nach beschehn was recht ist

Vmb schidlewt

Wer hinter schidlewt get es sey frawn oder man vmb weltherlay sach das ist die den schidlewten verjehent das sie irr handlung vnd irr schidung gewaltig stillen sein vnd sich auch die schidlewt die schidung an genomen habent vnd sprächen ye mant den andern an er hiet die schidung gesawmet vnd war da von gangen kumpt dann jener zu antwurt des laugen sol man nemen mit semem ad es bezeug dann diser das er es geton hab es mugen auch die schidlewt als gut zeugen sein als ander lewt vnd wirt er also vberwunden so sol der klager betewren mit seinem aide was er des vorzichens vnd des rechten schaden genomen hab ist er vmb amem halben pfunt ist er aber vber am halbs pfunt so sol sein hantfalb dritt sein vnd dem gericht zwen vnd sechs schillnig pfemyg Enpräst aber der antwurter dem klager so ist der klager de antwurter vnd dem gericht ir yeglichem schuldig am halb pfunt pfemyng vnd sol im der richter parden tag geben vnd neme vnd da stillen sie die schidlewt auff piten vnd werben vnd wolten sie durch ir gutt willen dar auff meht komen so sol im der richter gepieten vnd sie darzu pringen das sie die schidung enden als sie sich an genomen habent

Vmb verschaiden sache

Weltherlay sache zwen gien gen ir aufflauff od krieg hinter erber lewt es sey man oder weib vnd die das berichtent mit iren treuwen als sie pest mugen vnd als sie dann die tadung öffent da erbär lewt en gegen semt vnd sie auch ped verjehent offenlichen das es ir wille sey wer pey der offnung stet od die hört der mag als gut zeug gesein als die die pey den tädingen gewesen semt

Ai zwen beschuldigt werdent

Wir das zwen man vmb am schult beclagt wurden da mag entweder den andn gehelffen sich entschuldig dann der ander der schult vor mit de rechten so mag er dann sin gepas dem andern wol gehelffen sein.

vmb die schult als sie pard besch
uldigt wurden

Vmb am Inzicht

Wär yemant mamer Inzicht die er gerichten wil oder was Im an den leip gieng oder an sem ere den sol der rich ter gerichten lan ob er gerichten mag Es sol auch der richter dhai nen pfemung darumb nemen hay lich oder offenlich von Jenem der m die Inzicht komen ist Er sol auch an alle sicherhait auff recht sten vnd sol mit vorsprechen die Inzicht benemen vnd sol der richter den frompoten beruf fen hassen dreystamt mit lauter stymme ob yemant wider die Inzicht zu reden hab kumpt dan yemant zu dem ersten rechten so sol man Im tag geben zu dem nachsten rechten kumpt dann myemant so sol man Im gerichtn lan die Inzicht mit sem ames ayde kām aber yemant zu dem andern rechten der In vmb die Inzicht vertigen wolt so sol Jene der richter gepunden vnd gefan gen zu recht stellen vnd sol hmtz Im richten als der schranne recht ist vnd des puchs sag kumpt aber myemant so sol man Im des tags gerichten lan vnd zu fur pam tun vnd des gerichts prieff geben

Vmb Inzicht

Wo das wär das amer ge zigen wurde schedlicher sache die Im an den leip oder an sem ere gieng Im kumpt er darumb fur das gericht vnge punden vnd vngefangen m wil das gerichten das er des vnschul dig ist des sol Im der richt stat tun Qwam kām schedlich sache hmtz dem andern mit zwayen mymant erzeygen sol

Titulus Quartus. Vmb verstolens hausgerät

Findet am man oder an fraw m dem haus hausgerat das In ver stolen oder ab de weg getan wär von ven chalten des mugen sie sich vnter vmden vnd hamen an das ge richt In selber an schaden ob sie den chalten fürpas halten wellnt vnd ist das der her oder die fraw mit dem chalten meht ab dmget vnd dhamerlay gut darumb ne ment hamlich oder offenlich so sol der richter kam pus auch darfme haben Gesthäch aber es so sol der richter gen dem chalten sem puß haben noch des puchs sag

Vmb verstolens gut

Wär auch das am man an gut fimde oder an kām das Im verstoln oder enpfurt wär es wär rob oder vnder ob welcherlay gut das wär des mag er sich wol vnterwinden vnd hay men offenlich Im selben an schadn vnd sol es dem frompoten kumt kam es wär dann das er den frompotn pey Im meht gehaben möcht m der nähen das Im sein gut vlozn wurde wolt man Im das meht glauben so sol er es wär machen mit semem ayde das er In als pald meht gehaben möcht

Vmb verstolens gut aus kirchn

Fvnd man m ains gewalt gut das aus kirchn aus müln aus smitten oder von dem pflug verstoln ist der sol das berechten an der schranne dem es verstolen ist vnd m wes ge walt man das finden hat der sol des selben guts semen gewern stel len ob er In gehaben mag möcht aber er sem meht gehaben so sol hmtz

Vm darumb beſtehn was recht iſt

Vmb deubigs gut

Wirt aber aus amb gewalt deubigs gut berecht als vor geſchriben iſt das aus kirchen aus ſmitten aus mülin verſtoln wurt das ſol man auch ſchätzen vnd ſol jm des der drit pfenning abgen vnd iſt des vbrige guts vber zwelff pfenning ſo ſol der richter amem freyen man zu ſprechen welchen tod er verdient hat Iſt ſein aber vnter zwelff pfenning ſo ſol man jn ſlahen an der ſchrayet wil er des vbrig ſein ſo ſol er dem richter geben zu puß ſechzig vnd fimff pfint pfenning ließ ab er ſich an die ſchrayet ſlahen vnd wol der pfenning nicht gebn ſo hat ſich alles ſein varents gut verfallen m gerichts gewalt

Vmb deubigs gut von den pflüge

Wirt aber aus amcs gewalt deubigs gut berecht das von dem pflug verſtoln iſt das ſol man auch ſchätzen vnd ſol jm des der drit pfenning abgen vnd iſt dann des vbrigen guts vier pfenning ſo ſol man amem freyen mann zu ſprechen welchn tod er verdient hab Iſt ſein aber vnter vier pfenning ſo ſol man jn durch die zend premc vnd alle ſein varnde hab iſt verual len m gerichts gewalt

Vmb deuff die gegenwurtig iſt

Wer mit dem rechten fürkümpt mit deuff die gegenwurtig iſt ſo ſol der des das gut geweſen iſt berechten mit zwayn vnd das ſein hant ſalb drit ſey hat er der zwayr nicht ſo ſol er am drey and ſweren darauff das es zu der zeit ſein aigen gut wär e das es jm heimlich verſtoln wurde vnd herr ſein ſey ſo ſol jm das gericht das gut wider antwurten vnd ſol man dann das gut ſchätzen vnd iſt es hinter zwelff ſchilling pfenningen dem richter den zehenten pfenning zu fürfang Iſt es vber zwelff ſchilling dem richter ſechs vnd dreiſſig pfenning zu fürfang vnd wär das gut vnter zwen vnd dreiſſig pfenning ſo ſol man jn ſlahen iſt er dem richter ſchuldig vor den zu puß drithalb pfint pfenning Iſt es aber vber zwen vnd dreiſſig pfenning ſo ſol man jn ſlahen an der ſchrayet oder wil er des vbrig ſein ſo ſol er dem richter geben zu puß ſechzig vnd fimff pfint pfenning wolt aber er der ſechzig vnd fimff pfint pfenning nicht geben vnd ließ ſich ſlahen an der ſchrayet ſo hat ſich alles ſein varnts gut verfallen m gerichts gewalt Iſt es aber vber zwen vnd ſechzig pfenning ſo ſol man jn durch die zend premen Iſt es aber vber ſechs ſchilling vnd zwen ſo ſol der richter amem freyen mann zu ſprechen wie man vber jn richten ſüll vnd ſol der richter zu de gut vier man ſchaffen die es auff ir trew ſchätzen weis es wert ſey das ſol dem deub dem es get an den leib der drit pfenning abgen an das vich das ſol man nicht ſchätzen das an de rechten gegenwürtig iſt vñ auch da vor dem rechten berechtet wurt da ſol der richter dem freyen mann zu ſprechen welchen tod er verdient hab ſol

Wie man verſtolns gut berechn

Wem ſein gut verſtoln wurd kümpt das für recht das ſol er berechten ſein hant ſalb drit oder am mit dreyen anden das es zu der ſelben zeit ſein wär e das es jm deuplich

verstoln wirt vnd hewt sein sey des sol er gemessen vnd sol dem richter den dewb hamlichen nennen ob er jn wais vnd sol darnach swern das er anders nicht wisse vnd sol dem richter seinen fürfangk geben als vor gesetzt ist vnd sol jener sein gut dannt behabt haben

Vmb zend aus premen

Wer mit dem rechte durch die zend gepremt wirt kumpt er darnach mit dem gepinden vnd gefangne für vnd wirt gut pey jm funden das amer berecht als vor gesetzt ist das sol man auch schatzen vnd ist des guts vber drey pfenning so sol man nicht mer richten vnd sol ame frege man zu sprechen welchn tod er verdient hab

Das am frauw verstolns gut berechten sol

Es mag am regliche frawe gut vor dem rechten wol berechten das it verstoln ist od geraubt ist als am ma

Vmb jnzicht

Wer das amer oder ame für gericht kumpt gepinden vnd gefangen vmb weltherlay sach das ist da mit man jm den leib an gerwyme mag oder sol da sol kain verzihen nicht schaden weder von vorsprechen oder von anclag ma sol hmit jm wol richten als die ansprach stet

Vmb amen schedlichen mander gefangen wirt

Uns dunckt auch gut vnd recht ob am man amen pemgt zu fronfest für amen schedlichen man vn verpurget jn zu recht vertigen als recht ist vnd hat die zu dem rechten pracht die jm des rechten helffen wellent vnd gesetzt jm preuch an dem rechten er sol darumb gen dem gericht noch anders nyemant nichts schuldig sein

Vmb kauffen auff freye margt

Es mag am regliche man vnd frawe wol ff kauffen auff freyem margt waas er wil kam aber yemant hin nach dem das selb gut verstoln oder geraubt wär vnd wie das gut genant wär das sol man jn an der schrannen berechten lan als recht ist vnd das sol jenen gen dem gericht vnschedlich sein vnd sol auch swern das er das gut auff freyem margkt kauft hab vnd auch ze an dem gut dhain frais gewest hab vn der das gut berecht der sol dem richter zu fürfang geben als recht ist wol aber jener aus des gewalt das gut berecht ist jenem noch wirt der jm das gut zu kauffen geben hat das mag er wol tun es sol auch jener dem richter wol nemen den der jm das gut zu kauffen geben hat ob er jn wais

Wer ams schedlichen mānes gut jmme hat

Hat am man gut jmme ams mannes der mit dem rechten verderbt ist mag der gewesen mit dem aid das es jm zu pfant ste oder das er jm gelten sullen der sol dauo des ersten gewert werden vnd das vbrig des richters

Vmb ams schedlichen mānes gut

Clagt am richter hmt ame mam er hab ams schedlichen mannes gut der mit dem rechten verderbt sei antwurt der selb man vn spricht ich lagg laugen nicht ich hab des selben mannes gut jmme vnd

hat am ander man mit memer ge
walt uerpoten mit dem rechten
so mag er das gut wol ihme ha
ben ihm selber an schaden emen
gantzen monat kumpt aber ye
mant der den richter gemiert
mit dem rechten das er pesser
recht zu dem gut hab dann der
richter dem sol er es antwurten
kumpt aber niemant so sol er es
dem gericht antwurten vnd sol
ihm der richter semen prieff gebn
das es also mit dem rechten ge
wallen sey vnd sol er dann fur
pas darumb ledig sein antwurt
er aber vnd sprecht er hab semes
gruts nicht ihme oder sprecht er
ich han es ihme vnd ist mein
pfant gewesen e er gefangen
wurd oder ich han es mit dem
rechten minem gewalt prucht
e er gefangen wurde das sol er
bestaten mit semem ayd vnd sol
der richter dhamen zeug dar
umb laiten Quam kain richter
umb kain sein puf kame zeug
haben sol

Da man amen schedlichen man vahet

Welcher richter oder ampt
man yemant fur amen
schedlichen man vahet
vnd den in fronfest pringet
dem sol er sein gut aus geben
vnd sol kain taidig von ihm ne
men an des lantsherren rat wurd
er des vber wart das er kain
gut haimlichen oder offenlichn
anders von ihm nam so sol ma
hmt ihm richten als hmt ame
schedlichen mame Empfrist al
der gefangen mit dem rechten
so sol man ihn zu furpann tun
sein leib vnd sein gut gen dem
dem er enprosten ist vmb die
schuld vnd ansprache

Faumet aber yemat ame
zu vahen gen dem rich
ter fur amen schedlichen man d
sol dem richter verpurgen zehn
pfunt pfenwing Ist aber es
am gast der amen zu vahen
faumet vnd mcht verpurgen
mag so sol sie der richter pard
behalten vierzehen tag ver
purgt der gast das recht in vier
zehen tagen so sol man ihm dar
nach amen tag geben in acht
tagen welches er begert von sol
im dann richten noch der andag
als das puch sagt verpurgt ab
der gast mcht in vierzehen tagen
so sol man den gefangen gerich
ten lan vnd ihn zu furpann tun
vnd des gerichts prieff darub
geben vnd ist der gast de rich
ter darumb zu puf schuldig
worden zehn pfunt pfenwing

Vmb schedlich leut da amer vber verpurgt

Wer das amer vber amen
schedlichen man verpur
get hiet gieng er des
hinter sich vnd zu dem rechtn
mcht kam der ist dem gericht
schuldig zehen pfunt pfenwig

Wer die strasse beraubet

Wer auch die strasse berau
bet wirt er da mit be
graffen vnd kam gepin
den vnd gefangen fur auf das
recht so sol der des das gut ge
wesen ist berechten als voz ge
schriben ist vnd ist das pei der
nacht geraubet wurt vb drei
pfenwing so sol man ame frey
en mann zu sprechen welchn
tod er verdient hab das pei
dem tag geraubet wurt ist das
vber funff pfenwing so sol ma
amem freyen mann darumb
zu sprechen // wirt

Da am schedlich man verderbt //

Welich schedlich man mit dem rechten verderbt wt auff welches Iren gut er gesessen ist vond welches herren gut er Ime hiet das er Im verdienen sol da sol der herre semer hab bericht werden vnd gewert sems gerichtes vn sems dienstes vor allen lewtn vond sol Jn kam richter daran engen Da am schedlich man verderbt würde der auff ames hren gut gesessen wär:

Ist das am man mit dem rechten verderbt wirt der auff amts herren gut sässe des sol der her kamen schaden neme an semer gult noch an semes gutes recht vond darnach sol der richter der nächst erb sem vnd darnach mag der richter sich des übrigen varnden gutes wol unterwinden vond aigen vond lehen ist der rechten erben

Titulus violantium patem et treugas cum pena eorundem

Der in amem rechten frid beschedigt wirt an leib vn an gut

Clagt amer hmt dem andern er hab Jn beschedigt an leib vn an gut vn spricht das war in amem frid gesthehen den frid sol er bestatten vnd er zeugen mit zwam die de frid gemacht haben mag er d zway er nicht gehaben die den frid gemacht haben so sol er es mit amem erzeugen der den frid gemacht hab vond mit amem der am vnuersprochner ma sey zu Jm der es auch gesehen vond gehort hab damit sol der frid bestat sein Spricht aber der ant wurter er hab des frids nicht gebrochen des laugen sol man nemen mit semem aid er bezeug es dann mit den vordern zway en die vor gesthriben sint da mit er den frid bestat hat oder mit zwam erbern mannen die es gesehen vond gehort haben das er Jn in dem frid beschedigt hab an leib oder an gut vnd sol auch benemen mit wem er Jn beschedigt hab des sol er gemessen vond ist das er also überzeugt wirt so ist er dem gericht verfallen mit der hant Es sol auch der richter kein pfenung von Jm nemen fur die hant an des anclagers willen vnd sem erben mugen bereden mit im anden das er des schaden hab genomen an semem leib oder an semem gut des selbn schadens sol der anclager von erst gewert werden von des fridbrechers hab vond was er hat rauents gutes des sol sich der richter vnterziehen aber aigen vond lehen ist jenes erben Wär aber das der ant wurter dem anclager enpräst als vor gesthriben ist so ist der clager des selben schuldig dem richter vond dem antwurter

Vmb fridbrechen

Wer aber wunden wurt als recht ist das er an de andern amen rechten frid bricht der selb mag fur bas nyemat des rechtn gehelffn Ob der fridbrecher recht zu clagen hat

Hat aber der fridprecher fürpas icht zu klagen vmb wel
cherley sach das ist da sol
man im recht vmb tun vn sol
der sache darumb nicht engel
ten vnd sol auch er recht tun
wer im nit icht zu sprechn hat

Vmb fridprechen

Spricht der richter ame an
er hab amen frid an ame
zerprochen des laugen
sol der richter nemen mit seine
ad vnd sol der richter kamen
zeug gen im darumb lautten
wann er semer puss darumb
warten wolt es stund dan der
sen im mit dem rechten an dem
er den frid zerprechn solt habn

Der nicht recht von dem andn nemen wolt

War auch yemant in vnsim
land zu payern edler od
vnedler der von dem an
dern nicht recht wolt nemen
vmb welcherley sach das wär
so sol jener dem an recht gesche
hen ist zu dem richter gen in des
gericht jener gesessen ist der
im an recht getan hat vn sol
dem richter vber in klagen dar
nach sol der richter jenen vber
den klagt ist zu red setzen vnd
sol in weisen das er den klager
vnklagthaft mache vnd im wi
der ker was er im an recht ge
tan hab wolt er des nicht tun
so sol in der richter an leib vnd
an gut benoten als lang piss
das er wider ker was er ienem
an recht getan hab vnd darzu
sullen dem richter gehulffen sein
die erbersten vnd die pesten
edel vnd vnedel ritter vn knecht
die in dem gericht gesessen sein
vnd die darzu geuordert wer
den welche des nicht täten
noch des richters vorderung die
sein in des ihren vngenad ver
fallen vnd die mag dann des
herren vitztumb wol straffen
vnd pessern an leib vnd an gut
oder wie er wil

Titulus stupidum tum pena eo rundem. Vmb notnust

Clagt ain frau
sie sey ge
notzogt vn
kumpt dan
oser d die
notnust ge
tan hat das
er darumb
nicht gepin
den noch gefangen wurt den
sol man vodern auff das recht
vnd kumpt er dann im für so
sol man sein recht darumb ne
men das er sein nicht getan hab
vnd sol in nicht vberzeugen
wann er von pots wegen vn
bezwingenlichen im für kome
ist vnd da mit sol er vmb die
notnust enprosten sein es well
dann die frau mit willen mit
im kempfen so sol man sein be
redtnuss nicht nemen Wär auch
ob man in für das gericht vor
dert vnd er im für nicht kome
wolt so sol er der notnust schul
dig sein es sol am redtlich frau
die genotzogt wurt wann sie aus
seinen henden kumpt vnd aus
seinem gewalt mit zerprochem
leib vnd mit flodrentem har
mit zer rissen pend vnd zu hant
im gen lauffen das gericht such
en vnd ir laster waynend vnd
schreyend klagen allen den die es
schon oder hörent vnd welche
frau ir notnust also berlagt der
sol man im nach richten als recht
ist es sein auch alle die die ir
clag hörent oder sehent es sey

frauw oder man zu der notmust gut
zeug ob sie wellent

Wer notmust erzeugen magk

Wer auch die notmust hört
oder siecht vnd der frauw
en nicht zu hilff kumpt
es sey frauw oder man kumt de
sol man rechten als kumt de not
muster selbe empräst aber d selb
mit semem aide den die frauw
vmb die notmust an gesprochen
hat vnd sie mit im nicht kem
pfen wolt so sol man in zu fur
pan tun vnd im des gerichtes
brieff darumb geben vnd hat
sich der frauwen leib vnd gut
in gerichts gewalt verfallen vn
den leip mit dem gut zu lösen
augen vnd lehen sol den erben
zu allen zeiten beleiben

Vmb kämpff vō frauwen wegen

Vermäss aber sich die frauw
kämpfes mit im da sol
man in parden tag auff
geben vnd welches des kampfes
ab gieng vnd sein recht vol fürt
dem ist pruch an dem kampff ge
schehen vnd an allen seine rechtn

Wer vmb notmust gefangn wirt

Wirt aber amer vmb not
must gefangen der man
in vber zewgen wil den
sol man vberwinden mit sibn per
sonen es mügen auch frauwen vn
man wol zeugen gesein doch süllen
zu dem mynsten vier man dar
vnter sein

**Titulus obprobriorum Wer ay
nen schilter**

Clagt amer de
andern an
er hab in ge
hassen amen
posswicht od
vngetrew od
er hab in ver
ruten oder
verkuft Spricht aber der antwur
ter die red hab ich in zorn getan
vngeuarlich vnd von kumer wart
hab nicht da sol man sein recht vō
nemen mit seinem aide vnd dar
zu sol er es dem gericht pessern
mit ainem pfimt pfenwyng lan
gent aber er der rede magk es dan
der anclager war gemachn mit
zwain zu im die es gehört vnd
gesehen habent des sol er gemes
sen vnd sol es bestätten mit sei
nem aide was er der clag vnd
des rechten schaden hab genome
ist er vnter amem halben pfimt
ist er vber am halbes pfimt so
sol sein hant salb dritt sein vnd
dem gericht halb als vil vn dar
noch sol der richter haben noch
dem zeugk zwen vnd sibenzig
pfenwyng Empräst aber der ant
wurter dem clager mit dem re
chten so ist der antwurter ledigk
vnd ist der clager als vil schuldigk
dem gericht vnd dem antwurter

Vmb schelten aus d' cristenhant

Spricht amer den andern an
er hab in gehassen amen
büsertum sun oder ame
hantsertum sun oder ame mer
chen sun oder was so getaner
vnehrlicher scheltwort ist da sol ma
sein haugen vmb nemen mit seine
aide es bezeugk dann der clager
mit zwain zu im die es gehört
vnd gesehen habent das er es ge
tan hab wurt er also vberwunden
so wirt er dem gericht schuldigk
zwen vnd sibenzigk pfenwyng
vnd sol der anclager berede mit
seinem aide was er der clag vn
des rechten schaden genomen hab
den sol er im auch ab tun ist er
vnter amem halben pfimo ist er
vber am halbes pfimt so sol sein
hant salb dritte sein vnd sol auch
der der da vberwunden ist von

offem gericht swern das er die red vngenadlich vnd zorn getan hab Ein prüst aber der antwurter dem clagter so ist der clager alles des schuldig des der antwurter schuldig war worden

Da amer amen hasset liegen

Spricht amer den andern an er hab jn hassen liegn oder amen hüen sim od was so getaner arstenlicher schelt wort ist da sol man sein laugen vmb nemen mit seinem aide ob es bezeugt dann der clager mit zwayen die es gehört vnd geschehen habent das er es getan hab vnd jener also überwunden so ist er dem gericht schuldig worden sechs vnd dreissig pfenning vnd nach dem zeug zwen vnd sibentzig pfenning ob er überzeugt wirt Einprüst aber der antwurter dem andager so ist der clager alles das schuldig das der antwurter schuldig worden wäre

Vmb amen pöswicht

Wer den andern an spricht er hab jn gehaissen amen vngetrewen pöswicht vnd vermist er sich darüber zewgen vnd get jm an den zewgen ab der ist dem gericht schuldig sechzig vnd drey pfund pfenning

Vmb amen rechten pöswicht

Wer den andern an spricht er sey am rechter pöswicht vnd er hab jn verraten vnd verkauft da sol man sein laugen vmb nemen mit seinem aide das er es nicht getan hab es mag dann dieser war mit zwayen zu jm das er es getan hab der ist dem gericht schuldig worden leib vnd gut vnd den leib mit dem gut zu lösen vnd sol auff der stat swern zu den heiligen das er jeneb frewnd sey vnd auch drey tädinig noch ein ander auff das recht sten vnd das er offenlichen sehe das er jenen an gesait hat vnd was er da geredt hat das hab er durch anders nicht getan dann durch nayt vnd durch hass vnd von im er waz hab Wär aber ob er des nicht tät so sol man jn furpas haben für amen schedlich ein man

Titulus super damnis edyficior et agriculture

Vmb schaden an zymmer

Wer amen an spricht vmb schaden den er genomen hat an zymmer an paw das er an jn gedingt hab vmb lon sarmet jn dei vnd nám er icht schaden da von wirt er des überwunden den sol er jm ab tun als recht ist ist des schadens vnder amen halben pfunt den mag er bezeugen mit seinem aide Ist er aber über am halbes pfunt so süllen zwen mit jm swern das des schadens als vil sey als er für geben hat das jm als wares wissent sey vnd weder tail noch jemam daran haben vnd wer das also erzeugt der sol behabt haben vnd dem gericht zwen vnd sibentzig pfenning

nacht

Vmb schaden pey tag vnd pey

Got jemant dem andern schaden pey tag oder pey nacht mit eben an seinem korn an seinen wisnat an seinen akkern an seinen stärken mit über ern mit über zeunen mit über mad ist das sich jener der den schaden genomen hat mit heb vnd mit pett da von lät nemen oder jn gelten lät noch der noch

pawen vñ er hab vmb semen schaden pfant oder nicht des sol er im engeltnuss haben gen dem richter vnd sol der richter noch sein ampt man Jenen der den schaden hat getan nicht an sprechen er hab im amen klager

Vmb nacht etzen

Pricht amer den andern für vmb nacht etzen da von im schad widerfarn sey vnd hat er pfant darumb so sol er bereden den schaden der im bestehen ist pey der nacht vn das er die pfant genomen hab pey der nacht an semem schaden der ist dem anklager zu semem schaden den er genomen hat schuldig sechs vnd dreissig pfenning vnd dem richter zwen vnd sibenzig pfenig die puss haben wir gehöhert von sinderm gepressen der sich mit grossem nacht schaden ertrangken hat da von das die puss so ring gewesen sein

Vmb schaden an obs

Wir auch das amer den andern anklagt er bet im sein obs genomen pey d' nacht oder sein ebm welcherlay das wär pey der nacht ab gestigten vnd hat er pfant darumb so sol er semen schaden auff semem pfant bereden vnd den sol er im gelten noch der zwifalt ist er vnter amem halben pfimd ist er öb' am halbes pfimt so sol sein hantfalb dritt sein vnd dem richt als vil

Vmb schaden an ackern

Itt oder fürt am gast pey tag über semen acker öb' sein wisemat also das er im schaden tut hat er im pfant genomen darumb möchten sie sich freuntlich vnd leplich berichten das süllen sie tun In selber an sein den noch zwayr mann vñ möchten aber sie des nicht getun so sol der der den schaden getan hat bereden vnd betewern mit semem ayde vnd sol im das gelten vnd das recht ist darumb gesetzt das am gast semer tagweit icht versawmet werde

Vmb vber ern vnd vber zawnen

Wir auch das amer klagt hmts dem andern er bet im vber arn vber zawnt vber mat dem sol man am kimtschaft geben dar auff vnd wenn sie frompoten pardentbalben lassentwissen den sol er gepieten darauff die weder tail noch gemain daran haben sullen es beschawen vnd darnoch sol die kimtschaft pidentbalben lassen wissen wie verre sie es ans gangen oder gen wellen Dewecht dann yemant das man im zu naben gen wolt der mag wol da für sten vnd mag es wol verantwurten als am man sein ayden vnd sein lehen verantwurte sol wolt yetweder aber für das sein nicht sten so sol die kimtschaft sagen wes sie vr gewissen weist vnd sol auch die frawen vnd awen sie es geben pey ir aide oder der merär tail der mag es fürpas wol haben an not rede Es sol auch pey der sag sein der richter oder frompot vnd welchem pruch an der sag geschicht der sol dem an dem semen schaden ab tun den er geteuren mag den er des über nuntz genomen hat ist er vnder amem halben pfimt mit semc aid Ist er im über so sol er habe zwen zu im die des mit im swern das des schadens als vil sey als er benemet hat dem richter zu puss halb als vil als jener betewert der den schaden genome hat

Vmb pan zawen

Es süllen alle panzawen ge zewnet sein vnd werden

gefridet an sant Jorgen tag wer des nicht tut so mag frompot wol in die lucken sitzen vnd sol den noch pawern gepieten vnd sol im zu sprechen auff ir ayde wes die lucke sey vnd der sol dem frompoten zwe liff pfenning geben so sol im frompot gepieten zu finden in acht tage tät er des nicht vnd geschach yemant dauon kain schad poey dem tag der ist dem gericht schuldig zwen vnd sibenzig pfenning geschach aber der schad poey d nacht so ist er dem gericht schuldig zehen schilling pfenning vnd sol im semen schaden ab tun

Vmb schaden mit der zwirgilt

Ist das an man zu dem andern clagt vmb schaden den er getan hat den er mit der zwirgilt gelten solt was er für den schade tewert oder schuldig wirt so sol er dem richter halb als vil geben kaugent aber er das er den schaden nicht getan hab da sol man sein recht vmb nemen im muss dann jener überzeugen mit zwain zu im die das gesehen habent das er im den schaden getan hab.

Titulus et pena tollugentium aliena ligna et fenu. Der amem sein gewunnen holtz vñ hew im fürt

Wer dem an dem sein gewunnen hew oder holtz im firet hat er da pfant vmb so sol er auff sein pfant bereden das er im das hew vnd das holtz genomen hab hat er abe nicht pfant so sol man sein laugen darumb nemen mit semem ayde vnd semt pande dem gericht nichts schuldig darumb es möcht dann jener wer gemachen mit zwam die es wars westen die mit im sien das er im sein holtz oder sein haw genomen hab das sol man im gelten mit der zwirgilt vnd dem richter halb als vil

Der holtz ab hawet

Hawet am man dem andern sein holtz oder mawet oder schneidet im sein gras ab vnd ist im sein an laugen vm hat er pfant darumb das sol er im gelten mit sechs vnd dreissig pfenning Deucht aber jenen sein schad zu gross das er der sechs vnd dreissig pfenning nicht geneme möcht oder wolt so sol er semen schaden beteuern mit semem ayde vnd den sol man im mit der zwirgilt gelten vnd dem gericht halb als vil vnd sol der sechs vnd dreissig pfenning ledig sein laugent abe er sein vnd hat nicht pfant so sol zwischen im geschehen was recht ist

Der margkpäwm hawet

Hawet amer margkpäwm od pan holtz die aus gezaichnet sein man sol im hawt vn har abslahen oder er sol es losen mit anderhalben pfimt pfenning von dem dem der schad geschehen ist vnd dem gericht als vil kaugent aber er sein vnd hiet der klager von im nicht pfant so sol zwischn im geschehn was recht ist

Was panholtz ist

Wir haben erfunden was panholtz gesein mag oder nicht da sprechen wir zu vnd vrteilen wer ains holtz es sey aigen oder lehen des er gesessen sey poey rechter mutz vnd gewer an alle ansprache das muss wol sein panholtz gehaissen vnd auch sein wolt da yemant wider sprechen möcht er dann sein holtz zu sein nutz vnd gewer mit de rechte verantwurte als das puch sagt des sol er gemessen

Titulus super condicionibus ponci um et theloniorum et nauigaui um. Vmb prügken vñ vmb zolle

O prugken semt die ma zollen sol vnd die prugken habnt die stillen sie haben in der masse das da lewt vber getreiben vnd gefarn mugen an schaden oder bewart er vr alsd nicht das yemant dar auff an schaden kumpt das muss er gelten Es wär dann das je ner mit amem vberlast darüb für an des prugkman gehausse der sol dem prugkman seine scha den ab tun den er an der prugken genomen hat vnd auch selb den schaden haben Hast aber in der prugkman darüber dann vn geschicht im icht schadens von der prugk wegen den muss im der prugkman gelten vnd ist dem prugkman nichts schuldig dann des zolles

Vmb schesslewt

Wär das am schessman am schess vber lüde durch lo nes willen oder yemant zu lieb oder verwarloset er es mit solichem zeug vnd mit vngele ten lewten das darzu gehöret geschäch da von yemant kain scha des das sol der schessman gelten den lewten die den schaden geno men habent vnd stillen des ersin gewert werden von dem gut vn sol in der richter pessern an leib vnd an gut

Titulus et pena super petrubi domesticis. Vmb krunt vñ pern

Hat ein man krunt vñ pern oder völn od amen vnder oder amen furm d mag der mag das alles wol ha ben im vnd semen nachpauren zu frumen es wär dann das das vich amen schaden tät den lewten den sie nicht leiden wolten noch enmöchten die möchte im es wol verpieten mit frompote behilt er es lenget welcherlay scha den den lewten sie pas da von ge schäch den sol er in ab tun vnd dem richter zwelff schilling pfenyg

Der amen sein vich slüg :

Wär auch das yemant den andern sein vich slüg oder würffe oder an zewn od an wasser oder an möser iagt da es schaden von nam das sol er im gelten noch zwayr mann rat vnd sol er den schaden bewern vnd swern mit zwam zu im es sterb oder genes ist des schadens vnter amen halben pfind mit semem ayde Ist er aber vber am halbes pfint mit zwam zu im vnd ab er sich des vihes vnterwinden das den schaden getan hat vnd das es gehalet das mag er wol tun er muss aber jenem semen schadn ab tun den er des swampfals geno me hat als vor geschriben stet

Ob am vich ein tut pey der nacht

Wer seins nachpauren vich ein tut pey der nacht der tut daran nicht vbel er sol es aber des morgens frü vorder aus treiben vnd sicht man das vich er sol es nicht verswerren vberwirt er es darüber so ist es am diep hait er sol auch kainen nutz dar ab nemen

Vmb prümen vnd gruben

Wer prümen vnd grubn grebt oder hat der sol sie bewarn als gewonlich ist das den lewten icht schadns da von geschehe

Der amen vich leihet :

Spricht amer den andn an er hab jm sein vich geliehen vmb lon das hab er jm gement vnd gearbait mer dann er durch recht solt also das er sein an seinem vich zu schaden komen sey getar der bereden mit seine aide das er jenes vich nicht mer gemet hab dann sein eigen vich an als gevarde des sol er gemessen es mag dann jener war mit zwam zu jm das er es also ober ment vnd ober arbait hab das er sein an seinem vich zu schaden komen sey so sol er jm seinen schaden abtun den er sein genomen hat

Vmb vich lehen

Wer das amer lich sein vich amem durch lieb vn durch trew an lon pracht er jm das zu schaden das sichtiger schad wär den sol er jm wider kern noch der lewt rat zwam er jms durch rechte trew vnd lieb gelihen hat

Vmb hutten

Spricht amer amen hutten an er hab jm sein vich verwarlost vnd hab es nicht bestriten taugent aber des der hutte vnd spricht er hab es von seinen treuen bewart vnd behut so er aller best möcht an alles gevard da sol man sein recht vmb nemen mit seinem aide es mache dann der anclager war mit zwam zu jm die weder tail noch gemay daran haben das er jm das vich nicht bewart hab als er durch recht solt das sol er jm gelten als vorgeschriben ist Tub er aber an am vnstere ward an der merrin nochpawen rat geschicht recht schade daran den sol er gelten

Titulus super artifabus mesha mas aim pena eorunden Vmb hantwerchs lewt



Elich hantwerchs ma amb gut jme hat vnd jn mer pfant dan vmb das lon das er zu zeit vmb jn an dem gut verdient hat vñ er des vber wärt als recht ist das er jn vmb gelt des er vor jm schuldig wär das gut vmb jme hat so sol er jenen seine pfantledig lassen vnd hat er an dem gut die weil icht schaden genomen den er bereden mag mit seinem aid den sol er jm abtun vn ist dem gericht schuldig worden zwen vnd sibentzig pfenning

Vmb lern knecht

Jngt am man amen lern knecht zu larn vnd get er von jm in den jarn an sein verlawb so ist er de maister sein lons schuldig was er gewesen mag das er der sawm salung schaden hab genomen vnd dem richter zwen vnd sibentzigt pfenning Es möcht dann d knecht bezeugen mit zwam erbn mannen das er jn mit sogetanen sachen vertriben hiet die jm schedlich wärn vnd mit so getaner handlung der er nicht erleiden möcht so ist der maister schuldig dem knecht alles des er jm schuldig wär vn dem richter zwen vnd sibentzigt pfenning

Von knechtn vnd diern

Jeng am knecht oder am diern von iren hren vnd

sprächen sie hiet ir maisterschaft vertaben mit vbriger handlung oder von hungers wegen oder spricht er hiet im vrlawb geben. magt sich der maister da von genemen mit semem ayde dis er es mit getan hab des sol er gemessn es bezeug dann der hecht als vor geschriben stet mit zwam das im also wär als er es für geben hiet wurt aber der maister schuldig so ist er dem hecht schuldig sechs lons dem richter zwen vnd sibenzig pfenning wurt aber d hecht schuldig so ist er dem maist sechs lons schuldig vnd sol im semen sawmsal abtun vnd dem richter zwen vnd sibenzig pfenning

Vmb gearntz lon

War auch das amer den andern berlagt vmb gearntz lon noch der clag so sol im frompot für pieten auff das nächst recht das darnach kumpt er sie im dann an langen als er im an gesprochen hab so sol er im gepieten den dager zu weren in vierzehen tagen vnd dem richter zu puss zwen vnd sibenzig pfenning er enpräst im dann mit langen so semt sie paid dem richter nichts schuldig

Vmb gearntz lon

Was der man verdient mit semem pflug mit semen vich da der man selb oder sein gedinter chalt pey ist das hausset alles gearntz lon

Vmb gedingt chalten

Es ist auch erfinden vmb gedingt chalten ob das wär das der amer gut verlür wie das genant ist in semes hirten haus inwerchalb oder ausserhalb des hauses das im der hec nichts schuldig wär zu geben

Vmb chalten

War aber das amer berlayt wurd von sems knechts oder chalten wegen der ist nichts schuldig mer für in zu geben dann als vil er im sol sems lones er sey dann sein pürg worden das recht dann als recht ist

Vmb chalten

War ob am man seme knecht vber lant sänt wurd dem sein gewand oder sey pferd genomen ob er am aygens hiet in semes hirten amst das sol im d hec gelten fürt er aber semes hirten hab vber lant vnd arbait auch mit semer hab wurd im sey nes hirten hab genomen vnd auch die sein so ist im der hec nichts schuldig zu gelten

Titulus contractus super matrimonialis et quibusdam amexis. Da amer am weib nympt pey semes vater lebentigem leib:

Ist das am man am weib nympt zu der ee pey sems vater lebentigem leib vnd die gewynnet sein pey im vnd er stirbt ee sein vater sterb vnd ee er sein erb mit im tail als recht ist des selben mannes sein nement gleichen tail neben im vettern sie nement aber alle nür amen tail an ir vater stat wär aber das nicht sein da wären so mugen die tochter das selb recht haben an vmb lehen

Wer erben wil der sol auch gelten

Ist das am man stirbet vnd wer sein gut wil erben der sol auch den gelten gelten die gilt die man wais vnd wes man nicht wais das sol man ergen gen auff den toten als meins hirten gesetz hat Wär aber das welcher.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

erb darumb an gesprochen wirt
das der wär mächt gemachn mit
zwam zu im als recht wär das
der gelter der da tot ist dem clag
vergolten hat mit gesindem leib
oder an dem tot pett vnd mag das
der erb wär gemachen mit zwam
als mems hern puch sagt so ist des
andagers zeug ab

Wie hamsteuer vnd morgengab haim volgen sol

WAr aber ob am man sturb
vnd am elich wirttin liess
vnd pey der selben ee hiet
so sol der frawen mit ir ham vol
gen ir hamsteuer vnd ir morgen
gab Wär aber das am man hm
ter im ze gelt liess das er gelten
solt wol dann die frau an das
gelt sten so sol sie auch erbn die
warnde hab Ist aber das lewt mit
em ander heiratent die weder
aigen oder leben habent vn sturbt
der man vnd lät ämt poyd frau
en so süllen sie zu pauden sinten u
nächsten freund nemen vnd die
süllen sie von em ander schaid
den vn verrichtn nach irn trewen

Da geswistergeit vngetailt semt

WAr aber ob geswistergeit
semt vnd die vngetailt
semt vnd vnter den ams
mus vnd gewer ime hiet das sol
den andern kinden vnsch̄edlich sein
an irm väterlichem erb

Da am man nicht gutes hinter im lät vnd sturbet

ISt das am man sturbt vnd hinter
im nichts lät da sein weib oder
ander sein erben von gegelten
müegen die süllen des gelters ledig
sein wz allen lewten Swär aber
ob dem weib ir freunt hulffen od
wie sie got beret oder ob sie pei
amen andern manne gut gewin
ne weder der man noch das
weib die gelten mäht des vordn
mannes gult

Da ame sturbt vnd gelten sol :-

ISt aber das amem manne
sein weib sturbt der gelten
sol vnd mäht hät zu gelten
der nimpt am ander weib vnd
geit im vatents gut da gilt er
wol von wann billich ist das am
man seins weibs maister vnd ge
pieter sei gäb aber sie im andre
gut da von mag er mäht gelten
an irn willen gewonnent als sie
erben mit em ander die weil die le
bent so wirt er des guts wol an
belebent sie an erben mit em and
vnd hat sie erben die des guts war
tent semt noch ir tode so mag sei
der man mäht an werden vmb sein
wider gult

Das man den erben gelten sol

ISt das am man sturbt so
semt die gelter den erben
schuldig als recht ist zu
gelten was man im gelten solt
wolt des yemant laugen das sül
len die erben erzeugen wie recht
ist als mems hern puch sagt

Da zwaierlay ämt semt

WAr ob am frau zwen wirt
gehabt hiet oder mer vnd
solt die frau nicht gelten
so sol man von vngetailtem gut
gelten vnd vmb ir müterlich
erbe sol es sten m allen dem rech
ten als von dem vater gesthn
stet

Von amem vngeraten mann

HIet am frau auff de lande
amen man der als vnge
raten wär das er der frau
en vnd irn kinden das gut v
endlich an würde die sol mit irn
kinden zu dem richter gen vnd
sol dann mit irn freunten vnd
mit irn nachpauern weisen das
ir man vnendlich sei so sol ir der
richter zwen pfleger geben ir
nachsten gemagen vnd die sül
len sich des guts vnterwinden pis
man sicht das der man recht wil
tim vnd sol der richter ir schirm

sein dar auff ist das es m am stat
ist so sol man es nach des rates
haiß tun also vnd sol der rat schir
mer sein

Ob amer am weib betrigt mit der ee

Wer auch ob am man od am
knecht am elich weib briet
vnd darzu am andre be
treibt vnd ir auch die ee gelobt
wirt er des vber wart als recht
ist so sol man im die hant da mit
er der andn die ee gelobt hat
ab slahen vnd der frawen ir gut
wider geben vnd dem richter
sechtzig vnd fünff pfimt pfenwyg

Ob sich am iunfraw selb vberirat

Wirt auch ob am tochter die
iunefraw wär die hinter
vier vnd zwaintzig iaren
ist sich selben verheirat an ires va
ter rat der ist der vater mehts
schuldig zu geben er well es dan
gern tun vnd well er sie pei seine
lebentigem leib das mag er wol
tun Stirb aber er ee er sie mehr
enterbt hiet so mag sie erben mit
andrn knedn was sie von recht
erben sol

Da am frawe gesthanden wirt

Wo am frawe von dem man
gesthanden wirt mit dem
rechten also das er ir mit
gepflegen wirt mag noch genm
nen was er ir zu morgengab ge
ben hat vnd was sie irr hab zu
im pracht das sol mit ir ham
volgen vnd sol fürpas mit seiner
hab mehts zu schaffen haben

vmb heyrat gut

Wo am man oder am frawe
heyrat gut zuie habent
vnd das an wellent wer
den vnd am tweders tot ist an er
ben so mag das ander das heyrat
gut das von dem toten her ist
komen nicht lenger verkauffen
dann zu ains leib vnd wem es
dann nicht mer ist so sol es her
wider gen auff die nachsten er
ben es sein dann besunder tidmg
do geschehen die pring aus mit
prieffen oder mit den leuten die
es getadingt habent

vmb hamsteuer

Nim yeglich man der zu eli
em hausrat greift was dem
hamsteuer geben wirt
es sey aigen oder lehen oder varn
de hab der hat gewalt da mit
zu schaffen vnd zu tun was er wil
es sey dann das im die hamsteuer
er mit besundn gedmg gebn wer
de des sullen sie pardent halben
geniessen vnd prieff haben habet
sie aber nicht prieff so sol die ha
steuer ewiglich dem mann volgen
ob am frawe vor dem man stirbt
vnd nicht kind lät

vmb hamsteuer

Wolt aber der man d frawen
ir hamsteuer die sie zu im
pracht hat pei irm leben
tuse leib an werden das mag er
wol tun es sol ab das lest gut sein

vmb hamsteuer

Ob aber der man sein hauß
frawen ir hamsteuer an
werden sie hab kind oder
nicht durch sunder notdurft die
er gewesen mag mit seinem aide
vnd auch ander hab nicht hat die
er an werden muß das sol er auch
in den aid nemen so mag er es
wol an werden hat er aber ander
hab der er nicht an mag werden
die sol er der frawen geben als vil
als ir hab gewesen ist ob er als vil
hat

vmb hamsteuer

Stirb am man vor seiner
hausfrawen vnd ließ ir
nicht kint der selben frawe
en sol ir vnd iren erben ir ham
steuer volgen die sie zu im pracht
hat vnd darzu ir morgengab die
sie von im hat vnd auch ir wider
legung ob als vil do ist zwar
aber icht vbrigs da das sullen die
nachsten erben haben vn hat da

mit zu schaffn vnd zu tun was sie
wil Vmb Jnsigel.

ES sol auch kain frawen kain
prieff für tragen noch kraft
haben den sie von vm wirt
hat mit sem ains Jnsigel es sey
dann ains sems frewndes Jnsigel
do pey oder ain ander bewärtes
insigel oder des gerichts insigel
des man an offner schrannen be
gert das ist darumb finden das
die fraw den man an dem pet hat
vnd das insigel in dem schrein hat
Vmb wittlewt die nicht kind mit
ein ander habent

WO zway wittlewt semt die
nicht kind habent do mag
ains dem andern sein hab
wol machen vnd geben mit priefn
als vor geschriben ist gewinnen
sie aber nach dem gemächt kind
mit emander so sol das gemächt
ab sein Vmb zwaverlay kind oder mer

WIr haben erfunden ob ain
man zwayerlay kind hiet
oder mer so sol yetweder
kind irr muter gut vor aus erbn
vnd sol ir vater icht gelten so süllen
sie von irm väterlichem erb gleich
gelten vnd wär des gelter dan
nach mer dann irs väterlichen
erbs wär das süllen sie vo irm
müterlichem gut geleich gelten
es wär dann vor aus gedingt mit
priefen so sol darumb beschehen
was recht ist
Vmb geswistergeit die mit getail
ter hant sitzent

WO geswistergeit mit getail
ter hant sitzent ieglichs
seiner hab besunder das
mag ir ieglichs sein hab wol gebn
oder machen oder an dem tod pett
wol schaffen wem es wil frewnden
oder lantleuten vnd do süllen in
seine geswistergeit noch and sein
frewnd nichts an irren noch eigen
Vmb erben weder spil noch diep
hait noch wucher gelten

ES sol auch kain erb gelten
weder diepheit noch spil
noch raub noch wucher
noch ob amer an dem gericht icht
geton hat wär aber ob an der
schult an die die ine genennet
semt aus im erzeugt wärn die
sol er pessern dem richter vnd dem
klager Jst aber dhain schult auff
im erzeugt der da tot ist so pusset
auch die erben nicht zu machen
Vmb ain gut pei lebentigem leib

OEr amem ain gut machen
wil der sol den m nütz vn
gewer setzen pei semem
lebentigen leib vnd sol er erlich
gut rätlich em nemen die weil
er lebt das der im das gut ge
macht hat oder er sol im prieff
darumb geben Jst es lehen so sol
er ims mit des herren hant ver
tigen also das im sein leben mit
gewdert werde Es sol auch der
lehenher leihen vnd sol sein nicht
sawmig sein tät er des nicht so
sol er an den lantzhern wann von
sol im es hayssen leihen piß das sich
der lehenher bedenckt das er im
es gern leihet so sol des lantzhern
gewer ab sein
Vmb gesinsterqeit

WO kind sein gesuistergeit
die vngetailt semt vo ain
ander vnd das elist vnter
den kinden recht sicht das sie
alle an trift Vmb welcherlay sach
das ist zu gewin vnd zu verlüst
die weil sie vngetailt semt von was
das kind behabt des süllen sie auch
gemessen was es daran verlust
hiet des süllen sie auch engelten
Vmb gesinsterqeit

WO geswistergeit oder ander
lawt taidinc mit em ander
vnd spricht amer den an
dern an vmb amen man od vmb
ain frawen vnd gicht der sey im
gefallen an dem taid vnd laugent
des dieser vnd gicht der sey im

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

gefallen an dem tail mag der dan
war gemachen der jn mit nutz
vnd mit gewer jme hat mit zwayn
das er jn an dem tail genallen
sey des sol er gemessen

Vmb kind pfleger

Man sol wissen wann kinden
pfleger geben werdent
vnd ist der pfleger vier
oder drey was dann der merer
tail tut mit der pflegy an den my
nern tail das sol kraft haben war
das ob der pfleger nur zween semt
so mag amer an den andn mehts
tun das den kinden schedlich war
an irm erb

Vmb Elewt

Wenn zwayy Elewt pey am
ander semt vnd kumt mit
em ander kabent welchs
dann stirbt von des selben nach
sten freunten sol man den kinden
amen pfleger geben vber das gut
das von dem toten her kumpt ob
das ander sein sache mit heyrat
verkert man sol jn auch den pfle
ger geben nach der besten freunt
vat

Vmb anweiser den kinden

Wir auch ob das ist das am
kind oder am knab fur recht
kumpt vnd amen an clage
wil vnd ob der knab ams anwei
ses begert an den richter vnd
ob man jm den nicht geben wolt
das der antwurter sach er war ib
vierzehen jar so mag man wol
des knaben nachster gemag es
sey fraw oder man mit ir ayde
fur jn bereden das der knab kmter
vierzehen jaren sey

Vmb zerlich ding in dem haws

Es mag kain fraw an irs
wirtes willen mehts hin
geben wan das zerlich
gut ist in dem haws wurt der
wurt darumb an gesprochen es
sey mit seme willen geschehen
mag er sich dann da von gene
men mit semem ayd das es mit
semem willen nicht geschehn sey
des sol er gemessen vnd ist der kauff
ab vnd sol man jenem sein pfen
ning wider geben Es machte dann
jener war mit zwayn zu jm mit
dem rechten das er semen willen
zu dem kauff geben hab des sol
er gemessen vnd wem alsd prueh
geschicht an dem rechten der gut
dem richter zwen vnd sibentzig pfen
ning

**Titulus dotis in contractibus nup
cialibus · Wie am man morgen
gab geben sol vnd zugen**



Er semer hauss
frawen mor
gengab ge
ben wil der
sol ir zugen
vnd sunder
lich benenne
auff wew
sie es haben
stille vn nicht auff allen dem das
er hat

Vmb morgengab

Es mag kain man semem
weib auff seme lehen mor
gengab geben an semb le
hen leben hant // sol

Was amer zu morgengab geben

Welich arm man auff dem
land gesessen ist, er sey paw
er oder seldnar vn auch
ander erber leut in steten in mark
ten die zu elichem heyrat greiffn
wellent der sol noch en mag sein
haussfrawen nicht höher bemor
gengaben dann mit dem zehen
ten tail seins gůts, das ist, wo ze
hen pfunden ains wil aber er s
morgengab mynner machen das
mag er wol tun

Vmb morgengab

Es mag am iegklich fraw
ir morgengab wol bestat
ten als der sitlich vnd ge
wönlich ist gewesen

Vmb morgengab

Wir haben auch erfunden
vmb morgengab das sich
kain fraw irr morgengab
nicht verzeihen mag dann mit

vrkimt mit pressen Es hat auch vrs
wirtes mſigel an dem vrkimt kam
kraft es hangen dann andre mſigl
dar an wer aber die selben prieff
von der selben frawen Inne hat da
sol kam ir widerred kraft haben

Vmb morzengab

Wir auch das am frawe nach
vrs wirtes tode ir morgn
gab meht verantwurt m
jar vnd m tagt so sol fürpas d er
frawen anclagt vnd auff anspra
che kam kraft haben

Vmb morzengab

Ist das am man am gut kauft vb
sem pfemung vnd da am frawe
am morzengab auff hat vnd In
es die frawe lat kauffen vnd da
wider meht redet vnd es vsswiſt
jar vnd tag oder mer vnd kimpt
sie darnach für recht vnd clagt
vmb das gut da hab sie ir mor
zengab auff vmelt vnd das sie
fürpas eht rechtes darzu hab
wann sie es zu lang versitzen hat
vnd wist das m den land da von
grosser gepreſt ist

Vmb morzengab

Ein morzengabt am erb ma
sem hausfrawen auff ame
gut das leben ist das sol
er tun mit semen prieff vn mit
des leben herren hant darzu wär
aber des lebenherren hant sawmig
lich so sol er es tun mit des lants
herren prieff vnd hant pis das
sich der lehenher bedenckt das
er es selb tu so sol des lantzhern
greiver ab sein

Vmb morzengab

Es sol ain iegklich frawe die
bemorzengabt wirt als
vor gesteinden ist alle die
greiver habent die ir wirt gehabt
hat an der morzengab vnd das
der wirt gewaltig sol sein der
nutz die weil er lebt

Vmb morzengab

Und wem also am gut greiff
tigt wirt das morzengab
ist das also gekauft wirt der sol
des fürpas mit vij sitzen vn ha
ben an alle notred vor der frawe
vnd irm wirt vnd vor allen irn
erben

Vmb morzengab

Wenn am frawe ir morgen
gab noch irs wirtes tode
sitzt m rechter nutz vnd m
greiver jar vnd tag an alle recht
anſprache es sey aigen oder leben
vnd die greiver erzeugen mag ob
erzeugt hat der sol sein genieſſ
gen aller mainglich sie hab dar
auff prieff oder meht

Vmb morzengab

Wenn frawe an gesprochen
vmb ir morzengab vn die
ir greiver erzeugt hat ob
erzeugen mag die sol darnach ir
gerechte hant auff ir prust lege
vnd ist sie am Jungfrawe gewesn
so sol sie swern das ir ir wirt die
morzengab geben hab ob die
hochsten ere die ir got ie geben
hab damit hat sie ir morzengab
bestat als recht ist

Vmb morzengab zu schaffen

Es mag ain iegklich frawe an
ir letzten zeiten ir morgn
gab schaffen amem irn sie
vnd oder durch got oder was
sie da mit schaft oder tut da sol
sie weder wirt noch kinder noch
frewnt nyemant an iren noch
noch krenklen noch hindern

Titulus actionum diuersarum villarum
ut plenius super iure proprietatis
finali et super primatione iuris
dictionum villarum · Vmb zwaj
er dorffer kreyt



dem gepieten die weder tail noch gemain daran habent die sullen das besthawen vnd was dann der meter tail vnd der pessär auff ir aide darumb sagent das sie recht dunckt oder sie ir gewisse weisent wer es durch recht haben sol der sol das furpas habn vnd messen an alle notred vnd sol yetweder tail dem gericht mehr schuldig darumb sein

Vmb ains dorffs gemain

Wär auch das man amen an clagt er hiet ains dorffs gemain ein gezaunyn mit zymmer oder mit paw wie er sich des vnterwinden hiet stet er des an laugen so sol man ihm gepieten das er sie rawm vnd lass ligen von' ist dem gericht dann der puss schuldig worden am pfint pfenwyg stet er aber mit laugen so sol man amer kimtschaft darauff gepieten der eltisten vnd pesten vnd wen sie frompoten pandenthalben lassin wissen der sol ihn darauff gepieten vnd die weder tail noch gemain daran habent vnd die sullin es besthawen vnd darnach sol sie die kimtschaft pandenthalben lassen wissen wie verr sie aus zaugen oder gen wellen deucht dann yemant das man ihm zu nahen gen wolt der magt wol darauff sten vnd magt es wol verantwurten als am ma sein aigen gut oder lehen zu recht verantwurten sol wolt aber yetweder tail fur das sein mit sten so sol die kimtschaft sagen was sie ir gewissen weist vnd sol auch des swern vnd wem sie es gebent poyen arden oder der merer tail der magt es wol fur pas haben an notred Es sol auch poy der sag sein der recht oder frompot vnd welchem pruch an der sag geschicht der sol dem an dem seine schaden ab tun den er betw betewen magt vnd den er des vberuangs genomen hab ist er vnter amem halben pfund mit seinem aide Ist sein ihm vber so sol er haben zwen zu ihm die des mit ihm sweren das des schadens als vil sey als er benemit hat

Vmb gemain

Sprach aber er ich laugen nicht ich hab der gemain als vil ihme vnd die han ich aus gerechselt vnd wid' legt mit andern meinen aigen oder lehen magt er das gewesen mit amer erbern kimtschaft oder mit prieffen oder mit dem widerwechsel den er fur die gemain gebn hat des sol er gemessen vnd sol man ihn zu furpan tun darumb vnd des gerichts prieff darumb geben vnd ist ihm der schuldig d' ihn berlagt hat zwai pfint pfenwyg vnd den richter am pfint pfenwyg darumb das es vor verrichte sache gewesen ist von ist ir mer dann amer die vmb die gemain gerlaget habent die sein ihm alle nicht mer schuldig dann was puss in dem artikel geschriben ist

Von dem dorff richter

Wir wellen vnd gepieten das vestiglichen das man in kainem dorff gericht höher richt weder vmb gelt noch vmb dhainerlay sache dann vmb zwen vnd sibenzig pfenwyg ~~welch lantrichter in seinem gericht~~ vnd auch kain höher puss nem dann zwelff pfenwyg welch lantrichter in seinem gericht sein darub gestat den sol der her' oder sein vrtumb dar an pessern an leib vnd an gut.

Vmb ains dorffs gemain.

Ist jemant amb dorffe ge
man jme den fullen die
nochpawrn darumb zu
red setzen oder mit frompote das
er sie raum vnd las ligen noch
amer erbern kumtschaft sagt vn
tut er das vnbetwungenlichen
an recht so semt sie pandt halbn
darumb nyemat mehr schuldig

Vmb lantstrass vnd waygen weg

Wo am lantstrass oder am
chafter wagen weg durch
am felt oder neben amem
felt get vnd die leut die an de
weg acker habent stossent die
acker dem weg zu nahen alsd das
der weg zu eng worden ist da sol
man amer kumtschaft auff gepiete
den elisten vnd den festen vnd
wie weit vnd wie prait sie die
strass sagent vnd auch den weg
auff ir aide die sie darub swern
als recht ist da sol die strass vnd
der weg pey beleiben ob die leut
die acker im an habent stossen ir
nutz vnd ir gewer verantwurte
wolten ob sie deucht das man
jn den acker zu vil wolt ab fa
gen zu dem weg so sol sie nutz
vnd gewer an der stat mehr für
tragen vnd sol also beleibn als
es die kumtschaft aus gefangn
hat

Von amem esch

Es sol nyemant in amem
dorff kamen esch mehr
sneiden an der nochpaw
ern tat vnd willen vnd wurt er
darumb an gesprochen so sol ma
semen ayd darumb nemen oder
man mach es dann war mit
zwam oder mit dem eschhayn
am die deb mit jm swern das
er es getan hab so sol er jn vn
schaden ab tun vnd gelten mit
dem ayde den sie getewern mügen
vnd ist dem gericht darumb schuld
ig worden zwen vnd sibnzig
pfenning

Vmb ame estham od' wisham

Do estham oder wisham semt
die der merer tail der paw
ern do selben habent ge
nomen würden die mit yemat
zu krieg vmb der nochpawern sch
den die sol nyemant wider zew
gen aber was sie benement od'
für gebent mit worten das sul
len sie bestatten mit vn ayden
vmb wew sie aber pfant habnt
da sol man vn worten vmb glau
ben vngeswern

Vmb pawrn gut verdienen

Welich pawer auff ame gut
sitzt das er ame herren
verdienen muss nach der
kamb rechten auff das gut da
sol jn dhain nutz vnd gewer für
tragen noch helffen er bezewg
es dann mit pressen

Vmb pfenten auff semem gut

Es mag am ieglich man
wol pfenten auff semem
gut vmb sem gult vnd
vmb semb guts recht an frompo
ten jm selber an schaden

Vmb pfenten auff den herren

Es sol auch nyemant kame
pawman noch freysässen
oder der auff der vogtey
gesessen ist mehr pfenten noch nö
ten für semen herren mehr mer
dann er dem herren schuldig ist
vnd auff die zil als er es ze re
cht geben sol

Vmb pawlewt verkern

Wär das am man ame paw
ern der auff semem gut
gesessen ist verkern wolt
zu rechter zeit in dem parta
ding vnd der pawer an das gut
mehr zu sprechen hiet das mag
er wol tun nam aber der pawer
dhainen pfenning von dem den
der her dar auff setzen wolt hay
lich oder offenlich an semb herre
wollen würd der her das jme
so sol er dem herren die selben

pfemmung geben vnd als vil dar-
zu dem rechter sechzig vn fimff
pfimt pfemmung Dem hirn zu
semen leuten m das recht sten

Es mag an ieglich man zu
semen voogtleuten vn zu
semen aigen leuten vnd
zu allen den die er beslossen hat
mit tür vnd mit tor wol sten mit
dem rechten vnd zu den der pfle
ger er ist

Zu irn leuten sten die hirn ·

Es mag am hie oder sem
gewaltiger amptman zu
semen mannen sten m das
recht vnd mag im deß rechten
helffen vnd sol der man still swei
gen get es aber an den aid den
sol der man selb swern // sten

Vmb gaistlich leut zu irn leuten //

Es ist auch erfunden ob
am gaistlich man aigen
leut hat oder süst an der
erber leut die m dem lande ai
gen leut habent da sagt das puch
es sülle am ieglich herre zu seme
aigen mann sten auff das recht
Ist aber das der gaistlich ma im
vnd semen leuten ob sie vrtibn
oder kmt semt an weiser neme
wil so sol amtweder der her mi
der sitzen oder der an weiser vn
ist darumb erfunden das nyemat
selb werd sol sten m dem rechtn
vnd m dem selben rechten sol
es sten gen den layen ·

Vmb amptleut oder pawleut vo
irn herren zu varn

Es sol kam amptman noch
pawman von semen her-
ren mcht varn da kmter
er gesessen ist es sülle der ampt
man semem herren berautn vh
alles das das er kmtz im zu vor
dem hat der pawman sol den
herren berautten vnd berichten
semer gilt vnd sems gerichtes
vnd semes gutes recht ·

Vmb pauern von irn hin varn

Clagt am her semen man
er sey im von amem gut
gefarn darauff er sey ge
sessen oder ob er es zu amem zu
paw hat gehabt vnd er hab im
semer gült oder sems guts mcht
recht aus gericht so sol man des
mayers laugen darumb mcht ne
men zu hant sol im das gericht
gepieten vnd im darzu benotten
das er zu dem hirn auff das gut
kom vnd sol in panden da inne
recht wider varn nach des gutes
recht vnd nach der nachpawern
rat Versäß er das gepot so ist
er dem herren semer vorderung
schuldig mit der zwigült vnd
da sol im der richter pfant vmb
antwurten wo er sem gerwest wt

Vmb den herren mit seme may-
er zu kriegen

Wo am her mit semem may
er zu krieg wurd vmb
sem gült oder vmb sems
gutes recht da sol man des her-
ren worten pey semen trewe vmb
zlauben vngeswern Sprach ab der
mayer kmt seme hirn er hiet
sich vergessen vnd er solt im sem
mcht oder er hiet im sem bericht
vnd des wolt er in bewesen
mit zwain erbern mannen zu
im die es pey irn trewen auff ir
ayde sagent vngeswern Sprach
aber der her das ich da für gebn
kam des wil ich dich bewesen
mit zwam die es auff ir ayde
sagent vngeswern so hat der her
die wal er tu es oder der mayer

Vmb amen pawman auff amem
gut sitzent

Welich pawer auff amem gut
sitzt das er amem herren
verdienen mus Sprach der
kmb rechten an das gut da sol
in kam nutz noch kam gewer
für tragen noch helffen er bezeug
es dann mit prieffen an als vil

ob der pawer mehts zucht auff
grimt vnd auff podem vnd er zucht
er hab das gut zu iarn verlant
schult oder bestanden zu odrecht
oder es sey im vmb rechten omst
gelassen drey iar an pfenmyng magt
er das also erzeugen ob im der
her des lautzent erzeugt er es
dann mit zwam erbern manne zu
im das ims der her zu dem
iarn gelassen hab oder mynner
des sol er gemessen sach ab der
pawer recht mer dann drey jar
das sol er erzeugen mit prieffen

wo fleyt semt

Wir aber wo fleyt semt vnd
vemant sein vich dar auff
trib vnd der flayt vnter
dem iarn ist so sol man ye von
dem haubt geben sechs pfenmyng
dem des der flayt ist ·

Vmb wasser das mehl schefftreich ist

Wir haben auch erfunden ob
am wasser das mehl schefft
reich wär amen hm lär
amen gantzen waseen das sol dem
vnschedlich sein des der podem
gewesen ist es wär dann ob es
ame m grieß weiß stub oder schut
der magt es wol fürpas haben

Vmb pawlewt

Wir haben auch erfunden
ob am her amem mayer
sein gut ließ zu dem iarn
oder mynner an gewirshaft das
er im als wol gewarnet het ob
der mayer in der zeit verdurb vo
weltherlay sachen das wär das
er mehr gut pawen an gesem möcht
vnd dem hirn des guts recht mehr
widerfarn möcht mit seme omst
mit gericht das er im sein gut pa
lich ligen ließ m allen den pin
den als er mit dem herren ge
omgt het so sol er dem herren
in den nächsten vierzehen tagen
verporgen vor liechtmeß sein rech
te vordrung ob er des mehr wolt
oder möcht so hat der her gewalt
den mayer zu verkern stund aber
der mayer den herren kam sich
mit lautzen das magt der herre
selb drit erzeugen

Vmb pawlewt

Wir haben auch erfunden
vnd gesprochen mit vnsn
herren ob am man auff
amem gut saß das er ime het
zu pawrecht wär er recht schuldig
von des pews wegen dem hirn
do er es von hret weltherlay vor
drung der her hmb dem mayr
von des guts wegen hat rechtig
lichen da sol der her vmb sein
gelt vor allen lewten varn von
ob das wär das der her sach er
selt im zimmern oder and sein
gedmig volfüren zu iarn oder my
ner vnd das wär im verporgt
oder mehr vnd der mayer wurd
an gelangt von andern seine gel
tern so möcht der her oder sein
porgt also antwurten vnd sprech
en alles das der mayer hat das
ist vnser pfant wie das genant
ist vnd sol er vns leduzen vnd
losen auff die frist die da benen
net ist vnder der frist möchten
drey jar mynner oder mer benent
werden da verliern die andern
gelter ir gut vnpillich vmb Da
sprechen wir vmb mit vnsn herr
en ob das zu schaden kam so sol
der her semb guts recht vmb re
cht ze vordrung gewert werden
vmb semb guts recht noch der
vmb sassen rat es sey verporgt
oder mehr in den nächsten vier
wochen darnach was vbrigs
da wär wer recht da im hab
do wer sich ye amer noch dem an
dern als recht ist waam wir
vil gesehen haben das herren vn
porgen mit gunst da mit vast
vber trayent

Von amptlewten

Welich her amen amptman hat dem er empfolhen hat das er im sein gult em nemen sulle vnd ob am pawma da mit zu krieg wurde vnd sach er biet im nit gegeben dann d amptman sach mocht sich der amptman dauon genemen mit seinem ayde das er nach sein gewissi pot das gelt von dem pawman mocht em genomen hiet deb sol er genessen vnd sol dann der pawma das gelt geben es erzeug dann d pawman die wernig als mens hren puch sagt ·· Da amer amem zins auff am gut leget

Ist das am man sein gut besetzt et vnd amen zins darauff legt den man im yeb von jar zu jar vnd sturbt er darnach sein erben sullen es stat lan das jar besetzt er hoff oder hub sein erben mugen es stat haben ob sie wellent Wer aber das sie die darauff gesessen wern verkern wolten das sulln sie tun als mens herren puch sagt zu rechter zeit m dem pauding

Vmb hinter sassen

Es mag m vedem dorff am hoff zwen hinter sassen haben vnd mymer an d nach gepauern willen vnd am hub ame vnd nymer an der nochge pauern willen es sein dann se hofstet die dem hren dienen vn den pawern · Das kim pauma von semem herren sol varn

Es ist auch geschriben m de puch das kim amptman noch kim pawman von im herren nicht varn sullen es sull der amptman seine hern be walten alles deb vnd er hmt im zu vordern hat vnd der pawma sein herren semer gult von semb guts recht Wer aber ob d paw man oder der amptman vo im herren furn an ir erlawb ongc walt vnd vorgestift ir gut sie furn m stet oder hmter ander erber leut der sol den amptma oder den pawman vedem der sol im ein antwurten darnach m vierzehen tagen oder er laß in farn tat er des nicht vnd das er im darüber behielt vnd im nicht liess varn so sol er im alles deb schuldig sein des er den amptma oder den pawma beraubten mag

Da am herre semen augen man· oder weib fordert

Wer auch ob am man augen lezt hat es sey man oder frauw vnd der gesessē wär mit dmst hmter andern leuten so mag der herre semen man oder sein weib zu rechter zeit vordern m dem hr vnd es gewonlich ist an den hmter dem der man ge sessen ist Wer aber ob der ma od das weib m der zeit als recht ist nach der vordrung nicht furn so hat der her gewalt ir leib vnd ir gut an zu greiffen im selber an schaden also mit der maynig das der man oder die frauw von dem vnd man sie genordert hat nicht varn sullen sie berichten ir herren ires guts recht vnd was sie hmt im zu vordern habent

Titulus offensæ et pena super vulneribus et homicidijs et alijs attmentibus · Vmb wunden mit gewaffenter hant

Sagt amer den andern an er hab im gewundt mit gewaffnter hant vn mit scharffm ort das sich tig pegwun ten sent vn beschuldigt er nyemant mer do mit dann den amen an spricht dann jener er hab sein nicht gelo deb laugen sol man nemen vor gut mit seinem ayde es well dann

der klager selb swern auff semen
sichtigen schaden das er im den
getan hab vnd wemant anders
des sol er gemessen vnd sol d' ant-
wurter dem klager vnd dem ge-
richt iegklichem pessern mit zehn
schillung pfenwyng Hat er pan
schrot die sol er pessern dem kla-
ger vnd dem gericht yeglichem
mit sechzig vnd drey pfinit pfen
wyng hat er lem die sol er pessi
dem klager vnd dem gericht yeg
lichem mit sechzig vnd finff pfint
pfenwyng vnd sent es abgesla
gene ganze glid hent oder fuss
oder augen so gehört dem klager
ye am glied wider das ander
er löss dann sein glid mit sechzig
vnd finff pfint pfenwyng vnd
dem richter zu puss finff pfint
vnd sechzig pfenwyng

Vmb todsleg

Slecht amer den andern zu
tode leib vnd gut das vaen
de hab ist stet in des thren
hant aigen vnd lehen das sol de
erben peleiben vnd dem richter
sechzig vnd finff pfint pfenwyg

Vmb rauffen vnd slahen

Wo amer den andern wimt
oder rauft oder slecht wie
er im das getan hat spricht
dann jener ich laugen nicht ich
han es getan ich mocht sein ab'
nicht vbrig werden er hub es mit
semer wer des ersten gen mit da
sol man des klagers laugen
vmb nemen es bezeug dann der
antwurter mit zwain zu im das
er es getan hab des sol er gemes
sen vnd sol gen dem klager vnd
gen dem gericht ledig sein vnd
sol es der klager pussen als vor
geschriben stet dannach in der
schult ist die er getan hat

Vmb wimten mit scharffem ort

Wer amer gewunt mit ge-
waffenter hant vnd mit
scharffem ort das sichtig pogwim
ten sent vnd hat er mer wimten
dann ame so sol man dem klager
vnd dem gericht noch der hoch
sten wimten pessern die er hat
vnd als vor geschriben ist in der
andern wimten nicht

Da zwen vemt sent

Wo zwen für recht komen
die vemt an em and' sent
den sol der richter zu spre
chen vnd sie benotten das sie gut
frewnt sein auff recht an was
amer dem andern an behabt mit
dem rechten das sol er im wol ge
ben Vmb fliessent wimten

Klagt vemant den andr
vmb sichtig fliessent pog
wimten die mit scharffem
ort geschehen sent vnd beschuldi
get er mer leut dar an dann ame
wer sich do non nympt mit semem
aide das er sein nicht getan hab
der sol des gemessen es bezeug
dann der klager hmit yedem man
besunder mit zwain zu im das
sie es getan haben der sol des
auch gemessen vnd sol man im
vnd dem gericht die wimten pes
sern als vmb die pogwimten
vor geschriben ist er mag auch wol
mit den ersten zwain erzeugen
hmit yedem mann besunder ob
er vngenärlich ander zeugen nicht
gehaben mag.

Vmb wimten von scharffem ort

Wo amer den andern wimt
mit scharffem ort das sich
tig pogwimten sent von
sich mit ein ander berichten an
des richters wissen das sol dem rich
ter vnschedlich sein an semer puss

Vmb rauffen vnd slahen

Klagt amer den andern an
er hab im gerauft oder ge
slagen oder gestossen mit
henden oder mit fussen vn kai
erlay were in der hant gehabt hat
es hab geplut oder nicht vnd

mag mcht geſprechen das es mit
ſchaffem ort geſchehen ſey vnd
ſtet er jm des an laugen ſo iſt
er dem anclager ſchuldig zwen
vnd fimff ſchilling pfenwig der
langen vnd dem richter als vil
laugent aber er ſem ſo ſol man
ſem recht von jm nemen es mug
dann diſer bezeugen mit zwam
zu jm die es geſehen habent
das er es getan hab des ſol er
gemeſſen Entpriſt aber der ant
wurter dem clager ſo ſol d' ant
wurter beteweren mit ſeme aid
was er des rechten ſchaden geno
men hab iſt es vnter ame hal
ben pfimd Iſt er vber am hal
bes pfimt ſo ſol ſem hant ſalb drit
ſem vnd dem richter halb als vil

vmb geworffen vnd geſlagen

Clagt amer den andern an
er hab jn geworffen ge
ſlagen oder geſtoſſen mit
kolben oder mit ſtecken oder mit
ſtamen oder welcherley were er
in der hant gehabt hiet das ſol
er puſſen als vmb rauffen vnd
vmb ſlahen vnd vmb ſtoſſn als
vor geſchriben iſt Sent es aber of
fen plutrunſt ſo ſol er dem clag
vnd dem richter ir iegliche pefn
mit zehen ſchilling pfenwig Sp
rach aber er er hiet ſem recht ge
tan des laugen ſol man nemen
mit ſemem aid es bezeug dann
diſer mit zwam zu jm das er
es getan hab des ſol er gemeſſn
Entpriſt aber der antwurter dem
clager ſo ſol er beteweren mit ſeme
aid was er des rechten ſchaden
genomen hab iſt er vnter amem
halben pfimd Iſt er vber am hal
bes pfimt ſo ſol ſem hant ſalb drit
ſem vnd dem richter halb als vil

vmb ſwert vnd meſſer zucken

Wer am ſwert oder am meſ
ſer zuckt vnd das an ſcha
den aus vnd en kumpt vnd wurt
des der richter jmen oder d' ſch
erg oder ir diener der ſol jm wol
darumb pfenden vnd iſt dem rich
ter darumb ſchuldig noch dem
ſwert zucken ſechs vnd dreiſſig
pfenwig vnd noch dem meſſer
zucken vier vnd zwaintzig pfenwig
Volgt aber er dem pfant nach
vnd nympt ſich mit dem aid da
von das er ſem recht getan hab
ſo ſol man jm ſem pfant wider
geben vnd ſol der richter dhamen
zeugk da wider haben er hab jm
dann vor gericht mit vorſprechn
an clag getan ſo ſol zwiſchn ir
parder geſchehen was recht iſt

vmb ſwert vnd meſſer zucken

Wer ſwert oder meſſer zuckt
da der richter vnd ſem die
ner vnd der ſcherg pei
iſt die mugen jms alſo plaſſ aus
der hant wol nemen vnd da mag
noch ſol niemant fur ſwern

vmb ſwert vnd meſſer zucken

Wer vor dem rechten ſwert
oder meſſer zuckt od' was
er anzucht nit da das
recht puch puſſ jnne hat die ſol
der mit der zwigult puſſen oder
wer amen vor offem gericht harn
ſet ligen der ſol dem richter ge
ben zu puſſ am pfimt pfenwig

vmb wunden mit gewaffneter hant

Wir auch das amer den
andern wunt mit gewaffe
ter hant vnd jn darub
an ſprach wolt er des laugen
des laugen ſol man nemen mit ſey
nem aide es mache dann der an
clager wer mit zwam erbn man
nen die des mit jm ſwern das
er jm den ſchaden getan hab ſo
ſol er jms vnd dem gericht puſ
ſen als recht iſt Iſt er jm aber
an laugen er hab jm den ſchadn
getan vnd recht des mocht er
nicht vberig werden wann er
jn des erſten an geloffen hab

vnd jn benott hab ſeins leibs vn
ſemer ern e das er ſem ſwert od
ſem meſſe ye zuckt magt er das
bereden mit zwam zu jm die das
geſehen habent ſo ſol er gen dem
gericht vnd gen dem dager ledig
ſein vnd ſol der dager dem gericht
puſſen mit ſechzig vnd fimff pfut
pfemmyng

Da amer am
vnzucht bit m amen freythoff :-

Wär auch das amer ſtaet
lichen mit gewaffent hant
m amen freithoff oder m
am kirchen lauft vnd am vn
zucht darjnne tun wil oder tut
oder es darjnne erhebt da von
ſchade geſchicht der iſt dem ge
richt ſchuldig ſechzig vnd fimff
pfunt pfemmyng

vmb zerwerffnuß

Wo ſich am zerwerffnuß er
hebet vnd do erbär lewt
zu komen vnd ſchaident
m guten trewen an alles genärd
geſchicht da amtwederm ſchade
vnd ſpricht der ſelb amen an de
ſchad geſchehen iſt er hab genär
lich geſchaden vnd er hab ſeine
ſchaden von ſeine weſſen empfan
gen magt der ſelb bereden mit
ſemen aide das er von ſemen
trewen an als genärd geſchaden
hab des ſol er gemeſſen

vmb touſſen vnd vmb ſluhen

Wär auch das amer amen
an dagt er hab jn getrauſt
vnd geſlagen vnd magt
mehr geſprechen das es mit ſch
arffem ort geſchehen ſey vnd ſtet
er jm des an laugen ſo iſt er de
dager ſchuldig zehen ſchillmg
pfemmyng vnd dem richter als vil
laugent aber er ſem ſo ſol man
ſem laugen mit dem rechten von
jm nemen es mug denn diſer
erzeugen mit zwam zu jm die
das geſehen haben als vor geſchri
ben ſtet

vmb haymſuchen

Wär auch das amer den an
dern beragt er hab jn hay
geſucht mit gewaffenter
hant m ſeine haus oder m ſeine
hoff ſtet er jm des an laugen ſo
ſol er jms peſſern mit ſechzig vn
drein pfimt pfemmyng vn dem
richter halb als vil Stet aber
er ſem mit laugen ſo ſol ma ſem
recht darumb nemen Es mache
denn der andager war mit zwam
zu jm die es geſehen habent da
er es getan hab des ſol er gemeſ
ſen ſtett aber er ſem haws an tod
ſleg er iſt dem gericht mehts ſchul
dig vnd auch dem der jn haym
geſucht hat Es mugen auch des
wirtes knecht oder ſein ingehaus
das man ſeint vnd die zu im
tagen komen ſeint gut zeugk ge
ſein Enpraſt aber der antwurt
dem dager ſo iſt der dager dem
antwurter ſchuldig vnd dem ge
richt ieglichem halb als vil

vmb haymſuchn mit ſcheltworm

Wer den andern haymſucht
m zorn oder mit ſcheltwor
ten oder jn aus ſemer her
berg her aus vorderet das mehr
mit gewaffenter hant geſchicht
vnd wirt der des vberwunden
der iſt dem der haym geſucht
iſt noch der haymſch haymſuch
ung ſchuldig zwen vnd ſechs
ſchillmg pfemmyng vnd dem rich
ter als vil hat aber er ſunde
re ſcheltwort geſprochen die ſol
er beſunder puſſen als von de
ſcheltworten vor geſchriben iſt
Enpraſt aber der antwurter de
dager ſo iſt der dager de ant
wurter vnd dem gericht ie
glichem halb als vil ſchuldig

Titulus quid iuris competat vſur
panti ſibi proprietatem in aliena
predio mane locationis .

vmb leibgedmg

Sich yemant erb
schaft oder leib
gedmy auff ay
nem gut welch
lay erbschafft
das nit ob er
das mit nutz
vnd mit gewer
behaben wolt
das sol jm nicht
für tragen er
hab dann pneff darumb Wieng
aber die hantfest ab von alter
von vngeluck das man sie nicht
gelesen möcht oder erkennen die
sol der her erneuen ob man de
herren gewysen mag mit zwain
erbarn mannen die wie hant
fest sten sülle vnd sol das beschehen in sechs monatten verzug
jm das der her vnd nám er des
thamen schaden mit nochtrusen
oder mit gericht den sol er jm
ob tun

Vmb leibgedmy

Wer am leibgedmy ym gut
für augen das amb gots
haus ist vber wmd jn
des oder her der zu dem gots-
haus gehört als recht ist So ist das
selb gut dem gotshaws ledig we
den vnd sol jenem sein pfenmy
wider geben vnd dem richter
sechzig vnd fünff pfenmyg

Vmb amb closters selgerat

Jr wellen auch vnd bestä
tigen welches closter od
gots haus seines selgerats
in mitzlicher gewer sitzt iar vnd
tag vnd sechs wochen an all recht
anspruche das sol fürpas des sel
ben selgerats mit rü sitzen frelich
vor aller anspruche.

Titulus feodorum et quorundam
aliorum.

Vmb augen vnd Vmb lehen

Er den andern an
spricht vmb augen
vnd vmb lehn des
er pey nutz vn ge
wer gesessen ist als des landes
recht ist so sol der clager den
antwurter vor vergewyssen vn
gut machen ee das er jm ant
wurt ob er jm mit dem rechtn
enpräst was er sein dann scha
den nam den er beweisen mag
mit seinem aide das er jm de
aus recht vnd ab tu gar vnd
gentzlich vnd dem richter am
pfint pfenmyg

Vmb augen vnd lehen

Ist aber yemant an ge
sprochen vmb augn oder
vmb lehen des er gesessn
ist pey nutz vnd gewer hat er
darumb pneff die als lang si
gent das er das gut als lang
jnne gehabt hab an alle ansp
rache als des lands recht ist
ye darnach vnd das gut ist so
bedarff er der zeug nicht hat
er aber pneff oder hantfest mit
so sol er es bezeugen als des lan
des recht ist

Vmb lehen gekauft

Wer von dem andn am
lehen kauft vnd das die
mannes erben ab sterbnt
vnd darnach frawen erben be
leibent die selben frawen erben
die sullen die lehen als wol er
ben als die mannes erbn vn
sullen jn es die lehen bey leihn

Vmb augen

Wer vmb augen wirt an
gesprochen des er pey nutz
vnd pey gewer gesessen
ist am iar vnd mer an alle an
sprache der mag dann der der
an gesprochen wirt ame vnd
zwantzig nemen vnd gehabe
die vnersprochen sein vn die
weder tail noch gemain daran
habent vnd die in der grafschaft
gesessen sint oder in ander an
dern grafschaft oder wo er sie
gehaben mag vnd die sol er

dann frompoten nemen vnd der
sol jm dann die fürpenign vnd
daraus sol er dann sechs zu jm
nemen vnd nemen vnd sol er
dann ain swern das das gut
sein aigen gut sey vnd das er
des gesessen sey pey nutz von pey
gewer am jar vnd mer als des
landes recht ist an alle recht an
sprach vnd süllen die sechs swern
das jm das wares wissen sey daz
er des aigens gesessen sey pey
nutz vnd pey gewer am jar vn
mer an alle recht ansprache vnd
ob der der da erzeigen sol aigen
lewt hat die jm helffen wellnt
die sol er vnder stossen amen an
den andern vnd wer also erzeugt
der sol fürpas seine aigens sitzn
n süller gewer an alle ansprache
von dem selben dem er vmb daz
aigen enpresten ist vnd sol jn
dann der richter darumb zu für
pan tun vnd sol jm darumb
des gerichts pneff gebn vnd
sol er darumb geben des rich
ters schreiber zwelff pfenning
Enpräst aber der antwurter
dem clager so sol er seine schu
den betewern mit seinem ayd
ist er vnter amem halbn pfund
Ist er über ain halbs pfund so
sol sein hant halb dritt sein vnd
dem richter halb als vil

vmb aigen

Es sol auch nyemant sein
aigen noch sein lehen ver
antwurter dann m der
graffschaft dar jme es gelegn ist

vmb manschaft ab sterben

Wem ain manschaft ab stir
bet die lehen gehn hat
an frawen die selbn frawen
die süllen der lehen mehtig
hei vnd die süllen lehen die
elsten mannes erben od die
von de die manschaft lehen
ist oder der lantsherre.

vmb aigen vnd lehen.

Wer den andern an sprecht
vmb aigen vnd vmb lehn
vnd gesthäch dem pruch
der da an gesprochen ist der ver
leust mehr mer dann das gut
da jm pruch an gesthehn ist

kauff vmb aigen vn vmb lehn

Wer dem andern ain gut zu
kauffen geit es sey aigen
oder lehen der sol des sein
gewer sein vnd jm es vertign
vnd vertreten mit dem rechtn
ob es anspräch würde als des
landes recht ist vnd der graff
schaft da es jme gelegen ister
hab jm es gehaissen oder meht
vnd nam er sein icht schaden
den sol er jm gar ab tun

Gewerschaft vmb aigen

Wer an gesprochen wurt
vmb aigen des er meht
gesessen ist am jar vnd
mer pey nutz vnd pey gewer
der mag sich des wol verant
wurten mit seine gewern ob
er jn gehaben mag mit hant
festen mit pnefen mit erbschaft
vnd mit dem gewern der jm
es geben hat die süllen jm hilf
lich sein vnd mit fürpfante vn
mit allen dem recht des er ge
messen mag. vmb lehen

mit des lehenherren hant

Es mag am rechtlich man mit
gesinte leib mit seinem
lehen wol tun was er wil
mit des lehen herren hant vnd
mügen jn die erben nichts dar
an weren Wär aber ob er an seine
todpett mit dem lehen anderb
schaffen wolt dann den erben
lieb wär das sol kam kraft habn

vmb aigen das zu antwurt kumpt mit dem rechten

Spricht yemant den andn
an vmb aigen als lange
vntz das er mit de rechte

zu antwurt kümpt get damit
clager von dem rechten so ist d
antwurter der das aigen Inne
hat der anspruch aller ding le
dig In ire dann chaft not die
sol er für pringen als recht ist
wenn die für kümpt so sol man
Im nach chafter not tag geben
auff das nächst recht vn wer
dann behabt den sol ma dann
zu für pan tun als ehe vor ge
schriben ist

Steten vnd margkten ir recht

Wir wellen auch das alle
stet vnd märgkt ire alte
recht vnd gewonhait
w vrm purgk sind haben süllen
als sie von alter her gehabt ha
bent die an dem puch mit stent

Vmb nutz vnd gewer welcherlay
gut das sey

Wer vmb ain gut an ge
sprochen wurt antwurt
er vnd spricht d Im hab
jener emahn darumb angespro
chen als verr das er Im enpro
len ist vnd darumb zu für pan
getan ist mag er das wär ge
machen mit zwain des sol er ge
messen Es mag auch fronpot
für amen wol zeweg gesein vn
sol es dem an clager prüssn mit
zwain pfunt pfenwyng vnd dem
gericht am pfunt Enpraist der
antwurter dem clager so ist er
des selben schuldig

Vmb nutz vnd gewer ains guts

Wer ains guts pey nutz
vnd pey gewer gesessen
ist es sey aigen od lehn
als des landes recht ist vnd
wemb hören puch sagt vn auch
die selben nutz vnd gewer er
zewgt hat oder erzeugen mag
w des selben nutz vnd gewer
sol nyemant erzeugen

Vmb am aigen des amer zu ant
wurt kümpt

Clagt amer den andn an
vmb aigen als verr das
der zu antwurt kümpt
vnd spricht des aigens sitz er
pey nutz vnd pey gewer von sein
ains gots hawss rechts anwesen
aigen vnd nemet auch den her
ren so sol sie der richter paid ver
tigen mit seme pressf für den
hören da von sie ped lehent
des amwarts aigen es sey vnd
sol sie der her ped petagen
für sein man vnd wie sich das
recht erget vor dem hören alsd
sol sie dann der selb hie verti
gen für den richter mit seinem
pressf Vmb aigen verkauffen

Wir wellen auch wer ay
gen verkauft w dem
lande der sol nicht len
ger gewerschaft tun wann jar
vnd tag für erben w dem lan
de für erben ausser lande zwain
jar es sey dann ob er pürgen
noch gewerschaft nicht gehabn
mag der sol es bestäten als
das puch sagt wann das gesch
icht so hat sich alle gewerschaft
ergangen hens

Nutz vnd gewer aigens vnd le

Wer vmb ain lehen wurt
an gesprochen des er pey
nutz vnd gewer gesessen
ist jar vnd tag vnd mer an alle
recht ansprache mag dann der
do an gesprochen wurt zwen er
ber vnuersprochen man zu Im
gehaben die weder tail noch ge
main daran habent so sol er vor
dem rechten mit den selbn zwain
erzeugen vnd die süllen sweren
das Im das wirdt wissen sey
das er des lehens sey gesessen
pey nutz vnd gewer jar vn tag

vnd mer an alle recht ansprache
als des lands recht ist so sol dan
der antwurter der da angesspro
chen ist vmb das lehen seme her
ren nemen vnd sol das lehen
m sems hern hant bereden wo
halt der her sey vnd der hat sem
lehen do mit behabt vnd ob die
zwen die im helffen wellent sem
augen semt die sol er vnder stossen
ye amen an den andern vn wer
sem gewer also erzeuget mit zuay
vmb sem lehen den sol ma vor
gericht darumb zu fürpan tun
gen nemem dem er enpwoste ist
vnd sol der antwurter hmtz de
clager bereden mit semem ayde
was er des rechten schadn geno
men hab ist er vnter amem hal
ben pfund so sol sem hant salb dritt
sein vnd dem richter halb als vil
vmb lehen do amer zu antwurt
kumpt

Spricht yemant den andn
an vmb lehen das er im
zu antwurt kumpt mit
dem rechten vnd get der clager
von dem rechten so sol es sten
m allen dem rechten als vo dem
augen da vor gesthmben ist do d
clager meht für kumpt

Nutz vnd gewer augens vnd lehens:

Wer aber ob yemant amb
augens oder ams lehns sas
pey nutz vnd pey gewer
vnd wurd er des entwert mit
herren prieff oder von welcher
lay sach oder von welchem ge
walt das wär das sol dem vn
schedlich sein an semer gewer der
also entwert ist vnd kum es ab
zu amem rechten so sol es sten
m allen dem rechten als des tags
do er sem entwert wart

Augen oder lehn vil oder wenig

Wer augen oder lehn hat
des vil oder wenig ist
vnd wellen im die erbn
daran irren der sol gen auff recht
vnd sol bereden gen den heilige
das er das gut nicht lenger er
spaten mug von hunger vn vo
frosste vnd von gelts not od
von besinderer chafter not wie
die genant sey vnd die chaft
not sol er benennen vnd seme
erben durch kain geuard an
werden der sol es darnach
den nachsten erben an prem
wellent sie ims gelten als an
der lewt so sol er ims geben
Taten sie des nicht zu hant so
hat er gewalt zu geben wem
er wil vnd sol man im gerichtz
prieff darumb geben vnd sol
sich damit alle gewerschaft
ergangen haben vnd sol auch
der der gekauft hat damit
alle sem gewer erlangt haben

vmb entwert augens od lehns

Wer den andern ansprich
er hab in sems augens
oder sems lehens ent
wert mit gewalt an recht
des er pey nutz vnd gewer
sitzt des laugen sol man neme
mit semem ayde er mache es
dann war mit zwam zu im
die des mit im sweren vnd die
das wars wissen das er des
guts pey nutz vnd gewer sitz ge
sessen vntz an die zeit das er
sem entwert sey an recht So
sol im das gericht wider setzen
m sem gewer vnd sol damit
sitzen mit gerii als lang das
ist das er d in entwert hat
hab er dann hin nach hmtz im
recht zu clagen vmb das gut
da sol vmb geschehen was re
cht ist vnd ist er dem gericht
darumb schuldig zu pussn sech
zig vnd funff pfimt pfenning
Wär aber yemant der sem augn

oder sein lehen verantwurten
wolt des er pey nutz vnd ge
wer gesessen war als mems
harten puch sagt des sol er auch
geniessen ... vmb entwern
aigens oder lehens an recht.

Wir wellen auch wer sems
aigens oder lehns ent
wert wurd mit gewalt
an recht wurt der darumb an
gesprochen mit dem rechtn des
laugen sol man nemen mit sey
nem ayde es mug dann der
dager war gemachen mit zwey
zu ihm das er in des guts al
so entwert hab das er des sol
ben guts gesessen sey es sey ay
gen oder lehen als lang am
man sems guts sitzen sol an recht
anspruch piss als lang in der
des selben guts entwert hab
mit gewalt an recht vnd die
sullen des swern das in das
wars wissent sey das es am
wachaut sey vnd wer also erzeu
gt hat sein aigen oder sein le
hen den sol man setzen in nutz
vnd in gewer vnd sol dan als
lang sitzen als lang er entwert
ist vnd als sich das vergeet
hat der selb hintz dem gut icht
zu sprechen da sol er recht vmb
worden als recht ist vnd ist de
richter schuldig sechzig vnd fimff
pfint pfenwing es sol auch sein
pot den zeugen gepieten als
recht ist.

vmb entwern erbs vnd aigens

Wer den andern sems erbs
vnd sems aigens entwert
mit gewalt an recht vn
prengt er das mit dem rechten
wider in sein gewalt so sol im
dise sein nutze wider kern die
er ab dem gut genomen hat vn
als vil darzu vnd dem richter
sechzig vnd fimff pfint vmb
vande hab wie die genant ist.

Wer aber das yemant waen
der hab wie die genant
sey sitzt pey nutz vnd pey
gewer hat yemant da im icht
zu sprechen mit dem rechtn der
sol in fur pringen als recht ist
vnd recht nemen entwert man
in aber an recht mag es dann
der dager war gemachen mit
zwain zu im des sol er genassn
vnd sol im das mit der zwigilt
gelten dem richter sechzig vnd
drey pfint vmb lehn des
zwen von ainem hern lehent.

Spricht ainer den andern
an vmb lehen des sie paid
von ainem hern lehent
die sol man betragen fur im her
ren vnd sol in der tag geben fur
sein man als vil er seiner mann
gehaben mag vnd wen sie paid
darzu werffent aus den allen
sol er noch ir paider mit zu dem
rechten ame setzen vnd sein man
recht geben als lang piss das
sich das recht ergeet. vmb
recht pey dem lehnhern zu beleibn

Es sol auch das recht pey
pey dem hern peleiben
vnd von im nicht ge
dingt noch gezogen werdn piss
das recht am end nympt vnd
wer also behabt das sol der ber
beschribens auff die schrannen
senden vnter seinem insigel vn
sol man in da zu furpann tun
vnd des gerichts prieff darumb
geben vnd wem an dem rech
ten puech gesprochen der sol es
pessern mit dem als vor gesetzn
ben stet vmb aigen vnd vmb
lehen vn den schaden ab tun.

vmb manschaft von zwain lehn

Wem zween hern
lehenhern mit ainander
kriegent vmb ain man

manschaft die sie leihen sullen
das sol dem unschedlich sein der
des guts pey nutz vnd gewer
gesessen ist vnd sol der mit ru
sitzen biß an die zeit das es die
herren mit dem rechten aus pry
gent wer es durch recht leihn
sull der sol jms leihen vnd sol er
es von jm empfahen

Vmb lehen verkauffen an sems herren gehasse

Gibt amer am lehen hm vn
verkauft es an sems hren
hasse vnd willen von
dem er es zu lehen hat wil das
der her selb haben vnd vmb
die pfenwng darumb es sein ma
geben hat so sol er es haben vor
aller manigklich vmb die selben
pfenwng er hab es den herren
an gepoten oder nicht Es sol auch
der das gut verkauft hat den
herren gehmern mit semem ayde
wie er es geben hab vnd auff
welche frist vnd wil es der her
dann haben vmb das gelt dar
umb es verkauft ist das mag
er wol tun wil aber der her das
gut selb haben so sol er jms sage
wissen vnd gut machen des jn ge
nugt auff die frist als er es gen
disem verkauft het

Vmb lehen ledig machen

Stet amer auff recht vnd
klagt vmb lehen am lehn
das amer zu lehen von
jm gehabt hat vnd spricht es
sey jm ledig worden wie er sich
des vnterwinden sulle dem sol
es frompot antwurten jenem an
frum vnd allen lerten an schade
vnd sol man jm amen tag geb
drey vierzehen tage darnach auf
das nächst recht vnd sol frompot
dem kumt tun der auff dem gut
gesessen ist das er es dem kumt
tu von wem er das gut gehabt
hab vnd kumpt dann vemant
in den sechs wochen auff das re
cht so sol er der jn gehmert mit
dem rechten das er jms leihen
sulle dem sol es leihen kumpt
aber nvemant in den sechs wo
chen auff das recht so sol er sem
mit vil sitzen jar vnd tag vnd
war das vemant jmer jars frist
kum zu dem rechten der es ver
antwurten wolt so sol jm fron
pot kumt tun das er es ver
antwurt auff das nächst recht
vnd kumpt er so sol zwischen
ir geschehen was recht ist kumpt
er aber nicht so sol man jenem
sein gut mit gericht wid ant
wurten vnd sol jm der nicht
semen gnesß an den lehn her
ren geben das er jms leihe
vnd sol er den hren gehmern
mit semem ayde das er jms dur
ch recht leihen sulle ob sem
her nicht geraten welle kum ab
nvemant jmer jars frist so sol
der lehen her das lehen verant
wurten als ander sem argen
oder lehen Es wär dann das
amer pey dem land nicht en
wär an gewarb der das lehen
versprechen wolt vnd kumpt
er dann zu dem lande dem sol
jenes gewer an dem gut vn
schedlich sein vnd sol vmb das
gut zwischen ir sonder geschie
hen was recht ist

Vmb lehen da man des lehen hren nicht enwais

Wer stet auff am recht vnd
spricht er hab am lehen
vnd wiß semes rechten
lehen hren nicht da von er es
haben sulle dem sol ma vorsch
geben auff das nächst tading
hat er dann sems rechten lehen
herren nicht erforschet so sol er
bereden mit semem aide das er
semen rechten lehen hern nicht

enwiss vnd sol er dann sems lehes
sitzen pey nutz vnd pey gewer
jar vnd tag hat er jn dannach
nicht erforschet So sol er dann
wider komen auff das recht vn
sol beredn mit semem ayd das
er sems rechten lehen herren
nicht erforschet hab noch den
do es der selb von hat So sol
er es nemen von dem lantz
herren als lang ob vemat kum
der pey dem land nicht gewesn
wair der selb sol sten auff das
nächst recht das darnach wirt
vber vierzehen tag vnd auch
wann er zu lande ist komen mag
dann der selb beredn mit seme
ayd das er pey dem lande nicht
gewesen sey oder in dem lande
ist gewesen vnd sem nicht gewest
hab vnd auch das gut durch
recht leihen sol dem sol dann
nicht schaden das er es von dem
lantsherrn empfangen hat so sol
er es dann amem leihen v sem
pey nutz vnd pey gewer sitzt vn
sol es dann der selb von jm
empfahen

Vmb augen oder lehen

Wär ob am man oder am
frewe clagt auff am gut
es sey augen oder lehen
vnd das gut ams hirn wär
der auff dem gut nicht gesessn
wär vnd wirt dem man der
das gut pawet kumt getan vo
der schrannen zu haws vn zu
hoff das er es dem hirn kumt
tun solt vnd tät der pawman
dem hirn nicht kumt die selbn
ansprache auff welchen tag er
das verantwurten solt vnd be
hib dann der andager das gut
vnd getar dann der her sich di
von benemen mit semem aid das
jm der pawr nicht kumt hab ge
tan so sol man jm tag geben
das gut zu verantwurten auff
das nächst recht vnd dem arme
als dem reichen vnd dem recht
von dem pawrn der dem hirn
nicht kumt hat getan zu puss am
pfunt pfemwng

Vmb leibgedmg oder augn das ams gotshauss wair

Wer am leipgedmg hm get
für augen oder für lehen
das ams gotshauss ist
vber wmt jn des der her mit
dem rechten der zu dem gots
hauss gehort als recht ist So sol
sich das gotz haws sems guts
wider vnterwmden vnd der
geben der das gut kaufft hat
dem gericht sechzig vnd fimff
pfunt pfemwng vnd der hat
seme recht verlorn gen de hern

Von nutz vnd gewer

Uns dunckt auch gut vnd
recht vmb den artickl
der in dem puch stet vmb
am gut des amer pey nutz vnd
gewer gesessen ist vnd amen vor
mit dem rechten anprosten ist
das er darumb des gerichtes
pracht nemen sülle als jm das
recht geben hat vnd das er mit
zwam noch mit frompoten mcht
erzeugen sülle als jm das recht
geben hat

Vmb lewt augen oder lehen

Wer vmb lewt wirt an ge
sprochen sie sem augen
oder lehen der er pey
nutz vnd pey gewer sitzt der hat
die wal der pey der gewer sitzt
das er sie stelle mit ir mümbn
gen mit zwam ob er sie geha
bn mag vhag er der zwmer
nicht gehaben er mag es mit
amem tun die des swern es sen
swern oder man die ir mümb
mg semt vnd die als nahen
gesipt semt von der muter das
sie zu amander nicht gehorn
ten mugen vnd die des swern
das sie dhamen andern herren
nicht entwissen das sie sem ysst

aber der die gewer hat das er die stellung nebt tun wil oder mag So sol sie der andager stellen m dem rechtem als vor geschriben stet Wärn es aber gekaufft lewt so sol er den kauff stellen als recht ist mit zwain erbern mannen vnd wärn es lmt die zu den tagen nebt kome wärn da der her sein lewt mit bestellen wolt So sol der her selb für sie swern ob er wil oder ier nachsten freund amer

Vmb lewt hm geben

Ist das am erber man dem andn lewt zu kauffen gat sie sein aygen oder leben die sol er Im mit der gewerschaft vertreten als recht ist die aygen lewt am jar vnd ainen tag die leben semt auch iar vnd tag wurden ab die lewt von yemant angesprache e sich die gewerschaft ergieng vnd behib man sie dem an der sie gekauft hat So sol Im diser sein gelt darumb er sie gekauft hat wider kern vnd den schadn darzu den er beteuern mag mit semem ayd hat aber diser die lewt Imme als lang pis das sich die gewerschaft erget wer sie Im dann für pas an behib des sol dieser der sie verkauft hat an alle entgeltnuss beleibn vnd ist Im nichts darumb schuldig vnd sol jener semen schaden beteuern mit semem ayd Ist er vnter ainem halben pfimt ist er ob am halbs pfimt so sol sein hant halb dritt sein

Vmb lewt gekauft

Wirt amer angesprochen vmb lewt die er gekauft hat sie sein aygen oder leben vnd da er sein gewer an erlangt hat mag er dann semen kauff war gemachen mit zwain erbern mannen die Im des helfen swern oder mit briefen des sol er gemessen pringt er semen kauff also so sol Imb fürpas mer nyemant ab stellen vnd gicht er icht schadens den er des rechtens genomen hat den selben sol er beteuern mit semem ayde Ist er vnter ainem halbn pfund pfenning Ist er über am halbs pfimt so sol sein hant halb dritt sein Gesprach aber dem pruch darumb die lewt an gesprochn semt der verleust genug an de lewten vnd ist nyemant dar umb nicht schuldig

Die pfint von dem rechten ob pfantschaft · Aygen oder lehn m pfantschaft

Er aygen od leben zu pfantschaft Imme hat vn wirt der darumb an gesprochn mag er dem zwen zu Im gehaben die swern das er das pfant jar vnd tag hab Imme gehabt an jenes rechte ansprach vnd sey auch des gesessen pey nutz vnd pey gewer So sol dann jener der das pfant Imme hat nemen was Im das pfant sie vnd sol darauff bereden mit semem ayd das des gelts so vil sey als er benent hab er hab dann brieff oder hantfest vmb das pfant so bedarff er der zeugnuss nicht vnd sol er dann gewarn mit dem pfant als recht ist vnd die da swerent die sulln swern das Im das warb wissnt sey Sach aber er icht schadens den er genomen hiet des rechtens den sol er beteuern mit seynem ayd Ist er vnter ame halben pfimt pfenning Ist er über am halbs pfimt so sol sein hant halb dritte sein

Vmb pfant antwurten

Wer dem andern pfant ant
wurt das aigen od' lehn
ist vnd das pfant dan
nach m̃ sẽer gewalt beleibt
vnd das er es jenem dem er
es gesetzt hat zu hant nicht vn
dertãmt macht mit welchem
gedinge das gestbricht da sol er
jm prieff vbergeben mit sẽem
jnsigel ob er am aigen jnsigel
hat vnd mit des gerichts jnsi
gel darzu Es sol auch der nicht
sẽm jnsigel mcht an legen sẽm be
ger dann jener vor offem gericht
Ist es aber am sogetan man d'
m̃sigels mcht hat der sol es tun
mit des gerichtes m̃sigel

Vmb pfant antwurten

Antwurt man ame pfant
das varnde hab ist die
man getreiben vn getra
gen mag der sol er sich vnder
wnden vnd vntetziehen
vnd hamen m̃ sẽm gewalt tat
er des mcht vnd ließ sie jenem
der jms geantwurt hat m̃ sẽm
gewalt vnd begriff am andern
m̃ sẽmer gewalt mit dem gericht
der mag sich der selben pfant
mit dem rechtn wol entwnden

Vmb pfant

Qhoment zwen für recht
vnd dagent vmb am-
pfant des entwed' pei
nutz vnd pei gewer sitzt die sil
len paid wol nemen zu welch'
zeit es dem andern gesetzt ist
von dem des es gewesen ist der
sol das prnigen mit zwaim er
bern mannen zu jm die des mit
jm sweren des sol er gemessn es
hab dann aner prieff darumb
darnach sol auch geschehn was
recht ist Vmb pfant

Qbumpt amer für recht
vnd pitet gerichts vmb
am gut wie das genat
ist vnd spricht das sull sẽm pfat
sem Antwurt dann jener vnd
spricht vmb das pfant han ich
vor mit jm gerecht vnd han
auch jms an behabt vnd ant-
wedr dham gewer an de pfant
mcht hat darumb sol ma des
klagers laugen nemen es mug
dann der antwurter war sema
chen mit zwam vnuersprothn
mannen zu jm das er jms
emaln an behabt hab oder jm
mit dem rechten entrosten ist
des sol er gemessen vnd sol man
jn zu fürpan darumb tun vnd
des gerichts prieff geben vnd
welchem also pruch gesthäch
an dem rechten der ist dem
andern schuldig zwai pfimt
pfemyng vnd dem gericht am
pfimt pfemyng

Vmb pfant antwurten

Wer dem andn̂ pfant ant
wurt wie die genant
semt oder sie mit dem
rechten m̃ sẽm gewalt prucht
hat Sprach dann nemant de
andern an er hiet die pfant
anders gehandelt oder damit
gefarn dann recht ist wie er
jn darumb an gesprochen hat
da sol man sẽm laugen vmb ne
men mit sẽmem ayd vnd da
gehört dham zeug vber

Vmb pfant antwurten

Wer dem andern pfant ant
wurt mit dem rechten
m̃ sẽm gewalt vnd er jn
das pfant solt an pieten vnd
mörht er sich da von genemen
mit sẽmem ayd das er jenen
mcht west zu suchen oder zu
verpotstheften des sol er dham
entgeltn̄uß haben gen dem an
klager vnd gen dem gericht
Er sol auch jn mcht verver such
en dann m̃ dem selben gericht

Von dem pfenter zu
Nimechen

Wir wellen auch das vnser purger zu mincheb vnd die stat vn pfenter habn in allen dem rechten als sie ihn bis her gehabt habent

Vmb pfant antwurten

Wenn amen pfant werdent geantwurt gewert er da mit mcht als recht ist vn nam des diser schaden den sol er ihm ab tun Spräch ihm dan jener darumb an er hiet mit dem pfant mcht gewarn als re cht wär so sol der antwurter wär machen mit semem ayde das er damit gewarn hab als recht ist. Des sol er gemessn hat er aber anders gewarn mit de pfant dann er tun solt das sol er pessern mit zwen vnd sibn tzig pfenning

Vmb pfant verkauffen

Wer dem andern sein pfant verkaufft E der zeit als ihm das recht gesagt hat des laugen sol man darumb nemen das er es mcht getan hab Es mug dann diser wer gemachen das er ihms verkauft hab e der zeit als ihm das re cht gesagt hat der sol diesem sein pfant wider geben vn mag er ihm der pfant mcht wider geben so sol er ihms gelten als sie dieser bewert noch semem ayd vnd ist dem gericht zwe vnd sibentzig pfenning schuldig

Vmb pfant antwurten

Wenn amen pfant geant wurt werdent in sein gewalt für sein gelt welich schad ihm dar an wi der für vngewarlich e er sein gelts gewert wird vnd das selb pfant verkauft wird dez sol er dham entgelten muß habn vnd auch an der schult die man ihm gelten sol mehrs ab gen

Wer hinz des andn hab klagt

Wer hinz des andern hab klagt wie die genant ist vnd pringt das mit recht in sein gewalt vnd kumpt dan nemant hinnach vnd spricht das gut das ist mein od mein pfant vnd han vmb die klag mehrs gewesst vnd ist mir auch nye kumt getan als recht ist dem sol man tag geben auff das nächst recht vnd sol ihm stempot das selb recht kumt tun das er es verantwurt zu dem nächsten rechten oder tu er des mcht so hab er sein klag vlorn vnd kumpt er dann auff das recht mag dann jener beredn mit semem ayd das er seiner klag noch seins rechten mcht gewesst hab vnd ihm auch nye kumt sey getan als recht sey des sol er gemessen vnd sol sein klag vnd sein recht ab sein das er vor behabt hat vnd da ge hört dham zeug wider vnd sullen pand dawz sein von sulln dulden was recht ist

Aber vmb gelt

Wir das ain man beklagt den andern vmb gelt als wer das man ihm pfant solt antwurten dem sol der rechter pfant haissen antwurten die er getragen vnd getriben mag vmb als vil das er sein gelts gewert werd er vind er dann mcht an als gewärd So sol man ihm antwurten welcherlay pfat er gehaben mag vnd antwurt man ihm essende pfant von hat er gewrshaft oder porgen dar auff genomen die sol er behal ten viertzehen tag hat aber er mcht porgschaft dar auff so mag er die selben essende pfant

verkauffen so er aller paldest
magt vngerlagt jm selber an-
schaden vnd gieng jm an den
pfanden icht ab das er bewei-
sen magt mit semem aydē da sol
jm der richter mer pfant vmb
antwurten wurd jm icht vber
an den pfanden das sol er je
nem wider kern

Vmb schrempfant

Antwurt man ame schrey
pfant die sol er behal
ten vierzehen tag in de
gericht vnd sol sie jenen an-
pieten zu haws vnd zu hoff
ob er sie lösen welle vnd sol
sie dann verkauffen an als ge
uärd gieng jm daran icht ab
das sol er beweisen mit seme
ayd da sol jm der richter mer
pfant vmb antwurten wurd
jm icht vber an den pfanden
das sol er jenem wider kern

Vmb pfant behalten als recht ist

Wenn amer pfant behalt
vierzehen tag vnd magt
er sie in dem gericht
meht verkauffen noch an wer-
den so magt er sie aus dem ge
richt füren wo er hm wil vnd
da verkauffen an als geuärd
jm selber an schaden

Vmb pfant antwurten

Antwurt man ame gut
mit gericht zu pfant da
rgen ist das sol er be
halten vierzehen tag vnd sol
es jenen dann anpieten löst
er sein dann nicht So sol er
es dann verkauffen an als ge
uärd ob er magt vbag aber er
phamen kauffman darzu vm
den so sol jm der richter das
selb argen antwurten mit seme
priefe ledig vnd los vnd sol er
das gut jme haben mit vil
als ander gut das sein argen
ist ist aber das gut pesser dan
das gelt so sol der richt zwen
erber man darzu schaffen vnd
geben die das gut schätzen
vnd was das gut pesser sey.
dann das gelt das sol er jm
wider geben hiet er das meht
stät das er es getun mocht
So sol man jm als vil aus de
gut geben als vil des vbrigen
gelts ist

Vmb pfantschaft

Wer clagt er hab am gut
mit dem rechten zu pfant
schaft in sein gewalt prä
cht vnd des er meht pey nutz
vnd gewer sitzt vnd der ander
hm wider antwurt er hab jms
emaln an behabt mit dem
rechten vnd das jms das ge
richt en geantwurt hab vnd
das well er war machn als
recht sey da sol man sein lan
gen vmb nemen mit semem
ayd das des meht geschehen
sey Es mug dann der ander
war gemachen mit zwain die
des mit jm swern das er jm
das gut emaln mit dem rech
ten an behabt hab vnd das
jms das gericht en geantwot
hab des sol er gemessen ist es
am lay oder am frauw der sol
mit dem zeugen swern ist
es am prelat des amptman
sol mit den zeugen swern ist
es aber sust am pfaff der sol
es auch tun an der stat da er
es durch recht tun sol vor sey
nem techant

Vmb pfant antwurten das lehen ist

Wirt amem pfant geant
wurt das lehen ist vn
das er mit dem rechtn
m sein gewalt pracht hat der
sol das behalten vierzehn tag
vnd sol es diesen anpiem ger
er jm dann meht pfenning
so magt er es verkauffen an-

aller stat jm selber an schaden
Also das dem hirn sein lehn mit
genydert werd vnd sol jm der
richter von des gerichts wegen
seinen prieff geben an den lant
herren das er das recht also ge
sagt hab mag aber er sein nicht
verkauffen So sol jm der leher
he das selb gut leihen wn dem
rechten als vor geschriben ist wolt
aber der lehenher das lehn nicht
leihen als jn das recht weist mit
gerichts prieff So sol er varn
an den lantherrn der sol jms lei
hen vnd sol er dann darnit sitzn
gerut als am man durch recht
bey seinem lehen sitzen sol pis
das sich der lehenhr bedenckt
das er jms leihen welle Wär
aber das am sygetaner erber
man wär das er nicht lehen
von jm haben solt So sol er es
seinem trager leihen wen er zu
amem trager nympt

vmb pfant verkauffen

Wer dem andern seine pfat
verkauft vnd jn des ge
jmert hat m der first vn
er es bestat hat als recht ist
das er es an recht getan hat
der ist jenem schuldig seine pfat
wider zu geben ob er es nicht
getun mag so sol er es jenem
gelten wie er es betewert mit
dem ayd vnd ist dem gericht
schuldig sechzig vnd drey pfil
pfennyng

vmb gelt des amer nicht laugen

Clagt amer den andern an
vmb gelt vnd sprecht
dann jener vh laugē jm
des gelts nicht darumb er mich
an sprecht er hat aber am pfat
von mir So sol er das pfant
nemen stet dann jener mit
laugen er hab dhain pfant von
jm jmie getan er das bereden
das er dhain pfant von jm jmie
hab des sol er gemessen Es ma
che dann jener war mit zwain
vnuersprochen mannen zu jm
die es gehört vnd gesehn ha
ben das er das pfant aus er
genent hat von jm jmie hab
vmb das gelt da er jn vmb
gerlagt hat des sol er gemes
sen vnd sol jener mit vu sitzen
vntz er das pfant verkauft als
recht ist vnd ist dieser schuldig
worden der vber die pfant ge
clagt hat dem gericht zwen
vnd sibentzig pfennyng Entpriest
aber der antwurter dem clager
so ist er als vil schuldig

vmb varnde pfant

Clagt amer amen an er hab
am hus oder am ernt od
weltherlay pfant das sey
das varnde hab sey das sein
gelters sey Antwurt dann jener
im wider vnd spricht das pfant
das ist e mem pfant gewesen
e du mich bedagt hast mag er
das war gemachen mit seiner wo
das das pfant emain sein wunt
ist gewesen an allen fridsamen
das er jn bedagt hat vmb pl
auch nemen m den ayd swas
jm das pfant sie vnd dermit
sol er behabt haben vnd s das
pfant im geben als recht an
als geuard wut jm dann icht
vber das sol er jenem wider
geben oder wer sich mit de reh
ten darzu zeucht gieng jm an
den pfanden icht ab da sol je
ner sein gelter vmb sein von
dem er das pfant hat gehabt

wer vnter zwain der erst an dem pfant sey

Kriegent zwen vmb am
pfant vnd ziehent sich
des paid an frenpoln wel
chem er es dann pey dem ayd
sagt der es durch recht habn
sulle der sol des gemessen vnd
ist entweder dem gericht nicht

schuldig · Wie man
essende pfant behalten sol

Gent amer den andern am
vob zu pfand vmb das
zwischen parns vnd was
sers geschicht das ist. dem ge
schehen der ymb gesetzt hat für
oder für er vber land da mit
an semen willen so sol er ym nit
von der meil sechs pfemyng ge
ben hin vnd her also das es ym
nicht geergert werd Gesthäch
es aber so sol er ymb gelin wie
er es beterwern mag mit seme
ayd Ist er vnter amem halben
pfimt pfemyng ist er vb' am
halbs pfimt so sol sein hat halb
dritte sein vnd dem gericht zwe
vnd sibentzig pfemyng vnd
ment er ymb wdem pflug so sol
er ym ye von dem tag zwelff
pfemyng geben.

Die pint von kauffen die für
gewis geben werdent von ta
delhaftigen kossen

Spricht amer
den andern
an er hab ym
am vob zu
kauffen gebn
an allen ta
del vnd das
sey tadelhaf
tig Antwort dann jener vnd
spricht ich han ym das vob nicht
anders geben dann als er es ge
sehen hab oder spricht er ich ha
ymb dar für geben als es zu der
zeit was da ich ymb gab vnd
dhamen tadel daran nicht west
da sol man semen ayd für neme
es mache dann diser wär amt
wedern artickel mit zwam die
des mit ym swern das er ymb
also geben hat als er für geben
hat des sol er gemessen
Man sol yedenman bedagen m
dem gericht da er zime sitzt

Wer hmtz dem andern recht
zu clagen hat vmb welcher
lay sach das ist an vmb
ansten vnd vmb lehen der sol
ym noch varn vnd bedagen m
dem gericht darzime er gesessn
ist Spricht aber er · er solt ym
am recht hm wider tun des sol
er nicht tun er sol ym auch noch
varn m sem gericht darzime
er gesessen ist · Wie man
amen gast vnder clagen sol

War das am gast ame clagt
vmb welcherlay sach das
ist dem sol der richter
richten als die anspruch ist hat
aber der antwurter hmtz dem
gast icht zu sprechen der sol ym
auch am recht tun vor dem selbn
richter der m memb hren land
nicht gesessen ist da man noch
dem puch richt vnd ist darub
erfinden wer des puchs gemf
sen well der sol sem auch engelin
Wie man m der clag den kauff
nemen sol

Clagt amer den andern an
vmb amen kauff den selbn
kauff sol er nemen den
er ym geben hat kaufflich Spricht
dann jener ich han die des kauf
fes also nicht geben des laugen
sol man darumb nemen mit sey
nem ayd er bezeug es dann mit
zwam zu ym die es gehört vnd
gesehen habent oder mit amem
der den kauff gemacht hat das
er den kauff von ym gekaufft
hab des sol er gemessen vor gicht
er icht schadens den er des ka
uffes genomen hab oder des
rechten den sol er beterwern mit
semem ayd Ist er vnter amem
halben pfimt pfemyng Ist sem
vber am halbs pfimt so sol sem
hant halb dritt sein vnd wem al
so pruch geschicht der geit dem
richter zwen vn sibntzig pfemyng
Vmb gut vertagen wie das gemacht
ist

Der gut von amem kaufft vnd hat jm gehaffen er wel jms vertigen als recht ist spricht er jn darumb an vnd lan gent es jener da sol man semen ayd für nemen oder er mach es war mit zwam zu jm die des mit jm swern das er jms gekauf fen hab so sol jenem das gericht sems gutes als vil em antwurte als diß gluts sey vnd sol er das mit mir vnd mit gewer mit sapt disem gut jme haben vntz an die zeit das er jm sem gut ver tig biet er aber nicht gluts so sol jn der richter benotten vnd be twingen an leib vnd an gut vntz er jm sem gut vertig vnd biet er sems geltz damach icht jme das er jm solt das sol er auch jme haben vntz jm das gut ge vertigt wurt

Artickel gemymert oder gemert

Wir haben auch erfunden vnd sprechen mit vnsern trewen welich artickel gemymert oder gemert sent oder new funden sent das die nyemant an semem rechten thun schaden pringen sullen das er mit dem rechten erlangt hat noch den pinten als vor gesetzt ben stet als mems hern puch sagt oder mit dem rechten er langt hat e das puch gemacht sey

Vmb für pringen vmb gelt

Wer den andern für pringt vmb gelt mit dem rechtn der sol jm thun recht tun piß das er jm das selb recht aus pringt an genard mit dem rechten was er jmtz jenem zu vor dern oder zu sprechen hat wen sich das recht erget so sol er jm am recht jm wider tun an der stat da er mit harb vnd mit hoff gesessen ist es ge dan von der clag er die er jmtz jm zu sprechen hat Wer aber das der anclager dem antwurter icht an behilb mit dem rechten vn sach er solt jms vergewyssen des sol er nicht tun piß das sich jr pa der vodrung erget die die an clag an trift Wer dem andern also icht an behabt das sol ma jm gepieten ob sie potmässig sent ist aber der ame an gast so sol je amer dem andern ver gewissen ob amer dem andern icht an behabt

Vmb alle ansprüche

Umb welcherlay amer an ge sprochen wurt vmb die selben ansprache sol er lan gen oder sehen vnd geschech jm nach was recht sey

Vmb zwen andager

Wer mer andager hat dann amen welcher sem dag des ersten für pringt vn war gemacht mit dem gerichts puch oder mit dem richter am oder mit frompoten am oder mit zwam zu jm der sol des ersten seme recht behabt haben vnd darnach ye amer nach dem an dern sol jener dag gemessn vn ansprach der seme recht also für pringt vnd war machet wer der erst dager ist der sol sich wern m vierzehen tagen an genard ob er mag wolten jm die andn des nicht gelauben mag er es dann bereden des sol er gemes sen vnd habent die andern da ger des gewalt das sie den erst ten ye vber vierzehen tag wol an sprechent Von der

erſten clag m dem gericht

Wer m amem gericht mit der ersten anclag begriffn wurt vnd er darnach aus dem gericht für das dem der an dager dagen mag auff alle sem hab wie die genant ist die er hinter jm gelassen hat das jm der richter da hm richten sulle als ob er m dem gericht gesessn sey vmb alle sache darumb er

yn für pracht het

Vmb welcherley sache zwen mit emander rechtent

WAr das zwen mit enand zu schaffen hieten welch lay sache das war vnd amer von dem andern nicht recht nemen wolt den sol der richter zu sprechen vnd darzu benötten das sie an emander versiehern auff am recht Wär aber der am m amem andern gericht gesessi der di nicht recht nemen wolt So sol der richter dem andern richter zu sprechen das er jn darzu prengt jmer vierzehen tagen das jener gesichert werd gesthäch aber des nicht So sol der richter jenem noch varn m jens gericht vnd jn benötten an leib vnd an gut pis das er ge sicher werde

Die pimt von der clagt füter rechten vnd wie man sie bestäten sol · Vmb clagt auff geben

SMagt nyemat dem andn sem clagt auff gebn dann vor dem rechten zu ge win vnd zu verlust oder mit seine offn prieff Er magt auch sem clagt vor dem rechten wol wider auff neme enpräst aber der antwurter dem an clager mit dem rechten so sol er für pas ledig sem der ansprach von dem des clagtfüter dieser gewesen ist vnd sol man jm des gerichts prieff darumb geben ob er sem besert // füren

Dham schergt noch amptman clagt

OS sol dham schergt nyemat sem clagt füren dann für nem rechten lantherren oder des lants hern vrzumb

Vmb gut behaben mit de rechten

VNd ob yemant am gut be habt mit dem rechten es

sey aigen oder lehen wem jm der schergt das selb gut em ant wurt da von sol man jm geben nicht mer dan zwelff pfenning

Die pimt von den schergen von von iren dienarn Vmb fron poten verpieten

SS sol frompot nyemat nicht verpieten noch dham pfant antwurten von yemant es ge dann von der schergen her vn das es mit dem rechten gefallen sey noch des puchs sagt der m dem gericht behaust vnd behost ist vnd wer dem andern an laugen ist da magt er wol pfut vmb antwurten vnd sol dem schergen am pfenning geben zu lon ist es aber welt zwen pfen ning vnd wem der frompot alsd pfant antwurt der sol da mit gevaren als recht ist noch des puchs sagt man sol dem frompotn vmb am fürpot das aber am pfimt ist vier pfenning geben vnd hinter amem pfimd zwen pfenning

Vmb pfant wern dem frompotn

VNd wer alsd dem frompotn pfant wert des laugen sol man darumb nemen mit semem ayd es bezeugt dann der frompot mit amem vnuerspro chen mann zu jm der es gehört vnd gesehen hab vnd wer alsd vberwunden wurt der ist dem gericht zu puss schuldig worden zwey pfimt vnd zwen pfenning

Vmb pusse

WElich arm man amem recht amer puss schuldig wirt ob jm der richter die puss lat so sol der schergt von jm auch nichts nemen noch vordern

Sitzent fragen vmb puß

Es sol dham richter noch amptman auff sten an dem gericht vmb dham puß er sol aber darumb sitzent fragen vnd auch selb vmb dham puß ertailen noch gesprach haben er noch sein amptman

Vmb fürpam tun

Wem auch mit dem rechten ertailt wirt das im der frompot zu fürpan tun sol der sol dem frompoten nyner geben dann vier pfenning der mintz da es ymme ist

Hmtz amptleuten zu clagen

Wer hmtz amem schergē icht zu sprechen oder zu clagen hat dem sol der richter oder sein poten für pieten hat aber an scherg vmb sein selbs not durft icht zu clagen das vō des gerichts wegen recht ernst da sol im der richter seinen knecht vmb leihen zu fürpot da sol man im vmb rechten als andern leuten

Vmb puß.

Wō der richter zwen vnd sibenzig pfenning puß hat der selben zwaiv vn sibenzig pfenning sol dem schergen werden zwelff pfenning an gnaid

Vmb schergen zeugen gesein.

Es mag noch ensol dham scherg die weil er scherg ist nyemants zeugt gesein vor dhainem gericht wann im in aller puß tail erfinden ist dann vmb am gepot das das recht gesagt hat da mag man im wol zu sprechen auff den aid vnd hmtz amem schedlichen mam da mag er wol zeugt gesein

Die pint von den dinsten vnd tagwerchen den richtern vnd irn vndertanen zu tun. Vmb tadmig vor dem puch

Es sint auch etliche tadmig an etlicher stat in dem gericht vor dem puch geweseñ das alle leut die in dem gericht gesessen sint mit gelerten aiden mussten sagen vnd swern waz amer von dem andern gesehen vnd gehort het das an das gericht gehöret die vrtaimg haben wir ab genome wann da von grosser vnwill vnd hass vnder den leuten gewesen ist vnd habent auch gross schaden da von genome wann sie jarlichen mit den richtern ab dingen mussten das sie sie des swerens vber hüben Es sol auch der richter seine ehafte tadmig haben als er sie vor gehabt hat an die vrtaimg die ist ab genomen vnd wer vnbetwungenlichen mit vorsprechn für recht kumpt dem sol der richten als ehafts tadmig recht ist

Vmb fürer piten den richtern vnd irn amptleuten

Es sol dham richter noch schreiber noch kastner noch scherg noch dham ir diener noch anders nyemant in dem land dham fürer piten noch sammen vnd sullen auch dham nachtfeld auff dem land haben wann vmb ir pfenning es sey dann des landes not das sie wol für pennsen mügen Wer das vber vert den pessert der vrtaimb an alle gnad vnd sol im darzu geholffen sein land vn leut. Vmb dhamerlay arbait den richtern vn de amptleuten

Wir wellen vnd gepieten allen vnsern richtn vnd amptleuten wie die genant sein dz sie nyemant nöten noch piten vmb dhamerlay sache noch arbait vmb pflüg vmb wagenuert vmb mayen vmb zewnen vmb welcherlay arbait oder tagwerch das sey an waz die herschaft an gehort

wer das vberuert des leib vnd
des gut stet in des herren hant
an alle genad

Die punt von rechten Taferm
vnd wirten vnd schenckten.

Vmb offen Taferm

Es mag ain
iegklich wirt
der auff offner
taferm sitzt
wol pfant
em nemen
vmb sein essn
vnd vmb sein
trinckhen an
die pfant die von alter verpo
ten sein gemusticht kelich plutigs
gewant kirchwat vngewinnes
horn kumpt aber yemant h' nach
der pfant in seiner gewalt vnder
die sein sein die sol er bereden
mit dreyn arden oder sein hant
fulb dritte ob sie im verstolen
sein oder in offem krieg geno
men sein von den fiemten
So sol der wirt im nach beredn
das er an den pfanten nicht
fraits gewesst hab vnd sol auch
in dem ayd nemen was im die
pfant stent vnd sol auch dem
richter hamlich nemen den
der ims geantwurt hat ob er
in wais So sol zener seine pfant
von dem wirt losen als tewer
als er darauff beret hat ob er
wal vnd fullen darnach entwe
derthalben dem gericht nichts
schuldig sein wegen

Vmb spilgelt von des wirtes

Ob kumpt an wirt für recht
oder sein vad sache vmb
pfenwing gelt vn dagt
hintz ainem andern der fill im
gelten Antwurt dann jener
vnd spricht es sey spilgelt oder
es sey im mit kugeln an gewin
nen oder wie es im mit solchen
dingen an gewinnen oder sein
sey der wirt weter gewesen
oder porg oder er hab es mit
gehabt Spricht dann der wirt
des han ich nicht getan da sol
man des wirtes laugen vmb
nemen mit seinem aid vn sol
man jenem gepieten das er
den wirt seins gelts nicht als
recht sey vnd der wirt sol ihm
engeltnuss haben wie ims an
der leut an gewinnen gewin
nen haben mit spil oder mit
andern sachen es bezeug dan
jener mit zwain zu im das
es der wirt selb getan hab so sol
er ledig von des wirtes an sp
rach sein vnd wem also prach
geschicht der ist dem gericht
schuldig zehn schilling pfenwig

Vmb Etaferm

Wir wellen auch das nye
mant auff dem gäw
schenck dann in marckt
ten vnd in steten oder da eta
fern sein wann da grosser
schad geschicht von posen volgk
das da hin zu antwant wer des
vber vert in dorff gericht oder
auff dem land der gelt dem rich
ter sechzig vnd drey pfund pfenwig

Vmb spil vnd kugeln

Wer mit dem andn spilt
oder kugelt oder dhains
solchen dings pflugt oder
bestwiet oder der sein weter
ist oder porg wirt dann so vil
als er pey im verpfenten mag
das man getreiben vnd getra
gen mag das sol vnschedlich
sein es sol auch niemants erbn
dhain spil erben wer auch vb
spil als vor geschriben stet zu dag
kumpt so sol der antwurter le
dig sein vnd dem der clager
dem gericht pussen mit zehen
schillings pfenwing Vmb spil
das amer pey im verpfenten mag

Es sullen auch die ampt
lewt nyemant dhain spil

mer verpieten wann man mit
amem iergluchen wol spiln mag
als voz geschriben ist vmb als
vil als er poy im verpfenten
mag das man getragen vnd
getreiben mag // gut tut
vmb spil das amer semb hren //

Ve spilt am knecht semb
hren gut pfärd oder and
sem gut oder versetzt es
oder verleuost es man sol es
dem herren wider geben mit
recht an schaden ob er swert
aus es sem gut ist verspilt ab
der knecht sem selbs gut oder
wie er es an wirt ob er zu sey
nen tagen komen ist der her
mag es mit recht nicht wider
gewynnen

Wie man laugent vmb spil gelt

Wer den andern an spricht
vmb gelt vnd iener sp
richt des ym ich im
schuldig worden vnd ist auch
spil gelt vnd jener hin wid
spricht er ist mir des gelts
von dhamem spil nicht schul
dig worden mag er daz war
gemachen als das puch sagt
des sol er geniessen

Der knecht mus semem hren
sem pfärd gelten ob er es ar
bait an semen willen

Ist oder für am knecht
aus vmb sem selbs ge
schäft an semb herren
willen mit semb hren pfärd
verlür er ym oder geschäch
im daran dham schad der sol
es dem hren gelten

Die pint der die sich bekim
mert mit recht vmb gelt vn
vmb den schaden darzu vmb
gelt das verpoten wirt m amb
mannes gewalt.

Ist gelt m amb man
nes gewalt verpo
ten das er amem
andern gelten sol da sol man
im parden tag vmb geben der
das gelt verpoten hat vn dem
das gelt sol auff vierzehn tag
welcher auff den tag nicht kipt
vnd das gelt nicht verantwt
im ir dann chaft not kumpt
er nicht des das gelt ist so sol
man es dem clager antwurte
vnd sol der gut machen das
er im des gelts vertrit jar vn
tag als recht sey tat er dez mit
welchen schaden er des nam
den sol er vnd sem porgen im ab
tun wenn iar vnd tag für kipt
so sullen sie paid ledig sein dem
das gelt verpogt ist vnd der
es geantwurt hat

vmb gelt wie amer des schuldig
worden ist

Wirt amer an gesprochen
vmb gelt wie er des schul
dig worden ist ob benent
er amen genanten schaden dar
zu den er im gehaissen hab vn
laugent der des der da an ge
sprochen wirt er sulle im sem
nicht des laugen sol man neme
mit semem ayd es mug dann
der anclager war gemachn mit
semem ayd vnd mit zwaim er
bern mannen die im des helf
fen swern das er im des gelts
schuldig wird wer das also er
zeugt der hat die anclag be
habt

Vmb gelt darüb
sich amer lät für prungen

Wer dem andern gelti sol
wie er im das schuldig
worden ist vnd lat sich
der darumb für recht prungen
vnd nam dann der clager des
rechtens icht schaden mit dem
rechten den sol er im ab tun
zu andern genanten schaden
den er im sunderlich geharsn
vnd gelobt hat Er sol auch den
schaden bestaten mit seme ayd
ist er vnter amem halbn pfunt

ist er aber am halbes pfimt so sol sein hant salb dritt sein

Vmb schaden den am bestätn wil

Wer sich an nympt er well semen schaden salb dritt hmtz amem bestaten dem sol man tag darauff geben auff das nachst recht vnd hmtz wem schad also bestat wirt der ist de gericht schuldig worden zwen vnd sibentzig pfemyng möcht aber der clager nicht bestäten so ist er des selben schuldig

Von laugen vmb gelt

Spricht aber amer uch laugen mit uch sol jm das gelt gelten uch han aber jn sein gewert vnd han jms vergolten als uch von recht solt der sol auch vnd die jm der weung helffen wellent yederma besunder nemen ob er jn mit pfemyng oder mit wert oder mit pfanten oder mit weu er jn gewert hab oder an welch' stat laugent dann der an clag' der gewerschaft so sol ma sein laugen darumb nemen mit sey nem ayd es mug dann diser erzeugen vnd war gemachen mit semem ayd vnd mit zwaim erbern mannen zu jm die we der tail noch gemain dar an ha ben die jm helffen sweren das jn das wars wissent sey vnd da pey gewesen seyn das er jm das gelt oder mit seme gewis sen boten geben hab als er zu recht solt vnd als er vor für ge ben vnd genent hab erzeugt er alsd die gewerschaft so sol er der ansprach ledig sein wedern an dem zeug ab gieng oder gepr ast der geit dem richter zwen vnd sibentzig pfemyng

Vmb flucht sal

Ist das am man flüchtig wi vnd semem gelter enpflichen wil begreift jn der dem er gel ten sol der mag sein leib vnd sein gut an greiffen jm selber an scha den ob er den richter oder fron poten nicht gehaben mag vnd sol das jm das gericht antwur ten pis das jm recht da von wi derueret oder wider uarn mag oder aus geben auff am recht vnd was anders guts da war varentz oder ligentz des sol er sich unterziehen mit fronpoten auff recht vnd wer alsd d' erst ist der jn an greift oder sein gut der sol auch da von gewert werden pey dem ersten vnd ye der nachst noch jm ob ir mer wärn die es verputen oder an greiffen mit dem rechten der sol darnach gewert werden vnd wer jm des hilft der sol des gen dem gericht vmengolte be leiben vnd auch gen jm

Von tuttung vmb urtes gelt

Wer den andern an spricht vmb gelt kumpt dann jener zu antwurt vnd spricht uch pm des gelts urte vnd was recht was ich jm schuldig pm vnd beger am tuttung so sol man jm auff das nächst recht tag geben vnd sol auch bereden das er die tadung durch kamer lengerung nicht verziehe wes er dann schuldig ist vnd an laugen stet So sol jm das gericht gepieten das er jn jmer vierzehen tagen semb gelts wer was aber da zu krieg wurt darumb sol beschehn was recht ist

wer an laugen stet vmb gelt

Wer vor dem rechten wurt an gesprochen vmb gelt stet der selb der an gespro chen wurt an laugen er sey selb schuld vmb das gelt der mag dhamen gewern darumb gestel len

Vmb gelt das amer meht wanb ob er es sol oder meht

Wer den andern an spricht vmb gelt spricht Jch dam Jener uh pin des gelts ur vnd wans meht recht was uh Jm gelten sol vnd beger ain tuttimg So sol man Jm tautug vnd wering gepieten in den sel ben vierzehen tagen er sol auch swern das er der tuttimg durch kumer lengerung beger vnd wes sie dann zu krieg werdent da sullen sie auff das nächst re cht hm wider komen vnd sullen dulden was recht ist vnd mu gen sie sich an das recht berichtn so bedurffen sie auff das recht meht hm wider komen

Wer tuttimg begert

Wer muttimg begert der sol sie Jenem an pieten mit siompoten oder mit zwam erbern vnuersprochen mannen vn wem die fürpas sitzent pey un ai den vngeswornen der die tuttimg gesawmpt hab dem selben sol prech an semem rechten gesthehen sein vnd sol es dem gericht pussen mit zwen vn sibentzig pfenning

Vmb gelt das amer schuldig ist der tod ist

Ist yemant angesprochen vmb gelt von yemant der tod ist des selben erbn mu gen wol aynstimg begern drey vierzehen tag vnd sullen sie wid für recht komen vnd sullen bere den mit im ayden das sie meht erwarscht haben das sie Jn gel ten sullen Darnach sol man Jn ay sich geben Jar vnd tag es war dann das der anclager wer möcht gemachen Jmer iars frist mit zwam die mit Jm swern das er Jm des gelts schuldig sey des sol er gemessen stet es aber vber Jar so sol er es war machen mit sibn die mit Jm swern vber molnge munt

Vmb gelt das gel hen oder zu behalten ist geben

Wer amem gelt leihet oder zu behalten geit der sol Jm das in vierzehen tagen wider geben tät er des meht welchen schaden er des nympt hmtz semen geltern den sol er Jm vnd semen erben gantzlich ab tun

Vmb gelt

Sant amer amem gelt das er Jm gelten solt das er an den Juden genomen hiet vnd das haubt gut gar da war des sol er sich vnter winden vnd sol auch zu hant mit dem Juden tutten ange uar es mug Jener da pey gesen oder meht behelt er sie lenger Jm genädich des sol der meht engelten der das gelt Jenem hat gesant er sol Jn aber weisn als recht ist

Vmb gelihens gelt

Wer dem andern sein gelt leihet der sol Jms wider geben auff die zeit vnd er Jms verhaist wider zu gebn tät er des meht welchen schadn er dann fürpas seins gelts näm wenn er es an Jn gewordert an sein gelter den sol er Jm ab tun Wer aber er gelt zu behal ten in guten trewen so sol er Jms wider geben wenn er es an Jn vordert tät er des meht welchen schaden er des nympt an sein gelter den sol er Jm ab tun

Vmb gelt schuldig

Wer dem andern gelts schul dig ist vnd darumb er first hat auff amen gena ten tag vnd der selb vil seine geltern entpflichen vnd von de land varn e das die first die er hat verge wurt des sein gel ter Jmen dem er gelten sol d

mag im sein gut wol wider letzen
vnd verpieten auff recht vn wolt
er aber laugen das er von dem
land nicht varn wolt vnd seine
gelter nicht empfliehen wolt mag
im dann jener vber zeugen mit
zwam als recht ist das er im
empfarn wolt so sol er sich sein
hab als vil vnterwinden das
er pfant genug hab fur sein gelt
doch sol der gelter sein gedinge
te frist im aus haben ob er im
gut gewinnhaut darumb tut

vmb gelt

Es mag auch ohay frawe
vmb gelt niemant an
gesprechen an ires wir
tes willen sie hab dann am er
tumb von irm wirte oder sie ver
gewiß es mit welchem rechten
ir jener enpfrist das er furpas
von irm wirte ledig sey enpfrist
er ir vmb das gelt oder gilt
er ir so sol er furpas von irm
wirte ledig sein

vmb gelihens gelt

Wer dem andern sein gelt
leicht der sol im wider
geben auff die zeit vnd
er im verhaist wider zu geben
tat er des nicht welchen schaden
er furpas nam an sein gelter
oder wie er im nam wann er
es an in gevordert den sol er
im ab tun vngeschworn vnd sol
in der richter darumb notten
vnd sol im pfant darumb ant
wurten wo er sein gewerst wirt
ob er des gelihen gelts an laugn
ist laugent aber er sein so sol
zwischen ir geschehen was recht
ist

vmb gelt

Wer sich vmb gelihens gelt
fur recht lat pringen wirt
dem das an behabt mit
dem rechten der sol dem ande
ger sein gelt wider geben vn den
schaden darzu als vor geschriben
stet vnd dem gericht zwen
vnd sibentzig pfenning

vmb gelt das amer dem andern
empfilcht vn wirt im verstolen

Wer dem andern gelt empfil
cht auff sein trew vnd
wirt es im verstoln oder
genumbt oder geprent od' stirbt
es ob es sein ist vnd hat das gut
in seiner hut gehabt als wol als
sein selbs gut vnd getar er das
bereden mit seinem ayd er gilt
des guts nicht

vmb gelihens gelt gut

Wer dem andern gut leicht
welcherlay gut das ist
das nicht benut gelt ist
der sol im das wider geben vn
geergert vnd vnuerderbt ob
es sein ist tat er des nicht nam
er des schaden den sol er besta
ten mit seinem ayd ist er vnter
amen halben pfint pfenning
Ist er vber am halbs pfint pfe
nning so sol sein hant salb drit
sein vnd da gehort oham zeug
nus vber vnd ist dem gericht
schuldig zwen vnd sibentzig s
pfenning

wer amen gast verpewt

Wir das am purger ame
gast verpiet mit dem rech
ten der sol des selbn tags
von dem gast am recht nemen
vnd sol der gast dem der in
verpoten hat kumt tun mit fron
poten das er am recht vo im
nem wolt er dann des tags
nicht recht von im nemen So
mag der gast wol gen varn od'
weiten wo er im wol im selber
an schaden

vmb pneff
fur gelt zu amer fryung

Wir sprechen auch das vns
redlich dunckt ob der
wirdig lanther yemant
wie der genant war seine prieff
gab zu amer freyung fur gelt
zu varn lang oder kurtz als da
benent wurt vnd der prieff sagt
noch des herren maynung sucht

vns rechtlich was die oder hmtz
dem oder den recht nodrimg ha
ben da mugen sie sie wol vmb
betagen mit frompoten sie kome
auff den genanten tag oder nicht
So mag doch der antwurter an
klager sein recht furgab wol be
zeugen mit zwam zu jm als
das pud sagt Wolt aber der ant
wurter icht darumb reden da
mocht vmb geschehen was recht
ist doch sol er erzeugen ob er mag
vnd das ist darumb erfunden ob
amen sein zeug ab sturb das er
sein recht darumb verlur vnd
vber moltige zimig mcht wol er
zeugen mocht Wer aber sein
recht also bezeugt da mit hat
er seine recht erlangt vnd sol mit
recht aus getragen werden vn
benent wie vil des gelts sey vnd
sol jm der richter des gerichtes
prieff geben mit seinem Jnsigel
von des gerichts wegen das es
mit rechtem rechten also bestehn
sey vnd als sich das recht ver
gangen hat So sol doch der oder
die den vnbenot lan als lange
des hien prieff oder ymad wert
das er gewesst hat oder mag vn
sein freymig

vmb gelt

Klagt amer den andern an
vmb gelt vmb pfrigschaft
vmb gelihen gut vmb ge
arntz lon dem sol frompot gepietn
das er jn wer hm vmb des nach
sten rechten tat er des mcht So
sol er jm am recht tun auff dem
nachsten rechten ruth er jn ab nach
dem nachsten rechten m vierzehn
tagen so ist er dem gericht mchts
schuldig

Die pint von der gewistant der pfrigen · vmb pfrigen setzen ·

Wer den andern zu pfr
gen setzt welcherlay we
drung der hmtz dem
pfrigen hat dem der
pfrig gehaussen hat das sol der
selbscholt der den pfrigen versetzt
hat selb ausrichten vnd verant
wurten dem pfrigen an schaden

vmb pfrigen setzen

Sprach aber der den pfr
gen versetzt hat er mant
dich zu unrecht ich han
dich also mcht versetzt so sol er
doch dem pfrigen seinen schaden
ab tun vnd vmb den selben scha
den sol er jenem selb noch varn
vnd der pfrig mcht

vmb pfrigen ·

Sprach aber amer du pist
mem pfrig mcht worden
ich han dich mcht versetzt
das sol er gen dem der den pfr
gen genant hat selb aus pringn
vnd der pfrig mcht vnd sol je
ner fur den der pfrig genant
ist dem pfrigen seinen schaden
ab tun den er genomen hat od
nmmpt

vmb pfrigen

Wer fur den andern pfrig
ist oder wurt vnd nam
er der pfrigschaft schadn
den sol er bestaten mit sein amb
ayd er sol auch den schaden bene
nen vnd sol swern das er den
schaden von der pfrigschaft geno
men hab vnd da gehort dham
zeug vber

vmb pfrigen ·

Chimpt am pfrig fur recht
der seinen schaden mit
seinem ayd bestatn mus
hmtz dem der jn versetzt hat od
der jm gehaussen hat da von zu
helffen so ist jener hmtz dem er
geswom hat dem gericht noch
dem ayd schuldig zwen vnd si
benzig pfenwng

vmb pfrigschaft

Wert am pfrig an gesprech
en mit dem rechten spri
cht dann der pfrig hm
wider ich lauggen mcht der pfrig
schaft es spricht aber der gelter
er hab dich gewert vnd begert

ams tags auff auff den gelter den sol man jm geben auff das nächst recht od tädig was dan der da an clager ist dem gelter mit dem rechten anbehabt da sol der pürg vmb lasten es tu dann der gelter selb

vmb pürgschaft

Wer den andern an spricht vmb pürgschaft dem sol man frompoten geben zu haws vnd zu hoff am stet er jm an lasten so sol man jm gepieten das er jn nicht mit pfant vnd mit pfemung lasten lasse aber er so sol man sein lasten nemen mit seinem ayd es müg dann der anclager war gemachen mit zwain die mit jm swern das sie das ware wissen vnd weder tail noch gemain dar an haben vnd sol jm der richter pfant antwurten als vmb gelt recht ist

vmb gewern zu stellen

Wer sich ams gewern vermist zu stellen vnd auch den stelt als recht ist da mit sol der pürg mit zu sitzen pis das sich das recht verget was dann dem gewern an behabt wirt da sol der pürg vmb behaft sein

vmb gewern stellen

Es sol auch niemant dhainen gewern stellen dann dem rechten selbstholt d dem clager mit der hant oder mit dem mund gelobt vnd gebarfen hat tät er des nicht vnd wurd er des vberzeugt So sol der anclager behabt haben vnd ist jener dem gericht schuldig zwen vnd sibentzig pfemung

vmb gewerschaft

Welchem gericht amer m am gewerschaft stet m dem selben gericht sol er die gewerschaft vol füren

vmb gewern

Wer sich ams gewern vermist zu stellen vnd den nicht stelt als recht ist dem ist pruch geschehen vmb wen er de gewern poten hat gen dem der jn bedagt hat hat aber jn jener gesaumpt der sein gewer solt sein gewesen so sol er jm noch varn als recht ist vnd dem nicht zwen vnd sibentzig pfemung

Die pint von zeugen vmb zeug vnd vrkund

Wer zeug oder hantfest oder prieff bedarff vnd gewern den amer stellen wil oder bedarff vnd sein begert oder am tintschaft da sol man jm tag vmb geben als der schranen recht ist

vmb zewgen oder gewern

Wer zeugs oder gewern od lewt zu amer tintschaft bedarff vnd ir mit dem rechten begert dem sol ma tag vnd gelait gelait geben von frompoten darzu vnd ob yemant m amem andern gericht war da sol ye am frompot an den andern geben werden vnd wer also von pots wegen nicht kam So sol ye am gericht dem andern geholffen sein vnd sie darzu benötten

vmb insigel

Wer sich vnder ams erbern mans insigel verpmt od vnder mer insigel vmb pürgschaft vmb gelt oder vmb welcherlay sache das ist so sol d erber man oder die ir insigel nicht an legen es sein dann zwe erber mann da pey zu de mist die an den prieff geschriben werden die das sehen vnd hören das er oder sie die insigel an le

legent nach pardem tail fleissiger
pet vnd die selben zwen mit
dem oder mit den des die jn
sigel semt lebentig oder tot gut
zeug sein vnd gehört dhayner
lay zeugnuss nach mehrs da wi
der

vmb hantfest

Es mag dham hantfest
kraft haben es sein dann
die jnsigel gar vn gantz
lich daran komen die an der
hantfest benent semt mant ab
vemant dhamen porgen oder
jn nott zu dem rechten die weil
die hantfest also meht volpracht
ist mit allen jnsigeln die semt
nyemant mehrs gepinden noch
schuldig

vmb porgschaft

Wer den andern an spricht
vmb porgschaft vn vmb
gelt vnd er hab sich ver
pinden vnder aims erbern ma
nes jnsigel mit andern porgen
die an der hantfest stent vnlant
wurt dann jener jm wider vn
spricht ich ham mich nye vpim
den vnder das jnsigel vnd wil
mich dauon nemen als recht
ist des laugen sol man nemen
mit seinem aid es mache dann
jener wär mit zwam die des
mit jm sweren das er sich vpim
ten hab vnder die gegenwur
tigen insigel die an der hant
fest hangent oder vnder aims
jnsigel das daran hanget des
sol er gemessen vnd semt die pör
gen die an der hantfest stent
als gut porgen als and lewt

vmb hantfest von äbten

Es sol dham hantfest kraft
haben die am abt oder
am abtsthm oder am pro
best gat mit vn jnsigeln es hag
dann vns Conuents jnsigel da
pey an vmb kost vnd zerung
der sie vn wurtten oder aus ge
bern schuldig werdent m steten
vnd m margkten da mugen sie
vn wirten oder ausgebern wol
pneff vmb geben mit vr selbs
msigeln das hinter vier vnd
zwanzig pfund pfenning ist
darzu bedürffen sie vns Conuents
msigel meht vnd sol man den
wurten vnd den ausgebärn von
den gotshewsern gelten

vmb msigel ams abts

Wer sich vnter aims abts
msigel verpint da sems
Conuents msigel pey leyt
oder vnter ainer stat msigel die
von dem lantsherrn ain bestät
msigel hat da mag noch sol nye
mant widersprechen

vmb äbt jnsigel

Es sullen auch die vorgena
ten clöster vnd stet ob
sich yemant vnter vr
jnsigel verpint dham engeltnuss
haben noch nyemant sweren vn
sol sie nyemat widerzeugen

vmb zeug

Wem am zeug ertailt wurt
dem sol fronpot pieten
auff das nächst recht ab
wen er wirbet das gerderb leut
semt oder wer darzu kümpt
da mag er als wol mit erzeuge
als mit den den fronpot dar
gepoten hat

vmb zeug

Wem am zeug ertailt wurt
habt yemant mer mit
jm auff dann jm ertailt
wirt vnd der mit dem rech
ten meht darzu genomen ist
nympt jener da von schaden
der des zeugs wartent ist den
sol er jm ab tun vnd ist dem
gericht schuldig zwen vnd s
benzig pfenning

vmb zeug

Wer sich zeugs vermst vn
wem pruch dar an geschicht

der ist dem gericht schuldig
nach dem zeug zwen vnd sibenzig pfemynig

vmb falsch zeug

Wer mit dem rechten vberwunden wirt das er falschen zeug vmb gut lont der sol alles des schuldig sein als der vmb gut falscher zeug zeug ist

vmb zeug

Was man erzeuge wol wie im der zeug ertailt wirt die sullen sweren vnd maht sagen vnd da mit hat er behabt vnd sullen sweren als hie vor geschriben stet

vmb zeug

In welcher sache einem zeug ertailt wurden da mit er erzeugen solt wert dann chaft not das er des tags nicht gesuchen mag od möcht sant er amen poten der chaft not fur im bereden solt auff den selbn tag vnd wurt der selb pot auch gewert von chafter not das er auff den selben tag maht kome möcht der richter mag wol rechten kumpt aber er so die chaft not fur kumpt zu dem richter vnd spricht im hab chaft not gewert als er wol bewisen welle So sol sie der richter ped betagen auff das nächst recht mag er dann bereden chaft not mit seme ayd das im des tags chaft not gewert hab vnd auch darumb semen poten sant der das auch bereden solt ob er im ungeuarlich gehaben mag so sol es sten in allen dem rechten als des tags da er bezeugt solt haben

wer zeug gesein mag od nicht

Man sol wissen wer zeug gesein mag oder nicht das sein kint die zu iren tagn nicht komen sein zu vierzehen jarn vnd wep wan vmb elich sache erzeugt man mit sinwe vnd mit pfaffen vnd gesthaft die an dem tod pett geschehnt mit frawen mag man vmb notnuft auch wol erzeugen puben mugen auch maht zeugt gesein vnd vnsinnig leut vn plinten vnd torn vnd die maht gehorent vnd stummen vnd pämig leut vnd verachtig leut vnd maynaid leut die vor dem gericht der dinig vb zeugt sein vnd weder tail noch gemain an der clag habnt darumb sie zeug solten sein die mugen all maht zeug gesein vnd wer gut fur ere nympt die mugen auch maht zeug gesein

vmb zeug saumen frauenlich

Saumpt amen am zeug frauenlich oder von vb mut des man im vber zeugen mag welchen schaden er da von nam den sol er im ab tun in wer dann chaft not

vmb clag

Wer das amer fur gericht kam vnd bedagt wurd vmb welcherlay sache das wer an vmb augen vnd vmb lehen spricht der antwurter der clag pin ich vnschuldig vn wil mem recht da fur tun vnd jener spricht herwider her ich her ich wil sein rechten maht ich wil es wer machen vn dem gelt an dem zeug ab vn mag sein maht wer gemachen der ist dem richter schuldig zwen vnd sibenzig pfemynig

vmb zeug

Ain pruder mit dem andn mag wol erzeugen oder im vnder stost mit anie

andern vnd ob er eß auß prinngt
alß recht iſt daß er weder tail
noch gemain an der clagt meht
hab vnd daß ſie auch mit eman
der getailt vñ geramt haben

vmb falſchen zeugk

Wer vber wunden wirt
mit finſen daß er falſch
zeugk iſt geweſen dem
ſol man die hant abſlahn vñ
er ſol die zungen von dem ge
richt löſen mit ſechzig vñ drey
pfund pfenningk vnd wer al
ſo vberwunden wirt daß er
falſchen zeugk geſtelt hat vmb
lon dem ſol man alſo tun

vmb zeugk vermeſſen

Wer ſich amb zeugks vermißt
dem ſol frompot gepietn
auff daß nachſt recht
vnd kumpt dann der zeugk
auff daß recht vnd ſpricht der
zeugk ich waiß der ſagk meht
oder er an jn ziehe der ſol ſich
mit ſeinem ayd davon neme
daß er der ſagk meht enwaiß
oder er ſol jenem deß rechten
helffen der jn darzu geordt
hat vnd jm daß gericht gepo
ten hat aber jener von deß
gerichts gepot vnd noch jens
pot jm deß rechten meht helf
fen So ſol er eß dem gericht
beſſern mit zehen ſchillingk
pfenningk vnd ſol jenem ſeine
ſchaden abtun er ſamt dann
amen poten auff daß recht d
für jn chaft not bereit ſo ſol ma
jm tag geben auff daß nachſt
recht daß darnach kumpt War
aber daß der zeugk in amem an
dern gericht geſeſſen wat So ſol
jm der richter ſeinen frompote,
geben an den andern frompotn
der jm gepiet jenem deß rech
ten zu helffen

wer zeugk geſein mugk

Es ſagt meins h'ren puch
wer zeugk geſein mugk
oder meht wer dan für
recht kumpt vnd amer ſache
zeugk wil ſein ſpricht dann d
den die zeugnuß anget er ſol
meht zeugk ſein vnd nent der
pinit anien oder zwen die daz
puch ſagt wa von er meht ze
ugk ſtill ſein vnd mag er dann
daß alſo war gemachen mit
zwaim zu jm die deß ſwern
daß jn daß waiß wiſſen ſey
daß daß am waizhait ſey wer
deß alſo vberwunden wirt d
ſol fürpas meht zeugk ſein die
weil er lebt dhamer ſache vñ
iſt dem richter gefallen mit leib
vnd mit gut vnd den leib mit
dem gut zu löſen vnd mag der
der erzeugen ſol amen andern
zeugk gehaben für den der jm
ver worffen wirt alſo mit dem
rechten als wee geſchriben ſtet
den mag er wol geſtellen

vmb frompot zeugk

Wir ob am frompot zeugke
gepiet der yemant be
dürft zu dem rechten
zu ſeiner zeugnuß kam der
meht zu dem erſten gepot wär
der amer oder mer du ſol ma
jm tag auff geben auff daß
nachſt recht vnd ſol jm from
pot aber pieten kam er dann
von dem pot ſo ſol er jenem
ſeinen ſchaden abtun vnd ſol
dem richter noch yedem pot
geben zwen vnd ſibntzig pfe
nning jn ver dann chaft not
der ſol die chaft not bereden
oder beweiſen alß recht iſt vñ
ſol darnach zu dem nächſten
rechten peden tailn geſchehn
was recht iſt

vmb zeugk vnd hantfeſt zu
ſtellen

Wer zeug oder hantfest bedarff vnd prieff vnd gewern den amer stelln wil oder bedarff da sol man im tag vmb geben als recht ist od amer kumtschaft bedarff oder begert

vmb frist bereden

Wer an frist beredn wil der sol das tun mit ayd nem zu im der im helff swern der weder tail noch gemain daran hab das im das wars wissent sey das sein frist also ste als er geöffent hab vn sol man im tag auff seine zeug geben ob er im an geuard des tags mcht gehaben mag ist ab der schult vber am halbs pfut so sol er amen zu im haben

vmb frist bereden

Wer sein frist beredn wil das sol er tun mit amen zu im ist sein vnder amem halben pfimt ist sein öb am halbs pfimt so sol sein hant fall drut sein die im helffen swern das im das wars wissent sey vnd weder tail noch gemain daran haben das sein frist also stet als er die frist geöffent hab vnd sol man im tag geben auff seinen zeug ob er im an geuard mcht gehaben mag des tags das sol er bestaten mit seinem ayd vnd wer also sein frist erzeugt der sol des geniessen vnd hat der richter noch dem zeug zwen vnd sibenzig pfemung

Die pint von mulnärn vnd von mülln

Von mulnärn

So zwen mulnär mit vorsprechn für recht komen vnd mit an an der zu krieg werdent vmb ir wasser am öbrer vnd am vnydrer oder ob ir mer ist den sol man fünff mulnar dar zu schaffen vnd gepieten vnd benotten die weder tail noch gemain daran haben an geuärd die pey dem wasser mcht gesessn sein darumb sie kriegent die sülen swern das sie noch ir pauer fürzab sie vmb den krieg mit amander berichten an geuärd vnd süllen auch paid daran genug haben vnd ob die fünff zu krieg wurden wo dann der merer tail im geuelt damit soles gericht sein vnd wem also pruch geschicht der geit dem richter zwen vnd sibenzig pfemung

von mül lon

Es sol am iegluch mulnär noch mülrecht mcht mer zu lon haben noch neme dann den dreissigsten metzen

von der mus

Es sol auch am iegluch mülnär in seiner mül am metzlen haben der dreissige an amen metzen gent darumb das den armen die wenig habnt vnd in die mül pringent als recht geschehe als den reichen sie sülen auch dham mel mer nemen als sie emaln getan habent

von zarg vnd von mul lon

Es süllen auch all mül in läuff gen swenn ma von den floder mülen grossen schaden nympt vnd süllen auch die läuff mcht weiter sein dann das am newb vngeuärlichs swengk sail da zwischen gen müg es sol auch in yedem gericht der sail ains sein da man die mul noch beschaw

wie mgn die mül bestraten sol

Es sol auch am iegluch mülnär swenn er sein mul auff hest durch pullens willen oder durch welcherlay not durft

das sey wann er die stain vn de
lauff wider wyder legt So sol er
die mul selb bemaln vnd mit sey
selbs deyben vnd mit amer gauf
fen voller tres darzu welcherlay
das sey also das der lauff vol werd

Wie man das mel von der stuff slahen sol

Es sol am ieglich mensch wan
es sein mel ab der steig trit
oder tert ab den lauff auf
sen slahen mit amem pille oder
mit amem terwisth oder mit wem
es m der hant hat vnd was m
dem lauff beleibt das ist des mul
nars

Vmb mulnar

Es sol am ieglich mülnar ob
der steig weder täcken noch
hird noch preter noch nicht
haben darauff das mel geuallen
must

Vmb mul metzen

Es sol auch am ieglich mel
ter m dem jar ainstn noch
der vmb sässen tut viertet
oder sechster das zymmer lewt
pauen vnd pirger semt vn er
bar lewt semt auch wol da pey
besthawen alles mülmaß vnd
die gesetzt die m gesetzt semt ob
sie es also vnden vngeuarlich
als vor gestmben stet vnd weld
em mülnar also prüch gestbicht
der ist dem gericht schuldig zwey
pfimt pfemyng

Vmb gewicht

Es sol auch am ieglich nicht
m dem gericht amsten m
dem zu besthawen noch
zwayt oder dreyer gesworn pur
ger tut alles gewäg vnd alles
maß er sol auch pey den metzen
amen pecken oder zwen haben
vnd welches er vngerechts vndet
der ist dem gericht schuldig sech
zig vnd drey pfimt pfemyng

Die pünt von den geladn wagn

Vmb wagen

Zwen geladen wa
gen gen em ander
varnt auff d straße
vnd engegent auff
amem engen west da sie nicht
wol an enander geweichen mu
gen vnd welcher die pessern aus
fart hat der sol dem andn ent
weichen ob er es am getun mag
mag aber er sein am nicht getun
So sol m sein diser helffen vnz
das er für kumpt das sie ped
an schaden peleiben Wederer
das vber für das der ander zu
schaden kam der sol dem selben
semen schaden abtun vnd sol es
dem gericht pessern als recht ist
mit zwain vnd sibenzig pfemyng

Wie der lär wagen dem gela den weichen sol

Wo am geladner wagen gen
amem lären wagen vert
auff der straß oder am
geladens vbs amem lären enge
gent auff der straß da sol der
lär wagen vnd das lär vbs de
geladen entweichen tät er des
nicht nam des diser schaden
den sol er m ab tun vnd sol es
dem gericht pussen mit zwam
vnd sibenzig pfemyng

Von wem füren

Vngt amer amen fürman
wem auff vmb lon ver
schütt er den wem wie
das geschicht so sol der fürman
den wem halben gelten als er
gekauft ist da er geladen ist vo
dem selben fürmann

Wie der wagman den wagen besorgen sol

Es sol am ieglich wagman
amen geladen wagen od
amen lären besorgen mit
im selber vnd mit der gaissel
das nyemant da von leute noch
vihe kam schad geschehe mit d
deichsel mit den pferden vnd
mit den vodern redern an al
les geuärd Tät er des nicht
vnd geschäch yemant da von schad
dem sol er semen schaden ab tun
vnd sol es de gericht pussn mit
zwen vnd sibenzig pfemyng.

Die pint vnd puß von visch stelen · Von visthen

Wer dem andern sein visth stilt oder nympt aus weyern od' aus gruben od' aus behaltern vnd in da pey begreift oder mit der warhait vberwinden wirt So sol man im haut vnd har abslahen od' mit zweliff schillings pfenning zu lösen von dem an dager vn dem richter als vil

Vmb fisth rewsen ·

Wer dem andern sein rewsset aus fliessendem wasser der sol dem des die rewse gewesen ist von yeder rewsen zweliff pfenning geben vn dem richter als vil er hab visth in der rewsen finden od' meht

Expliat das lantrecht puch ·

Hie hebt sich an das register der stat recht puch zu München

Titulus primus de Judicijs et quibusdam annexis

Wie man das recht behalten sol

Das kain richter zu kainer clag nyemat nom sol

Hintz wem der richter zu clagen hat den sol er für betagen als recht ist

Es sol der richter vmb sein puss nyemant noten ee das im die puss erlait wirt

Wie der richter vmb sein puss clagen sol

Das der richter seiner puss noch komen sol in vier wochen noch de vn er d' schult inne wirt

Es sol kain richter vmb kain fräuel gen hintz kame der gewis ist in vierzehen tagen

Der richter sol nicht auff sten vmb sein puss

Vmb zwaverlay puss dem richter

Des richts krieg vb d' stat sätz

Kain richter sol gelayt noch frid geben vmb gelt

Von des richters quotember

Von den leitgeben vnd prewn

Man sol kainen purger vahn der haus vnd hoff he hat

Von dem richter

Das man ainen ledigen knecht nicht vahen sol

Das der richter nyemant vahen sol der haws vnd hoff hat

Titulus octauus de pactionum per iuramenta et dampnorum et super arrhis debitorum

Wie yederman seiner clag mit dem rechten nach volgen süll

Was recht sey wann amer aus dem rechten get

Wer zwir für pewt der sol für pas sein clag noch varn

Da am purger dem andern für pewt der anhaym ist

Der ainem purger für pewt der nicht anhaym ist

Dem nicht für gepoten ist von seinem gelter

Wer seinen gelter vor dem rechte vndet de er nicht für gepotn hat

Da am gast ainen purger clagt vmb gelt

Da am gast seine gelt für pewt

Wie man vmb gelt das hinter xxxvj dn ist pfenten sol

Vmb gelt gut machen

Wie der clager seinen gelt behalt

Von der flucht sal seine gelter sol

Wer gelts laugent wie ma hintz dem erzeugen süll

Wer nicht laugent vnd sicht er hab des gelts gewert wie er das prwfen süll

Vmb allen gelt sol man clagen nach dem alten rechten

Wie man clagen sol vmb gelt auff am erbtail da mer erbn sint vnd die doch des gelts nicht all schuldig sint

Vmb gelt wette vmb ame kauff

Wie man vmb gelt rayten sol

An dem tag vnd rayting gewert wirt sol man rayten

Vmb zwen an clager ob' mer wer seine recht des ersten erlangt der sol vor varn an seiner wering

Wem die nach clager pfant nemet die süllen sie dem ersten clager antwurten

Klag vmb pfenning der weder silber noch pfenning hat

Der vmb gelt bedagt wirt

Vmb frist bereden

Vmb frist bereden

Der amb leib vnd gut vclagt wil

Verclagnus leibs vnd guts

Wer sicherhayt sein sitzt

Wer verclagt wirt das er weder messer noch swert tragen sol

Titulus de fidei iussore

Wer amer porgschaft laugent

Vnder ainem insigel

Von porgschaft

Der pozg mag nicht ledig werden
Vmb pozgsthaft von erben
Von pozgsthaft amer frawen
Vmb pozgsthaft
167 Von pozgen
Der sich vermist amb gewern
zu stellen
Der selbstholt mag kame gewern
stellen
Von gewern

Wer den gewern nicht stelt
Auff welchen tag man gewern sol
Vnd zeug layten

Titulus testimomorum

Wie man erzeugen sol
Wer zeug gesein mug od
nicht
Wie man von chafter not tag auff
zeugknuß geben sol
168 Wer mit den zeugen auff habt
vnd nicht ertailt ist
Wie sich amer von amer zeugk
nuß nemen sol
Wer vor amem rechten ist der
mag wol zeug sam an furpot
Von falschem zeug
Wo man zeugen sol das man ge
hort hat / bedarf
Wer zeug od hantfest oder prieff /
Dem am zeug ertailt wirt ausser
landes

Wie man zeug furpringen sol
Vmb ame zeug der nicht anhan
ist vnd stats wesen hat
Dem am zeug ertailt wirt das
er erzeugen sol
Von hantfesten / gebent
Von hantfesten die die gotheuser /
Vmb prieff das man nicht recht
hnig amem
169 Von der stat Insigel
Ob yemant erbschaft oder leib
gedmigs auff am gut
Wer am gut verkauft fur augen
das leibgedmig ist

Titulus qd iuris opetat vsurpan
sibi ppietatem maliena predia
tacone locationis fedorum et
quorundam amexorum

Wie man augen bestätn sol
170 Wie man nutz vnd gewer
aus augen verantwurten sol
Wie man augen vor dem Zar ver
antwurten sol
Wie ma erb vn augen tailen sol
Wer erbs vn augns entwert wirt
Wer augn od lehn verantwn wil
Wie frompot vmb augen dem ant
worter tumt sol tun
178 Vmb hauß vnd hofstat gult gar
ten acker verkauffen
Stätigung augns guts mder stat
Vmb verkauffn vn vertigung erbtails
Wie man augen vergewyssen sol
Wie ma augen auff geben sol
Vmb augn das mō stat lignt yst

Wer klagt auff grimt vnd podm
Yemant mag erzeugen mdes an
dem nutz vnd gewer
Wenn zwen kriegent vmb am
gut vnd yetweder spricht er hab
es mit dem rechten behabt
Wer auff dem land nutz auf ame
gut erlangt wie der ym antwur
ten sull / geyt
171 Was am man ab semb hern gut /
Am yerlicher amptman vnd paw
man sol seine hern berayten
Der lehenhr sol semb manb lehen
vmb die pfenwng selb haben
Wenn zwen lehenhern kriegent
vmb am manschaft
Wer semen lehnhern nicht wais
Wer dem andern des rechtens
helffen mug

Wie man gericht auff hofstet wer
ben sol
Vmb vber pawen
Vmb marerstet / ern
Wer auff am alte mawr wil maw
Vmb grantze mawerstat
Auff am alte mawer die geman
ist mawern
Der mit ziegeln deckt
172 Wer auff am gemawer mit zie
geln wil decken
Es sol nyemant ander stat tor
oder tull zwmern
Der von der mawr stain trat
Was verkauft wirt das sol kraft /
Von haus zmb
Vmb hauszmb / haben

172 Wie am wirt sein mgesmd von
arglistiam verlauben mag

Titulus pignoratorum

Wie man aigen zu pfant
nemen sol
Wie mā aign zu pfat setzn
von der gant hewser vnd andr
aigen
vmb gut auff der erden das mit
varentz gut ist
Wenn am hawb oder ander aign
m der stat gericht zu pfant wt
gesetzt
173 Ob mer gelter sein dann amer
auff amem pfant das erb oder
aigen ist
Wie man leben zu pfant nemen
Wer amb pfantb laugent
Niemat sol hmtz dem andn dagn
die weil er pfant inne hat
Wer pfant od' empfollen gut nutz
Wie der pussen sol der pfant
wert oder verstet
Wer dagt vmb gult alb ver das
ma in pfant antwurten sol
Beyt am furer pfant aub an
das dagerb wollen
Wie man geliben gut od' das zu
pfant stet handeln sol
Man pfent wol an frompoin vmb
174 Wer pfant mit dem andern hat
mit gedmg
Wie man mit pfanten gewarn sol
Woas ame pfant geschicht an ge
wārd ed' schol ma gewert wirt
Wenn zwen nutz vnd gewer schnit
auff am pfant
Wer jenen mcht wanb des pfant
er inne hat
Wer hmtz des andern hab oder
hmtz semem pfant dagt
Vmb pfant betrden
Wie am leystgeb pfat neme sull
Wie sich amer zu amem pfand
ziehen sol das er im hat vn das
175 am ardere an dagt
Wie frompot vnd gelt od' vmb
pfant sagen sol
Vmb harneseh zu pfant gesetzt

Wie ma auff de land pfentn sol
Wie man auff dem vser rawm
176 mcht pfenten sol
Wer her em pfente wil ob de land
Wer pfent auff wan
Wie am von pfantig ledig wirt
Wer de enpfist o' in hes pfente
Titulus proamatorum
Wie man dag auff gebn sol
Wer mcht anhaym wil
sein der magt sein dagt
auff geben
Wer mcht anhaym ist hmtz des
selben erben sol man inner jarb
sinst mcht dagen
Der m des lantrhern poten dmst
ist den sol man m der zeit mcht dagn
Titulus ad votatorum
Wie man die vorsprechn wr
gericht nemen sol
Von vorsprechen
Im iegleh' purg' sol das wort sprechn
Das man kam mvet nem vb das
wort zu sprechen
Das kam vorsprech schadma sey
Titulus officiorum pretomb et
suorum subditiorum
Umb furpot lon
Von dem schergn ambt
Von vbel handln die schergn
Das kamb schergen oder vorspre
chn schyding kraft sol haben
Wie man den schergn furpeut
Von dem gestraw vor de rechten
Wann das recht puch vnd der stat
177 puch hat
Das man m der marter wochn mit
Das ma vor essn mit mer sol rechtn
Gedmg gen hoff
Vmb sprach nemen
Man sol mcht weysen noch lern
wan ma zu vorsprechn kumpt
Emeins hern puch gemacht sein
Das furpas m de rmg nyemat sie
Vmb verpotne wort
Wie man ayd vor dem rechten
178 sweren sull
Also geyt man den ayd
Wer de andn an de ayd spricht

Es sol der ma swn vn mcht d' her
der amem an den ayd sprcht vo
dem gericht
Das vertricht verschaden ist oder
darumb amer dem andern mit
dem rechten enprosten ist
Von schidung
178 Wie der pussen sol der schidung
auff stost
Wer den andn an sprcht ob gut
darub er im emaln enprosten ist
Woas an stndleut gelassn wirt
Titulus offensarum et penarum
super wlneribus et homicidys
et alys attmentibus
Umb notwer wunten vnd
todslacht
Von tauffn vn vo slahn
Vmb messer werffen
Vmb am vnzucht pey dem recht
oder pey den gesworn
Wenn sich zwen vertrchte vmb
am wunten
Vmb amen todslag in der stat
Vmb am manslacht die pey der
nacht gesthcht
Von dem todslag
Vmb haymsuchen
179 Vmb haymsuchen
Ob am frender man oder am
fraw in am frembdes haws ge
lagt werdent
Titulus violantium patem et
treugas tum pena eorundem
Von fnd prechen
Wer fnd prach ist
Welche recht der fnd
precher hat
Wie der richter hmtz dem fnd
precher dagen sol
Vmb fnd verzeihen
Wer von de andn mcht recht
wil neme de sol d' richter nöten
Titulus furtorum
180 Von der dewff gen d' her
schaft vnd chalten
Wie ma deuff hayme sol
Vmb mzicht
Wie man vor gericht diebisch
gut bestaten sol
Wie man amen schedlichn man
der gefangen wirt vmb dewff
180 über wnden sol
Wie ma amen vberwnden sol
Wie ma dagen sol hmtz ame gut
der mit dem rechtn verdirbt ist
Wie man hmtz dem rechtn sol der
durch die zend geprent ist
Vmb dewff aus kirchn aus muln
Von straf raub
Am rechter richter sol schedlich
leart gut auff geben
Wie ma amen saumt zu raben
181 Wem des verderbten gut werden sol
Vmb am sache die auff den tod
zeucht
Den man mit yden zewgn ob
zeugen mag
Das man hmtz amen gefangn
mcht dagen sol
Vmb vansthnuss die an das lebn
Titulus stuprorum (crat
Von notnust
Wie ma notnust erzeugen sull
Titulus super dampnis edifia
orum et agricultura
Von der etz
Vmb schaden an acktern
oder an wasmatn
182 Von nacht etzen
Wer dem andern schaden tut an
acktern an wasmatn an gratten
mit etzen
Von dem obs das pey d' nacht
genomen wirt
Von haw vnd von holtz dz am
dem andern hm furt
Wer dem andn schadn tut an seme
Der mit seme wagen schadn tut
Der tzn pey d' nacht ab etzt
Der krawt sull
Vmb paw auff dem velo
Das man kam vich zwischen
183 der tzn treiben sol
Von schedlichem vich
Graben vn prüne sol ma bewarn
Titulus super contractus matri
monialis et dotis impedimentis

vmb zway elewt die kint habnt
Ob am man oder am frauw varnds
oder vnuarnds gut habent
187 Von varnder hab den toten
wo muterluhm erb vn haymsteuer
da am ma stirbt vn nicht kint hie
lat sem hawsfrawn
wo ame erb da mer erbn zu geborn
vb erbschaft taylu es sei aign oder
Ob mer erben dann amer am erb
gleich nntemander taylnt
vmb erbtayl versetzen / lehn
wer dem andn sey gut machn wil
188 wie man frawen klagen sol von
vm vodern wirt / legn sol
wie der ma d' andn frawn wider
wie lang die witib der kind ge
waltig sem sol / erbt
wie am gewistigeit auff das ander
wem man an weiset gebn sull
daus am zu morgengab gebn sol
von morgengab
vmb morgengab auff die erd legn
Titulus feodor et quorundam
amexis
Wie man vmb der toten
gelt richtn sull
wie man erzeugen sol
hmtz amem toten
vmb furpieten da am man oder
189 am frauw tot ist
vmb tot gesthaft
Ob am ma oder am frauw an de tot
pett ir hab hm schaffent durch got
oder durch freuntschaft
vmb gesthaft amer frawen
vmb sel gerat verpieten
Titulus occupationis perniam
huns et dampnor
Wie man gest verpietn sull
auff recht
Nyemant mag den andn
siehern fur nyder legen
Es mag nyemant den andn sem
gelt nyder legen da zu seme gelt
auff dem land
190 wie ma gelt vmb mans gewalt verpeut
wie ma gesht ir gut nyder lept
In welcher zeit am gast verpotn
gut verantwurten sol
wie gest gemarn sullen mit erb
vnd aigen das ir pfant ist
Ob amer ame gut verpeut dar
auff ame andn gezaygt ist
wie man vmb versthaft gelt
klagen sol
Gest am gast ame purger mit
191 willen am pfant an sompote vn
laugent des hm nach
wie am gast der verpotn wirt
klagen sol
Ob gesten berat gelt verpotn wirt
von gast geben
da am gast amen purger beclagt
vmb gelt
Der am rob oder am and pfant
da zu ame wirt verpeut
wo ab amer verpeut das murg
mer gelter verpieten
das kain gast smek spil essen
vayl sol haben
das kayn purg kains gasts gut
arbayt das ma nicht verstewert
vmb amen andern kauff
192 vmb wem von gesten
kain purger sol kainem gast wem
zu gesellschaft schenckn
wie die gest wem schenckn sulln
wer wem iren her furt
von wandasthigm wem
Titulus mercatorum
Ob kain gast wem kauffen
sol von andern gesn / sol
das kein gast wem machn
schan sol wem auff die hepfn eyhn
nach amem jar magt man nicht
klagen vmb eych
von den aymern amern
193 vmb gewant kauffen
vmb der gest kauffen
von gastgebn oder purgn
das kain gastgeb oder purger
kame gast sem gelt em gewen
mit der stat rechten
wus under ob swem her komen
wo vnsn nachpawrn knechten
194 Vicherhaut vnd gelayt
Ob am gast d' purg sein vber vert

Mercatores — sol

Wie man kauff war machn
Welcher kauff mit leykauf
bestat d sol kraft haben

Wie ma gut auff d erd vertige sol
Wie ma verkauft lewt vertige sol
Umb gut vkauffen auff schaden
Umb amen vnkauff
Wie man kauff vmb beraitz gelt
geben sol
Von berewten gelt leyhen
Aber vmb amen kauff

Titulus q̄ nuꝝ habeat mulier

Welche frawe wirts recht hat
Was am frawe vkauffn mag
Wie am frawe vmb ir
wirts gut klagen mag
Von poygschaft amer frawen

Titulus comendatorum

Was amem enpfollen wirt
auff sein trew
Von trew hant
Wenn gut enpfollen wirt vb
landt der sol es verantwurten
Von gut on von gelt das gesant
wirt
Von wenn am kaffl lon nympt
Von kafflin
Der zu pad verlauft

Von lonngut oder sust von gel
hem gut vorsetzt

Titulus super artificibus mecha
nicis cum pena eorundem

Wie am hantwerchs man
sein arbait vantwirn sol
Das man dazu kame hat
werchs man mehts vrpieten sol
Kain hantwerchs man sol sein
arbait meht terer versetzen
Von mulnarn vb wasser kriegen

Titulus mercenariorum

Wie man vmb gearnts lon
richten sol
Wie man vmb gearnts
lon weren sol — get
Wenn am ehalt aus seinem dinst
Von lenthechten

192 Von dem pflug lon

Wenn die witib den ehalten
vrlauben sol
Wenn die herschaft ir ehalten
vrlauben mag
Von dienarn vnd dienerin
Umb ehalten dingen
Von lenthechtn der schuster

Titulus ponentium stercoratorum et
193 turpium honeratorum

Von dem pruckslag
Wenn holtz auff die pru
gk rint
Wer auff der wat schaden tut
Man sol scheff vnd flos nicht
vberladen

Wer gut auff nympt zu fuern
Wer wagenlewt oder saumer
herbergt

Titulus hospitantium et cauponum

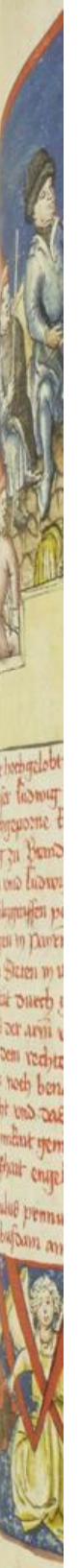
Von spiln vn von kugeln
Wer andagt umb spilgelt
Von gicht eb sey ander gelt
193 schult — dert spiln
Umb spil
Wer pirtiger ine ist der sol nym
Umb scholder leyhen
Das kain pirtiger nicht spiln sull
Als recht der potgkfird wert
Der wirt sol vo ame zapfn schenckn
Welcher wirt sein tenckn nmsicht
Das man von amem zappfen
schenckn sol

Angriffe
Von met schenckn
Aber von metschenckn
Das man in der marterwochen
in kain leythaws gen sol
Umb nacht sitzen — gen
Noch der pirtlogen auff d straf
Welich wirt drey stund pusswir
194 dig wirt
Umb gelihens gelott wagmas
metzen vnd eln
Vnrechts mas
Alle gelott mas vn wag sullen
noch stonmas gezaichent sein

Titulus sup dampnis iudeorum

Von iuden schaden
194 Von iuden schaden w ani
andern strit

Vmb klag ab den juden in der stat
Von derwbigen vnd tawbigen pfa
Ob am jud am pfant verlur (ten
Vmb juden
Titulus xcvmmennamb
Von tadelhafftigen rossen
Von der munitz
Von milich vnd vnflecht
195 wer flachs plewt oder dert
Aber von der playch
Von golsch vnd zwilich von der
plaich
Vmb wasthen
Von de man vngefimgn ist
Das man die weg nicht vereuten
Von dem mist sol
Von mist schuten
Vmb vnflat auff der strass
Man sol den königlern kay land
tun
Das holtz ab dem marckt füren
196 Da eb print wer ritten sull
Wer das fewer rutten sol
Von der prunst recht da eb pret
Alle aynung ab
Der pey der nacht waffen trut
Von der myet stat
Von den hutten
Von vich das an de schelm sturbt
197 Vmb täffel
Vmb falsch schlussel



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Der hochgelobt vnd hochgeporn kayser ludwig von rom vnd seine hochgeporne kind marggraff ludwig zu Brandenburgk vnd Steffan vnd ludwig vnd wilhalm pfalzgrafen pey rein vnd hertzogen in payern haben diss recht den Steten in vnd land ze payern bestät durch genaymen frum das der arm von dem reichen an dem rechten nicht betrubt gen noch benött werde wider recht vnd das yederman seiner frümkeit gemesse vnd seyner passhat engelt

Titulus primus de iudicijs et quibusdam annexis



Ir ludwig vo gots gna den rha pfgrafft zu Bay degpurgk vnd Steffan wir ludwig wir wilhalm von gots gnaden pfalzgrafen pey rein vnd hertzog in payern haben an gesehen den gepresten den wir gehabt haben in vnsrn land zu payern an dem rechtn vnd da von sein wir zu rat worden mit vnserm hern vnd vaterlem kayser ludwigen von rom vnd da von setzen wir vnd bestätigen alles das hernach ge schriben stet

Wie man das recht behalm süll

Da von gepieten wir pey vnsern hulden alln vnsrn richtern vnd ambtlewtn in vnserm land zu payern über all in Steten in märgkten vnd auff dem lande das sie die selbn recht alsp halten pey den eyden die sie vns darumb oder vnsrn vitztumb swern müssen vnd das sie darnach von wort zu wort von stuck zu stuck armen vnd reichen vngeuarlich richten süllen

Das kain richter zu kayner clag nyemat nöten süll

Des ersten setzen wir vnd gepieten vestiglich das kain
richter noch ambtman m
vnserm land zu payern nyemant
twingen noch nöten sol zu kamer
dagt er well dann gern dagen
vnd pitt gerichts vmb welcher
lay sach vnd ansprach das war
an vmb todsleg notnufft offen
bar haimsuchen die mit gewaf
fenter hant gesuecht vnd offenbar
diebstal die amer auff de dewb
wol erzeugen mag als des lands
recht ist der sol dagen jm selber
an schaden das er sein kain ent
geltnuss hab gen dem richter vn
auch gen dem den er an dagt hat
es war dann das ain arm man
mit ainem seinem vbergenossen
zu schaffen hiet den er von for
chten nicht betagen torst den
sol der richter hayssen dagn vn
sol jm des rechten helffen

Hmtz wem der richter zu dagen
hat den sol er für betagen als re
cht ist

Wir auch das ain richt od
ambtman mit yemat icht
zu schaffen hiet vmb wel
cherlay sach das war der sol jn
darumb für betagen als der schra
nen recht ist vnd sol er die an
sprach benemmen Chumpt dann
der antwurter zu dem rechten
vnd nam der richter des tags
nicht recht von jm so sol er vmb
die schuld ledig sein

Es sol der richter vmb sein puss
nyemant nöten e das jm die
puss erteilt wirt

Es sol kain richter noch ambt
man nyemant pfenten noch
nöten hayssen scherrn oder
ander ir diener es sey dann erteilt
vnd mit gericht als verr komen
das er sein mit dem rechten schul
dig worden sey

Wie der richter vmb sein puss
dagen sol

Es sol kain richter noch ambt
man auff sten an dem rech
ten vmb kain puss er sol
aber darumb sitzen fragen vnd
sol auch selb vmb kain puss nicht
ertailen noch gesprach haben
noch sein ambtman

Das der richter seiner puss noch
komen sol m vier wochen nach
dem vnd er der schuld jnne wirt

Und wenn der richter vmb
puss wil zu sprechn das
sol er tun m den nachsten
vier wochen vnd er der schuld
jnne wirt vnd furpas nicht mer

Es sol kain richter vmb kain frä
uel gen kainem komen der gewis
ist m vierzehen tagen

Es dunckt auch die ge
main gut das kain rich
ter noch nyemant von
seinen wegen kainz purg
kainz fräuel gen stell
der jm gewis darumb ist m
vierzehen tagen als er es vleust

Der richter sol nicht auff sten
vmb sein puss

Der richter sol nicht auff sten
ab dem gericht vmb kain
sein puss noch ainen andn
an sein stat nicht setzen vnd sol
sein wandel vnd sein puss still
sitzent mit dem rechten vodern
vnd sol auch vmb sein puss nyn
dert dingen wenn den purgern

Vmb zwaverlay puss dem richter

Wie dem richter zwaver
puss schuldig ist zu ain
stund vmb zwaverlay tat
so halt sich der richter an die
pessern puss ob er wil

Des richters krieg vmb d'stat sätz

Wenn der richter zu krieg
wirt mit yemant vmb
der stat sätz so sol man
den selben satz vor dem rat auff
dem hawss zu des richters be
gagen lesen vnd was der rat

dar uber spricht das recht sey
das sol man glauben vnd stat
behalten wann sie habent dar
umb gesworen vnserem herren
dem herzogen vnd der stat

Kum richter sol gelayt noch fird geben vmb gelt

Es sol kam richter nye
mant kumen fird geben
noch gelayt für gelt her
em m die stat an der rat gebn
rat oder an des willen dem er
gelten sol

Von des richters quotembe

Die schuster vnd die lederer
sullen dem richter pan
pfemung geben zwir
m dem jar das ist m der woch
en noch pfingsten vnd m der
quotember zu sant andrels tag
vnd all leytgeben sullen dem rich
ter drey quotember geben m d
nächsten wochn zu Remmisté
zu pfingsten vnd zu sant mich
els tags xlj pfemyng panpfe
nyng vnd die prewn wenn
die meltzent vnd arbaitent ge
ben auch panpfemung Doch
welcher leytgeb zwischen den
quotembern schencket vnd sein
zapff ymcken geit der geit zu
der nächsten quotember nit viet
vnd zwaintzig pfemyng Sch
encket er aber nicht mer so geit
er nicht zu d' andn quotember

Von den leytgebn vnd prewn

Alle leytgeben vnd prewn
sullen dem richter zu drey
quotember m dem jar
panpfemung geben ye viet zug
pfemyng zu der quotember wan
sie offen zapfen habent Schust
vnd lederer zwir m dem jar vnd
die pecken dreistunt m dem jar
zu dreyn quotember zu yeder
quotember sibenzehen pfemyng
Auch sullen fleischhacker vn fraw
ner vnd obster noch vier gemein
haut panpfemung geben

Wann sol kumen purger wann der haus vnd hoff nie hat

Wer haus vnd hoff hat m
der stat zu munchn den
noch seme kint sol d' rich
ter nicht vahen vmb kam puss
die man mit pfemungn pussn
vnd pessern sol nur er piet im
für das recht dreistunt wider
sein wandel vnd sein puss als
recht ist vnd ob sie zu dem drit
ten furpot für das recht nicht
komen So sol der richter sein
wandel vnd sein puss erlangen
so er pest mag

Von dem richter

Welicher purger haus vnd
hoff hat m der stat oder
seme kint ob die amen
oder ame wundent oder slahnt
darumb sol sie der richter nicht
vahen die weil das leben m de
wunden ist **Das mā amen ledigen knecht nicht nehen sol**

Ob der richter ame knecht
vahen wil vmb sein wan
del mag er purgn geha
ben auff das recht die sol der
richter nemen mag er nicht
purgen gehaben so sol im der
richter vahen vnd des nachstn
tags für gericht bejagen auff
das recht vnd sol das recht vo
im nemen Tät der richter des
nicht so ist jener ledig vn was
im der richter oder knecht ge
nomen habent das sullen sie im
wider geben Ist aber das er de
richter schuldig ist worden amer
puss mit dem rechten die sol der
richter von im nemen noch gna
den vnd sol im haysen wider
geben was im genomen ist

Das der richter nyemant nehn sol der haus vnd hoff hat

Wir haben amen alten satz
vnd am recht von vnserm

herren dem hertzogen vnd sem
gnaden seyt das diese stat tje
sliſt ward das man kinnen man
hie haben sol der haus vnd hoff
hab (waim durch amen todslag
oder durch dyeff die kmtz dem
tod geziehent (ond was andß
hie gestucht das sol man dem
richter püssen (ond mcht dem
hertzogen (ond die weil das le
ben in den wunden ist so sol ma
nye mant haben der haws vn
hoff hie hat

Titulus occupatorum per viam iu
ris et dampnosa et super actom
bus debitore. Wie yederma
sömer clag mit dem rechtn noch
volgen süll:

AB am man
mit dem an
dern zu schaf
fen oder zu
clagen hat de
sol man für
prieten von
der schrannen als recht ist Es ist
auch recht das im frompot kmit
sol tun zu haws (ond zu hoff auff
welchen tag er antwurten süll
(verantwurt er des mcht zu dem
ersten mal als recht ist so sol ma
im auff das nächst tädmg dz
dann gepoten wurt für prieten
zu dem andern mal (ond sol der
clager die clag benemen (ond
sol der frompot sagen auff den
ayd dem richter das er im für
gepoten hab zu haus vnd zu
hoff kimpt der antwurt dann
mcht so sol der clager behabt
haben (ond sol bereden mit sei
nem ayd was des haubtguts
sein (ond gicht er icht schadens
der darauff thanfen wär oder
den er genoman hiet den sol er
beweisen als recht ist Es kom
dann yemant an des antwur
ters stat der bereden möcht dz
er an gerüard der clag mcht en
west (ond auch an gerüard da
haim mcht gewesen wär oder
ob in ehaft nöt gerürt hiet
so sol man im tag geben auff
das nächst tädmg versäß aber
er die selben zwaÿ pot so ist er
dem richter schuldig bezÿ 3n

Was recht sey wenn amer aus
dem rechten get

Wer den andern für pringt
mit dem rechten als ver
das jener zu antwurt
kumpt get dann der selb aus
dem rechten (ond wil mcht am
recht nemen so sol der antwurter
für pas müssig sein (omb die clag
da in der clager (omb hat für
pracht. Wer zwir für pewt
der sol für pas sömer clag noch sam

Dewt amer dem andern
für recht zu zwaim maln
(ond der clager kimpt zu
dem andern mal für recht mcht
vnd clagt mcht So sol der ant
wurter vor dem rechten öffen
das im (ond wär machn mit
frompoten das im zwir sei für
gepoten darnach sol im d' richt
frompoten geben von der schran
nen der sol dem clager kmit tun
das er kom auff das nächst re
cht (ond hintz dem clag dem er
zwir für gepoten hab tut er des
mcht was dann der antwurt
vor dem gericht öffent darumb
ist er für pas wo de clager ledig

Da am purger dem andern für
pewt der anhaim ist

OB am purger dem andn
für pewt vnd vindet er
in anhaim mit frompotn
zu dem für pot ee der richter
sitzet an das gericht So sol im
der dem für gepoten ist dz recht
tun kimpt er im für recht mcht

so mag er im am vntrecht verlie-
sen ob er wil vnd zu dem
andern fürpot aber am vntrecht
verliesen vnd zu dem dritten
mal so sol er mit vorsprechn sem
clag offen was er hmtz im zu
sprechen hab vnd sol im das dritt
vntrecht verliesen vnd sol im d
richter frompoten antwurtn wo
er in pfumt ertreiset Es wer
dann das er zu dem ersten fürpot
auff semer aussart wär durch
sins geschäfts willen an gewalt
so sol er semen schempoten für
gericht senden der das dem rich
ter kunt tu vnd wenn er dann
her wider kom so mag er im wol
für pieten ob er wil vnd seme re
cht erlangen an vnderlos vnd
sol im aus dem rechten fürpas
nicht komen für er im dar aus
so bedagt jener seme recht als
der stat recht ist

**Der am em purger für pewt d'
nicht anham ist**

Wer amem purger für pewt
mit frompoten für das
gericht ist er nicht an
haym zu der selben zeit vn ma
im für pewt So verleeost er gen
dem richter des tags darub nicht

**Dem nicht für gepoten ist von
semem gelter**

Wer vor gericht seme gel
ter vindet vnd sem gelt
wedert darumb sol er
im das recht tun ob er halt de
selben semem gelter nicht hat für
gepoten des selben tags

**Wer semen gelter vor dem rechti
vndet de er nicht für gepoti hat**

Vindet amer semen gelter
vor dem rechten dem er
nicht für gepoten hat d
mag in wol ansprechen vnd
dem mag sem gelter wol ant
wurten des selben tags ob er
wil Wil er nicht antwurtn So
sol er im amen tag nemen auff
das nachst recht kam er als nicht
auff den selben tag so sol der ga
ger volfarn an semem rechten
als das puch sagt vnd sol im
den tag gewis machen ob er
nicht haus vnd hoff hat vnd
wer vmb gelt wurt an gespro
chen vnd das des selben gelts
ist vber am pfimt pfemynng
darumb mag er wol tag nemen
zu der ersten clag

**Da am gast amen purger be
clagt vmb gelt**

Welich gast amen purger be
clagt vmb gelt des er im
schuldig ist vnd darumb
die frist aus ist des sol er in we
ren des selben tags mit pfandn
oder mit pfemynng nach der
stat recht das er an dem andn
tag semer tagweid nicht versä
umpt sey Tut er des nicht So
sol er dem gast ablegen ob er sem
schaden nympt

Da am gast seme gelter für pewt

Ob am gast semem gelter
für pewt mit frompoten
dreystunt vnd ob er an
haym ist zu dem ersten fürpot
vnd kumpt er dann nicht hm
für m den dreyn fürpoten vnd
macht er nicht wär das in chaft
not gewert hab vnd hat im dan
der clager drey vntrecht verlorn
an vnderlas nach den dreyn für
poten vnd macht er das wär
mit frompoten der im für gepo
ten hat oder mit des richters
schreiber der die vntrecht gestn
ben hat So sol im der richt' from
poten geben der im pfant ant
wurt wo er in ir weiset vn sol
dann mit den pfanten gefarn
als der stat recht ist ob ab ye
mant dem frompoten pfant we
ret der gelt dem richter zu

puß am frauel das ist lx pfen
nyng vnd der richter sol dem cla
ger fürpas pfant antwurten

Wie man vmb gelt das hinder xxxvj d ist pfenten sol

Wer hmtz dem andn gelt zu
wdern hat das hinder
xxxvj d ist dem sol
frompot pfant antwurten zu hauß
vnd zu hoff ob jm jener an lau
gen ist laugent aber jener so
sol jm frompot fürpieten von
des dagers wegen auff das ni
dist recht vnd sol dann geschehe
hen nach des puchs sag was
recht ist Vnd welcher meht
kumpt auff das selb recht dem
ist prach geschehen an seine rech
ten Wer aber frompoten pfant
weret zu dem ersten mal vnd
doch an laugen ist der gelt dem
richter xij d vnd wer pfant
wert oder verstet zu dem an
dern mal der gelt dem richter
xxiiij d vnd sullen dann des
richters knecht dem dag pfat
genug antwurten

Vmb gelt gut machen

Wer vmb gelt vor de rich
ter beclagt wirt welcher
lay gelt das sey hat er
meht hauß vnd hoff in der stat
der sol dem dager das gelt gut
machen in dem dingthaus ob
er sein meht geraten wil

Wie der dager semen gelter be halten sol

Wer seine recht erlangt vb
gelt ob der dann d deb
gelts schuldig ist weder
pfant noch pfenmyng oder pur
gen noch hauß oder hoff meht hat
So sol der richter jenem d dagt
hat semen gelter antwurtn vn
sol der richter den selben dann
behalten hmtz der dager wirt
aus gericht vnd gewert ob jener
zu der andern dagt meht kum fur
recht So sol der noch richter od
des richters knecht den selben
dem dager der seine recht erlagt
hat antwurten vnd behaltn em
den wdn richten wo sie jn an
komen mugen

Von der fluchtsal semen gelter

Ist das am man fluchtig
wirt vnd semen gelter
wil enpflichen begreift jn
der dem er gelten sol der mag
sein leib vnd sein gut an scha
den an greiffen Jm selber ob er
den richter oder frompot meht
gehaben mag vnd sol das m
das gericht antwurten piß das
jm am recht da von wider farn
mag oder wider fert oder aus
geben auff am recht Von was
gults anders do war varents
oder ligents des sol er sich vnd
wenden mit frompoten auff am
recht vnd wer alsd der erst ist
der jn an greift oder sein gut
der sol auch da von des ersten
gewert werden vnd ve der
nachst noch jm ob ir mer wärn
die es verpietent oder an greif
fent mit dem rechten die sullen
darnach gewert werden

Wer gelts laugent wie man hmtz dem erzeugen sull

Wirt amer angesprochen
vmb gelt wie er des
schuldig worden ist vnd
laugent der des der do ange
sprochen wirt er sull jm sein
meht des laugen sol man nemen
mit seinem ayd es mug dann
der andager wär gemacht mit
seinem ayd vnd erzeugen mit
zwam erbern mannen die jm
des helffen sweren das er jm des
gelts schuldig wär wer das

also erzeugt der hat die an-
sprach behabt

Wer nicht laugent vnd gricht er hab des gelts gewert wie er das pringen sull

Spricht aber jener ich laugen nicht ich sol im das gelt gelten ich ha
in aber sein gewert vnd han ims vergolten als ich zu recht solt laugent dann der anda-
ger der gewerschaft so sol man sein laugen darumb nemen mit seinem ayd es mug dann
diser erzeugen vnd war ge-
machen mit seinem ayd vnd mit zwain erbern manne zu
im die weder tail noch gemay
dat an habent die im helffent swern das in das wars wissn
sey vnd da bey gewesen sein
das er im das gelt oder seinem gewissen goten geben vnd ver-
golten hab als er zu recht solt erzeugt er also die gewerschaft so sol er der ansprach ledig sein
wedern an den zeugen ab
gieng oder gepresst der ist dem
richter schuldig lxxij ß oder
hmtz wenn man erzeugt d' ist
des selben schuldig

Vmb alles gelt sol man clagen nach dem alten rechten

Wer gelt gelten sol der es schuldig ist worden
vor dem newn rechten
den sol man darumb clagn nach den alten rechten vnd nach der
alten gewonhait

Wie man clagen sol vmb gelt auff am erbtail da mer erben sein vn die doch des gelts all nicht sch

Wer seine re uldig sein
cht erlangt hmtz ame
erb das verfallen ist
m der erben gewalt vnd mer
erben seint dann amer ob dan
der erben amen sein gelter an
clagt vnd we recht erlangent
hmtz haus vnd hmtz hoff auff
dem gemainen erb was dann
der erb der do gelten sol tayls
hat an dem erb das sullen die
gelter ein nemen vnd ob das
erb verkauft ist war ab das
erb dannach vnverkauft so sul
len sich die gelter weren von
des erben tail der im gelte sol
vnd sullen die andern erbern
tailen ob es sust nicht verricht
wurt vnd die gelt nicht weren

Vmb gelt wetten vmb ame kauff

Welch purger amen andn
purger bedagt vmb gelt
das er im sol vmb amen
kauff das sol er im wethn in
vierzehen tagen zu geben wirt
er furpas darumb bedagt so
gelt dem richter am vnrecht

Wie man vmb gelt tayten sol

Wer den andern an spricht
vmb gelt kumpt dann
jener zu antwurt vnd
spricht ich pin des gelts were
vnd was nicht recht was ich
im gelten sol vnd berger amer
vaittung so sol man im auff
das nachst recht tag gebn vnd
sol auch bereden das er die vait
tung durch kamer lengerung
nicht verzieh was er dann sch
uldig wurt vnd des an laufe
ist so sol im das gericht prin
das er im in vierzehen tagn der
gelts were was aber da zu
krieg wirt darumb sol besche
hen was recht ist

An dem tag vnd vaittung ge weit wurt sol man vaitten

Wer dem andern vaittung

wett der sol mit jm tautten des
selben tags vnd sol zwen erber
man zu der tautting neme ob
aber der clager vnd der antwur
ter sich mit der tautting nicht
veramen mügen So süllen sie dan
auff das nachst recht wider für
recht komen vnd dann besthech
was recht ist vnd was amer dem
andern in der tautung schuldig
wirt ob er sich darumb bedagen
lät so sol er jn wern mit pfant
oder mit pfemyng noch des puchs
sag vnd sol dem gericht nichts
schuldig sein

**vmb zwen an clager oder mer wer
seme recht des ersten erlangt der
sol vor varn an semer werung :**

Wer auch mer an clager hat
dann amen welcher dann
sein an clag für prngt vn
wär macht mit dem gerichtz puch
oder mit de richter am oder mit
frompoten am oder mit zwam
zu jm des ersten der sol darnach
seme recht des ersten habn vnd
dann ye amer noch dem andern
sol semer clag vnd ansprach ge
messen der seme recht alsz für
prngt vnd wär macht Wer
der erst clager ist der sol sich
wern in vierzehen tagen an ge
uärd ob er mag wolten jm des
die andern nicht glauben mag
er dann bereden des sol er gem
essen vnd habent die andn dag
gewalt das sie den ersten ye vb
vierzehen tag an sprechent Wer
sich aber ander stund an clagen
lät vmb pfemyng oder vmb
pfant die mit dem rechten als
vor geschriben stat erlangt semt
der gwt dem richter lxxxij ß ist
des gelts vber am pfunt de rich
ter lxxxij ß hm der ame pfunt
dem richter xxxxvj ß

**Wenn die noch clager pfant nemet
die süllen sie dem ersten clager**

antwurtn

Wenn mer clager dann amer
ire recht erlangent hmtz
amem gelter begreiffent
dann die an dager vb gelters
gut vnd vallent das an mit
frompoten die selben pfant sül
len dem ersten clager geantwurt
werden vnd der sol sich davon
wern wolt er sawmig sein so sül
len jn die andern clager zu der
werung nötten als recht ist wurd
aber jm icht vber an semer we
rung das süllen die andn clag
haben vnd ein nemen

**clag vmb pfemyng der weder
silber noch pfemyng hat**

Wer semen gelter bedagt vb
pfemyng der jm gelten
sol vnd mag der gelter be
reden das er nicht silber noch pfe
myng hab da mit er jm gelten mug
So sol er jn wern noch der erst
die jm ertalt wirt noch teurer
lewt tat oder mit guten pfemin
da mit er semer pfemyng wol
bekomen mug vnd mit den pfe
nten sol er dann gefarn als d' stat
recht ist

Der vmb gelt bedagt wirt :

Wer den andern an sprecht
vmb gelt vnd er gicht er
süll jm nicht so vil web
er jm dann an laugen ist das
er versehen hat das sol er jm
wetten vnd vmb das er jm nicht
gicht da sol er vmb bereden mit
semem ayd das er jm nicht süll
oder der clager sol es prngen mit
zwam ob er wil das er jms noch
süll

vmb frist bereden

Wer den andern bedagt vmb
gelt vnd der gelter gicht
er hab noch frist darumb
auff welche frist er fwert die er
von jm hab dar auff sol er jm
payten

vmb frist bereden

Wer sein frist wil bereden dz

sol er tun mit amem zu jm der jm helff sweren der weder taul noch gemam daran hab das jm wars wissent sey das sein frist also sie als er sein frist geoffent hat vnd sol nem jm tag auff seinen zeug geben ob er jn an genard nicht gehaben mag des tags Jst aber der schult vnder amem halben pfimt so sol er am sein frist bere den Jst aber ir vber ain halbs pfimt so sol er ame zu jm haben

Der ains leib vnd gut vrlagn wil

Wer ains leib vnd gut ver dagen wil der sol jm vor dreystimt fürpiethn vnd zwir dagen vnd zu der dritten dag hmtz leib vnd gut bedagen mit vorsprechen offen lichen ob er jn hat vnd wer anders hmtz leib vnd hmtz gut klagt das hat nicht kraft noch recht vnd geyt dem richter dar zu am pfimt pfenmyng der stat als vil vnd dem den er verdagt hat am pfimt pfenmyng

Verdagnuß leibs vnd guts

Vnd wem amer verdagt wirt hmtz leib vnd hmtz gut wem er dann gelten sol der mag auch dagen hmtz leib vnd hmtz gut ob er wil vor ge richt an alles fürpot vnd hat als gut kraft vnd recht als ob er jm drey vnrecht twet verlorn

Wer freydigen fuß setzt

Wer freydigen fuß setzt seine gelten den er gelten sol werdent sie des jnnen wer dann der erst ist dem er gelten sol vnd der sein dag öffnt vor gericht vnd auch offent was er jm gelten sol mag er pringen mit zwaen das er freudigen fuß gesetzt hab So mag er wol ver dagen sein leib vnd sein gut vmb alles das er jm gelten sol vnd wer fürpas hmtz jm daget da hab amer noch dem andern sein recht als der stat recht ist

Wer verdagt wirt das er weder messer noch swert tragen sol

Wer verdagt wirt hmtz leib vnd hmtz gut der sol für pas weder messer noch swert tragen vnd sol jm nyemat zu essen geben noch zu trincken in kainem leythaus hmtz er seine gel tern vergilt vber vert er es dar uber So ist jm die stat verpoth pey der gewonlichen puß de rich ter vnd der stat vnd wer d' erst klager ist ob sich der nicht wert mit dreyn monatten noch seiner dag welche dann noch de erstn ire recht erlangt haben die sulln zu dem rat gen vnd was dan der rat darumb erfindet vn sp richt das sol recht vn kraft habn

Titulus de vadiis vmb fidem sol?

Wer amer porgschaft laugent vnder amem jnsigel

Wer amen an spricht vmb porgschaft vmb gelt vn er hab sich verpunden vnder ains andern eehn manns insigel mit andern porgn die an der hantfest stent vnd er sull jm wol laysten als die hant fest sagt Antwurt dann jener jm wider vnd spricht ich han mich nye verpunden vnder das insigel vnd wil mich dar von nemen als recht ist des laugen sol man neme mit seinen ayd Eb mach dann je ner war mit zwaen die es mit jm sweren das er sich verpunden hab vnder die gegenwurtigen

mſigel die an der hantfeſt hangent oder vnder ams Inſigel das daran hanget des ſol er gemeſſen vn ſemt die pozgen die an der hantfeſt ſeyt ſtent als gut zeugen als and' lewt

Von pörgſchaft

Wer amen anſpracht vmb pörg ſchaft dem ſol man ſtron poten geben zu haus vnd zu hoff vnd ſtet er des an laugn ſo ſol man Jm pieten das er Jn ri cht mit pfant oder mit pfemyng laugent aber er ſo ſol man ſem lau gen nemen mit ſemem aydt Es müg dann der andager war gemachen mit zwain die mit Jm ſweren das ſie wars wiſſen die weder tail no ch gemain daran habent das er pörg worden ſey vmb das gelt als er für geben hat vnd damit ſol er behabt haben vnd ſol Jm der rich ter pfant antwurtten als vmb gelts recht iſt

Der pörg mag nicht ledig werden

Wer pörg wurt der mag nicht ledig werden vnz der ſelb ſchold gewert wurt mit pf ant oder mit pfemyng vnd mag ſuſt von kainer red ledig werden Jn ſag dann der des pörg er iſt le dig vmb pörgſchaft von erben

Es wellent die purger von die tät geben das kain pörgſchaft hie zu münchn erb an frawen oder an kind Es ſey dann das ſie darumb gelobt habent od' lobn zu geben

Von pörgſchaft amer frawen

Und was am hausfraw ge lübds tut an irs wirtes willen das ſol kain kraft haben vnd was ſie pfant ſetzet oder wer für ſie gehaiſſet an irs wirtes willen das hat nicht kra ft vnd iſt auch nicht recht Nur am frawe die zu markt ſtet vn kauft vnd verkauft die hat alle die recht die ain wirt hat

Vmb pörgſchaft

Wer vmb pörgſchaft oder vmb geliehen pfemyng oder vmb gearnte lon oder vmb eſſen oder vmb treme ten oder vmb gut das Jm zu behalten iſt geben wurt bedagt der ſol weren des ſelben tags ſo verleuſt er darumb nichts wurt er aber fürpas bedagt darumb ſo verlewſt er gen dem richter am vnrecht das ſemt zweliff pf emyng m dem rmg zu geben vnd ausſerhalb des dmghaws ſechzehen pfemyng

Von pörgen

Wer den andern verſetzt zu purgen vmb welher lay ſach oder gut das iſt darumb ſol er Jn loſen an ſchaden

Wer ſich vermiſt ams gewern zu ſtellen

Wer ſich ams gewern ver miſt zu ſtellen vnd den nicht ſtelt als recht iſt dem iſt pruch geſchehen vmb wew er den gewern gepoten hat gen dem der Jn bedagt hat vn dem richter zwen vnd ſibenzig pfemyng hat aber Jn jener ge ſawmpt der ſein gewer ſolt ſein geweſen ſo ſol er Jm noch varn als recht iſt

Der ſelbſchold mag kainen gewern

Wer vor dem rechten wurt an geſprochen vmb gelt vnd ſtet der ſelb der da an geſprochn wurt des an lau gen er ſey ſelbſchold vmb das gelt der mag m kainen gewern darumb geſtellen

Von gewern

Wer ſich ams gewern ver miſt zu ſtellen vnd auch

den stelt da mit sol der porg wol ledig sein ob der gewer als gut ist Bieng aber im an dem gewern icht ab da sol der porg vb behaft sein m dem rechten als es stet vmb alle gewerschaft

Wer den gewern nicht stelt

WEr sich vermst ains gewern zu stellen mag er des gewern nicht gehben er wirt dem richter am frauel schuldig das ist sechzig pfenning vnd ist im auch der enprosten gegen dem er den gewern stellen solt

Auff welchen tag man gewern sol vnd zeug lauten

WEr sich vermst ains gewin zu stellen oder ains zewgen zu laytten der sol das tun m vierzehen tagn nach dem tag vnd das recht geschehn ist vnd auff welchen tag er den gewern stellen wil das sol er de antwurter des vordern nachts kunt tun mit frompoten Deucht den clager das er im nicht gut war so sol er im gewis machen er hab dann haws vnd hoff vn stellet er des gewern nicht m vierzehen tagen so ist im pruch geschehen vnd sol den clager richten vnd dem richter zwen vnd sibenzig pfenning mocht aber amer seins gewern nicht gehaben m den vierzehn tagn an geuard vnd getorst das bereden vnd das er im gerwrbn hab an geuard des sol er genesen vnd sol man im aber vierzehen tag geben wret in aber ehaft not mocht das des gewern schempot bereden So sol er aber vierzehen tag haben wär auch das amer annen gewern nicht stelt der ausser lan des ist darauff sol man im drey vierzehen tag geben stelt er in nicht so ist im pruch geschehn m den selben rechten sol man den zeug stellen vnd layten

Titulus testimoniorum · Wie man erzeugen sol

ALs am man erzeugen wil wie im der zeug ertailt wirt die sul len swern vnd nicht sagen vnd da mit hab er behabt vnd sulln swern als hie vor geschribn stet

Wer zeug gesein mug oder nicht

MAn sol wissen wer zeug gesein mag oder nicht das sein kint die zu iren tagen nicht komen sein zu vierzehen jarn vnd weib dann vmb elich sach da erzeugt man mit frawen vnd mit pfaffn vn todgeschaft die an dem tod pet geschehent puben mugen auch nicht zeugen gesein vnd so getan lewt die eb mit wer tumphait darzu pracht habent das im ir frewnt die ir pfleger warn ir gut vor gericht an gewynnent die mugen auch nicht zeug ge sein vnd vnsynnig lewt vnd plinten vnd toren vnd die nicht gehorent vnd stummen vnd pan nig lewt vnd maynaidig lewt die vor gericht der dmg vber zeugt sein vnd wer teil vn ge mam an der clag hat darumb er zeug solt sein die mugn all nicht zeug gesein

Wie man von ehafter not tag auff zeugnuß geben sol

N welcher sach amem zeug er
tault werdent da mit er auff ay
nen tag erzeugen solt Jrret den
ehaft not das er des tags nicht
gesuchen mocht Sant er amen
poten dar der die ehaftn not
für Jn bereden solt auff den sel
ben tag vnd wurd der selb pot
auch gejrret von ehafter not
das er auff den tag nicht kome
mocht der richter mag wol
richten kumpt aber er so die
ehaft not für kumpt zu dem
richter vnd spricht Jn hab e
haft not geirret als er wol be
weisen welle So sol Jn d' rich
ter peiden tagen mit frompo
ten auff das nächst tadmig
mag er dann ehaft not bere
den mit semem ayd das Jn des
tags ehaft not geirret hab vnd
auch darumb semen poten sant
der das auch bereden solt ob er
Jn vngeuarlich gehaben mag
So sol es sten in allen den rech
ten als des tags da er erzeugt
solt haben

Wer mit den zeugen auff habt vnd nicht ertcalt ist

Wem am zeug ertault wirt
habt yemant mer mit
Jm auff dann Jm ertault
wirt vnd der mit dem rechtn
darzu nicht genomen ist swept
Jener dauon schaden der des
zeugs wartent ist den selbn scha
den sol er Jm ab tun vnd ist de
gericht schuldig zu puss sechzig
vnd drey pfunt pfenning

Wie sich amer von amer zeug nuss nemen sol

Wer sich ames zeugs ver
mst dem sol frompoten
pieten auff das nächst
recht vnd kumpt dann der
zeug auff das selb recht vnd
spricht der zeug er wiss der sag
nicht der er an Jn zieh der sol
sich mit semem ayd davon ne
men das er der sag nicht en-
wiss oder er sol Jenem semes
rechten helffen

Wer vor amem rechten ist der mag wol zeug sem an fürpot

Wem am zeug ertault wi
dem sol der frompot
pieten auff das nächst
recht Aber wen er mer wir
bet das proverb lewt semt od
wer darzu kumpt da mag er
als wol mit erzeugen als mit
den den frompot dar gepotn hat

Von falschem zeug

Wer mit dem rechten über
winden wirt das er
falschen zeug vmb gult
lonet der sol alles das schuldig
sem als der vmb gut falscher
zeug ist **Wo man erzeu-
gen sol das man gehört hat**

Wem am zeug ertault wirt
vmb gelt hmtz semem
scholman oder hmtz sone
porgen der erzeugt wol mit
den lewten die es von dem
scholman oder von dem porgn
vnbetwungenlich gehört habnt
die weder noch gemain dar an
habent **Wer zeug
oder hantfest od' brieff bedarff**

Wer zeug oder hantfest od'
brieff bedarff oder gewi
den amer stellen wil od'
bedarff vnd sem begert oder
amer kuntschaft da sol ma' Jm
tag vmb geben als recht ist

Dem am zeug ertault wirt auss ser landes

Wem am zeug ertault wirt
der Jmer landes nicht ist
dar auff sol er tag habn

drey vierzehen tagt das ist sechs wochen als die sechs wochen vergent ob der zeug darnach mcht darauff die gesthnb en zeit geben ist zu kamd ist ko men So sol der richter noch der selben zeit richten als recht ist Ob aber am zeug auff de tagt geben ist der ausserthalb des lamds ist mit semer kaufman schaft an gellard oder auff de gote weg ist oder das jn chaft not irret des sol man jar vnd tag warten vnd darnach dan richten als recht ist vnd ob er aber vor dem jar kümpt zu land so sol dann geschehn das recht ist

Wie man zeug für prngen

Wem am zeug ertault sol wirt zu lautten den sol er für prngen in vier zehen tagen noch der stat recht wem er wil vnd sol aus dem antwurter kumt nim des nächsten tags wenn er des mozgns erzeugen wil ob jener anhaym ist tut er des nicht So verleust er das darumb er zeugen haben solt vnd wurt dem richter schuldig ames vnrechten vnd wem zeugs recht ertault wirt vnd geben der sol des selben tags zeugs recht haben gen allen semen zeugen

vmb amen zeug der mcht an haym ist vnd stats wesen hat

Wem am zeug mit dem rechten wirt ertault d' nicht anhaym ist vnd stats wesen hat vnd auff lands ist vnd purger zu mundn ist vnd der durch got oder durch kauffmanschaft aus gefarn ist dem sol man warten mit der zeugnuss auff sem kumft vnd darnach acht tagt vnd auch jar vnd tagt vnd wem am zeug wirt ertault der auff dem land sitzt mit states wesen vnd der doch mcht anhaym ist dem sol man drey vierzehen tagt warten vnd wer mcht states wesen hat er sey in der stat oder auff dem lande der mcht anhaym ist dem sol ma auch warten drey vierzehn tagt.

Dem am zeug ertault wirt das er erzeugen sol.

Wem ertault wirt am zeug das er erzeugen sol der sol des ersten fragen wie er das prngen sull vnd so jm das ertault wirt mit wie manige zeug er das prngen sull So sol er dann nemen zwen oder drey oder als vil er wil vnd sol dan sprechen vnd ander mem zeug vnd daraus mem recht zu neme vnd ist jm der vrgenant als gut als der den er genant hat begert er ames tags an semen zeug den sol er haben als recht ist vnd wer vor gericht ist der ist jm auff den selben tag wol nutz vn welcher zeug fürpas icht arbay ten wil der mag mit recht des selben tags sem gewissen sagen ob er wil man sol auch den zeu gen ämsten an dmgen vnd sbn smd zu sprechen vnd wer pas sagt dem der zeug an gedmgt ist der sol gut zeug sem vnd wem an amem zeug ab get der geyt dem richter am vnrecht zu puss wer vber zewgt wirt der geyt dem richter am vnrecht zu puss

von hantfesten

Es mag kam hantfest kraft haben Es sey dan die mgel gar vnd gantz lich daran komen die an der

hantfest mit namen benent semt
man aber yemant kamen porgn
oder jn nötet zu dem rechten vnd
die hantfest also nicht volpracht
ist mit allen msigeln die semt
nyemant nichts schuldig noch
gepunden

Von hantfesten die die gots
hewser gebent

Es mag kain hantfest kr
aft haben die am abbt
oder am äbtistim oder
am probst geyt mit semem jn
sigel es hang dann semb Con
uents msigel dri prey

Vmb prieff das man nicht ri
cht hintz amem

Wer aynen prieff von hoff
gewynnet das ma hintz
jm nicht richt der sol
kain kraft haben wann wir dar
vmb gut prieff haben von vn
serm hren dem kayser vn wer
dann so getan prieff wurbet
der verleust darumb der pur
ger huld vnd man sol jm hintz
nyemant richten vnd aller ma
nigluch sol man hintz jm richtn
hintz er der purger huld gewy
net Von der stat msigel

Was brieff vnder der stat
msigel für gericht kömet
da wider sol der richter
kain clagt hörn vnd sol den cla
ger vnd den antwurter für de
rat haissen komen vnd was
dann der rat noch der prieff
sag vndet vnd spricht das sol
recht vnd kraft haben

Ich yemant erbschaft od leib
gedmigs auff am gut

Ich yemant erbschaft oder leib
gedmigs auff amem gut welch
herschaft das gut wär ob er
das gut mit nutz vnd gewer
behaben wolt das sol jn nicht
für tragen er hab dann prieff
oder hantfest darumb gieng
aber die hantfest ab von alter
oder von vngeluck das man
sie nicht erkennen möcht die
sol der her verneuen ob man
den hren gewerfen mag mit
zwayn erbern mannen wie
die hantfest sten süll

Wer am gut verkauft für aigen
das leibgedmigs ist

Wer am leibgedmigs hm gut
für aigen das ames gots
haus ist wider wnder
jn des der her der zu dem gots
haus gehört als recht ist So ist
das selb gut dem selben gots
haus ledig worden vnd sol je
nem sein pfenwyng wider geben
vnd dem richter zu puss sechzig
vnd drey pfimt pfenwyng

Titulus qd iust̄ aspetat vsurpa
ti sibi propetatem maheno pre
dio vacue locationis feodorum
et quorundam amegodum.

Wie man aigen bestäten sol

In der stat gericht
sol man aigen bestä
ten jar vnd tag mit
anderm aigen oder
mit porgen wer ai
gen oder porgn mit
gehaben mag der
bestät sein aigen mit
semem ayd vnd für
erben die ausser lands semt sol
man aigen bestäten zehn jar
vnd amen tag vnd wer ehaft
not beredt das er sein aigen
nicht erspaen mag der bestät
sein aigen für erben nüt mit
semem ayd vnd wer aygens
sich verzeihen wil der sol das

tum mit gerichts hant m den
vier wenden wem man ain ai
gen m das puch schreiben sol
so sol man m dem puch suchen
ob das aigen yemant stee vnd
stund das aigen yemant vor
der sol vor varn

Wie man nutz vnd gewer auf aigen verantwurten sol

Wer vmb aigen wurt an
gesprochn deb er jar
vnd tag pey nutz vnd
gewer gesessen ist als d' stat
recht ist vnd das bereden
mag der sol fur pas sein aign
an all ansprach habn von de
richter drey pfunt vnd sech
tzig pfenwyng

Wie man aigen vor dem hr verantwurten sol

Wer jmer jars fürst vb
aigen wurt angespro
chen der sol sich an sey
nen gewern haben /sol

Wie man erb vnd aign taylen

Wer erb vnd aigen mit
dem andern zu tailen
hat der sol das tun
m vierzehen tagen noch jenes
clag der jn ansprecht von sol
der tayl recht anders nur mit
dem loss gefallen vnd besthe
hen vnd sol yetweder zwen
erber man nemen zu de tayl
mugen aber die vier sich mit
vmb den tayl vertragen so sol
der rat den fünften darzu ge
ben der des rats sey weib dan
die fünff vmb den tail ersm
dent vnd sprechent das sol dan
yetweder tayl noch dem tayl
loss an all wider red stat habn

Wer erbs vnd aigens entwert wirt

Wer den andn ansprecht
er hab jn semb aigns od
semb lehens entwert mit
gewalt an recht des er pey nutz
vnd pey gewer sitzt deb laugen
sol man mit seynem aid neme
da für Er mach es dann mit
zwayn wat die deb mit jm
swern vnd die das wars wissn
das er des guts soy gesessn pey
nutz vnd pey gewer vntz an
die zeit das er jn sem entwert
hat an recht So sol jn das ge
richt wider setzen m sem gewer
vnd sol da mit als lang sitzen
mit rü als lang deb ist das er
jn entwert hat hab er dann
hm noch hmtz jm icht zu spreh
en vmb das gut da sol vmb
geschehen was recht ist vn ist
er dem gericht darumb zu puss
schuldig worden sechzig vnd
fünff pfunt pfenwyng /vol

Wer aigen oder lehen verantwurtn

Wär aber yemant der sein
aigen oder sein lehn ver
antwurten wolt deb er
pey nutz vnd gewer gesessen
wär als mems hren puch sagt
deb sol er auch genyessen

Wie fronpot vmb aigen dem antwurter kunt sol tun

Wenn amer den andern
an klagen vol vmb erb
vnd vmb aigen m der
stat gericht so sol fronpot das
ander furpot dem antwurter
selb kunt tun oder semer haus
frawen oder es hat mcht kunft

Vmb haus vnd hofstat gult gar ten acker verkauffen

Die gewaren haben gesetzt
das furpas nymer mer
kain haws kain hofstat
kain gult wie die genant ist

kain garten noch acker die in der
stat zu munchen ligent oder in
der stat gericht kainem closter
oder yemant anders der mit
den purgen recht stewert sol
zu kauffen geben wer es dar
uber tut des pessrung stet an
dem rat vnd hat dann noch
der kauff kain kraft

Stattigung augens guts in d' stat

Wer augen verkauffet das
in der stat leyt vnd in der
stat gericht der sol es stät
tigen wem er es geyt als der
stat recht ist Es ist auch der stat
recht das er es auff geben sol
vor offem gericht mit gerichts
hant vnd sol es dem gerichter
antwurten aus semer hant dem
der es gekauft hat vnd sullen
sie payd geben dem richter vnd
dem schergen am vnd dreyssig
pfenning vnd sullen es frompo
ten offenlichen beruffen dreyf
tund ob es yemant versprechen
well vnd verspricht es yemant
darnach sol geschehen als d' stat
recht ist erbtails

Vmb verkauffen vnd vertugig

Wer am erbtail gar od' am
tail vil an werden oder
verkauffen der sol es den
die mit erbent des ersten an
pieten vnd ob sie darumb nicht
als vil wellent geben als ander
lewt So sol er es dann geben
wem er wil vnd wer sein erb
anders verkauft der selb kauff
hat kain kraft vnd geyt dem rich
ter seibzig pfenning vnd der
stat am halb pfund pfenning

Wie man augn vergewissen wil sol

Es sol auch der da im geit
vergewissen mit andern
augen oder mit purgen
stattigen jar vnd tag fur erbn
vnd fur gelter die jmer lands
sent sent aber erben ausser lands
da sol er gewissen gewis fur ma
chen zehen jar vnd amen tag
dem der da gekauft hat das
augen fur alle recht ansprach
wer aber bevert ehaft not
umb sein augen das er verkauffet
wem er das auff geyt als recht
ist der sol nach der beredung
kain gewißhaft tun pawde er
noch d' sein gelter vnd an der
stattigung sol jener der da kauft
hat sich lassen genugen vnd hat
als gut kraft vnd recht als fur
pfant vnd purgen

Wie man augen auff geben sol

Wem aber amer sein augn
wil auff geben vor de
rechten So sol man des
richters schreiber vor darumb
zu sprechen das er das puch les
ob das selb augen yemants pfat
sey vor main vnd ist es dann
vormain nicht gesetzt So mag
er es dann wol auff gebn als
recht ist vnd ob amem am augn
mit dem rechten zu pfant wirt
geantwurt da mit sol er gefarn
vnd tun nach dem versetznden
rechten vnd was er von dem
selben pfant wenn es verkauft
wurt em nympt das sol er ge
wis machen vnd ob ander
gelter da von icht em nement
das sullen sie auch gewis ma
chen in de vodern rechten ist

Vmb augen das in der stat ligut

Wer hmz dem andern icht
zu clagen hat vmb augn
das in der stat leyt hew
ser oder ander augen das d'
stat gericht leyt da sol er das
recht vmb neme vnd auch tun
vor der stat richt vn anderhalbn
mcht

Wer clagt auff greunt vnd podm

Wer den andern ansprucht vmb erb vnd vmb auge das auff dem lannd leyt vnd da die clag greunt vnd podem beruet dar vmb sol man rechten m der grafsch aft da das gut ymme ligt

Nyemant mag erzeugen m des andern nutz vnd gerver

Wer ams guts pey nutz vnd pey gerver gesessen ist es sey augen oder leben als des lamds recht ist vnd meins hern puch sagt vnd auch die sel ben nutz vnd gerver erzeugt hat oder erzeugen mag m des selbn nutz vnd gerver sol nyemant er zeugen

Wenn zwen kreygent vmb am gut vnd yetweder spricht er hab es mit dem rechten behabt

Wer clagt er hab mit dem rechten am gut m sem gewalt praeht von des er meht pey nutz vnd gerver si tzet vnd der ander hm wider antwurt er hab ymb emaln an behabt mit dem rechten vnd das ymb das gericht hab em ge antwurt vnd das well er war machen als recht sey da sol ma sem laugen fur nemen mit seme aid das des meht geschehn sey es magg dann der ander war gemachen mit zwem die das mit ym swern das er ym das gut mit dem rechten emaln an behabt hab das ymb daz gericht em geantwurt hab des sol er gewessen Ist es am lay od' am fraw die sullen mit den zew gen swern ist es am prelat des ambtman sol mit den zeugen swern fur den prelaten Ist es aber sust am pfaff der sol es auch tun an der stat da er es durch recht tun sol vor seme techant

Wer auff dem lannd nutz auff ame gut erlangt wie der hm antwur ten sull

Wer ausser auff dem lannd clagt auff am gut selber oder sem schempot als ver bmtz ym das selb gut vnd die nutz darab m sem gewalt geant wurt werdent mit dem rechten vnd sol man auch jenem der es versprechen sol tumt tun ob das selb gut jener der es versprechen wil noch dem rechten her em fur wem das fur recht kumpt mag dann jener der das gut her em gefurt hat bereden mit seme ayd das er des guts pey nutz vnd pey gerver sey gesessen vnd das ym das recht nye tumt wurd getan des sol er gemessen es ma ch dann jener war der sich des guts auff dem lannd vnd mit dem rechten vnder zogen hat mit zwam das er das gut mit dem rechten m sem gewalt hab praeht vnd hab auch jenem der das gut darnach her gefurt hab zu rechter zeyt tumt getan vnd wem da pruch geschicht der ver leust gen dem richter als das recht puch sagt geit

Was am man ab sems tiren gut

Welcher purger kauft oder sust nympt zu were an semem gelt von ame paweman der auff dem lannd sitzt tren stro haw gras ros vnder oder welcherley gut das sey vnd auch das haymt die weil d' paw man auff dem gut sitzt kumpt aftermaln des guts her oder ye mant anders vnd clagt an den purger er hab sich des guts von der wunden das gehor zu recht

auff sein gut mag dann der purger bereden das er das gut hayt vnd auch sich des vnderwant da es zu den selben zeiten nyemat an sprach vnd das der pawer auff dem gut saß des sol der purger gemessen Wann nyemant sein gut kame pawren sol lassen er sey im dann gut vmb sein guts recht vnd gericht selber oder mit poegen

Am vogtherr ambtman vn paw man sol seinen hirn bemutten

Es sol kain ambtma noch paroman von seine herr nicht varn da hinder er gesessen ist Es sull der ambtma den hirn bemuten vmb alles das er hinz im zu vodern hat der paroman den hirn vertrib ten seiner gult vnd sins gerichts vnd sins guts recht

Der lehenher sol seins mans le hen vmb die pfenwyg selb haben

Gyt amer am lehn hin vn verkauft es an sein hirn haus vnd vollen Von de er es zu lehen hat vil das der her selb haben vmb die selben pfenwyng da es sein man vmb geben het so sol er es han vor aller mänglich vmb die selbn pfenwyng er hab es den hirn an gepoten oder nicht

Wenn zwen lehenhirn krieget vmb am manschaft

Wenn zwen lehenhirn mit einander kriegent vmb am manschaft die sie le hen sullen das sol dem vnsched lich sein der des guts pey nutz vnd pey gewer gesessen ist vnd sol der mit au sitzen pis an die zeit das es die hirn mit dem rechten aus pringent wer es durch recht sull verleyhn der sol ims leyhen vnd sol er es v im empfahen

Wer seinen lehnhirn nicht wais

Wer auff am recht stet vn spricht er hab am lehn vnd wis seins rechten lehenhirn nicht davon er es haben sull dem sol man forsch geben pis auff das nächst ta ding hat er dannach seins rech ten lehenhirn nicht erforscht So sol er bereden mit seinem ayd das er seinen rechten lehnhirn nicht erwiß vnd sol er dann seins lehns sitzen pey nutz vnd gewer jar vnd tag hat er im dann nicht erforscht So sol er dann wider komen auff das re cht vnd sol es bereden mit seine ayd das er seins rechten lehen hirn nicht erforscht hab noch de da es der selb von hat So sol er es nemen von dem lants her ren als lang ob yemant kom vnd pey dem land nicht gewe sen wär der selb sol sten auff das re nächst recht das dar nach vmb vber vierzehn tag vnd auch wenn er zu lande ist komen mag dann der selb be reden mit seinem ayd das er pey dem land nicht gewesen sey ob m dem land ist gewesn vnd sein nicht gewest hab vnd auch der rechten nicht gewest hab vnd auch das gut durch recht leihn sol dem sol dann nicht schadn das er es von dem landes hirn enpfangen hab So sol er es dan henem leihen der sein pey nutz vnd pey gewer sitzt vnd sol es der selb von im zu lehen enpfa hen

Wer dem andern des rechtens helffen mag

Es mag am iegluch man zu seinen vogtleutn zu

seme aigen leuten vnd zu allen den die er beslossen hat mit tur vnd mit tor wol gesten mit de rechten vnd zu den der er pfle ger ist

Wie man gericht auff hofstet werben sol

Wer zu clagen hat vmb mawerstet vmb mawer an herosern oder an hof steten vmb zymer oder vmb nüsch vmb stropstal vmb am fert vmb liecht vmb went ob fawlen vmb zw zeren vmb gar ten vmb paiwen oder vmb wel cherlay ferung oder vngemach amer dem andern tut an seme aigen So sol der richter das recht geben auff die hofstat vn sol man darauff werben erber leut vnd die nochpawren vnd dann geschehen noch alten sätzn vnd noch der alten gewonhait was recht sey vnd wem pruch daran geschicht der verlewst gen dem richter lxxij ß.

Vmb vber pawen

Wer den andern ob pawt an herosern an stadlen oder an amer hofstat der geyt dem richter sechzig pfe nyng vnd sol pawen als er dur ch recht pawen sol an sems noch pawern schaden

Vmb mawerstet

Wer mawern wil dem sol sein nochpawr gantze mawerstat geben ob er mit im nicht mawern wil von sol auch dann die selb mawer halbe sems nochgepawern sein wer das amer dem andn sichtig lichen zu gemarlichn pawen wolt also das im am einfart davon verfirt wurd oder das im sich tzglichen schad wär das sol man dem rat tunt tun vnd was dan der rat da mit tut das sullen sie paydenthalben stät haben

Wer auff am alte w mawer wil mawern

Wer auff am alte mawer wil mawern wil dem sein nochpawer nicht helffn was er dann darauff mawert das ist fürpas sein ams von sul len payd gleich der mawer mit em ander rawmen Ob aber der ander nochpawer fürpas d' maw er wurd bedurffen So sol der rat gewaltig sein was er jenem geb der am da hat gemawert

Vmb gantze mawerstat

Wer gantze mawerstat geyt seme nochpawern dem sol jener der da mawert die mawer auff füren aus dem grunt vnd ob der erdn am ga dem vnd sol die mawer payden beweser gemain sein als lang die mawer ist // **Auff am alte mawer die gemain ist mawern**

Vnd wer auff am alte maw er die gemain ist wil maw ern der sol auch am gadm pawen als lang die mawer ist vnd nicht nyderer noch myn der pawen

Der mit zyegeln deckt

Wer fürpas mit ziegeln de ckt oder gedeckt hat zu dem sol kain sein noch pawer mit kainem hültzen dach mit noch mit kainem andn dach dann mit ziegeln nyemen nüsch decken vnd sol auch vnder den nüsch dar ein mit ziegeln ist ge deckt drey schuch beleibn vn nicht nynder oder er geyt de richter ain pfunt pfenyng d' stat zway pfunt pfenyng :-

Wer auff am gemewer mit ziegeln wil decken

Wer auff am gemewer mit ziegeln wil decken der sol zu dem rat gen vnd sol im semen paw fimt tun So wil im der rat an dem selben paw gnad tun das er im dester pas volpring vnd man sol fürpas kein hawß in der vndern stat mit schaytten decken noch pessern was mit schaiten gedeckt ist aber mit schmteln mag ye derman mit decken ob er wil vnd in der ausern stat sol man fürpas weder hawß noch stadel mit schawben decken doch mit schlyer dach deckt man in der ausern stat dem recht am halb pfimt pfemyng der stat am pfimt pfemyng

Eb sol wemant an der stat tor oder tüll zymmern

Die puteger habnt gesetzt das nyemant an d' stat mawer noch an die tüll noch an die tor der stat paw en sol das die eysnem stangk die darzu gehört beriren müg vnd was yetzund in der selben nahen gepawt ist das sol man ab prechen oder dem richter am pfimt pfemyng der stat fünff pfimt pfemyng

Der von der mawer stam trait

Wer von der mawer stam trait oder von den ackn gärten angern holtz od' stam trät oder fürt haymlich oder offenlich dem richter sech tzig pfemyng der stat am halb pfimt pfemyng vnd gilt dan noch den zeyg mit der zwey gult

Was verleikauft wirt das sol kauft haben

Wer am hawß am stadel am garten oder welcher lay angen dingt oder bestet vnd leykauff daran geyt der sol das die gedingtn zeyt haben vnd nyessen von dem tag vnd er sich sein vnd want am jar an als vil wer amen gemach bestanden hat den das recht vnd fronpot dar aus treibt der sol des mecht engelten vnd den vil verdien ten zins sol er geben

Von hawß zins

Verdienter haußzins vert vor allem gelt auff den pfantn die jmer hawß semt

Vmb hawßzins

Wer dem andern hawß zins geben sol in d' stat So hat der gewalt den der haußzins an gehört dar umb pfant zu nemen in seme haus an fronpoten vnd ver lewst darumb mehts

Wie am wirt sein jngesind vo arglistn vrlauben mag

Hat am wirt amen jn man oder am hofftrawn in semer herberg vmb amen gedingten zins wenn der wirt das jngesind nicht lenger behalten wil vmb so getan schuld die er mecht gen offent wenn das in dem jar sey mag der hauswirt dan bereden das er sein jngesind weder durch haß noch durch neyd geurlaubt hab des sol er genyessen vnd sol man im semen gemach trawmen vnd semen verdienti haußzins geben

Tinlus pignoratoms

Wie man augen zu pfand nemen sol

Antwurt man amem mit gericht am gut zu pfat das augen ist das sol er behalten vierzehen tag von sol es dann jenen anpieten vond sol es dann verkauffn an alles geuard ob er mag mag aber er kamen kauffman dar zu vinden So sol im der richter das selb augen antwurten ledig vnd los vond sol er das geringlich inne haben als an der sein gut vnd sol im der richter darüber seinen brieff gebn an den lamds hirn das es mit recht also erfault sey das im der lamds hie seine brieff geben sull vber das selb gut das er oder wem er es geb das selb gut für pas hab als sein aigenlich gut sol

Wie man augen zu pfant setzen

Wer erb vnd augen zu pfand setzen wil das sol er tun vor gericht in offner schrannen in den vier wenden vond das sol man schreiben in das gerichts puch

Von der gant hauss vnd ander augen

Je von in nemen vnd ausserm rat semt durch gemains nutz vnd frommen willen armer vond reicher vber ain kome vn zu rat worden an pfintztag vor kemsted in dem acht vnd zwaintzigsten jar Wenn amem am haus oder am ander augen zu pfant wirt geantwurt mit de rechten das im am spon da von geantwurt wirt das sol zu sol licher mas gant werden dem der spon geantwurt wirt der sol im behalten vierzehen tag darnach so sol er das pfant jenem anpieten zu haus vnd zu hoff wolt er es dann nicht lösen so sol er den spon dem vn ter kawffel antwurten von der sol den spon in ainer kluppen offenlich auff dem markt an alles geuard vayl tragen vnd an dem dritten tag sol er offenlichen sitzen vor dem recht haus vnz zu vne maria zeit so sol er den wandel vertigen lassn vber das mayst darauff gelegt hat dem sol es volgen vnd sol dem selben dann das haus mit recht vertigen

Vmb gut auff der erden das nicht varents gut ist

Wer gut auff der erde hat das nicht varents gut ist vond zu pfant setzn wil der sol das tun offenlich vor gericht mit amem vorsprechen oder mit amem prieff mit der stat insigel den sol man vor gericht offenlich lesen oder wer es anders setzt so ist es mit pfant es sey kasten od hus

Wenn am haus oder am augen in der stat gericht zu pfannt wirt gesetzt

Wenn am haus oder am ander augen in der stat gericht zu pfant wirt geantwurt vond gesetzt mit de rechten oder wer am pfat mit dem rechten in sein gewalt prygt die weil sein gelter anhay ist vond ob der gelter darnach von dem lamd vert wenn dann der klager das pfant verkaufft

der sol mer lenger gewerschaft tun dann jar vnd tag für erbn jmmer lands vnd ausser lands warn aber der clager dann och mer vnd clagten auch auff das selb gut pfant vnd bmtz dem selben gelter die weil er mer an haym ist Wenn die selben clag das angen vnd das pfant verkaufft die sullen zway jar gewerschaft tun es sey die clager juden oder cristen

Ob mer gelter sein dann einer auff einem pfant das erb oder angen ist

Ein jren von jmmerm od vnd ausserm rat habent für ain recht erfunden vnd gesetzt wenn mer gelter dann ainer sein auff ains pfant es sey erb oder angen oder welcherley pfant das sey wurd das selb pfant verkauft vnd war dann yemant vnder den gelten der mer darumb geben wolt dann es verkauft wair dem sol es volgen darumb das jm vor andern gelten dester pas vergolten werd

fiill

Wie man lehen zu pfant neme

Wirt ainem ain pfant geantwurt das lehen ist oder hat es mit recht in sein gewalt pracht der sol das auch vierzehen tag behalten vn sol es jene an pieten löst er sein dann nicht vnd gibt jm sein pfenning So mag er es verkauffn an alles geuärd an aller stat jm selber an schaden Also das dem lehnhern sein lehen nicht gehmdert werd wolt aber der lehen hr dem selben das lehen nicht leyhen So sol er varn an den lands hren der sol jms leyhen vnd sol er dann damit sitzen gerut als ain man durch recht pey seinem lehen sitzen sol pis das sich der lehen hr bedenckt das er jms lehen welle

Wer ains pfandes laugent

Clagt ainer den andn an vmb gelt spricht jener ich laugen jm des gelts nicht darumb er mich an spricht er hat aber ain pfant von mir Stet dann jener mit laugn er hab jm kain pfant gesetzt getar er das bereden das er kain pfat von jm jmme hab des sol er genyessen Es mach dann jen war als meins hern puch sagt

Nyemant sol ymtz dem andn clagen die weil er pfant jme ist

Wer den andern an clagt vmb gelt vnd spricht jener ich pin jm des gelts an laugen vnd hat mein pfant darumb jme wirt er des vber wunden das er sein pfant darumb jme hat so sol jener mit rat sitzen vntz das er die pfant verkauft als recht ist vn ist dieser schuldig worden d vber die pfant clagt hat dem gericht zwen vnd sibenzig pfenning vnd sol auch jm die pfant antwurten die d pfenning wert sein

Wer pfant oder empfolhen gut nutzt

Dem ain pfant gesetzt wirt oder empfolhn hintzu geben der sol das behalten an geuard vnd kain nutz darab nemen Nutzt er es darüber was es dann erger wirt das er bereden mag das sol er jm gelten vnd dem recht zwen vnd sibenzig pfenning

Wie der pussen sol der pfant wert oder verstet

Wer sey ne recht erlangt vnd so

ver clagt vor gericht vntz das
jm frompot mit dem rechten
erfault vnd geben wurt hmtz haus
vnd hmtz hoff vmb gelt hmtz
semem gelter von wem dann
frompot da zu haus vnd zu hoff
pfant wurt gewert oder ver-
standen von frawen oder von
mannen der gat dem richter
sechzehen pfenwng Darnach
sol der richter dem clager den
noch richter geben das er jm
pfant antwurt zu haus vnd
zu hoff wurt dem auch pfant
gewert oder verstanden So gat
man dem richter zwen vnd si-
benzig pfenwng Darnach sol
der clager für den richter gen
vnd sol jm das zu wissen tun
der sol dann selb dem clager pfat
antwurten zu haws vnd zu-
hoff Wer dem richter nicht
pfant antwurt oder geyt od'
die pfant frewenlich verstet od'
wert der geyt dem richter sech
tzig vnd drey pfint pfenwng

Wer clagt vmb gult als ver das man jm pfant antwurten sol

Wer das am man den an-
dern berlagt vmb gult
als ver das man jm
pfant antwurten solt dem sol
der richter pfant haissen antwur
ten die er getragen vnd getrey
ben mag vmb als vil das er
sems gelts gewert werd er vmd
er dann nicht an alles geuard
so sol man jm antwurten wel
cherley pfant er gehaben mag
vnd antwurt man jm essende
pfant vnd hat er gewerschaft
oder porgen darauff die sol er
behalten vierzehen tag hat ab'
er nicht porgschaft darauff So
mag er die pfant wol verkauffen
so er aller paldest mag an geuard
vnd gieng jm an den pfanten
icht ab das er gewerfen mag mit
semem ayd da sol jm der richt'
mer pfant vmb antwurtn wurd
jm an dem pfant icht über das
sol er jm wider geben Antwurt
man jm ferem pfant die sol er
behalten vierzehen tag n dem
gericht vnd sol sie jenem an-
pieten ob er sie lösen well zu
haus vnd zu hoff vnd sol sie
dann verkauffen an alles geuard
gieng jm daran icht ab das sol
er bewerfen mit semem ayd vnd
sol jm der richter mer pfant ge
ben vnd antwurten wurd jm
daran icht über das sol er jm
wider geben

Gelt am fürer pfant aus an des clagers wollen

Wer amem purger pfant
grantwurt mit frompot
oder mit dem pfanter
das am essent pfant ist das sol
man stellen an den fürer Gelt
dann der fürer das pfant aus
an jenes wollen vnd wissen de
man das gelt schuldig ist So sol
der fürer den selben des gelts
weren vnd dem richt' am frawel

Wie man gelihen gut oder das zu pfant stet handeln sol

Was man amem mam lei
het oder setzt das sol ma
jm vnuerderbts wider
geben ist es erger worden das
besser er als recht ist Setzt am'
am pfärd zu pfant oder am an-
der vich was dem beschicht zw
ischen gaens vnd waffens sterb
oder leb das sol jenem dem das
pfant stet nicht schaden vnd
wil man jm nicht glauben so
swer er zu den heligen das es
an sem schult tot sey mit zwaim

mag ma ihn aber vber zeugen dz es von semen schulden tot sey mit zwam mannen So sol er es gel ten Er sol es auch nyndert weyt dann mit semem vrlaub vond weyt er es an sem vrlaub was ihm dann geschicht den schaden mus er gelten vond geschicht ihm nichts er muß es doch pessm ze von der meyl muß er sechs pfenning geben das ist da von gesetzt das er es an sem vrlaub hat gerurt die weil vond er es pidt So sol er ihm kain futer gelten Arbait er es mit dem wa gen oder mit dem pflug von wurt es geergert das sol er zwyfalt gelten gelt

Man pfent wol an frompotn vmb

Es mag am recht man wol pfenten auff semem gut vmb sem gult vnd vmb sems guts recht an frompo ten ihm selber an schaden

Wer pfant mit dem andern hat mit gedmgt

Wer aber das amer mit de andern gedmgt hiet wie er mit semen pfanten gefarn solt des sol er auch ge nyessen vond sol stat beleiben was er gedmgt hat laugent aber er des gedmgs da sol ma sem recht vmb nemen er mug ihn dann vber zeugen mit zway die mit ihm swern das ihn das ware wissent sey das ihm also sey als er fur geben hat des sol er genyessen vond stat beleiben was er gedmgt hat

Wie man mit pfantn gefarn sol

Am amer pfant behalt vierzehen tag vn mag er sie mit dem gericht mit verkauffen noch an werden So mag er sie aus dem gericht furn wo er ihm wil vnd da verkauf fen an alles geuard ihm selber an schaden

Was amem pfant geschicht an geuard ee der schol nutn gewert

Wem ame pfant wirt geantwurt werdn m sem gewalt fur sem gelt welcherley schad ihm daran wi der fur vngeuarlich ee er sems guts gewert wurd vond das selb pfant verkauft wurd des sol er kain engeltnus habn an der schult die man ihm gelt sol vond nichts ab gen

Wenn zwen nutz vnd gewer je bent auff am pfant

Qhoment zwen fur recht vond klagent vmb am pfant des yetwed pey nutz vond gewer sitzt sie sullen payd nemen zu welcher zeit es dem mann gesetzt ist von dem des es gewesen ist wedm es dann vor gesetzt ist der sol das pringen mit zwam erbern mannen zu ihm die des mit ihm swern des sol er genyessn es hab dann jener brieff da sol noch geschehen was recht ist

Wer jenen nicht waus des pfant er inne hat

Er dem andern am pfat antwurt mit dem rech ten m sem gewalt vond er ihn das pfant an sol prieten vnd möcht er sich da von ne men mit semem ayd das er je nen nicht west zu suchen oder verpotstehesten des sol er kain ent geltnus haben gen dem da ger vond gen dem richter

Wer hmtz des andern hab oder hmtz semem pfant klagt

Er hmtz des andern hab

dagt wie das genant ist vnd
pringt das mit recht in sein ge
walt vnd kumpt dann yemant
ym nach vnd spricht das gut
ist mein oder mein pfant vnd
han vmb die dag nicht gewest
vnd ist mit auch nye kunt geta
als recht ist getan er das bereden
mit seinem aid des sol er gewis
sen vnd ist jenes dag ab von sol
er dann das sein verantwurtn
als recht ist

Vmb pfant bereden

WEr vmb gelt am pfant
inne hat das im gesetzt
ist alle die weil vn im
das pfant stet Spricht in ye
mant darumb an er hab sein
pfant erledigt mag er dann
bereden das im das pfant dem
nach als vil stet als er dann
benemt des sol er gemessn Es
mug dann jener zwen gelha
ben die mit im sweren das in
das war sey wissent sey das er
sein pfant erledigt hab des sol
er gewessen

Wie am leytgeb pfant neme sull

ES mag am regluch wirt
der auff offner Tafern
sitzt wol pfant em ne
men vmb sein essen vnd vmb sein
temchen an die pfant die von
alter verpoten sint kumpt ab'
yemant hernach der die pfant
in seiner gewalt vndt die sein
sint die sol er bereden mit drey
ayden oder sein hant slb dritt
ob sie im verstoln sint oder in
offem krieg genomen sint von
den frewnten so sol der wirt
ym nach bereden das er an de
pfanten kumerlay gewalt nicht
west vnd sol auch in den ayd
nemen was im die pfant sint
vnd sol auch dem richter haym
lich nemen den der ims geant
wurt hab ob er in wais So sol
jener seine pfant von dem wirt
losen als tewer als er darauff
beredt hat ob er wil vnd sullen
ym nach entwederthalbn dem
richter nichts schuldig sein

Wie sich amer zu amem pfant
ziehen sol das er im hat vn das
am ander an dagt

KLagt amer amen an er
hab am vmb im ob wel
cherlay pfant das sey
das seins gelters sey vnd ant
wurt dann jener ym wider vn
spricht das vmb ist ee mey pfat
gewesen ee du mich beclagt
hast mag er das war gemachn
mit seinem ayd das das vmb
emalin sein pfant sey gewesen
an allen fridsal ee das er in
beclagt hab vnd sol auch neme
in den ayd was im das vmb
stee vnd damit sol er behabt
haben vnd sol das vmb ym ge
ben als recht ist an gewald wo
im dann icht ober das sol er
jenem geben oder wer sich mit
dem rechten darzu zeucht vn
sol dann fur pas darumb ledig
sein

Wie fronpot vmb
gelt oder vmb pfant sagen sol

WO zwen krieget vmb
am pfant oder ob gelt
wederem es fronpot
zu dem ersten sagt pey de aid
der sol des gewessen

Vmb harnasch zu pfant gesetzt

ES habent vnser genadig
hern hertzog ernst vnd
hertzog wilhalm rat
noch rat wer rat vnd auch
noch rat immer vnd ausser rats
der stat zu munchen durch

gemayns nutz vnd frumens wil
len zu amem ewigen rechtn gesetzt
vnd bestat das nu furpas kay
ner lay harnisch hie m vnser stat
zu munchen pfant sol sein we
der an kristen noch an Juden
wer das darüber zu pfant ny
mpt oder sich des vnderwint
zu pfant das sol kain kraft ha
ben vnd sol das an gelt dem
des das harnasch ist m vier
zehen tagen wider geben sol

Wie man auff dem land pfenten

Wer auff amem gut sitzt
hynder amem bren des
augen er mcht ist noch
lehen den mag man mcht ervor
gepfenten dann vmb seine die
nst wer aber hinder ame bren
sitzt des augen er ist oder lehn
den pfent man wol für seinen
bren als tewer er gelaistn mag

Wie man auff dem yser tam mit pfenten sol

Wer auff dem yser tam
sitzt m der piet des gots
haws zu freysmg den
mag noch sol nyemant m der
stat verpieten noch her em pfe
ten vmb kain schult Jm wirt
dann das recht verzogen m de
gericht auff dem yser tayen
oder versagt So mag er dann
furpas wol notten als der stat
recht ist hat aber yemat auff
dem yser tayn am augen hie m
der stat wenn er das verkauft
dem legent sein gelter die we
rung wol nyder mit der stat
rechten vnz yederman sein
dag darauf auff dem yser tayn
volfurt was er da behabt dz
sol man im da von der verzug
geben

Wer her em pfenten wil ab dem land

Wer her em pfenten wil
der sol das tun mit sorge
taner besthardenhait dz
er dem den er pfenten wil das
vor kumt sol tun vierzehn tag
vnd ob er mit im mcht vertricht
wirt m den selben vierzehen
tagen so sol im der pfenter pfen
ten vnd im die pfant auff ge
ben auff gut gerewßhaft vnd
gut porgschaft vierzehn tag
vnd ob er mcht vertricht wirt
m den vierzehen tagen So sol
er mit den pfenten tun als dan
recht ist vnd welcherlay pfat
sich hat am purger vnderwun
den mit der stat recht die mag
nyemant verkumern vmb sein
gelt die zeit vnd sie mcht ledig
sein vnd jenem m sein gewalt
mcht kumt vnder haym komen
vnd wer dem ennpist der Jn
pfent hat der sol dem pfenter
kains lons schuldig sein von die
weil der an dager mcht gewert
ist mag der pfenter den schol
man vmb seinen lon mcht benot
ten vnd vmb welcherlay gelt
der pfenter pfent das vber ze
hen pfunt ist darumb sol er
seinen lon nemen noch des tuts
hayb vnd wer dem pfenter
pfantung wert der geyt dem
könig xv pfunt Jn der stat
fünff pfunt dem stat richter
fünff pfunt vnd dem richter
m des gericht es gestricht fünff
pfunt pfenmyng

Wer pfent auff wan

Vnd wer amen her em
pfent auff wan vnd der
aus man mchts schuldig
ist kumpt dann der aus man

herem vnd enpfrist dem der jn gepfent hat mit dem rechtn so muss der purger dem ausman sene pfant von dem futter ledig machen an semen schaden wirt

Wie amer von pfantung ledig

Welcher purger herem pfent der sol warten der pfantung die zeit als der stat recht ist ob der gast semen pfanten noch volgt wenn dann der gast herem kumpt der sol dem purger der jn gepfent hat des abents fur pieten vnd sol der purger dann des morgens von dem gast am recht nemen war aber d' purger nicht anhaym hat er dann amen andern sem clag nicht auff geben der dem gast antwurt an semer stat mit dem rechten oder sem haussfrawe die nympt wol amen erbern man zu ir vnd antwurt an ir wirtstat als recht ist ob des nicht geschicht So ist der gast fur pas mussig vnd ledig von de purger vmb die sach da er jn ob gepfent hat vnd sol auch der purger den gast dann ledign als vor geschriben stet ten

Wer dem enpfrist der jn hess pfenten

Wer dem enpfrist der jn hess pfenten der ist dem pfenter kains lons schuldig.

Titulus proximorum

Wie man clag auff geben sol

Es mag auch nyemant dem andern sem clag auff geben dan vor dem rechten zu gewom vnd zu verlust oder mit semem offen braeff Er mag auch vor dem rechten sem clag wol wider auff nemen mit dem rechten Enpfrist aber der antwurter dem ander mit dem rechten so sol er fur pas ledig sem der anspruch von dem des clagfurer diser gewesen ist

Wer nicht anhaym wil sem der mag sem clag auff geben

Wer vmb sem gesthaft vor der stat arbayt od' auff dem gots weg ist oder in der purger dienst ist d' mag sem clag zu gewom vnd zu verlust auff geben vor dem rechtn wem er wil

Wer nicht anhaym ist hinz des selben erben sol man jmer jars frist nicht clagen

Wer von der stat vert durch sem gesthaft oder sust von sorgen die er auff sem gelter hat dem sullen sem gelter warten von de tag als er aus vert am ganz jar vnd mugen noch sullen vor dem jar hinz dem selben die weil er nicht anhaym ist noch hinz semen erben noch hinz semem gut kain clag noch kain recht suchen noch erlangen wann aber das jar aus kumpt so mugen die clager hinz jrem scholman vnd hinz seme gut vnd hinz semen erben clagen vnd ir recht erlangen vnd im rechten dann noch warn als vor an dem puch ist geschriben Doch wer von siech tumb oder uber mer war gewarn vnd lenger aus war dann am jar dem selben vnd sem

erben vnd sein gut magt noch sol nyemant von seinen wegen beclagen vntz er kumpt oder vntz man für war sein wirt ob er sey gestorben Der m des landes hern poten dienst ist den sol man m der zeit nicht clagen

WEr amen clagt der m des lantsherren poten dienst ist die clagt sol im vorschedlich sein vntz er an gevard her wider haym kumpt so sol man im die clagt kunt tun so sol er sie dann darnach verantworten vber vierzehen tag auff das nächst recht vnd man sol auch für in bereden das er m der herren poten dienst sey

Titulus Advocatorum

Wie man die vorsprechen vor gericht nemen sull

SO sol am iegklich clagt veen er für gericht kumpt vnd amen ansprechen wil von erst ame vorsprechen nemen vnd vodern an den richter welchen er wil oder web er begert oder wel eher an dem vmg oder an der schrannen stet oder da hynder also das man im geruffen mag vnd den sol im der richter gebn vnd dem selben gepieten pey fünff pfunt pfenning das er es tu Es bered dann der selb mit seinem aid das er es nicht kum oder emaln verswom hab oder verlobt so sol man im amen an dem geben aber welchen er wodert vnd darnach sol der den man an spricht auch amen vorsprechen nemen welchen er wil oder web er begert m dem selbn rechten als vorgeschriben stet verpurgt aber yemant seinen vorsprechen der sol des tags entwedern schad noch gut sey Es sol auch nyemant mer verswern das wort zu sprechen

Von vorsprechen

WEm vmb an sach mit dem rechten am vorsprech geben wurt der selb vorsprech sol wider die selben sach nyemant das wort sprechen hynz die selb sach mit dem rechten wurt aus geracht vnd geendet // sprechen

Am iegklicher purger sol das wort //

ES sein die geswom zu rat worden das am iegklich purger den d' richter oder der zu rechten hat dar zu wodert oder pitet das wort sol sprechen ob er das nicht en tun wil der geyt dem richter ye drey vnd der stat am halb pfunt pfenning vnd die zeit er das wort nicht spricht tut man im kain recht vnd kain purger sol furpas verswern das er das wort nicht sprech am jar oder lenger swer das vber vert der geit ye von ame jar der stat zehen pfunt pfenning vnd dem richter am pfunt pfenning vnd verswert er es am kurtzer zeit dann am jar so geit er dem richter am halb pfunt pfenning vnd d' stat am pfunt pfenning

Das man kain myet nem vmb das wort zu sprechen

WAnn man hern die purger gewaist sein das man vber al m dem

lamd vnd in den steten durch
des rechten willen gab vn myet
geyt vnd nympt darumb wel
len sie das ihe in der stat nye
mant kein gut geb oder nem
durch des rechten willen Wer
das vber vert der geit dem
richter zwen pfint pfenmyng
vnd der stat funff pfint Dn
vnd der richter vnd der red
ner sullen sie darumb an spre
chen wen sie schuldig wanent
als oft sie wellent

Das kein vorsprech schydma sey

Sech sol auch furpas kein
vorsprech kein schydug
noch tadmg an neme
wer das vber vert der sol dag
wort darnach in vier wochen
nicht sprechen vber vert er
es zwir So sol er das wort in
ame ganzn jar nicht sprechen

Titulus officiorum preconis et
suorum subditorum

Vmb fronpot lon

In der stat von ain
nem furpot ame
haller von amen
verpieten amen
pfenmyng von dag
man des abentz
pey tag furpiet
in der stat am put
ger den andern
am gast mag furpieten vor
vesper ams tags vnd recht such
en ob der richter richten wil

Von dem schergen ambt

Und wer das schergen
ambt inne hat der sol
dem richter kame pfen
nyng geben da von Er sol im
aber vndertanig sein mit allen
diensten die zu dem gericht
gehorent vnd sol auch der sch
erg die ix pfenmyng von den
funff vnd von den drein pfun
den haben

Von vbel handeln die schergen

Wer amen fronpotn vbel
handelt mit worten
oder mit werecken dar
umb das er sein ambt tut als
im enpfolhen ist der geit zwir
als vil puss sam ob er es ame
andern mam tat

Das kumb schergen oder vorspre
chn schydung kraft sol haben

Wir wellen vnd setzn das
die schergen vnd vor
sprechen kamer schydug
gewaltig sein vnd was sie ver
schaydent da ir amer schydma
oder vber man ist das hat mit
kraft noch recht das ist darumb
gesetzt das die schergen vnd
die vorsprechen vns ambts dest
pas gepflegen mugent

Wie man den schergn furpewt

Wer hmtz amem schergen
icht zu clagen hat de
sol der richter oder sein
pot furpieten

Von dem gesetzway vor de rechtn

Sie habent auch erfindn
vnd gesetzt durch freun
armer vnd reicher das
vnmutz geschray wirt verpotn
das dann aller manglich vor
dem rechten still sey vn sweig
vnd nyemant sol reden nur die
das recht sprechent Jnderhalb
der vier went in dem recht
haus vnd wer sprachen wil
der sol die lewt heraus fluren
furn want vnd werben vnd
sol da sprach haben vn spracht
er Jnnerhalb der want so geit
er dem richter nex dy von der
stat fry dy vnd wer sust redet
vor dem rechten in dem ring

oder pey dem rmg inderhalb
der want der geyt dem richter
vj dn der stat vj dn // puch hat
Was das recht puch vnd der stat
Was das recht puch vnd
der stat puch hat das
sol der richter m d' sthm
nen richten vnd furpas nicht
gesthoben werden
Das man m der marter wochn
meht richt
Se semt auch zu rat wor
den das man furpas
meht mer sol richtn m
der marter wochen weder pur
gern noch gesten wann zu der
selben zeit sol yederman semer
sel hayl schaffen // sol richten
Das man vor essens meht mer
Se semt auch zu rat wor
den das man vor essens
meht mer sol richtn nur
an den vasttagen vmb allerlay
sach vnd davon sol sich aller mä
mglich zu dem rechten fridern
nach essens
Se wellent auch was sie
gesetzent ob der richter
darüber icht erlaubet
das sie vnschuldig sem vn das
sol auch kain kraft haben
Gedmg gen hoff
Wer am vrtail dmgt gen
hoff das der sol swern
das er durch kamerlen
gerung noch durch kain ver
ziehen der vrtail meht dmgt
nur darumb das er semb reh
tens bekom als vnser her der
hertzog gesetzt hat vnd er sol
auch die vrtail wider prmgn
als recht ist das ist ob vnser
her der hertzog ymer landes
ist So sol er sie wider prengen
ymer vierzehen tagen Ist aber
ab das der hertzog ausser landes
ist wann er dann erst m das
lant kumpt darnach m vierze
hen tagen sol er die vrtail wi
der prmgen vnd sol sie auch
furn vnder des richters msigl
hmtz hoff vnder des hertzogm
msigel her wider oder vnder
des msigel her wider dem der
hertzog den gewalt geit der
die vrtail horet an semer stat
Vmb sprach nemen
Se habent auch erfindn
wann aner den andern
ansprecht vmb am pfut
pfemyng oder mynder das ir
ietweder nit am sprach darub
haben sol Ist sem aber mer so sol
ietweder tail zwo sprach haben
Ist es aber vmb erb vnd vmb
aigen so sol yetweder tail haben
drey sprach vnd meht mer
Man sol meht weisen noch lern
wenn man zu vorsprechn kumpt
Vor dem gericht sol nye
mant weisen noch lern
doch an der sprach mag
yederman weisen vnd lern als
er pest kan von semen trewen
Ee mems hren puch gemacht sey
Als mit dem rechten behabt
hat am man oder am
frawn Ee das mems her
ren puch gemacht sey So sol de
selben das puch vnd die gesetz
vnschedlich sem die mem herre
gesetzt hat // stee
Das furpas m dem rmg nyemat
So sol auch furpas m dem
rmg nyemant sten noch
sem gelt ymerhalb des
rmgs vodern vnd sol auch nye
mant kain sprach haben mder
halben der want wer d' amb
vber vert es sey weib oder man
der geit dem frompoten iij dn
an der stat setzet er sich des so sol
im der richter noten vb lxxij dn

vmb verpotne wort

Wer dem andern verpotne wort spricht das semt sch eltwer da mit er jm von der cristenhait schilt der geit dem richter x schillmg dy vnd dem clager als vil vm ob er es vor dem gericht tut So geit er zwir als vil vnd am iegluch vnzucht ist zwir als groß vor dem gericht als and halben

Wie man ayd vor dem rechten swern süll

Wenn der richter zu gericht sitzt vnd amem am ayd ertailt wirt hub er die hant auff ee jn der richter oder der schreyb hieß oder ließ die hant nyder so er den ayd volbracht hiet oder redet er etwas an sems vorsprechn hauß das sol jm gen dem richter vn schedlich sein es möcht auch amer versehen oder redn an sems vorsprechen hauß des der ander pillich genüß Wan auch er die hant auff habt vnd der ayd zu krieg wirt oder geirt mit worten oder mit red hub er die hant nyder vngehaissn das sol jm auch vnschedlich sey piß das man jn wider auff haist haben vnd jm des rechten gestat

Also geit man den ayd

Wenn amer swern wil oder sol dem sol der vorsprech vor sagen wes er swern süll vnd sol jm den ayd also geben vnd sprechen als dir mit worten bestanden sey das das war sey des pitt dir got helffn vnd all heiligen

Wer dem andern an den ayd

Wer dem andern spricht an den ayd spricht vnd des vberwunden wirt mit dem rechten der ist dem gericht schuldig vor den lx vnd v pfunt pfenning vnd dem als vil dem er an den aid gesprochen hat // der hē

Es sol der man swern vnd nicht

Es mag am herē od am gewaltiger ambtma wol zu seme man sten vm das recht vnd mag jm dem rechtn helffen vnd sol der man stil swei gen get es aber zu dem ayd das sol der man selb tun

Der amem an den ayd spricht vor dem gericht

Wer vor gericht den lewten an sin ayd spricht der geit dem richter zu puß lx vnd drey pfunt dy

Das verricht verschaiden ist oder darumb amer dem andern mit dem rechten enprosten ist

Wer den andern rechtuertigt oder an spricht vor dem rechten vmb am sach die emain verricht vnd verschaiden ist oder amer dem andern mit dem rechten enprosn ist des laugen sol man von jm nemen mit semem ayd Es mug dann der anclager mit zwam zu jm war gemachen die des swern das er der anspraach schuldig sey wurd er also vberwunden oder welchem daran pruch geschäch der geit dem richter am pfunt pfenning vnd dem der da behabt hat zway lb dy

Von schidung

Wil hinder schidlewt tipt vnd die schidlewt sich des an nement die sullen payd werbn angeuard ob sie des nicht tun wolten durch ir pander willen so sol sie der rich ter darzu benoten möchten sie

sem mcht berichten an gen ard so
sol im noch geschehen was recht
ist Wie der pussen sol der sin
dung auff stost

Wenn zwen ir sach die sie
mit en ander zu handeln
habent gent gleich hmd
die schidlewt vnd sullen da von
mcht komen sie wern mit emand
verschriben vnd welcher die schi
dung auff stes vnd daraus gie
ng dem ist prucb an seme rechten
geschehen vnd hat der ard sem
recht behabt Es wär dann das
er laugent das er aus der schidug
mcht gangen wär vnd sie auch
mcht auff gestossen hiet des lau
gen sol man nemen mit seme ayd
Es mug dann diser war gemachn
mit zwam zu im das er es getan
hab der sol des gemessen vnd ist
er dem der da erzeugt hat zehn
schillng pfemyng vnd dem rich
ter als vil

Wer den andern an sprucht vmb
gut darumb er im emaln enpros
Wer vmb gut wöt ten ist
an gesprochen des er pey
nug vnd pey gewer ge
sessen ist antwurt dann jener
vnd spricht jn hab jener emaln
darumb an gesprochn als verr
das er im enprosten ist vn dar
umb zu furpan getan ist mag
er das war gemachen mit zway
oder mit fromoten am des sol er
gemessen vnd sol es dem an dag
vnd dem gericht pussen als mey
nes bren puch sagt

Was an schidlewt gelassn wirt

Wer vor dem gericht bedа
gt wirt vmb am gut
welcherlay das ist vnd
ob es vmb das selb gut an schid
lewt gelassen wirt vor gericht
vnd es darnach verschaden wirt
lät er sich furpas darumb beda
gen vor gericht der gilt dem rich
ter darumb zu puss zehn schillig
pfemyng

Titulus offensarum et penarum
super wlneribus et homicidys
et alys attinentibus Vmb
notwer wunten vnd todslacht

Ker auch das
am man ay
nen ansprach
et hiet jn
gewunt mit
gewaffenter
hant wolt
er des laugn
So sol der andager bereden auff
den gegenwürtigen schadn das
er jm den getan hab vnd sol jm
dann der antwurter pussen jm
vnd dem gericht als der schwn
nen recht ist Es mug dann der
antwurter bereden mit zwam
zu jm die das gesehn habent
das er jn angeloffen hab vn jn
benöt hab sems leibs vnd semer
ern ee das er sein swert oder
sein messer gezucket wann das
geschicht So sol er gen dem ge
richt vnd gen dem dager ledig
sein vnd sol der dager gen dem
gericht pussen mit lx vnd drey
pfunt pfemyng

Von tauffen vnd von slahen

Clagt amer den andern
an er hab jn gerauft
oder geslagen vn mag
mcht gesprechen das es mit
scharffem ortt geschehen sey vn
stet er jm des an laugen so ist
er dem richter schuldig zehen
schillng pfemyng der langen
vnd dem dager als vil laugnt
er sein aber So sol man sein recht
von jm nemen Es mug dann
dieser bezeugen mit zwam zu
jm die das gesehen habent:

als vor geschriben stet

Vmb messer werffen

Die geschworn habnt gesetzt durch gemainen frommen armen vnd reichen wer am messer oder am axt od' am waffen das scherpfe ort hat von da mit man den lewten ir lebn an gewynnen mag wurft zu den lewten in der meng oder zu ainem besunderlichen der greyt an die stat zehen pfunt pfenwyng mag er der puß nicht gehaben so flecht man im am hant ab

Vmb am vnzucht pey dem richter oder pey den geschworen

Wer am vnzucht oder ayner ehrey hebt od' am messer oder am swert zuckt oder schaden tut da der richter oder der zwelfer amer oder mer pey sein gewesn vn engangen der geit zwir alz vil puß dann ob er die schult oder die tat anderthalben begangn hiet vnd gehört auch die zwifaltig puß nit an die stat

Wenn sich zwen vertrichtn vmb am wunten

Wenn amer den anderen wunt vnd sich mitem ander berichten an des richters wissen das sol dem richt vnschedlich sein an sein puß

Vmb amen todslag in der stat

Als haben die geschworn erfunden vnd sein zu rat worden wer amen todslag tut in der stat zu vnrechten der sol von der stat sein zehen iar vnd darnach alz lang hinz er mit des rats verlaub vnd in den pinden die sie darumb gesprochen her em komen

Vmb am manslacht die pey der nacht geschicht

Wer an gesprochen wurt vmb am manslacht oder vmb am grosse vntat die pey der nacht geschehen ist wil er sich der bereden das sol er tun mit den genanten mit den nachsten vnd mit den pesten also das der scherg vor gericht auff stee vnd mit lauter stym nem amen vnd zwaintzig an geuard vnd er aus der am vnd zwaintzigen drey zu im nemen sol also das er salb viert gericht das er der getat vnschuldig sey zu gleicher werb stet das gericht vber den nachtschaden von die drey die im sein vnschult helffnt gerichten die sullen swern das sie an zweifel redlichen glaubn das sein aid ram sey vn mit nam

Von dem todslag

Slecht amer amen zu tod sein leib vnd sein gut stet in des hern gewalt vnd dem gericht fimff pfunt vnd ir pfenwyng in den gnadn als der stat hantfest sagt

Vmb haymsuchen

Wer auch das amer den anderen an clagt er hab im haym gesucht mit gewaffenter hant in seinem hawß vnd hoff stet er im des an laugen so sol er ims pessern mit zwey pfunt pfenwyng vnd dem richter sechtzig vnd fimff pfund pfenwyng Stet aber er sein mit laugen so sol er semen aid fur tun es mach dann der an clager war mit zwain zu im die es gesehn haben die des mit im swern des sol er genyessen Tedt aber er sein hawser an todsleg er ist dem gericht nichts schuldig vn auch de der in haym gesucht hat

Vmb haymsuchen

Wer den andern haym sucht vor semer haws tur nalner dann siben schuh lang da er wesenlich ymme ist mit worten oder mit werken der gilt de richter sechtzig vnd fimff pfimt dn vnd dem den er haym gesucht hat auch als vil

Ob am fremder man oder am frauw m am fremdes haws gejagt werdent

Ist aber das yemant jagt ame fremden man oder am frawen m am fremdes haws das er mit ist ob er ym tut ymer halb der haws tur mit worten oder mit werken das er nicht tun sol da hat er yn haym gesucht an als vil wer semen gelter jagt m amb fremden manns haus vnd yn auff halten wil auff das recht vmb sem gelt darumb verleust er kain pfuß nicht

Paulus violantium patem et treugas tum pena eozundem

Von fird prechen

Wer an dem andern aymen rechten fird pricht vnd magt er das war gemachen mit zwaim erbern mannen die den fird gemacht habent vnd möcht er der zwayr ped nicht gehaben mag aber er der selben amen gehaben vnd amen andern erbern man zu ym da die da pey gewesen sint da der fird gemacht ist vm hmtz wenn das also wirt erzeugt der selb ist dem gericht verfallen mit der hant da er den fird mit geben hat Es sol auch d richter kainen pfemmig von ym neme an des clagers willen vnd was der an clager oder sem erbn mag bereden mit semem ayd das er sem schaden hab genomen an semem leib oder an semem gut des selben schadens sol der an clager von erst bericht werden von des fird prechers hab vn was er hat varnts guts des sol sich der richter sonder winden an aigen vnd lehn ist jenes erbn

Wer fird pruch ist

Wer vber winden wirt als recht ist der an dem andern amen rechtn fird pricht der selb mag furpas mer nyemant des rechten helffen

Welche recht der fird prech hat

Ist aber der fird precher furpas icht zu clagn vmb weltherlay sach das sey da sol man ym recht vmb tun vnd sol der sach daran nicht entfelten vnd er sol auch recht tun wer hmtz ym icht zu sprechn hat

Wie der richt hmtz dem fird precher dagen sol

Spricht am richter ame an er hab amen fird an amem zu prochen des lautten sol der richter neme mit semem ayd vnd sol der richter kain zeug gen ym darumb lautten wann er semer pfuß darumb gewarten wolt Es stund dann der gen ym m dem rechtn an dem er den fird zer prochen sol haben

Vmb fird verzeihen

Wer dem richter oder der zwelfer zwaim fird zu vier wochen verzeiht der gilt an die stat dreissig pfimt pfemmig vnd de richter

am pfint pfemmyng hat er ir
mcht er vert aus der stat tut er
des mcht man behalt jn für ai
en stedlichen man noch den
vier wochen sol er aber ame find
geben amen monat da entwi
schen suchet man von amem ge
mamen rat yed wedertheilen
zwen ob sie es zelegen mügn
freuntlichen mügen sie des
mcht getun So pit man aber
umb amen find dann entwischn
wmpt es der richter von der
rat sonder die hant sond ver
suchent mit allem fleiß rechte
freuntschaft vnd sün wedert
halben sie des mcht volg vin
dent der gelt an die stat drei
sig pfimt pfemmyng oder er
vert aus der stat vnd wer den
hawsét vnd hofet der gelt die
selben puß

Wer von dem andern mcht recht wil nemen den sol der richter nötten

Wir das zwen mit em
ander zu schaffen hetn
welcherlay sach der wär
vnd amer von dem andn mcht
recht nemen wil dem sol der
richter zu sprechen vnd dar
zu nötten das sie an am ander
versuchem auff am recht wär
aber das der mamem andern
gericht saß der do mcht recht
nemen wolt so sol der richter
dem andern richter zu sprechn
als lang das sie gesichert wer
den auff am recht

Titulus furtorum

Von der dewff gen d her schaft vnd thalen

Findet am man
oder am frawn
m urm haus getrat da
jn verstolen oder ab dem weg
getragen wär von im thalten
des mügen sie sich vnderwindn
vnd haymen an das recht jn
selben an schaden ob sie den
thalen fürpas haben wellent
wil aber der richter ob er sein
jmen wurt clagen hmz dem
der den schaden getan hat das
magt er wol tun

Wie man dewff haymen sol

Wir aber das am man
find am gut oder ankam
das jm verstolen oder
empfürt wär es wär ros rinder
oder welcherlay gut das wär
des magt er sich wol vnderwin
den vnd haymen offenbar jm
selber an schaden vnd sol es dem
frompoten künden er müg dan
den frompoten pei jm mcht ge
haben m der nahen das jm sein
gut recht verlozn werd wolt
man jm des mcht glaubn so
sol er es wär machen mit sei
nem ayd das er jn als pald
mcht gehaben möcht

Vmb inzicht

Wir yemant m amer in
zicht die er gerichten
wil oder was jm ande
leib grieng oder an sem ere den
sol der richter darumb gerichn
lon als der schrannen recht
ist ob er gerichten magt vn sol
auch der richter kain pfemmyng
darumb nemen haimlich noch
offenlich von wemant der main
inzicht komen ist Er sol auch
drey tädmg noch am ander vor
sten das ist m den steten drey
wochen am ierstliche wochn ame
tag vnd klumpt yemant der
clagen wil dem sol der richter
rechten als die ansprach ist vn

sol man jm den gepinden von gefangen antwurten vnd an de dritten tadmg sol man jn lan gerichten ob zu jm nyemat clagt vnd sol jn zu fürpan tun vmb die selben schult vnd ge ben des gerichts brieff wär aber das er aus dem gericht ent wich so ist er der schult vnd der vnzicht schuldig

Wie man vor gericht dewbisch gut bestätten sol

Wem sein gut verstolen wurt kumpt das für ge cht das sol er berechtn sein hant salb dritt oder er am mit dreyn ayden das es zu' zeit sein wär ee das es jm de wplich verstolen wurd vnd herot sein sey des sol er geniss sen vnd sol den dieb haymlich dem richter nennen ob er jn wais vnd sol darnoch swern das er anders nicht wiss vn sol dem richter semen fürsprach geben als von alter gewon hait vnd sol jener sein gut behabt haben

Wie man amen schedlichen man der gefangen wirt vmb dewff über wunden sol

Wer mit dem rechtn für kumpt vmb dewff die tagenwurtig ist So sol der des das gut gewesen ist berechten mit zwaim das sein hant salb dritt sey hat er der zwayr nicht so sol er am drey ayd swern darauff das es zu der zeit sein aygen gut wär ee das es jm heimlich verstoln wurd vnd herot sein sey So sol jm das gericht das gut wid' ant wurten vnd sol man dan das gut schätzen vnd dem richter den zehenden pfenning gebn zu fürfangk vnd wär das gut vnder zwayn vnd dreissig pfe nyng so ist er dem gericht schuldig worden sechtzig vnd fünff pfint pfenning Ist es aber über zwen vnd dreissig pfenning So sol man jn slahn an der schrayt vnd hat sich als sein varnds gut verfallen m des gerichts gewalt Ist es aber über zwen vnd sechtzig pfenning So sol man jn du rch die zend prennen Ist es aber über sechs schilling vnd zwen pfenning So sol der rich ter amem freyn man zu spre chen wie man über jn richtn sull vnd sol auch der richter zu dem gut vier man schaffn die es schätzen auff ir treve wes es wert sey das sol dem dieb dem es get an den leib der dritt pfenning ab gen an das vich sol man nicht schätzen das an dem rechtn tagenwurtig ist vnd auch da vor dem gericht berecht wirt da sol der richter dem freyen mann vmb zu sprech en wie man über den selben dieb richten sull

Wie man amen über wunden sol

Wem man amen über wunden wil das sol ma tun als von alter gewon hait recht ist gewesen m de gericht

Wie man clagen sol hmtz amē gut der mit dem rechten ver lagt an rich derbt ist

Klagt hmtz amem mann er hab amb schedlichen

mames gut ime der mit dem
rechten verderbt sey Antwurt
der selb man vnd sprecht ich
laugen nicht ich hab des selbn
mames gut ime vnd es hat
am ander man mit dem rech
ten m memer gewalt verpotn
So mag er das gut wol ime
haben im selb an schaden ame
gantzen monayt kumpt aber
yemant der den richter er jn
nert mit dem rechten das er
besser recht zu dem gut hab
dann der richter dem sol er
es antwurten kumpt aber
nyemant So sol er es dem rich
ter antwurten vnd sol im der
richter darumb semen pneff
geben das es also mit dem
rechten gevallen sey vnd sol er
dann fürpas darub ledig sein

Wie man kumg dem richen sol der durch die zend geprent ist

Wer mit dem rechten dur
ch die zend geprent
wurt kumpt er dar
nach mit dem rechten gepun
den vnd gefangen vnd wurt
gut pey im finden das amer
berecht als vor geschribn stet
das sol man auch schatzen vnd
ist des guts vber drey pfemyg
So sol man nicht mer rechten
vnd sol amem freyen man zu
sprechen welchen tot er ver
dient hab

Vmb dewff aus kirchen aus mülen

Wirt aber aus amts ge
walt diebisch gut be
recht als vor geschribn
stet das aus kirchen aus mü
len verstolen ist das sol man
auch schatzen vnd sol im der
drit pfemyng ab gen vnd
ist dann des vbrigen guts vb'
zwelff pfemyng So sol der
richter amem freyen man zu
sprechen wie man vber jn
richten sull oder welchen tod er
verdient hab

Von straff vnd

Wer auch die straff beraubt
wurt er da mit funden
vnd kumpt er gepun
den vnd gefangen für auff das
recht So sol der des das gut
gewesen ist sem gut berechten
als vor geschriben stet

Am iegklicher richter sol schedlicher lewt gut aus geben

Welcher richter oder ambt
man yemant für amen
schedlichen man vahet
vnd den m fronfest prmget
dem sol er sem gut aus geben
vnd sol kain tadmg von im
nemen an des lamds herren
rat wurd er des vber wärt
das er kain gut anders wo im
näm haymlich oder offenlich
So sol man hmtz im rechten
als hmtz amem schedlichn man
empräst aber der gefangen mit
dem rechten So sol man im zu
fürpan tun sem leib vnd sey gut
gefarn dem dem er enprostn ist
vmb die selbn ansprach vn schult

Wie man ame fraumt zu vahen

Fraumt aber yemant ai
nen zu vahen gen dem
richter für amen schedh
chen man der sol dem richter
verpurgen zehen pfumt pfen
mmg e ist es aber am gast der
amen zu vahen fraumt von mt
verpurgen magt So sol sie der
richter paid behalten hmtz der
gast das recht volfürt alz ine

vor geschriben stet fol

Wem des verderbten gut werden.

Wirt er vberwunden vatrents gut dem richter augen vnd lehen semen erben Es sullen auch die gelt den erben vorfarn vmb ir gelt als der stat hantfest sagt

Vmb am sarch die sich auff den tod zewcht

Wer an gesprochen wirt vmb am grosz dinig das sich auff den tod zeucht das pey dem tagt geschehen ist wil er sich des bereden oder pitet er ams fridis auff am rechte das er sich vnschuldig wil erzaugen der stat richter sol im von dem oder von den den d' schad geschehen ist amen frid gewynnen zu vierzehen tagen auff am recht in den selbn vierzehen tagen sol er sich vor dem gericht offenlich benemen mit zwam zu im die das vestiglich glauben das er vnschuldig sey an der getat ist das er sich also beredt So sol der der den schaden empfangen hat vnd alle die die im an vemdent sem gut freunt sem vnd in der getat gar verwissen mag er sich aber nicht bereden also ob mag man in vberzeugen mit siben mamen die es für war wissen das er der getat schuldig sey daz sol man vor semer beredung tun so sol er schuldig sem vil ab der der den schaden empfangn hat nicht frid geben auff recht So ist er vnserm herren de herzog schuldig dreissig pfunt pfenwyng als oft er den frid freuntlichen versagt hat oder versagt ist aber der tot d' den schaden empfangen hat oder ob er da nicht wär So sol der der sem nächster freunt ist den frid geben an geuard ist das er das versagt oder welcher semer freunt den frid freuntlich versagt der ist vmb die selben fravel schuldig dreissig pfunt dn

Den man mit siben zewgen vberzewgen mag

Wen man vberzeugn mag mit siben zewgen die es war wissent das er schuldig ist des beredung vnd semer helffer entschuldigung sol man nicht nemen noch dem lamd frid brieff auff ame offen rauber oder auff ame vermärten vbeltäter mügen sibn man swern das sie wol vernomen haben an den steten da die leut zu amander koment daz er dem lamd als schedlich sey das man durch recht de land vber in richten sol wenn so getan leut werdent offt gefangen das man sie an der hant getat nicht begreift vnd das man auff sie nicht zu schreiben hat

Das man hmtz amem gefangen nicht clagn sol

Wer gefangen leyt diese zeit vnd er in der fenknuß ist So sol nyemant clagen hmtz semem leib noch hmtz semem gut vmb gült noch hmtz semer hausfrawen noch hmtz semen kinden noch hmtz semen pozzen vnd ob yemant in der fenst clagt hmtz im das hat weder kraft noch macht.

Vmb fanckniß die an das lebn

Wer gefangn wirt get vmb so getan sach die im

an das leben get wem der gel
ten sol der sol sich sems gelts
nähen so er pest mag mit dem
rechten

Titulus stupro. Von notnuft



lagt am fraw
sie sey genot
zogt vnd
kumpt diser
da von der
die notnuft
getan hat
das er darumb mcht gepin
den noch gefangen ist oder
wurt den sol man wodern für
das recht vnd kumpt er dan
hin für So sol man sein recht
darumb nemen das er sein mit
getan hab vnd damit sol er ob
die notnuft enprosten sein
Es well dann die fraw mit wil
len mit im kempfen So sol
man sein beredtnuß mcht neme
war auch ob man im für das
recht wodert vnd er hm für
mcht komen wolt so sol er der
notnuft schuldig sein

Wie man notnuft erzeugn sull

Wirt aber amer vmb am
notnuft gefangn der
man in vber zeugen
wil den sol man vber vomdn
mit siben personn Es mügen
auch frawen vnd man wol zeu
gen gesein doch süllen zu dem
mynsten viet ma dar vnd sein

Titulus super dampnis edificor et agricultore. Von der ertz.



Ot yemant
dem andern
schaden pey
tag vnd pey
nacht mit Er
tzen an seme
korn weßmat an semen garten
an seme ackern mit vber arn
mit vber zewn mit vber ma
en Ist das sich tener der den
schaden genomen hat mit lieb
mit pet da von lät neme ob
im gelten lät noch der noch
pawern rat er hab vmb seme
schaden pfant oder mcht das
sol er kam engeltnus habn gen
dem richter vnd sol der rich
ter noch kam sein ambtman
Jenen der den schaden getan
hat mcht ansprechen er hab
dann amen clager

Vmb schaden an ackern oder an weßmatten

Rst oder für am gast pey
tag amem vber semen
acker oder vber sem weß
mat also das er im schaden
tät vnd pfent er in darumb
vnd mochten sie sich freuntlich
vnd lieblich darumb berichtn
das süllen sie tun in selb an
schaden noch zwayr man rat
mochten sie aber des mcht en
tun So sol der der den schadn
getan hat bereden vnd den
schaden terwern mit semem
ayd vnd sol im das gelten

Von nacht etzen

Pricht amer amen für
mit nacht etzen das
im schad da von wider
varn wär vnd hiet er pfant
darumb So sol er bereden den
schaden der im geschehen sey
pey der nacht vnd das er die
pfant pey der nacht genomen
hab an seme schaden vnd sol
er im den gelten mit der gwi
gult vnd dem richter halb als
vil Wer dem andern schaden
tut an ackern an weßmat an
garten mit etzen

Es habent die purgermaister vnd der rat d' stat hie zu munichn gesetzt vnd gepoten von des ertzens wegen wer dem andern schaden tut auff dem velde an angern ackern gärten vnd wismat oder an löen welcherlay das ist das sey pey tag od' pey nacht der geit dem dem d' schad geschehen ist von amem pfärd vier vnd zwamtzig pfemyng vnd dem richter zwelff pfemyg vnd von amer kw oder vo ame swein zwelff pfemyng vnd dem richter sechs pfemyng Es wär dann der schad als groß vnd vber vier vnd zwamtzig pfemyng was dann der dem der schad beschehen ist bereisen mag mit dem rechten des sol er genyessen vnd habn auff seine schaden vnd darub mag der dem der schad geschad geschehen ist wol pfenden auff semem gut an der weiden tat an richter vnd an schergn man sol auch all anger vnd gärten alle jar järlich finden auf sant Jorgen tag vnd wer des nicht tut der geit dem richter sechs vnd dreissig pfemyng

Von dem obs das pey der nacht genomen wirt

Wär auch das amer ame beclagt er hab im sein obs pey der nacht genomen vnd hat er pfant darub So sol er auff seine pfant bereden das er sie im pey d' nacht an semen schaden genome hab er sol im auch sein obs pey der zwigilt gelten vnd dem richter sein puß drey pfimt vnd lxdn hat aber er nicht pfant So sol man von im recht darumb nemen

Von haw vnd holtz das amer dem andern hin furt

Wer dem andern sein haw oder sein gewunes holtz hin fürt hat der do pfrumb So sol er auff seine pfät bereden das er im das haw oder das holtz genomen hab hat er aber nicht pfant So sol ma sein laugen darumb neme es möcht dann jener war gemachen mit zwayn die es wärn westen die mit im sweren das er im sein haw oder sein holtz genomen hab vnd das sol ma im gelten mit der zwigilt vn dem richter halb als vil

Wer dem andern schaden tut an semem vich

Wär auch yemant d' dem andern sein vich slüg oder würff oder an ze von oder an stecken oder an möser jaget da es schaden von nam das sol er im gelten noch zwayr man rat wil er sich ab des vichs vnderwinden vnd haymen als lang das es gehalt das mag er wol tun aber er muß jenem semen schaden ab tun vn die sawm salung des er des vichs genomen hat Wär auch das es stürb So sol er das vich betewren mit semem ayd vnd mit zwaen zu im die pey iren aydn sagen was er im da für gelten süll Ist es vnder amem halben pfimt mit semem ayd Ist es vber am halbs pfimt mit zway zu im

Der mit dem wagen schaden tut

Wirt am fürman an gesprochen vmb vich das er mit dem wagen gelemt oder beschedigt hab oder

getot magt der furman dann be
reden das er an gevard gefarn
sey vnd das der schad mit dem
hindern rad geschehen sey vnd
das im auch nyemant stull hieß
haben des sol er genyessen magt
er des nicht getun so muß er den
schaden pessern als recht ist

Der tzorn pey der nacht ab ezt

Wer dem andern sein tzorn
pey der nacht ab ezt od'
süst daran schaden tut
der geit dem richter drey pfund
vnd lx. dn vnd pessert dannoch
jenem seinen schaden

Der krawt stilt

Wer krawt oder obs aus
den garten stilt es sey
frawe oder man pey tag
oder pey nacht wer den begreift
vnd im darumb slecht der ver
leurt nichts vnd gelt dannach
der krawt dieb dem richt vier
vnd zwantzig pfenning vnd
der stat xxxvj dn

Vmb paw auff dem veld

Wann diße stat münchen
auff hertem acker oder
podem leyt vnd da vo
muß man die acker vast mistn
vnd tungen vnd magt d' paw
die arbait nicht vergelten vn
da von verdirbt manig erber
man Darüber sent mein hern
die purger zu rat worden das
sie die velder die zu der stat
gehörent noch dreyer erberger
man rat in drey weilent tay
len vnd wo die drey man die
velder mit marchstain aus ne
men vnd taylen haissent zu
dem paw vnd zu der trat da
sol man die velt tor an hengn
vnd mit zäwn befinden vnd
furpas nymer stillen dann die
velder als andere velder recht
vnd gewonhait ist zu de paw
vnd zu der trat ligent

**Das man kain vich zwischen
der tzorn treiben sol**

Je geswornn habnt gesetzt
das nyemant kain vich
treiben noch hutn sol
auff allen engern noch auff
den wegen zwischen der tzorn
die zu der stat gehörnt Es sey
auff dem krewtz hoff oder auff
andern velder die man zu der
stat pauet als lang vntz die
tzorn ab geschnytten werdnt od'
dem richter von amem grossen
vich vj dn von amem klayne
vich ij dn

Von schedlichem vich

Hat am man hunt oder
pern oder pfarn oder
am vollen oder amen
wider der magt das alles wol
gehaben im vnd seine nachpa
wen zu frum Es wait dan da
der vich aims schaden tät den leu
ten des sie nicht leyden woltn
noch möchten die möchtn ims
wol mit frongoten verpietn be
helt er es dann lenger welch'
schad furpas den leuten davo
geschäch den sol er im ab tun
vn de gericht drey pfund vnd
sechtzig pfenning

**Graben vn primen sol man be
waren**

Wer primen oder graben
greebt oder hat der sol die
bewarn als gewönlich
ist das andern leuten nicht
schad da von geschech

**Tumulus super contractus maimo
malis et dotis nuptialibus**

**Vmb zwey Elewt
die ein habent**

Im recht hat die
stat von alt' das
allen leuten nicht
kunt ist vnd dar

vmb habent die geſwoen das
ſelb recht hauſſen ſchreiben vnd
öffen das iſt ob zway Elevot
die kint mitemander habent
ſterbent ee die kind alle bera
ten werdent Wie vil damoch
der vnberaten kind iſt die ſul
len vortayls als vil haben von
dem gut das vater vnd muter
hie habent gelaſſen als vil den
beraten kinden geben iſt zu ge
leichem tayl amem als vil als
dem andern vnd was gults ob
die vnberaten kind vnd vber
gelter wurt das ſullen die kint
gleich mitemander tailn

Ob am man od am fraw varnds
oder vnfarnds gut habent

OB am man oder ay fraw
farnds oder vnfarnds gut
habent von im wodern
oder das ſie ſelber erarbaitet
habnt ob die ſo getan gut wellnt
verkauffen als der ſtat recht iſt
daran mag ſie kain ir erb der
des ſelben erbs wart mecht ge
irren vnd gebent es wol zu kauf
fen wem ſie wellent vnd habnt
die ſelben erben nymer mer mits
darauff zu ſprechen

Von varnder hab der toten

WAm etlich kneg vnd ir
ſal ſich noch toten hie ge
handelt hat vnd erlauffn
habent vmb varnde hab dawo
der ſtat recht allen leutn mecht
kint iſt vnd das die ſelben ir
ſal fürpas vnderuarn werdent
So habent die geſwoen von im
dem vnd von auſſerm rat das
gelevtert vnd geöffent vnd ha
bent geſprochen vnd erfunden
das der ſtat recht vmb heyrat
von alter her geweſen iſt vnd auch
fürpas ewiglich alſo ſein ſol Wan
am man geſtirbt der noch der ſtat
recht geheyrat hat vnd der kin
der kinder im gelaſſen hat das
die ſelben ſeine kint oder wem
er es ſchaft haben ſullen alle ſey
ne varnde hab vnd ſol ſein hauſ
frawe mehts damit zu ſchaffen
haben Es wär dann ob ir ir
wurt durch freuntſchaft icht
da von verſchaffet hyet oder ob
ſie beſundere recht darzu hiet
von wegen irer haymſteuer
vnd irer widerlegung oder von
irer morgengab wegen des ſol ſie
gewessen vnd auch vnuerzigen
mit dannet die ir billich volgn
ſullen als das in der ſtat rechtn
vnd anderthalben iſt geſchriben

Von müterlichem erb vnd hay
ſteuer

DJe geſwoen habent geſatzt
vnd erfunden von auf
ſerm vnd von inderm
rat vmb müterlich gut was
amer frawen zu haymſteuer
wurt oder das ſie ſüſt an erbet
oder an gevelt von irm vater
oder von irer muter od von
andern irn freunten das ſelb
hauſſet vn iſt auch müterlich erb

Da am man ſtirbt vñ mecht kint
hie lät ſeiner hauſſrawen

GEſent die geſwoen zu
rat worden ob amer
frawen ir wurt ſtirbt
vnd lät auch der ſelben frawen
kain kint das ſie pey im ge
wunnen hat was dann die
ſelb frawe guts hat das ir von
irm wurt iſt worden od das
ſie ſelb gewonnen hat da mit
mag vnd ſol ſie tun noch irer
beſchardenhait was ſie wol
vnd kamer arb wirts freunt
ſullen kains erbs dar auff war
ten vnd was ſie mit lebntag

zungen mit irm gut tut daran
mag sie kain ir frewnt irren es
semt frewnt irenthalben oder
von irs wirts wegen Doch stu
rb am sogetane vorhb an gesch
äft vnd an kmd So süllñ die
nächsten frewnt ir gut erben
als der stat zu münchen recht
ist Doch sol der sel ir tail gefal
len vnd die recht sol auch am
man haben ob im sein hauß
frow stirbt vnd er auch hin
noch stirbt an kint

gehörent von ame erb da mer erbñ zu

Wer am erb hat darzu
mer erben semt dann
amer der mag pey sey
nem lebentigem leib das selb
erb amem für den andñ nicht
geben noch machen also das
des selben erbs amem mer werd
dann dem andern noch semem
tod an als vil ob er vorkint
hat das die andern erben
irn willen vnd gunst darzu
habent geben So mag er es
tun ob er wil Aber mit vorn
tem gut kunt frawen von man
gen irn erben vnd gen allen
lewten was sie wellent

vmb erbschaft tailen es sey ai
gen oder lehen

Die geschworn semt von
dem rat vnd von der
gemain zu rat worden
welich purger oder purg kint
hie zu münchen erbschaft zu
tailen habent es sey aign od'
leben es sey vatrents oder vn
vatrents gut Ob sich dann die
selben erben ains tayls nicht
vertragen mugent ob es dan
vmb den tail hinder vier kumpt
vnd ob der fünft auch darzu
wirt geben ob die vier vber
ain nicht möchten komen So sol
man die vier vnd den fünften
nicht anders wodern noch ne
men noch zu dem tail geben
dann die hie zu münchn purg
ger semt vnd wachen vn stew
ren mit andern purgñ vnd
sol fürpas das recht mñ stat
puch stat vn ewiglich beleibn

Ob mer erben dann amer am
erb gleich mitemander tailent

Es habent die geschworn
gesetzt ob mer erben
dann amer am erb ge
leich mitemander erbent vnd
das sich auch dann mit gewalt
hat verfallen zu erbschaft ob
der der selben erben ain' oder
mer irn tayl des selben erbs
wellent verkauffen So süllen
sie irn tail den ersten an pietn
die andern erben die mit im
geerbt habent ir sey amer od'
mer vnd ob die selben noch d'
anpietung ir amer acht tagen
nicht kauffent So süllen sie ir
erb fürpas zu kauffen geben
wem sie wellent als der stat
recht ist vnd kain gemag od'
frewnt der nicht mit hat die
erbt wie nahen er halt denen
gesipt ist die da hin gebent
mag sie des kauffs nicht irre
vnd halt an alle anspruch noch
kain recht haben zu wodñ auff
das selb erb

vmb erbtail versetzen

Die zeyt vnd der sin in
des vaterb gewalt ist
So mag er an des va
ters willen vnd wort sein erb
tail nicht versetzen noch verkü
mern noch an werdn noch

verkauffen vnd das selb recht
yst auch der tochter die zeit vñ
sie m vrs vater vnd m vr mut
gewalt yst Es mag auch nye
mant am erbtail des er wartnī
yst das jn meht an gee allen
yst setzen noch verkauffen noch
an werden

wil

Wer dem andern sein gut machn

Wär yemant der dem andñ
sein gut machen wolt der
sol den m nutz vnd m ge
wer setzen pey seinem lebntagn
leib vnd sol er ellich gelt ab de
gut jārlichen am nemen die
weil der lebt der jenem das
gut gemacht hat oder er sol jm
brieff darumb geben

Wie man frawn clagen sol von
rem vodern wirt

Wirt am man bedagt vo
seiner hausfrawn wegn
von ame vodern wirt
vmb gelt mag dann der lebn
tig man bereden das jm sein
fraw kam gut prächt da vo
er gelten sull für den vodern
man an was er mit name lät
des sol er genyessen vnd sol für
pas mit ei sitzen pey seiner
wirtin an alle anclag vo des
vodern wirts wegen

Wie der man der andñ frawen
wider legen sol

Stirbt amem man sein
hausfraw der mag der
andern frawen die er
nympt widerlegen auff seine
augen das er pey der vodern
frawen gehabt hat vnd des
mügen jm die vodern kmt mit
jrten doch seiner ehaftn not
vnuerzigen vnd sol auch die
widerleg den vodern erben
vnschedlich sein er sol aber swn
vor dem rechten das er kum va
rents gut hab darauff er sein
hausfrawen ir widerleg gebn
mug vnd sol auch das augen
das letzt gut sein das er durch
sein notdurft an wirt gewynt
aber er her nach oder kaufft
ander gut darauff sol er der
hausfrawen widerlegen vnd
sol den ersten kmden ir augn
ledig machn ob er es tun mag

Wie lang die witib der kmt
gewaltig sein sol

Stirbt am man an ge
schäft vnd lät sie hauf
frawn vnd kmt so sol
die witib der kmt vnd des guts
gewaltig sein Es wär dann das
die fraw den kmden anders
mit gefür dann redlich wär
oder die kmt auch der frawen
anders mit gefüren dann red
lich wär vnd da von sie pey
denthalben möchten zu schadn
komen So sullen sie ir sach für
amen rat pringen wie sie dan
der rat noch ir parder für gab
haist gewarn vnd mit em an
der leben das sullen sie stät
behalten mit tail oder mit pfle
gern vnd sullen dawid meht
reden

ander erbt

Wie am geswistergeit auff das

Wirt am fraw noch ir
wirts tod von irn km
den getailt vnd nympt
amen andern wirt was dann
den kmden zu tail wirt das
selb gut erbt am kmt noch de
andern ob der kmt ams oder
mer sterbent die geswistergeit
semt von vater vñ vo muter

Sterbent aber die kind alle so erbt dann ir gut an die stat do es durch recht sol erben

Wem man an weiser gebn sull

Wa kaben vnd waisen von kinden die hintz ir jarn nicht kome sein vnd pfaffen vnd gaistlichen leuten den sol der richter an weiser geben das sie zu ir rechten dester pas komen

Was amer zu morgengab geben sol

Welich arm man auff dem lannd er sey pawr oder seldner vnd auch ander erber leut in steten oder in märgten zu Elich em heyrat greiffent der sol noch mag seiner hausfrawen nicht höher morgengaben dann mit dem zehenten tail seins guts das ist von zehn pfinden ains wol er ab der morgengab minder machn das mag er wol tun

Von morgengab

Es mag kam man sein nem weib auff seine lehn kain morgngab gebn an seins lehnhyen hant

Vmb morgengab auff die erd

Darnach vnd legen am fraw ir morgen gab beredt oder der ir morgengab süst zaugt wurt auff amem genanten gut vnd das varent gut ist So sol sie in den nächsten dreyen monaten ir gut auff die erd legn vnd mag fürpas auff keine andern gut ir morgengab verspreche vnd ob am man vmb gelt gefangen wirt oder süst benött was sein hausfraw dann guts hat oder ir morgn gab da mit sol sie mit irem wirt gelten

Titulus feodorz et quorundam aliorum Wie man vmb der toten gelt richten sull

Ist yemant an gesprochen vmb gelt von yemant d tot ist des selben erben müzn wol ausdings begern drey vierzehen tag vnd erfarn sie sich nicht in den dreyn vierzehen tagen So sullen sie vor für recht komen vnd sullen bereden mit ir ayden das sie nicht erforscht haben das sie im gelten sullen darnach sol man im forsch gebn jar vnd tag Es war dann das es der an clager war möcht machen inner jars frist mit zwayn die mit im sweern das er im des gelts schuldig sey dez sol er genossen gesetzt es ab oder jar so sol er es war machen mit sibn die mit im sweern oder moltigen munt

Wie man erzewgen sol hintz amem toten

Wer klagt hintz ame totn man der sol sein clag inner jars frist war machen mit zwayn aber ob am jar so sol er es erzewgen mit sibn oder moltige zungen vmb wew ma ab pnesse hat da bedarff ma kayb zeugs

Vmb fürpieten da am man od
am frauw tot ist

Wenn am man oder am
frauw gestorben ist so sol
man semen erbn meht
für pieten pis das der sibent
für kumpt vnd weem der ver
get so sol man des nächsten tags
für pieten noch recht zeyt vnd
meht vor Ist aber das auff de
selben tag meht recht wurt vo
welcherley sach das ist so sol
man meht für pieten pis das
man non gelevt halt das selb
recht sol den purgern vnd den
gesten recht sein von gleich

Vmb tot geschäft

Got geschäft mag man
erzeugen mit zway od
mit amem es sey frauw
oder man die das wats wissn
vnd da pey gewesen sein da tag
tot geschäft geschehen ist also ist
es recht vnd von alt her kome

Ob am man oder am frauw an
dem tot pett vr hab hm schaffent
durch got od durch freuntschaft

Die geswozn von de rat
habent für am recht er
finden vnd gesprochen
weem am man oder am frauw
an dem tot pett vr hab hm schaf
fent durch got oder durch freut
schaft amem der zu der zeyt
meht gegenwurtig ist vnd
das doch so getane hab ist die
man an dem totpett wol schaf
fen mag So mag der dem die
hab geschaft ist vnd meht ge
genwurtig gewesen ist die sel
ben hab wol wodern vnd mag
das geschäft weysen mit zwaw
die es gehört habent die dar
umb sweren es sey frauw oder
man vnd sol vnd bedarff
selber darumb meht sweren

Vmb geschaft amer frauwen

Es mag aber am frauw
die amen wurt hat an
vn letzsten zeyten wol
hm schaffen durch got vnd
vn freunten oder weem sie wol
vr morgengab vr preuwtklaynet
vr gewant das vr vr vater von
vr muter oder ander vr freunt
geben habent von augm wol
len vnd bedarff vns wurts
wollen dar zu meht

Vmb sel gerat verpieten

Die purger habent gesetzt
das man kam selgerät
zu münchen verpieten mag

Titulus octauonum pernaz
Iuris et dampnorum

Wie man gest verpieten sull
auff recht

Vr das am
purg amen
gast vpnt
mit dem reth
ten der sol
des selben
tags vo de
gast am recht nemen von sol
der gast dem der hm verpoten
hat kunt tun mit frompoten
das er am recht von hm nem
wolt er dann des tags von hm
nicht recht nemen so mag der
gast wol gen varn oder reytn
wo er hm wol hm selb an scha
den In vr dann ehaft not Wene
der hm da verpoten hat

Niemant mag den andn sichn
für nyder legen

Es mag niemant dem
andern sein gut noch
sein gelt wes das ist
oder wie man des gelts schul
dig ist worden gehaissen zu schr
men für ander sein gelter für

nyder legen vnd fur verpieten
mit frompoten

Es mag nyemant dem andern
sem gelt nyder legen da zu seme
gelter auff dem lannd

Es mag nyemant dem
andern sem gelt nyder
legen da zu seme gelt
auff dem lannd mit dem pfen
ter yeder man sol den andern
pfenten als der stat recht ist

Wie man gelt m ambs manns
gewalt verpevt

Wer gelt m ambs manns
gewalt verpoten das
er amem andern gelt
sol da sol man jn payon tag
vmb geben der das gelt ver
poten hat vnd dem das gelt
sol auff vierzehen tagen wel
cher auff den tag nicht kumpt
vnd das gelt nicht verantwot
jn irr dann ehaft not kumpt
er nicht des das gelt ist so sol
man es dem dager antwurtn
vnd sol der gut machen das
er jn des gelts vertret hat
vnd tag als recht sey Tat er
des nicht welchen schaden er
des niam den sol er jm vn sem
porgen ab tun wann hat vn
tag fur kumpt so sullen sie paid
ledig sem dem das gelt ver
porgt ist vnd der es verant
wurt hat legt

Wie man gesten ir gut nyder

Wer purger hie zu nam
then ist der mag vnd
sol mit frompoti gesin
n der stat ir gut vmb gelt
verpieten vnd nyder legen
als es von altter gewonhait
her komen ist

In welcher zeit am gast verpotn
gut verantwurten sol

Ob amem gast sem gut
mit frompoten verpotn
wirt da zu amem pur
ger der sol das verantwurt
ten in vierzehen tagen ob er
jnner lannds ist wenn die
zeit verget wer dann das
gut verpoten hat der sol sich
dann des guts vnderwinden
vnd da mit gefarn als pfan
des recht ist es kom dann ye
mat d' ehaft not fur jn bered

Wie gest gefarn sullen mit erb
vnd augen das ir pfant ist

Ob amem gast erb vnd
augen zu pfant wurt
gesetzt oder ob er es
sust mit dem rechten erlangt
der sol da mit gefarn vnd be
stetigen als am ander purger
der sich von erb vnd aygen
das sem pfant ist weren sol
vmb sein gelt

Ob amer amem gut verpevt
dar auff amem andn gezaigt ist

Wer gut her em pringt
oder furt wie das ge
nant ist vnd zaygt
oder schaft amem semem gelt
sein gelt darauff kumpt dan
am ander vnd verpevt das
selb gut mag dann jener bere
den das es jm er geschaft
sey des sol er genyssn an gevard

Wie man vmb verschaft gelt
klagen sol

Klagt amer hmz dem an
dern vmb gelt das
jm geschaft wär vnd
ist jm jener an laugen vnd
richt er well jm das gut gn
geben das man jm ame ga
gen brieff geb vmb als vil
das er vnd sein erben fur pas
ledig sein

Geit am gast amem purger
mit willen am pfant an fron
poten vnd laugent dez ym nach

Wegreift am purg ame
gast der ym gelten sol
vnd spricht ich wil dich
von mir nicht lassen hintz ich
amen frompoten gehabn mag
der mit pfant antwurt Spricht
dann der gast se hm am pfat
vnd vber heb mich frompoten
vnd lat das pfant willigluch
dem purger tlagt dann der
gast furpas dem gericht ym
hab der purger pfant genomen
an frompoten vnd mag als bere
den so verleust er kain puss mag
dann der purger wat gemachn
mit zwayn als das puch sagt
das ym der gast von augm wil
len an frompoten pfant gab
wedrem preich gesetzt der
geit dem richter drey pfimt
vnd sechtzig pfenmyng

Wie am gast der verpoten wirt
tlagen sol

Verpewt am purg ame
gast sein gut vmb gelt
pewt dann der gast
dem purger fur vor vesper so
sol ym der purger antwurtn
des selben tags pewt aber der
gast dem purger fur der ym
verpoten hat noch vesper so
sol er ym antwurten auff das
nachst recht versawmpt das
der purger so ist der gast le
dig der selben vart wirt

Ob gesten berait gelt verpoten

Wer amem gast berayt
gelt verpewt da zu
semem wirt oder an
derhalben das selb gelt sol
fall ligen nat vnd tag verant
wurt dann der gast ob sein
gewisser pot das gelt mcht
ymer jarb frist So sol d' da
ger mit dem gelt seine seum
schaffen wil aber sich der da
ger des gelts vndernmden
vor dem jar So sol er dem
wirt gewis machen wen der
gast oder sein pot ymer jarb
frist kam das er den wirt den
verantwurt als recht sey

Von gast geben

Welich gast er sey pfaff
oder lay von amr wirt
hintz amen andn wirt
wil varn den sol der ander
wirt mcht em nemen er hab
dann dem vodern wirt ver
golten vnd fur das ym kint
wirt getan mit frompoht das
der gast seine wirt mcht gar
vergolten hat so sol er yn mit
lenger behalten dann ob nacht
behalt er ym lenger so ist er sch
uldig zu geben vnd zu gelten
dem vodern wirt als vil den
vodern wirt sein gast solt gel
ten da er von ym fur Es sol
auch der voder wirt fur recht
gen vnd sol sein gelt berarn
als recht ist Da am gast
amen purger beclagt vmb gelt

Welcher gast amen purg
beclagt vmb gelt das
er ym schuldig ist vn
darumb die frist aus ist des
sol er yn wern des selbn tags
mit pfenden oder mit pfenmyg
nach der stat recht das er an
dem nachsten tag seiner tag
werd mcht versawmpt sey.
Tut er des mcht So sol er dem

gast ab legen ob er sein schaden nympt

Der am ros oder am and' pfant da zu amem wirt verpewt

Wer am ros oder am an der pfant zu ame wirt verpewt das sol im der wirt oder sein ingesind sagen ob er davon nicht ant wurten wol oder der wirt sol sein gelter darumb sein comb als vil des das pfant wert ist Es mug dann der wirt bereden das er nicht pfant von im gehabt hab Was am' verpewt das mügen mer gelt verpieten

Und was amer verpewt das mügen verpieten als vil gelter als das pfant wert sey vnd sol sich auch amer noch dem andn wern vnd wer amem leicht auff am pfant vnd ob das selb pfant tewrer ist dann es jenem stet das mügen ander gelter wol verpieten vmb die vbertewrung vnd wer den andn daran jrt der muss im gelten für seine gelt

Das kain gast streich sayl essn vayl sol haben

Es sein die geswon zu rat worden das kain gast essen noch sayl noch streich sayl sol haben an dem mayst nur an dem erichtag von mittem tag hinz der mitwochen zu vesper Alle gest sullen ir essen sayl vnd streich nur pey der tappellen an de mayst vayl haben vnd sullen essen verkauffen ye nur pey zehen schmen vnd nicht mer vn mit mynder die gesatzten zeit oder dem richter am halb pfunt dn vnd der stat am pfunt dn

Das kain purger kains gasts gut arbait das ma nicht verstewrt

Ob am gast oder sust ye mant anders er sey lay oder pfaff wo er haltwesen hat vnd der mit den purgern ine zu munchn nicht stewert amem purger am gut lat zu gesellschaft oder sust an gesellschaft da von der nicht purger ist gerom vil nemen vnd das man im arbait als ander purger gut das selb gut das dem der nicht purger ist gerom treat So sol der purger der es arbait verstewern als der stat recht ist Doch ob der ausman dem purger am gut empfor lat an gerom durch lieb vn durch freuntschaft das sol man nicht verstewern vnd welcher purg am fremdes gut anders arbait der gelt dem richter drey pfund dn vnd der stat vj pfunt dn

Vmb amen andern kauff

Sie habent auch gesetzt das all gest all kauffmanschaft die sie her prengent sullen verkauffen vnd geben vmb berayt gelt oder zu pitt den purgern zu munchen an pubitzn wemg od vil Doch wer von im kauft vn wer es kauffet der sol es vertreiben von der stat oder verfiren vnd nicht anders verkauffen in der stat Doch die gest mugen noch sullen kaymerlay gewant pey der ellen verschneiden noch kain tuchen pey dem mass verschencken vnd wer sein gut anders verkauft dann vor aus ist genomen der gelt von

yedem pfimt als vil des haubt
guts dann ist dem richter xx
dn der stat xxvnj dn dem pfle
ger xxvnj dn dem stat schreib
vier pfemyng

Vmb wem von gesten

Welcher gast wem her prigt
den er verkauffen wil
hie zu mimchen de sol
er m kamen keller legen Er mag
jn aber legen auff am gred od'
m am gerelb pfis das er jn ver
kauffen mag Es sol aber der gast
den selben wein nyemant andß
zu kauffen geben dann den pur
gern hie zu mimchen Ob aber
am gast wem her pracht hat
den er mcht hie wil verkauffn
den mag er m amen keller legn
als lang vntz er jn von hynne
mag gefurn er sol aber den sel
ben wem fur pas hie mcht ver
kauffen noch hm geben oder er
geit die pus die her nach ge
schriben ist Vnd was weins
die gest her prmgent den sülln
sie hie mcht machen noch schenc
ken Es mag aber am gast seine
wem hie wol kauffen oder sche
nckn an dem margt vn mcht
vnder anem dach Wer dieser
gesetz anß oder mer vb' vert
der geit die pus ye von dem
vas dem richter am halb pfut
dn der stat am pfimt pfemyg
als oft er es tut Vnd was am
gast hie verkauft das sol er nit
anderstwnd verkauffen pey der
vodern pus

Kam purger sol kamem gast wey
zu gesellschaft schencken

Es sol auch kam purger
kamem gast seine wem
hie zu mimchen jn
ame oder zu gesellschaft schenc
ken noch machen wer das vb'
vert So geit der gast dem rich
ter j lb dn der stat v lb dn

Wie die gest wem schenckn sülln

Welch gast wem her prigt
den er schenckn wil den
sol er schencken auff der
achs darauff der wem her ist
komen noch der alten gewon
hait oder dem richter am pfimt
dn vnd der stat am pfimt dn
von yeglichem vas

Wer wem korn her fiert

Die purger habent gesetzt
wer wem korn salz holtz
haw oder ander getrayd
zu der stat furt das der selb der
stat gelayt hat fur seinen hren
vnd vmb alle fremde gult ab'
vmb sein selbers gult vnd dar
umb er gelobt hat da hat er
kam gelayt vnd was korns die
gest her prmgent vnd das sie
auff die kasten schüttent vnd
das an dem margt mcht veyl
ist gewesen wie lang das leyt
das mag den gesten vmb kay
nerlay schult noch gelt nyemat
verpieten

Von waydaschigem wem

Welcher gast necker wem
her furt darjnn man
waydaschen vndet der
geit von yedem aymer de rich
ter zwey dn der stat ij pfemyg

Titulus mercatorum

Das kam gast wem kauffen sol
von andern gesten

Es sol kam gast
von andern kauffn
gesten kaymer
lay wem we
der an der
lent noch in
der stat pey

der puß die darüber gesetzt ist vnd welcher purger jn des bit set der geit die selben puß

Das kain gast wein machen sol

Es sol kain gast wein hie machen pey d puß die darüber gesetzt ist vnd welcher purger jn da zu jm machen lat der geyt die sel ben puß

Man sol wein auff die heppfen eychen

Wer wein kaufft in vassn oder in pontzen das sey nedter wein lant wein oster wein payrisch wein od wel cherlay wein wer der haist an walisch wein der sol jn auff die heppfen eychen Er mug dan der heppfen genessen so sol er die heppfen omen vnd jenem ab slaben vnd sol die om merckten das er dar auff bereeden mug ob jn jener an clagt

Nach amem jar mag man nicht clagen vmb eych

Was am gast pontzn od anderlay gesthut mit krei cken oder mit hömy che lat auff die eich oder auff die om vnd des nicht wodert zu ome jmer jars frist er oder sey wirt oder sein schempot darüb mag er noch dem jar nicht mer clagn

Von den Amern

Es sullen auch die omer nemen von ame vass walischwein zulon ab der vser piß in den kell jrein pfenning vnd sullen vo ame vaß nemen das man vber stur tzet aus amem keller in den an dern oder auff amen wagen jrein) dn Ist es aber am spitz vässel oder am clames vass so sol man geben von amem Ay mer j dn vnd von ame vass vber gestürtzet auff dem kantn jrn pfenning von ame vas das man ab der vser fürt vnd das man in am hawß oder in am gewelb lat jrn dn von amem vaß das man ab zeucht von aus amem keller in vier tailen auff amen wagen tragen muß das lawter ist sol man geben ye vo amem Aymer j dn oder ame haller von ame aymer ob das vas in dem keller beleibt vnd die omer sullen ir knecht selb aus richten Von amem pon tzen er sey groß oder clayn geyt man zu eychen tragen vnd auff zu slahen iiij dn ist aber der pontz fuder mässig so geyt man vj dn Wer wein aus amem keller ziehen wil in dreylmg od in pontzen Es sey nedter wein od oster wein der geyt von ame aymer ij dn Was aber sie aym tzen aymer weis eychent vnd auff legent da von sullen sie ne men am pfenning Man geyt von amem aymer hömgs zu pay nen j dn vnd zu weder eichn j dn Vnd von dem lon das oben geschriben ist sullen die omer die knecht selber aus rich ten kheten sie nicht knecht so sullen sie es selber tragen an die eich

Vmb gewant kauffen

Es habent die geswom gesetzt das gest od aus lewt wer die sein hie in der stat zu münchen kayner lay gewant sullen verkauffen hinder amem halben sam es sey dann zymperger Arras vnd alles dünnes gewant für tuch leynen tuch vlmer vnd allerlay das nicht sam ist des mügn sie

am tuch oder met verkauffen ob
sie wellent vnd kain gast sol hie
kaynerlay gewant verschneidn
vnd dann verkauffen Es mag am
purger wol am tuch kauffn vo
den gesten das er im selber od
semer hausfrawn vnd semen
kinden wil an schneiden oder
seme freunten mit im zu ge
mayn lan Es mugen aber die
gest an dem Gerichtag vnd an
der mitwochen payd tag ob
vnd ober kauffen hawt fel
pelg Aymtzn als vil sie mügen
von vnd wellen von wem sie
wellent dann die andern tag
in der wochen sol kain gast kay
nerlay hawt kauffen hindera
nem halben hundert vnd auch
mitemander vnd auch nicht
mer vnd sol auch kaynerlay
pelg vnd fel hinder amem
hundert nicht kauffen on auch
mitemander vnd nicht mer
zu amer wochen

Vmb der gest kauffen

Es sol auch kain gast
weder an dem Gerichtag
noch an der mitwoch
en noch die andern tag in d
wochen woll garn flachs hie
nicht kauffen auff dem margt
noch anderthalben m der stat
hinder zwayn grossen pfunden
oder dem richter am pfunt
pfenwrt der stat v pfint dn

Von gastgeben oder purgern

Vnd welcher gastgeb od
purger das ist on des
kauffes hilfft da die
satz vber varn werdent der
gest dem richter vnd der stat
als vil puss als der gast vnd
welcher vnder kauffel da pey ist
da die satz vnd ander satz vber
varn werdent vnd das dem
nit verswigt der hat sey ambt
verloren vnd des selben pessrung
stet dannoch an dem nit wan
die vnder kauffel verswom ha
bent das sie nicht kauffen an
keine kauff der wider der stat
gesetz gestift wurt vnd das sie
auch selber kainen satz vb varn

Das kain gastgeb oder purger kainem gast sein gelt ein gewynn mit der stat rechten

Es habent die gesworen
gesetzt das kain purg
ger zu München er sey
gastgeb oder nicht im semb
gastes gut darumb er verkauft
hat sein kauffmanschaft oder
das man im sust sol gelten laj
verschreiben Also das er im
das ein gewynn mit der stat
rechten hat aber der gast sein
gelt mit dreyn frenpoten er
langt als hie recht ist So mag
der gast dann sein clag dem
wurt auff geben mit gerichts
hant Es sol aber der wurt seine
gast sein gelt nicht ein gewyn
nen mit der stat pfenter nur
er hab gesellschaft mit de gast
So mag er pfenten umb seine
taul vnd nicht umb des gastes
taul oder dem richter x pfint
dn vnd der stat x pfint dn

Was kinder oder swem her kömet

Was kinder
oder swem her in diese
stat kömet die mag
noch sol nyemant ausleutn
zu kauffen geben oder er gelt
dem richter vnd den purgn
mitemander vo dem swem

pfenning vnd von dem vnd lx pfenning

Von vnser nachpawrn knechten

WElches herr knecht die vnser nachpawrn semt her ein kament vmb gewant vmb waem oder vmb andre notdurft in vrer herren hewser die habent gelait für alle gult

Githerhaft vnd gelayt

WEr den purgern laystet der hat der stat gelait vnd sicherhait er vnd die vns die da laystent vnd der sol sein trew an aydes weys geben das er der stat vnd den statlewten hie an schaden sey

Ob an gast der purger satz vber vert

WElich gast der purger satz vbervert vnd sich des bereden mag das im den satz nyemat kumt hab getan vnd das er vmb den satz nicht gewest hab der verleust darumb nichts

Mercatores

Wie man kauff war machn sol

ZWen knecht vmb gelt vmb kamen kauff den ain von dem andn getan hat mag er das war gemachen mit zwayen als memer herren puch sagt des mag er genyessen

Welcher kauff mit leykauff bestät wirt der sol kraft haben

WAs verleykauft wirt wer das gekauft hat wil der das nicht haim men vnd sich vnder winden vn lösen So sol es der da vbkauft hat für recht pringen vnd vertauffen als das recht sagt gieng im dar an icht ab das sol im jener ersatten vnd geben

Wie man gut auff der erd ver

WEr am gut gen sol von amem kauft vnd hat im gehassen er well ims vertigen als recht ist spricht jener im darumb an vnd laugent des jener da sol man sein nen aid für nemen oder mach es war mit zwaim zu im die des mit im swern das er ims gehassen hab So sol jene das gericht sems guts an gewarn als vil ein antwurten alz diss guts sey vnd sol er das mit nutz vnd gewer mit sampt diesem gut imme haben vntz an die zeit das er im sein gut vertigt hyet aber er nicht guts So sol in der richter benötten vnd twingen an leib vnd an gut vntz er im sein gut vertigt vnd hiet er sems guts damoch icht imme das er im solt das sol er auch imme haben vntz das im das gut gevertigt wirt

Wie man verkauft lewt vertigen sol

IST das am erber man dem andern lewt zu kauffen geyt sie sein aigen oder lehen die sol er im mit der gewerschaft vertretten als recht ist die aigen lewt zehn jar vnd aynen tag die lehn semt jar vnd tag vnd wurden aber die lewt von yemant an gesprochen ee das sich die gewerschaft ergieng vnd behub man sie dem an der sie gekauft hiet

So sol im dieser sem gelt darumb
er sie gekauft hat wider kern vn
den schaden den er der ansprach
genomen hat hat aber dieser
die lewt im als lang pis sich
die gewerschaft erget oder im
sie dann an behabt furpas
des sol dieser der sie kauft hat an
alle entgeltnus beleiben vn ist
im nichts darumb gepunden

Vmb gut verkauffen auff schaden

Es haben die geswoen
gesetzt weltherlay gut
amsten auff schadn ver
kauft wirt das sol man furpas
nicht mer auff schaden verkauf
fen weder gest noch purger dem
richter drey pfunt pfenwyng
der stat funff pfunt pfennyng

Vmb amen vnkauff

Es ist recht wer den an
dern vber kauft also das
er im das verkauft gut
wil geben oder geyt mynder dan
vmb halben tayl des rechten we
rts des das selb gut gar wert
ist Als ob am ander am gut ver
kauffen wolt das wol viet pfunt
wert wär vnd das selb verkauft
nahner dann vmb zwey pfunt
der selb kauff hasset vnkauff
der sol nicht stät beleiben wan
er hat weder kraft noch macht
noch recht vnd alle vber welt
haben weder kraft noch recht

Wie man kauff vmb berayts gelt geben sol

Die gesworen habent von
dem rat vnd von der
gemain mit gemayne
rat erfunden vnd gesetzt das
kain ir purger kainen kauff ge
ben sol er hab dann sem gelt
das er verkauffen wil vercer
dann dreissig meyl von d' stat
gewagt wenn er dann das selb
gut verkauffen wil das mag
er geben auff pit oder vmb be
rait pfenwyng wem er wil
vnd wer das selb gut dan ge
kaufft hat der gelt es wol vmb
berent pfenwyng auch wem er
wil vnd wer es dann gekauft
hat von dem der es aus hat ge
nomen der sol es nicht mer
purgs geben Es mag es aber
von der hant wol vertreiben
oder verfuren ob er es wil ob
amem andern zu purgs geben
der es verfurt oder von der
hant vertreibet weltherlay.
kauffmanschaft das sey doch
gewant mag man wol kauffen
zu nürenberg vnd wem zu
Inspruck vnd wer saltz bey pryt
vier oder nahen der mag das
wol purgs oder vmb berait pfe
nyng geben rechten kaufflew
ten sie sem purger oder nicht
vnd wer es von dem selbn kauft
hat der sol es vertreiben oder
verfuren vnd nicht mer verkauf
fen nder stat Vnd wer icht
gutes hat wie das genant
sey nder stat oder nzwaintzig
meylen vmb die stat der sol
das nicht purgs geben amem
der es auch kauffen muss vmb
berait gelt er gelt es aber wol
amem zu purgs der es von der
hant vertreibt oder verfurt
oder er mag es selb von d' hant
vertreiben oder verfuren

Von beraitem gelt leihen

Sie habent auch gesetzt
das kain ir purger nye
mant kaine berain dy
leich da von er schaden od' ver
lust varten well vnd das auch

er prayget zu kamen gut das er gekauft hab kamen bezaygn pfe nyng leuth da von er schaden oder verlust eraitten well

Aber vmb annen kauff

Und ob yemant zu not ains kauffs bedorft vn verpmt sich mit gelub mit trewen mit praefen hinz dem da von er kauffet das er im schadens wol gepmdn sem vnd wolt er der satz nicht furth ten vnd wolt sich mit im haym luch vmb die schaden vertrichtn wem das an die pfleg kimpt die habent gewalt den schaden ab zu nemen vnd geit damach jener der da gekauft hat von dem harobt gut die vorgenan ten puss vnd was er des scha dens em hat genomen darub mag im der scholman benotn mit gaystluchem oder mit welt luchem rechten vnz er im wi der tut Doch sol er das gaystluch gericht an des rats wissen vn rat nicht vodern noch suchen vnd wer den andern vmb so getan schaden mit gaystluchem gericht wil an sprechen der sol das tun die weil jener der im an sprechen wil mit im get zu kirchen vnd zu straß wen er aber in siechtumb kimpt vn vil leycht sturbt so mag er im noch sem erben furpas nicht berlagen vnd was irsals vn kriegs in den satzen auff stet was der rat darober vnder vnd spricht das sol kraft ha ben vnd der rat mag die satz als ander satz verkeren oder abnemen waim er wil

Titulus q̄ iuris habeant milies

Welche frawe wirts recht hat

Ain frawe die zu margt stet vn die kaufft vnd verkauft die hat alle die recht die ir wirt hat an erb vnd augen mag sie nicht verkauffen vnd kam an die frawe mag an irs wirts wil len nichts tun da mit ma gelt schuldig wirt

Was ain frawe verkauffn mag

Es mag kam frawe an irs wirts willen nichts im geben waim was zerlichs getraydes in urm hawss ist wirt der wirt darumb an gesprochen es sey mit semem willen geschehen mag sich der wirt da von genemen mit sey nem ayd das es mit semem willen nicht geschehen sey des sol er genyessen vnd ist d kauff ab vnd sol man jenem sem pfe nyng wider geben Es mach dann jener war mit zwam zu im mit dem rechten das er semen willen zu dem kauff geben hab des sol er genyessen vnd ist jener schuldig worden der vber zeugt ist dem gericht zwen vnd sibentzig pfemyng grenz aber im an dem zeug ucht ab der ist der selbn puß schuldig

Wie ain frawe vmb irs wirts gelt clagen mag

Es mag kam frawe vmb gelt nyemant an sprech en an irs wirts willen sie hab dann am virtint von jem wirt oder sie vergeroiß

es mit welchem rechten er jener
enpreſt das er furpas von irem
wirt ledig ſey enpraſt er ir vmb
das gelt oder gilt er ir ſo ſol er
furpas von irm wirt ledig ſein

Von porgſchaft amer frawen

Wird was am hausfrow
gelübd tut an irs wirtz
willen das ſol kain kraft
haben vnd was ſie pfant ſetzet
oder wer fur ſie gebaiſſet an irs
wirts willen das iſt auch weder
kraft noch recht Nur am frawn
die zu margt ſtet vnd kauft vn
verkauft die hat alle die recht
die am wirt hat

Titulus commendacionum

Was einem enpfolhen wirt auff
ſein trew

Er dem an
dern gut
enpfilcht
auff ſein
treue vn
wirt es im
verſtolen
oder geraubt oder verprent
oder ſtirbt es ob es vich iſt vn
hat er das gut in ſeiner hut ge
habt als wol als ſein ſelbs gut
vnd getar das zu den heilign
beredn er iſt des gluds mcht

Von trews hant

Wer dem andern in treus
hant zu behalten geyt
oder enpfilht der ſol nie
mant darumb anſprechn dan
den dem er es enpfolhen hat

Wem gut enpfolhen wirt vb'
land der ſol es verantwurten

Ob berautſchaft oder an
derlay gut pey amem
vber land wir geſant
oder ſuſt m amer nahen wirt
jenet darumb an geſprochn de
das gelt oder das gut enpfol
hen wil mag er dann beredn
das er das gut an die ſtat ge
antwurt hab als es im enpfolhn
wart des ſol er gemeſſen vnd
ſol furpas d' anſprach ledig ſein

Von gut vnd von gelt das ge
ſant wirt

Er gelt
hme hat das pey im
geſent wirt andern
lewten zu gelt vnd des an lau
gen ſtet der ſol das gelt gebn
an die ſtat vnd es gehört vn
was ſchadens darauff gegan
gen iſt die weil er das gelt in
nen het dem richter zwen vn
ſibentzig pfenning

Von wem am kaffel lon nymt

Wer gut verkauft das im
enpfolhen wirt hm zu
geben welcherlay gut
das iſt vnd davon er lon ein
nymt es ſey frawn oder man
wirt das verlorn in ſeiner ge
walt der ſol das gelten als er
ſtat an jenem vmbet des das gut
iſt geweſen vnd als er es noch
dem aid beterwern mag

Von kafflin

Als nyemant ſchadhaft
werd von den lewten
die gewant oder klamet
verkauffent So habent mein her
ren geſetzt das nyemant fur
pas kaffel noch kafflin ſol ſein
nur der das anbt von dem
rat enpfaht dem richter am
pfant vn d' ſtat ij phunt vn

Der zu pad verleuft

Wer zu pad lonet was
der ſelb vnd ſein hauſ
frow vnd ſein hauſge
ſind zu pad verlieſent das ſul
len die gewant hutten vm gelt

Von lan gut oder ſuſt von ge

libem gut verſetzt

Wer gewant vederwat oder ander lay gut wie das genant iſt hm leucht vmb lon oder vmb zmß oder durch trew wirt das von dem dem es geliben iſt verſetzt oder verkumert So ſol der des es iſt an jenen komen dem es geliben iſt vnd ſol jn an clagn vnd ſol jenen mcht clagn dem es geſetzt iſt kam auch yemant an jenen dem es geliben iſt vnd wolt jm das gut nemen mit dem rechten vmb gelt So ſol es jener verſprechen des ay gen es iſt Wer auch das es mit frompoten aus wurd getra gen als der ſtat recht iſt vnd verkauft vnd das er es mcht verſprich ob er es weſt So mag er des es geweſen iſt nit mer darnach geſprechen doch kumpt er wol an jenen dem er es geliben hat er mag es auch wider loſen als tewer als es verſetzt oder verkauft iſt

Titulus ſuper artifitibus me chanicis cum pena eo2dem

Wie an hantwerchs man ſem arbait verantwurten ſol

Er amen hantwerchs man oder amen ar baiter an clagt er hab ſchadn ge nome von ſemer arbait mag dann der hantwerchs man bereden das er das trewiſt vnd das peſt von ſemer kunſt getan hab an geuard des ſol er gemeſſen es mach dann der clager wer das er von ſemer arbait zu ſchaden ſey komen

Das man zu kamem hantwerchs mann nichts verpieten ſol

Die geſtwoen habent ge ſetzt das nyemant mag noch ſol kamerlay gewat verpieten zu kamem ſchneider noch zu kamem tuch ſcherer das jm geantwurt iſt zu wurcken es ſey das gewant purget oder geſt So mag auch nyemant zu kamem goltſchmid noch zu kame andern hantwerchs man wie der genant iſt kaynerlay werck verpieten das jm geantwurt iſt zu wurcken an als vil ob ma an ſogetane werck frmys erfur oder ob jener des das werck iſt ſemen geltern frmydigen fuß ge ſetzt hat So mag man ſolliche werck czu amem rechten hant werchs man wol verpieten mit frompoten auff am recht vnd wer zu kaynem hantwerchs man kaynerlay werck anders verpewt das gepot hat kam kraft vnd der frompot der es getan hat verleuſt ſem ambt vnd an der purget hutde

Kam hantwerchs ma ſol ſem ar bait mcht tewer verſetzen

Es ſol kam hantwerchs man das werck das jm zu wurcken iſt geben mcht tewer verſetzen noch ver kumern mcht anders dan vmb als vil als ſem lon iſt des er da noch mcht em hat genomen vn wer das vber vert oder ſuſt payt auff kayn ſogetan werck der hat ſem gelt auff dem ſelbn pfant verlorn er mach dann war das er darumb mcht geweſt

hab an geuard gen

Von mulnern vmb wasser krie

WEm zwen mulner mit emander zu krieg wer den an oberer vm am nyderer oder mer vmb ir wasser den sol man fünff mulner darzu schaffen die weder tayl noch gemain daran habent an geuard die bey dem wasser mit gesessen sein darumb sie kriegt die süllen swern bey den hailgen das sie noch irer parder fürgab vmb den krieg sie mitemander berichten an alles geuard vnd süllen payd daran genug haben vnd sol auch sie der richter dar zu twingen mit dem gericht vnd sie gesessen sein

Tatulus merienarorum fol

Wie man vmb gearnt lon richt



Ir auch dz amer ame an clagt vb gearnt lon noch d' dag sol im fron pot fürpie ten auf daz nachst tading das darnach kumpt Er ste im dann an lau gen als er im an gesprochen hat So sol er ims gepieten de cla ger zu weren in vierzehen tagen vnd dem richter sein puss zwen vnd sibentzig pfenning Vnd die er empfest im dann mit laugn so süllen sie payd dem gericht nichts schuldig sein fol

Wie man vmb gearnt lon wern

WAs am chalt semb gearn ten lons behabt mit de rechten gen seiner her schaft des sol man den chalten weren des selben tags mit pfat oder mit pfenning Wer sich anderstund darumb lat dagen der verleust zwen vnd sibentzig pfenning vnd die weyl der chalt sein lon nicht erlangt hat so verleust die herschaft key puss

Wann am chalt aus seine dienst get

GEngt am dirn oder am knecht von ir maister schaft vn sprüch he sie hieten sie verkaben mit obriger handlung oder vo him gers wegen oder sprach er hiet im vrlaub geben Mag sich der maister da von nemen mit sey nem ayd das er das nicht getan hab des sol er genyessen Eb er zeug dann der knecht mit zwey en als vor geschriben stet das im also war als er für gebn hat Wurt aber der maister schuldig so ist es dem knecht des lons schuldig vnd dem richter key pfenning Wurt aber der knecht schuldig so ist im der maister kains lons schuldig vnd sol im sein sawmsal abtun vnd de rich ter zwen vnd sibentzig dn

Von lern knechten

GEngt am man ainc lern knecht zu jarn vn get er von im in den selbn jarn an sein vrlaub So ist er dem maister keins lons schuldig vnd was er bewesen mag das er der sawmsalung schaden ge nomen hab vnd dem richter zwen vnd sibentzig pfenning Eb möcht dann der knecht erzei gen mit zweyn erbern mannen das er im mit so getan sachn ver triben hiet die im schedlich wären vnd mit sorgetriner hanndlung der er nicht erleyden möcht So

ist der maister schuldig dē knecht alles das er im schuldig wär vnd dem richter xxxij ß

Von dem pflug lon

Was am man verdient mit semem pflug mit semem vich da der ma selb oder sein gedingter ehalt pey ist das hayst alles gearnitz lon

Wenn die witib den ehalten vrlauben sol

Dingt am wirt amen ehalten vmb lon auf am genante zeit Stirbt dann der wirt ee das die ge dingt zeit erge So mag die wi tib dem ehalten wol vrlaub ge ben ob sie wil vnd was er ver dient hab des sol sie im weren

Wenn die herschaft ir ehalten vrlauben mag

Wer amen ehaltn dingt vnd geit dem vrlaub wenn das ist mde jar wil dann der ehalt nicht vrlaub haben vnd bedagt sein herschaft vmb spens vnd vmb lon mag dann die herschaft es sey fraw oder man bereden das sie den ehalten geurlaubt hab vmb so getan schult die sie nicht gern offent an geuard des sol die her schaft genessen vnd sol dem ehal ten geben was er verdient hat

Von dienern vnd dienerin

Ob am diener oder die nerin der maisterschaft dient oder nicht vnd amer hausfrawen in iren hawss vbel mit redet oder ver tinden oder dem wirt vñ sie mit posen vnbescharden worten erzurnet oder wie er sie erzur net was sie oder ir wirt dem diener oder dienerin darumb tund das sullen sie niemant pussen im als wil ob sie es ver wundent mit scharffem waffn oder erlement das sullen sie de richter pussen als recht ist

Vmb ehalten dingen

Es sent die von jndern vnd von ausserm tat üb' am komen vnd zu tut worden durch amen gemaynen nutz vnd frumen der stat arme vnd reichen vmb die ehalten knecht vnd diern wann die lewt vnd her von jrer vnstäu tikait grossen gesprechen vnd be kumernuss gehabt haben wan es dar zu kumpt das sich am kne cht oder am diern verdingt hat zu amem man oder zu amer frawen vnd am pfenning od' mer darumb em nympt der sol dem selben man oder fraw en dann trewlich dienen vnd wartent sein als lang vñ als vil vnd auff die zeit als er im versprochen hat Wär aber ob am knecht oder am diern der sich also verdingt hiet des nicht tun wolt vnd wolt die pfen ning wider geben vnd dem nicht dienen als er im versprä chen hat So sol der selb man oder fraw zu dem er sich ver dingt hat im für recht pietn kumpt er dann nicht so sol er zu im zu dem andern mal für pieten kumpt er dann nicht so sol er es dem richter zu wissen tun der sol jenen dann m die schergen stuben antwurten vnd da sol er als lang inne ligen pis das er semem hern oder sein frawen ir dienst vergewist vnd semen schaden ab tut den er des rechtens genomen hat vnd dem richter vier vnd zwan

zwaintzig pfemyng vnd d' stat
sechs vnd dreissig pfemyng

Von lern knechten der schuster

Es sol auch kain schuster
der maister ist mer lern
knecht haben dann ain
vnd sol auch den selben dingen
vnd lern zu dem kurtzen wer
das vber vert der geit dem rich
ter am pfunt pfemyng vnd
der stat als vil

Tantus ponatur stricatorum et
aurium honeratorum

Von dem prugkschlag

Ach vnsers
herren des
kayss hayss
hat d' rat
zu munich
en sich er
farn mit
alter kunt
schaft vnd hat gesetzt noch al
ter gewonhait das all prugk
die der zolner sol machn sechs
enspän sol haben vnd prugk
laden von sechzehen schuhn zu
gemaynem wasser das am ma
ste mit gerackter hant auff ai
nem fluss vnd an die prugk
mecht rur vnd das die enspän
zwischen der joch haben sechs
vnd dreissig schuch vnd das
man die nyder lass besthnt vn
die laden sullen sein am holtz wo
vier vnd zwayntzig pärwmen
nach dem mynsten Alsd ist es
von alter her komen vnd die
prugladen auff pozen vn was
geprestens an der prucken vn
an dem wasser vnder d' prug
ken vnd zwischen der prugkn
auff stet vnd ist den sol der stat
richter vnd der rat haissen wen
den vnd ab nemen ob des der
prugkhay mcht rat in der zeyt
die im genent wurt welche puss
der richter vnd der rat darüber
vindent vnd sprechent die sol
der prugkhay gänzlich aus richtn

Wenn holtz auff die prugk rut

Wer mit holtz oder mit
flossen in die prugk vert
wenn die prugk ir höch
vnd leng vnd ir recht hat nach
des puchs sag so sein die holtz
des prugkhayn er mug dann
bereden das er an gevard sey
gefarn ob aber holtz auff der
yser von güssen oder sust an
danck an die prugk kymet
da nyemant auff stet wes die
selben holtz sein der sol die wi
der hawmen vnd ab der prugk
gewynnen als er schirst mag
vnd hat der prugkhay kainz de
höltzern mehts zu wodern noch
kainz jenem des die holtz sein
gewesen

Wer auff der wür schadn tut

Wer auff am würr mit holtz
vert oder yser mag d'
dann das bereden das
er an gevard gefarn sey vnd
vnder seinen danck auff die würr
gerumen der verleust darumb
nicht mag er des mcht getun
so habent sich die holtz vervallen
an den würr slag hat aber er
sust mit dem holtz schadn ge
tan an der würr den sol er wi
der parwen vnd stahen ob er
mcht mag bereden das er es
vnder danckh hab getan

Man sol scheff vnd floss mcht
vber laden

Wer auch das am schefma
am scheff vberlud durch
lons willen oder durch

lieb oder verwarloßt mit ſolchem
gezeug vnd vngelerten lewten
das darzu gehort geſchäch da
von kam ſchad das ſol der ſcheff
man gelten den lewten die den
ſchaden nement So ſol im der
richter peſſern an leib vnd an
gut vnd ſullen auch die lewt
die den ſchaden genome habnt
des erſten gewert werden von
dem gut

Wer gut auff nympt zu furen

Wer gut auff nympt zu
furen der kne purger
iſt vmb lon auff wel
cherlay vertigung das ſey wer
im das nympt ab ſemer verti
gung vnd es auff die ſemen
legen wil oder auff am andere
mit gewiſſen der gelt dem ri
chter ſechtzig pfenmyng

Wer wagenlewt oder ſämer herbergt

Wer wagenlewt oder
ſämer herbergt der ſol
mit vnſlet kecht leuch
ten vnd mit kamem andern
liecht oder dem richter kr dn
der ſtat am halb pfimt dn

Titulus hoſpitantii et auxanus von ſpiln vnd von kugeln

Er mit de
andn ſpilt
oder kugelt
od kaums
ſolchen.
dmgb be
gymet
oder der
ſem werer iſt oder porg wurt
an ſo vil vnd er pey im zu
verpferden magt das ma ge
tragen vnd getreiben magt:

das ſol vnſtrefflich ſein Es ſol
auch nyemants erben kayn ſpil
an erben wer auch vmb ſpil
als vor geſtymben ſtet zu clagt
kumpt dem ſol der antwurter
ledig ſein vnd der clager ſol
dem richter puſſen mit funff
pfimt vnd ſechtzig pfenmyng

Wer an clagt vmb ſpilgelt vñ gicht es ſey ander geltſtmult

Wer den andern an ſpricht
vmb gelt vnd jener
ſpricht des pin ich im
ſchuldig worden vnd iſt auch
ſpil gelt vnd jener im wider
ſpricht er iſt mir des gelts vo
kamem ſpil ſchuldig worden
magt er das wol gemachen
als memb herren puch ſagt
des ſol er genyeſſen

Vmb ſpil

Man verpevot all teuc
ten plaiz mit ſpil de
richter ſechtzig pfenmyg
der ſtat am halb pfimt pfen
nyng vnd welcher leutgeb
zwyt verlewſt der ſol vnge
ſchendt ſein piß zu der nach
ſten kotember man verpewt
auch alles vnreſſel ſpil wie
das gehaiſſen iſt vnd kugeln
vnd mit wem man den pfen
nyng verbeſen magt an rechts
pretſpil vnd auch nicht höher
dann vmb ſechtzig pfenmyng
vnd wer von der ſtat iſt der
verlewſt die puß wo er may
ner meyl vmb die ſtat ſpilet
vnd was amer in dem pret
verſpilet vber ſechtzig pfen
nyng der ſol nyemant gelten
noch geben dannoch die ſpiler
dem richt vnd d ſtat ir puß

Wer purger hie iſt der ſol nyndert ſpilen

Wer hye purger ist d' sol
wnderst an kamer stat
do er im kumpt mit vn-
sern purgern noch mit anders
wenant spilen wider d' stat
gesetzt oder dem richter zway
faltige puss vnd der stat des
gleichen

Vmb scholle leyhen

Wer scholle leyhet auff por-
gen auff pfant od auff
pit oder geliben hat
der geyt dem richter sechzig
pfemyng der stat am halb
pfimt pfemyng als oft er
das getan hat vnd wer dar-
über für den tat zu clag-kü-
mpt so muss der stholderer
das pfant wider geben vnd
dar noch die puss

Das kain purger nicht spilen
sull als weyt der purgfrid wert

Em hyen verpietent
auch das furpas kain
purger hye zu minch-
en in der stat vnd als ver
der stat gericht raycht weder
kugeln noch mit wurffeln spi-
len sol kaynerlay spil wie das
genant sey da mit man gelt
verliesen vnd gewynne mag
nur allain rechts piet spil
vnd sol man auch in de piet
nicht höher spilen dann vmb
sechs vnd dreissig pfemyng
ains tags oder dem richter
sechzig pfemyng der stat am
pfimt pfemyng als oft es
geschicht darzu zu welcher
zeit der wirt zu im spilen
lat haymlich oder offenlich
pey tag oder pey nacht d' sol
am yar vngeschenckt sein Er
gewynn dan der purger hulde
vber für es am parumgartn
der sol kain obs arbaiten in-
dem yar zu parumgarten oder
zu marxt vnd muss damoch
die puss geben vnd welcher
wirt dreyshunt pusswirdig
wirt dem verpewrt ma sch-
encken ain gantz yar von geyt
damoch die puss

Der wirt sol von ame zappfen schencken

Es sol hye
nyemant schencken
er geb es den rat gebn
sem trew das er kaine wein
misch vnd das er von ame
zappfen schenckt in dem haws
vnd auch darauss vnd das
er dem poten aus dem haus
pey der nacht vnd pey tag
vnd den pesten wein geb in-
gemischten vnd das gesetzt
mas vollez an genard geb
vnd wer das vber sein trew
prucht vnd darumb geclagt
oder gemelt wirt mag er
sich dann wer den purgern
nicht bereden auff de haws
vnd da von genemen als recht
ist So geyt er dem richter
am pfimt pfemyng von der
stat am pfimt drij vnd sol
vngeschenckt sein vnz das
im die purger wider erlau-
bent

mischet

Welcher wirt sein trincken

Wer das trincken mischet
welcherlay das ist der
geyt dem richter zehn
schillnig pfemyng vnd der
stat als vil

Das man von
amein zappfen schencken sull

Wer wem auff tut wel
cherley wem das ist
den sol er mit ame zap
pfen in dem haus vnd darauß
schencken oder er geyt dem rich
ter als oft er das recht tut sech
tzig pfemyng vnd der stat am
pfimt dy als oft er gerugt
wirt ob er sich da von recht ge
nemen mag als recht ist zu e
lichen dmg welcher schenckt sich
da von recht bereden mag das
er den satz behalten hab alz die
purger gesetzt habent der geit
dem richter am halb pfut dn
der stat am pfimt dy.

Angriesser

Man hat auch amen an
griesser gesetzt der sol
wem vnd streyssmg an
griessen vnd alles temcken vn
wer verleust der geyt de rich
ter zij dy der stat zij dy vn
dem angriesser zij dy.

Von met schencken

Es sol auch fürpas nye
mant kamen met m
amem glaß geben er
geb dann den rechten halben
pfinder darein oder dem rich
ter sechtzig pfemyng vnd der
stat am pfimt pfemyng

Aber von met schencken

Es sol auch nyemat kei
nen met schencken er
hab im ee zwir oder
ainst zu dem mynsten abgezo
gen darzu sol auch nyemant
kamen met durch amen sark
lassen oder de recht am tb dn
d stat iij tb dn von rechtlichem
met Das man in der marter
wochn in kay leuthaus gen sol

Es sol auch in der mar
terwochen nyemant in
kam leythaws gen dur
ch temcken willen vnd sol auch
kayn schenck oder den osterlag
nyemant ein geben

Vmb nacht sitzen

Es habent die geschworn
verpoten vnd gesetzt das
die leytgeben des nachts
noch der purglocken nyemant
zu temcken sullen geben in un
herpsten vnd man wil die glok
ken darumb dester spater vnd
dester lenger lan leuten das ye
derman sein temcken das er
an geuard pey der glocken
em hab genomen müg auß
temcken doch verleust kay leit
geb darumb nichts ob er sey
nem ingesind oder gesin die
zu im zeherberg semt noch
der purglocken zu temcken geit
oder aber sust verleust da
geyt der wirt dem richter
xxiiij dn vnd der stat xxxvj
dn vnd der nachtsitzer dem
richter xxiiij dn vnd der stat
xxxvj dy Möcht aber ain wirt
gewey ssen mit semen ayd daz
die nacht sitzer oder seine wil
len gesessen sein vnd das er in
recht zu temcken biet geben
So mussen die nacht sitzer des
wirts puß zu ven geben vnd
wirt dann der wirt ledig
de recht zij dn d stat xxiiij dy.

Das die wemschencken ir maß
empfuchten

Es sullen all wemschenc
ken vnd leytgebn vnd
all purger gemaynglich
all ir kandel pirmgen hmtz de

geſwoꝛn angeſſer den die ſtat geſetzt hat vnd der ſol die beſchawen vnd enpfachten ob die nagel darzme geꝛecht ſten vn ſol auch furpas mer kaym ſchenck wem geben an kam kan oel dann die gepraut vnd gezaichent iſt mit der ſtat zaichen oder dem ꝛicht ſechtzig pfemyng der ſtat ay halb pfunt dn als oft es geſchicht

Aber vmb nacht ſitzen

Wem hꝛen die verpietnt nacht ſitzen vnd ſol auch nyemant kamen temcken m ſeme hawß temcken eingeben noch der pꝛ glocken kain nerlay temcken dann ſemen geſten die pey im zu herberg ſemt Wer das vber vert es ſey wirt oder temcker der geyt der ſtat am pfunt pfemyng dem ꝛichter ſechtzig pfemyng als oft das geſchicht

Nach der pꝛglocken auff der ſtraß gen

Se habent auch verpotn das des nachts nyemat noch der pꝛglocken an liecht auff der ſtraß ſol gen od er geyt dem ꝛichter xxxiij dn der ſtat xxxvj dn

Welcher wirt dreiſtunt puß wirdig wirt

Und welcher wirt dreiſtunt puß wirdig wirt dem verpeut ma ſchencken am gantz iar vnd geyt dannoch die puß

Vmb gelihens gelot wag maß metzen vnd ellen

Wer amen gaſt oder ainem purger leyht gelot wag maß metzen oder ellen ob es mcht gerecht iſt mag der gaſt bereden das er kam gewaꝛd daran west vn es auch ſelber mcht verpoſt hab So iſt er dem ꝛichter kam puß ſchuldig vnd ſol es der dem ꝛichter pꝛſſen der ims gelihen hat

Vnrechts maß

Wer am vnrechts maß hat es ſey am ellen oder anderlay maß an temcken maß oder an vnrechts gelot oder koꝛn maß oder mel maß der geyt dem ꝛichter zehen ſchillmg pfenmng der ſtat als vil

Alle gelot maß vnd wag ſulln noch fronmaß gezaichnt ſein

Es wellent die geſwoꝛn das aller mangluch d an der wag vnd mit der ellen kauffet vnd verkauffet noch frongelot vnd noch fronmaß pfachten ſol es ſey dann oder groß vnd alle kꝛtember vol man die gelatt vnd ander maß beſchawen vn wer an ſemem maß mcht hat fronzaichen vnd auch mcht gerecht iſt der puſſet das fur falſch es ſey purger gaſt geb od gaſt vnd alle fuꝛerer vn gaſt geben ſullen gerechte von gepraute virtail haben od den ꝛichter am halb pfunt d ſtat am pfunt pfemyng von dem praut vnd von dem vngerech tn virtail zehn ſchillmg dn

Tabulus ſup dampnis Judeor

Vo juden ſchaden

On juden vmb gelt ſol amer den andern loſen des ſelben thut vnd

es zu gericht kumpt wer des mit tät der sol leyden vnd tun als vmb ander gelt vor ist geschriben wolt aber amer dem andern nicht glauben So sol er jn weysen mit dem rechten stat

Von juden schaden m̃ am̃ andern

Wenn amer den andern beclagt vmb gelt das zu den juden stet m̃ amer andern stat oder m̃ am̃ andern gericht darumb sol ma jn lösen m̃ den nächsten acht tagen als d' wetung recht ist

Vmb clag ab den juden m̃ stat

Wer den andern beclagt vmb gelt das zu den juden stet m̃ der stat der sol jms wetten des selben tags seine pfant vnd sein purgen zu lösen von den juden oder kumpt er fürpas zu clag So geyt er dem richter am vnrecht ist aber das die pfemung anderthalb genomen sint dan zu den juden oder zu de wuch rern dann m̃ der stat da vo sol er jn lösen m̃ vierzehen tagen

Von dewbigen vnd rawbigen

Was amem pfanden juden zu pfant gesetzt wirt es sey dewbig oder rawbig wirt das finden m̃ seiner gewalt wes dan das selb pfant ist gewesen dem es enpfürt ist der geyt dem juden nüt sein haubtgut als der jud bereden mag vnd mit gesuchts

Ob am jud am pfant verlür

Verlur am jud am pfant das jm vmb gesuch gesetzt war vmb das dan der kristen bereden mag das das pfant wert sey gewesen das sol jm der jud gelten vnd daran sol dem juden ab gen was er haubtguts dem kristen hab geliehen auff das selb pfant von stunden gesuch nemen

Vmb juden

Sie habent auch erfunden vnd gesetzt das all juden hie zu münchen peyjem ayd vnd m̃ gehaym an alles verziehen die nemen sullen die jn pfant setzen wer die sein vnd die juden stillen des willig sein an all wid̃ red

Titulus Reconuencionis

Von tadelhaftigen rossen

Spricht ayner den andern an er hab jm am ross zu kauffn geben an allen tadel vnd das sey tadelhäftig antwurt jener vnd spricht Ich han jm das ross nicht anders geben dann er daran gesehn hat oder sprach er Ich han jms da für geben als zu der zeit vnd ich jms gab on kain tadel daran mecht west da sol man semen ayd da für nemen Es mach dann diser war mit wedern artickl mit zwayn die es mit jm swern das er jms also geben hab als er da für geben hat des sol er genesst

Von der muntz

Wann grosz schad do von erstanden vnd geschehen ist das man ame pfemung aus dem andern

geflucht vndersagt hat So ver
pietent mem hren das furpas
nyemant kain pfemung wed
alten noch nerven nocht kamer
lay muntz ersagen noch ersuch
en sol wer es daruber tat den
wil man darumb pessern an le
ib vnd an gut

Von milich vnd vnflicht

Es sol auch nyemant
kain milich schmaltz
noch vnflicht vor der
stat furen noch senden od' de
rechter sechtzig pfemung der
stat am halb pfimt pfemung
von yegluthem zentner

Wer flachs plewt od' dert

Wer flachs in der stat dert
oder plewt der geyt
der stat am pfut dn
dem richter am halb pfut dn

Aber von der playth

Man hat der plauch be
sindern fird von schirm
vnd pan gelegt von ge
nomen da nyden an dem graes
vnd davon habent mem hren
die purger gesetzt wer vber
am ellen stilt ab der playth
den hacht man an den galgen
vnd wer vber tuch an d' plauch
get oder vich treibent d' geyt
dem richter xij pfemyg vnd
der stat xxiij pfemyng

Von golsch von zwilich von der plauth

Was furpas golsch oder
zwiluchs oder mitlers
von fremden plauchen
her klumpt den sol nyemant
hie kauffen noch vertreiben
dem richter vnerwndzwaintzig dn der stat iij dn

Vmb waschen

Wann m andern stetn ge
unpldet ist das man
die lewnwat in d' wesch
mit vnmaßlichem pletwen wust
vnd gewust hat wellent vnd
gepietent mem hren die purg
das man furpas kain gewant
plewen sol weder dirn noch
weschn wer das vber vert
der geyt dem richter xx pfen
nyng d' stat xxxiij pfemyng

Von dem ma vngesingen ist

Wer dem von dem man
vngesungen ist zu mun
chen zu essen oder zu
trincken geyt oder in hawset
oder hofet als oft er das tut
der geyt dem richter am halb
pfimt dn d' stat am pfut dn

Das man die weg maht ver
rainen sol

Wer den weg vor semer
tur oder vor seme haus
verrainet das die we
wagen an emander nicht gewei
chen mugent der verleust am
frauel gen der stat vnd gen
dem richter auch am frauel
doch wer vor semem haws od'
darinn wagen wil laden der
sol mit semer nachpawen wil
len die wagen die er laden wil
vnd nicht anders lan sten vor
der nachpawen tur

Von dem mist

Allweg vnd alle jar noch
sant Jorgen tag vb' vier
zehen tag sol man den
mist in der ausseren stat aus
furen vnd besunderlich in de
tal in sentlinger gassen an ne
wnhawser gassen vnd an der
engen gassen vnd an payden

ſchwabingergaſſen vnd beſim-
derlich auff dem gemayn weeg
zu den türen wer das ob vert
der geyt dem richter xvj ß pfen
nyng der ſtat xxxvij dn vnd
was miſtes in der ſtat leyt in
nen vnd auſſen hinder zwayn
ſudern darumb verlewſt nye
mant nichts

Von miſt ſchuten

Es ſol nyemant dem
andern miſt ſchuten
noch legen fur ſein tür
ober am ſtraß oder ob amen
weeg in die fronung die er hat
von der gemain dem richter
xxxvj dn der ſtat xxxvj dn

Vmb vnflat auff der ſtraß

Wer vmb den marckt
behauſet iſt der an
derthalben in der in
nern ſtat amen keller od amp
daynes hewſel hat da er mit
priſtig gehaben mag der ſol
ſeinen vnflat in den pach tra
gen vnd nicht an die ſtraß
oder an den marckt oder dem
richter xxxvij dn vnd der
ſtat xxxvj dn. **Man ſol den**
Lomgkern kain land tun

Es verpietent auch die
geſchwornen vnd habent
erfunden wer de die
des nachts die zuber tragn
aus der priſeten in de pach
kain land tut mit ſlahen oder
mit werffen oder wer ſie ichts
irret der geyt dem richter am
pfunt pfenning d ſtat als vil

Das holtz ab dem marckt füren

Man ſol furpas kainer
lay holtz pawm ſch
ſewlen nuſch oder
wie das genant iſt lenger
an dem marckt lan ligen dan
vnz an den achten tag wer das
aber vert der geyt dem richt
lx dn der ſtat x ß pfenning

Da es prunt wer retten ſull

Wenn der richter od der
ſtat redner zu amem
fewer komet an wel
cher graſſen das ſey So habent
die paid gewalt oder ir amt
weder ſelb ander das ſie ab
haiſſen prechen amen fürſt od
mer als ſie von irn trewen er
kennent das er der ſtat aller
peſt ſey wer das wert d geyt
dem richter am pfunt pfenning
der ſtat v ß pfenning vnd
wem ſein zymer ab wurt ge
prochen beleibt dann das fewr
er hie der halb ſeiner hofſtat
So helffent im ſein nachpawrn
den der pruch zu ſaum iſt ko
men weder zymern noch des
tags hayß gebraucht aber das
fewer ober den pruch So gilt
man im nicht vnd tut im au
ch kain hilff

Wer das fewer retten ſol

Es habent die purger
geſetzt ob am fewer hie
auff gee in der ſtat das
dann die amer darzu lauffen
mit irn zubern vnd auch die
pader mit irn ſchefflen vnd
was ſie da verlieſent das ſul
len in der ſtat kamer gelten
vnd irer arbait dannoch lone
vnd mulnar vnd floßlewt vn
zymerlewt die ſullen auch dar
zu komen mit irn äxten wer
des nicht tut vnd dem rat ge
ruget wurt dem verpewt ma
die ſtat

Von der prunst recht da es prynet

Es sein die geswornen zu rat worden und habent betracht und besorgt den grossen schaden den die stat genomen hat von dem fewer und von prant und wellent und gepietent auch durch gemainen frum armer und reicher das sie künftigen verkümen und bewarn das man für pas ewigklichen überal in d' stat zu münchen alle hewser und stadel und alle stallung als zymer mecht anders sol decken dann mit pretn oder mit ziegeln und wer das gepot überfert und mecht mit ziegeln deckt der leit der geyt der stat v pfunt pfenning und welcher lay dach amer anderß gepawn hat da sich das fewer erhebt hat das prechet man im wider ab und geyt darzu aber fünff pfunt pfenning als oft er es tut wer aber mit pretern decken sol als her noch geschriben ist oder der mit schmteln oder mit schayln decket wider das veder gepot der geyt an die stat fünff pfunt dn darzu pricht man im das verpoten wider ab und geit darzu aber dem richter am pfunt dn der stat fünff pfunt pfenning als oft er es tut von die decker sein der puß auch schuldig und zu wem das fewer oder die prunst sich erhebt auff die selben hofstat sol man mecht parn nur das man mit ziegeln deckt oder dem richter 1 lb dn der stat fünff pfunt pfenning

Alle aynung ab

Wir verpieten auch alle aynigung ab in unser stat das nyemant zu dem andern schwer oder lob da von nyemant schad oder layd ye geschehen mug an leib an eren oder an gut woran wer all gemayn und wero leyt an einander stillen sein und wer daz über wert oder prucht der gut dem richter fünff pfunt pfenning der stat dreissig pfunt pfenyng Wir verpietn auch alle aynigung under de hant werchern pey zehen schillng dn dem richter und der stat am halb pfunt pfenning

Der pey der nacht waffn trit

Es sol auch nyemant er sey arm oder reich pey der nacht kayner lay waffen mecht tragen weder pantzir hantschuch noch harnasch nur des richters knecht und an wem des richtr knecht das begreiffent das süllen sie im nemen und kümpt er dann noch damit für So sol er dann noch die puß geben die darüber gesetzt ist od' wert

Von der myetstat

Es gepietent auch die geswornen wer an die myetstat get durch arbait der sol zeitlichen lon nemen und sol auch an sein arbayt gen und sol kain lenger an der myetstat beleibn hinz das man frümes zu samen lewtet oder dem richter peiti dn der stat gegeb dn und wer der puß mecht hat zu geben den vächt man

vnd lát jn hmtz dem ſchergen
piſ das er der ſtatgeſt hulde
gewymet

Von den hirten

Wer den hirten anſpricht er hab jm ſey vich verwarloſt mag dan der hirt bereden das er pey ſemen treuwen gehut hab als er peſt mocht des ſol er genyeſſen Es mach dann der klager war das jm ſein vich verwarloſt ſey

ſtirbt

Von vich das an dē ſchelm

Die geſtraen habent geſetzt vnd erfunden was vichs an dem ſchelm ſturbt das ſol man aus d' ſtat füren auff den perg zwiſchen payder ſtraß gen newnhawſen vnd gen moſach oder er geyt dem richter zwelff pfemyng vnd der ſtat xxxvj pfemyg als oft das geſchicht

Vmb kuffel

Es ſol auch nyemant kuffel ſein nur der mit der gemain wacht vnd ſtewert oder dem richter ſechtzig pfemyng vnd der ſtat am halb pfunt pfemyng

Vmb falſch ſchlüſſel

Man ſol kamen ſchluſſel wurcken kam ſporer noch ſchlaſſer die auff tauge oder auff wachs gedruckt ſeint oder dem richt am halb pfunt pfemyng vnd der ſtat am pfunt pfemyng

Explicit der ſtat recht puch zu München





Pistor



Incipiunt statuta super artes mechanicas et patet primalit de Pistores

Item wem
ein pistor
ein schalt
oder
ein
wer
verkeuft

Am mem
hiren die
purger mit
allem fleiss
dar ob sein
gesessen we
lich vorcht
oder maisterschaft sie erfun
den vber die pecken das sie
recht täten vnd habent gesatzt
durch frum armer leyt vnd
richer welcher peck an seine
prot pußwirdig wurt 3 geit
dem richter xxiij on der stat
xxiij dn vnd was prot puß
wirdig wurt zu haws oder
zu pangk des sol man geben
drey pfenwygwert vmb zwey
dn · vnd welcher peck dreystil
schuldig wurt der sol vngc
pachen sein vntz allerley dmg
vnd weder der richter noch
die purger mügen noch süln
im vor allerley dmg pach
en erlauben Tut er es aber
darüber so geyt er dem richt
am pfimt pfenwyng der stat
fimff pfimt pfenwyng vnd
der richter vnd der stat redn
süllen das prot auff heben
wenn sie wellent vnd als
oft sie wellent vnd süln dan
die vier pfleger die vmb der
pecken satz gesworen habent

das prot aimtzen beschawen vn
sullen das pußwirdige aus sch
ressen vnd auff vrn ard ob den
kauff vnd vber den vnkauff
sagen vnd ob den richter vnd
den redner deucht das sie ett
lich prot aus hieten geschosst
für guten kauff das doch artzt
war so sullen sie das selb prot
ee das die pfleger gesagn be
sundern vnd sullen es für den
rat pringen vnd was dann
der rat dar uber vrndet das
sol kraft haben vnd ob die pe
cken auff die puß meht sorg
wellent haben So vil d' rat
schwarer puß auff sie setzen
Act xxxiii° Data an astenstomb

Es sol kain peck stab vnd
semel pachen welcher
das vber vert der geyt dem
richter lx dn der stat j pfunt
dn vnd sol da noch am monat
vngepachen sein

Es sol auch kayn peck kay
nerlay prot weder saw
ers noch suß anderthalbn vail
haben dann vnder der prott
panck vnd an seine laden dan
vnder der prot pangk nur zu
weinachten vnd zu sant Jacobs
tag oder dem richter lx dn
der stat j lb dn

Und welich peck amen andn
pecken in seine ofen vails
prot lät pachen der meht
panck hat der geit dem rich
ter lx dn d' stat j lb dn

Und wer semel vnd pret
tzen pacht der sol besim
der am panck im erlauben
dann die kamerer aine gesel
len der geit dem richter lx
dn d' stat j lb dn

Welcher peck vails prott
von der stat vail füren
der sol es des ersten die pfle
ger lassen schawen ob es gu
ter lauff sey oder meht oder
dem richter lx dn der stat
j lb dn

Die gesworen habent gesetzt
das die pecken zwayerlay
mel sullen machen vogtkorn
vnd semlein vnd da von pach
en prettzen vnd semel vnd wor
ten vnd sol der richter den pf
legern darumb zu sprechn als
oft er vil vnd die selbn die
sullen dar uber sagen vnd wer
pußwirdig wirt der geit de
richter lx dn d' stat lx dn

Es sullen die pecken vor
sant peters mettn meht
pachen vnd auch meht holtz
vor in tiren haben nur als
lang am man ist vnd sullen
auch meht holtz in den pach
her ein lassen noch anders nye
mant oder er geyt dem richt
ter xxxvj dn d' stat lx dn

Man sol waitzen vnd korn
zu samen pachen von sol
kam kleib pachen der geyt de
richter lx dn d' stat j lb dn

Man sol kain prot pachen
in dem vollen das man
es fimffen oder drein geb wer
das tut der geyt dem richter
lx dn der stat lx dn

Wer meht ain panck zim
set oder ain augen panck
hat am oder salb ander der
sol für pas weder prettzn noch
semeln pachen der geyt dem
richter lx dn d' stat j lb dn

Es sol auch kain peck der
meht panck hat da er am

auff stat kayn prot verkauffn we
der zu panck noch zu haws von
auch kain prot pachen oder den
richter lx dn der stat v ℔ dn vn
welcher prothutter dem selbn
pecken prot verkauffet d geyt
die selben puß es mügn aber
zwen arm pecken wol auff am
pangk sten noch der kamerer
rat vnd wissen

Es sullen die pecken für
pas pretzen vnd semel
pachen von dem pesten kir
nem mel vnd waitzen das
sie gehaben mügen vnd sullen
kain ander mel daran mischn
vnd sullen von amer hitz das
selb tayl amen semeln laip pa
chen vmb ij dn vnd mcht
tewrer oder ame semel laip v℔
j dn zerschnytten oder vnzerschn
ten vnd zwo elam semel vmb
j dn oder iiij semelem pret
tzen vmb j dn vnd die sullen
sel haben Sie mügen auch
pachen iiij pretzen von noch
mel oder von stab vmb j dn
vnd die sullen kayn sel haben
sie sullen oben amen flechten
pogen haben an der sel stat
Sie sullen pachen von yeder
hitz von lautterm vocken das
halb tayl am prot vmb zwen
dn ob sie wellent das ander
halb tayl am prot von gantze
vogken vmb j dn vnd ij prot
von gantzm vmb j dn von sul
len wegk sein etwas sie args
melbes habent da sullen sie
dann layb von pachen amen
laib mcht tewrer dann vmb
ij dn vnd vmb am dn ob
sie wellent oder dem richter
lx dn der stat lx dn Die
sawrpecken sullen amen laib
mcht tewrer pachen dann vmb
ij dn pey der selben puß

Vmb die prothutterm

Kain prothutter sol des prot
pflegen an zwayn zeilen
vnd sol auch kain prothutter
fewer haben vnder der prot
pangk nur mit amem Tegel oder
er geyt dem richter lx dn der
stat j ℔ dn vnd der richter
sol den pflegern all monat
darumb zu sprechen

Von den prothutterm

Ein iegklich prothutter sol
pfant nemen das im sein
dn vergelten mag vnd sol es
behalten acht tag darnach vol
er es setzen vmb sein dn mag
er des mcht getun So sol er
es im geben an des richters
frag oder er geyt dem richter
lx dn der stat lx dn

Der prot her fürt

Wer prot her fürt der sol
das auff der achs verkauf
fen vnd sol es mcht lenger
vail haben dann an den andn
tag vber tag oder er geyt
dem richter lx dn der stat
lx pfenning

Carmfues

Vnser gena
diger her
kayser lud
wig von
rom hat
uns sein
gnad ge
tan das wir hie zu munchn
gen den juden an dem flaisch
die gesetz behalten die ma zu
munchen nurenberg vnd in

m andern steten hat vnd behalt
gen den Juden m den selbn stetn
vnd als ber noch geschriben stet

Das ist des ersten das man
maysster hat gesetzt die be
warn sullen das kain Jud kay
flaisch slahen vnd toten sol vn
der der cristen pangk von wen
sie vich kauffen So sullen sie
es haym treyben vnd sullen es
m urn hewsern oder vnd den
Juden pencken slahen vnd toten
vnd sullen es auch vnder iren
pencken verkauffen vnd meht
vnder der cristen pangk was
sie des verkauffen wellent

Und welich fleisch man an
derb den Juden fleisch
geyt zu kauffen oder das fleisch
das die Juden slahen vnder
der cristen pangk verkauffnt
offenlich der gibt von de vmb
lx dn vnd von dem kalb xxx
dn vnd von dem schaff vnd
von der gaiss xxx dn

Welich fleisch man wider diss
gepot fleisch geyt zu kauf
fen den Juden haymlich oder of
fenlich das fleisch verkauft das
die Juden habent geslagen vnd
das en sulzt oder vnder ander
flaisch mysshet oder hawet kay
lich vurt er darumb geringet
von den maysstern die darub
semt gesetzt so geyt er die vor
geschriben puss vnd muss dar
umb am jar von der stat sem

Und welcher gast her zu
der stat vert vnd flaisch
m die stat furt das die Juden
geslagen habent der sol das
verkauffen vnder der Juden pangk
vnd ands nyndert vn wer das
prucht d' geyt die vorgmt puss

Es sol auch kain Jud kayn
vich toten an der straf vn
sol auch pluet giessen m die
straf vnd wer das prucht der
geyt ye als offt er es tut xxx dn

Es ist auch gesetzt das kay
Jud vich kauffen sol wed
m der stat noch da vor noch
anderswo dann auff dem verb
ten margt vich margt d' stat
wer das vberfur vnd es an
derswo kaufft der muss geben
von dem vmb lx dn vnd von
dem kalb oder von de schaff
j lb dn haller vnd von dem
schaff lx dn

Was die Juden totent kay
nes vichs es sem schaff
oder lember oder motzn oder
kelber das sol der flaischhackel
das hm der stuck gantz behaltn
vnd verkauffen vnd sol de cris
ten sagen das es am Jud gelot
hab oder er geyt dem richter
lx dn der stat als vil vn der
richter sol die fleischhackel all
moneit darumb an sprechen
vnd sol der Jud dem flerschhac
kel geben von anem schaff ij
dn vo dem vmb iij dn

Was fleisch die Judn toten
vnd welcherley vich das
sey es werd treffant oder meht
das sullen die flaischhackel
verkauffen auff der hm dern
pangk gen dem steg vnd auff
kamer andern pangk vn alles
fymygb fleisch sullen sie auch
auff der selben pangk verkauf
fen oder er geyt dem richter
lx dn der stat j lb dn der
richter sol den pflegern alle
moneit darub zu sprechen

Es wellent die zwelff vnd
habent auch geseżt daz ma
des schonsten vnderems fleischs
geb j ß vmb j dn vnd sol dar
zu slahen alles das das zu dem
vmd gehört das semt die nyer
stal vnd die graff des leichten
sol man geben darnach j ß
vnd es geseżt wurt oder wer
das pricht der geyt dem richter
lx dn der stat als vil

Und sullen aus den schaffen
vnd aus den vnden meht
nemen nur die schloß von sul
len hm werffen die zend vnd
die schedl pam pey d vodn puf

Wer kauffe vil vnderey fle
isch pey amem gantzen
vmd oder pey amem halben
der sol das gen frontwag tragn
vnd sol das verkauffen pey de
pfimt vmb am pfemyng

Wer die schaff vnd die len
ber sticht der sol zu hant
das vel abziehen oder er geit
dem richter xij dn der stat
xxx dn vn die kelber darzu

Es sol kam fleischhackel
von dem andern fleisch
kauffen der selb fleisch vail hat
oder er geit dem richter xl dn
der stat als vil vnd der hm das
fleisch geit die selben puß

Es sullen die flaisch hackel
nur eysne gelot habn vn
regluchs sem maregk an senem
gelot haben oder er geit dem
richter lx dn der stat als vil
vnd ir gelot sol gerecht sem noch
dem frongelot vnd sol regluch
gelot als manig lot habn alz
es pfimt hat was vnder acht
pfimden ist das sol ma mit
kamem stam woegen vnd alle
gelot sullen gantze pfimt haben
pey der vodern puß vnd ir vier
dung darzu

Welich fleischhackel amem gast
vich geyt zu kauffen d geyt
dem richter j ß vn d stat als vil

Wer am schessem fleich fleisch
vil auff slahen der sol die
nyern vnd alles das das darzu
gehört da mit verkauffen oder
er geit dem richter xxx dn vn
der stat lx dn

Es sol kam fleischhackel vn
der der flaisch panck slahn
das er m semem hawß zeren
vil oder er geit dem richter lx
dn vnd der stat als vil

Wer am vmbt flecht oder
am vich ee das man es
geschawt der geit dem richter
lx dn der stat j ß dn

Welich fleischhackel gricht
ich han da hm gebn dem
oder den vnd vil es ame ver
zeihen da mit wirt er vb redt
das sem meht ist der geit dem
richter lx dn vnd der stat als
vil vnd welichs fleisch er ver
kauffet das sol er abstechen
vnd mergken pey der selbn puß

Kam fleischhackel sol kay
fymygs fleisch vail habn
nur vor der flaisch pangk wer
des meht tut der geit dem rich
ter lx dn der stat als vil vnd
sayt er es auch meht dem der
es kauffet hat der geit die sel
ben puß

Wer am lamp fur ame mo
tzen oder fur am altes
schaff hm geit der sol das puß
sen fur valsch

Wer am fleisch von dem
land furet oder geyt em

vnderems oder schaffens d' geyt
dem richt' j tb der stat als vil

Wer vnderem fleisch pey ay
nem gantzen vnd hm geyt
der sol die myern vnd was dar
zu gehoet darjnn lassen vn wer
am diech verkaufft der sol den
nyerstal darjnn lassen oder dem
richter lx dn der stat als vil

Wer vnzeittigs oder vntrams
fleisch slecht der geit dem
richter zehen schilling dn der
stat als vil vnd kam fleischhackl
sol fleisch kauffen jn dem dorff
da der schelm jnn ist Tut er es
darüber vnd slecht es der geyt
dem richter j tb dn vnd sein
leib vnd sein gut hat sich verfal
len jn der stat gewalt

Was die pfleger fleisch ver
pietent das sol man aus
der pangk tragen vnd meht ver
kauffen oder er geit dem richt
lx dn der stat als vil der rich
ter sol die pfleger ye vb' vier
wochen an sprechen vnd wen
sie auff noch iren gewissen auff
den aid den sie geschworn habent
schuldig sagent der sol die puß
oder das wandel gebn

Es sullen die fleischhackl
amen kalbs pauch gebn
vmb xx dn vnd sol auch dreyer
wochen alt sein de pesten vnd
das stuck vmb v dn vnd am
lamps pauch vmb zehn dn mit
haubt vnd mit all vnd wer
jn vil dem sol er jn halben gebn
vmb v dn vnd wie wenig er
sein will kauffen das sol er jm
geben darnoch vnd meht tero'
also das der pauch meht terer
kom dann vmb x dn vn sullen
auch kam fleisch terer verkauffn
jn dem gedärm vnd sullen auch
wemant kam fleisch verzeyhen
oder er geyt dem richter lx dn
der stat j tb dn Vnd den sch
äffern pauch vmb xx dn den
pesten vnd den leichtasin dar
noch pey der vodern puß man
sol auch kam fleisch stahm nit
vnder der panck oder jn de gad
mern an schwem x pey der sel
ben puß

Was vnder oder schwem her
jn die stat komen zu nim
chen die magt noch sol wem at
den ausbewten zu kauffen gebn
oder er geyt dem richter vnd
den purgern mit ein ander von
dem schwem xxxvj dn vo de
rund lx dn

Es sol furpas kam purge
er sey fleischhackel oder
meht kain gast vich kauffen
jn der stat noch auff dem land
noch helffen kauffen vn sullen
auch die fleisch hackel noch ir
knecht kain vich den gesln ge
ben zu kauffen noch sullen es
selber von dem land meht trey
ben vnd was viehs vnd die
pangk kümpt das sol ma meht
aus treiben ob es slach mässig
ist dem richter lx dn der stat
j tb dn von yedem haubt es
sey klain oder gross

Man verpewt allen fleisch
hackeln das scherruch vn
die weid vnder die sie ander
stund vngeslagen verkauffen
wellent der geit dem richter
lx dn der stat j tb von iez
lichem haupt

Es sol auch kam fleischhac
kel weder swo noch haw

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

mecht mer stossen vnder die
nyern vnd kum netz darjn las
sen dem richter von yede clam
haubt xij dn der stat xxcvj dn
Welcher fleischhackel m acht
tagen mecht wurcket der
sol amen monat vngewordt
sem wurcket er dan mecht noch
dem monat so sol er am jar
vngeworcht sem vnd nach de
jar sol er fürpas kum fleischwo
ergk hie wurcken

Visatores

Sy habent
die geswoen
gesetzt daz
die visch
all tag vor
nonzeit ir
visch nyn
dert en
derthalben verkauffen sullen
dann m der stat an dem visch
margt vnd nach nonzeit mu
gen sie zu haws vnd zu grub
visch wol verkauffen wer das
vberuert der gelt dem richt
j lb dn d' stat als vil

Es sol kayn frawo visch
vail haben nur am wi
tib vnd am gäsfraw der geyt
dem richter xxcvj dn vnd d'
stat xxcvj dn

Wer visch vail hat der sol
yederman visch zu kauf
fen geben pey wemg vnd pey
vil vnd der clamen visch am
gachtage pfenwngwert

Die fromden visther mügn
auch behalter vnd graben
pey der stat haben ob sie wel
lent vnd sol am visther vo dem
andern kame visch kauffn vnd
all visther die von der stat sem
sullen sich besunderlich hutten
das sie kamen visch m der stat
noch vmb die stat m am meil
von yemant icht kauffen noch
verleykauffen payde frawen vn
man die verpoten visch asch
vnd forben sol kum visther ha
hen noch verkauffen sol

Es sullen auch die visch
mit den gesten kum ge
selschaft haben vnd was visch
zu der stat komet grun oder
dur die sol nyemant von der
stat furen noch von dem lannd
vnd was visch zu margt komet
die sol man verkauffen vn mecht
mer em tragen

Was visch jmmer lannds
sem gefangen vnd her
koment die sol man mecht von
der stat furen oder dem richter
j lb dn der stat j lb dn vnd
die visch sem dannoch dez rechts

Es sol kum visther von de
andern visch kauffn der
sie her pracht hat dem richter
j lb der stat j lb dn

Es sol kum frawo visch v
kauffen dem richter xxcvj
dn der stat xxcvj dn sie sem
gestm oder purgerm od man
nymt jn die visch darzu

Wer faul visch hat die geyt
man m das spital vnd
was visch auff den margt ko
ment ede ob die darab vorder
koment vnuerkauft die sol ma
mecht vorder auff den visch ma
rgt tragen weder grun noch
gedegen noch gepwoten oder
dem richter lx dn vnd der
stat j lb dn

Die geswoern habent gesetzt
das all visther sie sem
purger oder gest all visch zu

margt ſullen tragen vnd mynder anders verkauffen vnd kamen viſch fürpas m̃ hauſtern vkauffn noch auff der ſtraß vnd ſullen auch nyemant kamen viſch zu hauß tragen oder dem richter lx ß̃ der ſtat am halb pfimt ß̃ vnd wenn der purg̃ prot den viſchn̄ perut das ſie ir viſch zu margt tragen verſaſſn ſie das ſo gebent ſie yeder man dem richter j ℔ ß̃ der ſtat am pfimt ß̃

Was viſch zu margt komen den ſol man die zagel ab ſtaben wenn man ſie von dem margt vmerkauft trat die grun ſemt vnd die krebſen ſol man nur von ame mittitag kmtz de andern vail haben od̃ dem richter lx ß̃ der ſtat j ℔ ß̃

Doch am freaw die purg̃ erm iſt die hat die dame viſch wol vail m̃ der vaſten

Und was grauner viſch her komen̄t von fremden viſchern die ſol man meht len ger behalten nur kmtz an den andern tag̃ oder dem richter x ß̃ der ſtat xpfmj ß̃

Es ſol auch kam fremder viſcher pey der ſtat viſ cher zu herberg̃ ſem noch gru ben noch behalter pey jn haben oder dem richter j ℔ ß̃ der ſtat j ℔ ß̃ Er ſol auch kame viſch meht lenger behaltn̄ m̃ kamer grub noch behaltn̄ den vier wochen

Die viſcher ſullen fürpas kamen viſch zu margt ßtt tragen m̃ putreichn̄ vnd ſullen auch kamen viſch mer wiegen vnd ſullen auch kamen hecht noch kamen arten viſch der gehalſt iſt zu der ſtat pn gen vnd ſullen die lebentigen viſch vail haben m̃ un ſchaff lem vnd m̃ flachem geſchirr vnd die lebentigen aus den toten klauben

Scrutatores

Es haben die geſwornen geſetzt we lich floßleut ab warts varn das der nur zwen ge ſellen ſein vnd auch ſelb varn vnd ſullen von amem purger zu munchen ab warts nemen von amem floß der zu recht geladen iſt lxxv ß̃ vnd von geſtrichtem holtz die zu recht geladen ſemt j ℔ ß̃ vnd von amem gaſt von ledigem holtz das zu recht geladen iſt m̃ ſchillmg ß̃ vnd von ge ſtrichtem holtz die zu recht geladen iſt xx ſchillmg ß̃ vnd meht mer vnd ſol auch die wal des kauffmans ſein ob er die holtz geſtrichte halbn̄ wil oder meht vnd als er die holtz oben her prmgt alſo ſol man ſie hie abwarts furen vñ was er mer auff lat vnd was lones da von geuellet das ſol dem kauffman werden vnd ſol auch auff ſten vnd furen wem oder trukens gut nur der gut das darzu iſt vnd wer der geſetzt amb pricht dem iſt das floß werch verpoten am monat

wurcht aber er es darüber so ist ym die stat vnd das was ser verpoten am gantzes hat vnd welcher kauffman sein gut auff des andern holtz legen wil oder andern vergn haben wil des hat er gewalt vnd wer ym des enget der geit dem richter j tb der stat j tb dn

Wir wellen vnd gepietn auch welch wes ame kaufma aus seme vas vber seme vel len temetet der geit dem rich ter darumb lx dn der stat als vil vnd der richter sol sie darumb an sprechen vnd wer der puss meht hat der vleust darumb am hant vnd vmb alle sätz vnd auch als ver die yser get wir verpieten allen vnsern purgern die gen sind gä varnt das kamer mer kauf dann sechs hölzer vnd die her ab füren vnd sie ym geben vnd kauff dann aber sechse vnd geb die aber ym oder er geit dem richter lx dn von dem flos der stat als vil vnd der richter sol sie darumb ye vber vier wochen darumb ansprechen

Was die purger an d lent verpietent das sullen sie meht von hynnen füren vntz das sie da von bericht werdnt oder er geit dem richter lx dn der stat j tb dn

Es sol kam flosma holtz hie kauffen das er hie wider ym wil geben er nem dann darauff iiij dn vo ame purger oder dem richter xxxvj dn der stat lx dn

Was holtz oben er her get das meme hien den pur gern teuckens oder and gut tragen hat das sol niemant kauffen dann der purger dem es sein gut tragen hat er well sein dann meht kauffen vnd welcher flosman so getan holtz anders verkauffet der geyt de richt lx dn d stat j tb dn

Wer vnder den flosleuten gen sinder gä get d sol nur amen gesellen haben der das hantwerch selb mit der hant wurcken kan vnd d sol auch von der stat sein wer das vber vert der geit die vo dem puss

Es sol kam flosman noch kam aufzieher kam holtz kauffen von kamem gast hie an der lent pey der nodern puss am ander purger kauffet aber holtz wann er wil

Wer spelten oder pawm w die stat trät der sie meht von sinder gä gefürt hat der geit dem richt xxxvj dn der stat lx dn er stell dan den der ym s geben hat vn kam aufleger noch kam füret sol kam spelten noch kamen pawm meht zu lon nemen pey der selben puss vnd wel cher purger gen mitten wald get der sol nur amen gesellen haben vnd die sullen ped nur vier holtzer füren vnd sullen aus der vert her ab meht keren vnd sullen die holtzer vnder wegen meht verkauffn vnd welcher gast gen mitten wald get der sol nur zwen flos füren vnd auch nur gen

München vnd nicht fürpaß es
sey wem floß oder witfloß vnd
an ieglich kauffman sol sey gut
auff geben als er her kumpt.
wann er wil oder er geit dem
richter lxx dn d' stat ℔ tb dn.

Welich zwen gesellen semt
die sullen vier floß kauffn
vnder wem oder vnder teuchns
vnd sullen auch die selben fürn
vntz gen lantzhut vnd wer de
kaufflewten oder den purgern
auff den flossen meht gut ist de
sullen die pesten floßlewt noch
der geswornen rat ab nemen vn
absetzen vnd wer ieglicher der
vorgnut sitz ame dreistut pri
cht dem verpewt man das
hantwerch am jar vnd geit
dem richter ℔ tb dn vnd der
stat als vil

Wann vnser kauffleut khe
von der stat mit ir kauff
manschaft gen mittenwald to
ment welich floßlewt dann da
semt die sullen sie zu hant fü
ren vnd auff nyemant anderb
warten oder er geit dem rich
ter lxx dn der stat ℔ tb dn vn
damoch wer es aber vert dem
ist die stat vnd das wasser ver
poten vntz an d' purg huld

Es sol kain floßman kain
außlicher kain peck kain
pader noch kain purger noch
anderb nyemant wie er genat
ist kain holtz khe an der lent
kauffen das er anderstwint ver
kauffen wil khe pey der stat od'
er geyt dem richter lxx dn der
stat als vil

Wie der podem eben m de
widerga wirt aufgesla
gen alsd sol man jn hie verka
uffen vnd sol nyemant mehts
meht da von ab slahen vn sol
auch nyemant von kame ehen
dest das er verkauffen wil mehtz
nemen dann das er m semem
hawß wil premen oder dem
richter lxx dn d' stat ℔ tb dn.

Es sol kain gast der ober
halb der stat mit hawß
sitzt kamen floß abwarts fu
ren mit pretern oder mit kay
nerlay genäst wetz nur er hab
jn vor khe veil vntz an den
dritten tag mit kalch vert er
aber abwartz wann er wil vn
welcher gast meht abwartz va
ren wil der sol seine holtzer
verkauffen ee das er von hyn
nen kom oder dem richter lxx
dn der stat ℔ tb dn

Was podem vnder d' pur
ger gut her kumpt die
sullen die purger der das gut
ist selber kauffen ob sie wellnt
vmb das gelt darumb sie obn
semt gekaufft welcher floß
man sie dar jm vrert der geyt
dem richter lxx dn der stat ℔
tb dn

Und wo am purger von
der stat oberhalb oder
nyderhalbn der stat holtz kauf
fet die fürt er selb mit d' hant
vor oder hynten ob er wil oder
er gewynnet dar auff wen er
wil vnd daran sol jn nyemant
irren

Die geswornen habent gesetzt
das nyemant er sey purg
oder gast er sey am floßma od'
am ander man weder an der
obern noch an der nydn lent
kain holtz sol kauffen die weil
er m semem hawß am holtz m
semer gewalt hat oder mer es

sem podem oder vber wit So
sol auch kam flosman kam holtz
hie kauffen dam das er m seme
haus verpremen wil ob das
er verzymern wil waam der
selbschol meht ist engagn von
weem amer mit dem andern
gesellschaft hat der sol meht vn
der kaffel sem an den holtzern
dar an er tail vnd gemain hat
waam der rat von erbn lewtn
den wol kumt ist auff de hant
werch gewesst ist das die stat
von den furkauffern grossn scha
den genomen hat da von wel
lent sie kames furkaufs lenger
gestatten vnd vber diss gesetzt
ist dem richter ℔ tb dn gesetzt
der stat ℔ tb dn

Es habent die geswoꝛn
gesetzt das kam auffleg
kam holtz sol kauffen kame man
er sey purger oder gast noch m
selber an als vil ob m am pur
ger oder am purgers knecht
puttet das er m an ame kauff
geholffen sey So mag er m vn
sol m weisen an semem kauff
des pesten des er mag

Es sol auch kam auffleger
noch anders nyemant kay
holtz aus ziehen vnd verkauffn
vnd auch nyemant kamen pawm
von kame holtz slahen noch kame
vberwit dar ab tragen noch ne
men vnd wie das holtz her ist
komen Also sol er es hie verkauf
fen es sey podem oder vb wit
vnd sol auch nyemant kam holtz
vnder wegen kauffen das oben
her ab kumt vnd das auff dem
geuert zu der stat ist vnd diss
gesetz sol stat beleiben pey der
vodern puss.

Man sol furpas nyemant kay
nen schmtel hauffen hm ge
ben pey der zal waam man m
pey der alten gewonhait setzen
sol noch dem eysnem stab vnd
sol man haben an der nydern
lent vnd der obn lent vn die
sullen payd noch de mass das
man darzu hat auff dem rat
haws gepfacht vnd gerecht sey
oder dem richter lx dn von der
stat ℔ tb dn

Es sullen die schmteln ha
ben an der leng am ellen
noch der alten gewonhait dem
richt lx dn d stat ℔ tb dn

Es sol kam gast des samptz
tags noch mittetag vnd
des simtags vor mittetag holtz
auff der yser kauffen pey der
stat de richt xxnij d stat alz vil

Und die auff leger sullen
meht mer zu lon nemen
dann von ame holtz das mit
xxnij ist dar vber was das ist
wij dn zwischen xxnij vn xvnij
parom xj dn vnd was aber
vnder xvnij parowen hat vnij
dn vnd meht mer dem richter
xxnij dn der stat als vil

Wer holtz klams oder grosz
an der lent stilt wer de
betreisset vnd m dem gericht
antwurt der sol des meht ent
gelten gen dem gericht noch gen
den purgern

Was schmtel kurtzer habent
dann am ellen der sol ma
anderthalben kauffen gebn fur
amen

Wer holtz stilt an der lent d
gert von dem pfenmyng
wert holtz vj dn dem richter
vnd der stat xij dn vnd die
auffleger wenn sie yemat schn

holtz tragen der des holtz kamen
gewern hat dem sullen sie noch
volgen vnd erfarn wo er das
holtz hin tragt vnd sullen jn dan
mit fronpoten vmb die puß pf
enten vnd darumb wil ma offt
zu sprechen

Kain aber am auffleger oder
kain floßman oder ir knt
oder ir ehalten recht holtz an der
lent helleichen das ir mehr nit
vnd werdent sie des vber wart
So ist jn die stat ain jar varpo
ten beleibent sie darüber hynn
oder komen sie herein vor dem
jar an vrlaup so slecht man jn
an hant ab

Mensuratores

Er korn her
fürt der
sol es des
erichtags
auff den
maygt se
tzen vnd
sol es mit
em setzen hintz des pfinztags
zu mittetag vnd der andn mit
tichen sol er es her wider aus
setzen vnd verkauffen vn nicht
lenger behalten oder dem rich
ter hye dn der stat j tb dn vnd
sol es kain mensch in schüsseln
oder in dem gefeß tragen nur
in den secken pey d vodn puß

Die messer sullen kain vber
maß darüber am halbs
galuay ist mer kauffen vn die
vert die da messent vnd die
fuhrer sullen nicht mer haben
dann zway stroen die andern
sullen dem richter vnd sol auch
kain ir ehalt nicht messen nur
sie selb vnd sol yederman mes
sen wo man sein bedarff vnd
wer wil das sein ehalten mes
sen der sol des nicht gestatn es
wain dann die ehalten als sie
selb oder dem richter xxx dn
der stat als vil

Welcher korn messer das vb
uert das er durch lieb od
durch layd myner oder mer
misset dann das recht maß
der geit dem richter je schilling
dn der stat als vil

Welich messer nicht mer ny
mpt vor seiner tür dann
von dem mut j dn von gesti
vnd von purgern vnd vo dem
schaff amen helblmg der geit
dem richter jej dn der stat hye
dn vnd was er amitzen misset
da geit man jm ye von dem
mut ij dn was hinder zuem
mutten ist

Wer ausserhalb seins dachs
kamen mess messn veert
oder dem richter hye dn vnd d
stat als vil

Es sol an yeglicher messer
eysen haben auff semen
schafflein auff metzen auff vier
tail vnd sol auch yeglichs gepf
ächt sein noch frommaß od de
richter j tb dn vnd wer vnge
prant maß hat der geyt die
selben puß

Es sol auch nyemant korn
kauffen das er wider ver
kauffen wil dem richter j tb
dn der stat v tb dn Es sol nye
mant anders weder messer
noch peck kain vber maß kauf
fen pey der vodern puß Es sol
kain messer noch kain peck noch
anders nyemant kamen gast
kain korn kauffen pey der vodn
puß

Und gest noch pecken sullen
kain korn nicht kauffen
noch verkauffen des erichtags

noch mittetag vnd der mtuchn
vor mittetag pey der vodn puß
vnd welcher messer das selb koen
misset der geit die selben puß
vnd die zeit vnd sie verkauffen
sullen die selben veil sullen sie
meht an de margt gen der geit
dem richter ß tb d' stat ß tb dn

Was aber am messer misset
vber zwen mut auff dem
kasten da von sol er meht mym
ner nemen dann ij dn von
yedem mutt

Wer furpas koen zu margt
furt auff wagen od' auff
karren das m secken ist d' sol
das selb koen zu hant weem
er zu margt kumpt ab legen
vnd nyder setzen m den secken
vnd die wagen vnd die karrn
ab dem margt furen an sem
herberg oder dem richt xxnij
dn der stat als vil von yedem
wagen Was koens zu margt
kumpt em plahen auff den wa
gen oder auff karren das sol
man m plahen vail haben mitn
auff dem margt vnd nyndert an
ders pey der vodern puß vnd
welcher messer verpoten koen
vnd auff wagen vor Im lat
sten der geit dem richter xnij
dn der stat xxnij dn

Was die messer em kauffnit
habern oder welcherley
koen oder getraid das ist das
sullen sie meht dmgs geben de
richter ß schillmg dn der stat
als vil vnd sullen da noch die
ersten puß geben

Was koens an de margt ku
mpt ausserhalb an der
messtat das sol nur von den
purgern messtat gemessn wer
den welcher messer sich des
vnderwint der geit dem richt
xnij dn der stat als vil

Es sol kam messer noch nye
mant anders der zu margt
stet kam koen em kauffen auff
die teurung dem richter xnij
dn der stat lx dn

Die messer sullen kam vb'
das vber am galuay ist
mer kauffen vnd die wirt die
da messent vnd die furer sul
len meht mer haben dan zway
ssem die andern dem richter
vnd sol auch kam vr ehalt meht
messen nur sie selber vnd sol ye
derman messen wo man sem be
darff vnd weer wil das sem chal
ten messen der sol des meht ge
statten es warn dann die chal
ten als er selber dem richt xxx
dn der stat als vil

Welich koen messer des vb'
redet wirt das er weder
durch lieb noch durch laid my
der oder mer misset dann das
recht mas dem richter ye schil
lmg der stat als vil

Man sol dem messer an der
messtat zu lon geben vo
ame mut ij dn von ame schaff
ß dn vnd das lon geyt vetweed
er halbs der da kauffet vnd
der verkauffet vnd von ß schaf
fen am haller welcher messer
das vber vert dem richter xnij
der stat xxnij dn auff de kasn
geit man zu lon parcenthalbn
auch zwen dn vo das vmb' amen
zwam mutten ist vo ab' vber
ij mut ist da geyt man pay
denthalben auff dem kasn vo
yedem mut nur ß dn pey der
selben puß dem richter xnij dn
der stat xxnij dn

Die frägner

Er hem der stat wesenli chen wo net der mit mey nen her ren den purgern meht sterwert der sol kam obs noch kain ander gut das zu fragn hant werch geh ört meht verkauffen dan noch gastes recht dem richter ℔ tb der stat ℔ tb dn

Es sol kam obser der hie purger ist gesel schaft mit amem gast haben de rich ter ℔ tb der stat ℔ tb dn vnd sol nyemant kame gast sey obs meht em schütten zu gesel sch aft oder am pey d' vodn puß

Es sol kam gast von dem andern hie in der stat kain obs kauffen dann das er vil zern in seme hauß de rich ter lx dn der stat ℔ tb dn von die gest süllen alles obs das sie het prungent auff dem ma rkt pey kame minern maß dann pey dem halben vnd gan tzen vierling die gerecht sein verkauffen dem richter lx dn der stat ℔ tb dn

Es sol kam frägner zu der wochen mer mer kauffen zu mussmel dann am schäffel waitens mel oder kerne vnd am schaff habern dem richter lx dn der stat ℔ tb dn vnd ℔ viertail mussmel vnd welcher lay mel die gest her prungent das süllen sie pey dem minern maß dan pey dem halbn vier tayl meht verkauffen dem richt lx dn der stat ℔ tb dn

Es sol kam obser der hie purger ist obs auff den markt auff wägen füren nur an dem samstag vnd an dem freitag vnd sol es auch nur de amen tag vail haben vnd sol es meht aus dem keller auff den markt füren dem richter xxxvj dn der stat als vil vnd ieglicher obser sol nur obs vail haben vor seine keller

Es sol nyemant kaymerlay obs weder grunß noch durres von der stat meht füren de richt ℔ tb der stat ℔ tb dn

Es sol furpas nyemant kam obser kam fragn' nach nyemant anders wie der geha ssen ist obs an dem markt vail haben auff tischen noch züber oder man geit das obs in das spital doch was obs von den pawm her kimpt auff d' achs das selb obs mugen die obser wol vail haben an dem markt all tag doch aus den kellern süllen sie furpas kam obs auff die achs laden noch legn dem richter xxxvj dn der stat xxxvj pfenyng

Es sol auch furpas nyemat obs ruben noch kaymerlay geitayd das her in die stat kipt vnd besunderlich an de markt kauffen der es an der stunt vil im geben dem richter xxxiij dn der stat als vil vnd sol auch nye mant obs vail haben nur der es von de pawm arbait

Der gedingt keller od' kam oder laden hat der mag darauff vnd da vor als vert sein geding mag gesin vnd

gerechen sein obs ob er vol vail haben

Es sol kain fürerer mer kauffen zu der wochen dann am schaff habern vnd sol auch zu tag vnd zu nacht neme vo ainem vass drey dn vmb haw vnd von ainem emd ij dn oder er geit dem richter lx dn der stat j tb dn

Was melbs die gest her pn gent oder ander getraid das sullen sie nur von Erchtag zu mittetag vntz mittichn zu mittetag vail habn vnd sulln es mcht em schuten vnd sullen kain ander maß darzu haben dann frommaß oder de richter j xxnij dn der stat xxxvj dn

Was vnser purger milbnz melbs machent das sullin sie nyndert vertreibn nur mrn kellern oder da vor da vr gedinj hm getrachet vmb den margt vnd an den gassn pey der vor genant puß

Es sol am ierglicher feugner mel gerst grieß vnd was die feugner verkauffen wellent vail haben vor vn kellern auff vn penken vnd mcht ausser halb irer dächer vnd die haffner sullen vr hessen auch verkauffen vor vn kellern vn auff vn penken vnd mcht mer an dem margt dem richter xxiiij dn der stat als vil

Es sol kam obser fürpas obs vail haben an dem margt es sey stam obs oder an der obs oder man geyt das obs v das spital vnd ob yemant wär vnder den geswoꝛn der yemant den margt zu obs erlaubt oder jn tröst das er obs vail hiet an dem margt d' geit an die stat d' pfunt pfenning

(Herrnatores

Es sol nyemant er sey kässel oder mcht v d' stat kauffen vnd auff dem wegt zu der stat kam getraid das er anderstunt wil vnder hm gebn oder dem richter lx dn der stat j tb dn der getraid das senft smalz käß hüner ayr visch vnd alles klaines getraid vn wilprät

Was die kässel kauffent getraides auff dem land das sullen sie zu münchen auff de margt hm geben vnd sullin es auch nyemant geben der es vo dem land für noch sie selb' sullen es von dan mcht füren de richter lx dn d' stat als vil

Wer mit memen hüen mcht wacht noch sterwert vnd doch v der stat wesen hat der sol mcht kässel sein nur als am gast ist er wol kässel de richt' lx dn der stat j tb dn

Es sol nyemant hye haw vailen noch kauffen vor de ausseren tor oder dem richt' lx dn der stat j tb dn von dwech welich fuder hab am knecht geschiessen mag das sol man verpremen

Die geswoꝛn habent gesetzt das man hasen vnd aych horn nur acht tag sol vail habn vnder den palgen vnd fürpas sol man sie gestreuft vail haben dem richter xxiiij dn d'

stat xxxvj dn

Und vier pfleger semt dar
über genomen vnd was sie
des vnd anders vorlpraths ver
pietent das sol man meht mer
vaul haben vnd der vichter sol die
pfleger ansprechen als oft er vil
vnd kam kaffel sol von dem an
dern kamerlay getraides kauffn
de vichter lx dn d' stat als vil

Man sol kam vngerisch leder
wurcken mit alawn vnd
wer es anders wurcket dann
mit vnslicht vnd mit stain vn
als es mit gewonhait her kome
ist dem vichter j tb d' stat j tb dn

Es sullen alle kaffel die
gest semt alles getraides
das sie her prengent nur auf
dem puchel nyden an de markt
verkauffen vor meiner hrn d'
purger hofstat vnd kam kauffl
der hie purger ist sol vo den
gstkaffeln mehts kauffen von
getraid oder dem vichter lx dn
der stat j tb dn vnd die hant
werchs lerot vnd die kauffel
vnd aller mamgluch sullu herot
vel palg vol flachs garn m
der alten gewonhait vnd ob
die kauffel mit dem getrayd
meht tun als die satz sagent
So vil der vat die satz die de
kauffeln schad semt vnd der
stat gut semt vnder stain vn
die kauffel die purger semt
sullen ir getraid pey der tap
pellen vaul haben vnd die se
den kauffel sullen ir getrayd
von ame mittibtag nur bmtz
an den andern mitth tag vaul
haben oder dem vichter sey an
der stat xxiiij dn

Und geuidet wilprat sol
man vaylden aber zwisch
en sant martems tag vnd vay
nacht haben sie es vol vnder
den palgen

Es sol auch der vichter
all monat die kauffel
die vleschuldig werdent an
sprechen vnd noch den vier
wochen mag der vicht meht
an sprechen

Wis parvmols gest od' die
purger her prengit ein
gelten das sol nyemant kauffn
dann der es m semem hawb
gern vil oder der es pey dem
pfimt vil aus wegen od' dem
vichter sey von der gelt' der
stat j tb dn

Espirn vnd nuss vnd and'
gut das m kauffmanshaft
hayst vnd das er m her m die
stat kümpt das mügen vn sul
len die fragner vol kauffn vo
den gesten vnd von purgn vn
verlesen darumb mehts dach
was zu margkt kümpt vnd
das am man vil selber verkauf
fen von der hant vnd vertreibn
das sullen sie meht pey der puss
vnd sullen auch die gest sogetn
kauffmanshaft nur acht tag
vaul haben m der herberg od'
auff dem margt

Instiores

Es sol kam
kram noch
and nye
mant val
schn saf
ran kauf
fen noch
vaul haben m wes gewalt

man jn vindet darüber d' gelt dem richter 1 tb dn der stat je tb dn vnd sol nyemant saffran kauffen er zaig jn es den pflegern die pfleger semt

Die fremden kramer süllen nicht ost hie sten vor der kirchen oder anderthalbn dan zu yeglicher kotember acht tag vnd nicht lenger vnd wann der keyser hie ist so süllen sie auch hie sten oder dem richter lx dn der stat 1 tb dn doch welcher fremder kramer pater noster letzelten slos marstan vnd des gewürtz vnd ander ding das vnser kramer nicht vail habn der ist da mit frie wenn er wil vnd welcher vnser purger zu kram stet der sol anderthalbn m der stat nicht mit kram gewant oder mit anderm gut das man m kramen vail hat sten nür an der mitichn vnd an sant Jacobs tag zu liecht messe mit wachs oder dem richter lx dn d' stat 1 tb dn

Es sol auch nyemat mit tälieren noch mit kram gewant noch mit kamerlay kauffmanschaft vor der kirchn sten noch m de freythoff noch auff dem margt doch die fremden kramer mügen all kotember zu margt sten acht tag vnd nicht lenger vnd auch wenn der kaiser hie ist mügen sie auch zu margt sten welich kramer aber hie purger semt die mügen m iren kramen vnd tellern vnd gadmen die ir aygen semt oder bestanden habent vmb den margt vnd an den gassen ir kram gewant vail haben an sant Jacobs tag zu liechtmesse mit wachs oder de richter 1 tb d' stat 1 tb dn

Vnd die frompoten süllen der satz pflegen vnd wer puss wirdig wirt der sol dem frompoten yn dn geben vnd ob die frompoten darüber sehent so müssen sie den stab lassen ligen vnz an der purger huld

Doch mügen die tälieren ir kram gewant an dem hals tragen an dem margt vn anderthalben m der stat von nit vor der kirchen noch m dem freythoff oder dem richter lx dn der stat 1 tb dn vnd auch zu yeglicher kotember acht tag vnd nicht lenger noch öfter

Aurifabri

Die gesworen haben gesetzt ayn nen frowegen zu golt vnd zu silber der sol aller mängstuk wegen noch dem rechtn vnd weder wechsler noch kramer noch tuchmanger noch nyemat anders süllen fürpas wed golt noch silber wegen oder er geyt dem richter lx dn der stat 1 tb dn doch wer jm selber wegen wil der sol das selb wol tun

Vmb silber prennen

Es habent die geswornen auch gesetzt das man alles silber das man prennet hie m der stat zu hat noch dem prant zaichen sol vnd wer das silber geprent hat der sol es tragen zu lud

ludwig dem putrich vnd was
der an dem ſilber wenden haiſt
ob es mcht gerecht iſt das ſol
der premer zu hant tun vnd
wer das ſilber das the gepret
iſt mcht wolt lan zaichn So
geit der premer von d' marg
lx dn vnd der kauffma lx dn
der ſtat vn de recht als vil

Auch habent die goltſmid
geſworn vor dem rat daz
ſie kain munz ſagen noch pre
nen ſullen vnd ſullen gerecht
wurcken oder man richt hmtz
jn als hmtz velſchn

Wer von golt vnd von ſilber
wurckn kan der ſol m golt
ſmitten wurcken die zu margt
vnd zu ſtraß ligent vnd ſol
nyemant furpas das hantwerch
m heroſtern m ſtadln oder m de
vmetkeln wurcken wer das vb
uert den behalt man für amen
valſcher

Wer kupfer wurcket zu
vmetkuaſſen vnd das
vergolden wil der ſol de po
dem auſſen mcht vergolden
das yemant daran betrogen
werde an meſſing vnd an an
derm geſmeid ſol man de ſatz
auch behalten vnd wer am
vmgkuaß von andm geſmeid
wurcket oder von anderlay
geſmeid das ſol man mt kame
ſilber vermachen noch zein w
das vberuert der beſſert das
für valſch vnd verleuſt dann
der purger hutde

Die geſworn habent verpo
ten das nyemant haller
piremen vnd aus ſaigen ſol no
ch wegen wer das prcht de
iſt die ſtat verpoten jr jar vn
wer haller vnd ander munz
beſneit den vertigt man für ai
nen valſcher

Die zmgieſſer

Es habnt die
geſworn ge
ſetzt daz die
zmgieſſer
ir werckt
ſullen ſtelln
vnd wurckn
zu dem fünften alſo das vb
werchs viertail ſey lautter zm
vnd das fünftail plei ob dem
richter lx dn der ſtat ſ lb dn
vnd wer an ſie fürnt werch
von lautm zm oder wer jm
ſelber lauters zm dar zu geit
dem ſullen ſie das gantz gieſſn
vnd wurckn pei der wdn puß

Es ſint die geſworn zurat
worden das die zmgieſſer
khe von der ſtat die zm werckt
wurckent als ſie ir werck wur
ken ſullen vnd arbaitn daz die
mſchung vb zmwerchs daz
newntail lautter zm ſey vnd
das zehnt tail plei wolcherlay
geſchir oder vmckuas das ſey
es ſol auch die hanthab vnd
das led vnd das luck d' amen
mſchung ſein wer das vber
vert der puſſet das dem rich
ter für falſch mt jr ſchuldng
dn der ſtat als vil dar vber
hat man amen pfleger geſetzt
der ſol amen von dem rat zu jm
nemen vnd ſol das zmwerch
beſchawen das jm furpas ge
worcht wurt vnd wen die ſchul
dig ſagent der muß die puß
geben

Was zmwerchs die fromdn
zmgieſſer oder kram her
pringent das ſullen die pfleger

mit stonpoten nyder legen vnd
sullen es dann bestharwen ob sem
recht hab stet dann das stemd
weregt zu seme rechten mit hat
So sol man es von hymmen fiurn
vnd hye mcht verkauffen pey
der vodern puß

Damnifites

Es sol kam
gast wullen
gewat frei
den oder
leyners od
oder er geit
dem richt
hye dn der stat als vil Es sol
nyemant kam wullem garn zu
pfant nemen oder er geit dem
richt hye dn der stat als vil

Es semt die geswarn zu
rat worden das am altz
tuch vnberuts sol haben hye elln
vnd beruts yelv ellen od dem
richter sey dn der hosprn sey dn
vnd am lembrem tuch als vil
vnd sol amer hant praiter sem
dann am altz

Sie habent auch gesetzt das
man das gewant vor de
stock messen sol ob es sem recht
hab als vor gesthriben ist dem
richter sey dn hosprn als vil

Sie habent auch gesetzt das
der walher kam tuch walch
er recht es Es viersmit vor dem
stock dem richter sey dn hospi
n als vil Es sol auch der wal
cher selb vor dem stock sen er od
sem hausfraw oder sem diern
oder sem knecht wer dar zu
starck ist dem richter sey dn
hosprn sey dn

Man sol auch am lembrem
tuch treten mit den fussen
vnd mcht walhen dem richter
sey dn hosprn als vil Es sol
kam walher kame zaver m den
stock mcht mer lassen werffen
dann zwen mider oder amen
mantel dem richter sey dn hospi
n als vil m den secken sullen
sie mcht walhen

Man sol kam tuch aus der
kam aus ietweder pfarr
tragen vnd sol es vmb kamen
parm tun vnz das es die pfle
ger scharent dem richter sey
dn hosprn als vil der stat ℔
lb dn vnd die pfleger sullen
den kamaustn all kotember
zu sprechen darumb auff den
ayd vnd welich tuch pußwirdig
wirt das sullen die pfleger hal
sen an ziehn als sie wellent

Es sol nyemant kam tuch mit
sneiden es sey dann ge
petschaft dem richter ℔ lb hos
prn als vil der stat ℔ lb wer
sich aber mit semem ayd da von
genemen may das im das pet
schaft ab gevallen sey an gevard
der geyt nyemant mehr vnd
wer mcht gadems hat ob der
pußwirdig wirt der geit zwir
als vil zu puß dann amer der
zu gadn stet

Der satz semt pfleger am
lodzewiger ein woatmanig
vnd am weber vnd die drey
sullen der satz pflegen vo un
trewen so sie best mugen wer
das wider redet der geit dem
richter ℔ lb dn der stat ix ℔
lb dn vnd der dreyer amer sol
all maneit verkert werden vn
am andr semb hantwerchs an
sem stat wen die pfleger dar
zu nement wer das wird redt

dem rcht ℔ tb dn der stat ℔ tb dn

Sartores et musores pannorum

Es sol kain sneid noch kain ander hantwerchs man d' am gewantma ger wol sey vnd d' mit der ellen gewant wol verkauf fen sein hantwerch mcht wir ken in dem gewant gadm noch da vor dem richter ℔ tb dn der stat iij tb dn

Die geswornen habent gesetzt das all sneider die hie in der stat wellent wurcken als tuch es sey hie oder anderthal ben geuerbet oder gewordcht vnd das sie sneyden wellent mit der wag vnd mit dem ge lot empfahen vnd wider ant wurten sullen vnd welch sney der das vberuert der gelt de richter lx dn der stat ℔ tb dn nur kittel tuch parchent sol ma ungewegen sneiden vnd wel cher sneider dreistunt pusswir dig wurt dem verpewt man sein hantwerch am jar vnd welcher purger im sein gewat mcht wil lan wegen der gelt die gesetzten puss doch am aub man oder am gast mag sein gewant ungewegens sneiden ob er wil

Es sol kain sneider noch tu ch scherer der sein hant werch damoch arbayt vnd treibet kamerlay gewant mcht mer pey der ellen sneidn no ch verkauffen im selber oder anders yemant dem richter ℔ tb dn der stat ij tb dn

Die geswornen habent gesetzt das man kurpas mitler grü bes tuch parb vnd alles tuch das man pey der ellen kauffet neme vnd empfahen sol als es der fron mess den mem herren dar zu genomen habent mssset vnd nyemant sol es anders messn im selber noch anders nyemat oder dem richter xxxvj dn der stat lx dn

Es sol kurpas kain sneider das hantwerch wurcken hie in der stat er hab dan ain hausfrawn vnd dar zu am ge dmgt werchstat vn herberg oder dem richter xxxvj dn d stat lx dn

Und wer die verpotn sney der hauset oder bosset der gelt die selben puss

Fullones

Es habnt die ge swornen gesetzt welcher zarwer kurpas kumpt vnd wil sein hut werch hie wurcken der sol vor ee er sich zu werch setze zu der stat kamerer gen vnd sol im vergewissen iij tb dn ob das war das er yemant mit seine werch zu schaden prucht vnd auch yemant kain gewant hin kurt welcher zarwer anders hie wurcket der gelt dem richt ℔ tb dn der stat ℔ tb dn

Pellifices

Die zwelff habnt gesetzt das kain gast kamerlay slacht kursen gewant auff dem margt nit

vail hab nit zu dem rechtn jar
margt noch sullen es pey kauff
lm noch pey kauffern auff den
margt tragen vnd von hawß
noch zu hawß meht senthn noch
selber tragen auff dem margt
oder von hawß zu hawß wo das
pricht der gelt dem richter xx
xcvj dn sie sullen es aber wol m
iren herberg verkauffen vn kay
ren sol jms verkauffen

Es sullen auch die kurßner
von der stat meht furen
ir kurßnergewant pey den ver
kauffern oder verkauffern meht
vail senthen auff den margt noch
m die hewser noch selber vail
tragen von hawß zu hawß wer
das pricht der geyt dem richter
xxxcvj dn

Die geswornn habent gepotn
vnd gesetzt das kain gast
er sey kurßner oder kram oder
was hantwerchs er kan nyndt
in der stat vail haben sein kauff
manschaft nur an sant Jacobs
abent vnd an sant Jacobs tag an
dem anger an dem rechtn dult
margt oder dem richter lx dn
der stat j lb dn

Cordones vñ Archer

Welich lederer oder Ar
cher am vel an das
ander heftet vnd
vil die vel meht
besunder hn geben als man
jn des pflt der gelt dem richt
xvj dn der stat xxiiij dn

Textores

Es sullen die web
ye vber vierzehn
tag das sibn pfun
dig vnd das acht
pfundig gestbix
messen mit dem eysnen stab vn
was sie wandelpars vnd val
sches daran vmdet das sullen
sie furpringen vnd wer da mit
puswirdig wirt der gelt de
richter lx dn der stat j lb dn

Molitores

Er zu mul vil ma
len der sol die mul
bestaten vnd sol
die zarg wen er
gemelt auff he
ben vnd sol sein mer her ab
kern ob er wil wer jm das
wert der gelt dem richter xx
xcvj dn der stat lx dn

Der mulner sol meht mer
zu lon nemen dann von
ainem mut iiij dn vnd das
mel das von alter gewonhait
ist vnd der zu mulner vo de
mut iij dn vnd kain mel vn
kame andern sol man zu mul
meht geben oder dem richter
xxx dn der stat lx dn

Ain iegklich weber sol von
ainem alten tuch zu lon
nemen xxxvj dn vnd vo dem
lembrein tuch xxxvij dn vnd
kain weber sol kainen wert an
seinem lon neme oder de rich
ter lx dn der stat j lb dn

Doctores

Die geswornn habnt ge
setzt welcherlay gut
oder kauffmanschaft
hie ist die man vo
hynnen vber lant wil furen
die man sol man nyemat auff
geben zu furen dann den fur
lewten die hie zu mimchn pur
ger sesmt vnd die sullen dann
das lon nemen das die gest yn
nement oder er gelt de richt

Salenary

Es habent die geswornen vo d stat erfunden wer gen wasserburg noch saltz varn wil der sol all wochen nicht mer fürn dann j tb gelwan oder am j tb scheiben wer auch das fürt der sol nicht mynner verstewern dann xxx tb dn vn habent das darumb erfunden das sie wellent das nyemant auf purger wasserburger noch an der gest gut tne arbaitet von versteverts vnd das am recht lich purger sein selbs gut arbait wär aber ob yemant am wochen mer fürt oder im mer ame andern man ließ fürn wurd er des vberwärt der muß die puß geben die darüber gesetzt ist vnd der im da fürt der muß auch die selbn puß gebn

Darnach habent sie gesetzt das sie wellent amen geswornen schreiber haben vnder dem nydern zoll tor der an schreib mit wortzaichen was ye der ma all wochn gefürt hab

Darnach wellent sie wer gen wasserburg noch saltz vert da füllen die genden sich an der sintag nacht noch pruder metten heben vn die reitenden an dem mantag frw wenn man zu dem gollr lewt vnd vor mcht vnd an de mantag sol nyemant kam saltz kauffen ee das man vesper gelewt hat zu wasserburg noch sol nyemant zu wasserburg vor vesper kam saltz verharren verleikauffen noch sol ims nicht haussen lassen lufen auff kamen kauff vor versperzeit wer das vber vert der hat die selben puß verloen *sie gesetzt

Darnach habent das an der mantag nacht nyemant kam saltz sol auff geben noch kamen wagen verharren sol piß an den tuchtag frw piß das das lon gesetzt wurt pey der vodern puß *Die puß ist wer der gesetzt ams vber vert als oft das geschicht de richter xxiiij dn d stat ij tb dn

Die geswornen habent gesetzt wer noch saltz gen wasserburg wil varn der sol an dem sintag als man versperlewt auff das katharus kömen ee das man die vesper glocken gar aus gelewt vnd sol vmb den tail spilen vnd werffen vnd wer m das katharus nicht kümpt der sol des tags vmb den tail nicht werffen vnd wem vmb den tail gewurffen wurt so mag er gen hmtz wasserburg wem er wil aus gen vnd reiten yeder man von der redner sol dann zu im neme wen er wil vnd sol das lon setzen ee das man vmb den tail gewerff vnd noch dem selbn tail sol dann yederman zu wasserburg sein saltz auff gebn als im das spil geben hat ob aber amer oder mer an de tail sümden hmtz wasserburg nicht kömen welche dann noch den selben an de tail stunden ir war amer oder mer die süllen

dann auff geben vr saltz von die
vor im an de taul wann sullen an
de taul nicht mer haben

Und wer nicht wachet vnd
sterwert der sol vmb den
taul werffen vnd mag zu der
andern wochen vmb amen an-
dern taul werffen zu munchn
wann man voll de vodn taul
an schaden vnd sol man das
lon dann ab setzen dem taul vnd
dem vodern zu frum vnd zu
schaden

Es sol auch nyemant auff
der straß gen wasserburg
vnder wegen kame wagn dn
gen noch m der stat da selben
auch kamen wagen dngn auff
der straß gen ötmg vnd sol auch
yederman der gen wasserburg
vert noch saltz zu der wochen
nicht mer kauffen noch auff ge
ben dann am halb pfunt galiay
oder ß tb scheiben oder sechser
mer an geuärd zu seiner ladung
dem richter am pfunt dn der
stat v pfunt dn

Es sol auch nyemant de an
dern semen taul leihn noch
geben pey der vodern puß

Und wer saltz vol furn her
auff von wasserburg vnd
der hie purger ist der sol vß
den taul werffen er hab augen
geuert oder nicht dem richter
ß tb dn der stat v tb dn

Am wagen man der hie pur-
ger ist der vert gen ötmg
wenn er vol

Und wer auff den taul gen
wasserburg geworffn hat
der sol auff de andern taul gen
ötmg nicht werffen noch arbei
ten vnz der voder taul aus kumpt
pey der vodern puß vnd vmb
den taul zu ötmg spilen

Kain lediger knecht noch ju
ger man vnd wer weib
noch kint nicht hat vnd d auch
nicht augen prot hat vnd der
auch von alter purger hie nicht
ist de sullen nicht saltz furen
noch vmb den taul nicht werffn
dem richt ß tb der stat v tb dn

Der taul gen ötmg ist xx pütschn
vnd v scheibn für am pütschn

Wer amen taul furt vn auch
darumb geworffen noch
dem saltz der sol den taul verstev
ern mag er aber amen taul mit
gefuren noch vergelten was
er dann darüber furt das sol
er auch verstewern dem richt
ß tb dn der stat v tb dn vnd
man sol vmb den taul zu ötmg
werffen

Die gesworn von dem rat
haben gesetzt vnd gepotn
welcher purger zu munchen
noch saltz vert gen wasserburg
gen ötmg gen purghausn vnd
an das hellel oder von welche
syeden sie saltz furent oder prv
gent die sullen vnderwegen
em vnd aus sie selber oder vr
knecht nicht spilen m steten m
märgten noch auff dem land
wann grosse clag für den rat
ist komen vnd vr spiln das sie
getan habent an vre saltz verti
gen der richter hr dn der stat
ß tb dn als oft vr spil für prn
cht wurt

Ander satz von saltz

Wann vnser genadiger
herr der kaiser ludwig
von vom die nyder
legung des saltz noch

de alten rechten vnd gewonhait
da mit die stat munchen gestift
ist bestat hat ewiglichen dar
umb semt die geswornn von dem
rat vber an komen vnd habnt
erfunden vnd gesetzt mit gute
rat durch gemainen frum arm
vnd reicher (welcher purger
von munchen aus vber die
yser vert noch saltz der sol hintz
lantzsperg hintz ausspurg meht
varn mit saltz vnd sol am jar
auff der selben straß varn vnd
auff welcher straß yederman
wil varn vnd vert noch der
purger gesetz auff der selbn straß
sullen sein gesellen vnd seine knt
die gemain vnd tail mit jn ha
bent vnd sein knecht vnd sein
diener auch varn vnd sullen
auff kainer andn straß an kai
ne saltz kain gesellschaft od' ge
main haben dem richter v. lb
d' stat j. lb dn als oft er es tut

Und wer hintz lantzsperg
oder gen ausspurg vert
oder gen swaben mit saltz der
sol zu munchen er selber oder
sein gesell noch sein gemainer
oder diener von den gestn die
saltz auff ir augen achs zwir
in dem jar nitgen penign kain
saltz kauffen vnd sol auch am
jar auff der selben straß mit
saltz arbaiten vnd varn oder
dem richter v. lb dn der stat
j. lb dn als oft er es tut vnd
auff welcher straß yederman
mit saltz am jar well arbaitn
vnd varn darauff sol er sich
richten vnd machen vor sant
nicolaus tag der nu schierst
kumpt pey d' vorgnt puß

Wer saltz her furt vber die
yser auff seiner aygen achs als
her gewondlich ist gewesn das
selb saltz sol nyemant kauffen
dann der mit saltz gen swaben
arbait vnd vert selber od' sein
poten vnd der gast sol es auff
seiner achs vail haben von ay
nem mittentag hintz de andern
vnd ob er es ee nicht verkauft
so sol er es auff die gredlesen
vnd sol es dann als er nacht
verkauffen den purgern zu mun
chen die meht gen swabn varn
mit saltz oder ir poten vnd ir
diener vnd sol auch nyemant
das selb saltz her furen dann vns
herschaft vorytlevt vnd vrbar
lewt zwir in dem jar ainsten
zu dem grab vnd ainsten pey
de hä oder dem richter j. lb dn
d' stat j. lb dn alz oft er es tut

Welich purger von munchn
noch saltz vert vber die
yser der sol kame gast sein gut
arbaiten noch furen vnd saltz
da mit pnigen also das er mit
geuard da mit geuar dem gast
zu frum vnd vnsern purgern
zu schaden wider vnser stat zu
munchen recht vnd gewonhait
oder dem richter v. lb dn der
stat j. lb dn

Und wer vber die yser aus
vert noch saltz der sol kai
ne purger der obn aus vert
mit saltz sein gut arbaiten nach
frum vnd an saltz lern in w'
nicht anders wacht noch stew
ert vnd auch meht dient mit
gemain zu munchen der sol
nyemant noch jm selben kain
saltz furen noch arbaiten oder

dem richter v tb d' stat je tb dn

Es wellent vnd gepietnt vnser hren die purger das nyemant kain saltz hie auff dem margt nit mit sein augen dn von den säwern noch von anderb iemant oder dem richter v tb dn der stat v tb dn als oft er das tut vnd sol auch ieder nit selber das saltz kauffen er sey dann nicht an haym so mag sein hausfraw an seiner stat kauffen pey der vodern puß

Es sol auch kain purger oder mit saltz arbait kain gesellschaft haben mit lantzsp ergern mit ausspurgern mit wasserburgern noch mit allen gesten die auch mit saltz vmb gent vnd sol auch kain purger kame gast sein saltz auff geben es sey dann der gast da pey vnd da engagen oder sein pot den er von hymen aus gesent hab oder dem richter v tb der stat je tb dn im be lig dann am wenig das mag im sein wirt wol auff geben

Oje wellent auch welich purger von wasserburg vnsh ame sol gelten darumb er sey ne wirt oder berait gelt en pfangen hat von im wen der selb wasserburger vnserm pur ger sein werung hint wasser burg pringent die selbn schei ben sol nyemant kauffen ir well dann vnser purger nicht vnd well im dann gern lengern paiten vnd wer das selb kauft oder ein nympt der sol es hie lan sten vnd sol es dem wider geben dem er es da gelt sol vnd geben es sey dann das er sich mit seinem avd müg be reden das er darumb nit west tut er es aber anders so hat es zol vnd lon verlorn vn kain wasserburger sol noch mag kame vnserm purger sein werung antwurten oder dem richt v tb dn der stat je tb dn

Sje wellent vnd gepietent auch das nyemant kain saltz verhaw stätigs vor vesper zeit des mantags vnd sol auch kain saltz auff geben zu wasser burg piß an de erichtag frw vnd sol auch kamen lon setzen piß an de erichtag zu mittem tag vnd sol auch kamen wagn gerwymen oberhalb des zolles noch an de grieß noch vnder wegen vnd sol auch kame po ten darnach senten dem richt' v tb dn der stat je tb dn

Oje wellent auch das kain wagen saltz das die deuch sol her kert kauff noch vhaer vnderwegen von den wagen lewten die zwir in dem jar auff ir augen achs mügn varn für vnts her an den margt oder dem richter j tb dn der stat j tb dn

Vnd wer saltz da nyden zu wasserburg lat sten das er an dem mantag oder an de erichtag kauft hat od' slust da er mit kauffmanschaft od' saltz kauft an andern tagn das mag im wol sein wirt auff ge ben oder er selber vor sintagb vnd sol auch des samptztagb zu nacht da mit aus varn pey d' vodern puß

Es sol kain saltzenter an-

kame suntags gen wasserburg
varn noch sentten noch saltz vnd
kain saltz mcht auff geben des
mantags nur so man feyert
an dem erichtag vnser frawn
oder zwelff poten oder sust aus
genomen hochzeit vnd feyer
so mugen sie saltz wol auff gebn
an dem mantag noch v̄ alten
gewonhait oder dem richter v
tb dn der stat x tb dn

Wann die purger von mun
chen mir allam saltz her
prengen sullen vnd sentten vnd
nyemant anders vnd sullen
auch das selb saltz nyndert ne
men dann zu wasserburg es
war dann das sie gepresten
hieten an dem saltz oder das
sie sein zu wasserburg mcht
mochten gehaben da von ha
beit die gesworn von dem rat
gesetzt wer der ist der saltz an
derthalben nympt dann zu
wasserburg es erfur dan der
rat das man sein da mcht ge
haben mocht vnd erlaubet er
es zenemen anderthalben der
verleyst das saltz mcht sein sey
wenig oder vil vnd wo man
das anders begreift vnd das
vurt dann halbs vnser herscht
aft vnd das ander halb tail der
stat ob sie ir pot an fallent vn
begreiffent

Vmb wem furen von purg

Anno domini Mille$imo cc^{o}
xlvj^{o} fia fa an Michahelis

Die gesworn vo de
rat vnd von der
gemain semt v̄b
am komen vnd
wellent verkome
den grossen scha
den den die stat genomen hat
von de nachvierten an de wa
lischen wem vnd da von wellent
sie vns gepietent wer gen purg
noch wem vert was wems der
kaufft zu potzen zu Tramyn
oder wie der wem genant ist
der da selben an dem land ge
wachsen ist der sol den selben
wem vertigen vnd her aus fuen
zwischen hymen vnd des sun
tags wem xiiij tag semt ver
gangen noch ostern wer furpas
nach der zeit herauß aus dem
purg wem furt her er sey gast
oder purger den selben wem
sol man premen mit der stat
zaichen an des vaß podm vn
sol in m der stat puch schreibn
das er furpas kye mcht ver
schenckt werd doch wes der
wem ist der mag in vertreibn
pey grantzen vassen vnd v̄kauf
fen wem er wil doch trenkn
wem mag yederman wol fuen
alle jar vnz aus gen der pfi
ngst wochen vnd mcht lenger
dem richt v tb d' stat x tb dn

Die gesworn von dem rat
vnd von der gemain semt
v̄ber am komen durch fudrung
der stat das man des newen
walischn wems den halbnpfim
der von hymen pis auff den
obristen mcht tewrer sol gebn
noch schencken dann vmb ij dn
man sol auch den selben wem
pey aymern pey viertaln pey
nappfen noch pey anderm gesthu
mcht verkauffen das der halbn
pfinder tewr kom dann vmb
ij dn dem richter der stat x
tb dn von yede vaß

Darnach semt sie aber all

gemainglich vber ain worden dar-
umb das sich yederman wol be-
tracht der gen put purg noch
weem wil varn das nyemant
an der wemuert zu schadn kom
von des spruchs wegen vn wel
lent sond gepietent das nyemat
kamen weem fürpas aus de purg
für er hab jn dann mit name
kauft sie wellen auch das kain
purger von munchen vo sant
michels tag vber am jar aus
dem purg mcht mer weins kauff
noch für noch vertreib Da m
zehen vaß sond sol auch nyemat
kain gesellschaft haben m dem
gepurg an wälischn wein die
hin vber zehen vas sey oder
treffe Es sol auch nyemat kain
gesellschaft haben m dem gepurg
noch mit andn aus lewin an
wein darnoch sol nyemant de
andern kamen weem kauffen
m dem gepurg er sey dann sel
ber engagen

Wär auch ob yemant seme
sun oder amen andn seme
freumt m das gepurg noch wey
sant so sol der selb der gen purg
wurt gesant jn selben noch kay
ne andern weem kauffn nür
de der jn hm ein gesent hat

Es süllen auch zwen mcht
kamen hin ein sentten gen
purg noch wein sond die ge
swornen süllen nyemant kamen
weem an der purger haiß m die
keller legen pey der purg hul
den weer auch ob am vat vnd
seme kind oder aindem od prii
der vettn oder ohaym oder an
der freumt m ame prot wärn
die süllen allesampt ams jars
mcht mer füren noch vertreibn
dann von yedem prot zehen
vas weins Es mag auch kain
gesellschaft so groß sein das alle
die m amer gesellschaft sein m
weins süllen füren noch vtrei
ben dann zehen vas vnd wer
m amer gesellschaft wälischen
wein hat der sol m kamer an
dern gesellschaft an wälischn
wein tail noch gemain haben

Und ob die geswornen vo de
rat amer oder mer der
gesetz ains oder mer vber füren
der sol ir ieglicher zwir als vil
puß geben als am ander man
vnd wer der gesetz ains od mer
vber vert der gelt dem richter
v tb d stat x tb dn vo yede vaß

Gest die wein her pringent

Und welcher gast wein h
pringt auff dem wasser
den sol man auch nür
auff dem wasser verkauffn vn
was weins die gest auff den
wägen her pringent den süln
sie auff der achs verkauffn od
schencken pey der selbn puß de
richter am pfint dn der stat
x tb dn von yedem vaß

Vmb kalch prennen

Und was man kalchs pey
der stat geprent hat od
noch da prent den sol
man mcht von hynnen füren
oder dem richter xij dn der stat
xxiiij dn von yedem mut vnd
was kalchs die gest her pringt
den süllen sie hie vail habn vnz
an den fünften tag vnd dar
noch füren sie ein kalch wo hyn
nen ob sie wellent dem richter
xij dn der stat xxiiij von yede
mut vnd welcher flosman ver
poten kalch von der stat füret
der gelt die yedern puß

Man sol auch fürpas vber al

auff de grieß pey der yser zwis
chen der wur vnd der yser prü
ck kamen stam klauben noch re
then zu kuch noch zu den pad
ofen oder dem richter j ß dn
der stat ij ß dn

Preiwn meß purger

Es sol kam purger zu
mumthen kon auff dem
margt kauffen nur das
er in dem haws zern wil on
das sol aller stat kraft haben
von dem neuen vnz newmach
ten es geb dann der rat sund
vrlaub darzu dem richter lx
dn der stat j ß dn

Und die preiwn sullen an
dem margt nicht habn
kauffen noch gersten de nicht
x schulmg dn der stat alz vil
vnd der messer der den habn
mssel der gelt als vil

Die gesworen habent gesetzt
vnd gepoten das ma ay
nem mawrer der am marst ist
mcht mer geben sol zu lon dan
all tag xij dn vnd tymz nacht
amen temck dn vnd dem ga
gen maurer vnj dn vnd kame
temck dn vnd ame zymmer
man der marster ist voj dn
vnd zu nacht ame temck dn
vnd amem knecht vnj dn vn
kame temck dn vnd fruestuck
sol man yederman gebn noch
stain vnd voer marster lon wil
nemen vnd auch marster sem
wil der sol zu den pflegern
gen vnd die sullen jn dann
fur den rat prmgen vnd der
rat sol den pflegern dann zu
sprechen ob er marster mug
gesem oder mcht vnd anders
mag furpas nyemant auff
zymern noch auff mawrn ma
ster gesem vnd also sullu die
zymerlewt vnd mawrer vnd
von yetwedern hantwerch vier
pfleger nemen vnd fur de rat
prmgen vnd bestatten ob dem
richten xxxiij dn der stat xxxv
dn als oft der gesey amb ob
uarn wirt von yetwedm der
mer nympt oder der mer gelt
Es sullen auch die werchlewt
kam furgedmg haben

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

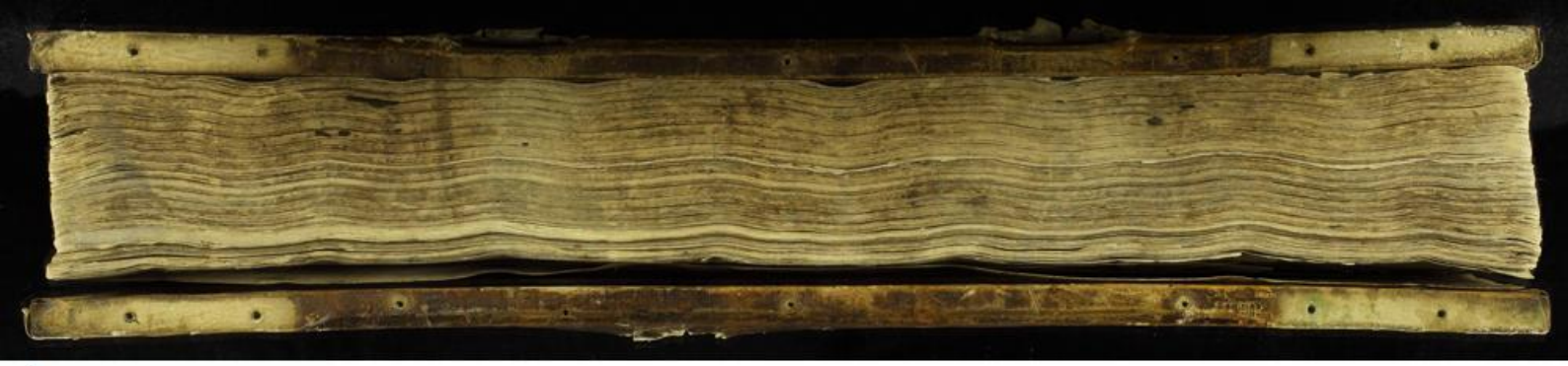


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


K 18
Handschr.
996
fol.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN